Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Inde ubi tempus aduenit quo nomen eum dare oporteret relicto rure
mediolanum remeans baptizatus est a beato ambrosio fugitque ab eo sol
licitudo uite preterite. euouae. A. Nec saciabatur illis diebus dulcedi
ne mirabili considerare altitudinem consilii diuini super salutem generis hu
mani. euouae. V. Iustum deduxit. R. Itaque auidissime le gere cepit preceteris a
III, 96. postolum paulum. et perierunt ille questio nes in quibus aliquando
uisus est ei aduersarii testimoniis legis et prophetarum tex tus sermo
nis e uis. V. Et apparuit ei una facies eloquiorum castorum et er
ultare cum tremo re di di cit. Et perie. R. Misit ergo dominus in men
tem eius uisumque est bonum in conspectu eius pergere ad simplicia
num qui e i bonus apparebat seruus dei et lucebat in eo gratia
diuina. V. Audierat enim quod a iuuentute sua deuotissime deo uiuer
et uere sic e rat. Qui e i. R. Volebat enim conferenti es tus suo
ut perferret quis esset ap tus modus uiuendi sic affecto ut ipse

Liber de arte distillandi. de Simplicibus.

Das buch der rechten kunst zů distilieren die eintzigē ding

von Hieronymo Brunschwygk/bürtig vñ wund artzot der keiserlichē frye statt straßburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

M III 96 (Jnk.)
2 Bc
(1. Ex.)

KGL. LANDES.
BIBLIOTHEK
ZU
DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hie anfahen iſt das büch genãt Liber de arte diſtil-
landi von der künſt der diſtillierung zeſammen colligiert vnnd geſetzt von Hierony-
mo Brunſchwygk/ſo dan von vilen erfarenden meyſtern der ertzny er erfaren/vñ ouch
durch ſin teglich hantwürckung erkundet vnd geleret hatt.

Gott dem almech
tigen zů lob/ſym eyngebornen
ſun zů eren/durch entzündung
des heiligen geiſts In lieb ma
rie ſyner würdigen müter. Zů
troſt den krancke/ouch in ſunderm dienſt
mynen gnedigen herren der Keiſerlichen
fryen ſtatt Straßburgk. Durch bit viler
menſchē/beſunder zů fürkümen verſum-
nüß vil güter werck der geiſtlichē/die d

LANDES-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lieb haben sint dise kunst der distillierung vmb ir subtyle reynigkeit willen do mitt ab zetylgen vnd weschen die müssigkeit so do ist (als die alten wisen sprechen) eyn vr/sprungk vñ zerstörung aller güten nutzbaren ding. Ya nit allein die müssigkeit/sunder ouch zů vermydē die fantasy stetter vn/nützer gedenckē genant melancoly. vnd vr/sprünglich zefallen ist/durch kelte vñ dru/ckene cōplexion dem nach not ist die dru/ckene zů temperierē mit der füchte diß wer/ckes/vñ die kelte zů erwermē durch die hitz des feürs/vñ die durigkeit der melancoly zebenemē durch den schyn des flämenden feürs/mit dem diß werck volbracht wurt. Harumb vß sollichen gemeltē vrsachē ich Hieronymus brunschwyg des geschlechts salern bürtig von Straßburgk/diß myn clein bůch dz genāt ist liber de arte distillā di begriffen mit dissen büchstaben. L. lieb. I. in. B. brennung. E. einer. R. rechten. S. distillierung. E. ein. A. anfang. R. rechter. C. trüw. Endeckt. S. durch. I. inbildung. st. stet. I. in. L. lieblicher. L. lieb. A affenbar. N. natürlich. S. dit. zeigē I. ist das bůch der kunst des distillierens. Des wyter mich ouch sunst sollichs ze offenbarē etwas bewegt hat zů dem ersten dz ich offt vnd vil gefragt byn/so ich gehandelt hab in myner practica wie mā die wasser brennen/distillieren/bruchen vñ behalten solk.

¶ Zum andern den altē die do gelert haben dise kunst zů einer vnderlibūg irer memorien od gedechtnüß. ¶ Zum dritten die do begeren zů leren die maß vñ kunst der distillierung diß wercks an zefahē mittel vnd das end mit grosser arbeit yetz wol vff xxx. iar zesamen bracht/gelesen/gesehen/vnnd erfaren hab durch die wol gelerten doctoren/meister vñ bewertē der natürlichē kunst der ertzny/als Ypocras. Rasis. Galienus. Serapion. Auicenna vñ ander derglichen me als ich offenbaren würd in mynem nach gondē bůch vō dem distillieren vñ kürtzerūg willē hie vnd wedē gelassen Ich geschwig der bücher groß vnnd cleyn die ich gesehen vñ gelesen hab/in ettlichen alten liberyen vñ von güten meystern mit worheit ich wol sprechen mag ob dry tusent vnd von māchem gelerten vñ leyen man vñ frowen dürch ir experiment erfarē hab. vnd also diß bůch vnderscheidē in. iiii. teyl yedes teyl mit synen sundern capiteln vnd tractaten. ¶ Das erst teil ist die tafel dar in du vindest nach der zal an eynem yeden blatt was du begeren bist. ¶ Dz and teyl ist dz erst bůch dz dich lerē ist alle notturf/tige ding zů der kunst der distillierung/vñ wie man distillieren solk. ¶ Dz dritteyl od bůch ist lerē vñ vnderwysen welche zyt eyn yedes krut/oder was geschlecht das sy nach dem. A. b. c. gebrant oder gedistilliert werden soll/vnd war zů das gůt ist. ¶ Das vierde teyl oder bůch ist leren zů ertzenyen für ein yede kranckheit vō houbt an biß zů den füessē vß alle wasser nach dem A. b. c. die zů einer kranckheit gůt sint/do mit du lichtlich vñ bald findest was du noturfft/tig bist.

Die capitel des andern

teyl vñ ist dz erste bůch in welchē capitelu du findē würst die kunst vō dē distillierē.

Das erst capi. diß ersten

bůchs ist sagen was distillieren ist.

¶ Das ander capitel diß ersten bůchs sagē ist warūb distillierē erdacht vñ fůdē ist.

¶ Das. iii. capitel diß erstē bůchs ist offenbaren/in wie vilerley maß mā distillieren mag.

¶ Dz. iiii. cap. dis ersten bůch wurt zeigen vnd wysen vñ bethüten die instrument/welche noturfftig sint zů dissem werck. An dem ersten blatt.

¶ Dz. v. ca. dis erstē bůchs ist lerē vñ vnder wisen zemachē stein leymen vñ lutum welche du noturftig bist zů disem werck. An dem. II. blatt.

¶ Das. vi. capitel diß ersten bůchs ist leren vñ vnderwisen zemachen die offen zů volbringen dis werck. Am. IIII. blat

¶ Dz. vii. ca. dis erstē bůchs ist lerē zů bereyten die instrumēt dar in du distillieren vñ die wasser behalten wilt. Am. VI. blat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Tractet

¶ Das.viii.capitel.Diß ersten büchs würt
leren wie man distillieren solt genant per
filtri distillationem.Am.VI.blatt.
¶ Das.iy.cap.Dis ersten büchs ist leren
distillieren an der sunnen genant per solis
distillacionem.Am.VII.blatt.
¶ Das.y.ca.Diß ersten büchs ist leren di/
stillieren im brot in eim bachoffen p panis
distillat ionem. An dem.vii.blatt.
¶ Das.yi.cap.Dis ersten büchs ist leren
distillierē in eym roß myst. gent p fimum
equinum distillacionis. Am.vii.blat.
¶ Das.yii.cap.Diß ersten büchs ist leren
zů distillieren in eim emeiß huffen genant
per formice distillationē.Am.vii.blat.
¶ Das.yiii.cap.Dis erstē büchs ist leren
distillieren in warmem wasser genāt distil
laco per balneū marie.oder in duplo vase.
An dem.viii.blatt.
¶ Das.yiiii.cap.Diß ersten büchs würt le
ren distillieren in eim wasser vermyst mit
roßkot/genant distillacio p ventrē equi.
An dem.viii.blatt
¶ Dz.yv.capitel dis ersten büchs ist leren
distillieren in eschen genant distillacio p
cinerem.am.viii.blat
¶ Dz.yvi ca.Diß ersten büchs ist leren di/
stillieren in dem sandt genant distillacio
per arenam.am.viii.blatt
¶ Dz.yvii.ca.Diß erstē büchs ist lerē distil
lieren fey in dem fůer in dem wind offen ge
nant distillacionē p ignem.am.iy.blatt.
¶ Das.yviii.cap.Diß ersten büchs ist le
ren brennen die wasser in den gemeynen
öfflin.am.iy.blat.
¶ Dz.yiy.ca.Dis erstē büchs ist leren die
stillieren in gemeyn ein yedes noch sym ge
schlecht.an dem.iy.blatt
¶ Das.yy.cap.Dis ersten büchs ist leren
distillierē vß eym yeden durrē krut/blůmē
wurtzel oder somen/so mā das nit grüen
habend ist An dem.y.blatt
¶ Dz.yvi.capitel diß ersten büchs ist of/
fenbaren vñ leren wie mā die wasser nach
dem brennen oder distillieren rectificieren
solle.an dem yi.blatt
¶ Das yvii.capitel diß ersten büchs ist le
ren wo vnd wie mā die wasser behaltē solt
An dem yi.blat
¶ Das yviii capitel diß erstē büch ist le/
ren wie lang die wasser weren vñ zebehal/
ten sint.vñ wie mā erkennē sol wan sie vß
zeschütten sint.an dem yii.blatt

Die Capicel des dritten

teyl/vnd ist das ander büch/ In welchem
du finden wirst.yviii.capiteln nach dem
A b c. Dñ dz erst capitel dis andern büchs
ist sagen die tugent vñ krafft/deren büch.
staben anfahē ist an dem A.

Andorn wasser.am.yv.blatt
Ampffer wasser yvi.blatt
Affolter mystel wasser am yvi.blat
Attich krut wasser.an dem yvii. blat
Allant krut vñ wurtzel wasser. am yvii.
Allant wurtzeln wasser.am yvii. blatt
Agrimonien wasser.am yviii.blat
Agleien wasser am yviii blat
Antifien wasser.an dem yiy blat
Aron wasser.am yiy blatt
Alrunen wasser am yiy blatt
Angelica wasser.yiy
Ab bis wasser. am yy.
Atzeln wasser.an dem yy blatt
Antrechen blůt wasser.am.yyi.bltat

Das II cap des andern

büch von den wassern deren namē anhebē
sint an dem büchstaben B. am.XXI.blat

Burretsch krut wasser.am.yyi. blat
Burretscht blůmē wasser. am yyi.blat
Bülsen krut wasser.am yyii.blatt
Blow gilgen wasser Am yyii blatt
Blow gilgen wurtzeln wasser.am yyiii.
Blow gilgen blüemlin wasser am yyiii.
Bürckin loub wasser An dem yyiii.blatt
Bürckin safft wasser am yyiii.blat
Brun wurtz wasser am am yyiii.blatt
Burtzeln wasser am.yyiiii.blatt
Bibinellen wasser am yyiiii.blatt
Beyn höltzin loub wasser yyv.blat
Beyn höltzin blüet wasser.am.yyv.blat
Brunnkressen wasser am yyv.blat
Bach müntz wasser.am XXVI.
Brant latich wasser Am XXVI.blat

Die Capitel

Bonen blüt wasser.am.xxvi.blatt
Bonen wasser.An dem xxvi.blat
Bonen hülsen wasser.am dem xxvii.blat
Bonen krut wasser.am xxvii. blatt
Basilien wasser die groß. Am xxvii.
Basilien wasser die kruse. am xxvii.blat
Blow meiblümlin wasser.am xxvii. blatt
Bocks blüt wasser.an dem xxvii.blatt
Butten loub wasser.am.xxviii.blat
Bathenien wasser.an dem xxviii blat
Büchen loub wasser. an dem.xxix blat
Bocks bart krut wasser.an dem xxix.
Bromber wasser.Am xxix.blat
Bolcien wasser An dem xxix.blat
Blow korn blümen am xxx.blat
Blow violen wasser.an dem xxx.blatt
Buckin wasser Am xxxi.
Breit wegrich wasser.xxxii.
Breit wegrich somen wasser.am.xxxiii.
Breit wegrich blüt wasser.am xxxiii.blat
Bendicten krut wasser Am xxxiii.blat
Bestennow wasser Am xxxiii.blatt
Bappeln wasser An dem xxxiiii.blat
Bapplen blüt wasser. am xxxiiii.blat
Brunellen wasser.am xxxiiii.blat
Bingel krut wasser. am xxxv.blat

Das.III.cap des andern
büchs von den wassern/deren namē anfa/
hen sint an dem büchstabē.C. Am.xxxv.
Camillen wasser.An dem xxxv.blat
Cardus benedictus wasser.am xxxvi.blat
Cliben wasser.an dem.xxxvii.blat
Crütz wurtz wasser.am xxxvii.blat
Cleyn brennend nessel wasser.xxxvii.
Cabs krut wasser.an dem.xxxvii.blat

Das.IIII.Capitel dis an/
dern büchs von den wassern/deren namen
anhebē sint am büchstabē S.xxxviii.
Susent güldin krut wasser.am.xxxviii
Suben kropff wasser.am xxxviii.blat
Sennarck wasser.am.xxxix.
Sennarck wurtzel wasser. xxxix.blat.
Sillen wasser.An dem.xl.blat
Sachsen blüt wasser. am.xl.

Soub nesseln blüet wasser.am.xl.blat
Siptam wasser Am xl.blat
Sudistel wasser.am xli.blat

Das v.cap.dis andern
büchs von den wassern deren namen an/
heben sint an dem büchstabē.E.xli.blatt.
Ertber wasser.An dem xli.blat
Ertber krut wasser.am xlii.
Eichen loub wasser.am xlii.blat
Engel süeß wasser.an dem xlii.blat
Engerling schwammen wasser.xlii.blat.
Eschlouch wasser.am.xliii.blat
Erenbris wasser.am.xliii.blat
Enis wasser.An dem.xlv.blat
Epff wasser.An dem xlv.blatt
Ebbey wasser.an dem xlv.blat
Esels blüt wasser/am.xlv.blat
Egel krut wasser.am xlvi.blat
Emeissen vnd ir eiger wasser.am.xlvi
Eiger wiß wasser.am.xlvi.blat
Eiger dotter wasser.am.xlvi.
Encion wasser.am xlvii.blat
Eschen boum bletter wasser.am.xlvii.

Das.VI.cap.dis andern
büchs von den wassern/deren namen an/
heben sint an dem büchstaben.F.An dem
XLVII.blat
Fenchel wasser.An dem.XLVII.blat.
Fedistel wasser.am.XLVIII.blat
Filipendel wasser. am.XLVIII.
Freissam krut wasser Am XLIX.blat
Fünff finger krut wasser.am.XLIX
Frösch wasser.an dem.XLIX.blat
Frösch rogen wasser. an dem L.
Fick wartzel krut wasser.Am.L.blat
Fogels zung wasser.am.L.blat

Das VII.capitel dis an/
dern büchs von den wassern deren namen
anheben sint an dem büchstaben.G. An
dem.L.blatt.
Gotts gnad krut wasser. am.L.blat
Geyß milch wasser.an dem.LI.blat
Gersten krut wasser. am.LI.blat
Gocheyl wasser Am LI.blat

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Tractet

Gäldin gunsel wasser.am LI.blat
Groß gunsel wasser.Am.LII.
Gamander wasser.An dem LII.blat
Genserich krut wasser.An dem LII.blat
Genserich blümen wasser. An dem LIII.blatt
Gunreb wasser.an dem LIII.blatt
Gel violen wasser Am.LIII.blat
Garben wasser.am LIIII.blat
Gilden cle wasser.am LIIII.
Gel gilgen wasser.am.LIIII.blat
Gart kressen wasser. an dem LIIII.blat

Das achtest capitel dis andern büchs von den wassern/deren nam̃en anheben sint an dem büchstaben.H An dem.LV.blat
Harn krut wasser.Am LV.blatt
Holder rinden wasser.An dem.LV.
Holder bletter wasser.am.LV.blat
Holder blüet wasser.am.LV.blatt
Hunds zung krut wasser.am LV.blat
Hanff krut wasset.am LVI.blat
Hirtz zung wasser.am LVI.blat
Honig wasser.am LVII.blat
Hußwurtz wasser An dem LVII.blatt
Harttrügln louß wasser. Am LVII.
Hymel schlüssel wasser. am lviii.blat
Haselnuß wasser.am.lviii.blat
Hasel wurtzel wasser.am.lviii.blat
Hüener magen fell wasser Am.lviii.
Heyden wasser.am lix.blatt
Holwurtz wasser.am.lix.
Hüener serb krut wasser.am.lix.blatt
Hennen wasser.am.lx.blat
Hirtzhorn wasser.am lx.blat.
Höckel krut blümē wasser.am.lx.blat
Heydesch wundt krut wasser. An dem LXI.blat
Hopffen wasser.am.lxi.
Hintber wasser. am.LXI.

Das.ix.capitel dis an dern büchs von den wassern/deren namē anfahen sint an dem büchstaben.J. An dem lxi.blat

Isen krut wasser.an dem lxi.blat
Juden kirsen wasser.Am.lxii.blatt
Isop wasser.An dem.lxii.blatt
Ibisch wurtzel wasser.Am lxiii.
Ingrin wasser.Am lxiii.blat

Das.x.capitel des an dern büchs von den wassern deren namen anfahen sint an dem büchstaben.K. An dem.lxiiii.blat
Karten wasser.An dem.lxiiii.blat.
Karten wasser das dar in gestanden ist gedistilliert per solem. Am.lxiiii.blat
Kölber kern wasser Am lxiiii
Kö:bel krut wasser.am lxv. blat
Knoblouch wasser Am lxv.blat
Kle wasser der in den wisen oder matten wechßt.An dem lxv.blatt
Kütten wasser. am.lxv.
Kütten blüet wasser. Am lxvi.
Kürbs wasser.an dem lxvi.blat
Katzen zagel krut wasser.lxvi.blatt
Kädreck wasser. An dem.lxvii.blatt
Küe milchrom wasser. am.lxvii.
Kalbs blůt wasser. am.lxvii.blat
Kalbs blůt vnd kalbs lungen wasser.an dem.lxvii.blat.
Kalbs leber wasser. an dem lxvii.
Krebs wasser.An dem lxvii.blat
Klapper rosen vasser.Am.lxviii.blat
Köl krut wasser. an dem lxviii.
Kappen wasser.am lxix.blat

Das.xi.capitel des an dern büchs von den wassern deren namen an heben ist an dem büchstaben.L. An dem lxix.blat
Latich wasser.am.lxix
Lobsteckel wasser.am lxix.
Linden blüet wasser.Am.lxx.blat
Louch wasser.am lxx blat
Lienen blümen wasser Am lxxi
Leber krut wasser.am.lxxi.
Lauender wasser. am lxxii.

Das.xij.capitel des an dern büchs von den wassern/deren namē

anfahen ist an dem büchstaben M. An dem LXXII.blatt.
Müter krut wasser.an dem LXXII.
Mey blümlin wasser.an dem.lxxiii.blat
Millunen wasser/an dem lxxiiii.
Murpfeffer wasser/am lxxiiii.
Meygeronen wasser.an dem lxxiiii.
Müntzen wasser.an dem lxxv
Magsot krut wasser.am.lxxv.
Merlinsen wasser.an dem lxxvi
Mey dow wasser.an dem lxxvi.
Model ger wasser.am lxxvi
Menschen blüt wasser Am lxxvi.
Menschen bocht wasser Am lxxvii
Mans trüw wasser Am lxxvii
Mur ruten wasser An dem lxxviii
Moß blümen wasser am lxxviii
Menwel wurtzel wasser Am lxxviii.
Müß ör wasser an dem lxxix.
Mucken wasser.am lxxix.blat
Mulber wasser Am lxxix.
Mangolt krut wasser.am lxxix
Merrettich wasser.an dem lxxx.
Meylanter würm wasser. An dem lxxx.blatt.
Mer hirß krut wasser An dem lxxx.blat

Das XIII. capitel dis andern büchs von den wassern deren namen anheben sint an dem büchstaben.N. An dem.lxxxi.blatt.

Notter wurtz wasser.An dem lxxxi.blat.
Nebten wasser.am lxxxi blat
Nacht schet wasser/an dem lxxxii.
Nuß wasser von den gemeynen grüenen nussen/an dem lxxxii blat
Nuß leufflot wasser/am lxxxiii.
Nuß bletter wasser/am lxxxiii.
Nessel wurtzel wasser.an dem. lxxxiii
Nessel somen wasser An dem lxxxiii.
Nessel krut wasser.an dem.xxxiii.blat

Das.XIIII.capitel dis andern büchs von den wassern/deren namē anheben sint an dem büchstaben.O.an dē LXXXIIII.blat

Ougen trost wasser Am lxxxiiii.blat.
Oster lucien wasser/am lxxxiiii.
Orecht salbey wasser.am lxxxv.blat
Ochsen zung wasser. lxxxv.blat
Opffeln wasser von den wilden öpffeln.an dem lxxxvi.blatt
Opffeln wasser von fulen zamen öpffeln. an dem lxxxvi blat
Opffeln blüet wasser von den zammen öppffeln/an dem lxxxvi.
Ochsen blüt wasser von eym iungē geheilten ochsen/am lxxxvi.blat

Dz XV.cap.dis andern büchs von den wassern deren namen anheben sint an dem büchstabē.P. An dem lxxxvii.blatt.

Pfifferling wasser/an dem lxxxvii.
Peterlin wasser/an dem lxxxvii.blatt
Pfaffen krut rörlin wasser.am lxxxvii
Pfaffen krut blümen wasser. An dem lxxxviii.blatt
Pfirsich loub wasser. am.lxxxviii.
Pfirsich bliegot od blüet wasser. lxxxviii.
Pfrymmen blüet wasser Am lxxxviii.
Phohen krut wasser/am lxxxix.blatt
Pastemen krut wasser/am lxxxix.

Das.XVI.ca.dis andern büchs von den wassern/deren namen anheben sint an dem büchstabē.Q. An dem LXXXIX.blat

Quendel wasser/am lxxxix.blat
Quelcken wurtzel wasser/am XC blat.
Quelcken wurtzel blümen wasser. An dem XC.blat

Das.XVII. capi des andern büchs von den wassern/deren namen an fahen sint an dem R.an dem.XC.blat

Reb wasser das dar von gesamlet ist wen man die reben schnydt im glentzen. An dem XC.blat.
Reb loub wasser.an dem XC.blat
Rind galken wasser/am XCI.blat

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ringel blůmen wasser/ am XCI.blat
Rettich wasser von den gemeynen rettichē. an dem XCI.blatt
Rettich loub wasser von den gemeynē rettich/an dem XCII.blat
Roß marinen wasser/ am XCII.
Reyn farn wasser/an dem XCII.blat iiii
Römisch köl wasser/am XCIII.blatt.
Ruten wasser/an dem XCIIII.
Regen würm wasser.an dem XCIIII.
Rittersporn wasser/am XCV.blat
Aatten krut wasser.am XCVI.blat
Rosen wasser/am XCVI.blat
Rot rosen wasser/an dem XCVII
Rosen wasser von den wyssen rosen. An dem XCVII.blatt
Rosen wasser von den butten rosen. An dem XCVIII.blat
Rosen knöpff wasser.am XCVIII
Rosen wasser von den beonien rosen. An dem XCVIII.blat
Rüben wasser/am XCVIII. blat
Rot kirsen wasser.am XCIX.blat

Das.XVIII.capitel deß andern büchs von den wassern/deren namen anfahen sint an dem büchstaben S. an dem.XCIX.blatt.

Schwartz kirsen wasser.An dem XCIX.
Storcken wasser/die iung sint. An dem XCIX blat
Schwynen blůt wasser an dem XCIX.
Sant Johanns krut wasser. An dem XCIX.blatt
Stern geschütz wasser.An dem.C.blatt
Stendel wurtzeln des menlins. An dem C.blat.
Stendelwurtzeln wasser von dem wyblin an dem C.blatt
Steyn kle wasser.an dem CI.
Sant cristoferus krut wasser. An dem CI.blatt.
Seblůmen wasser.an dem CI.batt
Steyn brech wasser.am CII
Scabiosen krut wasser.am CII.blat
Scharley wasser. c. xviij.
Salbeyen wasser.an dem.CIII. blat
Sanickel wasser.am.CIII.blatt
Synnow wasser/von der spitzelechten. an dem.ciiii.blat
Schoßwurtz wasser/am.ciiii.blat
Schnecken wasser die rotfar sint vnd vff der erden kriechen.am ciiii.blat
Spitz wegrich wasser/am.cv.blat
Schell wurtz wasser.am.cv.
Schlehen wasser die noch nit zitig sint.an dem.cvi.blat.
Surouch wasser.am.cvi.blat
Spicanardi wasser.am.cvi.
Senff krut wasser.am.cvii
Seuen boum wasser.am.cvii.blat
Sant peters krut. Am.cvii.blat.
Spargen wasser.am.cviii.blat.
Spindel boum wasser.am cix.blat
Sprinck krut wasser. am.cix.blatt

Das.XIX.capit.dis andern büchs von den wassern/deren namen an fahen sint an dem büchstaben.T.an dē cix.blatt.

Tosten wasser.Am.cix.blat
Tormentillen wasser.am cix.
Teschel krut wasser.am cx.blatt
Tottern wasser.am.cx.blatt
Trostern wasser vō bremen do man honig vß gemacht hat.an dem.cxi.
Tamariscen wasser.am.cxi.

Das XX.ca. dis andern büchs vō den wassern deren namē anfahē sint an dem büchstaben. W.am.CXI.blat

Wermüt wasser.An dem CXI blat.
Wall wurtz wasser Am CXII.blatt
Wilgen loub wasser.An dem CXIII.blat
Wilgen blüt wasser An dem.CXIII
Wundt scherling wasser.CXIII.blatt.
Winden krut wasser.Am CXIIII.blatt
Wyß glocken wasser.Am.CXIIII.
Weg wisen wasser.an dem CXIIII.
Weg wisen blůmen wasser.am.CXV.
Wüllen wasser.an dem CXV.blatt.
Weg graß wasser/an dem.CXVI.
Wyß wurtz wasser.am CXVI.blatt

Die Capitel

Wild salbeien wasser Am CXVI
Winter grün wasser.am CXVII.
Wyß erbeissen wasser.am CXVII blatt
Wild bieren wasser. am.CXVII.
Wild scharlen wasser. am CXVIII
Wolffs milch krut wasser am CXVIII.
Wyß gilgen wasser.am CXVIII
Wyß gilgen wurtzeln wasser. An dem CXIX.blat
Wyß gilgen die blümen vnd der wurtzel wasser.an dem CXIX.blat
Wider todt wasser.am CXX.blat
Weckolter ber wasser.am.CXX.blat
Walt meister wasser. An dem CXX blat
Wild saffran wasser. an dem.CXXI.blat

Das xxi.capitel dis andern büchs von den wassern deren namen anfahen sint an dem büchstaben X. An dem.CXXI.blat
Xpi wurtz wurtzeln wasser.an dem CXXI
Xpi wurtz krut wasser an dem CXXI.blat
Xpian wurtzeln wasser am CXXII

Das xxii. capitel des andern büchs von den krütern/deren namen anfahen sint an dem büchstaben Y. An dem CXXII.blat.
Ye lenger ye lieber wasser.An dem CXXII

Das.xxiii. Capitel des andern büchs von den wassern/deren namen anfahen sint an dem büchstaben Z an dem CXXII blat
Zibelen wasser der gemeynen zibelen. An dem.CXXII.blat
Zitlosen krut wasser.am CXXII.
Zittwan wurtzel wasser an dem CXXIII.

Hie mit geendet sint die xxxvii.capitel diß andern büchs.nach welchem büch an vahen ist das dritt büch diß büchs/In welchem dritten büch oder vnderscheit.xxxi.tractat sint eyn yeder tractat von eynem sundern glid oder krankheit des menschlichen lybs sagen ist mit capiteln vnd anhangung dem selbigen glid oder krankheiten die im zů geeygnet/vnd vngebürlich zů fallen sint.mit welchē wassern in zehelffen/vertriben/behüeten/vnd in das ab zestellen ist von dem houbt biß zů den füessen/vff das vil süchens vnnd schwer arbeit das zefinden vermytten blib des du begereſt vñ notturfftigtig meyneſt vnnd bist sin. Ouch das nit not ist alle zů süchen im ersten oder in dem ander büch. Zů dem ersten die tractet/ dar nach die capiteln/an welchem blatt die du findē bist/ dyn will vnd meynūg/dar zů dyn begeren zů erfüllen.

Die.xxxi.tractat des dritten büchs ist/in welchen tractaten ich sagen vñ dich leren will von allen kranckheyten von dem houpt biß zů den füessen/mit welchen wassern in zehelffen ist. An dem CXXIIII.blatt anfahen ist.

Der erst tractat.x.capitel haben ist/in welchen capiteln ich dich leren wird von behaltung der gesuntheit vnd die kranckheyten für zekümmē ist. An dem CXXV.blat an fahen ist.

Der ander tractat haben ist.xxvi.capitel.in welchen capiteln ich leren wurd von allē krāckheiten des houbtz vnd hirnß/mit welchē wassern in zehelffen ist.am. CXXVII.blat

Der dritt tractat vii. capitel hat/In welchen capiteln ich dich leren würg von dem houbt vnd sinen zůfellen/mitt welchen wassern das zethůn ist.am CXXVIII.blat

Der.iiii. tractat xix. capitel hat In welchen capiteln ich leren würd von allen krāckheiten der ougen/mit welchen wassern in zehelffen ist.am CXXXIIII.blat

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Der tracket.

Der.V.tractat.v.capitel hat/in wel chen capiteln ich lere bin vō allen kranckheiten der oren/mit welchē wassern in zehelffen ist.Am CXXXVII.

Der.VI.tractat.viii.capitel hat/in welchen capitel ich leren byn von allem laster des angesichts/mit welchen wassern das zů vertriben ist. Am CXXXVIII.blat.

Der.VII.tractat.iiii.capitel hat.in welchen capiteln ich leren bin von allen gebresten der nasen/mit wel/chen wassern das zů vtribē ist. CXLI.blat.

Der VIII.tractat.viiii.cap.hatt/in welchen capiteln ich leren bin von allen gebresten des munds/mit welchen wassern in zehelffen ist.am.CXLII

Der IX tractat.viiii.capitel hat/in welchen capiteln ich leren byn vō allen kranckheiten der brüst vnnd lufft rören/mit welchē wassern in zehelffen ist.An dem. CXLV.blat

Der X tractat viii.cap.hat.in welchen capiteln ich leren bin vō allen zufellen des hertzen.mit welchen wassern in zehelffen ist.am CXLVII.

Der XI.tractat yv.cap.hat/in welchen capiteln ich leren byn vō allē gebresten des magens / mit welchen wassern in zů helffen ist .am.CL.blat

Der XII.tractat.y.capitel hat. In welchen capiteln ich lerē bin von allen gebresten der lebern / mit welchen wassern in zehelffen ist. am LIIII.

Der.XIII.tractat viii.capitel hatt/ In welchen capiteln ich leren bin von allen gebresten der lungē/mit welchen wassern in zehelffen ist. An dem CLVIII blat

Der XIIII.tractat.viii. Cap.hat.in welchen capiteln ich lerē bin von allen kranckheiten des miltz.mit welchen wassern in zehelffen ist..Am.CLX.

Der XV tractat yy.Cap.hat/in welchen capiteln ich leren bin von allē kranckheiten des buches vnnd derm/mit welchen wasser das zů vertribē ist.An dem.CLXI.blat

Der XVI tractat yviii.Cap.hat. in welchen capiteln ich leren bin von allen geb:esten der blasen lenden vñ nieren/mit welchen wassern im zehelf/fen ist An dem CLXVII blatt

Der XVII. tractat yiiii.Cap. hat .i welchen capiteln ich leren bin von allen geb:esten des manns heym/lichen ends/mit welchen wassern in zehelf/fen ist.An dem CLXXII blatt

Der XVIII trac tat yviii.Cap.hat In welchē Capiteln ich lerē bin vō allen geb:esten der vssern glidern mit welchen wassern in zehelffen ist. An dem.CLXXIIII.blatt

Der.XIX tractat.yii Capitel hat/in welchen Capiteln ich leren bin von allen krāckheiten des geeders mit welchen wassern in zehelffen ist. An dem CXXVII.blat

Der XX tractat yii.Cap.hat.in welchen capiteln ich leren bin von vn/reynigkeit des geblüts vnd zůfell mit welchen wassern im zehelffen ist. An dem CLXXIX blat

Der XX.tractat yvi.Capitel hat.in welchen capiteln ich leren bin von allen frischen wunden vñ iren zů fellen/mit welchen wassern in zehelffen ist. An dem.CLXXXII.blatt

Der XXII tractat.y capitel hat.in welchen Capiteln ich leren bin vō allē zů gethonē schadē / als apostemen/geschwulst oder geschwer/mit welchē wassern im zehelffen ist.am CLXXXV

Der XXIII tractat yii.Capitel hat in welchē ist capiteln lerē bin zů gethon schaden /als apostemen ge/schwulst oder geschwer mit welchē wassern die zů heylen sint.Am CLXXXVIII.blatt

Der XXIII tractat.v.Capitel hat/in welchen capiteln ich leren bin von schlagen vnd stossen/mit welchen wassern dem menschen zehelffen ist. An dem CXCI.blatt

Die Capitel

Der.XXIIII. tractat.v.capitel hat in welchen Capiteln ich leren byn von schlagen vñ stossen/mit welchen wassern dem menschē zehelffen ist.an dem.CXCI.blat

Der.XXV tractat.v. capiteln hatt in welchen Capiteln ich leren bin von allen entzündten vñ hitzigen schaden/mit welchen wassern die zelöschen sint.Am.CXCII.blatt

Der XXVI tractat.v.capitel hat.in welchen capiteln ich leren bin von allen kelten vnd frost mit welchē wassern das zůfürkümen vnd in zehelffen ist An dem.CXCV blatt

Der XXVII tractat.vii.cap.Hat In welchen capiteln ich leren byn von aller vergifft mit welchē wassern die zů vertriben vnd dem menschē zů helffen ist.am dem CXCV.

Der XXVIII tractat vv capi.Hatt In welchē capiteln ich lerē bin vō allem febres/mit welchem wasser die zů vertriben sint.am CXCVIII

Der XXIX tractat.v.cap.Hat/ī welchen capiteln ich leren bin von secret der mann/mit welchem wasser in zehelffen ist.CCII.blat

Der XXX tractat.xxviii.capi.Hat In welchen capiteln ich leren bin von allen kranckheiten der frowē mit welchē wassern in zehelffen ist.CCIII.

Der XXXI tractat.xi.capitel hatt in welchen capiteln ich offenbaren bin vō etlichen virtuten vñ krafft der wasser nit an dreffen den menschē.An dem CCIX blat

Die.x.Capitel des ersten tractatz leren sint von behaltung der gesuntheit.an dem am.CXXV.blatt.

Das erst capitel mit welchen wassern des menschē lyb in iungheit vnd in gesuntheit zů behalten ist. CXXV.

Das ander capitel mitt welchen wassern der mensch ein gůt gedechtnüß gewynnet vnd behalt. An dem CXXV.blat

Das drit capitel mit welchen wassern der mensch frölich vnd hertzhafftig zemachen ist Am CXXVI.blatt

Das.iiij.capitel mit welchen wassern schwer bōse grusam vnd forchtsam dröym zů vertriben sint. An dem CXXVI.blat

Das v.capitel mit welchen wassern gern drunckenn werden der mensch für zekümen ist. CXXVI.blatt.

Das vi. capit. mit welchē wasser dūfels gespengst im huß zů vertriben ist.an dem CXXVI blat

Das.vij ca.mitt welchē wassern nacht schrecken zů vertribē das sie kein schaden bringent.am CXXVI.blat

Das. viij.Capi. mit welchen wassern duren vnd schwermütigkeit zů vertribē ist CXXVI.blat

Das.ix.Capitel mit welchen wassern eynikeit der ee lüt würt. An dem CXXVII blat

Das.x.capi. mit welchē wassern allē gliderzů krefftigen vnnd zů stercken sint am CXXVII.

Die xxvi.capitel des andern tractatz leren sint von allen kranckheiten des houbtz.mit welchen wassern siezeuertriben sint. An dem.CXXVII blat

Das erst capitel mit welchen wassern das houbt vnd das hirn zů stercken ist.am CXXVII blat

Das ander capitel mit welchen wassern das houbt we von hitzen zů vertriben ist. an dem CXXVIII/blat

Das drit ca. mit welchē wasser ein yedes Houbt we/zů vertriben ist. An dem. C. XXIX.

Das vierd capi. mit welchen wassern eim kalten flüssigen Houbt zehelffen ist. Am CXXIX. blat.

Daſz fünfft ca. mit welchen wassern ein lang Houbt we zů vertryben ist. Am. CXXIX. blatt.

Das. vi. capitel mit welchen wassern dz schwindeln im Houbt zů vertriben ist. An dem. CXXIX. blat

Das vii. capitel mit welchen wassern das Halb Houbt we emigra/uia genant zů vertriben ist. CXXIX. blatt.

Das. viii. capit. mitt welchen wassern geschwulst geschwer oder apostemen des Houbts zů vtriben ist. CXXIX.

Das ix. ca. mit welchen wasser der fallend siechtagen epylencia genant zů vertriben ist. CXXIX. blatt

Dz x. capitel mit welchē wassern das parlis/oder schlag od Dropffē zů vertriben ist. Am CXXIX. blat.

Das xi. ca. mit welchem wasser das zittern des Houbts von dem paralisis/oder sunst wo von es ist zů vertribē ist. An dem. CXXX. blat

O Dem menschen die sproch gelegen ist võ dē parlis mit welchē wassern im die sproch wider zebringen ist. An dem. CXXX.

Do eym menschen die glider zittern sint von dem paralisis/mitt welchem wasser im zehelffen ist. CXXX.

Do eim menschē die glider lam sint von dem paralisis/mit welchen wassern in zehelffen ist. CXXX. blat.

Daſz zwölfft ca. mit welchen wassern der mēsch vor dem paralisis zebehieten ist. An dem. CXXX. blat.

Daſz xiii. Capi. mitt welchen wassern die melancoly vnnd wild gedanck böse glüst võ bedrügknüß do von wanwitzig zů vtribē ist. Am. CXXXI.

Do ein mensch durig võ schwermütig ist/mit welchen wassern im wider zehelffen võ frölich zemachen ist An dem. CXXXI. blatt

Daſz xiiii ca. mit welchē wassern wanwitzigkeit genant maura zů vertriben ist. An dem. CXXXI. blatt

Das. xv. capitel mit welchen wassern die wanwitzigkeit võ überigem studieren zů vertriben ist. CXXXI.

Das. xvi. ca. mit welchē wassern dem menschen die wanwitzigkeit von üblem gestanck zů vertriben ist. An dem. CXXXI. blatt

Das xvij. ca. mit welchē wasser thoben võ hirnwüetigkeit võ eym geschwer hynden im Houbt genāt frenesis. zů vertriben ist. Am CXXXI

Das xviij. capit. mit welchen wassern das grißgrammen in dem schlaff zů vertriben ist. An dē. CXXXI.

Daſz xix ca. mit welchē wassern dz floß oder schnupffen des Houbts zů vertriben ist. Am CXXXII. blat.

Dz xx. ca. mit welchem wasser d Houbt fluß zů vtribē ist. CXXXII

Daſz xxi. ca. mit welchē wassern den fluß vom Houbt vff die brust genant reuma zu vertriben ist. CXXXII.

Daſz xxii Capi mit welchen wassern dem menschē schlaff võ rüwe zebringen ist. An dem. CXXXII. blat

Daſz. xxiii. Capitel mit welchen wassern die schlaff sücht litargia genant zů vertribē ist. An dem. CXXXII.

Das xxiiii cap. mit welchen wassern der grint vff dem Houbt zehei

len ist. An dem. CXXXII. blatt.

Das xxv. ca. mit welchē wassern die hitzigē blattern vff der kinder houbt zů vertribē sint. An dem. CXXXIII.

Das xxvi. capi. mit welchen wassern die clygen vnnd schiepen des houbts zeuertriben sint. am. CXXXIII.

Die. vij. Capitel des iii. tractatz leren sint von allen zůfellen des hors. am. CXXXIII

Das erst capitel mit welchē wassern lang schön hor zemachē wachsen ist. An dem. CXXXIII. blatt.

Das ander capitel mitt welchem wasser hor machē wachsen ist vff bluttem houbt vom grind Alopicia genāt An dem. CXXXIII. blat

Das drit capitel mit welchen wassern hor zů vertribē ist. CXXXIII.

Das. iiij. capitel mit welchen wassern die mylben im hor zů vertriben sint. An dem. CXXXIII. blat.

Das v. capitel mit welchen wassern die growheit des hors zů verziehen ist. Am. CXXXIII. blatt.

Das vij. capit. mit welchen wasser der bart bald machē zewachsen ist. An dem. CXXXIII. blatt

Das. vij ca. mitt welchē wassern die lüse vff dem houbt vñ hor zů vertriben sint. Am. CXXXIII. blat.

Die. xix. Capitel des iiii. tractat leren sint von allen kranckeiten der ougen mit welchen wassern in zehelffen ist. CXXXIIII.

Das erst capitel mit welchen wassern die ougen vñ das gesicht zů stercken vñ zekrefftigen ist. am. CXXXIIII.

Das ander capitel mit welchen wassern die finstern dunckeln vñ nebelechten ougen heiter oð luter zemachē sint. An dem. CXXXIIII. blat

Dz drit capitel mit welchen wassern fell vnd masen der ougen zů vertriben sint. An dem. CXXXV. blatt

Das vierd cap. mit welchen wassern flecken vñ masen der ougen zů vertriben sint. Am. CXXXV. blat

Das. v. Capitel mit welchen wasser den verlorenden schyn vō starr blint wider zebringen ist. CXXXV.

Das. vi. capitel mit welchen wassern schmertzē vñ wetagen der ougen zů vertriben sint. Am. CXXXV. blat.

Das. vij. cap. mit welchē wassern schmertzē der ougen von kelten zů vertriben sint. Am. CXXXV. blat

Das. viij. Capi. mit welchen wassern das rynnen vnd trieffend der ougen zů verstellen ist. Am. CXXXVI.

Das. ix. Capitel mit welchen wassern die roten hitzigē oug geschwer obtalmia genāt. zů vertriben sint. An dem CXXXVI. blatt.

Das. x. capi. mit welchē wassern die röte der ougen zů vertriben ist. An dem. CXXXVI. blatt

Das. xi. capitel mit welchen wassern rot letz fratt ougglider zů vertriben ist. An dem. CXXXVI.

Das. xij. capitel mit welchen wassern die hitz vñ röte so der mensch gehabt hat von den ougen zreziehen. Am CXXXVII. blatt.

Das xiii. capitel mit welchen wassern die verbachnen ougen vff zethůn sint so man geschlaffen hat. An dem CXXXVII. blatt.

Das xiiii cap. mit welchen wasser iucken vñ byssen der ougen zů vertriben ist. An dem. CXXXVII.

Das xv cap mit wel

chen wassern ürcken vnd byssen der ougen zů vertriben ist. Am. CXXXVII. blat

Das. xv. capitel mit wel

chen wassern die blattern der ougen nider zesetzen sint. An dem. CXXXVII. blatt

Das. xvi. ca. mit welchē

wassern der nagel in den ougen zů vertri/ben ist. An dem. CXXXVII.

Das xvij. ca. mit welchē

wassern die stechende hor der ougen zů ver triben sint. An dem CXXXVII. blat

Das xviij. capit. mit wel

chen wassern die dürren oug geschwer zů vertriben sint. Am CXXXVII. blat

Das xix capitel welche

wasser den ougen schedlich sint. An dem CXXXVII.

Do eyn mensch filtz

lüse hat/ mit welchen wassern die zů vertriben sint. CXXXVII.

Do ein mēsch die fistel

in den oug winckel hat mit welchen wasse/ren die zeheilen sint. Am. CXXXVII. blatt.

Die. v. Capitel des

d fünfften tractatz leren sint von den oren / mit welchen wassern in zelffen ist. CXXXVII.

Das erst ca. mit welchē

wasser eym doubē menschē zehelffen ist. An dem. CXXXVII. blatt

Das ander ca. mit welchē

wassern susen vñ dosen in den oren zů ver triben ist. An dem. CXXXVIII. blat

Das drit ca. mit welchē

wassern schmertzen vnd we der oren zů ver triben ist. An dem. CXXXVIII. blat

Das vierd cap̄. mit wel

chen wasser sereckeit vnd geschwer der oren zů vertriben ist. am. CXXXVIII. blat

Das fünfft cap̄. mit wel

chen wassern die geschwulst oder würm in den oren zů vertryben sint. CXXXVIII.

Die acht capitel des

d sechsten tractat leren sint vō allē gebresten des antlitz. mit welchē wassern in zehelffen sint. Am. CXXXVIII.

Das erst capitel mit wel

chen wassern dz antlit wyß luter vñ schön zemachen ist. An dem. CXXXVIII. blat

Das ander ca. mit wel/

chen wassern ein bleich oder verlorne farb wider zebringen ist. An dem. CXXXVIII.

Das drit ca. mit welchē

wassern die rüntzeln des angesichtz zů ver triben ist. An dem. CXXXIX. blat

Das vierd capi. mit wel

chen wassern ein vff zügig rot blatterecht angesicht zů vertriben ist. Am CXXXIX.

Das fünfft ca. mit wel

chen wassern masen vñ flecken des ange/sichts (gutta rosacea) zů vertriben sin. An dem. CXL. blatt

Das. vi. capitel mit wel

chen wassern flecken von hitzen des ange/sichts zů vertriben ist. An dem. CXL.

Das vii. capitel mit wel

chen wasser gelb flecken des angesichts zů vetriben sint. Am CXL. blat.

Das. viii. capit. mit wel

chen wassern runsenien vnd schneblitzen des angesichts zů vertriben sint. An dem CXL. blatt.

Do ein mensch blow

mol vnder dem antlit vonn schlaßen gel/wynnt/ mit welchen wassern das zů vertry ben ist. Am CXLI. blat.

Do eyn mēsch wüescht

masen/ morphea/ flecken / zitterschen/ oder impetigines im angesicht hat/ mit wellchē wassern die zů vertriben sint. An dem CXLI. blatt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die.iiij.Capitel des vii.tractatz leren sint von allen zufellen d̄ nasen/mit welchē wassern in zehelffen ist.Am.CXLI.blat.

Das erst capitel mit welchen wassern vff zethün ist die verstopffung der nasen.Am.CXLI.blat

Das ander capitel mitt welchen wassern zů verstellen ist das blůt der nasen.An dem.CXLI.blat

Das drit capitel mit welchen wassern das übel stinckend fleysch der nasen polipus genant zů vertriben ist.An dem.CXLI.blat

Das.iiij.capitel mit welchen wassern die schedlichen vmbessenden sücht der nasen nolimetangere zů vertribē ist.An dem.CXLI.blatt

Die.xiiij.capitel des viii.tractat leren sint von allen zufellen des munds/mitt welchē wassern in zehelffen sint.Am.CXLII.

Das erst capitel mit welchen wassern dz essen oder die füke in dem mund zeheilen ist.An dem.CXLII.

Das ander capitel mit welchen wassern das essen vñ die füle des zanfleischs zů vertriben ist.Am.CXLII.

Dz drit capitel mit welchen wassern sere/fratt/oder ruße in dem mūd vñ in der kelen zů vertribē ist.CXLII

Das vierd cap.mit welchen wassern die bletterlin oder geschwer des zan fleischs/oder geschwer in der kelen squinancia genāt zů vertribē sint.CXLII.

Das.v.Capitel mit welchen wassern der krebs ym zanfleysch oder lefftzen od̄ schrunden am mund zeheylen sint.An dem.CXLIII.blatt

Das.vi.capitel mit welchē wassern die geschwulst des zan fleischs vnd überig geblüt des zanfleischs zů vertriben ist.An dem.CXLIII.

Das.vij.cap.mit welchē wassern hitz vnd schmertzen der zungen zů vertriben ist.An dem.CXLIII.blat

Das.viij.Capi.mit welchen wassern die vnreyn überflüssige füchte vnd speychlot des mund zů vertribē ist.An dem.CXLIII.blatt.

Das.ix.Capitel mit welchen wassern gestanck des othemß der zen. vnd des munds zeuertriben ist.CXLIII

Das.x.capi.mit welchē wassern dem mēschē sin verlorende sprach wider zebringen vō schwacheit/blödigkeit od̄ vngbeweglicheit der züngē ist CXLIIII

Das.xi.capitel mit welchen wassern schmertzē vnd we der zen zů vertriben ist.An dem.CXLIIII.blatt

Das.xij.capitel mit welchen wassern wackeln vnnd ylgern der zen zů vertriben ist.An dem.CXLIIII.blat

Das xiij.capitel mit welchen wassern das geschwollen lang zepflin oder blat nider zesetzen ist.Am.CXLIIII.

Das xiiij.capi.mit welchen wassern die vff stigend vnd blegende lung biß in die kel nider zesetzen ist. An dem.CXLV.blatt.

Die.xiiij.capitel des iy.tractat leren sint von allen zůfellen der lufft rören vñ brust mit welchen wassern in zeheilen ist.CXLV.

Das erst capitel mit welchen wassern die stym hell zemachē ist.An dem.CXLV.blatt.

Das ander capitel mit welchen wasser heisserkeit der stym iungen vnd alten zů vertriben ist.Am.CXLV.

Das drit ca.mit welchē wassern dem menschē zehelffen ist der den

oßtem schwerlich an sich ziehen ist. An dem CXLV. blat.

Das vierd capi. mit wel

chen wassern das kichen vō kelten zů vertri ben ist. An CXLV. blatt.

Das fünfft ca. mit wel

chen wässern das kichen von hitzen zů ver triben ist. Am. CLXLV. blat.

Das. vi. capitel mit wel

chen wassern der klucks oder hösch singul/ tus genant zů vertriben ist. am CXLV.

Das. vii. capitel mit wel

chen wassern die brust zestercke vñ zekreffti gen ist. am. CXLVI. blat

Das achtest capitel mit

welchen wassern die brust zů rumen vñ zů reynigen ist. am CXLVI. blatt

Das. ix. Capitel mit wel

chen wassern enge der brüst/hertz vnd hertz gespan zů vertriben ist. am. CXLVI.

Das x capitel mit wel

chen wassern enge vñ dempffigkeit d brust zů vertriben ist. Am. CXLVI.

Das xi capitel mit wel

chen wassern die brust geschwer zů vertribē ist. An dem. CXLVII. blatt.

Das. xij. capitel mit wel

chen wassern die brust zeweichen vñ zů lin/ dern ist. am. CXLVII. blat

Das. xiii. capit. mit wel

chen wassern ein dicker zeher schlym d brust weich vñ dynn zemachen vnd verzeren ist. An dem CXLVII. blatt.

Das xiiii. Capi. mit wel

chen wassern ein geschwulst der brust vnd rippen zů vertriben ist. Am CXLVII.

Von allen zufellen der

frouwen brüst/mit welchē wassern in zehel fen ist. Am CXLVII. blat

Die. viii. capitel des

d y. tractat leren sint vō allen zů fellen des hertzens/mit welchen wassern in zůhelffen sint. Am CXLVII. blatt

Das erst capit. mit wel

chen wassern das hertz zů kreffrigen vñ zů stercken ist. am. CXLVII. blat

Das ander capitel mit

welchen wassern den menschen frölich ma chen d:uren zů vertriben vnd erfröwen das gemüet vñ das hertz. Am CXLVIII.

Das dritt ca. mit welchē

wasser zů vtribē ist omacht/schwacheit vñ geschwindung des hertzē syncopis genant An dem. CXLVIII. blat.

Das vierd cap. mit wel

chen wassern des hertzen siechtagen vō kel ten zů vertriben ist. Am CXLIX

Das. v. Capitel mit wel

chen wassern eim menschen zehelffen ist/so ein mensch sich versiecht hat do vō omech/ tig vnd schwach vmb das hertz ist. An dem CXLIX. blat

Das vi. capitel mit wel

chen wassern klopffen/bidemen vñ zittern des hertzens zů vertriben ist. am. CXLIX.

Das. vij. cap. mit welchē

wassern geschwult vmb das hertz vñ hertz gespan zů vertriben ist. am CXLIX.

Das viii. capit. mit wel

chen wassern das stechen vmb das hertz zů vertriben ist. Am CXLIX. blat

Die. XV. ca. des xi.

d tractat lerē sint von allē zůfellen des magens/mit welchē wassern in zehelffen ist. An dem CL.

Das erst capit. mit wel

chen wassern der magen zestercken vnnd krefftigen ist. Am CL. blat

Das ander Capitel mit

welchen wassern der magē gesubert vñ ge/ reyniget würt. am CL. blat.

Das dritt Capitel mitt

welchen wassern die überflüssige hitz vnnd entzündung des magens zů vertriben ist. An dem CL. blat.

Das iiii. cap. mit welchē wassern den erkalten magen wider zů erwermen ist. An dem. CL. blatt

¶ Das v capitel mit welchem wasser den lust des bösen vndouwigen magen wider vff zů erheben/vnnd die bösen matery zů verzeren ist. Am CLI. blat

Das vi. Cap. welche wasser dem magen schad vnd vomitus bewegen sint. An dem. CLI. blat

¶ Das. vii. capitel mit welchen wassern vngedouwete spyse vß dem magen zetribē ist. An dem CLII. blat

Wo eyn mēnsch gifft gessen hat/mit welchen wassern die vß getriben würt. Am. CLII.

Wz viii. cap. mit welchē wassern schwelckern/vnwillen vñ vff stossen des magens zů vertriben ist. An dem CLII. blatt.

¶ Das. ix. cap. mit welchen wassern den magen wider zebringē der die spise nit wol behalten ist. Am. CLII. blat

Das. x. capitel mit welchen wassern röbtzen vnd vff stossen vnnd wynd des magens zů vertriben sint. Am CLII. blatt.

¶ Das. xi. capitel mit welchen wassern das vast brechen zů vertriben ist. CLII.

Das xii. capitel mit welchen wassern blůt brechen zů verstellen ist. An dem. CLII. blatt

¶ Das. xiii. Capitel mit welchē wassern schedlich böse schlymige füchtigkeit im magen zů vertriben ist. Am CLIII.

Wz. xiiii. capitel mit welchen wassern die geschwulst/blegung/verstopffung vnd we des magens zů vertribē ist/an dem CLIII. blatt

¶ Das. xv. capitel mit welchen wassern den durst zů leschen ist. Am. CLIII. blatt.

Die xi. capit. des. xii tractats leren sint vō allen zůfellen der lebern/mit welchen wassern in zehelffen ist. Am. CLIII.

Das erst capitel mit welchen wassern die lebern zů stercken vnd zů krefftigen ist. Am. CLIII.

¶ Das ander capitel mit welchē wassern die verstopffung der lebern vff zůthůn ist. An dem. CLIII. blat

Das dritt cap. mitt welchen wassern die leber zů reymgen ist/vnd die lebersüchtigē zů herneren sint. CLV.

Das vierd Cap. mit welchen wassern die verfulte leber vnd verdorbene leber vonn überiger vnküscheit wider zebringen ist. am. CLV.

¶ Das fünfft Capitel mit welchē wassern die entzündte leber zelescheh ist. am. CLV.

Das sechst capitel mitt welchen wassern die geschwulst oder apostem der lebern zů vertriben ist. An dem CLVI. blatt.

¶ das vii. capitel mit welchen wasser die erkalte leber wider zů erwermen ist. An dem CLVI.

Das acht capit. mit welchen wassern die gelsücht. icterícia genant zů vertriben ist. am. CLVI.

Das ix. ca. mit welchen wassern die wasser sücht ydropicus genant zů vertriben ist. Am. CLVII. blat

Das x capitel mit welchen wassern die heisse wassersücht zů vertriben ist. An dem CLVII. blatt.

Das xi. ca. mit welchem wasser die wassersücht von kelten zů vertriben ist. An dem. CLVIII. blat

Die acht cap. des xiii tractats lerē sind vō allen zůfellen

der lungen/mit welchen wassern in zehelf/
fen ist.Am CLVIII.blat

Das erst capitel mit wel
chen wassern die lung zesterckenvnd kreff/
tigen ist.Am.CLVII.blat

¶Das ander capitel mit welchen wassern die verstopffung der lun/
gen zů offnen ist.Am.CLVII.

das drit cap mit welchē
wassern das lungen geschwer genant peri/
pleumonia zů vertriben ist. An dem
CLVIII.blat.

¶Das vierd capitel mit welchen wassern die hitze vnd dürre der lungen genant pti/
sicis vertriben wurt.am CLVIII.blat

Das v.ca.mit welchem
wasser die apostemen der lungen vertriben
wurt.am CLVIII.blat

¶Das vi.capitel mit welchē wassern die
volle fuchtigkeit der lungen vertriben wurt
An dem CLVIII.

Das vii.ca.mit welchen
wassern die fulung der lungen vnd lungen
sücht vertriben wurt.Am CLIX.

¶Das.viii.capitel mit welchen wassern die erkalte lung wider zů erwermen ist. An
dem.CLIX.blat

¶do eyn die lung in die
kele stigen ist/mit welchen wassern sie ny/
der zesetzen ist.am.CLIX.blatt

Das ix ca.mit welchem
wasser der hüsten zů vertriben ist. An dem
CLIX.blat

¶Das.x.capitel wie ein fuchter hüsten zů
vertriben ist. Am CLIX.

¶Das.xi.capitel mit welchen wassern
ein heysser vnd dürrer hůst zů vertriben ist.
An dem.CLIX.blat.

¶Das.xii.Capitel mit welchen wassern
ein alten hüsten zeweichē ist/do eyner nit vß
werffen mag/vñ ein enge mit dem hüsten
hat zů vertrißen ist.Am.CLIX.blat.

Das xiij ca. mit welchē
wassern ein kalter hüsten zů vertriben ist.
An dem CLIX.blatt.

Die acht capitel des
viiii.tractat leren ist von allen
zufellen des miltzes/mit welchē
wassern in zehelffen ist.Am.CLX.blatt

Das erst ca mit welchē
wassern das miltz zůstercken vnd zekreffti/
gen ist.Am.clx.blat.

¶Das ander capitel mit welchē wassern
die verstopffung des miltzes vff zethün ist.
An dem.clx.blat.

Das drit ca.mit welchē
wassern die hertigkeit des miltzes zů vertry
ben ist.Am.clx.blat.

¶Das.iiii.capitel mit welchen wassern
die miltzsüchtigen zů erneren sint.An dem
CLX. blatt.

Das. v.Capitel do eyn
mensch ein brust geschwer vnder den rippē
hat mit stechen pleuresim genant mit wel
chen wassern im zehelffen ist. An dem
CLXI.blatt.

¶Das sechst capitel mit welchē wassern
eyn vnreinigkeit des miltzes vnd ein apo/
stem des miltzes zů vertriben sint.An dem
clxi.blat.

¶das.vij.capit.mit wel
chen wassern das stechē in den siten zů ver/
triben ist.am.clxi.blatt.

¶Das.viii.Capitel mit welchen wassern
das stechen den iungen kinden zů vertribē
ist.an dem.clxi.blat

Die xx.Ca.des xv.
tractat võ allen den zufellen des
buchs vnd dermen/mitt welchen
wassern in zehelffen ist.an dem.CLXI.blat

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Capitel

Daß erst ca. mit welchē wassern der buch vnd das yngeweid zesterckē vnd zekreffrigen sint. An dem. CLXI.

Das ander cap. mit welchen wassern die wind vñ das brodelen in dem buch zů vertriben sint. Am. CLXI.

Das drit ca. mit welchē wassern wetagē des buchs zů vertribē sint. An dem. CLXII. blat

¶ Das. IIII. Capitel mit welchen wasse/ren die herte geschwulst oder blegung deß buchs zů vertriben ist. Am. CLXII.

Das. v. capitel mit welchen wassern dz darm geeycht in dem buch zů vertriben ist. Am. CLXII. blatt

Das vi. Cap. mit welche wassern das krymmē in dem lyb zů vertriben ist. CLXII. blat.

daß. vii. ca. mit welchen wassern das kalt krymmen im buch zů vertriben ist. an dem CLXIII. blat.

Das acht capit. mit welchen wassern die geschwer in den dermen zů vertriben sint. An dem CLXIII

Das ix. ca. mit welchen wassern die würm in dem lyb zů vertriben sint. An dem CLXIII. blatt

Daß. x. capitel mit welchen wassern die breitē würm in dem buch Scarites genant zů vtriben sint. An dem CLXIIII. blatt

¶ Das. XI. Capitel mit welchen wassern die derm zů reynigen vnnd die verstoffung der derm zů offnen sint. Am. CLXIIII.

Das xii. capitel mit welchen wassern das schirpffen vñ brünnende gederm zů vertriben ist. Am CLXIIII. blat

¶ daß XIII. capi. mit welchen wassern die überbruch der mann genant ruptura geheilt werden mag. An dem CLXIIII. blat.

Dz. xiii. capitel mit welchen wassern die brüch der iungē kind hernia genant zeheilen sint. Am. CLXIIII.

Das xv capitel mit welchen wassern dem menschen der stülgangk oder verstopffung des buchs zeweichen vñ zůlyndern ist. Am. CLXIIII. blat.

Dz xvi. cap. mit welchē wassern stülgeng vnd sedes zebringen sint. An dem. CLXV. blat.

das. xvii. capitel mit welchen wassern der überflüssig stülgangk zů verstopffen ist. Am CLXV.

Das xviii cap. mitt welchen wassern der blůt stülgangk zů verstoffen ist. Am. CLXVI. blat.

¶ Das xix Capi. mit welchen wassern die verserten derm von dem stülgang zeheilen sint. am. CLXVI.

¶ Das xx. capitel do ein mensch beduncken ist er wölt zůstůl gon vnd doch nit mag Thenasma genant/mit welchen wassern im zehelffen ist. An dem CLXVI. blat

Die XVIII. cap. des xvi. tractats leren ist vō allen zůfellen der blasen nieren vnd lenden/mit welchen wassern in zehelffen ist. an dem CLXVI.

Das erst capitel mit welchen wassern die nyeren/lendē vnd die blasē zesterckē vnd zekreffrigen sint. An dem CLXVII. blatt.

¶ das ander capitel mit welchen wassern die überige hitz der blosen

vnd der nyeren zů vertriben ist. An dem CLXVII.

¶ Das drit cap. mit welchen wassern die erkalten nieren wider zů erhitzigen sint. An dem. CLXVII

¶ Das vierd ca. mit welchen wassern die verstopffung der nyeren wider vff zethůn sint. Am. CLXVII.

¶ das fünfft ca. mit welchen wassern geschwere oder eyßlin der blasen zů vertriben sint. am CLXVII.

Das vi. capitel mit welchen wassern kranckheit oder wetagen der blasen vñ nyeren zů vertriben ist. An dem CLXVII. blatt.

Das. vij. cap. mit welchē wassern die vnreynigkeit der blasen vñ der nyeren zeuertriben sint. am. CLXVII.

Das viii. capit. mit welchen wassern das grüen in den lenden in der blasen zů vertriben ist. An dem CLXVIII. blat.

Das. IX. Capitel mit welchen wassern der stein zů vertriben ist. am. CLXIX

Das X Capitel mit welchen wassern der risen stein vertriben wirt An dem. CLXX. blatt.

das xi capitel mit welchen wassern den iungen kinden den stein zů vertriben ist. An dem. CLXX.

¶ Das. xij Capi do eyn mensch vo: dem stein nit harnen mag mit welchen wassern im wider zeholffen ist An an dem. clxx. blat

das xiii ca. mit welchen wassern eyn mensch zů harnen machen ist. an dem clxxi. blat

¶ Das xiiij Capitel mit welchen wassern dem mēschen zeholffen ist. der mit nott harnen ist. Am. clxxi.

¶ Das xv Capitel mit welchen wassern der kalt seich zů vertriben ist. An dem. CLXXI. blat.

Das xvi capit. mit welchen wassern das tröpffelecht harnnen die strangwiria genant zů vertriben ist. An dem. clxxi. blat

¶ Das. xvii. Capitel mit welchenn wassern das eytter harnnen zů vertriben ist. am. clxxii.

Das xviii capitel mitt welchen wassern das blůt harnnen zů vertriben ist. Am. clxxii. blat

Die xiiii. Cap. des xvii. tractats leren sint von allen zůfelen des heymlichē ends der mann/ mit welchen wassern in zeholffē ist. an dem. clxxii. blat

Das erst ca mit welchē wasser die fickwartzen zů vertriben sint. An dem. clxxiii. blat

Das ander capitel mit welchen wassern die vick blattern zeuertriben sint. an dem. clxxiii. blat

Das drit ca. mit welchē wassern die blůtend vnd rynnend fickblattern zeuertriben sint. am. clxxiii.

Das vierd capi. mit welchen wassern ein gewechs wie eyn schwam vmb das weidloch zů vertriben ist. An dem clxxiii. blatt

Das. v. Capitel mit welchen wassern die schrunden des weidlochs zeheylen sint. Am. clxxiii. blatt.

Das vi. Cap. mit welchē wassern der affter darm wider yn zethün ist An dem CLXXIII. blatt.

Daß. vii. ca. mit welchen wassern die apostem an dem heimlichē end zü vertriben sint. am. CLXXIII.

Das acht capit. mit welchen wassern die geschwulst der manlichen rüten zü vertribē ist. am CLXXIII.

Das ix. ca. mit welchen wassern die geschwulst der manlichē klöse zeuertriben sint. am. CLLXIII.

Daß. x. capitel mit welchē wassern das iucken der menlichē klöse vertriben wirt. am. CLXXIII. blatt

Das xi ca. mit welchen wassern die löcher der manlichen rüten zü heylen sint. am. CLXXIII.

Das xii. capitel mit welchen wassern das menlich glidt so es entzündt ist/ zeleschen ist. am. CLXXIIII

Daß xiii. capi. mit welchen wassern die fere vnd fratte der schame zeheilen sint. CLXXIIII.

Dz. xiiii. capitel mit welchen wassern die frouwen an dem heymlichen end/ was in brist/ was sie heilen ist. An dem. CLXXIIII. blat.

Die. xviii. Capitel des. XVIII. tractatz leren sint von allen zufellen der vssern glidern/ mit welchen wassern in zeheilen ist. am. CLXXIIII. blat.

Das erst capitel mit welchen wassern die glider zestercke vnd kreffti gen sint. am. CLXXIIII.

Das ander capitel mit welchen wassern die hend wyß vnnd schön zemachen sint. am. CLXXIIII. blat

Das iii. capi. mit welchē wassern der wurm an dē fingern zetödten vnd zeheilen ist. An dem CLXXIIII.

Das iiij capitel mit welchen wassern die süren/ wartzē oder kregen ougen an den henden zeuertriben sint. An dem. C LXXV. blat.

Das v capitel mit welchen wassern das tidern/ zittern/ vnd biben der hend zü vertriben ist. am. CLXXV.

Das vi. cap. mit welchē wassern die serigkeit by den beynen zü ver/ triben ist. am. CLXXV. blat.

Das. vii. capitel mit welchē wassern hufft we vñ wetagē der gleich zü vertriben ist. am. CLXXV.

Das viii cap. mitt welchē wassern die geschwulst obwendig dem kniiw oder am kniiw vertriben wirt. An dem. CLXXVI. blat.

Das ix Capit. mit welchen wassern die schwinden glider wider ze bringen sint. am. CXXXVI. blatt

Das x. capitel mit welchen wassern müede vñ schwer müetigkeit der glider zü vertriben ist. CLXXVI.

Daß xi Ca. mit welchē wassern die schloffend vnd vnempfintlichē glider wider zeheilffen ist. am. CLXXVI.

Das xii capitel welchē wassern für wethünd ö glider güt sint. An dem CLXXVI. blat

Daß xiii Cap. mit welchen wasser die flüß in den glidern vnd in den gleichen zü vertriben sint. An dem CLXXVII. blat

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

das xiiii. capit. mit welchen wassern die lammen glider wider zů bringen sint. An dem. CLXXVII. blatt.

¶ Das xv Capitel mit welchē wassern die lammen glider vō dem paralisis oder berlin wider bracht werdent. An dem CLXXVII.

¶ Das xvi. Capitel mit welchen wassern dz podagra in den füessen zů vertriben ist. am. CLXXVII.

¶ Das. xvij. cap. mit welchen wassern das heiß podagra in den füessen zů vertriben ist. am. CLXXVII.

Das xviii. capi. mit welchen wassern das podagra mit eyner apostem zů vertribē ist. CLXXVII.

¶ Do eym die bein oder füeß erfrozen sint/mit welchen wassern sie im wider zebringen sint. Am. CLXXVII.

DJe XII. Capit. des XIX. tractats leren sint von allen zůfellē des geeders/mit welchen wassern in zebelffen ist. CLXXVII.

Das erst ca. mit welchē wassern die nerui vnd das geeder zestercke vnd krefftigen sint. am. CLXXVIII.

¶ das ander capitel mitt welchē wassern die verstopffung der adern vff zetßůn sint. An dem CLXXVIII.

Das drit ca. mit welchē wassern die schmertzē der nerui zů vertreiben sint. Am. CLXXVIII. blatt

¶ Do eim menschen die adern verhouwen sint/mit welchē wassern die wider zebeyken sint. CLXXVIII.

¶ do eym menschen die adern blütent/mit welchen wassern die zů verstellen sint. CLXXVIII. blat.

Das iiii Capit. mit welchen wassern der krampff zů vertriben ist. An dem. CLXXVIII. blat.

Das v. capitel mit welchen wassern das gesücht zeuertribē ist. an dem CLXXVIII. blat

¶ Das VI capi. mit welchen wassern das kalt gesücht zeuertriben ist. Am CLXXIX.

¶ das VII cap. mit welchen wassern das heiß gesücht zů vertribē. ist. am. CLXXIX. blat

¶ Das VIII cap. mit welchen wassern die gesücht in den gleichē mit eyner geschwulst zů vertriben ist. CLXXIX.

¶ Das IX capitel mit welchen wassern das geiycht zů vertriben ist. An dem CLXXIX. blat

¶ Das X Capitel welche wasser gůt für ein heiß geiycht sin. An dem CLXXIX. blatt

Das XI ca. mit welchē wassern den kinden das geiycht zeuertriben ist/so sie es gehebt haben das es das kindt nit me an kummet. Am CLXXIX.

das XII capitel mit welchen wassern der hitzig tropffen zů vertriben ist. am. CLXXIX.

DJe XII capitel des XX. tractats leren sint von allē zůfellen des vnreynen geblüetz mit welchē wassern das zů vertriben ist. An dem. CLXXIX.

Das erst capitel mit welchen wassern das geblüet zů lütern vnd zů

kreffrigen ist. Am. CLXXIX. blat.

¶ Das ander cap. do ein menſch vil geblüts hat vnd nit gern lasset mit welchen wassern der schad des vylen geblüts zů vertriben ist. An dem CLXXX.

Das dritt cap. mit welchenn wassern das hitzig geblüet zekülen ist. An dem CLXXX. blatt.

¶ Das vierd Capitel mit welchem wasser die hut wyß/schön vñ wol geferbt zemachen ist. Am CLXXX.

Das Fünfft Capitel mit welchen wassern die hut lind vnd weich zů machen ist. Am. CLXXX.

¶ do eim menschen die hut rüntzlecht ist/mit welchē wassern das zů vertriben ist. Am. CLXXX.

¶ Das. vi Cap. mit welchē wassern vnreyne masen flecken/ sprenckeln oder morphea der hut zeuertriben ist. An dem. CLXXX.

Das vii. capitel mit welchen wassern die flecken von hitz/als wer ein mensch vssetzig zů vertriben ist. An dem. CLXXXI.

¶ Das. VIII. Capitel mit welchen wasseren am mol/oder müter mal zů vertriben ist. An dem CLXXXI.

Das. ix. Capitel mit welchen wassern rüde oder grindigkeit zů vertriben ist. Am CLXXXI. blat

Das. x. capitel mit welchen wassern die zitterschen vnd impetigo zů vertriben ist. Am CLXXXI. blatt

¶ Das xi ca. mit welchen wassern eyn iuckung an dem lyb als werent es zitterschen oder ein brieffender schad als die meger zů vertriben ist. CLXXXI.

Das xii. capitel mit welchen wassern der mensch vor vssetzigkeit zů behüeten ist. An dem. CLXXXII. blat

Die xvi. capitel des xvi. tractats leren sint von allen offnen vnd frischen wunden mit welchen wassern in zehelffen ist. An dem CLXXXII. blat.

¶ Das erst capit. mit welchen wassern die frischen wunden zůheilen sint. An dem. CLXXXII.

Das ander cap. welche wasser zů der wunden vß fliessen vnd heilē sint so man sie trincken ist. An dem CLXXXIII. blatt.

das drit ca. mit welchen wassern die verhonwenden adern wider zeheilen sint. An dem. CLXXXIII. blat

Das vierd cap. mit welchen wassern das blůt der wunden vñ der adern zů verstellen ist. am. CLXXXIIII.

¶ Das v capitel mit welchen wassern das glidwasser zů verstellen vnd für zů kummen ist. am. CLXXXIIII.

Das vi. cap. mit welchē wassern den gewundten menschen vor der wuntsücht zů behüeten vñ beschirmen ist. An dem. CLXXXIIII.

Das. vii. capitel mit welchen wassern die geschwulst der wunden zů vertriben ist. CLXXXIIII.

das viii. ca. mit welchen wassern ein füchte oder ein vil tragend eyterechte wunde zů drücknen vnd weren ist An dem CLXXXIIII. blatt.

¶ Das ix Capit. mit welchen wassern die dreffen wundē oder ander

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schaden mit fleysch zemachen wachsen ist. An dem.CLXXXIII.blat.

Das x. capitel mit welchen wassern wüeste vnsubere wunden zů reynigen sint. Am.CLXXXV.

Daß xi Ca. mit welchē

wassern die würm oder die maden in alten wunden oder alten schaden/oder vnsubere wüestē löcher zetödten vñ zů vertriben sint. An dem CLXXXV.blat.

Das xii cap. mit welchen

wassern das blůt von dem mēschen zů trybē ist do eyner gestochen vnd inblůten ist. An dem.CLXXXV.blatt.

Do eyn mensch gerunnē

blůt by ym hat/oder gerynnē will/mit welchen wassern man im zehilff kümen mag. An dem.CLXXXV.blat.

Daß XIII.capitel do eym

die derm durchstochen sint/mit welchē wassern im zehelffen ist. An dem.CLXXXV.

¶ Dz.xiiii.capitel do ein

mensch gestochen ist / oder in ein ding gedretten hat/ mit welchē wassern das vß zů ziehen ist. An dem.CLXXXV.blatt.

daß xv ca. mit welchen

wassern die masen vnnd lünck zeichen der alten wunden zů vertryben synd. An dem CLXXXV.blat.

¶ Das xvi Capitel mit

welchen wassern ein übel geheilte wund oder ander schaden wider vff zů thün ist. An dem.CLXXXV.blat.

Die.x.Capitel deß

xxvii.tractats dich lerē sint vō alten schaden vnnd was offen ist dz nit frisch wundē synd/mit welchen wassern sie zů heilen synd. An dem.CLXXXV.blat.

¶ Daß erst Capitel mit

mit welchen wassern die hytzige rōt vnnd brinstigkeit der bösen blotern vß gezogen wirt. An dem.CLXXXV.blat.

¶ Daß ander Capittel

mit welchen wassern die bösen blottern zů heilen synd. An dem.CLXXXVI.blat.

¶ Daß drit Capitel mit

welchen wassern die bösen vmb essenden vnd vß fallenden blotern in der pestilentz genant antray zů weremn ist. An dem CLXXXVI.blat.

Das iiij capitel mit wel

lichen wassern apostemē geschwer oder vnrein offen schaden zů heilen synt. An dem CXXXVI.blat.

¶ das.v.capitel mit wel

lichen wassern alt oder rynnen schaden oß geschwer die da rynnent fliessent vnd fücht synd zů heilen ist. Am.CLXXXVII.blat.

¶ daß vi.ca. mit welchē

wasseren bletzer der schyn beyn zů heilen synd. An dem.CLXXXVII.blat

Das vii.ca.mit welchen

wassern die wetagen der geschwer zů vertriben synd. An dem.CLXXXVII.blat.

Das viii cap.mitt wel

lichenn wassern die fystelen zů heilen syndt. An dem.CLXXXVII.blat.

¶ Das IX Capitel mit

welchenn wassern der krebs zů heilen ist. An dem.CLXXXV.blat.

Das.x. capitel mit wel

chen wassern der wolff zeheilen ist. An dem.clxxxviii.blat.

do eyn mensch eyn vmb essenden schaden hat an der nasen noli me tangere/mitt welchē wassern er zeheilen ist An dem.clxxxviii.blat

do eyn frouw den essen den krebs an den brüsten hat/mit welchen wassern er zeheilen ist.An dem clxxxviii.

¶ Daß xi Capi.mit welchen wassern die nacht vnd tag schaden zů heylen sint. An dem.clxxxviii.blatt.

DJe xii capitel des d XXIII.tractats leren sint von allen schaden die gantz sint/ als apostemen/geschwulst/geschwere/oder schwitzen/mit welchē wassern in zehelffen ist.An dem CLXXXVIII.blat

¶ Das erst Capī mit welchen wassern die apostemen vnd geschwer in dem lyb zů vertriben sint. An dem clxxxix.blatt.

daß ander cap.mit welchen wassern die ynwendige apostemē oder geschwer zebrechen sint.Anm.clxxxix.

Daß drit ca.mit welchē wassern der mēsch geschwer in dem lyb zů fürkümen ist.An dem.clxxxix.

¶ Das.xiii.Capitel/mit welchē wassern alle geschwulst zů vertriben ist. An dem clxxxix/bblatt.

Daß v Capī mit welchē wassern der mensch schwitzen zemachen ist An dem.cxc.blatt.

¶ daß vi.ca. mit welchē wassern die vergifftige schweiß vß zů tri/ben sint.am.cxc.blat

¶ das Sibend ca. do ein mensch zů vil schwitzet/mit welchen wassern der schweiß zů vertriben ist. Am.cxci.

daß viij. ca.mit welchē wassern alle vnreyne böse füchtigkeit vnd humores zereynigen vnd vß zetriben ist. an dem.cxc.blatt.

¶ Dz ix.ca.mit welchem wasser alle flüß vß zetriben sint/ob sie sint von kelten oder hitz/oder vō der melancoli An dem.cxc.blat.

daß x capī.mit welchen wassern alle herte ding zeweichen sint. An cxc.blatt.

daß xi cap mit welchen wassern scroffulen vnd drüsen zů vertribē sint.an dem.cxc.blat.

¶ Das.xii.Capitel mit welchen wassern überflüssiger gestanck des lybs zeuertriben ist. An dem.cxc.blatt.

DJe fünff capitl des d XXIIII.tractats leren sint von stossen vnd schlagen mit welchen wassern in zehelffen ist. An dem.cxci.blatt.

¶ Das erst capitel do ein mensch felt oder geschlagen ist do von im die hirnschal in gebogen ist od̄ sunst felt dz er sin sproch verlürt od̄ verloren hat.mit welchen wassern die sproch ym wider zebringē ist.An dem.cxci.blatt

¶ Das ander capitel mit welchen wassern das gerunnen blůt vnder der hut von stossen/vallen/oder schlagen vertriben würt.an dem.cxci.blat.

das drit capī mit welchē wassern dem menschen zehelffen ist/do ein mensch das blůt in im gerynnen will von vallen od̄ stossen.An dem cxci.blatt.

Das iiii.Ca mit welchē wassern die geklempten vnnd gequetschte glider wider zebringen vnd zehelffen sint.

An dem.cyci.blat.

¶ Das.v.capitel do eym menschen eyn beyn oder ripp zerbrochen ist/ mit welchen wassern das zů heilen ist. An dem cyci.blat.

Die.IX Capitel des XXV.tractatz leren sint von allen hitzigen zůfellen des měsch lichen lybs wie den zehelffen ist vñ leschen ist. An dem.cycii.blat

¶ Das erst capit. mit welchen wassern die inwendige hitze zů vertri/ ben ist.an dem.cycii.blat.

Das ander cap.mit welchen wassern das hitzig geblůt zů erkůelen ist.an dem.cycii.blat

Das drit ca.mit welchen wassern alle vssere hitz zelesche ist. An dem.cycii.blatt.

¶ Das.IIII.Capitel mit welchen wassern die schöne zeuertriben ist.am.cyciii.

¶ Das.v.capitel mit welchen wassern zekůelen vnnd repercussieren ist alle apostemen vñ geschwere. An dem cyciii.blatt.

¶ dasz vi.ca. mit welchē wassern die hitz der kleynen bletterlyn ge/ nant erisipila zů vertriben sint. An dem cyciii.blatt.

Das vii.ca.mit welchen wassern sant Anthonius plage zelesche ist.an dem.cyciiii.blatt

¶ Das.VIII.Capitel mit welchen wasse/ ren eyn brant von wasser/fůer oder oley zů heylen ist.an dem.cyciiii.blat

¶ Das IX Capitel mit welchen wassern die hitze der sunnen so sie eyn menschen gebrant vß gezogen wurt.an dem.cyciiii.blat.

Die fünff Cap.desz XXVI.tractats leren sint von allen kalten schadē mit etlichē wassern ynnen zehelffen ist.an dem.CXCV.blatt.

Das erst ca.mit welchē wasser dem menschen zů helffen ist/das er den winter barfůß gon mag. An dem cycv.blatt.

¶ Dasz ander ca.do eyn mensch das marck in den beynen erkaltet vnd verdorben ist.mit welchem wasser im widerzehelffen ist. An dem.cycv.

¶ Dasz drit ca.do eynem menschē ein glid erfroren vñ offen ist/mitt welchen wassern das zeheilen ist.am.cycv

Das vierd capi welcher gůt für kalter natur od ruckern od zittern sint.am.cycv.blat

Das xv capitel mit welchen wassern der kalt brant zeheylenn ist am.cycv.blat.

Die xvii. cap.des XXVII.tractats leren ist von allen zůfellen der gifft ynwen dig vñ vßwendig mit welchē wassern in zehelffen ist. am.cycv.blat.t

¶ Dz erst ca.do ein měsch mit gifft vergeben ist/mit welchē wassern im zehelffen ist.am.cycv.blat

Das ander cap. mit welchen wassern die yngebung der zouberyen vß zetriben ist.am.cycvi.blat

Das drit ca.mit welchē wassern die yngebung der schedlichē ertzeny vß zetriben ist.am.cycvi.

Daß vierd Ca. mitt welchen wassern die gifft vß zetribē sint so eyn mensch eyn spynn gessen hatt. An dem CXCVI. blatt.

daß v. ca. mit welchem wasser ein ingeschluckte mucke vonn dem menschen wider vß zů triben ist. An dem cxcvii. blat.

Das. VI. Capitel mit welchen wasseren dem menschē wider zehelffen ist für die vnsynnigkeit so er opium oder iusquiami gessen hat/das ist magsot milch gedörrt oder bülsen sot. am. cxcvii. blatt

das Sibend ca. mit welchen wasser die vergifftung der metallischē geruchs vß zů triben ist. am. cxcvii. blat

daß viij. ca. mit welchē wassern dem menschen zehelffen ist für bekriechung der vergifftigen oder vnreynen thyeren. An dem. cxcvii. blat.

Dz ix. ca. mit welchem wasser dem menschen zehelffen ist für den biß der vergifftigen thyre. An dem. cxcvii.

daß x cap. mit welchen wassern ein wurm von einem menschen ingeschluckt wider vß zebringen vnd zetriben ist An dem. cxcvii. blat

daß xi cap mit welchen wassern eyn gebissenen menschen von eym yeden thyer wider zehelffen ist. An dem cxcvii. blatt.

Das. XII. Capitel mit welchen wassern eyn gebissen mensch von eym thyer / das er sin sproch dar von verlorn hatt/wider zů bringen ist. An dem. cxcvii. blatt.

Das xiij ca. mit welchē wassern eynem gebissen menschē von eym schlangen wider zehelffen ist. An dem cxcvii. blatt.

Daß xiiii Cap mit welchen wassern eym gebissenen menschen vō eym vnsynnigen hundt wider zehelffen ist. Am dem. cxcviii. blat

Das XV Capitel mit welchen wassern eym gestochnen menschen von einer spynnen wider zehelffen ist. An dem. cxcviii. blatt.

Das XVI capit. mit welchen wassern eyn gestochnen menschen von eyner byenen / bremen oder wefftzen wider zehelffen ist. An dem. cxcviii.

das XVII cap. mit welchen wassern eynem gestochnen menschen von eym scorpion wider zehelffen ist. An dem. cxcviii. blat.

Die xiiii. capitel des xxviii. tractats lerē sint von allen febres/mit welchen wassern sie zů vertriben vnd gůt dar für sint. An dem. cxcviii. blatt.

Das erst capitel mit welchen wassern ein yedes febres zů vertribē ist An dem. cxcviii. blat.

Das ander capitel mit welchen wassern iungen kinden das febres zů vertriben ist. An dem. cxcviii.

das drit cap mit welchē wassern das heyß febres Acute genant/zů vertriben ist/An dem cxcix. blatt.

das vierd Capitel mit welchen vassern der durst zeleschen ist in febribus acute /als heisse feber/oder in der pestilentzen. An dem. cxcix. blatt.

Das v. capitel mit wel;

chen wassern eynem menschen der hertz rie/
ten zů vertriben ist.am CXCIX.blat.

¶ Das sechst Cap mit wel
chen wassern ein mensch das teglich feb:es
zů vertriben ist.am dem.cyciy.blatt.

¶ Das.vii.Capitel mit welchen wassern
der dryteglich rittē oder feber zů vertribē ist
An dem.CC.blatt.

¶ Daß acht ca.mit wel.
chen wassern eynem menschen den viertteg
lichen ritten oder feber zů vertriben ist. An
dem.CC.blat

¶ Das.ix.capitel mit welchen wasseren
verlegende kelte vnd wesserige fúchtigkeyt
gemyschet mit der colera/do võ febres ter/
ciana vnd quartana kummen vß getribē
würt.An dem.CC.blatt.

¶ Das x ca.mit welchen
wassern das freissam der iungen kind vnd
alten zů vertriben ist.Am.CC.blatt

¶ Daß xi Cap. welche
wasser für den bösen pestilentzischen lufft
gůt sint.Am.CCI.blat

¶ Das.xii.Capitel mit welchen wassern
der mensch zů beschyrmen vnd bewarnen
ist vor der pestilentzen.An dem CCI.blat.

¶ Daß xiii Cā.mit wel
chen wassern die pestilentz so sie eyn mēsch
hat zů vertriben ist.an dem CCI blatt.

¶ Das.xiiii.Capitel mit welchen was
sern die hitz der pestilentzē zů vertriben ist.
An dem.CCII.blatt

Daß erst ca.mit welchē

wassern eyns manns person menlicher ist
zemachen.An dem.CCII.blat

¶ Das ander Capitel mit welchen was/
sern die sperma zů meren ist. An dem
CCII.blatt.

Das drit capitel mit wel

chen wassern die vnkúscheit zemiltern ist.
Am.CCII.blat

Das iiii.cap.mit welchē

wassern dem mēschen zehelffen ist dem die
sperma zwüschen fell vnd fleisch geschla/
gen ist/võ do von riidig oder grindig woe/
den ist.An dem.CCIII.

¶ Das v capitel mit wel
chem wasser eym man die verdorben leber
von überiger vnkúscheit wider zebringē ist
An dem.CCIII.blat

Die xxviii.capi. des

xxx.tractats leren sint võ allen
zů fellen der frowen mit welchen
wassern in zehelffen ist.An dem.CCIII.

Das erst capitel mit wel

chen wassern die frouwen frölich zemachen
sint. An dem.CCIII.

¶ Daß ander ca.mit wel
chen wassern die frouwen früchtbat zema/
chen sint.Am.CCIII.blat

Daß drit ca.mit welchē

wassern die frouwen zestercken sint die mit
kinden gont.Am.CCIII.blat

¶ Das.IIII.Capitel mit welchen wassern
den dragenden frouwen die böse glüst zů
benemen sint.An dem CCIII.

Daß v Cap vor welchē

wassern eyn kinds schwangere frouw sich
hüeten solt.An dem CCIII.blatt.

Die xxix.Capitel des

XXIX.tractatz leren sint von
den secreten des menschlichen
geschlechts/mit welchen wassern in zehelf/
fen ist.Am CCII.blatt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die capitel

Das vi.capitel mit welchen wassern die milch der tragenden frouwen dem seygenden kindt keynen schaden bringen mag. An dem.cciiii.blat.

Das.vij.cap.mit welchē wassern ein arbeitende frouw des kinds gefürdert wirt zů der geburt.am.cciiii.blat

Das viii.capit. mit welchen wassern die todte geburt der frouwen abortus genant vß zetriben sint. An dem cciiii.blatt.

Das.ix.capitel mit welchē wassern die andern geburt Secundina genant vß getriben wurt.Am.cciiii.blat

Das x Capitel mit welchen wassern die frouwen nach der geburt zů reynigen sint.an dem.cciiii.blat

Das xi capitel mit welchen wassern die frouwen geheilet werdent so sie von der geburt ser gebrochen sint.An dem.cciiii.blat

Das.xii.Capitel mit welchen wassern den frowen vil milch bringen so sie wenig oder keyn haben ist.am.ccv.blat

Das xiij Capi mit welchen wassern die gerunnen milch den frouwen in den brüsten oder vile des geblütes oder groß geschwollen sint zů vertribē. An dem.ccv.blat.

Das xiiii Cap mit welchen wassern den iungkfrouwen die brüst klein zebehalten sint.An dem.ccv.blat

Das xv Capitel mit welchen wassern den frowē die weicheit der brüst hert zemachen ist.am.ccv.blatt

Das xvi capit.mit welchen wassern den kindē gebornen frowē die flecken vnd mosen zů vertriben sint vnder dem angesicht.am ccv.blat

Das xvii cap.mit welchen wassern den frouwen ire heymliche zit genant menstruum zů bringen ist. An dem.ccv.blatt

Do eyn kyndt an mal od müter mal gewinnt/mit welchen wassern das zů vertriben ist.Am dem.ccvi.blat

Daß xviii capitel mitt welchen wassern die frowen in habung ůer zyt zů reinigen sint.Am.ccvi.blat

Das.xix.capitel mit welchen wassern die zit der frowen zů verstellē ist so sie zů vil hat.am.ccvi.blat

Do eyn frow den essen den krebs an eyner brust hatt/mit welchen wassern der zeheylen vñ zů vertribē ist.An dem.ccvi.blat

Das xx capit.mit welchen wassern die wysse zit der frowen zů verstellen ist.an dem.ccvii.blat

Das xxi capit.mit welchen wassern die müter zesterckē vnnd zů kreffrigen ist.am.ccvii.

Das.xxii.Capitel mit welchen wassern die erkalte müter wider zů erwermen ist.am.ccvii.blat.

Das. xxiij.Capitel mit welchen wassern die verstopffung der mütter zů offnen ist.am.ccvii.blat

Das xxiiij capitel mit welchen wassern das vff stossen vñ brechen vnd krymmen/vnd wetagen der müter zů vertriben ist.am.ccvii.blatt

Das xxv capitel mit welchen wasser zeheilen vnd zeweichen die geschwer der müter/vnd die fule vnd den eytter vertriben ist.An dem.ccviii.blat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der tracket.

Das.xxvi.capi.mit wel chen wassern die geschwulst der müter vnd an dem heimlichen end der frouwen zů vertriben ist. An dem.ccviii.blatt

Dz xxvij.ca. mit welchē wassern die frouwen an irem heymlichen end zeheilen sint/so sie dar in fratt/sere/dz essen/bletterlin oder löcher dar in habē sint An dem.ccviii.blat.

Do ein frouw vickwar/ tzen an ir heymlich statt haben ist/mit wel chen wassern die zů vertriben sint. an dem cciy.blatt.

Das xxviij.capit. So ein frow ein grossen schweren lyb vnd schwere glider hatt/mit welchen wassern ir das zů vertriben ist. Am.cc.iy.blat

Je xi ca.des.xxxi. tractat offenbaren ist etlich vir/ tutes vnd krafft der krüter was ser die nit dienent zů der ertzenie. am.cciy.

Das erst ca.mit welchē wassern die dynten zů bereiten dz die müse das bappyr vñ die geschrifft nit essent. An dem.cciy.blat.

¶ Das ander Capitel mit welchē wassern der deyck des brots zů temperieren/das das gebachē brot nit schymligk würt. An dem dem.cciy.blatt

Das.iii.capitel mit wel chen wassern das ysen zeherten glich dem stahel ist. Am.cciy.blat

Dasz.iiii.ca.mit welchē wassern ein verdorben spise wider zů brin/ gen ist. An dem.cciy.blatt

Dasz v Cap mit welchē wassern drüeben wyn luter zemachē ist. an dem.cciy. blatt.

¶ Das.vi.capitel mit welchen wassern die mucken oder ander gewürm zů vertri/ ben das sie das fleisch fysch oder ander spyse nit beschissen sint. Am.cciy.

Das.vii.capitel mit wel chen wassern man vnd frowen zů vereyni gen sint. Am.cciy.blat

¶ Das.viii.capitel/mit welchen wassern eyn glügenden kolen lang glügendig zů behalten ist. An dem.cciy.blat.

Dz ix.cap mit welchem wasser zů entzündē ist ein füer on füer. An dem.cciy.blat.

¶ Das.y.capitel mit welchem wasser dz gespengst. der geyst in eym huß zů vertri/ ben ist. An dem.cciy.blatt.

Dz xi. cap.mit welchem wasser sygk dem menschen überkümen ist ob der will/der aller ding mechtig ist. An dem.cciy.blatt.

¶ Hye endent sich die ca/ pitel der Tractet.

Servio Jacobo Siglohr pro tempore vilico
grefdrodne in Elstorff Anno 1719 den 10 Jaarij
Empte.

Jacobus Siglohr Eva Wnijlandts Conjuges
Anno 1709 prima Novembe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ein vorred von distillieren.

In dem namen des almechtigen ewigen gottes an vahen ist das Erste teil dis büchs. in welchem begriffen würt die kunst d̄ distillierūg/als ich verheissen hab. doch die aller g meinsten vñ die geryngsten weg eym yedē menschē dester verstentlicher zů begriffen ist/wyterer vñ merer zů distillierē würdestu findē in mynē grossen bůch ob got will. hie nit not ist zů erzelē.

Das erst capitel was distillieren ist.

Vm ersten ist not zesagen was distillieren ist/wann warumb eym yeden ist notturfft vnd gebürt sich die sach zů wissen was er würcken will vff das er wüsse sin fürnemung zů volbringē das er im für genummen hatt dar mit er erkennet dz sin werck gerechtuertiget ist. Darumb so ist zů wissen das distillieren nichtz anders ist dan das subtyl von dem groben/vnd das grob von dem subtilen zů scheiden/das gebrechlich oder zerstörlich vnzerstörlicher zů machē das materialisch vnmaterialischer zů machen/das lyplich geistlicher zemachen/das

vnlieplich lieplicher zů behalten/vff dz liep lich der geist dz lyplich durch sin subtilitet vester lichter dar zů behender dringen vnd penetrierē mag mit siner tugende vñ krafft die dar in verborgen vñ gesencket ist vmb entpfintlichkeit syner heylsamen würckūg in dem menschlichē lyb/wan Distillierung ist ein elementisch ding zů machē glich den hymelschen/wann durch bewegung der na türlichen hymeln ein yedes natürlich wesen geregiert werden můß on den corpus der hy mel. Zů glicher wise des menschē lyp durch ein erfarendē artzet on den corpus d ertzeny sunder durch die wasser die do gescheyden sint von dem groben/als von dem corpus die krafft in sel'eim yeden vßgezogen vnd das fürbas zů schicken an das ende do es mer nutz vnnd heilsamkeit bringen ist/als ich her nach zeigen will.

Das. II. capitel warumb Distillieren erdacht vnd funden ist.

Distillierung ist sundē vñ erdacht vmb mancherley nutz vñ notturft vnd zů lieb den menschē den men schlichen lyp in gsuntheit zů behal ten. vnd den krancken lychnam von syner krankheit widerumb zů erquicken. vñ das vnlieplich lieplich würt/vnd das vnbehal ten zů behalten werden mag. vnd das grob gelütert würt von siner fülung vnd zerstör licheit/wan warumb ob du die krüter wur tzeln oder ander substantz stossest/vnd das safft dar vß druckest/so würt es vnlieplich dar zů ouch mit blüblichen vnd zerstörlichen wann durch syne grobe vnnd vngelüterste substantz bald dar nach volgen ist eyne fü le zerstörlicheit. ¶ Zum andren mal do mit zů vermyschen syrupen/electuarien/cō fecten/vnd in einer lieplichē trincklichen ge stalt vnd form genützt werdē mag. ouch zů wol gefallen den gynnen die me lust habēt in dem tranck oder wasser dann in dem es sen/oder keyn anderley ertzny/sunderlichen für die gemeynen menschen die die ertzeny nit zů bezalen habent/oder haben mögent wan warumb wie offt hab ich gesehen dar zů gehört menschen eyns schloß oder dorffs ich geschwig der cleinen stettlin in krancк heit vallen/weder ertzeny noch artzet haben möchtēt ward in geholffē ob vff enthaltūg biß man im ertzeny oder den artzet brächt. solliches mich gröβlich bewegt hat diß myn cleyn werck zů offembaren den gemeynen menschen/das do genant ist Liber de arte distillandi minori/oder de simplicibus. Aber dz groß büch ich ouch sehē will lassen zů siner zyt den gelerten diß wercks durch offenbarung ob gott will. ¶ Zum dritten so die ertzny gegeben würt mit irem corpus vnd substantz in gestalt electuarien confe cten/syrupen oder puluer oder eynicke medi cin mit essen/schlucken/drincken ob ūgen in welcherley gestalt das geschicht/als von anfangk vnd yetz in gewonheit vñ übung lange zit gewesen ist. Aber in der warheyt sorglich in vil d mēschē lib gesehē würt dur ch ire substātz willen/vō den Auicēna redt in dem anfang des vierden Canon/do er spricht durch die lere Ipocras. Ein yede er tzeny mit irer substantz genossen schwechet vnd macht alt. Dise wort zů verstēn sint von den laxierenden/als vō den tribendē ertzenyen/darumb das ein yede laxierende medicin anhangend vñ zů geeygnet ist/er liche vergifftigūg durch des willē sie sch ed lich erkant werden mag des menschlichen lyb zů schwechen/vnd sinen alter geelkert/ im das leben zů kürtzen. wie wol die alten wysen durch ire Philosophy soliche giffrige krafft durch rechtfertigung erfunden vñ ab gestelt meinen funden habē/welich gemeyn glich yetz in übung vnnd bruch ist/also das die gelerten zů. z. iii. turbit/thůt. z. i. zynziber oder zů aloes. z. iii. thůt masticis. z. i. Oder scamonee durch etlich kochung der krütten/ das dan genant würt Dyagridium ob esu la/durch inbeissung der milch/oder agari cum oder coloquintida durch die trociscen alhandahal oder trociscen agarici oder reu barbara spicanardi/dennocht so sint disse ertzeny vnd corpus sorgfeltig zů nyessen. dar

vmb das wir nit sicher sint ob die apotecker
disser kunst genůgsälich gelert gewesen sint
ouch ob die stück grecht gewesē sint. dar mit
die rechtfertigung geschehē ist. ich geschwig
der genāten ertzeny ob die gůt frisch vñ dar
zů vß gelesen werent/vnd nit veralt/vnnd
ob in die sel vñ der geist irer würckūg ücht
entzogen ist/als offt geschicht das die heidē
oder sarraceni reubarbara oder lignū alo/
es in wasser siedent oder beyssen/vnnd das
wasser nützen vnd den reubarbata oder li/
gnum aloes wider dörrent vñ. verkouffentz
für gůt/nit erkannt von eym vnerfarenden
appotecker. ¶ Zum andern mal ob sie wol
vermyscht sint als Aristotiles gesprochen
hat die vermyschung der vermyschlichē dīg
ist ein vereynigung manigfeltiger ding/ob
die selbige vermyschūg hab ein gnůgsame
zyt viler ding zů einer vereynung. wan war
vmb als oximel squilliticum vnd ettliche
opiatisch gestalt als aure alexandri medri
tatum/vnd tyriaca die do haben wöllent
sechs monat ee sie vß gebē werdent vor irer
zyt sint sie me schlaff vnd stupefactiuū zů
bringē dan ander ertzeny. Des glichen vil
ander ertzeny ouch also thůnd als offenbar
ist in der ertzeny. vñ das ist dz die rechtferti/
gung nit gegenwertig ist durch ire zyt dar
durch die rechtfertigung zerstört/vnd in ein
böse qualitet od̄ medicin verwandelt würt
welche in irer zit nit geschehen mag. des gli
chen etlich kürtzer/etlich lang noch d̄ ertzny
boßheit vnd eigentschafft oder würckunge
als das erschynt vnnd erkannt wurt durch
die doctores/doch mit sollicher vermischūg
oder deisemung vnd douwung der ertzeny
zů samen gesetzt volkumlich / nochdann so
ist zwyfelung soliche ertzeny in dem lyb des
menschen durch ir substantz mag geschehē
vnd vff erston das etlich materialischē teil
anhangend etlich teil des menschlichen lyb
als an dem magen/lebern oder gedermen
im die inschnident vnd schindēt vnd weich
oder blöde machent od̄ in etlich ander wyse
schmertzen vñ pyn infüerent/wider das sel
big habent die wysen funden eyn besserung
in den laxierendē ertzenyen das solich sorg
feltigkeit ab gestelt werden mag. Soll alle
mal nach dem laxatiuum ein abweschūg
als ein grossen trunck gersten wasser geben
werdē mit. z. viii. zucc. rubeū/das ist zuckar
mel/od̄ aber mit einer vngesaltzner erweiß
brügen mangeln alle feyßtigkeit mitt dem
genanten zuckar gegeben werd/vnd hoffen
das das abweschen sol die übergen teil der
anhangenden ertzeny die do bliben sint ym
magen lebern oder dermen das zů gelas/
sen ist. Doch wie wol dz geschicht/so ist zů
besorgen ee dan die abweschūg dar zů kem
das die anhangendē teyl der substantz sol/
licher medicin. durch ire boßheit übent oder
geübet hetten. Solich sorg ab zů stellen ist
eyn ander wegk fundē/das durch der forcht
willen die ertzeny gegebē wurt durch inbeis/
sung vnd nit den corpus noch substātz/ al/
so das man nympt Reubarbara. z. i. oder
anders also aloe oder turbit/vnd legt das
zů beissen vff. xii. stunden in aqua endiuie
vnd dar nach das wasser gegeben mit zuc/
car oder syrupen / oder nach bequemlicheit
der krancken. wie wol disser weg sicherer ist
zů geben /dann kein voriger so man gibt ir
substantz/ye doch so ist dennocht sorg zeha/
ben irer substantz dar in vermyschet blibt /
dar vmb so ist nit genůg soliche fürsichtig/
keit dem menschlichen lyb schaden für zekū
men von des wegen /so bindent etlich die
ertzeny in eyn suber wyß düchlin/od̄ in eyn
secklin/vnd henckens in soliche vor genan/
te füchtigkeit oder wyn vñ ein soliche inbeis/
sung ist minder verdacht schaden zů brin/
gen/wie wol das sicher ist. ye doch so werdē
etlich teil der substantz dar mit vermischt
das bewert würt also/darumb das ein sol/
lich füchte der inbeissung an vilen ertznyen
nympt offenbarlich die farb d̄ medicin. dar
vmb sie etwas an sich nemē ist die substātz
von dem corpus. Dise wort war vnnd stett
sint/wann warumb die farb ist ein lyplich
qualitet/das ist offēbar wenn durch die in/
beissung des reubarbara entpfahent die fü/
chtigkeit mit der ersten saffron farb/vñ am
end schwertzer so sie lenger stet mit ettlicher
dunckler gelber farb/vnnd die inbeissung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aloe gibt ouch syne farb. vnd also in den an dern yedes nach siner gestalt/dar vß ist bil/ lich zů gloubē das die substantz des corpus mit der krafft kumpt in die füchte. darumb die edle mēschlich substantz nit gnůgsam/ lichen versichert ist/do von sie geschwechert wirt. darumb so die medicin gerechtfertigt wirt von irer vergifftigkeit vñ frisch vß er lesen von eynem erfarenden apoteker mit verdeissemung irer rechtē zit oder kochung oder inbeissung in vorgemelter mossen nit genůgsamlich ist/wann zwüschen der koch ung vnd inbeissung cleiner vnderscheit ist nur allein dz mer vermyscht wurt vō dem corpus der ertzeny ůn die kochung wie vast sie gelütert wirt über alle die vorgenanten sinnlicheit/schaden zů vermydē der substātz des corpus dem menschlichē lyp/wirt den/ nocht bewert die wort Auicenne vnd Ypo/ cratis/also das die medicin schwecht vnd macht alt wie wol sie gerechtfertiget vñ ge deissempt/vnd durch die inbeissung gege/ ben sy/so sicht doch vnser vernunfft vñ hō/ rent es ouch von den krancken die do nem ment zů ziten etlich ertzeny sich findē offt ge schwechert also bōse zůfell vō vnwillen bre chen/vffstossen/geschwinden/krimmen vñ schindung der derm vnd deren glichen/do mit so ist diß wort vnd erfarung nit wider zesprechen also das offenbarlich ist das die vorgenāten synnlichkeit nit genůgsamlich ist/ab zůnemen die sorg vnnd forcht/ durch des willen die wysen artzet vñ doctores als Ypocras Mesue Arnoldus de villa noua vñ mancher mer vmb verdruß des lerendē vnd lesers willen vnderwegen gelassen ha ben den wegk funden das grob vnd die ir/ desche substantz zescheiden von dem subty/ ken durch dise würckung die genant ist die hantwürckung der distillierung oder bren/ nung durch den alembic od̄ helm vñ and̄ instrument als ich hie vnden zeigen will.

Das. iii. capitel ist offen

baren vñ ercleren wie mancherley weg vñ form man distillieren mag.

DAch dem vnd ich geschriben hab warumb distillieren erdacht vnd fundē worde ist. Ist notturfft mit kurtzen worten zů erkennen zůge/ ben die aller gemeynsten weg der distillie/ rung oder brennung/vff das der leser vnd lerender desterbaß myn fürnemung mögē verston on verdruß. So hab ich mir füer ge setzt zwen weg dar in begriffen wie man di stillieren mag. Der erste wegk/wie das müglich ist zethůn on kosten / vnd für in fünfferley mossen oder eygentschafft. Der ander mit kosten/vnd durch das füer ouch in fünfferleg weg/wie wol etlichem vō den fünffen me anhangenden ist das ouch an sim ort in mynem grossen büch geoffenbart wirt. Der erst weg on kosten des ersten wegs geschicht durch ein triangulierte filtz genant ℞ filtri distillationem. Der an/ der modus des ersten wegs geschicht also/ Eyn glaß gefüllt vñ off ein ander glaß ge stürtzt vnd wol vermacht/an die sunn ge/ stellet oder gehenckt genant ℞ solis distilla tionem. Der dritt modus des erstē wegs ist/ Eyn glaß gefüllet vnd wol verstopfft vnd in ein deigk verwürckt vñ in ein backoffen gethon so man brot bachet/genant ℞ panis distillationem.

Der vierd modus dis ersten wegs. Ein glaß gefült den dritten teil wol verstopffet gegraben in ein roß myst etlich tag ℞ fimi equini distillationem.

Der fünfft modus diß ersten wegs Eyn glaß gefült vnd wol verstopfft vnd begra ben in ein emeiß huffen/etliche tag dar inn zůston/genant ℞ formice distillationem.

Der erst modus des andern wegs durch das für zů distillieren ist. Eyn glaß gefült nach rechter maß vnd gesetzt in eyn wasser vnder ein füer/dar vff ein helm oder alem/ bic genant distillatio ℞ balneum marie/od̄ distillatio in duplo vase.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der ander modus des andern wegs das man zů dem selbigen wasser thůt roß myst dar in das glaß stot/dann genant Distillacio p ventrem equinum.

Der dritt modus des andern wegs das man das glaß in ein cappell setzt dar in gereden eschē/ ist genant Distillatio p cineres.

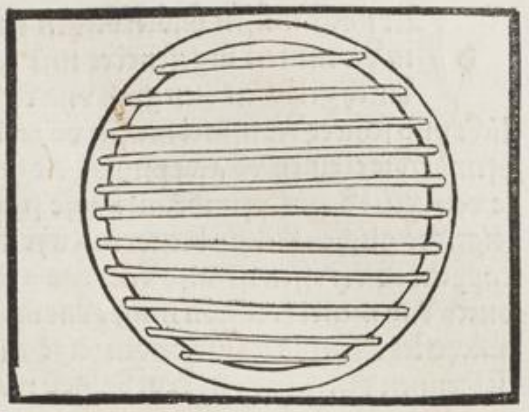
Der vierd modus des andern wegs das man sant für die eschen in die cappell thůt dar in das glaß stot genant Distillatio per arenam. Der fünffte modus des andern wegs ist das man das glaß fry vff dz füer setzt/das zwüschen dem füer vñ dem glase kein gefeß ist dar in es stot/sunder vff eyn ysen oder dryfüß genāt Distillatio p ignem.

Also hastu nůn die zehen modus der distillierung der zweier weg. O wie vil sint noch der weg vnnd modi der distillierung den alchymisten vast wol erkannt/die den genanten anhangend sint on zal. Doch will ich etlich erclerē in mynem grossen bůch nit not alle hie zů erzalen/sunder fürbas zegon zů zeigen die instrument vnd werck gezügk welche du notturfftig bist zů dissem werck.

Das. iiii. capitel dis erstē büchs dir zeigen ist die Instrumenten welche notturfftig sint zů disem werck.

Also ich nůn geschriben hab die zal vnd synn der modos od weg zů distillieren in zehenderley weg Ist notturfft zů ercleren mit kurtzen wortē als verr das müglich ist den gezügk vñ instrument zů haben/vff das diß werck der distillierung volbracht werden mag. So hab ich für mich genummē etlich zů offenbaren/doch den gelerten vnd den erfarendē in der kunst der alchimi wol erkannt.

Zů dem ersten gebürt sich zehaben wisse triangulierte filtz leymenn steinn gebrant vnd vngebrante glich den brunnen steyn. Dar nach rūd röst die ysern sint in d dicke eyns querch fingers/ründe oder viereckecht in sollicher figur.



Darnach cappeln von wysser erden. dar von man den goltschmidē od müntz meistern schmeltz digel machet. etlich über glasurt. etlich nit von den gemeinen/die wyte drittehalb viertel einer ellē. vnd die tyeffe als lang. doch etlich grösser/ etlich cleiner nach der gestalt der offen/derē form also ist.

Darnach gebürt zehabē küpfferin kessel od küpfferin cappeln in der wyte drittehalb viertel einer ellēn/in d tyefe ouch also mit einer küpffern röhren halb ellen lang/vnd die röhr soll ston. ii. zuerch finger oben am end also hie stot/dar in zů distillieren in balneū marie/od in ventre equino/als ich hernach zeigen will C iii

Von distillierung

DAr nach müstu haben blyßen ring in der mitten ingesencket mit fyer durch gelöchert ozen groß vnd clein licht vnd schwer die mittel messig vō zeßen pfundē/die cleinen vō acht pfundē die grosse von .xii. od. xiii. pfundē. also disse figur zeigt. des glichen hültzin bretter als wyt die cappeln od der offen ist/also das das glaß durch das mittel loch gon mag. dar nach mächerlei öffen als ich hie vnden zeigē will zů brennen distillieren in dem balneū ma/rie/vff das dz glaß nit über sich stigē mag vor der schwere des anhangendē blyßes so es dar an gebunden vnd geheffiet ist.

DArnach d helm vō wysser erdē gebrät vñ über glasurt innen vñ vssen/od kupffer blyhyn od zynnē/deren form also wurt. Doch etlich mit zweien faltz vnd zwo rören/also dz der öber faltz ein röre hab/gond i die vnder röre die helm vast vil was/ser gebent.

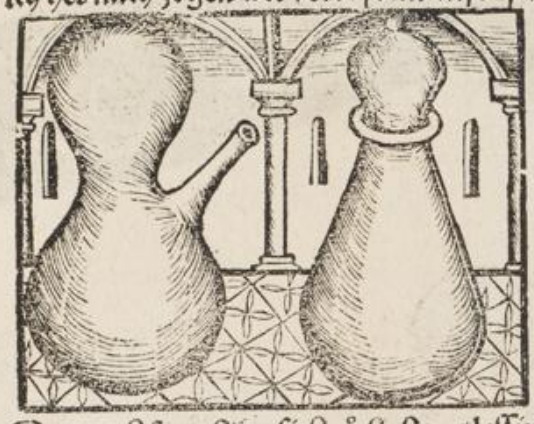
DAr vnder müstu haben von wysser erden wol über glasurte pfannē od blyßen od küpffern nach dynem vermögen oder begeren. Darnach müstu habē gleser genant cucurbit/vō den tütschen kolben gemacht vonn Venedischen scherben glaß/vff das sie füer erliden mögen/deren form also ist.

DAr nach müstu haben ettlich gleser als dz man zwei vff eynad stürtzen mag/derē form also ist/dar in zů di/stillieren an der sinnē als ich in dem nün/den capitel diß ersten büchs leren will.

DArnach müstu habē krūme gleser fornan wie ein storck schnabel gnätet ort also geformpt vnd der gleser mit zweien armen genät pelican/derē form also ist.

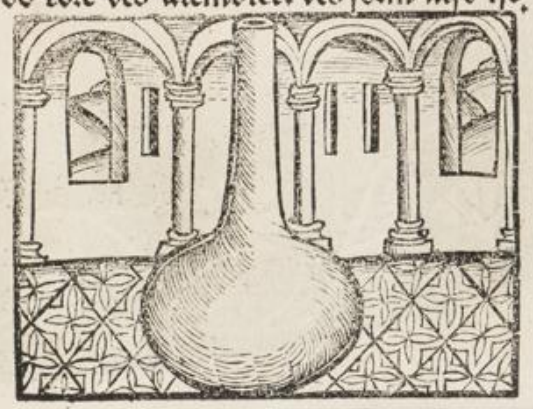
DAr vnder müstu haben von wysser erden wol über glasurte pfannē od blyßen od küpffern nach dynem vermögen oder begeren. Darnach müstu habē

Deß glichen blinde helm vō glas wie ein kolben in ein and glas geſtürtz on rō:ē genāt allēbicū cecū vñ gleſſer vndē vñ oben wyt vñ in ō mittī eng genāt circulatoriū dar in zů putrifficieren vñ digerierē als ich her nach zögen wil derrē form alſo iſt.



Dar nach ſo gebürt ſich zů haben gleſſin helm mit langē rō:en genāt alembick od alembicū dar durch zů diſtillierē als ich dyr hie nach offenbarē wil. derē form alſo

Sich gebürt zů haben fürſetzer gleſer ge/nāt violen mit langē helſen vñ eng mūt löcher zů entpfoſen das waſſer ſchnabel od rō:ē des alembick. des form alſo iſt.



Dar nach iſt not zů haben yſerin dufften. blaſpelck mit langē rō:en vornen wol be/ſchlagē. dar nach kūlköpff vō glaß als ich hernach zögen wil in dem. vii. capitel. des erſten büchs ouch ſteinin krūg bereit oder ſyburger erd by köln her bracht darin die waſſer zů behalten vff dz ſie deſter mīd brechen. darnach müſtu haben koln weich vnd etlich hart. ouch groß vnd clein nach notturfft diß wercks wie es ſich dā erheiſt.

¶ Das .v. capitel. iſt leren

vnd vnder wyſen zů machen die ſtein vnd leimen vnd lütū welches du dan notürff/tig biſt zů diſſem werck.

Nun iſt zyt zů der hantwyrckung zů gon deß wercks dz du begerē biſt zů volbrūgen ¶ Zů dem erſten diß werck mich bezwingt dir zů zögen mit vnd wyſung als ver dz geſin mag. das du habeſt formē vnd In/ſtrument von holtz od von yſin darin zů formieren die ſtein zů den öffen als ich hie in diſſem capitel zögen wil. Dar nach dē grunt vnd das ertrych darzů zebereitē ſöl lich ſtein dar vß zu machen. darnach wie man ſie trücknen vñ behalten ſol. hernach vō dē leimen damit die öffen vnd inſtru/ment zů machen zů beſtrichen vnd zů ver lottieren vff daß ſöllich werck mög vol/brācht werdē. ſowürt der leim in mācher lei wyß gemacht yetlichem werck zů gehō/ig würt. Zů dem erſten iſt not zů haben ein form gemacht vō yſin od von nuß boū oder von byrbōm oder deß glichen wie ob ſtot vff das es nit ſpaltter. in der dicke ein fierteil einer eln ouch ſoltu hon gůt gemeī ertrich nit zů feißt od zů mager ſchon erle/ſen gereinigt vō aller vberflüſikeit vmiſt mit waſſer wol vnd einander geſchlagen vnd getretē bis er würt glich eim geberē wachs die form dā geſtoſſen in waſſer dar nach in ſand gelegt vff ein bret darin ge/ſchlagē den clotz deß ertrichs die vber fül des genāten ertrichs ab geſtrichen mit ge netzter hand die form von dem bret by dē ō:en vff ein anders geleit mit ſchlahen ſo felt d ſtein dar vß. der form figur iſt alſo

Das teyl als hye ist in der mitten.
Gantz vnd gar syn vß geschnytten.
Biß das es das schwartz wol erreycht.
Darynnen die rosen stond gezeicht.
So darynn die steyn sint gemacht.
Gedört das dritteyl ichs cleyner acht.
Kürtzer/schmaler/vnd dar zů gering.
Sechs sint geben ein offen ring.
Sechs halb steyn lufft vnd das eschloch.
Für wasser so merck du mich doch.

Sechsthalb stein geben dz feürloch wol
Das man dar in mag thün die kol.
Die steyn söllent nit sin gebrant
Der offen stot als ein steynen wandt.
In der worheit ich dir das sag
Ungebrant stein dz füer baß lydē mag.
Ein lang zit der offen weren ist
Dem gebranten stein das selb gebrist.
Der offen soll also gemacht ston
Das kein füg vff die ander sy gon.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von distillierung

In sölicher mas magstu machen stein vil oder wenig rund oð vyreckecht. dar nach gestelt an den lufft vnd schaten oder obē in das huß do weð regen noch son hin kū men mag byß ir verrung volbracht würt deß glichen machstu och nemē ysin flindel oder kamer schlack rein gestossen das ach tenteil des ertrichs. so werden sie hert im fūwer wie ysin ob aber du ein ziegler habē macht so bring im die form vnd heiß dir stein machē vil oð wenig. Als du nun die steī hast. so ist not dē leimē dar zū zebereitē vñ zū machen die öffen vff dz sie nit ryssen oð verbrynen vnd nit lichtlich zerstört werdē durch das fūer nit allein die öffen ouch din instrumēt von ysin. kupfer glaß oð irderin. do mit zubestrichen vñ zū verlotierē als es sich heist. Zum ersten dz du habest ein zeehen leimen suffer erlesen dē kachlern wol bekant vñ dē geschūt vff ern ebni vnd genetzt vnd geschlagē mit einer yserin rūten anderhalb eln lang. dar vnd gemēgt kū har ouch geschlagē mit einem hültzin gertlin vff zwu elen lang vntz zū der lückung das sich ein har von dem andern gescheiden hat vñ kein clotz oð küchme darin sy. Ob aber du ð har nit hast so werd dar für genomen flocken vō tūch geschorn bereit wie vor. ob aber du der ouch nit haben magst so werde pferdes kot dar für genōen da vō geclubt das lang strou vnd har vnd das clein gehackt vermyst mit dem leimen also das des roß katz dz tritteil des leimes sy wā sin art ist dz es lichtlich brint in dem fūer vnd ist der beste leimen zū den öffen. wiltu in aber stercker hon zū verstrichen inwēdig do daz fūer lit so mysch vnder den leimen für einteil wassers Rinds blūt vnd ein wenig vngelestē kalck ð rein gepülvert sy. aber gūt ist das des wasser gesaltzē wer mit einer hantvol saltz in. ü. maß wassers dz ist gūt das der leim vō dem fūer nit ryßet. Wan du nun wilt ein cappel pfūn oder kachel verlöttieren das sie nit von dem fūer zerrysen So ist alzyt zū mengen dz genāt saltz wasser vnd den gemelten leimē vñ die cappelen wol verstrichen zwey oð drū mal doch dz sie vor yedes mal von im selber wol trucken worden sy so spalten sie also gemacht vō keinem fūwer. Vnd also magstu verlotieren ein yedes glaß. Wiltu nun ein leimē machen das dir kein glaß von dem fūwer zerspalt das do mit bestrichen würt. so nī lutern leimen vnd tū den in ein zuber oð in ein gelten vnd güß dar vber wyn vermist mit pferds treck vnd mit flachs egeln in gestalt eins dicken breyes. das glaß do mit bestrichen zū ring vmb vnd laß es dā trucken werden an dem schaten on die sonn so verbrint es nit von keinem fūwer. Wiltu das keinerlei stein von dem fūer zerspalt so werd der leim mit gebrantem nesel wasser gemacht vnd do mit bestrichen dy stein vnd von in selber lassen trucken werden och an dem schatten so zerspaltet oder zerspringen sie nit von keinem fūer. Item daz kein tūch von dem fūer verbrennē mög da mit du verlötieren magst zwei glesser vff ein ander. Nim das tūch vnd stoß es in saltz wasser vnnd laß es von im selber trucken werden dar nach so stoß es in ein geclopftes eyger clar vnd laß es truckenn werden. wan du dan etwas wilt verlötieren so bestrich es mit einem dünen leimē vnd verlötier damit. Item ein verlötier ūg so einem ein glaß vff dem fūer zerrißt So werde genomen rot mynge vnd halb also vil vngelesten kalck gepulfert vnnd ein wenig stoub mel vß einer mülin vñ vnder ein ander vermengt mit eyer clar vnd in dem ein linin tüchlin genetzt vñ ein wenig zū dem fūer gehalten das es leb würt vnd also leb vber den riß gelet dar vmb soltu dich hütten das es nit kalt vff das glaß kum ob anders daz glaß heis sy wan von der keltin so zerspringt das glas also soltu machen Cutum sapientie nach der ler bonauenture damit ein yedes glaß zū verlötieren. vff das es das fūer wol erliden mag dar zu nim wol gereinigtē leimē vō alter vberflussikeit zwei teil roß kat

ouch erlesen wie obē stot ein teyl vff das der leymen stercker wirt vnd nit schrindt / so gib im zů eyn wenig ziegel mel vnd flynder võ ysen clein geriben / od vngelesten kalck gepulverten gyps alles vermengt mit wol gsaltzē wasß võ eyger wyß vnd geberet durch din hend / vnnd werd gebruchet. Also hab ich dir geoffenbart etlich leymē võ lutum zů machē. ob du aber wyter begerē bist so magstu fragen die alchimisten.

Das. VI. capitel dis

erſten büchs vndewisen ist zů machen die gemeynsten öffen / welche noturfftig sint zů disem werck.

DJe öffen zů disem werck in mächerlei wise võ form gemacht werden / darüß mit hilff des almechtigē gottz / ich die gemeynē zeigē will mit kurtzen wortē / so verr das müglich ist. vnd die ander vnd wegen gelossen vmb verdruß des lesers võ lerendē Ob einer wyter begerend ist mag er fündē in mynē grossē büch oder sich fügen zů den alchimistē denen es offenbar ist. Doch so hab ich für mich gesetzet von zwei geschlechtē der offen zeschribē / besund ein yeden wegk in mancherley form ich das zeigē will. ¶ Der erst wegk võ den brenn öfflin als yetz gemenlichen gebruchet werdē / võ werdent genāt rosen hüt od helm. ¶ Der and so werdē gemacht öffen genāt distillier öffen / in mächerlei gestalt võ form. ¶ Nün ist vast notturfft eym yeden zů betrachten der do brēnē od distillierē will die statt dz end do die öffen ston sollend / vff dz grosser schad vermütē werd / wan ein yeder schuldig ist zebedenckē dz end sins wercks. ¶ Zum erstē ist zů offenbarē die öfflin die mā nennt brēn öfflin / den kachlern gemeinklich wol erkant von gebrantē erdtrich überglasurt in gestalt disser figuren / welche zů tragē sint võ einer stat zů der andern nach willen vnd gelegenheit dynes gemütes.

DEs glichen mögē öffen gmacht werden mit zweien. iii. od. iiii. helmē / dz sie mit eym füer gewermpt werden. vnd in yedem helm ein besund wasser magest brennē. aber nit zetragen võ eim ort zů andern. darüß hab flyß die statt den offen dar zů setzē zů bedenckē ob vnder sich neben sich hindersich od über sich schaden do von kūmē möcht / ob er soll ston vff einer hültzē büenen od estrich / wie dick d estrich ist. ob die büen hültzin ist / werd ein hert gemacht in der dicke eyner gemeinen halbē ellen võ vngebrantē steinen / vnd die breit võ lengd nach dym willen. vff sollichē hert werd gesetzet der füß võ dz vnder teil des offens / darin die esche vallen wurt zweier ligendē stein dick / also das der füß in der mitten hol sy über die höle des füß werdē gleit ysern stein gelin ī dick eins dumē vier eckecht od rund

also dz ein ysen eyns grossen dumē breit vō dem andern ligen ist/oder aber ein rost dar über geleit wie gezeicht stot vñ vmb dē rost werd d offen vff gefürt/ye lenger ye witer in der höhe anderthalb vierteil einer ellē/ doch inwendig verstrichē mit leimē d darzů be/ reit ist mit saltz wasser/vor gemelt vff das ober teil werd geleit zwo starck ysern stägen ei vierteil einer ellen vō einand wol bstrichē mit gůtē leymē od lutů vñ vff die ysen wer de geleit ein starck ysern blech in der mitten habē ist ein loch durch die kolen zů werffen vnder dem blech.iiii.löcher gemacht in den offen den rouch vß zelassen/also dz dz blech wol vstrichē sy mit leymē.vñ vff dem blech werd d offen gehöcht mit steynē eyns halbē steyns dick mit vier hülen/vñ in der mittē des offens ein loch gelassen / also das ouch das loch geglicht sy dem loch des blechs die kolen dar durch zů werffen vñ in die ander hülen od löcher werd geton geredē eschē od sant in dicke zweier finger/vñ in die esch od sant werd gsetzt pfannē vō erdē küpffern od blyhin. Aber in warheit die blyhin pfannen mögē nit wol den sant lydē/sund sie schmel tzen/od aber gar mit cleinem füer müessent sie gehitziget werdē/vñ vff solich genāt pfā nen werd gesetzt helm od rosen hüt wie dise figur vß wiset/vñ obē in/so werdē gewor f/ fen die kolen vñ ein deckel über das loch ge stürtzt wol mit eschen verdeckt/ vñ in ein ye des rouchloch werd gemacht ein zapffen dz füer domit zů regieren groß od clein nach di nem gefallen/vñ d offen soll gehitziget wer den mit kolen od seg spen oder lohe klötz vō eym rotgerber vñ kein holtz. Des form also.

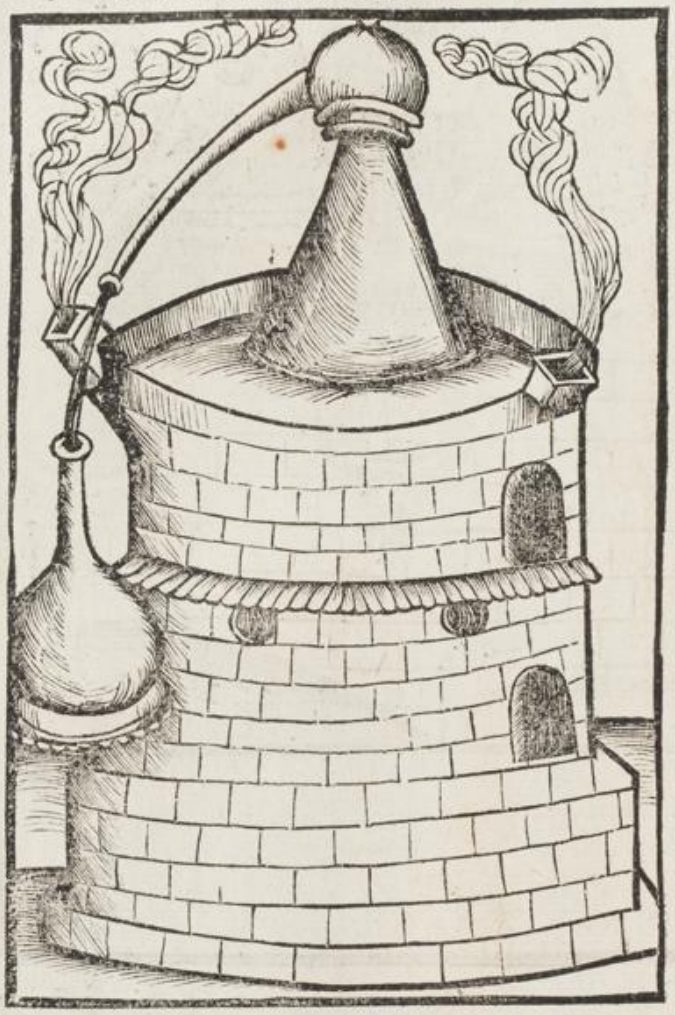
In solicher massen magstu ouch eyn offen machē dz du mit holtz dar in brē nest/also dz d offen lāg ist/vñ von d höche des rosts biß zů dem blech soll sin ey/ ner ellen hoch/vnd für die blech so werd ge nummen basel tach/vñ dz mūtloch des of/ fens sy vff einer siten in d wyte ein halb ellē vñ in d höhe.iii.viertel eyner ellen der offen hab ouch zwei groß rouchlöcher.sollichē offē magstu machē mit wie vil helmē du wilt oder begeren du bist nach dinem gefallen. vnd die figur hie zeigen ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aber disse öffen mügen nit getragē werden vō eim endzů dem andern Harumb ist zů betrachtē die statt vndersich/ nebentsich/ hindersich/ fürsich/vnd übersich. Vnder sich das er nit werd gsetzt vff ein holtz werck der herd wer dan dar nach gemacht vff zweier murstein dick. Nebent oder hindersich dz der offen keyn hültzin wandt anrieren ist. ob er ouch an eyner muren stünd/dz kein hültzē drom in der muren verborgen ligt. Vbersich ein gůte höhen hab/ob aber ein hültzin büen ob dem offen wer. so werd gemacht vñ geflochten ein hurdt von holtz zwei mal als breit als d̄ offen ist/wol durch schlagē mit leymē gemacht von kyeg hor/vnnd von roß kat/ vnd von rindern blůt/ouch von gesaltzen wasser/vñ eywenig vngelesten kalck/vnd

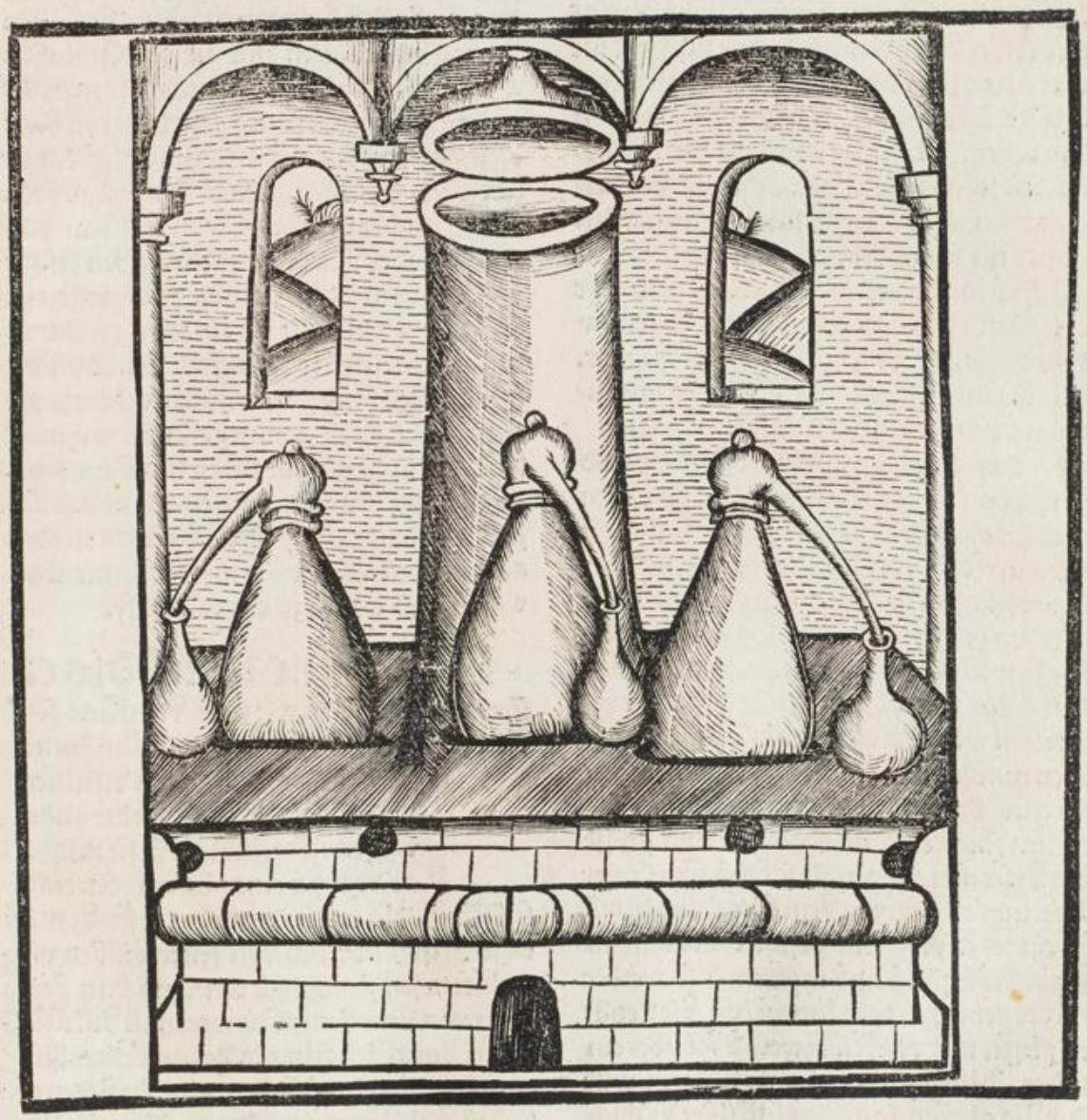
werd gehenckt in vier ysern hocken zů beschirmeg die bůn/vnd das ist der erst weg von dem brenn öfflin.

¶ Nůn will ich fürbaß begynnen zů leren von den distillier offen/deren figur hie stott.



Wann du wilt haben eyn distillier offen/so werd betracht vñ versehen wie ich vor gemeldet hab. Vff den hert werd geleit fünff steyn wie ein ringk/deren form vor gezeigt ist/der sechste werd entzwey gehowen / das halbe teil dar zů gethon/so ist bliben das muntloch/vff die stein werd geleit sechs stein also das keyn füge vff die and̄ gang dar nach so werden sie wol verstrichen/vnd inwendig vnd vßwendig also das dar vff lygen mag der ysern rost der dar vff geleit werdē soll/dar über werd geleit aber.vi.stein/vnd vff die.vi.stein werd geleit sechsthalb stein zemachen das muntloch dar durch die kolen zethůn in den offen alle zit wol verstrichen wie vor gesprochē ist/vñ vff die sechsthalb steyn werd geleit sechs stein das mundtloch zu zübeschliessen.also hast du das loch do die esche vß gezogen/vñ das loch do mā die kolen in würfft/ Vnd dar nach werde aber.vi. gantz stein dar vff geleit wie vor altzit wol verstrichen /vñ vff die sebligen sechs stein werde geleit eyn rund ysen wie ein dryfůß/vñ das sol wol bestrichen syn mit leymen/ vnd vff den dryfůs werd gesetzt ein irdern cappel wie ich vor gezeigt hab/wol verstrichen mitt leymen.vnd der offen werd gehöhet ye mit sech steinen zů eym ringk also lang das er der cappellen glich ist/also das er hab vier lufftloch od̄ rouchloch oben glich der capellen geordent mitt vier irdern zapffen /do mit das füer zů regieren. In die cappeln werd gethon esche oder sant/ vñ dar in gesetzt din glaß/also das das allweg ein halb vierteil eyner ellen dick die eschen od̄ sant vnd̄ dem glaß lyt. ¶ Ob du aber begeren bist einen offen zehaben balneum marie gnant/so werd für die cappeln eī küpfferin cappell od̄ kessel mit einer küpffern rörē wie ich vor gezeigt hab wol verstrichen/also das die rör für den offen gang / ob das wasser übersich sieden würd / so lieff es zů d̄ rören vß zů vermyden die zerstörlich heit des offēs vō dem wasser in solichen küpffern cappeln od̄ kesseln sol kein eschē noch sant geton werdē/wan er verbrant bald. Aber du magst wol in dz wasser thůn pferds kat zů distillieren in Ventre equino.

¶ Es ist zemachen ein offen mit einer lan
gen hohen rören in der mitten genāt eyn fu/
len heintz /zů ringumb mit.iii.oder.iiii.cap
peln/also das der rost vnden in der langen
rören ob dem muntloch do man die eschen
vß zücht löcher vnder yede capell die ein be
sundern offen gehenckt an diß rör.vnd yede
cappell hab eī rouchloch/do durch dem fur
lufft zů geben/vñ die hitz vnder die cappell
zů ziehen zů zytē mit register / ye das mā ein
yede cappell sunderlich oder alle mit eynan
der heiß machen soll die lang rör in der mit
ten gefüllt mit kolen ist oben wol vestopft
das kein lufft dar vß mag.so ist allein dz
füer brennen vff dem rost vnd nit höher al
zyt die kolen harnach zu fallen.also magst
du die rör hoch oder nider machen/vñ das
füer halten mit verstopffung des lufftlochs
vnden/vnd oben mit zapffen.vii.od.xviii.
oder.xxiiii.stund/des figur also ist.



Das sibend capitel dich

leren ist zů bereiten die instrumēt dar in zů distillieren vnd zů behalten die wasser.

Also du nůn die offen bereyt hast so ist notturfft das du dyn instrument bereitest dyn fürnemug zů volbringē vff dz houpt gůt vñ kosten nit verlorn werd. Dar nach wie du die gefeßt bereiten sollest/vff das sie dz wasser behalten mögē. Zum erstē wan du distillierē wilt ī gl'essern/in eschen/od in sant. ist not das du die gleser verlotiereſt über dz halb teil mit eym vorgenāten leymen oder lutum als ich dir um fünfftē capitel gezeigt hab. Aber die in balneū marie dürffent nit verlottiert sin. vnd solich gleſſer heissent cucurbite. Aber die besten gleſſer sint die von den behemschē glaſer oder von den Venedischen schyben stück gemacht sint/die werdent erkant by der wysse/sund dz walt glaß ist sich neigen in der farb zů der grüene/vñ solich cucurbit werdent nit alleyn gemacht von glaſe ouch von erden von Hagenow oder Syburger by Cöll. ouch von kupffer. eren. blyhen. zynnen. Aber die blißen od zynnen werdent gebrucht in balneum marie. Aber die eren werdent offt verlottiert vnd fry in das füer gesetzt. sunder die kupffern werdent ouch gebrucht ī balneū marine zů zitten in eschen oder sant/ so verr dz sie verlotiert sint. vñ die vlotierung soll geschehē über den zweyten teil. Ich sag aber in worheit dz wol yetz soliche instrumēt als cucurbit/vō den türschē kolb genāt gemacht vñ gegoſſen werdent vō ysen als mā die ysern offen macht dar in man distillieren mag/ als etlich balsam vnnd starck oley die eyns grossen starcken füers bedörffen vnd grosse sorg dz sie nit zerspringē die bedörffen keiner lotierung ob sie fry in dem füer stündēt/wā du ein yedes ding was geschlecht das ist in dz glaß thůest/od and instrumēt/so werdēt bücher genetzt in dem lutum/vñ die genāten gleſſer mit vercleibt zwei od dri über einander. Also du aber oley distillieren wilt oder des glichen/so gebürt sich über dz büch zwen querch finger dick den lutū zu strichē ye also es eyn wenig gedrüknet aber bestrēchen biß die genāte dicke erschynen ist. Dennocht ist es kümmerlich zů behalten/wann offt durch den leymen allen es schlagē ist/ darumb ist flyß zehaben mit der lotierung.

Nůn will ich fürbas leren vñ underwysung gebē die instrumēten dar in die wasser ston sollent dz sie dester minder zerbrechen/ vñ dz geschicht in zwen weg. Der ein dz du habest klein kessel ring gemacht vō strow. Der and weg ist dz du habst geflochtē ding von cleinen rütlin od bintzen wie ein korblī zů halbē teil vñ dar über dz glaß. Dar nach das du habest krüg von Siburg by Cöllen die wasser behalten sint on durchschlahen Ob du aber die nit haben magst so nym der wyssen hagenower krüg gestelt in eyn backoffen/wan er durch warm ist so güß dar in zerlassen wachs/schwenck den krügk hyen vñ her/vnder vñ übersich/vñ laß dan das wachs wider dar vß/vñ bestrich den krügk vßwendig mit eim wüllen düch genetzt in zerlaßnem vnschlitt vñ ein wenig wider in den offen gesetzt/so schlüfft dz wachs vñ vnschlit in den krügk. Darnach werdent zapfē vnd blißen brieff dar an gehenckt mit meſſen brettlin ist gůt für fulen des papirs vñ ab essen die brieff der müsen/vñ in das bly geschriben mit eim griffel od pfrienzen oder aber vß gestochen vō eym goltschmit was wasser vnd welche zit es gebrant sy.

Das.VIII.capitel dis er

sten büchs ist keren wie man distillierē soll durch filtz genāt ℞ filtrum distillationem.

Wer der ist vnd begert zů distillierē ℞ filtrū/als do ist safft oder ander wasserrechte füchte/wā sie müssēt alwegē sin einer lutern od weichē substantz/als wasser wyn oder safft dz mā begeren ist zescheiden von syner drüben vñ vnlutern substantz/wā wer vmb kein hertding von siner hertigkeit wegen zů distillieren ist durch den filtz. als do sint krüter blůmen wurtzln oder früchte. wan du begeren bist zů distillieren per filtrum ist not dz du

habest zehen oder zwölff reyner wysser trian/
gulierter scheffen filtz also geformpt in leng
anderthalb viertel einer ellen / in der breyte
oben ein viertel vñ dan die flüchte oð safft

gesetzt in ein kachel verglasurt/oben an ein
stege das breit end des filtz vff dryz werch
finger in die flüchten der kachelen geleyt
also das die kachel oder pfann sich neigen
stand/also dz die spitz des filtz in ein ander
kachel oder glaß hang vff ð nechstē staffeln
inwendig in die selbige kachel ouch ein filtz
geleit in ein anð kachel hangend ist wie ich
gelert hab/also ye ein kachel oder pfann ny/
derer gesetzt/filtz dar in geleit wie ich gelert
hab /alzit sich die kacheln neigē sint.vñ al/
so vil du filtz oð kacheln hast nach dym ge
fallen.vñ welcher filtz sich vstoffen ist von
wegē der trüebigkeit dar in gezogē ist/so ist
not dz er werd gewaschē vß eym suber reynē
wasser vñ wol vß gedruckt vñ wider in ge/
leit.Also magstu distillierē vff einē tag.v.
oder.vii.mol also māchē tag du sust müst
habē.vñ das alles in einer arbeit geschicht
gelütert vñ geclert von aller siner über flüs
sigkeit besunder die gebrantē wasser so mā
sie zum andern mal rectificieren/oder anð
sunnen rechtfertigen will. Vñ dz ist ð erst
wegk vñ modus zů distillieren on feür.

Das .IX. capitel dis erstē

Büchs ist leren distillieren an der sunnen /
genant p solis distillationem.

DEr ander modus vnd synn zů di/
stillieren on füer das geschicht vñ
mag geschehen an der sunnen on
allen kostē oð feüer/vnd ist dz du
mympst ein glaß dz obē vñ vndē gar noße
glich wyt ist/genāt ei vrinal/als dise figur.

DAs gefült vol blüet oder blümē als
rosen/violen/wegwise/korn rosen/
linden blüet/pfrimmen blüet/wül/
len blüet vñ der glichē.vñ wan dz glaß me
dan vff zwei teil gefült ist/so werd dar vff
gemacht ein crütz von höltzlin oð von eym
schindel deller dz vol löcher sy/also dz es ou
ch verspert sy mit eym hültzin crützlin/vnd
stürtz dz vff ein ander glaß dz das mütloch
in dz anð glaß gang soll ouch also sin wie
ich vor gelert hab vō dem gnāten glase/vñ
verlutiert die zwei glesser vff einanð dz kein
oßrem dar vß gang/also dz dz glaß do die
blümē in sint zů öberst sy/vñ setz oð henck
das ī ein haffen reff an die sunn do sie aller
heissest schynen ist von hitz der sunnē/so di/
stilliert vß dem öberstē glaß ī das vnderst
nach dym begerē/das ist der ander modus
zů distillieren on feür vnd kosten.

Das .x. cap. dis Ersten

Büchs dich leren ist zů distillieren im bach/
offen im Brot genāt p panis distillationē.

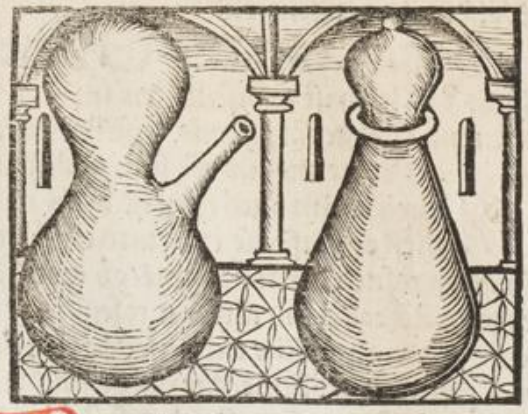
DEr dritte modus vñ sinn zů distil/
lieren in eim bach offen ist dz du ne/
mest ei glaß wie ein gutterolff/dar
in geton rosen/oder anð blümē/oð emeissē
eyger/welche zart sint als korn rosen / weg/
wise/gilgen oder blüet welcherlei du wilt dz
vol gefüllet der blümē/dar vff gemacht eī
hültzin zepflin vast wol vnd gheb / dz ge/
tragen in ein brotbecker huß/ein deigk dar
vmb geschlagē in der vil das dz glaß wol
verdeckt sy wie ei brot/das ī ein offen geleit

so mā ander brot ouch in den offen thůt laß das dar in ligē oder ston biß dz ander brot gebacht so mā dz vß thůn ist/so werde das ouch vß geton vñ vō im selber lassen kalt werdē/dan so brich dz brot suberlichen vff/ vnd thů dz glaß dar vß vnnd den zapfen hübschlichē dar von dz das glaß nit breche dar nach geseigt in ein ander glaß vnd thů im aber also wie vor/also lang vntz du sin gnůgk hast. darnach ob es nit luter genůgk wer nach dinem willen/möchtestu es noch ein mal durch ein filtz distillierē ob du wolt est/es darff sin aber nit vnd die öberste. vñ diß sint vast zwo güte distillierūg die wasser vß den blůmen zů den ougen/wann in durch die sublymierung oder vff stigung ir geschmack vnd krafft nit genümen würt/ also hast du den dritten modum zů distillieren on kosten.

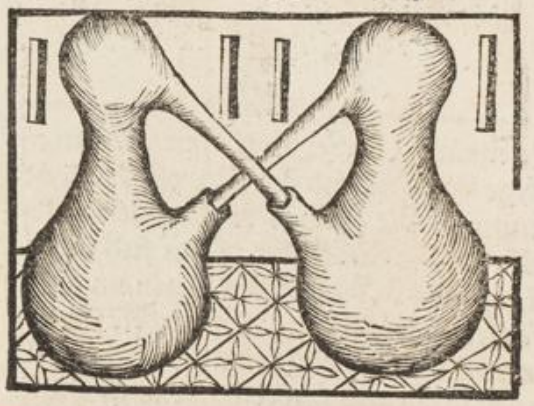
Das. xi. capitel dis erstē

büchs dich leren ist distillieren in eym Roß myst genāt p fimus equorū distillationē.

Der vierd wegk vnd modus zů distillieren in eym roß myst. Ist das du nemest ein glaß wie ein kürbs von den latinschen genant Cucumer. vnd von den tütschen ein kolb/dar vff ein blinder helm/oder ein glaß in der mitten clein/vnd vnden vmb eben groß/von den latinischen genant circulatorium der beder figur hye stot.



Vnd fülle dz dritteil/mit welcher hand blümen du wilt/vnd werd das glas wol verstopfft mit eym zapffen von holtz dar über ein lutum/als ich vor gelert hab in dem capitel von lutum zemachen. vnd stelle dz glas in ein güten warmen ros myst/der soll ligē in eyner kastē wie eyn stall/vnd die thür hert zu vermacht dar in gelassen ston vff. iiii. wochen oder lenger ye über viertzehen tag den myst ernüwert/dar nach din glas her vß geton vñ den zapffen hübstlichen dar von gethon/vnd das luter in ein ander glas geseigt/genāt vō dē geleerten Pellican/des figur vor gezigt ist/oder aber in ein ander glas. derē zwei sint/ye eins in dz ander geet/deren figur also ist.



Also thůnd. ii. od. iii. mol im roßmyst vntz du sin gnůgk hest in dem pellican od ander gleser so verluriert in ouch wol wie das obgnāt glas/dz ouch vff viii. tag gesetzet in dē ros myst/so ist es allzit stigen in der mitten des glases übersich vff/louffende in den armē wider her ab/od von einem glase in das ander/also wurt es vast schön/vñ grösser würckung. Also werdent ouch ander köstliche wasser zů rechtefertigen/als Aurum potabile vñ Aqua vite vnnd andre wasser me durch den Pellican vff vnd ab zů stigē/do durch sie rectificiert werden/vñ gebessert in alle weg. Also hast du den vierdē modū zů distillieren on füer.

Das. xii. cap. dis ersten

büchs leren ist zů distillieren in eim emeiß huffen genant p formice distillationem.

Der fünff weg vnd modus zů distillieren in eym emeiß huffen ist das du nemest ein gutterolff glas den gemeynen lüten wol bekant/gantz vol

gefüllet mitt blümen welcher ley du wilt. Dann wol verstopfft vnd vermacht wie ich oben gemeldet hab/vnd das glas verdolbē oder vergraben in ein emeiß huffen genant Beremeissen vff.xiiii.tag oder lēger darnach du sichst das es wasser geben hat dann thū das glas her vß/vnd seig das luter obē ab in ein ander glas/vñ henck dz an die sunn oder in ein Pellican zū rechtfertigen in dem roß myst/wie ich hie obē gelert hab/so wurt es luter vñ schön. Zū glicherwise wurt wingeton in ein glas wol verstopfft wie vorgesprochen ist/vñ in ein emeissen huffen vergraben vier wochen/so wurt er luter vnnd schon als wer er gedistilliert p Alembicū. vnd darzū wol schmackend eyns lieplichen geruchs. Des glichē wurt ouch meyen tow gedistilliert. Also hast den fünfften modū zū distillieren on füer.

¶ Das.xiii. capitel dis erstē büchs dich lerē ist zū distillierē in balneum marie/gnant Distillatio p balneū marie/oder in duplo vase.

DEr sechste modus vnd sinn vonn dem distillieren in balneum marie/oder in duplo vase/ dz ist also das das glaß stand in einem warmen wasser dz do ist in einem kessel od küpfern cappeln mit einer küpfferin rören/ wie ich vorgesagt hab das der ofen nit naß werde ob das wasser wolt über louffen/vñ ist die distillatio/also das du nemest ein cucurbit das glas gefüllet den zweiten teyl nit safft krüter/blümen/bletter oder frücht was das ist clein gehackt/gestelt vff ein blyen ringk als hie vorgezeigt ist in dem vierden capitel dis ersten böchs/vnd vmb das glaß obē ein gurt oder ein breyten bendel dryer finger breyt/dar an vier breyter pater noster ringel geneget. Also nün das glas vff dem blyen ring stot/der ouch vier durchlöchert orē hat do yedes or ein schnür hatt/die vier schnyer in die vier ringlin gezogen vnd geknüpffet also hie stot in diser figuren.

VNd dann in das wasser gesetzt/so blibt es ston das sunst nitt nichten geschehe. vnnd dann den Alembic dar vff gesetzt vnd verlutiert wie ich geseit hab in dem.v.capitel dis ersten büchs/vñ ein füer gemacht in den ofen also das das wasser nümer syede oder heisser werd dann das du ein finger dar in gelyden magst vñ hab allzit warm wasser do mit du den kessel wider füllest so sich das wasser dar in verzeret hat/wann wo ein tropffen kaltz wasser vff das glaß kem möcht es nit lyden/sund es zersprieng. Du solt ouch wissen wann es nüm tropffet/so ist es vß gbrant/so gebürt sich lassen zeston das glas über nacht zū bekalten. wann wo das glas also heiß her vß gezogen würt von der gehen külung. od vō dem kalten lufft zersprieng es/darüb ist flyß zehaben in solichem vß thünd des glases. Ouch ist notufft rund brettlin in d mitten ein rund loch das bretlin in der mitten von einander geschnitten/das allēzit vmb das geleit/also das das glaß durch das vß geschnitten loch gang/vff das das wasser die hitz dester lenger behalten sy. ¶ Es ist ouch zemercken das man oft vñ dick ein solichen ofen macht do sechs oder acht glesser neben ein ander stont wie vorgemeldt ist/des glichen ein offen der bischoff vō Thryer gehebt hat der ein lang ror hat vnden in dem ror das füer was die hitz übersich triben durch ein büen/vñ oben vff der büenen gemachet ein bütte vō holtz vmb die rör über der bütē ein deckel/dar in vil runder löcher vff yedem loch ein glaß stund von dē koum des

wassers ein yedes glaß distilliert. Aber dis ist nit für den gemeynen man/darumb ich das vast mit kurtzen worten begriffen hab Es ist ouch zemercken das ein yedes wasser das also gedistilliert würt den geschmack sins kruts behalten ist/darumb sie fast löblich sint. Noch vil besser sint die wasser so man die krüter oder blümen thüt in cī glas als in dem.xi.capitel gelert ist/vnd in eyn ros myst verdolben od vergraben fünff od sechs wochen zů putrificieren als zu fülken dann eins mit dem andern gedistilliert in balneum Marie/wie ich gelert hab. Doch will ich wyter dar von kerē in mynem grossen bůch ob mir gott das lebē gan/also hast du den sechsten modum zů distillieren den ersten sinn oder weg mit füer in Balneum marie.

Das.xiiii.cap.dis erstē

bůchs dich keren ist in eym roß buch genāt distillatio p ventrem equi.

DEr sibende modus vnd synn zů distillieren in eynem pferds buch/ist das du das glas gefüllt in vor gemelter massen setzest in Balneum marie wie ich obē gelert hab mit dem glaswasser vnd blyhen ringk mit witer dan das du in dz wasser thüest pferds dreck od roskat das dar by kein strow noch höw sy/also das es in d dicke sy wie ei dünn krut můß Du solt ouch war nemen dz du offt ander warm wasser dar zů thüest/wann dz wasser dar in ist bald verzert/vnd das ist eyns halben grads hitziger wann das in balneum marie. Darumb mag mā ouch etlich hertere ding dar in distillieren wann in balneū marie. Vnd also hastu den sibenden modum zů distillierē den andern weg mit dem füer in ventre equino.

Das.xv.cap.dis erstē

bůchs ist keren distillieren in eschen genant distillatio per cinerem.

DEr achtest modus vnd sinn ist keren distillieren in der eschē/also dz du thüest reyn gereden eschē in ein cappell vff dryer finger dick/vnd fülle dann das glas wo mit du wilt das dritten teyl vol/vnd setz das in die eschen vnd fülle die cappel vol mit der eschen/also das das glas das dritteyl vnbedecket sy mit der eschen/vnd die cappel do die esche in ist soll irdern sin. wann wo sie küpfferin were/so schmiltz sie von dem füer/vñ darnach so setz den alembicum vff das glas. vnd verlutier das wol dar vff mit lutum wie ich vor gelert hab ī dem.v.capitel dis ersten bůchs/vnd mach dar vnder füer also/so du zalen bist wie die glock schlecht eyns zwei das ein tropffen felt vnnd aber eyns zwei das ein tropffen felt vñ nit me/wann wo es behender tropfen ist/so wer das füer zů groß/so verstopff das wynt od luffloch vnden/vnd ein teil löcher oben ouch zu/so geet es senffter/vnd würt minder brentzen oder starck schmacken. Vnnd so es nūm tropffet/so vergiß nit laß alwege das glas ston über nacht ee dann du es har vß thüest anders die gleser brechent. Die gleser werdent ouch vff den dritteil verlutiert mit lutum als ich gelert hab in dem fünfften capitel dis ersten bůchs/vff dz sie dester mynder brechen. Also hastu den achten modum zů distillieren den andren wegk mit dē füer in der eschen genant distillatio p cinerem.

Das.xvi.cap.dis erstē

bůchs dich keren ist distillieren in dem sant genant distillatio per arenam.

DEr nünde modus vnd sinn vonn dem distillieren durch oder in dem sand ist in aller massen wie ich vō der eschen geschriben hab/dann allein das die gleser bedörffent das sie bas verlutiert werden/vnnd ouch besser gleser als venedischer sint/als vō venedisch glas oder scherben gemacht werden/vnd für die eschen reynen sant in die cappel geton/der

do reyn gereden sy/vnd wann du zalen bist eyns zwey dry/das erst eyn tropffen vallen ist wilt du anders nach rechter art distillie/ren/wann es ist on zwen der höchste grad der distillierung von hitzen.darüb ye hitzi ger das füer ist/ye gemachsamer man soll distillieren.Wann warumb die gleser zer/ brechen dester ee/vnnd wurden die wasser dester vester brentzen vñ stincken/oð dem brant nach schmacken vnd stincken.Ouch soll mã nümer die krüter zů dürr vß bren nen in sandt oder eschen/als in Balneum marie/oder ventre equino.wann in Balne/ um marie oder ventre equino mag mã es nümer zů dürr vß brennen das sie stincken noch brentzen werdent.Aber in der Eschen vnd besunderī dem sandt werdent sie gern am letsten brentzē dar vor wiß dich zů hüe ten vff das sie dester besser blybē. Also hast du den nündē modum zů distillieren dur/ ch den sandt den vierden wegk mit dē füer

Das.XVII. ca.dis ersten

büchs ist leren distillierenn fry vff dem füer in eym wynd offen genant distillatio per ignem.

Erzehende modus vnd wegk ist vonn dem distillieren fry in dem füer/also das nüt zwüschē dē füer vnd dem glaß ist/als man distil liert aqua fort/vnd ander starck wasser ist not das mã ein ysen wie ein dryfůs in dem ofen mitten im ofen hab in gemuret mit ye dem ort in die wend des ofens.vñ das das glaß von Venedisch scherben gemachet sy vff ein zwerch finger dick von oben biß vn/ den vß dar nach das glas verlutiert vonn oben biß niden vß eyns zwerch fingers dickē vnd dar nach das glaß gefüllt den dritten teyl noch dinē begeren/vñ vff den dryfüß ge setzt der ouch verstrichen soll sin mit gütem leymen.Dar noch den ofen zu verckeibt vñ ein alembic vff das glaß gethon vnd ver/ lutiert/vnd ein receptackel dar für geleit/al les wol verlutiert .Am ersten lynd füer dar vnder gemacht vff.iii.oð.iiii.stundē ye len ger/ye grösser an dem anfang verstopft die wind oder lufft löcher/deren fyer soll jm vff dem rost gegen den kolen/vnd wie wol er/ lich die löcher machē sint vnð den rost / dar mit du grössern vnd mynder machst dz füer nach dem du im lufft gibst / wan es ist nit schympffen mit aqua fort oder der glichē zů distillieren. Darumb ist allē zyt flyß zeha ben/vnd allē zů loß das glas von ym sel/ ber kalt werden ee du dz vß nymmest/ doch des merer teils die gleser gebrochen werden dar in aqua fort distillieren ist/darumb dz an dem ersten der helm võ hitzen also rot würt als ein robyn ee der geist oder spiritus vß geet. Also hastu den zehenden modū zů distillieren den fünften modū mit dē füer.

Das.XVIII.capitel dis

ersten büchs ist dich leren brennen die was ser in den gemeynē brenn öfflin genant Ro sen hüt oder helm/des figur hie stot.

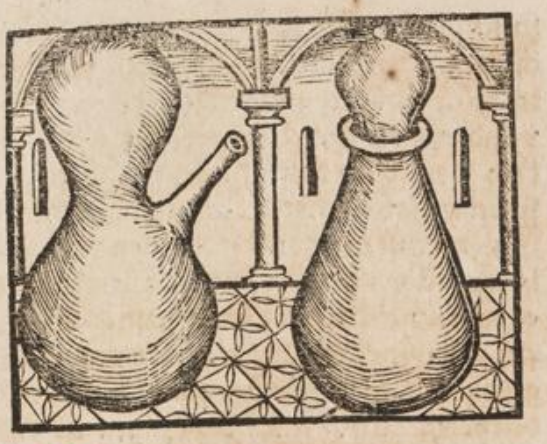
Er modus vnd sinn zů brennen in den gemeynen offen do man vil wasser brennen will/Vnd das ge/ schicht etwan mit holtz/etwã mitt kolen/etwan mit loße klötzen von eim ger ber/etwan mit sege spenen/vnder den allen ist das holtz das vnnützest.wan warüb die wasser gern brentzē dar von/es sy dan sach das sand vnð die pfan werd geton vff vier zwerch finger/vnd dar vff gesetzt die pfann oder kachel gmacht von erden über glasurt oder kupfer/vnd dar vmb geleyt sandt zů

ring vmb/vnd wol vercleibt das du sie nit vß dem offen mit lychter handt haben magst/dar in dan das krut geleit oder was du brennen wilt/vnd setz den helm daruff vñ hab ein dünnen füchten keymen dar in werd genetzt ein langen riemen von lynen düch vnd verstopfft die fügen des helms wol vñ setz ein glas dar für/also die rör des helms in das glaß gang/vnd vercleibs ouch wol das kein geschmack dar von riech/vnd also brenn es vnd so sichstu wie die dropffen in dz glas vallen. Darnach regier din fuer gros oder clein/vnd wann du sichst das es nüm dropffen ist/so ist es zit das wider vff zebrechen vnd ander krut in zelegen. ¶ Du solt wissen/wann du vil wasser vß wenig krut brennen wilt/so lege das krut yn dick vff eynander über dry zwerch finger. Aber blümen vff sechs zwerch finger vnd frücht vff zwen zwerch finger/wan wo es dick vff eynander ligē ist/so wurt die füchte des vndersten kruts verzert von der hitz des fuers ob sie sich durch das öberste krut sublymieret/dar vmb so ich brennē bin köstlich krüter der ich wenig haben bin/als meygeron. Roßmarin. Lauendir blümen vnd deren glichen so laß ich mich der arbeit nit verdryessen wenig vff ein mal yn zelegen. sunder es gibts widerzweifeltig. ¶ Nota bene Es ist zů mercken alle wasser die in gleser gebrant werden sint die bestē. dar nach die in verglasurtem geschirr/als pfannē vnden vnd die helm oben. Darnach zynnen helm vnd vnden blyhen pfannen. Darnach blyhen helm vnd blyhen pfannē/als etliche closter frowen brennent/als ich zů Straßburg selber gesehen hab das die pfannenn vnden blyhen warend vnd mit holtz brantent. aber vast cleyn vnd subtile füer / vnd die pfannē stundent in geredener eschen eyner hend dick vñ nit in sandt/vff dz sie nit schmiltzen. Dar nach kupfern helm ynwendig verzynnet. Dar nach eren helm. Es ist sich alwegen zů besorgen vor dem kupffer vnd besunder vor dem ere in zweierlei weg Der eyn das sie gern geben rotfar wasser/ als wer es gebrochner wyn/vnnd brentzen oder schmacken nach dem brant gern. Der ander das dem kupffer oder er alwegē eyn gifft anhangen ist me dan eynem andern metall. Darumb ist sich etwas dar vor zů hüeten/als do spricht Cristoferus de Honestis sup Antidotariū Mesue.

Das .xix. capi. dis erstē

Büchs ist keren distillieren in einer gemeyn eyns yedes nach sinem geschlecht.

Es ist notturfft zů betrachten was man distillierē will/ welcher weg im aller zymlichst gbürlich ist. vff das sin krafft vnd dugen der complexion vñ eigentschafft dester baß vß gezogen/vñ in dz wasser bracht würt/so verr es zymlich dar zů müglich ist/wan alle ding dem mēschen nit zethün sint nach vnserm begeren. sunder allein gott der alle ding von nichtē geschaffen hatt. ¶ Darumb ist zemercken eyn yede blům oder blüet derē du wenig haben magst/ist not dz sie gedistilliert werdē in eim glase alembicum in balneum marie/vnd in keynem andern gefeß. Ouch dz sie ab gebrochen soll werden so sie volkumlich zytig sint/doch ee dann das sie abfallē oder nohent sich der zerstörlichkeit das sie falb/bleych oder dülsch far sint/vnd die sollent lück in das glas geleit werde vñ sanfft vß gedistilliert als ich dir geoffenbart hab hye vor in dem. xiii. capitel von dem distillieren in Balneū marie/oder in dem. xiiii. capitel in ventre equino. vñ das wasser vß gedistilliert ist/so werd das wasser gerechtfertiget an der sunnen/als ich hernach leren würd in dem. xxi. capitel diß ersten büchs. Aber in d warheit wan man wolt das wasser besser vnd krefftiger han/so müst man die blümen do von man das wasser gedistilliert hat in eyn glaß thün genant Circulatorium/oder in das glas. deren figur hye stot.



Vnd müst dar über giessen das gebrant wasser dz dar ab gedistillieret ist/vñ dz glaß wol vermacht/vñ gesetzt in ein roßmyst vff. xiiii. tag od in balneū marie. ii. od. iii. tag vñ nacht/vnd lassen digerieren/vñ dann wid in das erst glas geton/vñ zū andern mal gedistilliert in balneū marie. vñ ye offter dz gschicht/ye edler das wasser würt. Zum andern mal wan du krüter distillierē wilt die sollen gewunnen sint so sie volkūlich zitig sint vnd nit anfahent die bletter fal zewerdē nach in einer fuchtē zit das sie bereget oder naß sint. sunder an eym hellen claren tag/Als do spricht Ypocras vñ Auicenna. Doch die zit ein yedes krut zū distillieren od brennē/ich in dem andern büch ein teil zeygē will by eym yeden krut/vñ die bletter werdēt ab gestreift von iren stengeln/dā clein gehackt/vñ die stengel sunder zerhackt vñ gequetscht vnd eynander vermyst/vnd dan in ein glas oder helm geton/vñ gebrāt od gedistilliert in ventre equino oder in cinere/also dz dan gebrāt od gedistilliert ist durch den helm od glesen so werd es gerectificiert als ich im. xxi. cap. diß ersten büchs leren will. ¶ Du solt ouch mercken wenn du krüter oder blümē distillieren wilt/das sie iren volkūmē geroch haben wie dz krut an im selber dz geschicht in zwen od. iii. weg ¶ Zum erstē dz es werd gedistilliert in ventre equino od balneū marie also das das wasser nit heisser sy dan dz du dar in ein finger wol erlydē magst. od aber über dem koum des warmen wassers in d bütten od grossen offen/als ich im end des xiii. capitels dis erstē büchs geleret hab.

¶ Zum ander mal dz du das wasser wider über das gebrant krut schütest/od ver dem distillieren es putrificierest/wie ich obē vō den blümen in disem capitel gelert hab die krüter vñ stengel den gemeynen weg mügē erlyden ein stercker füer dan die blümē. Darumb mügen sie gedistilliert werdē in ventre equino/ist eins halbē grads höher dann in balneū marie/vñ die esche noch höcker/vñ der sandt noch höcker. Ob du aber brennē wilt wurtzeln/die sollent gesamelt werden im end der hunds tag/so ab fallen sint die bletter die wurtzeln rein geweschen vñ das wasser wider dar von gedörrt dan kle in gehackt vnd gequetscht/vnd in ein pfann od glas geton vñ gebrant durch ein helm oder gedistilliert in eim glas als ich vor geleret hab in iren capiteln. ¶ Zum vierden wā du begeren bist die überflüssigkeit vō den thyeren als Eyger. blüt. leber. lung. küedreck/vnd deren glich was do ist von dicker sub/stantz soll man clein hacken vnd distillieren in ventre equino/nit wol verstopfft/anders das wasser würd stincken. Ob es aber stincken würd so werd es zum andren mal gedistilliert in balneū marie/wā küedreck wasser des ersten brands selten on gestāck ist. Aber milch oder honig mag wol/des ersten mals gebrant vnd verstopfft werdē. ¶ Zů dem fünffren mal/wan du begeren bist wasser zedistillieren vonn fleisch/was thyer das ist. so soll man das thyer dötten oder erwürgen das im kein blůt engeet/vñ alle feißtigkeit dar von ob es feißte het vñ dann clein hacken vnd brennē oder distillieren in ventre equino mit sanfftem füer vff das die wasser nit stincken oder nach dē brant schmacken/wann gar bald ein grosser gestanck do erston würd. Darumb mag solich wasser ouch wol zum andern mal gedistilliert werden/wan es besser wurt dan vor. ¶ Zů dem sechsten/Ob du frücht wilt distillieren/als Pflumen. bieren. öpfeln vñ schleheen. nespeln. nuß vnd deren glichē die

sollent gesamlet werden so sie volkumlich zytig sint/doch ee das sie ab fallen od weich sint/vnd die soll man cleyn hacken vñ stos sen vnnd dann brennen in eym helm der in sandt stot mit eym gemachsamen füer vff das es nit brentzen werd/vnd dan gerectifi cieret wie ich in dem.xxi.capitel diß ersten bůchs leren würd. ¶ Es ist ouch zemercke das ein yedes krut/blům/wurtzel od frůcht so man das distillieren will vff das aller volkumlichest/so soll es werden gesamlet in zu nemung des mons/vnnd ein schönen claren lutern hymel/als vert die zyt dz gibt vnd schön geweschen vnd suber erlesen vō aller ander überflüssigkeit/vnd dann eyn tag wider lassen drucken werden/ vnd dan gehackt.gestossen vnd gequetscht ob es not ist.vnd dan gebrant oder gedestilliert wye ich vor gelert hab. Aber von allen andern dingen die nit not sint dem gemeynē man zů distillieren Als quīta essentia.Aurum potabile.Aqua vite oder Balsam/das ich leren würd in mynem grossen bůch genant Liber de arte distillandi/oder liber quīta essentia.von den du würst vinden ein ge/nůgsame lere von allen compositen zů di/stillieren. Darumb nit not ist hie wyter zů schriben/wā dis genůgsam für die gemey/nen legen ist.

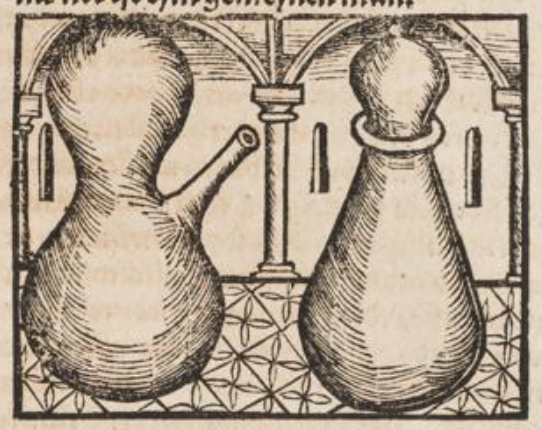
Das.xx.cap. dis ersten

bůchs dich leren ist wasser zebrennen oder ze distillierē vō krůtern/blůmē/wurtzeln die dürr sint ob du die grüen nit habē magst.

Offt vnd dick einer mangeln vnnd entberē ist deren gedistillierten od gebrantē wassern ouch die by keym andern zefindē sint od fundē wordē.vrsach vergangner zit nit gebrāt wordē.vmb ver sumnüß/hitze/dürre des summers/od dur ch kelte/regen vnd füchte.Etwan die krů/ter blůmen/blüet nit wachsen oder verfulet vnnd zerstört sint ob sie gebrant würdent kein oder wenig krafft sie hetten/als ich ge sprochen hab im nechstē capitel. Darumb ist not zewissen wie man brennen vñ distil lieren soll wasser von dürren krůter blůmē oder wurtzeln deren du notturfftig werest. wie wol nützer vnd besser es wer vonn den grüenen/doch zu gelassen vrsach du hie vn/den hören würst/ mich bezwyngen ist diß capitel zeschriben dasofft vnd dick eyn krut in eym land wachsen ist/vñ im andern nit als spicanardi/spica celtica/epithima sti/cados arabi squinanti roßmarine ꝛc. vñ dglichē deren wasser du ouch notturfftig we rest.Sunder in vergangen iaren als man zalt.M.cccc.xc.in dem sibenden vnd ach/sten iar ich ein vierden teil eins fuder aqua fumus terre Dubenkropff wasser verbruchē was in keinerley wise ander wasser an sin statt haben was.sunder all wasser sollicher krafft vnd dugent ich genützt het. also Bo rago.Burretsch.Tuscute. Syd im flach's. Lupuli.Hopff.Lapaci acute.Menwel krut.Scabiose.Pastemen krut bezwange mich die notturfft decoctio zemachen vonn sollichen krůtern vñ anderzusatz.doch vn/lieplich vnd widerwertig dem mēschē wart wie wol ich das vnder etlich serap mysche was.Ich bewegt wart soliche wasser zů di/stillieren von dürren krůtern zů lust vnnd wol gefallen den krancken die es trincken vnd nyessen soltent/als ich gesprochen hab in dem andern capitel dis ersten bůchs.

Also du nůn begeren vnd notturfftig bist solichs versehen vnd nům geschehe/des gli chen wasser zebrennen von den dürren krů tern/deren du grüen nit habē bist/ist dz du alle iar in dem meyen vor der sunnen vff/gāg/so es vff die nacht nit geregnet hat/vñ ein hell clar wetter ist genummē/werde ein suber reyn wyß lynen důch/gespreitet vnnd gezogē über ein wisse/oder mattē/od gartē do vil schöner blůmē vnd krůter wachsend

sint/also dz die matt oder wisse nit zesücht oder an einem wasserechten end ligend ist. oder in dyeffen delern/sunder an den bergē ob es sin mag/das dúch dan vß gedrucket in ein glaß vnd wider dar über gezogē wie vor also lang vntz du sin genúg hast nach dynem gefallen/dann werd es gedistilliert zum dritten mol in balneúm marie. Dar nach gesúnnet vnd gerectificiert wie ich le/ren wúrd in dem nechsten capitel hye nach vnd behalten über iar / welche zit in dem iar du wasser brennen wilt von dúrren krú/tern. So nym des selbigen krutz gedórret am schatten vñ behalte dz es sin geschmack hatt als vil du wilt/gúß dry mal also vil des genāten douwes dar über also vil/das ein yedes mal das krut wol bedeckē möcht das glas wol verstopfft in ein roßmyst ge/setzt/zwen oder dry tag vnd nacht. darnach gedistilliert in balneū marie/das zú dem dritten mol gethon gebeisset vnd gedistillie ret. Aber Albucasim in dem bůch seruitor spricht das vff ein yedes pfunt dúrrer rosen oder blúmen oder krut genummen werden solt zehen pfunt gemeyns wassers vnnd ge brant in eym blyhen helm/das mit nichten also gút ist als das ob geschribenn wasser. wan ich gelesē hab vō ein alte erfarenden doctore vñ philosopho in der medicin der will dz meyen douw zú.iy.mal gedistillieret werd in balneum marie/vnd die krúter ge samlet werdent in dem summer in rechter zyt wol erlesen/die bletter vō den stengeln gestreifft vnd gedórret an dem schatten vñ behalten das sie iren geschmack habent vō den krútern genummē als vil du wilt/dry mal also vil des genanten.iy.malen gedi stillierten douws dar über gegossen vnd ge distilliert zum dritten mal wie ich ob gelert hab dz wasser sy besser dann die wasser die von den grúeuen krúter gebrant sint. Dar vmb das allein die flegma von dem grúe nen krút gebrant wúrt/vnd spricht das der meyen douw.iy.mal gebrant hab die tugen vñ krafft an sich zú ziehen als das aqua vi te der gebrant wyn thút. ¶ Harumb were gút das man ein yedes wasser über sin se/ces/das ist das krut do von es gedistilliert ist vnd putrificiert/vñ ander werd gedistil liert wúrd noch besser das es wúrd geschút über das gedórt krut synes geschlechts vnd putrificiert wie ich gesprochē hab in eynem circulatorium/oder blinden helm / genant wurt von den latinischen Alembicus cecus des figur hernach stot. vnd dan gedistillie ret/so gewinnet es vil grösser dugent vnd krafft. Doch witer das zú offenbaren wil ich zeigē in mynem grossen bůch hye zú ver/myden schwere arbeit vnnd grossen kosten nit not ist eym gemeynen man.



Das .xxi. capi. dis erstē bůchs

ist ler en die wasser rectificieren vnd rechtfertigen nach dem brant od distillierē.

¶ Also nún die wasser gedistillieret oder gebrant sint/ist notturfft sie zú rectificieren vnd zú rechtfertigē vff das in der brant vß gezogen werd/ vnd die flegmatische natur vñ com/templexion getemperiert wurt/ouch das sie dester sicherer vnd lenger blúben mügen vor der zit irer zerstörung das durch die hitz der sunnen geschicht. als die wasser werden ge/thon in ein glaß den zweiten teil des glases gefúllet vnd wol verstopfft vnnd verbun/den mit eym leder den dritten teil des gla/ses in einen sandt gesetzt an die sunne vff viertzig tag in den hunds tagē oder me dar nach es wetter ist/wan der sandt ser vñ fast

heyß wurt die wasser von irer überflüssige füchtigkeit zů rechtfertigen. Zů gliecherwise die wasser eyner füerigen natur die gebrät sint von spetzery/vnd vorgebeisset in aqua vite/oder aqua ardente gebräter wyn/als ich keren würd in mynem grossen büch. not ist in ir überige füerige Complexion der colera zů temperieren durch vile der hitz vnd dürre menschliche cõpley vñ natur zerstört würt durch anhangung etlicher gifftigkeyt die werdent also rectificiert vnd gerechtfertiget das man das glas vermacht vnd verstopfft in vorgemelter massen den zweyten teil in ein nassen oder fürchten sandt in eyn küelẽ keller gsetzt vff cĩ monat oder lẽger. Darnach die hitz des wassers ist. oder werde gegraben in den grundt eyns kalten füchtenn kellers über den zweiten teil/vñ dar in lassen stön wie vor gesprochen ist/do mit die füerige hitzige complexion merckelichen gemiltert wurt/offt vñ dick geschicht als mã zwey wasser oder mer vnder eynander thůt/von stund an sie wyß vnd trieb werden wie molcken/Des glichen ob man ierig wasser oder alt wasser vnder nüw thete/vff stund luter vnd schön zemachen das sie hyn zůgeben sint/so werde in zwei oder dry pfundt wasser gethon sechs oder acht tropffen gütẽ starcken wissen wyn essich/so ist er zichẽ die triebe an den boden/vnd wurt schön/luter vnd clar.

Das. xxii. Capitel dis erſten büchs keren ist wye vnd wo die gedistillierten wasser zebehalten sint.

Vast gůt vnd nütz ist eym yeden zů wissen wo vñ wie man die wasser behalten soll/vff das sie in die zerstörlichkeit gehindert/gelengert vñ gemyndert würt in vil weg das geschicht oder geschehen mag/mit kurtzẽ worten den verstendigen das zů offenbaren ist.

Zů dem ersten als die wasser gebrant besser gedistilliert dar zů gerechtfertiget wie ob gemeldet ist/ist not das sie werdent gethon in krüeg od in eyn subẽr reyn glas mit eym engen mundtloch gewechẽ von aller siner überflüssigkeit/sunderlich mitt eym puluer gedörrt von eim krut genant paritaria/od tag vnd nacht vermengũg mitt wasser od mit eschen võ dem selben krut das dar von schön gemacht wurt als wer es nüw/das glas alle zit wol verstopfft mit eim hültzen zapffen gedreget von einem dreger vnd angehencket mit eym kettlin von messin drete oder aber zapffen gmacht von. ii. teil wachs eyn teyl hartz terpentin bolus armeni/oder ziegel steyn clein gepuluert/yedes andert/halb teyl vnder eynander zerlassen on syedẽ ob sanfftem füer die krüg oder gleser do mit verstopfft dar über gebunden lösch od leder zů vermyden vß zů riechen syne natürliche krafft/dyn geschlagen bly geschnitten wye briefflin dar in geschribẽ mit eim griffel/od gestochen von eym golt schmit oder geschlagen von dem steßeln kegel der geschrifft des text by eim drucker/was wasser welch zit dz gebrant oder gedistilliert ist/an gehencket wie die ob genanten hültzen zapffen zů verwaren vnd zů verfüllen die brieff vnnd abnagung der müse. O wie offt vnd dick sint mir ab gefület vnd benaget die brieff/ouch ab gerissen/ich solichs grossen schaden her. Dar nach die gleser werdent gesetzt in ein instrument geflochten von bintzẽ od schoub zů vermyden die zerstossung der gleser. vnd dann hyn gesetzt die krüeg oder gleser nach den büchstaben A b c. in kurtzem zefinden welches du begeren bist/vnd doch also das der keller nit zefücht oder verdumpffen ist/do von die zerstörung der wasser gefürdert wurt/dar in zů behalten winter vnnd sum/mer. Wann war vmb/wann so ein wasser gefrürt oder gefrozen ist/so ist dann gegen/

wertig sün zerstörung/darumb es hyn zü schütten ist/vmb dz im sin natürlich kraft vermutiert vñ verandert ist. Des glichen so die wasser in einer heissen stuben im winter stond/dar von sie werdent ror vñ weich vnd ire krafft geschwechert vnd gemyndert würt/dar vmb ist zü erwelen eyn bequeme statt die nit zü vil hitz kelte noch füchte hett/ vff das die zerstörung der wasser verlengert vnd gehündert würt.

Das.xxiii.capitel dis

erſten büchs dich leren ist wie lang die wasser weren zebehalten vñ hyn zeschütten sint.

Als die wasser gbrant /gedistilliert vñ gerechtfertiget wol verstofft an eyner bequemē statt gehaltē sint ist nütz vnd gůt das mā wysse vñ erkenne wie läg die wasser weren vñ zebehalten oder hyn zeschütten sint/wie wol dz büch dispensatio Nicolai de aromatibus sprechē ist in eyner gemeyn eyn yedes wasser all iar ernüwert werden soll/domit gemeynt dz sie nit lenger weren dan eyn iar / das doch nit alle zit sin möcht/vñ ouch dar zü nit not ist vrsach halb. Die erste/das die krüter/blümen/wurtzeln oder frücht nit all iar zebrennen sint/als ich gesprochen hab im end des nünzehenden capitel/vnd ym anfang des xxi.capitel diß büchs. Zum andern mal wann sie recht vnnd wol gerectificiert sint an der sunnen. Zum dritten wan sie wol verstofft/vnd an einer bequemen statt behalten werdē. Zum vierden dz sie alle iar vff.viii.tag oder lenger widerumb gesunt werden. Zum fünfftē dz sie allē iar ob es not ist durch ein reinen nüwe wyßen wüllē sack gelütert werden/die müter dar von zü scheiden. Zum sechsten das man die wasser wider ernüwert wan dz iar vergeet / als ich hye vndē leren wurd. Zü sibendē welch wasser gedistilliert sint/sint lenger werenn dan gebrant/darüb dz die clare subtylē teil gescheiden sint vō siner groben überflüssigkeit. Zum achten ein yedes druckē od heiß krut das wasser lenger werēn ist dan eynes kalten vnd füchten oder schlymig krutz od wurtzeln wasser. Zü dem nünden das erlich wasser über ein iar ir complex verwandelt vñ mutiert würt die gifft der kelte oder hitz gemutiert vñ gemyndert würt. Darüb ich dir mit kurtzen worten lang geschrift zü vermyden offenbaren will/in gemeyn ouch sticklich wie lang sie weren/oder weren mügen /doch schwerlich das zü vrteylē ist dem menschen dann allein got/darumb not ist alle zit dar an geschriben die datum od iarzal siner brennung oder distillierung.

Zu dem erstē: Ein yedes

wasser ist zebehaltē ein iar ob es sunst recht gehalten vnd gebrant ist wie ich gelert hab. Ob aber dz wasser nit recht verstopfft würd. ist vor dem iar vß zeschütten. Des glichen etlichē thyeren deren wasser kum ein iar weren mügent. Zum andern mal alle wasser von den blümē/als Bappeln blüt wasser. Burrersch blümen wasser. Blow gilgen wasser. Bonen blüt wasser Blow violen wasser. Holder blüet wasser. Ibisch blüet wasser Ochsen zung blümē wasser. Meyblümen wasser. Wiß gilgē wasser/ob die recht gehaltē sint /werēt vō eynem iar in das ander/würdē sie aber im andren iar.zü dem andren mal gerechtfertiget an der sunnen vor gedistilliert per f.l/trum/oder wüllen sack wie ich gesprochen hab/so werent sie biß end des andern iares. Dann sint sie vß zü schütten. Aber rot rosen wasser ist weren biß end des drittē iars/ob es recht gehalten sy/vñ alle iar gerechtfertiget ist. Doch so ist es im dritten iar me[con]fortieren dann kelten oder stiptica / sunder ym die kelte vnnd zen girigkeit gemilteret würt. Aber wyß rosen wasser nit lenger weren ist wann zwei iar / ob es recht gehalten vnnd gerectificiert ist. Aber wild rosen wasser ist weren zwei iar in grosser würckung zü küelen ob es recht gehaltē ist. Aber ym dritten iar im sin küelung gemyndert

vnd zů confortieren/darumb ist es über dz dritt iar nit zebehaltē/doch dz es allē iar gerechtfertiget werd wie ich ob gelert hab.

¶ In sollicher massen ouch die seblümen in der külung die mügen weren biß in das vierd iar. Das erst iar vssen vff zelegen wan es halber gifft ist durch ir grosse kelte oder stupefactiuum willen/das ander iar mag es in den lyp gbrucht werdē zů külūg in dem dritten iar im sin külung gerempe riert ist in dem end des drittē iars ist vß zů schüttē/ob es alle iar gerechtfertiget ist. Des glichen ist rot korn rosen vnd magsot blů/ men wasser.

¶ Zu dem andrē mal alle

blůmen wasser von hitzigen krüter/als die ¶ Camillen blůmē wasser ¶ Centaurien blů/ men wasser ¶ Douß nesseln blüet wasser. ¶ Silken blüet wasser. ¶ Gelb violen wasß ¶ Genserich blůmē wasser ¶ Lauender blůmē wasser ¶ Roßmarinē blůmē wasser ¶ Mey/ geronen blůt wasser. ¶ Salbey wasser. ¶ Sant Johans krut blůmen wasser. ¶ Die wasß zů behaltē sint biß end des drittē iars ob sie recht gehaltē werdē/vnd alle iar gerechtfertiget sint. Aber dis wasser die nit also hitzig sint/ die sint zů behalten biß end des andern iars als Beynhültzē blüet wass ¶ Kütten blüet wasser. ¶ Linden blůt was. ¶ Pfirsich blüet wasser. ¶ Quelcken blůmen wasser. ¶ Schleßen blüet wasser. ¶ Wyß wilgē blüet wasser in dem end des andern iars sint sie vß zůschütten.

¶ Zu dem dritten mal die

wasser die gebrant werden vß loub oð blet ter der boum/als Bürckin loub wasser. ¶ Beinhültzin loub wasß. Biechī loub was. ¶ Eychin loub wasser. ¶ Ebhöy loub wasser. ¶ Eschē loub was. ¶ Hartriglen loub wasser loub wasser. ¶ Rebloub wasser. ¶ Spin/ del boum loub wasser ¶ Seuenboum was ser. ¶ Wilgen loub wasser ¶ Tamariscus wasser vnd ein yedes loub wasser ist weren biß in den anfang des dritten iars ob es re cht gebrant/gedistilliert vñ gerechtfertiget vnd wol verstopfft an einer bequemē statt gehalten ist.

¶ Zum vierden die wasser

die gebrant werden von früchtē oð obs als ¶ Affolter ber von den wilden wasser. ¶ Bromber wasser. ¶ Bonen wasser ¶ Bonē ¶ hülsen wasser ¶ Breit wegrich sot wasser. ¶ Erber wasser. ¶ Grüen wiß erbeis wass. ¶ pflumen wasser ¶ Kürbs wasser. Schwartz oder Rot kirsen wasser. ¶ Merlinsen wasß ¶ Mulber wasser. ¶ Millmen wass. Nuß. leifflot wasser. ¶ Pfifferling wasser. ¶ Surouch wasser ¶ Schleßen wasser ¶ Wild vnd zam öpfel wasser. ¶ Wild bieren wasser/vnd ein yeder gemeynē frücht was/ ser ist weren von eim iar zum andern ob sie recht gebrant/gerechtfertiget vnd gehalten wie ich ob gemelt hab.

¶ Zu dē fünfften die was

ser von den krüter die do nit zů kalt oder zů fücht sint/oder nit vast hitzig/oð dürr sint als Ampffer wasser. ¶ Antifien wasser. ¶ Bonen stengel wasser ¶ Burretsch wasser ¶ Brunellen wasser ¶ Brunnkressen wasser ¶ Bocks bart wasser ¶ Bucken wasser ¶ Clyß wasser ¶ Cle wasser. ¶ Cabs wasser ¶ Crütz wurtzel wasser ¶ Sudē kropff wasser ¶ Senmarck wasser ¶ Egil krut wasser ¶ Epff wasser ¶ Freisam wasß. Fedistel was. ¶ Fünff finger wasser ¶ Fenchel wasser ¶ Gotz gnad wasser ¶ Garb wasser. Gund reb wasser ¶ Gunsel wasser ¶ Gouch kle was. ¶ Ingrüen wasser ¶ Karten wasser ¶ Köl wasser ¶ Kö:bel krut wass. ¶ Katzē zagel was. ¶ Latich wasser ¶ Lob steckel wasser ¶ Leber krut wasser ¶ Meyen dow was ¶ Nachscher wasser ¶ Peterling wasser ¶ Pastemē wasser ¶ Pfaffen krut was ¶ Pfaffen krut stēgel wasß ¶ Reyn farn wasser Schluttē krut wasser ¶ Steinb:ech wasser Scabiosen was. Schel krut wasser ¶ Sant peters krut wasser ¶ Weg graß wasser ¶ Wegwiß wasser. ¶ Die wasser von disen krüter sint weren vō eim iar vntz end des andern iars / ob sie in allen dingē gehalten sint wie ob gemelt ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu dem sechsten von den wassern der kruter die vast kalt sint/al so Altrunen wasser Bülsen krut wasser. Burtzeln wasser. Hußwurtz wasser. Merlinsen wasser Magdsot krut wass. Murpfeffer wasser. Wuntscherling was/ ser Diß wasser vnd der glichen weren sint von dem ersten iar biß end des drittē iars. ob sie in allen dingen gehalten sint wie ich gelert hab. Aber vssen vff zelegē sint sie we ren zwei iar in grosser würckung der keltin wann in dem ersten iar sint sie stupefacti/ um/die synlichkeit oder entfindē zü bene mē/im andern iar vast külen/in dem drit ten messiglich ob getemperiert in der külig darumb in dem ersten vñ im andern iar in den lyb nit gebracht werden sollent/vnd et lich vnder in nümer mer für sich selber dan allein von vssen vff zülegen.

Zu dem sibenden die wasser vonn den krütern die do sint heisser vnd drucker substantz als Andorn wass Alant wasser. Agrimonien wasser. Agleyen wasser Aron wasser. Bibinel wasser Boley wasser Bachmüntz was ser. Basilien wasser. Cardo bendictus wasser Centaurien wasser Camillē was ser Soub nesseln wasser. Sillen wass Eyter nessel wasser. Erenbrys wasser Gamander wasser Genserich wasser. Hasel wurtz wasser. Hopff wasser. Hurtzung wasser. Heid wasser. Isen krut wasser. Isop wasser. Lauen del wasser. Meigronē wasser. Mellis/ sen wasser. Müntz wasser Nebt wasser Orecht vnd gemeyn Salbey wasser. Osterlucien wasser. Quendel wasser. Ruten wasser. Roßmarinen wasser Senff krut wasser. Steyn kle wasser Sant iohans krut wass. Sinnow wasser Sanickel wasser. Winter grün wasser Vnd deren glichen wasser sint weren vnd zü behalten biß in das end des dritten iars ob sie in allen dingen gehalten vñ beschehē ist wie ob gemelt stot.

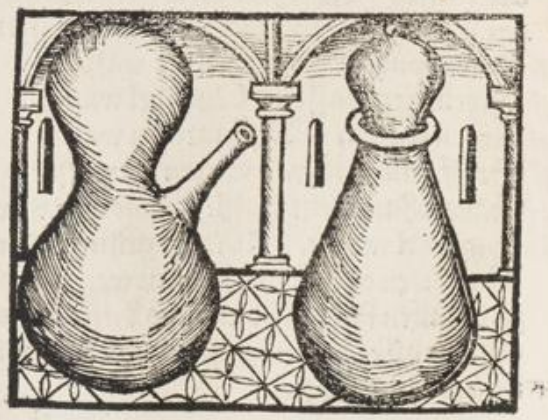
Zu dem achten die wasser von den wurtzlen die eyner grossen oder füchten oder schlymigē substantz oder com/ plexion als dis Burretsch wurtzel wasser. Brun wurtzel wasser Bestennow wurtzel wasser. Fenchel wurtzel wasser. Hunds kürbs wurtzel was. Peterling wurtzel wass Quelcken wurtzel wasser Rettich wasser. Rüben wasser Walwurtz wurtzel wasser. Wyß gilgē wurtzel wasser. Wyß wurtzel wasser. Disser wurtzeln wasser vnd deren glichē sint weren von eym iar zum andern ob sie anders in vor gemelter massen gehal ten sint worden.

Zu dem nünden die wasser von den wurtzeln gebrant eyner heissen oder dürren substantzen / Als diß Alant wurtzel wasser. Angelica wurtzel wasser. Bibinellen wurtzel wass. Blow gilgen wurtzel wasser. Dennmarck wurtzel wass Gel gilgen wurtzel wasser. Nessel wurtzel wasser. Sparigen wurtzel wasser. Xpi wur tzel wasser/vnd deren wurtzlen glichē was ser sint weren von eim iar vntz end des an/ dern iar ob sie behaltē sint ī aller maß, wie ob gemeldet ist.

Zu dem zehenden die wasser von den thyeren als Atzeln wasser. Antrechen blüt wasser Bachsen blüt was ser Bocks blüt wasser. Esels blüt was ser. Eyger dotter wasser. Eyger wyß wasser. Emeissen eiger wasser. Frösch wasser. Hennen wasser. Hüner ma/ geo wasser. Kappen wasser. Küe dreck wasser. Küe milchrom was ser. Kalbs blüt wasser Mucken was ser. Menschen blüt wasser Menschen bocht wasser. Ochsen blüt wasser. Schwyn blüt wasser. Storcken wasser Schnecken wasser. Schwalben wasser. Troster von bienen wasser. Dise wasser vnd deren glichen mögen behalten werden

von eym iar biß zum andern/ob sie in ordenung behaltē sint wie ich ob gelert hab/ vß genummen honig wasser das mag behaltē werden fünff oder sechs iar/alle iar gerecti/ficiert an der sunnen wurt.

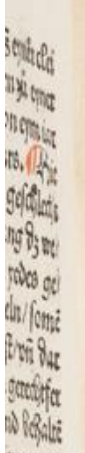
¶ Fürbaß ist zesagen mit kurtzen worten in der gemein von eym yedē wasser/ es syen blümen/ krüter/ wurtzeln/ frücht/ oder vonn den thyeren wye lang die wasser weren oder zů behalten sint/ vff das der leser vnd der lerender dester baß vñ verstentlich mercken kan/ welche ich hie nit all gemeldet hab. ¶ Darumb zewissen ist alle krüter einer kalten oder füchten oder schlymigen dicken substantz/ oder feißter/ dicker grober substantz weren sint von eym iar zů dem andern/ vß genummen die überflüssigen kalten biß im vierden grad lenger werden behalten/ als ich ym sechsten mal gesprochen hab in dissem capitel. ¶ Des gliche alle blümen eyner feißten schlymigen oder füchten vnd dicken substantz ouch also weren sint. Zum andern mal/ alle blüet eyner dynnen subtilen dürren od heissen substātz weren sint von eim iar biß end des andern iars. Aber alle krüter/ wasser eyner hitzigen complexion sich neigen vff ein bittere mitt dürren dünnen subtilen stengeln vñ blettern vnd dürren blümē weren sint von eym iar biß anfang des dritten iars. Alle feyßte schlymigen der füchten wurtzeln was einer groben kalten substantz vonn eym iar vntz zů dem andern nohe an das end weren sint Alle wasser der wurtzeln eyner heissen dürren vnd subtylen dünnen substantz weren sint von einem iar biß an den anfang des dritten. ¶ Aller thyer wasser kalter vñ füchter natur oder grober vnd feißter substantz weren sint von eim iar zum andern. Aber wasser ires geblütz weren ist von eim iar biß end des iars ¶ Aller frücht wasser aller kalten füchten vnnd schlymigen oder groben substātz mit einer sure oder süesse vermenget von eim iar vntz zum andern iar werē sint. Aber alle hitzige frücht wasß eynēr cleinen dünnen substantz sich neygen zů eyner dürre vnd bittere complexion von eym iar weren sint biß end des andern iars. ¶ Hie by du erkennen magst eyn yedes geschlechts das hie nitt geoffenbart ist wie lang dz weret vnd zů behalten ist. ¶ Aber ein yedes geschlecht von blümē/ krüter/ wurtzeln/ somē oder frücht das in wyn gebeisset ist/ vñ darmit gebrant oder gedistilliert vñ gerechtfertiget vnd wol verstopfft wurt vnd behaltē an einer bequemlichen statt ist sin weringe zwei oder dry mal als lang ouch etwan me als du wol hörē wurst i mym grossen büch von denen die mit spetzerey gebrant oder gedistilliert sint/ wan durch die elte ir vorige complexion gemiltert wurt als ich wol gesehen hab nützen ein wasser für das paralisis oder berlin/ ye elter ye ee es halff. Wann du nůn din wasser also behalten hast/ vnd zů betrachten bist sie verderbē mag man sie ernüwern. Also in dem nechsten iar vor syner zerstörung genummen ein yedes wasser was geschlechtz das ist vnd des dritten teil also vil des selbigen krutz/ wurtzel/ blümē/ oder frücht das do frisch vnd grüen ist vñ das stossen vnd quetschen dar in gebeisset in balneum marie. iii. oder. iiii. stundē wol verstopft mit eim blinden helm/ dz er keinen rom habē ist/ od genā alembicus cecus od dz glas genāt circulatorium des figuren also sint/ oder in ein roßmyst dry oder vier tag.



Ar nach gebrant oder gedistilliert vnd dan gerecht fertigt an der sunnen wie ich vor gemelt vnd gelert hab/so weret es wider sin zit /das mag geschehen zwei mal vnd nit dar über in dem ich grosse krafft tugent vnd würckung funde hab. Aber schwerlich ist zuerkennen ein wasser wenn es zerstört ist dz man es hyn schütten solt/so man nit wissen ist die zit siner distillierung oder brennung. Doch will ich etwas do von zeigen vñ das geschicht in fünfferlei wise vnd maß. Zum ersten by dem geschmack als Rosen wasser ¶ Müntz wasser. ¶ Melissen wasser. ¶ Meyblümlin wasser. ¶ Camillen blümen wasß ¶ Isop wasser. ¶ Lauender wasser. ¶ Roßmarinen wasser ¶ Meygeronen wasser. ¶ Fenchel wasser. ¶ Boley wasser/vnd deren glichen wasser ob sie anders gedistilliert sint in Balneum marie/oder gar mit senfftem füer gebrant mit kolen/so haben sie iren geschmack/vnd wol verstopffet sint gewesen.

Als dan der gesmack vnd geruch mercklich gemyndert vñ geschwechert oder gantz verloren ist/so ist gegenwürtig sin zerstörung ist hyn zuschütten. ¶ Zu dem andern mal ob die krüter keinen geschmack haben soll das wasser von der höhen gegossen werdent/wan es dan louffen ist wie ein faden oder weiche ob seygern wyn so ist gegenwürtig sin zerstörung/ist vß zeschütten. ¶ Zum dritten ein tropffen vff ein dumen nagel gelassen fallen/ob er nit bald über ab fliessen ist/so ist gegenwürtig sin zerstörung ist vß zu schütten. ¶ Zum vierden/ob vnden im glase wolcken fürent die sich zerspreit hatte wie flocken/so ist gegẽwürtig sin zerstörung so ist es vß zeschütten ¶ Zum fünfften/Ob das wasser rotfar ran oder trieb oder übel schmacken were/oder nit verstopft/ob kein zedel was wasser das wer in keynerlei wise sint die wasser zu behalten/sund von stund an vß zu schütten.

¶ Hie mit ender das erst büch von der distillierung Gott der almechtig hab lob vnd ere in dem höchsten thron.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Je vahet an das ander buch von den gebrantē oder distillirten wassern welcher name geordnet sint zefinden nach dem A.B.C. vñ ir virtutes/krafft/vnd tugent eyns yeden geschlechtz gesetzt auch nach den büchstaben A.B.C. vnd ist das zů vindē in dem dritten büch aller wasser/welcher wasser fur ein yede kranckheit des menschē leyb gůt sint Vnnd nach dem selbigen wasser ein yeglicher mensch der seine vernunfft die im gott der almechtig mit gereykt hatt/das zů bruchen nach aller notturfft seyns lybs/ vnd vahet an die heylung der kranckheit an dem haupt vnnd durch denn gantzen lyb vß biß zů den füssen. vnd syndt zebruchen dysse wasser als hernach statt.

In dem namen der heili gen vnnd vndeylbarlichen dreyualtigkeyt an vahen ist das ander büch dises büchs von den virtuten/krafft/vnd tugend der gebranten vnd gedistillierten wasser für ein yede kranckheit geordnet vñ gesetzt für den gemeynen menschen/der weder artzet noch artzeney haben mag/auch nit zů bezalen/denen zů trost vnd zů vnderlybūg irer kranckheit biß dz sie kūmen vñ mügē eynen erfarenden vnd gelerten artzet/oder die artzeney haben der auch seiner kunst gelert vnd geübt ist/sunderlichen in dem erkennen der kranckheit vnd complex des

menschen ob es von hitz/dürre/keltin oder füchtigkeit sei/dem vngelerten verbogen ist/als die alten wysen sprechen/hüt dich vor dem artzet der an dir leren will. Ob sie aber keinen artzet noch artzeny habē möchten etlich hülff zů bewisen durch die experimēt vñ erfarūg die bewert sint durch würckung der wasser/doch nit schwerlich noch schedlich sint zebruchē/wan sie myden sint den anhangendē gifftigkeit/als die laxierenden artzeny/des glychē die substantz irs geschlechts nit in denlyb gebrucht werde sunder durch ein lieplich drincklich gestalt genützt zů wol geuallen den krancken als ich gesprochē hab im andren capitel des ersten bůchs/sunder die lieblich gestalt vnd begird des menschē erfült das werck seiner anfahūg. Aber vil nützer vñ besser ist ein gelertē artzet zeuolgē/ob mā in habē mag. O wie offt ich gesehen hab einen vngelerten artzet Embericus eym franckē artzeny gabe er nit erkennē was weder die franckheit noch complexy/hitz zů hitz thet/durch des willen natürlich menschlich füchtikeit verzert wardt/vß gedoret der lyb als das liecht das nicht hett eynige feißte oð füchtikeit/oð fücht zů fücht/durch des willē menschlicher lyb in ein füllung gekere wart/oð kelte zů kelte. durch des willen die natürliche werme die dz leben behalten solt abgeschnitten vñ empfürt wart/wan Job der wissag spricht/des menschē leben gepflāzt ist zesterben eins natürlichē tods on allen schmertzen/ob es synen natürlichen tod ergriffen mag/das widerwertig geschehen mag durch einen vnerfarendē artzet mich vast wunder vnnd frembd nympt die die dorheit eins vernünfftigē menschē eym sollichen vngelertē eynseltigen artzet der weder anfang/mütel noch dz end/nye geleret gehört/oder im nit wissen ist/du din leben so gar lichtigklichen vnderwürffig machst vñ nit ingedenkē bist ein ydem werckmā nit zů nemen ist eynen werck meister des wercks/das er nye gelert hat/vñ nit getrüwen bist eym dz mynste werck dyns huses das er nye gelert hat dir zů machen ein gewandt von gütem tůch/oder schüch vō gütem leder/ich geschwyg eins genßstals vō gütem holtz du erschrockē bist/vnd im nit glych volgest/das tůch/leder oder holtz zů verhauwen würd/das doch mit cleynem gelt wider zekauffen ist/vñ wagst lyb vnd leben/das mit keynem gelt oð gold zebezalen ist. Darumb ist zů mercken vnd achtung daruff zehabē/damit dyn lebē lange zeit vor franckheit zůbewaren/vff das du bist erlangen dynen natürlichē tod. Vnd diß ander bůch haben ist. xxiii. capitel.

Das erst capitel dis andren bůchs an vahen ist von den wasseren deren namen an heben sint an dem bůchstaben A.

Von andorn wasser.

Andorn wasser. Dz krut andorn von den kriechischen philoflores genant würt. Aber vō den arabischen farasion/oder marmaco. In latinischer zungē marubium oder prassium. nach etlichem tütschen Andorn

darumb das es heilen ist die kranckheit d kinder genant der andorn. Aber in nider/ lenderscher spraach gotts vergeß/vñ dz krut zweierley geschlecht ist/menlichs vñ wyb/ liche. Das menlin brun schwartz far ist. gilych den grossen neßlen mit einem hochē viereckecht stengel zweier ellenbogen hoch. die bletter glich den neßlen/ dann das sie/ schwertzer in der grünen farben sint. Von den latinischen marubiastrum oder ma/ rubium nigrū/oder marubiū siluestre ge/ nant. darūb das syn bletter schwertzer sint dan dz vō dem wyblin. Des wyblins blet ter rund/krusecht/bleych mit einem wyssen runden stengel eins ellenbogē hoch. wann fundē würt andorn oder gottzvergessen on zūsatz/so soll verston vñ genūmē werden das wyblin. Aber in warheit vast nütz vñ gūt ist/wenn das menlin gebrucht würdt dem man/vnd das wyblin den frauwen Vnd das beste teyl vñ zeit syner brennūg ist die gātze substantz/wurtzel/stengel vñ krut vnder einander gehackt vnd gebrant oder gedistilliert im end des meyens.

A Andorn wasser zwen oder drey tag morgens vnd abens getrunckē/yedes mal vff.ii.oder.iii.lot ist helffen derē die den hū sten habent. B Andorn wasser getrū/ cken ist gūt den menschē die engbrüstig od eng vñ die brust sint. C Andorn was ser zū zeiten ist gūt den schwangern frawē getrūckē vff.ii.lot die mit kindē gont/treff tiget die frauwen vnd sterckt die kind.

D Andorn wasser getrunckē acht oder zehen tag morgēs vñ abens/yedes mal vff ii.lot/vñ das houbt mit bestrichen brynget gūt sinn vñ vernunfft. E Andorn was ser leblecht gemacht vñ in die oren gethon oder ein lynen tūch dar in genetzt/ vñ dar über gelegt vñ dz offt gethon/legt wetagen der oren. F Andorn wasser getrunckē morgēs vñ abēs/yedes mal vff.ii.od.iii.lot etwan manchē tag/ist gūt den die da blūt spüwent. G Andorn wasser ist gūt ge trunckē morgēs vñ abēs/yedes mal vff.ii. oder.iii.lot den die betrügnüß od böse fan/ tasy habē. H Andorn wasser heilet die fryschen wunden morgens vnd abens löß/ lecht da mit geweschen/vñ wider getrück net/vñ ein grün wundt plaster dar über ge legt. I Andorn wasser heilet die off/ nen geschwer/so man sie morgēs vñ abēs lebe do mit weschen ist vnnd lynen tücher darin netzet vñ darüber gelegt. K Andorn wasser ist gūt getrūckē morgens vnd abens/yedes mal vff.iiii.lot für die wasser sücht/so verr dz er sich hüt/vor vyl trinckē vnd füchter spyse. vñ dz bruchē erwā man chen tag mit der ordenūg. L Andorn wasser getrunckē morgens vñ abens/ydes mal vff.ii.od.iii.lot/sterckt den magē.

M Andorn wasser also getrūckē sterckt die brust. N Vnd die lung vñ die leber. O Vnd nyeren vñ miltz P Vñ blase.

Von ampfer wasser

Ampfferwasser. Daz krut vō den kriechen oxilapatii. vñ vō den arabischen humat genant wurt Vnd in latin Acetosa. Von den tütschen

fur ampffer/darumb das er fur ist/ouch zů vnderscheidt des wilden ampffers in tüt/scherzungen menwel wurtzel genant/des krutz ampffer dreyer hand ist. Eyner mitt eynem hochen stengel vff anderthalb ellen bogen hoch mitt cleinen rotfar blümlin nehe wie ein cleins breyts semlin/wachsen vff den matten oder wisen/ouch in etlichē gerten von dem ich hie schribē bin/der ander mit breiten rotfarben blettern/genant menwel wurtzel mit stengeln eins ellenbogē hoch/vō dem im büchstabē.M.geschri/ben steet. Der dritt kum einer spānen hoch mitt bleichen grünfarben blettern wie eyn hertz oder kle wachsent in den welden oder hecken von den kriechen bachael genannt vnd in latinischer zungen Alleluia/oder panis cuculi/vñ von den tütschen gouch ampffer. Aber hie ist zů verstēn von dem gemeynen suren ampffer genant Acetosa oder acetosella. mit der gouch ampffer/wie wol er ouch sur ist. ¶A ¶Ampffer wasser so man das dick oder offt trincket/vnd der mēsch sinen tranck da mit myschet ist gůt für den durst in heisser sůcht. wā es leyt vñ setzet nider den durst ¶B ¶Ampffer wasser getruncken wie vor stot/ist gůt für den heissen ritten ¶C ¶Ampfer wasser getrů/cken. vi. oder. viii. tag/morgens/mittags/vñ zů nacht/ydes mal vff. iii. oder. iiii. lot ist gůt vor die gilbe oder gelsücht genannt yctericia. ¶D ¶Ampffer wasser vertribt hitz von der lebern getruncken wie vor gemeldt ist/vnd mit einem vierfeltigen lynē tůch oder henffen werck daryn in genetzet vnd ein wenig vß getruckt/vnd vffen vff die leber gelegt in der rechten syten/vnnd wan das drucken wirt/widerumm genetzet vnd darüber gelegt/vñ das zům tag zwey oder drey mal geton. ¶E ¶Ampffer wasser zů dem tag drey oder vier mal getrun/cken/ydes mal vff. ii. lot/bringet lust zů essen. ¶F ¶Ampffer wasser löschet sant Anthonius plag/ein vierfeltig lynen tůch/od werck dar in genetzt/vnd dar über gelegt/vnd das zum tag drey oder vier mal geton etwan zwen oder dryg tage.

¶G ¶Ampffer wasser drey oder vier mal getruncken yedes mal vff. iii. lot/ist gůt für vergifft die von hitzen ist. ¶H ¶Ampffer wasser ist gůt zů allen hitzigen dingē wan es kület vñ löschet alle ding die heiß sint inwenig oder vßwenig des menschen lyp getruncken des morgens vnd nachtes vnd zů mittag/yedes mal vff. ii. lot/vnnd vßwenig über gelegt. ¶I ¶Ampfferwasser löschet sere die hitz des houbtes/vñ vertrybt houbt we/von hitzen getruncken/vñ das houpt mit bestrichen/vnd von im selber lassen druckē werden. ¶Ampffer wasser ist gůt für die schöne/ein tůch darin genetzet/vnd dar über gelegt/dz zů dem tag zwey oder drey mal geton. ¶K ¶Ampffer wasser vertribt die zitterschen/ein lynen tůch oder werck dar in genetzt/vñ dar über gelegt morgens vnnd abens/oder die zitterschen da mit geweschen. ¶L ¶Ampfferwasser in die ougen getton zů dem tag ein mal/ein stund vor nacht claret vnnd lüteret vnd löschet die hitz vnnd vertribet die röte von hitz der ougen. ¶M ¶Ampffer wasser kewē die oren getropffet vertriben ist die orgeschwer/vñ macher sie gehören. ¶N ¶Ampffer wasser zů allen mallen/yedes mal vff. iiii. lot getruncken ist vast gůt für die pestilentz.

¶O ¶Ampffer wasser getrůckē morgēs vnd abens. ydes mal vff. ii. oder. iii. lot ist gůt da ein mensch maßleidig ist in dem magen von überiger hitz des magens/wan es abstreiffen ist die schlymigkeit des magēs vnd vff bewegen ist den lust der spysen zů begern durch sin stiptikheit da mit auch zů stercken/krefftigen vnnd erfröwen den magen/das hertz/vnd das gemüt.

Von den wilden affolter mystel wasser.

Affolter mystel wasser das vff den wilden apffolter wechßt/von den latinischen Viscus genant/hatt gel bleich grünfar bletter glych dem buchß baum/doch lenger vñ schmaler. Vñ das wasser soll gebrant werden vß den wyssen körnlin die vff dem mystel wachsent.

¶ Affolter mystel wasser getruncken morgens/mittags vnd zů nacht ye vff eyn lot ist vast gůt/wann es stercket die lung so sie vast kranck oder vol süchtigkeit ist.

¶ Affolter mystel wasser in vor gemel/ter massen getrücken ist gůt für den hüstē der von der lungen kumpt.

Von attich krut wasser

Attich krut wasser von den kriechischen genāt meation. vñ von den arabischē cameactis. vñ in latyn ebulus. in tütscher sproch Attich/od̄ wilder holder. darūb dz es dē holder glych ist mitt blettern vñ beren mit eym hochen stengel/doch nit holtzecht das hert ist als der hol/der/ouch nit also hoch waschsen ist. Vnd das beste teil vnd zeit siner brennūg ist dz krut vñ bletter gehackt vñ gebrāt/wan es anfacht zů bliegē. ¶ Attich wasser offt getruncke. iiii. od̄. v. lot vff ein mal macht zů stůl gon. ¶ Attich wasser ist gůt für das geicht/so man die glider damit rybt oder damit bestricht wo es not ist. ¶ Attich wasser getrücke morgēs vñ abēs yedes mal. iiii. od̄. iiii. lot des wassers/vñ darüber geleyt ist gůt für geschwulst vßwendig an dē lyb/besund̄ für die wassersücht. ¶ Attich wasser gtrücke etwā offt/ydes mal vff. ii. od̄. iii. lot ist gůt für dz teglich febet. ¶ Attich wasß ist gůt gtrücke morgēs vñ abens yedes mal. iii. od̄. iiii. lot für wetagē der siten/vnd darüber gelegt also eī mēsch das stechen od̄ ander weragen in den siten hat von geblüt oder süchtigkeit. ¶ Attich wasser abēs vñ morgēs getrücke yedes mal vff. iii. lot/offnet die verstoffung der lebern.

Von alant krut wasser

Das erst Capitel

Alant krut wasser Das krut vō dē krieck en elleníum genant. vnd in arabischer sprach rasyn/oder ylsa/ran. In latinischer zungē enula campana. Von den tütschen alant/vō etlichē allant darūb von der wurtzeln ein wol schmackē/der wyn gemacht würt allant wyn gnant darumb Das der wyn ym herbst. dar über verieren ist/vñ dz krut hat etwas ein ho/recht breit spitzeckt blat /glich dē krut gnāt wul/doch nit also wiß oder weich mit einer groben wol schmackendē wurtzel. Vñ das gemeynste teyl vnd zeit syner brennung ist die wurtzel vñ krut mit einander gehacket vnd gebrant im end des meyen. Aber vil besser ist dz wasser allein mit siner wurtzel.

¶ Alant krut vñ wurtzel wasser getruncken morgens vnd abēs/yedes mal vff eyn eygerschal vol. v. oder. vi. tag vertrybt das grüen ¶ Alant krut vñ wurtzel wasser getruncken morgens vñ abens in vorgemelter massen/vñ synen tranck domit gemyschet ist gůt den die gebrochen sint in dē lyb ¶ Alant krut vnd wurtzel wasser getruncken in vorgemelter massen/vñ das houpt mit bestrichen/vnnd von im selber lassen trucken werden/etwan offt stercket das houpt. ¶ Alant krut vñ wurtzel wasser etwan manchen tag getruncken morgens vñ abens/yedes mal vff. ii. oð. iii. lot stercket vñ krefftiget den magen.

¶ Alant krut vñ wurtzel wasser getruncken morgēs/mittags/vñ zů nacht/etwan manchē tag/vñ die glider da mit geriben vnd gestrichen/stercket alle glider. ¶ Alant krut vñ wurtzel wasser getruncken morgēs nüchtern vñ abens so mā schlaffē will gon vñ nüm essen noch trincken will yedes mal vff. ii. lot ist vast gůt für dē stein in den lendē vñ in ð blasen. ¶ Alant krut vnd wurtzel wasser in vorgemeldter massen reyniget die nyeren vnd die blase. ¶ Alant wurtzel vñ krut wasser getrückē etwa dick/yedes mal vff. iiii. lot macht wol harnnen.

Vō alant wurtzel wasser

Alant wurtzel wasser dz alleyn vō der wurtzlen gebrant ist/also das man die wurtzel stosset/vñ wasser dar vō brent/sundlich ℞ alkembicum wer vast gůt. ¶ Alant wurtzel waser ge/

truncken morgens vñ abens yedes mal vff.ii.lot/vñ den wyn darmit gemyschet/machet die engbrüstigē wyt/vnnd weichet die brust. ¶B ¶Alant wurtzel wasser getrunckē morgēs vñ abens/yedes mal vff.iii.lot etwā manchē tag/heilet die unwenigen brüch genant ruptura wider. ¶C ¶Alant wurtzel wasser alle mal.ii.od.iii.lot getrückē vñ tücher darin genetzt vñ dar über gelegt/vertribet die geschwulst d müter vñ dermen. ¶S ¶Alant wurtzel wasser werck od tücher darin genetzt vñ warmelecht über die geschwulst der klöß der menschlichen rüten gelegt zü dem tag drey mal/morgens/mittags/vnd nachts/vertribet die. ¶E ¶Alant wurtzel wasser ist vast gůt getruncken/morgens vnd abens für den stein/yedes mal.iii.oder.iiii.lot ¶F ¶Alant wurtzel wasser abēs ein gütē trück getrückē/yedes mal vff.ii.od.iii.lot bringt den frawen ir kranckheit gnāt menstruū. ¶G ¶Alant wurtzel wasser getrücken morgens vñ abēs/yedes mal vff.iii.lot ist gůt für dz grün i dē lendē/vñ bewegt dē harn. ¶H ¶Alant wurtzel wasser getrückē.ii.od iii.mal/yedes mal vff.iiii.lot/tribt vß die todten kind von d müter. ¶I ¶Alāt wurtzel wasser.ii.oder.iii.mal/yedes mal vff iiii.lot getrunckē weichet den buch. ¶K ¶Alant wurtzel wasser etwan manig mal yedes vff.iii.lot getrunckē ist nütz vnd gůt dem maß darm. ¶L ¶Alant wurtzel wasser stellet den hüsten so mā es offt trün/cket/yedes mal vff.iii.lot.

Von agrimoniē wasser.

AGrimonien wasser das krut von den kriechen Argemonia genant Vñ in arabischer sprach Scelen. Vnd in latinischer zungē mit gemeynē namen Agrimonia/oder ferraria minor. von den tütschen agrimenig/oder adermeng. darüb dz es dz geeder/ouch võ etlichē bruch wurtzel/darüb dz sie zü dē bruch vñ geeder gůt ist/der nam nit recht ist/wā walwurtz oder vilipendula bruchwurtzel genāt sint. Des glichē würt ouch ein krut gnāt wunt krut mit feißtē blettern glich den baumen oder Huß wurtz/mit eym stengel i der leng eins ellēbogē hoch genāt bruch wurtz. Aber in d warheit so ist walwurtz aller nechst dē namē bruchwurtz/darüb dz sie ein principal ist für den bruch. Dz krut adermenig hett ein langē stēgel vff.ij.ellenbogē hoch mit cleynen gelbē blümlin. dar vß werden cleyne klettlin die anhangen den cleydern so man dar für geen ist. ¶Das beste teyl vñ zeit syner brennūg ist im end des glentz ¶A ¶Agrimonien wasser morgens vnnd abens getruncken leblecht/yedes mal vff drey lot das ist gůt für den hüsten. ¶B ¶Agrimonien wasser getruncken wye vor steet/drucknet vnd reyniget das miltz. ¶C ¶Agrimoniē wasser die glider mit geriben ist gůt für geschwulst d wassersücht. ¶D ¶Agrimonien wasser getrunckē morgens/mittag vnd abens yedes mal vff ein eygerschal vol ist gůt für die gilb vñ gelsücht ¶E ¶Agrimoniē wasser ein gůt zyt allen tag getrückē/vñ sinen tranck damit gemyschet/ist gůt für böse geblüt/wan es reiniget dz geblüt. ¶F ¶Agrimoniē wasser getrunckē abens vñ morgēs/yedes mal

vff.iii.lot/wer böse verstopfft geblüt in im hat/es sy vō vallen/stossen oder schlagē od wa von das böse geblüt her kūmen ist.

¶G ¶Agrimonien wasser ist güt für die fule/vñ dz essen in dem mund/wan es reiniget es vñ heilt es so man es offt zum tag mit weschet. ¶H ¶Agrimonië wasser tödtet alle würme in des menschē lyb vñ gederme vñ in dem magē/vñ in andrē gelydern der es ye nüchtern trincken ists eyn iung kind.i.lot/ein mittelmessigē mēschē ii.lot/eim gestandē menschē.iii.od.iiii.lot.

¶I ¶Agrimonien wasser ist güt für die würm in dē wūdē vñ ander wüste würm schaden darmit lewe geweschē zů dem tag zwey mal. ¶K ¶Agrimonien wasser ist güt getruncke für den vierteglichen ritten des morgens vñ abens/yedes mal vff.iiii. lot/vertribt in mit gewalt aller ding.

¶L ¶Agrimonië wasser dar mit lew gegurgelt/vñ ouch getrückē morgēs vñ abēs vnd mittags wem we in der kelen ist drig oder vier tag gethon hilffet wol.

Von agleyen wasser.

¶Agleyen wasser. Das krut vō den kriechischen egilops oder egiloza genant. vnd von den Arabischē kusir/oder klausir oder dolera. Aber in latinischer zungen nennet man es Aquileia. Vnd vō den tütschen heisst man es aglei. Aglei das ist ein krut mitt eynem langen stengel/anderthalbē ellenbogen hoch. Das merer teil mitt blowen blümen/vñ etlichs mit wyssen blümen/vnd doch kumpt das selten/wan aglei geschriben steet on zůsatz das ist das nit steet wiß oder blow/so soll genummen werden die blow/vñ die wiß nit. Das ist zů verston in allen dingen was ich in disem büch schriben würde/was ich heiß nemen das soll genūmen werden. Vnd das beste teil vnd zeit siner brennūg ist das krut vnnd stengel mit eynander gehacket so es blümen tragen ist vnd gebrāt.

¶A ¶Agley wasser getruncken ein mal/zwey oder drey/ydes mal vff drey oder vier lot ist vast güt für vergifft.

¶B ¶Agleyen wasser getruncken morgēs vnd abens ydes mal vff zwey lot/ist güt für die gilb des magens/vnd des magen mundes. ¶C ¶Agleien wasser ist güt getruncken des morgens/mittags vñ ouch zů nacht/ydes mal vff.ii. lot für geschwer vnd apostemen in dem lyb.

¶D ¶Agleien wasser ist güt getrunckenn wie oben steet/für die übergeil des magēs.

¶E ¶Agleien wasser etwan manig mal getruncken/zů yedem mal vff viere oder fünff lot ist güt do ein mensch nit mag zů stůlgon den fürdert es zů dem stůlgang.

¶F ¶Aglei wasser ist güt getruncken ydes mal vff.iii.lot zů dem tag/etwan zwey od drey mal für das krymmen in dem lyb.

¶G ¶Agleien wasser das ist gar güt getrücken/vnd besunder für die kranckheit des hertzen/oder da ein mensch omechtig ist/vnd sich versiechet hat/od schwach ist/vnd

nit weiß was im gebrist der trincke dz wasser morgens/mittags/vnd zů nacht yedes mal vff.ii.od.iii.lot/vñ myscheste dē wyn da mit/so kūpt d mēsch wōd zů sin krefftē.

Von antifien wasser.

Antifien wasser. Das krut vō den latinischen endiuia genāt.vō den tütschen genßtrystel oder Antifien genāt.vñ ist zwey od dreyerley. Das ein ist Judystel/vō den latinischē scariole genāt. Das ander latich/vō den latinischē lactuca agrestis. Dz dritt genßdystel/dz die latinischē endiuia nennēt. Aber warlich so ist das selbig antifie dz da habē ist an dē grot des rückē schapfe dinglin wie ein sege in gestalt grosser vñ herter hor. wie wol lumē maius das nennet taraxeton vñ cycorea/ das ist weg wyß/nennet Endiuia.so ist es doch nit zegklauben. Aber scariole hett kein rübe an dem rücken/ist mit eim hymelfarben blowen/wenig brunelechtē blatt/vnd gibt milch. Aber genßdistel dz antifia ist gibt kein milch/wie mol die latinschē dem selbē taraxeton sprechend/so ist es doch antifien/vñ sprechent dem krut weg wyse antfien dz nit war ist/wol es möcht dar für genūmē werdē vñ glychheit d virtuten.aber dz mit dē stachelechtē rückgrot hie zů vrteilē ist für ātifiē/vñ nit für taraxeton.vñ vō den tütschē leber dystel od gēßdistel genāt. darūb dz es vast gůt ist zů der lebern hatt gelblümen/vnd wechßt mit einem hochen eyntzechtē stengel zweyer ellēbogē hoch/vñ Judystel.ij.ellenbogē hoch/vnd wegwyse mynder/aber wyt vß gespreytet. Aber diß wasser allein sagen ist vō dem genßdystel oder antifien dz vssen stachē am rückgrott habē ist. ¶ Vñ dz beste teyl vñ zeit syner brēnung ist die bletter gestreifft vō den slēgeln gehackt vñ gebrāt im end des meyen. ¶ A ¶ Antifien wasser ist gůt getrückē vff.ii. lot morgēs vñ abens yedes mal/denen eng vmb die brust ist. ¶ B ¶ Antifien wasser manig mal getrunckē yedes mal vff.ii.lot die frawē die mit bindē gont/die krefftig es vñ stercker sie. ¶ C ¶ Antifien wasser also getrunckē macket gůt sinn. ¶ D ¶ Antifiē wasser getrückē morgēs vñ abēs.ydes mal vff.ii.od.iii.lot so ein mēsch die pestilentz hat/ye.iiii.oder.v.lot getrückē ist gůt darzů. ¶ E ¶ Antifiē wasser getrücken morgēs vñ abēs ydes wol vff.iii.lot ist gůt für die gilb. ¶ F ¶ Antifiē wasser zů allē malen ein gůtē trück getrückē.iiii.od v.lot ist gůt für dē durst da einē vnordlich dürst als in d pestilēz od scharpfen heissen feber. ¶ G ¶ Antifien wasser löschet auch grosse hitz in dem lyb/von der leberen/ein plaster gemachet von henffen werck/das da einer spannen breit sei das in Antifien wasser genetzt vñ enwenig vß gedruckt/vñ dz also flächt gelegt vff die weich d rechtē siten so löschet es alle hitz d lebern.es sie in heissem rittē od heisser sůcht/od wie es sy/also das das plaster offt wider gnetzt wurt/vñ daruff gelegt hilffet wol. ¶ H ¶ Antifiē wasser offt getrunckē yedes mal vff. iii.lot ist vast gůt für dz stechen/besunder für dz stechen an dem hertzē/ob es von übrigem geblůt oder ob es von einer heissen sůchtigkeit were/od ob ein mēsch allo gefallē wer.

Von Aron wasser.

Das erst Capitel.

Aron wasser Das krut von den kriechen Aaron genãt/vñ võ den arabischen syri/ cantica.vñ in latyn barba aaron.darumb dz es glych eym bart ist.Oder serpentaria minor. oder luff minor/ oder Jarus. Von den tütschen Aron/oder pfaffen zagel.darüb dz es ein rote ge/ stalt hat/gewynnet wie ein mãs rüt.vñ wan das krut vergeet/so würt vß dem lãgẽ rotẽ kölblin ein grünfar trübly.vñ so er zyttig würt/so gewynnet er rote ber/wie ein rot karell.Die wurtzel rund vñ wyß wie ein zybel/in ỏ grösse einer gemeinẽ nuß. vñ der wurtzlẽ sint zwo aneynander hangẽ/wan sich ein grösset/die anỏ myndert vñ welck würt. ¶ Das best teil vñ zeit syner brennũg ist wurtzel vñ krut vnder einanỏ gehackt vnnd gebrant im end des meyen. ¶ A ¶ Aron wasser ist vast gůt getruckẽ morgẽs vñ abens/ydes mal vff.üi.lot den gebrochnen menschẽ. ¶ B ¶ Aron wasser ist gůt zů wüesten vnreynẽ wunden/so man sie mor gens vnd abens mit weschet. ¶ C ¶ Aron wasser des morgẽs dryg stundẽ/vor dem ymbiß vff.üi. lot getrũckẽ zerschnydt vñ zerteylt allẽ hertte vnd schlymige matery die eym in dem magen lygẽt.

¶ Von Alrunen wasser.

Alrunẽ wasser. Das krut võ den kriechen genant Antymon / oder tirceon. vnd võ den arabischẽ genãt leborat. In latinyscher zungen genant Mandragora. vñ

Des kraus zwey geschlecht ist/mennlichs vnnd wyblichs. Vnnd etliche sprechenn also Auicenna das die wurtzel der selbigē kräuter ydes gschaffē sy nach synr geschlecht vñ werd gegraben vnder dem galgē/kum von der natur eyns harmendē diebs/das doch falsch ist. Sunder es sint kräuter mit grossen wurtzlen/der wurtzel rindē brucket man in die ertzeny/wie wol etlich falsch betrieger schnydēt vß der wurtzlen bryonia in tütscher zungen/ hundßkürbs/gestalt eines menschlichē bilds/vnd faden von reynem garn gezogē mit einer subtilen nodlen durch ire höubter in gestalt des horcs/vnd abgeschnittē nach irem begerē/dan gelegt in ein lietem erdtrich/so gewynnet es die farb einer wurtzeln/vñ vkauffen es für die wurtzel alrun.es ist aber falsch.wan alrun ist ein krut mit blettern gar noße glich dem latich mit einer grossen wurtzeln der rinden/vast in der ertzeny gebrucht wurt/vñ tregt groß schwartz ber die vonn den hirten dick gessen werdē dz sie da vō schlaffent. Vñ dz beste teyl vñ zeit synes bronnūg ist das du stossest krut vñ wurtzel/vñ dz lassest bronnen in dem end des meyen. ¶ Alrun wasser ein wenig getrunckē/oder die stirn vnd schleffe da mit gestrichen/macht den menschen schlaffen. ¶ Alrun wasser das houpt/die stirn vñ schleff da mit bestrichen morgens vnd abens zwen oder drey tag ist gůt für houpt we das von hitzē kūmet. ¶ Alrunen vasser löschet alle hitz wann sie der mensch am lyb hatt/tüecher dar inn genetzet/vnd dar über gelegt zům tag.ii.oder.iii.mal das gethon.ii.oder.iii. tag so löschet es die hitz. ¶ Alrun wasser tüecher dar in genetzet zwey oder dreuel/tig/vnd ein wenig vß getruckt/vnd über den wetagen gelegt/die legt es. wan es ist stupefactiuū.das ist das es die synn oder entpfintlichkeit der glider benemen ist.darumb vß syner eygentschafft eyn yedes we gelegen ist.

Von angelica wasser.

Angelica wasser vom krut keyn alter philophus schribē ist/darūb syn latinscher namē vō den tütschen ī übung ist angelica. aber in tütscher zungē genāt des heilgen geists wurtzlen von vilen brust wurtz/darumb dz es überflüssig d brüst bequem ist/vñ ist eī gschlecht d meister wirt vō den latinschē genant ostrici. Aber angelica gschlecht ist zweyerley/wild vñ zam/krut vnd stengel in d leng.ij.ellenbogē hoch.dz wild vō dē tütschē büchalter genāt.sin wurtzel hat keī geschmack/vñ werdē die lüt offt betrogē dz in etlich falsch würtzler d wildē angelica für die recht angelica vkoffen.aber die recht angelica an wildē endē weßt/als in gebirgē in gerten do sie in gepflanzt würt. zemerckē ist an allen kräutern vnd wurtzlē. Ein yedes krut dz vō im selber wachset/ist stercker vñ edler in krafft vnd geschmack wā dz mā vff pflitzant.des glichē eī krut dz in gebirg wechßt wed dz in den delern od ī füchtē mattē weßt. Dz beste teil vñ zeit syner distillierung ist die wurtzel an dē end des zweytē iars im herbst gehackt/gestossen vñ gedistilliert mit grossem flyß.

Das erst Capitel.

¶ A ¶ Angelica wasser dz ist dz aller edelst wasser dz mā habē mag für die pestilentz all morgen nüchtern vff ein lot getruncke. vnd wenn eynen die pestilentz an kumpt/ so nemēt des wassers. ii. lot/ tiriaca. i. quintin/ der wurtzeln gepüluert ei halb quītlin essig ein halb lot/ vñ menge dz vndereyn/ ander/ vnd gib im das zetrincken ee er geschlafft/ vñ lasse im an dem selbē ort da er die pestilentz hat ein güte lesse/ darnach werd im dz vorgenant tranck zütrinckē geben/ vnd leg in nider/ vnd laß in wol erschwitzen/ das hilfft in wol. ¶ B ¶ Angelica wasser am morgē vnd am abent yedes mal getruncken vff zwey lot/ ist vß der massen güt zü der brust/ es sei vō enge od vō schlyme die vzert es/ vñ macht sie wyt. ¶ C ¶ Angelica wasser in vorgemelter massen getruncken. vii. oder. viiii. tag ist vast güt für ein bösen vndauwigen magen. ¶ S ¶ Angelica wasser allen morgē in nüchtern. ii. lot getruncke/ sterckt den gantzen leyb/ vñ ist auch güt für vergifft.

¶ Von ab bis wasser.

¶ A bis wasser dz krut i latinscher zungē Jacea nigra. od Morsus dyaboli/ vō dē tütschen Abis od abgebis oder teüfelßbis. Darumb das die wurtzel ym grund abgefulet ist/ glich als wer sie abgebissen mit breiten spitzlechten horechten blettern/ etwā rot flecklin dar in ein hochē stengel vff zweier ellen bogē hoch oder lenger/ mit blowen blümen glych der scabiose. Vnd das beste teyl vñ zeit seiner bzennunge ist krut/ blümē/ wurtzel/ sten/ gel mit aller seiner substantz gehackt vnd gestossen/ vñ gebzār so es blümē tragē ist. ¶ A ¶ Abis wasser zü dē tag dzey mal/ yedes mal vff. iiii. lot gedzuncke ist güt den die gestossen oder gefallen oder gewozffen sint dz in das blütgerynnen will oder gerunnen ist. ¶ B ¶ Abis wasser alle morgen vñ abens ydes mal vff. iii. lot gedzuncken/ ist vast güt für geschwer in dem leib. ¶ C ¶ Abis wasser ist güt für dz stechē im lyb vñ sytten zü tag vñ nacht. iiii. mal getruncke/ yedes mal vff. iiii. lot ¶ S ¶ Abis wasser zum tag. ii. oder. iii. mal yedes mal vff iii. lot getrücke ist güt für geschwer vmb dz hertz/ vñ vmb die leber/ vñ vm die brust. ¶ E ¶ Abis wasser alle morgen nüchter getrücken vff. ii. lot ist güt dē menschē zü behüetē vñ zü beschirmē für der pestilentz.

¶ Von atzlen wasser.

Atzlen wasser. Die atzel in latinischer zungē Pica genāt. vnd von den tūrschen atzel oder Hetz/vñ ist ein gemeyn vogel wyß vñ schwartz/yederman wol bekannt. Vnd das beste teil vñ zeit irer brennung ist die wyle sie iung sint vnd yetz anfahen zů fliegen/gewurgt vnd geropffet/gehacket mitt aller irer substāz vnd gedistilliert in reynen glessern. ¶ A ¶ Atzlen wasser ist gůt da eins entzündt ist von dem lieben heyligē sant Anthonīē vnd die bůbß entpfangen hatt/tücher dar in genetzet/vnd zů dem tag zwey mal dar über gelegt/vñ yedes mal vō im selber lassen truckē werdē.ii.od.iii.tag nach eynand bißdz es gelöscht. ¶ B ¶ Atzeln wasser vō den iungē ist visser massē gůt für fleckē vñ fell der augen. vñ ist dz wasser vast gůtt zů den augen/an dem abent ein stund vor nacht in die augē gethon/das offt beweret het eyn alter artzet zů Straßburg an vil mēschen.vnd sunderlich zů der röte der augen so man es offt darinn thůt.

Von Antrechen blut.

Antrechē blůt wasser/das blůt vō den wilden antfögel ist besser dā das von den zammen gemeinen. Von den latinischē sanguis anetis genāt. das blůt soll gedistilliert werden in einem glase im balneū marie. Vñ dz beste teyl vñ zeit ist dz blůt vō dem man des wilden antfogels im letstē herbst monat gebrant. ¶ A ¶ Antrechen blůt wasser.xxx.oder.xl. tag/allen tag des morgēs vñ abens/yedes mal vff.ii.lot getrückē ist gůt für den stein. ¶ B ¶ Antrechē blůt wasser x.od.xii.tag in vor gemelter maß getruncken ist vast gůt für das grüen in den lendē vñ in d blosen. darüb so ist es die lendē vñ nyerē vñ blasen reynigen von aller iren vnsuberkeit.

¶ Das.ii.cap.des andren

büchs von den wassern/deren nam anhebē ist an dem büchstaben. B.

Das. ii. Capitel

Von burretsch wasser

Burretsch krut wasser das krut von den kriechen vñ latinischē borrago genāt. vñ in tütschen zungen burretsch des kruts zwey geschlecht sindt / wild vñ zam. Das wild von den kriechen linglossa. vnd in latinischer zungē lingua bouis. vnd in tütscher sprach Ochsen zung genāt ist / als du finden würst in dem büch / staben O. vnd dz zam von dem ich hie sag borretsch oder burretsch genāt. Vñ dz beste teil vnd zeit siner brennung ist wurtzel vñ krut mit aller siner substantz gehacket vñ gestossen vñ gebrant so es blümen tragen ist / vñ ist yederman wol bekant / mit grossen breiten ruhen blettern / mitt blow farbē blümen wie das krut ingrüen genant von den latinischē pernínca / aber die zwey als burretsch oder ossen zunge / gar nohe eyner krafft vnnd tugent sint / darumb offt eyns für das ander genummen würt.

¶ Burretsch krut wasser ist vast gůt da ein mensch vō eyner spynnen gestochē ist. oder da einen ein brem gestochen hatt / eyn zwey oder dryfeltig lynē tůch dar in genetzt vnd dar über gelegt dz legt den schmertzē vnd wetagē / vñ heilet da von. ¶ Burretsch krut wasser getruncke morgens vnd abēs / yedes mal. ii. od. iii. lot vertribet das krimmen in dem buch. ¶ Burretsch krut wasser morgēs vnd abens getrücken yedes mal by. ii. oder. iii. lot etwan manichē tag / vertribet die schedliche geschwulst des buchs. ¶ Burretsch krut wasser morgens / mittags / vñ zů nacht / yedes mal vff ii. oder. iii. lot getruncke ist vast gůt für die blůt rür / dissenteria genāt. ¶ Burretsch krut wasser morgēs vnd abens getruncken yedes mal vff. ii. lot etwann manchen tag ist gůt den menschen die vnsannfft ahten oder lycken asma genāt. ¶ Burretsch krut wasser ist gůt welchem die augen dů / ckel sint / ein rot syden tůch dar in genetzet / vnd ein wenig vß getrucket / vñ über nacht vff die augen gelegt / etwa offt gethon macht sie clar vnd liecht. ¶ Burretsch krut wasser ist gůt welchem die oren susen eyn důch dar in genetzt / so das wasser lewß gemacht ist / vnd über die oren vñ halß gelegt vnd gebundē etwa dick es vergeet ynn dar von. ¶ Burretsch krut wasser dz gedistillieret ist mitt aller siner substantz morgens vnd abens getruncken sterckt vñ krefftiget das hertz wunderbarlich.

¶ Burretsch krut wasser also getruncke stercket das hirn / vnd gybt krafft der gedechtnüß vnd der verstentnüssen. ¶ ¶ Burretsch krut wasser also getrücken ist gůt für vnsynnigkeit vnd melancoli / vnd ist mania genant. ¶ Burretsch krut wasser also getrücken / ist gůt für den hertz ritten. ¶ Burretsch krut wasser also getrücken erfröwet das gemüt vñ dz hertz.

Von burretsch blümen wasser.

Burretsch blümen wasser. die blům in latinischer zungen Flos borragi / nis genant von dem krut / ich ob geschriben hab / yederman wol bekant. Vnd das beste teil siner brennūg ist so das krut blümen tregt den vorderen gypfel daran die blůmē hangent mit eynander ab gebrochen ghackt vnd gedistilliert im balneum marie. es ist aber nit also starck / als dz vō dem krut. aber edler vñ zerter / darumb es subtilen lüten zů gehört. ¶ Burretsch blůmenwasser getruncke. xxx. oder. xl. tag allen tag morgēs vñ abens / yedes mal vff zwey lot machet gůt vñ reyn geblůt.

¶ Burretsch blůmen wasser in sollicher massen. iii. oder. iiii. wochen getruncke macht das hertz frölichen vnd frisch / vnd erfröwet das gemüt / vnd vertribt trurigkeit vnd okalken / darumb es der aller höchstē wasser eins ist für die melancoli.

¶ Burretsch blůmen wasser zwen oder drey tag / allen tag morgens / mittags vnd zů nacht. yedes mal. iiii. oder. vi. lot getruncken ist gůt für dz stechen vmb dz hertz.

¶ Burretsch blůmen wasser allen tag zwey lot getruncke / behůt den menschē vor der maltzyen od vffsetzikeit. ¶ Burretsch

blümen wasser zů der wochen. iii. oder. iiii. mal am abent. ii. lot getrücken ist gůt für das paralasis. ¶ F ¶ Burretsch blümē wasser ist gůt für alle flüß die vō dem houpt kům/ment/getrückē allen abent vff. iii. lot. ¶ G ¶ Burretsch blümē wasser getrückē zům tag iii. mal. yedes mal. ii. oder. iii. lot/ist gůt in heissen ritten/oder in heisser sücht. ¶ H ¶ Burretsch blümē wasser allē tag. y. oď. yii. tag/yedē tag morgēs/mittag/vñ zů nacht ii. oder. iii. lot gtrunckē ist gůt für die gy/ycteritia genāt. ¶ I ¶ Burretsch blümē wasser zwen oď drey tag/allen tag. iii. mal ge/truckē. iii. oder. iiii. lot löschet die hitz von der lebern. ¶ K ¶ Burretsch blümē wasß ist gůt getrücken die lüt die nit pflegen zů lassen/wan es reyniget den leychnam von bösen verfulten geblüt.

¶ L ¶ Burretsch blümen wasser also getrů/cken offnet die adern vnd all glider ynnen wnd vssen.

Von bülsen krut wasser.

Bülsen krut wasser/das krut vō den kriechischen Symphonica. Vñ in arabischer sprach beng oder elfosiū genant. Vnd in latinischer zungen Jusquiamus. Von den tütschen Bülsen krut Vñ ist eī groß krut mit eym grossen hochē stengel anderthalb ellenbogen hoch vnnd breite weiche bletter mit einer groben dickē wurtzeln. ¶ Sess geschlechts zweierley ist an dem somē/also dz es wyß vñ schwartzē samē tregt. der schwartz sam in die ertzeny nit zebruchē ist. Dz beste teil vnd zeyt siner brēnūg ist krut/wurtzel vñ blümē gehackt vnd gestossen mit einander/vñ vmb sant Johanns tag des tōuffers gebrant.

¶ A ¶ Bülsen krut wasser das ist gůt allen den die vnnatürlich rüwe habent/inwen/dig vñ vßwendig irs lybs vnd irs houpts etwa dick damit bestrichen vñ tücher dar in genetzt vnd vff das houpt vnd über die schleff gelegt/so würt der mensch natürli/chen rüwen. ¶ B ¶ Bülsen krutwasser ver trybet alle wetagen des houpts/das vonn hitzen kummet/das houpt da mit geriben vnd genützt wie ich vor gemeldet hab.

¶ C ¶ Bülsen krut wasser macht wol schlaf fen/an die stirn vñ an die schlaffadern ge/strichen des abens. ¶ D ¶ Bülsen krut wasser vertribet alle hitz/tücher drey oder vierfeltig darin genetzt vnd dar über ge/legt. ¶ E ¶ Bülsen krutwasser das leget alle wee der glider/ tücher darin genetzt vnd dar über gelegt etwa dick.

¶ F ¶ Bülsen krut wasser verbürget die ge/stalt der vssetzigkeit des angesichtes vnd würt clar offt vnd dick mit gewesche.

¶ G ¶ Bülsen krutwasser ist gůt wider das heiß parlis die glider offt vnd dick da mit geribē/so zücht es all vnnatürlich hitz vß.

Von blowen gilgen wasser.

Das. ii. Capitel

BLow gilgen wasser/ dz krut vō den kriechē Iris/ vñ von den latinischē Iris yllíricia genāt/ vñ vō den tütschen blow gilgē/ od blow schwertel genāt Iris von den latinischē vmb mancherley farbē die den blowē gilgē anhangend/ sint glich den regenbogē. wan iris in latinischer zungē getütscht regēbogē gesprochē ist. vñ von dē tütschē blow schwertel/ darūb dzes ei blowfarb blūm vñ bletter het glich den klingen der schwertel hat ein wol schmac/ kende wurtzel/ deren geschlecht vil ist als diser verß vß wyset. Iris purpureum gerit florem yreos albū. Gladiolus crocum/ sed spatula fetida nullum. Wiewol sie glich in den blettern sint/ so ist doch vnderscheidt der farben in den blūmen/ als diser verß vß wiset. Iris mit blow ist geziert/ yreos wyß farbe sie gebiert. Gladiolus saffran/ farb wyrdt. spatula fetida aller enbiert. Darumb wyß das yris blow gilgen ist. yreos wyß gilgen treyt/ vnnd sint doch nitt die die wir in tütschen landen wachsen haben/ wan ir krut ist glych den blowē. Aber Jacobus niger der da sich schribt ein liecht Apatecerī spricht yreos sy ouch der blowen gilgen/ aber die wurtzel hat ein bessern ge/ schmack wachsen od bracht von Venedig oder Janua/ in tütscher zungē vyol wurtz/ el genantt. Doch wunder nympt mich das die altē philosophi den verß hettē gemacht wer es nit also/ zymlich ist zū glouben dz ir etlich wyß/ etlich blow tragent wie agklei. aber kein vnderscheidt in der wurtzln/ da von sin meynung ist ein ding sy. Gladio/ lus sint die gelben gilgē die in dem wasser wachsent/ vnd ein lang blatt hatt wye eyn schwert. darūb es gladiolus als ei schwert ist genant. Aber spatula fetida sint diütel/ kolben/ vnd habent kein blūmen. Vnd die beste zeit der blowen gilgen zū distillieren im end des meyen so sie volkumlich zeitig sint/ doch nit sich neigent zūm abfallen ge brant ī balneū marie allein vß den blūmē vnd nit vß dem krut. ¶ A ¶ Blow gilgen wasser morgēs vnd abens getrunckē/ ydes mal vff. ii. lot ist gūt für alle febres wel/ cherley sie sint. ¶ B ¶ Blow gilgē wasser zwū oder drey wochen morgēs vñ abens ge truncken/ yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot ist gūt für die rot wassersücht. ¶ C ¶ Blow gilgen wasser. vi. oder. viii. tag allen mor/ gen vnd abens/ yedes mal vff. iii. lot getrū ckē ist gūt wer lebersüchtig ist. ¶ D ¶ Blow gilgenwasser ist gūt getrücken des morgēs nüchtern/ vff. iii. lot etwan manchen tag/ vnd da mit geriben/ vñ lynen tücher dar in genetzt vnnd vß getruckt ist gūt für ge/ schwulst/ oder der geschwollen ist.

¶ E ¶ Blowgilgen wasser morgens / mit/ tags vnd zū nacht/ yedes mal vff. iii. oder iiii. lot lewb getruncken drey oder vier tag ist gūt für das krymmen / vnnd für das geiycht im buch vñ in dermē. ¶ F ¶ Blow gilgen wasser heilet alle wundē da mit ge weschen morgens vñ abens/ vnd tüchlin dar in genetzt vnd darüber gelegt.

¶ G ¶ Blowgilgē wasser heilt den krebs zū glycher wyse geweschen vñ darüber gelegt.

¶ H ¶ Blowgilgen wasser heylet noli me tangere/ das ist ein vmb essender schaden da mit geweschen morgens vnd abens vñ

bücher dar in genetzt vnd darüber geleget so heilet es bald vnd schon.

¶ J ¶ Blow gilgen wasser ist gůt getruncke̅ morgens vñ abens, yedes mal vff. iii. lot für heisse flůß i den glidern die da grindig sint. ¶ K ¶ Blow gilgen wasser ist gůt für gross ynessenden schadē/ sunderlich an den frauwen brüsten/ alle tag morgēs vñ abēs mit geweschen/ vnd lynen büchlin dar in genetzet vnd darüber geleyt.

Von blowen gilgen wurtzel wasser.

BLowgilgen wurtzel wasser vō den ich vor geschribē hab. Die beste zeit der wurtzlen distillierūg ist i dem mertzen vmb sant Gertruten tag klein gehackt vñ gedistilliert. ¶ A ¶ Blow gilgē wurtzel wasser morgens vñ abens bücher dar in genetzt/ vnd dar über geleyt/ ist gůt für alle geschwulst die zerzüchtzt vnnd verschwynder es. ¶ B ¶ Blowgilgen wurtzel wasser ist warm vñ trucken mit temperierung vnd ist abstreiffen zytich vñ weich machen die brüst morgens/ mittags/ vnd zů nacht/ yedes mal vff anderthalb lot getruncken. ¶ C ¶ Blow gilgē wurtzel wasser in vorgemelter massen getruncke̅ reyniget die lung. ¶ S ¶ Blow gilgen wurtzel wasser getruncke̅ zům tag. iii. mal ist vast gůt zů verdemmen die grobē humores. ¶ E ¶ Blow gilgē wurtzel wasser ist gůt die vnreynen geschwer da mit geweschen morgens vñ abens machet sie reyn. ¶ F ¶ Blow gilgē wurtzel wasser morgens/ mittag/ vñ zů nacht/ ydes mal vff. ii. lot getruncke̅/ ist vast gůt für dz krimmē des buchs. ¶ G ¶ Blow gilgen wurtzel wasser layiert den buch. ye vff. iiii. oder. vi. lot getrücke̅. ¶ H ¶ Blow gilgē wurtzel wasser getrücke̅ zů tag iii. mal/ yedes mal vff. iii. lot ist gůt für die wasserſücht/ vñ entleret das gelbwasser. ¶ J ¶ Blow gilgen wurtzel wasser ist gůt für vergifftig thier biß/ morgēs vñ abēs damit geweschen vnd getruncke̅. ¶ K ¶ Blow gilgen wurtzel wasser also getruncken ist vast gůt dem miltz. ¶ L ¶ Blow gilgen wurtzel wasser in vorgemelter massen getruncken ist gůt für febres. ¶ M ¶ Blow gilgē wurtzel wasser getrücken zů dem tag drey mal/ yedes mal vff. iii. lot bewegt die zeit der frawen genāt menstruū. ¶ N ¶ Blowgilgen wurtzel wasser getrucken wie vorsteet/ vñ über dem loum dar von gebeget/ ist gůt für den schmertzē der müter/ vñ verstoffung irer mundlöcher. ¶ O ¶ Blow gilgē wurtzel wasser ist gůt für schmertzen impetigines flecken vñ vnreynigkeit der hut/ zum tag. iii. mal da mit geweschen. ¶ P ¶ Blow gilgen wasser in die augē gethon thůt ab die flecken vñ den nagel der augen. ¶ Q ¶ Blow gilgen wurtzel wasser dz houpt mit geweschen machet das har wachsen. ¶ R ¶ Blow gilgēwurtzel wasser lang in dem mūd gehalten ist gůt für zen we. ¶ S ¶ Blowgilgen wurtzel wasser syn eigentschafft ist dz es vß zücht zerbrochen beyn vñ ander ding deß glichen im lyb verborgen ist/ bücher dar in genetzt vnd dar vff geleyt. ¶ T ¶ Blow gilgē wurtzel wasser also dar vff geleyt ist gůt für dē schmertzen der siten. ¶ V ¶ Blow gilgen wurtzel wasser also vff geleit/ ist gůr für hufft we das ciatica genāt ist. ¶ X ¶ Blow gilgen wurtzel wasser zum tag. iii. mal/ yedes mal. ii. lot getruncken/ ist gůt für die harn wynd/ strangwiria genant.

Von den blowen gilgen blůmlin wasser.

BLow gilgen blümlin wasser/ dz ist das gelb zesserlin dz in den blowen gilgen wachsen ist/ das solt sunderlich gedistilliert werden p balneum marie. ¶ A ¶ Blow gilgē blümlin wasser ist wunderbarlichē gůt getrücken etwa dick/ yedes mal vff. iii. lot/ welchem sin sproch gelegē ist/ sie kumpt im wider.

Vō bürckē loub wasser.

Byrcken loub wasser. Der boum vō den latinischen vibey genant. vnd von den tütschē Byrcken boum. vō yedermā wol bekant mit einer wyßen rinden. Die beste zeit sines loubs brennūg od̄ distillierung ist mitē im meyen/die allerjüngsten bletter gehackt vnd gestossē vnd gebrant. ¶ Ain Byrckin loub wasser ist gůt getrückē morgēs vñ abens/yedes mal xff.iiii.lot für das grüen in den lendē. ¶ Byrckin loub wasser ist gůt zelöschē allē hitzige schaden/besunder zů der rüten des mans/tücher dar in genetzt/vnd darüber geleyt/zů tag.ii.oder.iii.mal dz hilfft wol.

Vō byrckin safft wasser.

Byrckin safft wasser dz also gemacht wirt im meyen/bore ein loch in eyn byrckin boum/vñ stell ei glaß dar vnder/so flüsset ein wasser dar vß/das distillier Alembicum. ¶ Ain Byrckin saft wasser ist gůt zů allen wūdē da mit gewe/schen/vnd tücher dar in genetzt/vnd dar über gelegt morgēs vñ abens. ¶ Byrckin safft wasser heilet vnd truckuet offen schaden an des menschē lyb/do mit gewe/schen vnd tücher dar in genetzt vnnd dar über geleyt.

Von brun wurtz wasser

Brun wurtz wasser. das krut vō der latinischen scrofularia genāt würt vmb siner drüsechten wurtzel willen. vñ in tütscher zungē brunwurtz / vmb des hohē brunnenstengelß willē vff zweier ellenbogē hoch. Aber in warheit dry krüter vō dē latinischē Scrofularia geheissē/als maior/minor/vnd media/groß/cleyn/vñ mittel. Die grosse ist ein krut mitt eyner drüsechten wurtzel/feißt/dick/rund bletter an eym stēgel vff anderthalb spannen lang glich den boumē/in latinischer zungē scrofularia maior genāt/vñ vō dē tütschē knabē oder wuntkrut/vnd etlich namē me mit vrloub er hie nit gebiert zenennen die clein mit einer knodechten wurtzel dz krut glich der garben/von den latinischen scrofula minor genāt oder vilipendula/in tütscher zungē vilipendel oder wild garb. dar vmb das krut der garben glich ist. ¶ Die

mittel von deren ich hie geschribē hab mit einer drüsechten wurtzeln vnnd brunfaren stengel/zů oberst clein schellin bletter glich den neßlen/doch nit brennē. Darūb vō den kriechen ortica maura od scrofula media genant/vnd von den tütschen brunwurtz.

¶ Das beste teil vnd zeit siner distillierung ist die wurtzel reyn geweschen/vnd die bletter von den stengeln gestreifft/ vnd vnder eynander gebrant im end des meyen.

¶ Brun wurtz wasser ist warlichen gůt für vick wartzen/wa sie sint geweschen damit vnd getruncken morgens vnd abens/ yedes mal vff.ü.lot. ¶ Brunwurtz wasser ist gůt für ein grusamlich rot angesicht/als wer eins vssetzig/damit geweschē wan brun wurtz wasser vertribt den nüwē vssatz in die rörē vnder dem antlit/damit geweschen.

Von burtzeln wasser.

Rvrtzeln wasser. Das krut von den kriechischen andragne genant/vnd in Arabisch hasdaue. In latinisch/ erzungen portulaca. Vnd von den tütschē burtzeln ein feißtes krut/mit vast cleynen vñ eym bleich rotfarwen runden stengelin flechtende vff der erden wachsend in feiß/ tem vnd wolgedüngtem erdtrich/das merer teyl by zybelen/yederman vol bekannt/ das merer teil in salat gessen. ¶ Das beste teil vnd zeit siner distillierung ist das krut/stengel vnd blettern mit einander gehackt vnd gebrant im vßgang des meyen.

¶ Burtzeln wasser getruncken morgēs vñ abens.iii.oder.iiii.tag/yedes mal.ü.od iii.lot ist gůt für dz blůt vnden vñ obenn so eyner blůt spüwet/oder dē blůt stülgang hatt/dissenteria genant. ¶ Burtzeln wasser in vorgemeldter massen verstellet vnnd stopffet den stülgang/in welcherley weg das ist. ¶ Burtzeln wasser getrücken etwan manig mal/yedes mal vff.ü. oder.üi.lot vertribt den heissen vñ drucken hüste. ¶ Burtzeln wasser offt vnd dick getruncken/vnd die schleffe da mit bestrichen/macht den menschē wol schlaffen.

¶ Burtzeln wasser ist gůt für hitz der lebern morgens/mittags vnd zů nachtes getruncken/vnd ein henffin werck darin genetzt/vñ vßwendig über die leber geleyt.

¶ Burtzeln wasser ist gůt den jungen kinden für hitz vnd würm/vnd stillet die breyten würm scarites genant morgēs vñ abens/yedes mal vff.ü.lot getruncken.

¶ Burtzeln wasser/morgens mittags vnd abens getruncken/yedes mal vff dry lot löschet den durst.

¶ Burtzln wasser getruncken/yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot ist gůt für die pestilents genant ein preseruatiuum. Darum̄ ouch burtzeln wasser vff.ii. lot dar in gebeißt über nacht.y.gersten körner schwere psillien somen/darin genetzt ein clein bad schwemlin/vñ vff die zung gestrichē zum tag.iii.od.iiii.mal/dz hilffet dem die zung schwartz ist worden in einem heissen siechetagen/als in d pestilentzē vñ heyssen ritte.

¶ I ¶ Burtzeln wasser ist gůt zů erkülen vñ zů vertriben das hitzig geblůt das zů vil entzündet ist/vnnd alle vnnatürliche hitz so man es trinckt/vnd vnder sinen tranck myschet. ¶ K ¶ Burtzel wasser getruncke etwan manig mal vff.ii.lot/leyt vnd ver/tribet das lychen von heissen süchten.

¶ L ¶ Burtzel wasser getruncken lychtert den schmertzen der grossen derm genannt yliarum/oder yliaca. ¶ M ¶ Burtzel wasser morgens vnd abens getruncken / yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot/vnd den wyn damit gemyschet mylteret den schmertzen der blasen.

Von bibinellen wasser.

BIbinellen wasser das krut von den latinischen pipinella genãt. vñ in tüscher zung bibinell oder beuenell.

Des kruts zwey geschlecht ist mit eym sub tilen stengel vff ein ellenbogen hoch / mit eynem vast cleinen wyßen blümlin/mitt eyner scharpffen wurtzlen im schmack des munds /in der versüchũg glychtz schier dẽ ymber. Das ander manglen ist sollicher scherpffe ist von erlichen groß bibinell oder wilde beftenaw genant. ¶ Das beste teyl vñ zeit siner distillierung ist die cleine mit der scharpffen wurtzel/krut vnd wurtzelen mit aller siner substãtz vnder eynander ge hackt/gestossen/vnd gebrant ym end des meyen /sunderlich das da wachsen ist vff den dürren stetten oder gebirgẽ. Man als die alten sprechen ein yedes krut oder wur/tzel von dem dürren erdtrich oder hochẽ ge/birgen manglen ist der überflüssigen fleu gma oder süchtigkeit/dar durch sin krafft der zerstörlicheit ym entzogen ist/dardurch ein yedes krutes wasser dester lenger weren mag / das solt du merckenn mit gantzem fleiß in allen krüttern vnd wurtzel wasser.

¶ A ¶ Bibinellen wasser ist gůt getruncken morgens vnd abens.yedes mal vff.iii.oß iiii.lot ist gůt für den stein ¶ B ¶ Bibinel len wasser getruncken/wie vor geschriben steet ist vast gůt für das gr üen in den len/den/oder in der blasen/vñ reiniget die nye/ren in dem rücken vnnd lenden.

¶ C ¶ Bibinellen wasser Antlit vnd hende damit geweschẽ morgẽs vñ abens vñ von im selber lassen druckẽ werden/etwã manchẽ tag/so werdẽ sie luter/schön vñ hübsch.

¶ D ¶ Bibinellen wasser allen morgen vñ abens getrücken/yedes mal.ü.lot /ist vast gůt für die pestilentz. ¶ E ¶ Bibinellen wasser von der edlen bibinellen wurtzel ge brant/vñ das ye zů.viiii.tagen ein mal ge truncken vff. vi.oder.viii.lot/vnd ob böse lüfft werent dester dicker oder offter das ist sunderlichen gůt zů behüeten vñ für die pe/stilentz. ¶ F ¶ Bibinellen wurtzel wasser morgens vnd abens getrücken/yedes mal vff zwey oder drey lot ist gůt den frauwen den die můter zů kalt ist.

¶ G ¶ Bibinellen wasser gesotten mit casto/rium/dz ist bibergeil/vñ.ix.tag allen tag ii.lot getrũcken vtribt dz geiycht d mẽschẽ. ¶ H ¶ Bibinellen wasser.iii.oder.iiii.tag/allen morgẽ vñ abens getrũckẽ bringt dẽ frawen ir zeit. ¶ I ¶ Bibinellen wasser vff.iiii. lot nüchtern getrũckẽ mag eĩ mẽsch den selben tag kein vnnatturlich krãckheit an kũmen/ wan es benympt alle beschwerũg võ dem hertzen. ¶ K ¶ Bibinellen wasser getruncken morgens vñ abẽs etwã manchen tag erlediget den lychnam von den bösen füchtigkeit/vñ machet harnnen da durch sie von im/ym harn geet. ¶ L ¶ Bibinellẽ wasser allein von der wurtzeln gtruncken ist gůt für vergifft.

Von beyn höltzin loub wasser.

BEyn höltzin loub wasser dz ist ein stude von etlichen latinischen peruinca agrestis genant. Vnd vonn den tüschen wild yngrüen/darum̃ das sie mit den blettern dem krut yngrüen in etlicher massen glich ist das in latin peruinca genant wurt. Das loub von dem bein höltzin oder fulbaumen. von etlichen harttryglen genãt würt/wann in der warheit das loub von harttrigeln glichet mitt den blettern etlicher maß dem erlin baum der vonn den latinischen alnus genant würt mit schwartzen vnd krusen/runden bletteren. aber des bein höltzin bletter oder laup sint glich dem vorgenanten krut yngrüen doch etlicher maß lenger vnd schmeler. Vnd das beste teyl vnd zyt siner brennũg sint die blettern abgestreifest võ den vff geschossen schößling des selbigẽ iars gebrant im meyen. ¶ A ¶ Beyn höltzin loub wasser ist gůt für geschwulst des mans růhten warm gemacht/vnd dücher darin genetzt vnd darumb geschlagen od dar in spritzet als lang biß er genyßt. ¶ B ¶ Beynhöltzin loub wasser heilet auch die löcher in d růhten vnd die fratte da mit geweschẽ morgens vnd mittags vnd zů nacht. ¶ C ¶ Beynhöltzin loub wasser heylet ouch die frauwen in irem heymlichen end so sie löcher habent dick da mit geweschen. ¶ D ¶ Beinhöltzin loub wasser ist auch gůt für das essen in dem mund offt vnnd dick da mit geweschen/vnd alle serigkeit die in dem mund ist. ¶ E ¶ Beinhöltzin loub wasser heilet die fistlen so sie vor getödt sint/da mit geweschem zům tag zwey oder drey mal.

Von beinhöltzin blüt wasser.

BEyn höltzin blüget wasser von der vorgenanten studen in der Latinischen sprochē flos peruinca agrestis genāt. in tütscher sproch beynhöltzin blüt. Die beste zeit irer distillierung ist im anfang des brachmonts. Aber in der warheit so ist diß wasser vil zarter in ō würckung dan dz wasser vō dem loub. ¶ A ¶ Beyn höltzin blüt wasser ist güt getrückē zü der lungen vñ für kychē. ¶ B ¶ Beynhöltzin blüt wasser heilt wundē vñ bletzer vñ böß löcher da mit geweschē morgēs vnd abēs. ¶ C ¶ Beinhöltzin blüt wasser heilt dē krebs da mit geweschē/ vñ tücher darin genetzet vñ dar über gelegt. Es ist ouch güt zü allē vorgeschribē dingē/ wan mā allun dar in soluiert in ein .ß. des wassers. i. lot gepuluert allun/ so heylt es die wundē/ böse löcher vnd den krebs fester ee. ¶ D ¶ Beyn höltzinblüt wasser heilet ouch böse blattern vnd was fulen will. vñ ist offt bewert von iunckher Conradt klotz. ¶ E ¶ Beinhöltzin blüt wasser ist ouch güt für dz essen in dem mund/ vñ an ō frawē heimlich statt

¶ F ¶ Beinhöltzin blüt wasser ist ouch güt für die küle des zanfleischs/ offt vnnd dick da mit geweschen.

Vō brun kressen wasser

BRun kressen wasser. das krut von den kriechē kamelela. oder sonicii. oder hyrigatis. von den arabischen herochalchai. vñ in latyn Senacionū od Senacion/ od apiū aque/ oder nasturciū aquaticū. od cardamus aquaticū/ od cardamus agrestis genāt. vō dē tütschē brun kreß/ darūb das es in den fliessendē wasser wachsen ist. Das beste teil vñ zeit syner distillierung sint die öberstē dollen vff dem stēgel vñ bletter vff einer spānē lang abgebrochē/ gehackt vñ gebrāt im end des meyē ¶ A ¶ Brunkreß krut wasser ist güt vñ bewert für dz grüen getrückē morgēs vñ abēs yedes mal vff .iiii. lot ¶ B ¶ Brun kressen wasser getruckē. v. od. vi. lot des morgens nüchtern ist güt für all würm in dem lyb. ¶ C ¶ Brun kressen wasser getruncken morgens vnnd abens/ ydes mal vff .iiii. lot ist güt den die lung siech sint.

¶ S ¶ Brun kressen wasser das houpt nit genetzt behelt das har das es nit vß felt.
¶ E ¶ Brun kressen wasser/morgēs vñ abēs yedes mal getruncken vff.ii.lot ist gůt für die leber süchtigen / doch sol man nit zů vil vff ein mal trincken/wan es were dem magen schad.

Von bach müntz wasser

¶ Bachmüntz wasser. Das krut von den latinischē menta rubea/oder mentastrum genant. Vnd in tütscher zungen Fischmüntz oder bachmüntz/ oder rotmüntz/darumb das es in den bechē wachsen ist mit rotfarwē stengeln vñ bletter/da offt visch wonen sint. Doch sprechēt etlich dem balsam krut od balsam müntz ouch visch müntz/ist aber nit recht/darüb dz es nit wachsen ist da visch wonēt. Vñ der müntz ist mancherley gestalt/als du hören wirst in dem büchlin. M. von der müntz. bachmüntz yederman bekant ist.
¶ Das beste teil vñ zeit siner distillierung sint die öbern teil stengel vñ bletter vnder einander gehackt vñ gebrāt in dem mittel des meyen. ¶ A ¶ Bachmüntz wasser getrücken morgens vñ abens/yedes mal.iii.od iiii.lot ist gůt für die gilb. ¶ B ¶ Bachmüntz getrückē für ein bösen kaltē magen den bringt es widerum vnd wermet in.
¶ C ¶ Bachmüntz wasser ist gůt den die da böß zen habēt die da schmackēd dz mā den mundt offt da mit wescher. ¶ S ¶ Bachmüntz wasser reyniget das houpt von böser süchtigkeit der es in die nase thůt.
¶ E ¶ Bachmüntz wasser getruckē ist gůt den die gebrochē sint nach dem bade so sich der lyb ynnen vnd vssen erweicht hatt.

Von brant latich wasser

Brant latich wasser. Das krut von den latinischē vngula cabalina genant. vnd in tütscher zungē brant latich/oder roßhüb. Dar vmb das es den brant helt/vnd ein pfert oder roßfüß glych ist/mit breiten rundē blettern/die öber syt grüen/die letz oder vnder syt wyß krut/vñ stengel vff ein spann lang.

¶A ¶Brant latich wasser ist gůt für den brant/tůcher dar in genetzt vñ dar über gelegt morgēs vnd abens heilet gar wol.
¶B ¶Brant latich wasser ist gůt für serigkeit inwendig im lyb von hitzen morgens vñ abens/yedes mal vff.iiii.lot getrückē.
¶C ¶Brant latich wasser ist gůt für vicg wartzen/da mit geweschen vnd in vor gemelter massen getrücken. ¶S ¶Brant latich wasser.vi.lot getrückē machet schwitzen. ¶E ¶Brant latich wasser von ō wurtzelen gebrant vñ.vi.lot getruncken so eyn mensch vor gelassen hatt/ist vast gůt für die pestilentz. ¶F ¶Brant latich wasser ist gůt für allerley masen vñ flecken an dem lyb/wan es macht wyß die hut offt vñ dick da mit geweschen/vñ von im selber lassen drucken werden.

¶Vō bonē blůgot wasser.

¶Bonen blůgot wasser von den latinischen flores fabarū genāt.vñ in tůtscher zungē bonen blůgot. ¶Die beste zeit irer distillierung ist ī der zeit so die blůgot volkumiglich zytig ist/ōb sie anfacht schwartz oder fůl zewerdē/sollent sie gedistilliert werden in balneo marie.
¶A ¶Bonen blůgot wasser drucknet die fliessen rynnenden augē /der es dar in tůt am abent ein stund vor nacht so werdēt sie drucken. ¶B ¶Bonen blůgot wasser hinnimptt die flecken in der hůte /der sich damit weschet vñ bestricht vñ machet die hut lind. ¶C ¶Bonen blůtwasser.vi. oder.vii.lot getrunckē ist gůt für vergifft die da verborgen lygt in dem menschen. ¶D ¶Bonen blůgot wasser in die augen gethon ist vast gůt für die fratte vñ vast rotglider der augen inwendig.iii.od.iiii.tag dar in gethon am abent ein stund vor nacht.
¶E ¶Bonen blůt wasser ist bewert für die blottern in den augen so mā es darin thůt iii.oder.iiii.tag ein stund vor nacht. ¶F ¶Bonenblůt wasser zücht vß alle geschoß spriessen vnd dörn /so es in des menschē lyb in dem fleisch stecken ist/ ein tůch dar in genetzt vñ dar über gelegt etwā manichē tag morgēs vñ abens. ¶G ¶Bonen blůt wasser ist auch gůt vff die bösen blattern geleit morgens vñ abens. ¶H ¶Bonenblůt ein besunder gůt wasser/bricht die blůgot ab früw oder spat in dem tag/vñ leg sie über nacht in starcken wyn/vnd balt es dan ein wenig vß/vnd brenne dan wasser dar vß/ vñ thů es dan in ein glaß/vñ setz es an die sunnē. diß wasser macht ein schön antlit/ vnd ein schön farb der sich damit bestricht ¶I ¶Vnd verstellet den frawē iren heymlichen gebresten genāt menstruū/morgēs vñ abens getrunckē/yedes mal vff.iii.lot oder iiii.lot sechs oder acht tag aneynander. ¶K ¶Bonen blůgot wasser löschet dz hellisch fůer/tůch oder werck dar in genetzet/vnnd dar über gelegt morgens vnnd abens.

¶Von bonen wasser

¶Bonen wasser das krut von den kriechen tiamus genant. Vnd in arabischer hakille. In latinischer zungē faba.vnnd in tůtscher sprach bonen krut / ist yedermā wol bekant/doch mancherley geschlecht der bonen sint / als vie bonen in

latinischer zungen luyini. Vnd in tütsch vickbonen/darumb das sie zů vickwartzē gůt sint. vñ der ist ouch zweierley. etlich bitter/etlich nit. vñ ein ander krut faba inuer/sa genant. vō den tütschen wunt krut/oder als ich vor gesprochen hab in brunwurtz wasser/hat bletter glich den bonen/dan dz sie feyßter vnd dicker sind an den blettern/vñ wechset gern vff etlichē mattē od̄ wisen.

¶ Es ist ouch ein ander krut in latinischer zungen fabaria oder yposolini. vnd in tütscher zungen bachbun. Aber billicher bachbon genāt/darumb dz sin krut dem bonen krut glicher ist/vñ in den bechen wachsen ist/von den dryen ich hie nit schriben bin/sunder allein von den gemeinen bonen.

Die beste zeit irer distillierung ist die wyl sie grüen sint/in ein glaß gethon/vñ gedistilliert in ventre equino. ¶ A ¶ Bonen wasser nit dissem wasser wesch die bösen beyn dar mit/vñ puluer die feces von den bonen da dz wasser vß gebrant ist/vñ sege das puluer vff den schadē so drucknet es/vñ thů das also lang biß es genyßt/dz ist gar ein gůte reynigung vnnd heylung zů bösen beynen.

Von bon hülsen wasser.

BOnen hülsen wasser/das sint die langen schotten da die bonen in wachsē sint. Die beste zeit irer brennung ist so die sonn ům löwen vñ der mon im wid steet/von dem ich groß wunderbarlich würckung gesehen hab. ¶ A ¶ Bonen hülsen wasser das ist dz best wasser fürß grüen in den lendē vñ blosen getrunckē morgēs vñ abens/yedes mal. ü. oder. iii. lot ist ein wunderbarlich vßtribung.

Von bonen krut wasser

BOnen krut wasser vonn dem ich hie geschriben hab/sint die gemeynē bonen. Die beste zyt siner distillierūg ist dz krut vnd stengel gebrant im end des meyen. ¶ A ¶ Bonen krut wasser getrunckē morgens vñ abens/yedes mal. ü. lot dryssig oder viertzig tag vertribet iungen kinden den steyn. ¶ B ¶ Bonen krut wasser. iiii. oder. v. lot getrunckē. vi. oder. viii. tag/allē tag ist gůt für vergifft.

¶ C ¶ Bonen krut wasser getrūckē allē tag morgēs vñ abēs ein monat/yedes mal. ii. oder. iii. lot macht gůt vnnd reyn blůt.

¶ S ¶ Bonē krut wasser macht dz antlit vñ die hut lind so man sie da mit ribet vnnd weschet.

Von grossen basilien wasser.

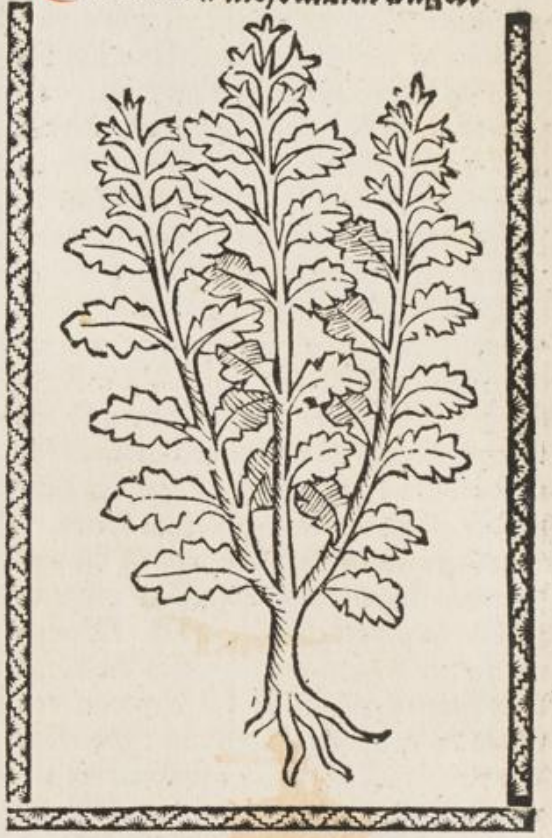
BAsilien wasser/von der grossen mit den breiten blettern/vō den kriechē vasilicon od̄ ozinium. vñ von den arabischen berengemisch gnāt/vñ in latinischer zungen basilicon/wie wol die kriechen schribē mit eym b. so lesen sie doch mit eim v glich wie die österricher/wā sie sprechent b. so sprechent sie we. darumb d̄ kriech schribet basilicon/so lißt er doch vasilicon oder wasilicon. vnd das krut von den tütschen groß basilig genāt wirt/darumb dz es grösser bletter hat dan die kruse. Vñ dz beste teil vñ zeit siner distillierung sint die bletter vnnd stengel so es blümen treyt/ge/

braut/vñ dz krut ist in d̃ lengde eyns ellen/bogen. ¶ A ¶ Groß basiliẽ wasser ist gůt getruncken morgẽs vñ abens/für dz paralisis oder berly/vnd die glider die erlampt sint/mit geriben morgens vñ abens vñ zů mittag/so werdent sie wider gerad.

¶ Vō krusen basiliẽ wasser

BAsilien wasser von den krusen basilien/vō den latinschẽ basilicon/gariofilata genãt. darũb das sin geschmack glicht den neglin die genãt sin in latinscher zungẽ gariophili. Dz beste teyl vñ zyt siner distillierũg ist d̃ stẽgel vñ bletter vnder eynand̃ gehacket vñ gedistilliert im balneũ marie im brachmonat. ¶ A ¶ ¶ Kruse basilien wasser getrũcken vff. iiii. oder. vi. lot ist gůt ob ein wurm in ein menschen geschloffen wer. od̃ in ym gewachsen wer/so můß er vō im gon on schadẽ. ¶ B ¶ ¶ Kruse basilien wasser ist eyn principal zů stercken vñ erfröuwen das hertz/getruncken zũ tag ein mal. ii. lot des wassers/vñ sin trãck da mit gemyscht/vñ dücher dar ĩ genetzt vñ über das hertz lewb geleit dz vō den philosophẽ genãt würt epithima. p cor.

¶ Von blow meyblůmen wasser.



BLow meyblůmẽ wasser. dz krut hat ein langẽ stẽgel/ist mir nit bekant. entpfilhe ichs den die es kennẽ. Die beste zyt siner distillierũg ist im meyen so es blůmẽ treyt. ¶ A ¶ Blow meyblůmen wasser ist gůt für gesücht mit geriben offt vnd dick so vergeet es einem menschen.

¶ Von bocks blůt wasser.

Bocks blůt wasser. Der bock von den kriechen chymos oder eccimus gnāt In arabisch cenfud. Das blůt in latinscher zungē genāt sanguis hirci. vō den tůtschen geißbock. Des geschlechts zweyerley sint/ wild vñ zam. Der wild in latinischer zungē capricornus. in tůtscher sprach ein steinbock. Das best teil vñ zůr siner distillierūg ist dz blůt von dem vnuerschnitten bock entpfangen in den hunds tagen vñ gebrant. ¶ Bocks blůt wasser ist vast ein gůt wasser für den steyn getrückē morgens vñ abēs/ yedes mal. vff. ii. lot ist ouch gůt für das grüen in den lenden vnd in der blasen.

Von buttē laub wasser.

Butten lauß wasser. Dz ist ein stud von den kriechen chynosbatus/ oder saccupalea Arabisch bedugar. wie wol etlich sprechē dz es vō den kriechē bedeguar. Aber die latinschē heissen es spina alba. vñ vō den tůtschē butten oď hegen/ oď hyeffen genant wirt. des bletter ei wenig rotfar sint/ vnnd sin blůmē wie wiß rosen doch nit gefült/ sin frucht glich den oliuen ist/ dan allein sie rot ist vñ inwendig hol/ vñ gefült ist mit etlichē somē/ eckecht glich als steinlin/ vff d frücht ein schwartz hůtlin/ yedermā wol bekant. Die beste zyt des loubs distillierūg ist so das loub im allerstercksten geschmack ist glich am end des meyen/ ab gestreifft vñ gebrant. ¶ Al Buttē lonb wasser ist gůt wer die pestilētz hat vñ es trinckt/ vnd tůcher dar in netzet vnd dar über geleyt hilff in wol.

Von bathonien wasser

Bathonien wasser. Dz krut vō dē kriechen veronicō genātvñ vō den arabischē bastarem oď castaron. vñ in latin betonica. vñ nach den tůtschen ist es dryerley. vñ diß gnāt würt brun bathonig oder bathenig/ zů vnderscheid das es brun blůmē mit eym schwartzē gruenfar blat. es ist ouch ohnen des selbē geschlechts dy wyß blůmē hat/ vñ habē beyd stengel in d höhe eyns ellēbogē. Dz krut mit gelbē blůmē/ nit also gātz hoch/ vō den latinischē herba paralis genant/ vñ in tůtschen zungē hymel

schlüssel/od wiß bathenig/vñ der wißen bletter willen wie bathenig. es ist aber nit recht/wan hymelschlüssel gätz des geschlechtes nit ist. Aber die ander vorgnät ist kel vnd scheit mit dē krut vñ blümē dan das die blüm wyß ist/vñ die ander brun. Dz ich selber offt geschē hab. Dz best teil vñ zyit siner distillierūg sint die bletter vñ stēgel vō den mit d brunē blümē gebrāt ym end des meyē. Es ist ouch zemerckē in allē wassern dz die zyt nit alweg erlidē mag zedistillie/ren/also ich schrib vrsach dz ein land kelter od wermer ist/od dz iar küler/od hitziger ist darumb ist zů distillierē ein yedes krut et/wan speter od früger nach dē dz iar wettert vñ landt gelegē ist. ¶A ¶Brun bathonië wasser ist gůt denen die ein kalt we thůnd houpt habē/ein vierfeltig lynē tůch dar in genetzt vñ ein wenig vß getruckt/ vñ also flücht vmb dz houpt geleit also vil vñ offt geton biß dz we vßgeet. ¶B ¶Bathonien wasser getrückē. iiii. lot allē tag. dz bewert dz ein mensch dē tag nit dürstē würt. ¶C ¶Bathonië wasser ist gůt getrückē den die eī heissen rittē habē/ein alt lylachē ī dē wasser genetzt vñ über die brust geleit wen dē mē/schē die hitz an klüpt/wan es kült alle heis/se quartana. ¶D ¶Bathonië wasser zum tag. ii. mal. ydes mal. iii. lot getrückē vßtribt das houbt schweren. ¶E ¶Brun batho/nien wasser clert die augē dar in geton eyn stund vor nacht. ¶F ¶Bathonië wasser ist ein güldin wasser zů schaden die du gern heil haben woltest/geweschē morgēs vnd abēs/vñ tücher darin genetzt vñ dar über geleit/so heilt es bald. ¶G ¶Bathonië wasser des abēs in die ougē geton/verstellet die trehern vnd das trieffen vñ rinnen der au/gen. ¶H ¶Bathonië wasser lewb in die orē getropffet/legt den schmertzē der oren. ¶I ¶Bathonië wasser morgēs mittags vnd zů nacht getrückē ydes mal vff. iii. lot ist gůt dē die mit not brunzēt vñ schwerlich harn/nent/strāguiria gnāt/wā es brīgt dē harn. ¶K ¶Bathonië wasser also getrückē ist gůt für den stein den zerbricht es in der blasen. ¶L ¶Bathonië wasser in vorgemelter mas/sen getruncken benympt die verstopffung von der lebern. ¶M ¶Bathonië wasser ge/truckē morgēs mittags vñ nachts/ydes mal. iiii. lot ist gůt für die wassersücht ge/nāt ydropisis. ¶N ¶Bathonië wasser heilet wundē vssen vnd ynnen iung vñ alt/vnd flüsset zů der wunden vß/der sie morgens nüchtern vñ zenacht so man schlaffen wil gon/trincket ydes mal. iiii. od. v. lot. ¶O ¶Bathonië wasser getrückē. iii. od. iiii. wo/chen/allē tag morgēs vñ abens/ydes mal iii. od. iiii. lot ist gůt wer ein bleich farb hat so vergeet im die farb/vnd gewint ein gůt schön rō selecht farb. ¶P ¶Bathonië wasser getrückē in solicher massen ist gůt ī dē die vol füchtigkeit sint/vnd benympt manig schmertzē des magens/wan es sterckt den magen vñ hilfft der digestion. ¶Q ¶Ba/thonië wasser getrückē morgēs vnd abens ydes mal. iiii. lot vertribet vnwillen vnd spüwen vñ vnreinigkeit in dē mūd. ¶R ¶Brun bathonien wasser in vorgemelter massen getrücken weichet vñ reyniget die brust vñ lunge. ¶S ¶Bathonien wasser ouch in vorgemelter massen getrücken ist gůt dē miltzsüchtigē/wan es reyniget das miltz. ¶T ¶Bathonië wasser getrückē mor/gens vñ abens/ydes mal vff. iii. lot ist gůt den die mit den zennen grißgrāment. ¶V ¶Bathonië wasser in solicher massen getrū/cken den altē hüstē weichet es vñ den hüstē mit der engikeit vertribt es. ¶X ¶Batho/nien wasser also getrückē klüpt zů hilff den gelsüchtigen/ictericia gnāt. ¶Y ¶Batho/nië wasser morgēs vñ abēs getrückē/ydes mal. iiii. lot reiniget menstruū. vñ bringt ouch dz/dz ist der frawē blümē. ¶Z ¶Ba/thonië wasser. viii. od. x. tag allē morgē nü/chtern vñ zenacht getrückē so mā schlaffen will gon/ydes mal. iii. od. iiii. lot bringt ein güten dauwigē magē. ¶AA ¶Bathonië wasser. ii. od. iii. tag allē morgen nüchtern zů mittag vñ zenacht/ydes mal. iiii. od. v. lot getrückē ist gůt den die da schedlich er/tzeny gbrucht habē die milteret es vñ bricht von im vñ hilfft in. ¶BB ¶Bathonien wasser. xl. tag getrückē allē morgē vñ abēt ydes mal vff. iii. lot ist vast gůt für dē val/lenden siechtagen epilenticus genant.

TC Bathonien wasser in aller massen gebrucht vie ich gesprochē hab von der schedlichē ertzeny wegen ist vast gůt für vergifft/wan es widersteet ō vergifft vñ tribt es vß. SS Bathonië wasser das kumpt zehilff den vergifftigē thier bissen/ein tůch dar in genetzet allen tag.iii.mal morgēs vñ abens getrücken/ydes mal.iii.lot vñ tücher dar ī genetzt vñ darüber geleyt. EE Das wasser morgēs nüchtern getrückē vff.iiii.lot/weicht dē buch.

FF Bathonië wasser getrückē morgēs vñ abēs vñ hilfft für schmertzē der hüfft/nyerē vñ blasē/ydes mal vff.ii.lot GG Dz wasser morgēs vñ abēs getrückē ydes mal vff.iii.lot ist gůt für blůt vñ eyter spüwen von der kranck lungen. HH Dz wasser heilet die wundē im houbt vñ zücht vß die zerbrochē bein ī den wundē/tücher dar in genetzt vñ darüber geleit. II Dz wasser hilfft ouch für zen we in dem münd gehalten KK Das wasser stercket die nerui vnd den schmertzē podagra der füeß gesücht hat/dick damit geriben vñ tücher dar in genetzt vnd dar über geleit. LL Das bathonië wasser zücht vß die vergift des wütenden hundßbiß zum tag.ii.mal. vff.iii.oder.iiii.lot getrücken. vnd tücher dar in genetzt vnd dar über geleyt.

Vō büchin loub wasser

BVchin loub wasser. Der boum vō den latinschen Fagus genāt. vñ in tütsch eyn büch/tragend eyn frücht da mit die schwyn gespyset werdent glich eychlen/doch nit also wol als von den eychlen. Das beste teil vñ zyt irer distillierung sint die bletter von den esten gestreiffet vñ gebrāt im end des meyen. Al Büchin loub wasser ist gůt für die filtzlüse das hor ab geschoren vnd dan dar mit geweschen vnd geriben/vñ von im selber lassen drucken werdē/so sterbent sie vnd vallent ab.

Von bocks bart.

BOcks bart krut wasser. Das krut vō etlichen latinschē barba hircina genant. vnd in tütsch bockßbart/vnd

ist doch nit das krut von den alten philoso phen barba hircina genãt wirt/vß welchẽ an wachsendẽ ypoquistidos gemacht wirt wiewol etlich sprechẽ dz es der stam sy der die winter rosen treyt/das falsch ist. wann dz selbig ist eyn geschlecht d bappeln/von etlichẽ malue maior genãt werdẽ. Aber dz krut bockßbart võ dẽ ich hie schribe wechßt vff den wisen od matten mit eym hochen knodechten stẽgel by.ii.ellenbogẽ hoch/tra/gen ist zwo od dry gelber blümẽ gar nohe glich den mertzen blümen genant pfaffen blat.võ zů latin caput monachi oder dens leonis genant.doch nit also breit/vnd das krut mit langẽ schmalẽ spitzẽ blettern dar vff etwã fundẽ wirt ein wyß schümlin/dz krut geküwt in dem müd ist süß im gesch/mack. Die best zit siner distillierũg ist dz krut võ stengel on sin wurtzel gehackt võ gebrãt so es blümẽ treyt/dz ist ī brachmõt.

¶ Bockßbart wasser getrückẽ morgẽs vnd mittags/ydes mal vff.iiii.lot ist gůt für stechen in den siten/dz offt bewert ist.

Von bromber wasser

Bromber wasser von den kriechẽ võ arabischen võ latinischẽ morabaci

genant. Vnd in tütscher zungen bromber. Des stud võ den kriechẽ morus silvestris. vnd võ den latinschẽ rubus gnãt.võ võ dẽ tütschẽ kratzber oder bromber. Es ist ouch ein ander geschlecht hympber gnãt/võ den kriechẽ sulat/võ würt offt im latin eyns für das ander genümẽ/dz falsch ist.wã hymp/ber die stud on dorn ist.aber bromber stud vol scharpffer dorn ist. Dz beste teil võ zyt der bromber zedistillierẽ ist so sie volkůlich zytig sint/doch nit weich dz mã sie ab brech vnd wesch võ dz wasser wirt darnõ gesigẽ võ gebrãt. ¶ Bromber wasser getrů/cken morgẽs võ abẽs ist gůt den ůngẽ kin den für den stein/ydes mal vff.ii.lot. ¶ Bromber wasser getrückẽ ist ouch gůt für dz grüen in dẽ lendẽ od blasẽ. ¶ Dz was ser ist gůt für dz blat võ zepflin ī dẽ halß ge gürgelt. ¶ Dz wasser ist gůt für gesch/wer im halß gnãt squinancia/so man es warm gegürgelt im halß zů tag.iiii.od.v. mal. ¶ Dz bromber wasser ist gůt für alle serigkeit in dem halß offt vnd vil ge/gurgelt im halß.v.oder.vi.mal des tags.

Von boley wasser.

Boley wasser. Das krut vō den kriechē
polegiū. vñ vō den tütschē boley ge
nant/ vō ydermā wol bekant/ wach
sen ist an füchtē stettē vff. ÿ. spānē hoch/ d
stēgel mit vast kleinē blettlin. ¶ Die best zyt
siner distillierūg ist dz gātz krut gesamlet
vñ ghackt so es blümē treit vñ gedistilliert
¶ A ¶ Boley wasser morgēs vñ abēs getrückē
yedes mal vff. ü. lot ist gůt dē frawē dē die
můter zekalt ist/ wann es hitziget sie. ¶ B ¶
Bolei wasser getrückē. ü. o d. üü. tag. ü. mal
yedes mal. iüi. lot bringt dē frawē ire zyt/ od
iren blümē mēstruū gnāt/ so er sich zelang
hat gehindert vñ gesumet/ so verr dz es in
der zit ist so sie es habē sollēt. Du solt mer
cken dz nyemer mer mag den frawē ire zyt
gefürdert werdē dan in d zyt so sie es selber
habē soltē. Darūß soltu merckē vō allē was/
sern ī disem gantzē bůch dz sie genützt wer
den sóllent in d zyt so mā meynt dz ei fraw
habē soll/ od es sich erzeigt. ¶ C ¶ Dz wasser
getrückē zů tag. ü. mal/ ydes mal vff. üi. lot
für dz blůt vndē vñ oben/ also so ein mēsch
blůt spüwet od harnet vñ die blůt rür hart
dissenteria gnāt. ¶ D ¶ Dz wasser ī die augē
geton ist gůt zů kaltē flüssigē augē vñ allē
wetagē d ougē vñ darüber geleit. ¶ E ¶ Dz
wasserlütert dy ougē vñ benipt die hitz dar
vō vñ dē smertzē/ vñ sterckt dz gsicht/ dar
in geton abens ein stůd vor nacht vnd des
morgēs nüchtern getrückē. üi. lot/ vñ darüß
gestrichē vñ dücher dar in genetzt vnd dar
über geleit. ¶ F ¶ Dz wasser vff. vi. lot ge
trückē ist gůt dē frawē die versumet werdē
an den heb ammen so sie kind helffēt ma/
chen so die an d gebürt nit gātz vō ir kūmē
ist/ als gantz als sie solt. ¶ G ¶ Dz wasser
morgēs vñ abēs getrunckē. iüi. lot heilt die
jungē oder nüwen brüch genāt ruptura.
¶ H ¶ Bolei wasser getrückē vil od wenig
schadet den frawē die mit kyndē gont wan
es tödt dz kint dz es zů vnzytē geborē würt.
Diß hab ich geschriben den frümē frawen
schaden zů verkümen/ ich in hoffnūg byn
dz yederman recht sol tün/ ich hetts anders
vnderwegē gelassen. ¶ I ¶ Bolei wasser ge
trückē morgēs nüchtern vñ zenacht so mā
schlaffē will/ ydes mal. üi. od. üii. lot die dicke
schlymigkeit in der brust/ macht es dynne
¶ K ¶ Bolei wasser ist gůt welchem gern vn
willet vñ sich erbrechē will/ in vorgemelter
massen getrückē vñ dücher dar in genetzet
vnd einwenig vß gedruckt/ vñ über dē ma
gen geleit. ¶ L ¶ Dz wasser ī vorgemelter
massen gtrückē vtribt die schwartzē colera
das ist die melancoli trunkeit vñ nit weiß
wo von es ist. ¶ M ¶ Dz wasser morgēs
mittags vñ zenacht gtrunckē ydes mal. iüi.
oder. iüii. lot vtribt dz krimmē im lyb vnd
buch. ¶ N ¶ Dz wasser in solicher maß ge/
trunckē vtribt ouch vergifft. ¶ O ¶ Dz was
ser ist gůt wen ei schlang od noter ein gebis
sen hat/ d solt es alle tag. iüii. od. vi. lot trin
cken vnd da mit weschen/ vñ dar über le/
gen alle tag. ü. mal so geniset er. ¶ P ¶ Bo
ley wasser morgēs vñ abens yedes mal. iüi.
lot getrückē heilet die miltz süchtigē. ¶ Q ¶
Bolei wasser morgens nüchtern/ mittags
vñ zenacht/ yedes mal vff. üii. lot getrückē
ist gůt für die harn wind. ¶ R ¶ Dz wasser
benympt dz ücken da mit geweschē zů tag
ü. mal. ¶ S ¶ Dz wasser ist gůt den frawē
dē we ist zů kindē so es zyt ist dz mā in geb
vff. iüi. lot zetrinckē so genesent sie dester ee.
¶ T ¶ Dz wasser ist gůt für den kaltē fluß vñ
füchtigkeit im houbt vnd schnupfen/ mor/
gens vñ abēs gtrückē/ ydes mal. vff. üi. lot
vñ dz houbt damit bestrichē zů tag. ü. mal.
¶ V ¶ Dz wasser in solicher maß genützet
benympt die alten kranckheit des houbts.
¶ X ¶ Bolei wasser ist gůt für kalte füchtig/
keit in den oren/ dar in geton dz hilfft vast
wol. ¶ Y ¶ Dz wasser stillet dz gesücht vñ
podagram in den füssen offt da mit geribē
vnd dar über geleit. ¶ Z ¶ Bolei wasser ein
düch dar in genetzt vñ vff die nase gelegt
stillet das blüten der nasen. ¶ AA ¶ Bolei
wasser ist gůt für dz gesücht dz in den glei/
chen ist/ ein weich düchlin dar in gnetzt vñ
das viechlin vmb dz gleich gewunden vnd
vmb die geschwulst/ vñ so es druckē würt
wider genetzt/ das zücht die geschwulst vß
vnd legt dz we vñ schüß on schadē. ¶ BB ¶
Boley wasser macht ei hübst antlit dann
offt geweschē. ¶ CC ¶ Dz wasser vtribt dis
ryssemen vnder dem antlit do mit geribē.

Das.II. Capitel

Von blow korn blümen wasser.

Von blowen Violen wasser.

Blow korn blümē wasser vō den latinschen flores frumenti/oð flores siliginis genāt. Zů tütsch korn blůmen. Dz beste teil vñ zyt siner distillierūg ist im end des brachmonats. ¶ Blow korn blümē wasser ist gůt den augē die rot sint vñ vast schwerēt die soll man da mit weschē/sie werdētz schön. ¶ Blow korn blůmē wasser zerbricht die fell ð augen vñ macht sie luter/vñ die roten blůtigē ougen macht es gesunt/am abēt ein stūd vor nacht dar ī geton. ¶ Das wasser ist gůt zů der fisteln da mit zů tag.ü.mal geweschē vñ ein büchlin dar in genetzt vñ dar über geleyt. ¶ Dz wasser heilt den krebs da mit zum tag.ü.mal geweschen/vnd bücher dar in genetzt vnd dar über geleit.

Blow violen wasser. Dz krut vō den kriechē leucis /vñ vō den arabischē feneflig/oder fene fuge genāt wurtz vñ ī latin viola. vñ ī tütscher sprach blow violen krut oð violkrut. vñ sin blům in latin flores violarū. ¶ Es ist ouch ein and geschlecht der violen in latinscher zůgē cheiri. vñ ī dē tütschē gelviol vñ sint negelblümlin/vō dem du vindē würst im büchstabē G. vō den gelben violē. ¶ Die beste zyt siner distillierūg ist dz du die blowē violē alleín die blůmē vñ nit dz krut gedistillierst ī mertzen p alembicū. vñ dz krut sol im meyēge brant werdē p alembicum ob du wilt/aber sunder. ¶ Blow violen wasser getrückē vñ sin tranck mit gemyscht ist gůt für hitz in ð pestilentz. ¶ Blow violē wasser ist gůt für dz pod agram/bücher dar in genetzt vñ vmb die füß geschlagen/vñ wan sie drückē werden wider gnetzt vñ darüber geleyt biß das we gelyt. ¶ Blow violen wasser morgens/mittags vñ zenacht/yedes mal vff.ü.lot getrückē macht lynd im lyb/vñ weicht dē buch. ¶ Das wasser ī solicher massē getrückē kület dz hertz. ¶ Dz wasser benympt dē schmertzē ð augē/vñ vstellt den fluß ð augē vō hitze/dar in geton vñ dar um gestrichē. ¶ Blow violē wasser kület die leber mer

gēs mittags vñ zů nacht/yedes mal.ü.lot oder.iii.getrücken/vñ tücher dar ī genetzt vnd dar über geleit/dz leyt iren schmertzē. ¶G ¶Blow violen wasser ůn vor gemelter massen getrückē reiniget die můter vñ zer/bricht die geschwer d můter. ¶H ¶Blow violen wasser ist gůt den vnsinnigē vñ die ire synn verloren habēt vō übrigem gestäck vñ gerech getruncken/vñ dz houpt mit bestrichē/vñ von ím selber lassen truckē wer/den/dz.ii.monat geton allē tag.ii.mal. ¶J ¶Blow violē wasser heilet die schrundē ím affrem alle tag.ii.mal damit geweschē vñ tüchlín dar ī gnetzt vñ darüber geleit. ¶K ¶Blow violē wasser getrückē morgēs vñ abens/yedes mal.iiii.lot ist gůt getrū/cken für den heissen vñ dürrē hüsten. ¶L ¶Blow violē wasser ist gůt für die vickwartzen/ein lynē tüchlin dar ī genetzt vnd vff die vickwartzē geleit vertribt sie bald. ¶M ¶Blow violē vasser morgēs vñ abēs getrū/cken yedes mal.ii.lot/hilfft dem miltz vnd leyt sinen schmertzē. ¶N ¶Blow violen wasser in solicher massen gtrückē löscht dē durst/vñ ist gůt dem hitzigē magen. ¶O ¶Blow violen wasser vertribt dz sungē vnd susen in den oren dar in getreifft vñ tücher dar ī genetzt vñ dar über geleyt. ¶P ¶Blow violē wasser benimpt die schyepen des houptes offt vnd dick da mit bestrichen / vñ vō ím selber lassen truckē werdē. ¶Q ¶Blow violē wasser morgēs/mittags vñ zenacht getrückē yedes mal vff.iiii.lot ist gůt für dz hertz stechē/wan es kület vñ krefftiget den lyp. ¶R ¶Blow violē wasser wid bringt die verlorende gesicht in die augē geton. ¶S ¶Blow violē wasser morgēs/mittags vnd zenacht getrücken/yedes mal vff.iii.lot ist vast gůt in heissē rittē vñ für alle böß hitz. ¶T ¶Das wasser morgēs nüchtern getrun/cken.iiii.lot dötet die würm ín dē lyb. ¶V ¶Blow violen wasser ist gůt welchem das zan fleisch od der gumme schwiert/der solles do mit weschē vñ lāg ím mund behaltē so vtribt es allē schmertzē d zen vñ des zan fleyschs. ¶X ¶Blow violē wasser heylet die ptisicos/od die etica/sint als ei abnemūg von der lungē/getrücken zum tag.iii.mal yedes mal vff.iii.lot. ¶Y ¶Blow violē wasser stelt den fluß d wundē des blůts/tücher dar ī genetzt vñ darüber geleyt. ¶Z ¶Blow violen wasser morgens vñ abēs getrücken yedes mal vff.ii.lot ist gůt den mēschē die den vallēden siechtagē habē/sunderlich den kinden. ¶AA ¶Blow violen wasser die entzündt hitz tēperier es/vor ab die inwēdi gen glider die zeheiß vñ dürr sint getrückē wie vor stot.vñ von vssen darüber geleit. ¶BB ¶Blow violē wasser ist gůt getrun/cken morgēs vñ abēs/yedes mal vff.iiii.lot den die da schwer athemen. ¶CC ¶Blow violē wasser ín vor gemelter massen getrū/ckē sterckt dē buch vñ dz ingeweid. ¶DD ¶Das wasser also getrückē reiniget die nye/ren. ¶EE ¶Dz wasser morgēs/mittag vñ zenacht yedes mal vff.iiii.lot getrücken ist gůt den die da vast heiß sint/sunderlich iū/gen lüten den hilfft es wol. ¶FF ¶Dz wasser also getrückē leyt ouch we des buchs. ¶GG ¶Das wasser ist gůt dem dz houpt vast we thůt vō hitzē/da mit bestrichē/vñ vō ím selber wid lassen truckē/etwā man/chen tag geton/es vertribt die schüß ī dem houpt. ¶HH ¶Dz wasser ist gůt wem sin hirnschalzerschlagē ist dz er sin sproch ver/lürt/vñ der zungē kein gewalt hat d sol dz wasser trinckē morgēs vñ abēs/yedes mal vff.ii.lot/so würt er widerum redē. ¶JJ ¶Dz wasser getrückē ī vor gemelter massē weichet alle herte ding die hitzig sint vnd vssen dar vff geleit. ¶KK ¶Dz wasser ist gůt für die vickblotter/ei rein tüchlin dar in genetzt/dz zwei od dryfeltig darüber ge/seyt des morgēs vñ abēs werd es wider ge/netzt vñ dar über geleit als vor. Vnd wiß für war in.iiii.tagē verzeret es die blottern vñ wartzē dz süberlichē abfallent/es sy vil oder wenig/ob sie anders nit zealt sint.sint aber die wartzē im afftern so vert das mā nit dar zů kūmen mag/so můß man das wasser ín dz weidloch spritzet/der mēsch sol sich dar zů legē.ii.od.iii.tag dz das wasser by ím blybe/wā dz.ii.od.iii.mal geschicht so wiß dz die wartzē abfallent wer sie in dē lyb hat der soll dz wasser trinckē / er g enißt sicherlich, vñ ist ein warhafftige kunst.

Von bucken wasser.

Bucken wasser. das krut von dē kriechen trigetes gnāt. vñ von den arabischen leptrifillos genāt. vñ in latinischer zungē arthemesia. id est mater herbarū/ein můter d krüter. vñ vō den tütschē buck od byfus/oder sunnen wendel gürtel ouch vō etlichē tütschē sant Johanns krut darūb als es an sant Johans tag des töuffers würt ūbgůrtet/vñ in dz feür geworffen würt/dz ist falsch. wan sant Johans krut vō den kriechē ypericon. vñ vō dē latinschē perforata/od herba sancti Johānis. darūb das sin bletter durch löchert sint/vñ ist der basilien glich/vñ dem tüfel widerwertig/von des wegē vil genant würt herba fuga demonis/tüfel flüchtig. als ich selber gesehen hab dz krut in die handt vbergē eim behafften mēscht die hand gebotten griffentz sie nit an. darūb dz. dz selbig krut vō latinischē sant Johās krut gnāt ist/vñ buck nit. wiewol buck ouch ein solich verborgenheit by im hat für zoubernüß vmb d kürtze willen vnderwegē gelassen da von zeschriben.

Das beste teyl vnd zyt der buckē sint die bletter am stengel gestreifft vñ dolden. od aber von d roten buckē vñ gebrant im end des meyen. wan zwei geschlecht der bucken sint wyß vnd rot. A Bucken wasser morgēs vñ abens getrūckē/yedes mal. iiii. lot brīgt den frawen ir heimlich sůcht gnāt mēstruū. wā als eī bom keī frůcht on blügen bringt/also ein frauw on iren blůmen keyns kinds schwanger würt welcher frawen dz vstandē ist/so trinck sie es in vor gemelter massen. so kumpt ir blůmē wider zů stundt da durch die fraw gereiniget würt. Es hilfft ouch wol dz mā dē lyp niderthalp des gürtels da mit salbet/vñ da mit ribet das hilffet vast den frawen. also ich vor gesprochen hab. B Buckē wasser in vor gemelter massen gtrūcken reyniget vñ purgieret ouch die zyt der frauwē mit d můter. C Bucken wasser/welche fraw eins kindes in arbeit geet die genißt dester ee so mā ir zwei lot zetrinckē gibt. D Bucken wasser ist ouch gůt welche fraw ein kint by ir treyt dz todt ist/so trinck sie des wassers vff. iii. lot od. iiii. so wurt sie sin vff stundt ledig. E Bucken wasser vtribt allen gebresten den frawen an ir heymlichē statt von geschwulst od von andern siechtagen so man sie mit dem bucken wasser wescht. F Bucken wasser morgens vñ abens getruncken yedes mal vff. iii. lot vertribt den hůsten. G Bucken wasser getrunckē in solicher massen ist gůt den die mit not netzent oder harnent. H Bucken wasser xxx. oder. xl. tag allen tag. iii. mal getruncken/yedes mal vff. iiii. lot ist gůt für den stein. I Bucken wasser. viii. oder. x. tag also getruncken ist gůt für die gilb. K Bucken wasser. viii. oder. x. tag getrūcken morgēs vñ abens/yedes mal. iii. oder. iiii. lot ist wermē den frauwē die můter so sie erkaltet ist. L Buckē wasser vier oder. vi. tag getrūcken zū tag. iii. mal ydes mal. iii. od. iiii. lot ist gůt für vergifft. M Bucken wasser an die schlaff adern gesalbt wer sin růg verloren het das er nit schlaffen mag er würt da vō schlaffen.

¶M ¶Bucken wasser.yl.tag morgēs vnd abens/ydes mal.iii.oð.iiii.lot getrückē ist gůt für die wasser sücht. ¶O ¶Bucken wasser ist gůt für die milbē in dem har offt damit geweschē ¶P ¶Bucken wasser machet zů zeiten den bart wachsen so mā dz antlit da mit weschet. ¶Q ¶Bucken wasser morgens vñ abēs vñ zů mittag getrückē.ydes mal.iii.oð.iiii.lot sterckt die brust vñ sterckt den kalten magē. ¶R ¶Bucken wasser.vi.oð.viii.tag/allē tag.iii.mal getrückē ii.oder.iii.lot ist gůt für verstopffung ð lebern vñ des miltz. ¶S ¶Bucken wasser ist vast gůt für allē můdigkeit der glider. sunderlich so ein mēsch vast gangē ist/die glider zů tag.ii.oð.iii.mal damit geriben/ vñ von selber lassen drucken werden. ¶T ¶Bucken wasser getrücken zů tag.ii.mal ydes mal vff.iiii.lot/vnd den lyp vndert halp des gürtels mit geriben/reyniget die menstrua mit der můter.

Vō breit wegrich wasser

¶Breit wegrich wasser/das krut von den kriechen arnoglossa/vñ vō den arabischen lysen/alhamel genant würt. vnd in latinischer zungen plantago/oder quinqz nerui.oder lingua arietis.oð plantago maior gesprochē.vō den tütschen breitwegrich.zů vnd erscheid der dryerley wegrich/die da sint als spitz wegrich/ von den latinschē lancealata darūb dz er einer lantzen ysen glich ist/vñ wasser wegrich von den latinschē bůch plātago aquatica .vnd von den kriechē fistula pastoris genāt. darvmb dz es ein rot har vß die hirtē zů zyten pfyffen machē/vō den tütschē frōschlef/ fel krut/darūb dz es ī den lachē wechßt da die frösch wonēt. Vñ der drit plātago malor vō dem ich schribē bin. Dz beste teil vñ zeit siner brēnūg ist die wurtzel vñ dz krut aller siner substātz gehackt vñ gebrant ynd end des meyē. ¶A ¶Breit wegrich wasser yl.tag allē tag morgēs vñ abēs /ydes mal getrückē vff.iiii.lot ist für die wassersücht. ¶B ¶Breit wegrich wasser getrückē zenacht iiii.leffel vol ist gůt für den heissen hüsten. ¶C ¶Breit wegrich wasser ist gůt für geschwulst vō hitzē/tücher darī genetzt/vñ dar über geleit. ¶D ¶Breit wegrich wasser getrückē morgēs vñ abēs heylt die blattern an lyb die vō hitzē oð hitz by ist. ¶E ¶Breit wegrich wasser heylt den brāt an dē mēschē damit geweschē vñ tücher dar in genetzet vñ darüber geleit. ¶F ¶Breit wegrich wasser getrückē morgēs vñ abēs ydes mal.iiii. lot ist gůt für die blůt rür/vñ verstopfft ouch die ander rür/sunderlich für die blůt rür so mā es gemyschet mit boly armeni lapis ematitis/ydes ein quintlin/vnd des wassers.ii.lot vnd eynand gemyschet/vñ getrücken wie vor steet/so vßteet es. ¶G ¶Breyt wegrich wasser also getrückē vßtelt ouch die wysse rür lienteria genāt/vnd grosse überflüssige süchtikeit des lybs vßtelt es. ¶H ¶Breit wegrich wasser heilet vast geschwer sie sint geschlagē oð gestochē/oð wie es sich erhebt hat die heilt es vō grund vff/damit geweschen vñ dar in gespritzet/vñ tücher darī genetzt vñ dar über geleit. ¶I ¶Breit wegrich wasser lang in dem mund gehalten heilet alle wundē vñ schadē in dē mūd die dar in sint/vñ das zanfleisch heilet es.

¶K ¶Breit wegrich wasser getruncke. xvi. oder. xvii. tag. alle tag. iii. mal vff. iiii. lot genympt ptisis/ dz ist ein abnemūg vō der lungen. ¶L ¶Breit wegrich wasser allen tag. ii. mal in die fistel gossen vñ damit geweschen/ heylet sie. ¶M ¶Breit wegrich wasser lewb in die oren gethon/ heylet den schmertzen der oren. ¶N ¶Breit wegrich wasser löschet auch dz hellisch feür/ tücher darin gnetzt vñ darüber geleit. ¶O ¶Breit wegrich wasser offt in die augen geton/ vñ da mit geweschen/ vertribt syn geschwulst dar von. ¶P ¶Breit wegrich wasser vertribt von dem zanfleisch die geschwulst vñ das gesüht das vol blütz ist/ so mā sie dick da mit weschet vñ lang in dem mund halt. ¶Q ¶Breit wegrich wasser heylt die serigkeit in dem halß offt vnd dick dar mit gegürgelt vñ dar in gehalten. ¶R ¶Breyt wegrich wasser ist güt wan ein spynn oder ander würm einen stichet od bekriechet der wesche den stich mit dem wasser zū tag. ii. mal/ vñ tüchlin dar in genetzt vñ darüber geleit so heiletz vñ mag im d stich nit schaden. Darumb breit wegrich wasser getrūcken vff ein mal. iii. oder. iiii. lot ist güt für vergifft. ¶Vff ein zeit mir ein wathaffiger frummer priester gesagt hat/ das er gessen het in eim summerhuß mit zweien durchgonden thüren/ vor yeder thür ein garten/ Ein krott gekrochen kam in das summerhuß zū begeren das brot zū essen/ dem geschmack nach volgt in art als sie kummē was vff die schwell oder ynschrit der thürē von der höhen ein spynn oben harab louff/ fen kam gab ir ein stich da vō die krott ein flym gab/ etwa mächer dz sach/ sie bewegt wurdē zū lügen durch die offne fenster des summerhuß/ sie sahent die krott abbyssen von dem genātē krut/ sie herwider kam in gemelter massen/ sie aber gestochen wardt vnd sie das krut wider essen was. Zū dem dritten sie herwider kam/ in dem einer zū dem fenster vß sprang dz genāt krut dannen thett/ als die krott wider kam wie vor. Das krut sie nym vand/ bleet sie sich/ vnd von stundē starb. ¶S ¶Breit wegrich wasser schnell heilet es den vallendē siechtagen/ morgens vñ abens. xii. od. xvi. tag getruckē/ yedes mal vff. iiii. lot. ¶T ¶Breit wegrich wasser ist güt so ein mensch etwas zouberey gessen hat oder lieb. der sol das wasser. iii. oder. iiii. tag/ allen tag. iii. mal yedes mal. iii. lot trincken/ vnnd darnach soll er ei starck purgatz nemē/ so wirt er zehant ledig. Vnd ist auch güt für alle stōrliche spyse. ¶V ¶Breit wegrich wasser. v. oder. vi. lot getrücken bringt schweiß. ¶X ¶Breit wegrich wasser heylet auch die füchten vñ nassen wundē do mit geweschē morgens vñ abens/ vñ lynen tüchlin dar in genetzt vnd dar über gelegt. ¶Y ¶Breyt wegrich wasser. iiii. oder. v. tag allen tag morgens/ mittags vñ zū nacht/ yedes mal vff. ii. lot getruncke/ vertribt den schmertzē des miltzes. ¶Z ¶Breit wegrich wasser verstellet auch dz blüt d wundē/ ein boumwoll dar in genetzt/ vñ in die wundē geleit so verstōt dz blüt. ¶AA ¶Breit wegrich wasser ist güt was ein vnsynniger hunt gebissen hat/ soll mā es mit weschē/ vñ tüchlin dar in gnetzt vñ darüber geleit morgēs vnd abens. ¶BB ¶Breit wegrich wasser viii. od. x. tag morgēs vñ abens/ ydes mal ii. oder. iii. lot getrücken ist güt für blasen vnd lenden siechtagen von hitzen. ¶CC ¶Breit wegrich wasser. iiii. lot des morgens nüchtern getrücken ist güt für spül würm. ¶SS ¶Breit wegrich wasser ist güt wer das febres hat/ getrückē dz am morgē nüchtern ee in dz kalt an kūpt. iiii. lot/ er genyßt vnd wider steet allem febres/ besunder so man es dry morgen yeden morgen nüchteren trincket/ vnd. iii. Pater noster. vñ. iii. Aue maria/ dar zū betten ist. ¶EE ¶Breit wegrich wasser. ii. lot gemenget mit bolus armeni vnd lapis ematitis/ yedes ein quintlin/ vnd getruncken morgēs/ mittags vnd zenacht/ yedes mal verstelt den fluß der frauwen genāt menstruū die sie zeuil hatt. ¶FF ¶Breit wegrich wasser getrücken kumpt zū hilff der müter. ¶GG ¶Breit wegrich wasser. ii. oder. iii. mal/ ydes mal. iiii. oder. v. lot getrückē vertribt auch

secundina/das ist die hut da mit das kint geboren würt. ¶HH¶ Breit wegrich wasser ist gůt für vnnatürliche hitz/ alß die schöne/ vñ sunst fliegende hitz wo die were oder sunst heiß geschwere die setzt es nider/ ein tüchlin dar in genetzt/ vnd es dick dar über geleyt so zerzücht die hitz. ¶II¶ Breit wegrich wasser getruncke für die pestilentz vñ dz man ein tüchlin dar in genetzt vnd über die leber geleyt vff die rechte syten vñ thůn das offt so zerzücht sie. ¶KK¶ Breit wegrich wasser ist gůt dz kein geschwer od geschwulst od apostem/ od die wuntsücht zů der wundē schlage eyn zweifeltig oder dreifeltig tüch dar ī genetzt/ vñ über dz plaster vff die wundē geleyt dry od vier querch finger wyter dan das plaster ist vnd das zů dem tag zwey oder dry mal thůt zwen oder dry tag. ¶LL¶ Breit wegrich wasser weret das vmb sich essen in eym ye/ den schadē so man es weschet/ vñ darüber geleit morgēs vñ abens. ¶MM¶ Breit wegrich wasser heilet den wolff der würt in den dichen der bein/ vñ ist ouch gůt für sin nagen vñ vmb sich essen da mit geweschē vnd tücher dar in genetzt vñ dar über gelegt. Als da spricht Guido lanckfrācus Auicēna. Galieni. Heinricus. Arnoldus de villa noua. Wilhelmus placentinus cum légamento als recht ist. vnd so dar in gesotte ist baulaustie nucis cipresse pſidie vila balsami. carpo balsami. alumen zucharinum glich vil/ yedes ein lot/ mumie ein halb lot/ vnnd am lesten ein quintlin caufer des wassers ein pfundt/ also spricht brunus. ¶NN¶ Breit wegrich wasser neiget sich zů etlicher druckenheit/ vñ ist in im eī abstreiffēde krafft/ darūb es fast gůt ist zů allen vmb essendē schaden vñ fleisch machēde krafft zu wachsē in fisteln/ vñ solich dingals alt geschwer/ oder fisteln die zů fleischē sint/ vñ ander vñ essende geschwer. darūb dz es ist abstreiffen vñ stipticū morgens vnd abens mit geweschen. ¶OO¶ Breit wegrich wasser heilet ouch die fisteln des hindern da mit geweschē. ¶PP¶ Breit wegrich wasser heilet ouch alt geschwer vñ bletterlin des mund so man dz offt in dem mund haltet/ yedes mal ein gůte lang zyt. ¶QQ¶ Das wasser getrücken morgens vñ abens ydes mal. iii. od. iiii. lot vñ durch ein spritz oder kristier vndē in den lyp gespritzt oder kristiert. iii. oder. iiii. mal heilet die verserten derm. ¶RR¶ Breit wegrich wasser ist gůt für dē fluß der gildē adern des blůtz dz sint die vickblattern so die blůtēt. so sol mā ein boumwoll dar in netzē vñ darüber legen zů tag. ii. od. iii. mal vntz es verstoet. ¶SS¶ Breit wegrich wasser allen tag. ii. mal darüber geleit heilet die bösē blattern. ¶TT¶ Breit wegrich wasser heilet die geschwere da mit geweschē morgēs vñ abens vñ tücher dar ī genetzt vñ darüber geleit.

Von breit wegrich somē.

Breit wegrich samen von den latinischen semen plātaginis maioris genant/ vnd von den tüschē breit wegrich samen. In der zyt siner zytigūg soll d stengel mit dem samen gebrant werden. ¶A¶ Breitwegrich samen wasser stellet dz blůt zů den wundē vñ zů der nasen/ getruncken ye vff. iiii. od. vi. lot vnd tüchlin dar in genetzt vñ vff die wūdē geleit/ vñ boumwollen zepflin in dem wasser genetzt vnnd in die nase gestossen vñ tücher dar ī gnetzt vnd über die stirn gelegt.

Von breit wegrich blůt wasser.

Breit wegrich blůt wasser Sie blůet von den latinischē flores plantaginis maioris gnāt. vñ in tütscher zůgen breit wegrich blůt/ dz ist ein clein stengelin vff anderthalb spānē hoch wachsend über das krut dz sich gespreit hatt über dz angesicht des erdtrichs. ¶Das sol gebrant werden in d zyt so ein cleine blůt als d wyn blůt dar an hangē ist stengel vñ blůt mitt eynander gebrant. ¶A¶ Breit wegrich blůt wasser ist gůt den ougen so sie sint gesunt od siechder es dar in thůt. ¶B¶ Breit wegrich blůt wasser morgens vnd abēs ye des mal vff. iiii. lot getruncken ist gůt für geschwer. ¶C¶ Das wasser in vorgenāter massen getrücken ist gůt für vergifft.

h

Von bendictē krutwasser

Bendicten krut wasser. Das krut von den kriechen lapagum. vnd von den latinschen gariophilata/ oder sana munda od auancia genāt würt vnd in tütscher sproch bendicten krut oder negel krut/ Welches krut sich glicht etwas mit den blettern der agrimoniē vñ dz krut vñ wurtzel ist einer spannen lang/ welliche wurtzel ein geschmack hat glich dē neglin. Darūb sie gariophilata genāt würt/ darūb im mertzē offt die wurtzel wurt in wyn geleyt vñ dar vō getrückē. Das beste teil vñ zyt siner brennūg ist die wurtzel vñ krut geweschen/ vñ vnder eynander gehackt vnd gebrant im end des mertzē. ¶ Bendicten krut vñ wurtzel wasser getrücken morgens vnd abens. yedes mal. iii. od. iiii. lot. iiii. oder. v. tag reyniget alle böse schlymige füchtigkeit vß dem lyb. ¶ Bendicten krut vñ wurtzel wasser ī vor gemelter maß vnd zyt getrunckē verdouwet vñ verdouwende spise die in dem magen lyt/ vnd ist ouch gūt zū dem kalten magen.

¶ Bendicten krut vñ wurtzel wasser in sollicher maß getrunckē ist ouch gūt zū der lebern das von heissem schlym kumpt.

¶ Bendicten krut wurtzel wasser heylet die wundē morgēs vñ abens getrücken yedes mal. iii. od. iiii. lot/ vñ die wūden damit geweschē.

¶ Bendicten krut vñ wurtzel wasser heilet die apostemē/ ein tüchlin dar in genetzt vnd dar über geleit.

¶ Bendicten krut vñ wurtzel wasser heilet die fisteln morgēs vñ abens getrunckē yedes mal. iii. lot vñ da mit geweschē vnd tüchlin dar in genetzt vñ darüber geleyt.

¶ Bendictē krut vñ wurtzel wasser vertribt mūter mal die an mal genant sint lang zyt morgēs vñ abens mit geweschen.

Von bestenow wasser.

Bestennow wurtzel wasser das krut von dē latinschē Pastinaca domestica genant. vō den tütschen mörchel oder pestenaw. Vñ ist dryerley. wild vnd zam. das wild vō den kriechē daucus genant. Von den tütschē groß bibinell/ od

wild bestennaw darumb das es glich ist erlicher masse der bibinel doch grösser. Es ist ouch ein and geschlecht daucus asinini genant. vnd von den tütschen vogels nest wachsend ist vff den mattē mit einer zů gethonen wyssen blümē wie ein duben nest/ gewint horechtē somē in der zů geschlossen blümen offt ein geschlecht der mucken funden da vō der nam vogelßnest entspringt. Das beste teil vñ zyt der bestennaw distillierung ist die wurtzel vñ nit dz krut gehacket vnd gebrant in dem end des mertzen. ℞ Bestennaw wasser getrücken morgēs vnd abens/ yedes mol vff. iii. lot/ vnnd die glider do mit bestrichen ist gůt für alle erlampte glider. ℞ Bestennaw wasser getrückē alle nacht so mā schlaffē will gon vi. lot. puocat coitū et multiplicat sperma.

Von bappeln wasser.

Bappeln wasser dz krut von den latinischē malue genāt ist/ vñ vō den tütschen bappel/ des geschlechtz manigfeltig ist als malua hispanica/ oder malua agrestis/ od maluiscus. vō den tüschen ybisch oder wild od wiß bappeln von dem ich schribē will in dē büchstabē. J. Dz beste teil vñ zit ürer brennūg ist die wurtzel vñ stengel so sie kesslin vnd blümē treyt/ gewesche vñ vnder einand gehackt vnd gebrant. ℞ Bappeln wasser ist kalt. vñ flücht/ doch mer kalt dan flücht. darūb ists weichē alle herte ding die hitzig sint/ wā es fücht gar wol/ morgēs nüchtern vñ zů nacht/ yedes mol/ vff. iii. lot od. iiii. lot gtrückē. ℞ Bappeln wasser bringt den schlaff an die schleff gestrichē ℞ Bappeln wasser ist gůt für dz heiß fieber vñ zů der dörrung wan mā do mit wescht die bein ℞ Bappeln wasser getrückē zů tag vñ nacht. iiii. mol/ yedes mol vff. iiii. lot ist gůt für dz stechen pleurisim gnāt ℞ Bappeln wasß gtrückē morgēs vñ abēs reiniget die wūdē. ℞ Bappeln wasser vertribt die geschwulst der oren wo sie sint/ wan mā es lewb darin thůt vñ darüber leit ℞ Bappeln wasß vertribt ouch ander geschwulst die kalt von naturen ist do mit bestrichē vñ darüber geleit/ vñ ein wenig getrückē besund an den armē vñ beinen. ℞ Bappelnwasser leit den schmertzē des affter darms genant tenasma/ das ist so eynen stets beduncket zů stůl gon wöll vñ doch nit tůt/ getrückē vñ ducher dar in gnetzt vñ vff den buch geleit ℞ Bappeln wasser. vi. od. viii. lot getrunckē weichet vñ linderet in dem lyß dz eins dester baß mag zů stůl gon ℞ Bappel wasser die gifftigen thyer biß heilet es dar mit gewesche/ vñ ducher dar in genetzt vñ dar über geleit zů tag. ii. mol. ℞ Bappeln wasser getrücken zů tag. iii. mol. yedes mol vff. iii. lot den schmertzē d mūter stillet es. ℞ Bappeln wasser vertribt ouch das kratzen mit gewaschē vñ ducher dar in genetzt vnd dar über geleit zů tag. ii. mol. ℞ Bappeln wasser die inwendig aposteme heilet es getrunckē zů tag. iii. mol/ yedes mol vff. iii. lot so bricht es. ℞ Bappeln wasser in ob gemekter massen gtrückē vertribt die blůt rür. ℞ Bappeln wasser getrückē morgēs vñ abēs/ yedes mol. iiii.

lot vertribt den ſtein. ¶ Bappeln waſſer alſo gebrucht den ſmertzē d bloſē benipt es. ¶ Bapeln waſſ vtribt die fleckē des lybs do mit offt geweſchē vñ vō im ſelber loſſen druckē werdē. ¶ Bappeln waſſer wider ſtot der vgifft d peſtilentzē gtrückē all mor gen nüchtern ydes mol vff.iii.lot in der zit ſo die peſtilēz regieren iſt Dz iſt ein gůt pre/ ſeruation zů behietē den mēſchē vor d kran ckheit der peſtilentzē. ¶ Bappeln waſſer die holen wūden füllet es wider mit fleiſch dar mit lewblecht geweſchē zů tag.ii.mol morgens vnd obens vñ düchlin dar in ge/ netzt vnd dar über geleyt. ¶ Bap/ peln waſſer getrücken morgēs vnnd obens yedes mol vff.iii.lot die inwendigen apo/ ſtemen heilet vñ bricht es. ¶ Bappeln waſſer vtribt ſcrofulen wo die an dem lyb ſint dücher dar in genetzt vnd dar über ge leit etwa dick.

Vō bappeln blůtwaſſer

Bappeln blůt oder bliegot waſſer vō den latiniſchē flores ſyriaca genant vnd das beſte teil iſt die bliget vō der clinen bappeln gbrant in der zyt ſo ſie volkumlichen zytig ſint. ¶ Bappeln blůet waſſer getruncken morgēs/mittags vnd obens/ydes mol vff.iiii.lot iſt gůt für das krimmen in dem buch/wermet vnnd linderet.

Von brunellen waſſer

Brunellen waſſer in latiniſcher zun gen prunella genāt/vñ iſt ein krut habend ein brun blům/krut vñ ſtē/ gel in der höhe einer ſpannen/vnnd iſt gar noße glich der güldin gunſel an dem krut vnd nit an der blůmen/wann der güldin gunſel blům iſt blowfar/darūb eyns für das ander genūmē wirt/es iſt aber falſch doch ſo habent ſie gar noße ein tugent oder krafft. ¶ Das beſte teil vnd zit ſiner diſtil lierung iſt das krut ſtengel mit den blůmē gehackt im end des meyen vnd gebrannt. ¶ A. ¶ Brunellen waſſer getruncke morgēs mittags vnd zenacht/ydes mol vff.iiii.lot

ist gůt für das stechen in den siten. ¶ B ¶ Brunellen wasser getrücken in vor gemelter mossen ist gůt für geschwer in dem lyb. ¶ C ¶ Brunellen wasser wie ich gesprochen hab getruncke löscht böse vnnatürlich hitz in dem menschē. ¶ D ¶ Brunellen wasser ist gůt zů wundē do mit zů tag.ii.mol gewesche/morgēs vñ obens/vñ tücher dar in genetzt/vñ dar vff geleit heilet sie. ¶ E ¶ Brunellen wasser ist vast gůt für dz essen in dem můd vñ halß do mit gewesche schē vnd gegurgelt wan es benymet alle krāckheit in dē mund/sind die füle od brennūg in dē můd vñ halß vñ für die bletterlin in dem můd. ¶ F ¶ Brunellen wasser ist gůt für den rittē der eim vñ die brust vñ hertz lygt/vñ reyniget ouch die brust/vñ was ir gebrist. ¶ G ¶ Brunellen wasser ist gůt für fleckenan dē lyb die von vnnatürlicher hitze kūment offt vñ vil do mit bestrichē/vñ gewesche vñ vō im selber lossen drucke werden. ¶ H ¶ Brunellen wasser zů tag.ii. mol getrücken ydes mol.ii.lot ist gůt für omechtigkeit des hertzen. ¶ I ¶ Brunellē wasser getrückē in vor gemelter mossen ist gůt zů krancke geschwollendē lyben do mit gewesche vñ tücher dar in gnetzt vñ dar über geleit. ¶ K ¶ Brunellē wasser getrückē zů tag.iii.mol/ydes mol.v.lot ist gůt für dz vngesegnet vñ für das freisam alten vnd iungen lüten. ¶ L ¶ Brunellē wasß getrücken allen morgē nüchtern in d zit d pestilentzen/wann sie regieret so behüt vnd beschirmpt sie den mēschē vor der pestilentzē dz sie in nit ankumpt/vñ ist ouch gůt dar für. ¶ M ¶ Brunellen wasser vff.ii.lot vñ y.gerstē körner schwer psillien somen dar in gebeisset über nacht/vnnd dar nach ein clein bad schwemlin dar in genetzt vñ vff die zung gestrichen zů tag.iii.oder.iiii.mol das hilffet wol dem die zung schwartz vō hitzen ist worden. ¶ N ¶ Brunellen wasß getrücken alle mol vff.iiii.lot reyniget die brust vnd waß ir gebrist. ¶ O ¶ Brunellē wasser getruncken zum tag.iii.mol/ yedes mol vff.iii.lot ist vertribē die harn wind. ¶ P ¶ Brunellen wasser ist gůt welchem in den schlossen hinden we ist/dem solt man ein lynen tüch netzen in dem wasser/vnnd darüber geleit zum tag.ii.oder.iii.mol biß er genist. ¶ Q ¶ Brunellen wasser getrücken zů tag.ii.od.iii.mol/yedes mol.iii.od iiii.lot ist gůt für dz teglich feber/vnd ouch für den dryteglichen. ¶ R ¶ Brunellen wasser ist gůt welcher frowē inwendig die müter fulet oder schwüret oder vol eyter ist die trinck des wassers zů dem tag zwey od dry mol/ydes mol.vff.iii.lot so wurt sie gesunt/vnd vergeet der eyter sunderlichen so man es an dem morgen nüchtern trinckt ein güten trunck.

Von bingel krut wasser

Bingel krut wasser. Das krut von den kriechen linostosis od linozatis genant. vñ von dē arabischen ali/bleb. vnnd in latin mercurialis. Vnnd in türscher zungen bingel krut/gar nohe glich mit stengel vnd bletter dem krut milten von den latinischen Atripley genāt. Dan ein wenig schmeler vnd grüener dan der milten. Darum im von etlichen tütschē der nam geben ist schißmilt/darumb so es genützt würt bewegē ist den stülgang. Ouch ist man haben ein ander krut von den latinischen mercurialis gnant wurt/vnd in tütscher sprach gūt heirich/an etlichen endē schmyrbel. Doch ist es nit dz krut das mitt den gelben blümen glich eym eyger dotter das in füchten mattē oder wisen wachsen ist/ist aber falsch. Wo: ist es das etwan genummen wurt an statt des kruts mercu/rialis gnant bingel krut/vmb glicheit der tugent od krafft mercurialis zü bewegen den stülgang/darumb das sie bingel krut an allen enden nit haben sint/sunder nit gůt/ob man bingel krut woll haben mō/cht. Das beste teil vnd zyt syner brennung ist krut wurtzel mitt aller syner substantz gebrant im anfang des brach monats.

¶ Bingel krut wasser in die nase gezo/gen etwo offt ist vast gůt das houpt domit zü purgieren für die abstigend flüß zü den ougen/nasen vnd oren/do von die ougen/nase vnd oren triffen werdent.

¶ Bingel krut wasser am morgen nü/chtern getrücken vff. vi. lot ist vßtriben die überige hitz vñ grobe füchtigkeit/als cole/ra grossa vñ fleugma. ¶ Bingel krut wasser heilt den offnen brant võ dem feür dar über gelegt mit tücher morgens vnnd obens. ¶ Bingel krut wasser mit wyn vermyscht vnd tücher dar in genetzt heilet alt offen schaden morgens vnd obens dar vff gelegt.

Das .m. capitel dis an/dren büchs von den wassern/deren namē an heben ist an dem büchstaben. C.

Von camillen wasser.

Camillen wasser. Das krut von den kriechen Athenis/oder Heran/temiden/oder camelon/oder me/lanthemon/oder crisotomon gnant. Vnd in arabischer sproch bebonig. Vñ in latin/scher zungē Camomilla. In tütsch camil/len. Vñ des krutzs ist dryerley geschlechtz Eyns das man nennet krötten blümē/vñ stinckt vnd wechßt gern vmb statmuren graben. von den latinischen Cotula fetida genant. Das ander ist krötten krut dz nit stinckt/von den latinischen Cotula non fe

tida genant. Die zwey krüter gantz glich sint mit blůmē/stengel der camillen/dan allein die camillen blům hat ein güten geschmack/vnnd wachsent vff den veldern oder ín geeckertem grund. Aber beide krötten krüter eyns stincken ist/das ander kein geschmack hat. Das beste teil vnd zit der distillierung ist das du nymmest krut vñ blůmen mit einander gehacket vnd gebrät ím brachmonat. ¶ A ¶ Camillen wasser am morgen nüchtern getruncken vnd am obent so man schlaffen will gon/ydes mol ü. oder. üi. lot keit den schmertzē des buchs.

¶ B ¶ Camillen wasser ín aller vor gemelter mossen getruncken. vi. oder. viii. tag ist gůt für das derm geicht. ¶ C ¶ Camillē wasser also genützt ist ouch gůt für dz krimmen in dem buch dz heilet es vñ stillet es.

¶ S ¶ Camillen wasser stercket dz hirn vñ kreffriget das houpt offt do mitt bestrichen das houpt hirn/vnd schleffe/vnd von imselber lassen drucken werden.

¶ E ¶ Camillen wasser ist gůt dem kalten houpt das man das houpt do mit ribet/so wermet es das houpt gar natürlichen vnd ist gar nützlichē menschlicher complexion vnd zum tag vff zwey lot getruncken milteret den schmertzen des houptes.

¶ F ¶ Camillen wasser. vii. oder. viiii. tag allen tag vff. ii. mol/ydes mol vff. iii. lot getruncken ist gůt für die gelsücht yctericia genant. ¶ G ¶ Camillen wasser ist gůt zů aller müdigkeit der glidern do mit geriben zum tag. ii. oder. iii. mol/vnd võ ymselber wider lassen drucken werden.

¶ H ¶ Camillen wasser zum tag. ii. mol/ydes mol vff. iiii. lot getrückē ist gůt den die mit not harnent dē hilfft es vñ macht wol harnen. ¶ I ¶ Camillen wasser. xxx. oder xl. tag allen tag morgens vñ obens/ydes mal vff. iii. lot getrückē bricht den steyn in den nyeren vñ blosen ¶ K ¶ Camillē wasser zum tag. ii. mol getrücken/ydes mol vff dry lot ist. gůt für kychen asma genant.

¶ L ¶ Camillē wasser in vor gemelter mossen getrücken bringt den frowē menstruū.

¶ M ¶ Camillen wasser welche frouwe ein todt kint/das ist so es noch nit zytig ist vñ todt ist/vnd des wassers trucket acht tag/ydes mol vff. iii. lot sie würt sin ledig. wā es tribt vß die todte geburt. ¶ N ¶ Camillen wasser zum tag. ii. mol getrücken/ydes mol vff. iii. lot miltert das febres vnd reyniget es so man ouch den rückē mit salbet.

¶ O ¶ Camillen wasser zů tag. ii. mol/ydes mol vff. ii. lot getrückē offnet die verstopffung des miltzes vnd der lebern.

¶ P ¶ Camillen wasser getruncken ín obgemelter mossen vertribet die schlymigkeit d müter die verzert es. ¶ Q ¶ Camillē wasser ín sollicher mossen getruncken leit den schmertzen der müter. ¶ R ¶ Camillen wasser ist gůt für die sere die die frowē vñ man habent an ire scham zum tag. ii. mol do mit geweschen ¶ S ¶ Camillen wasser zum tag. ii. mol ydes mal vff. ii. lot getrücken. viii. oder. x. tag lang die geschwulst des magēs miltert es vnd sterckt es.

¶ T ¶ Camillen wasser ist ouch gůt den frowen vñ mannen so sie seer sint vnder den armē by den beynen/ein düchlin dar ín genetzt/vñ dz über die serikeit geleit so löscht es die hitz vnd miltert den schmertzē vnnd drucknet es vñ heilt es das ist offt bewert.

¶ V ¶ Camillen wasser getruncke zů tag. iii. mol/ydes mal. vff. ii. lot zempt die wysse für lienteria genāt/dz sie nit also vast louffet. ¶ X ¶ Camillen wasser in vor gemelter mossen getruncken ist gůt für der lungen geschwere. ¶ Y ¶ Camillen wasser ín vor gemelter massen getrücken ist gůt den die sich clagent an der lebern/den kumpt es zůhilff. ¶ Z ¶ Camillen wasser heylet die giftigen biß der schlangē in vor gemelter massen getruncken vnnd do mit geweschen/vnd dücher dar in genetzet vnd dar über geleit zum tag zwey mol.

¶ A A ¶ Camillē wasser reyniget die vsseztigen/allen morgē vff zwei lot getrücken.

¶ B B ¶ Camillen wasser die stinckenden wunden offt da mit geweschen reiniget sie vnd vertribt den bösen geschmack.

¶ C C ¶ Camillen wasser ist vast gůt zesterckē den magen.

SS Camillen wasser getruncken zum tag.iii.mol/yedes mol vff.ii.lot ist natürlichen zů wermē den kalten magē vñ ín wider zů bringē von síner keltin LE Camillenwasser ist gůt do eim die bein vñ dz marck erkalt ist.offt vnd dick do mit geweschen vnd geriben/vñ von ím selber lossen drucken werden.

Von cardus benedictus wasser.

CArdus benedictus wasser. Dz krut von den krieche Erigion oder erigiron oder sedum oder senicion oder cotricamon. Vñ von den arabischen yhoseam anchancidam genant.vnd ín latinischer zungē Cardo benedictus. vnd vō den tůtschen Cardus benedictus oder gesegnet dystel. Das beste teil vñ zyt síner distillierung sint die bletter gehackt vñ gebrāt amend des meyen. A Cardus benedictus wasser.y.oder.yů.tag morgēs vñ abens getruncke/yedes mol vff.ů.lot/der wurt erlediget von wetagē des houbts B Cardus benedictus wasser ī vorgemelter mossen getrucken ist sundlichen für das we dz do kumpt über die ougen genant emigrania/oder vō etlichen tůtschen der nagel dz einen bedunckt dz mā im ein nagel schlage durch sín houbt. C Cardus benedictus wasser allen morgē nüchtern vnd des obens yedes mol.iii.lot getruncke.ii.od.iii. monat macht vñ bringt gůt memoria vñ sterckt die gedechtnüß. D Cardus benedictus wasser in vorgemelter mossen getruncke vertribt das schwindlen ím houpt. E Cardus bñdictus wasser getrücke ín vorgemelter mossen sterckt vñ krefftiget dz hirn F Cardus bñdictus wasser ist gůt den ougen do mit geweschen allen tag ein mol morgēs vñ obens/yedes mol vff.ů.lot getrücken vßtribt ouch die röte in den ougē. vñ also genützt vßtribt ouch dz bissen vñ ůcken der ougē G Cardus bñdictus wasß morgēs vñ obēs/yedes mal getrückē vff.ů. lot/vßeret alle böse füchtigkeit ím lyb vnd behalt die güte füchtigkeit. H Cardus benedictus wasser stercket die krācken glider zů tag.ii.mol do mit geribē/vñ vō ím selber lossē drückē werdē I Cardus benedictus wasß ist gůt wer dz ab nemē hat d würt gelediget vō dē siechtagē so mā es.ů. oder.iii.wockē allē tag.ů.mol trinckt/yedes mol vff.ů.od.iii.lot. K Cardus bñdictus wasser.yyy.oder.yl.tag allē tag morgens vñ obēs/yedes mol vff.iii.lot getruncken bricht den stein. L Cardus bñdictus wasser heilet allen schadē des brands ein büchlin dar ín genetzet/vñ dar über geleit zum tag zwey mol/das ist morgēs vñ obens. M Cardus benedictus wasser vff.iiii.lot getruncken/vnd ein mensch an ein bett geleyt vnnd warm zů gedeckt/so wurt er schwitzen.

N Cardus benedictus wasser ist ouch gůt wer eyner von eynem schlangen oder scorpion oder spynnen geletzt oder gestochē der trinck dz wasser vff.iii.oder.iiii.lot vñ ouch do mit geweschen vñ ein büch dar ín

genetzt vñ dar über geleit morgēs vñ abēs allen tag.ü.mal biß er geheylet. ¶ O ¶ Cardus benedictus wasser.iii.oð.iiii.lot getruncke ist bewert für die pestilentz.

¶ P ¶ Cardus benedictus wasser.v.oder.vii. tag allen morgē nüchtern.iii.oder.iiii.lot getrücke ist gůt für den viertegliche ritten.

¶ O ¶ Cardus bendictus wasser ist gůt für den krebs do mit gewesche/vñ das krut gepuluert/vñ dar in geseget dz ist bewert võ eym herren predigerß ordens hat den krebs zwischen der nasen vnd den ougen das ist noli me tangere. ¶ S ¶ Cardus benedictus wasser ist bewert zů Pauy an eym cleynem döchterlin/das het gifft vff eym apffel gessen/vnd geschwall groß das im keyn dryackers mocht helffē noch artzet/do gab mā im des wassers von cardus bendictus.iiii. oder.vi.qnintlin do vergieng es an stunt.

¶ S ¶ Cardus benedictus ist ouch gůt wan ein mal eins richē mans sün lag vnd ein boum vñ schlieff/do kroch im ein schlang in synen halß/der was anderthalb ellē lāg do gab man im kum.v.oder.vi.dropffen des wassers yn/do lieff ym der schlang her vß vnd starb zů stund. Aber rot ich dz mā des wassers trinck.ü.oder.iii.morgen/ydes mol am morgē nüchtern vff.v.oð.vi.quintlin/ob es sich aber verzüge/so vast er vff zwen tag/vñ gib im dann des wassers vff ii.oder.iii.lot vntz er genyset. ¶ T ¶ Cardus benedictus wasser ist ouch für dē krebs wan es ist gewesen ein riche frow zů Augßburgk/die het ein krebs an einer brust den nyemād geheilen kunt/weder scherer noch artzet/vñ aß ir ouch die brust ab biß vff dz gebein. Das hort d bischoff võ Augstburgk sagen vñ gieng zů d frowē vñ gab ir des gebranten wassers do mit wüsch sie die statt vñ dz puluer von dem krut seget sie darin in die wunde vnnd legt dar über eyn wiß tůch das das puluer nit dar vß viel. Do vieng die wund an zedrucken dz sach der bischoff vñ hieß dz fürbaß tůn biß sie gātz zu was. Do hůb die brust an zewachsen als gůt als die ander was. ist bewert von dem bischoff von Augstburg.

Von cliben wasser.

Cliben krut wasser. Das krut von den latinischen rubea oder rublagnant wurt. Vnd in tütscher zungen clib oder cleb/darumb wan man sin blat oder stengel über die zung stricht dar an hafften oder cleben ist. vnd das krut ist in der lengde anderthalbē ellenbogē hoch mit vast cleinen bletlin zů ring vmb den stengel glich eym sternen/oder dem walt/meister. ¶ Das beste teil vñ zů siner distillierūg ist dz krut vñ stengel vñ bletter mit eynand ghackt vñ gebrant ī end des meyē.

¶ A ¶ Cliben wasser getrücken zum tag.ii. mol oder.iii.yedes mol vff.iiii.lot stopffet den stülgang. ¶ B ¶ Cliben wasser ī vorgemelter massen getruncke obens vñ morgens ist vast gůt für yctericia/das ist die gilb/vnd ist die höchste ertzeny dar für die man vindē mag die clib gern wachsen ist by den touben neßlen/oder in dem flachß.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das.iii. Capitel

Von crütz wurtz wasser

Crütz wurtz wasser. Das krut vō den latinschē scatum cele genāt ist. vñ von den tütschē crütz wurtz/vnd ist ein clein krut wachsend vff dē geerten eckeren/sunderlich by zybeln od cabßkrut od bynetsch in der höhe eyns ellenbogē/wann es hoch wurt mit cleinē blettern. Dz beste teil vñ zit siner brennūg ist dz krut vñ stengel mit den blümē gehackt vñ gebrant ī broch monat. Crütz wurtz wasser getrücken morgēs vñ obens/yedes mol.iii.lot ist gůt für die gilb. Crütz wurtz wasser ist gůt welchem die leber entzünt ist vō vnnatürlicher hitze. Nar in bücher od henffen werck gnetzt vñ dar über geleit vñ getrückē morgēs vñ abens yedes mol vff.iiii.lot.

Crütz wurtz wasser morgēs vñ abēs yedes mol.ii. od.iii.lot getrücken sterckt das hertz vñ den lyb. Crütz wurtz wasser am morgē nüchtern getrückē vff.iiii.lot ist gůt für die spůl würm in dem lybe.

Von clein brennenden nessel wasser.

Cleyn brennende nessel wasser. Dz krut vō dē latinschē vtica greca genant. vō den tütschē clein brennende nessel/od eiter nessel/od heiter nessel. Vñ der nesselen geschlecht ist vilerley von denen ich her nach will schribē/vñ dise sint in der lengd einer spānē od anderthalb. Die beste zyt siner distillierūg ist dz krut on sin wurtzel gehackt/gestossen vñ gebrant in mitel des brochmonats. Clein brennende nessel wasser ist gůt für vickwartzē morgēs vnd abēs mit gewaschē. Het sie aber ein mēsch in wendig im lyb/so trinck des wassers morgēs vñ obēs/yedes mol vff.ii.lot so genyset er/vñ ist warmer nature vñ bewert.

Clein brennend nessel wasser vñ sant Johans baptisten tag gebrāt vñ.viii.tag an die sonn gestelt ist gůt dz dich nit früret an die hend vñ füß vñ an den gantzen lyb do mit geriben/so darffestu kein sorg habē dz du am selben end erfürest/alle die wyl du es nit mit andrem wasser ab weschest.

Von clein brennenden nessel wasser.

Von cabs krut wasser.

CAbs krut wasser. Das krut in latin scher zungē bleta alba genāt. vñ vō den tütschē caps kumpst krut/oder wiß krut hat groß köpff/ist yedermā wol bekant Vñ die beste zit siner distillierūg sint die bletter ab gebrochen von den dorsen vß gond des brachmonats vnd gebrant. ¶ Al ¶ Cabs krut wasser getrücken morgēs vnd abens/yedes mal.iiii.lot ist gūt für den stein wan er zerschmletzt vñ verzert in. ¶ B ¶ Cabs krut wasser in vor gemelter massen abens vñ morgēs getrückē ist gūt für das grüen in den lendē. ¶ C ¶ Cabs krut wasser in vor gemelter massen getrücken reyniget die nieren vñ lendē. ¶ S ¶ Cabs krut wasser ist gūt für alles gesücht/tücher dar in genetzt vñ darüber geleit. vñ wan sie dürr/cken worden sint/so werdent sie dan wider genetzt vñ dar über geleit biß dz dem menschen sin we gelyt.

CDas.iiii.capitel dis andern büchs von den wassern deren namen anheben sint an dem büchstaben. S.

CVon dusent güldin krut

DOsent güldin krut wasser Dz krut von den kriechē genāt würt Anuti/cen. vñ in arabischen anturion oder Dya. vñ in latinscher zungē centaurea. vō den tütschen dusent güldin. billicher hieß es hündert güldin. wan centū heisset hündert vñ aurū golt/dar vō es billich heisset hundert gold. Es ist ouch von etlichen aurin genāt. darūb sin stengel nohe dē gold glich sint mit einer roten blümen/vñ heißt ouch fieber krüt/darumb wer sin krut südet mit wyn/oder dz puluert vñ ysst od trinckt.iiii. tag allen tag des morgēs nüchtern er würt sin ledig. Des kruts geschlecht zwei sint groß vnd clein. Aber wenig autores hab ich fundē die grösser gesehē habent. wie wol etlich erfarenden sprechē/es sy dz krut mer/tram/das von den latinischē matricaria genant würt/das ich für die worheit nit bestetigē kan. doch so würt es dar für gehaltē

Aber minor oder das clein mit eim dürren stengel vff and erhalb spānē hoch mit eim rotfar blümlin vast eins bittern geschma/ckes ¶ Dz beste teil vñ zyt siner distillierūg ist der stengel blettern vñ blūmē vnder ein ander gehackt vñ gebrāt im end des brach/monts. ¶ A ¶ Dusent güldin krut wasser morgens vñ abens getrunckē/yedes mal üii.oder.iiii.lot ist gůt den die ein bösen vn dauwigē kalten magē hont den erwempt es wider vñ verzeret was bösses im magē ligt ¶ B ¶ Dusent güldin krut wasser ein kint.ii.lot ein alt mensch.iiii.lot getrunckē morgens nüchtern vertribt die würm in dē lyb. ¶ C ¶ Dusent güldin krut wasser ge/trunckē am morgē nüchtern vñ am abent ydes mal vff.iiii.lot ist fast gůt für dē rittē ¶ S ¶ Duser güldī krut wasß heilt die frischē wundē morgēs vñ abens da mit geweschē vñ ducher dar ī genetzt vñ darüber gelegt. ¶ E ¶ Dusent güldin krut wasser vertribet die zeichē vñ masen ð alten wundē offt da mit geweschē. ¶ F ¶ Dusent güldin krut wasser ein mal ob drey.iiii.oder.vi.lot des wassers getrunckē vertribt die doten kinde von ð müter. ¶ G ¶ Dusent güldin krut wasser ist gůt da eim ein beyn zerbrochē ist in dem lyb getrückē lewb morgēs vñ abens yedes mal vff.iiii.lot heylet das wider an eynander. ¶ H ¶ Dusent güldī krut was ser ist gůt dem bösen vffstossendē vñ röb/tzen magen nüchtern getrücken lewb vnd nachts so man will schlaffen gon / yedes mal vff.iiii.lot vñ macht lust zů essen. ¶ I ¶ Dusent güldin krut wasser ist warm vñ drucken mitt etlicher stipticithet/offnet die verstopffung inschnydt vnd deylt vnd macht subtyl die groben humores vñ pur/giert die/vnd tribt die vß.wan watüb mā clistiert dar mit die hufft süchtig sint oder das podagram haben/wan es fürt vß die grobē colerischen/fleugmatischē humores getrunckē morgēs vñ abens yedes mal vff iii.lot vñ dz podagra ob ciatica mit gecki/stieret. ¶ K ¶ Dusent güldī krut wasser getrücken zů tag.iii.mal/ydes mal.ii.oder iii.lot ist gůt für hertigkeit des miltzes vñ der lebern. ¶ L ¶ Dusent güldī krut was ser getrunckē morgēs vñ abens/yedes mal vff.iii.lot ist gůt für dz darm geicht. ¶ M Dusent güldin krut wasser getrückē zum tag.ii.oder.iii.mal/ydes mal.ii.ob.iii. lot ist gůt für das krimmen in dem buch.

Von dubē kröff wasser.

Oben kröpff wasser. Das krut vō den kriechen capnos. vnd in arabi/scher sproch Steng oder sterig ge/nant würt. Aber in latinscher zůgē fumus terre. von den tütschen erdtrouch ob duben kropff/oder katzē körbel krut genāt. Ist ein clein krut mit brunfar blümlin in der höhe anderthalb spannen/yederman wol bekāt wachsend vff eckern ob wyn reben an ge/buwenden stettē. Dz beste teil vñ zyt syner distillierung ist im end des meyen/dz krut vnd stengel mit aller siner substātz vnder eynander gehackt vñ gebrant. ¶ A ¶ Du ben kropffwasser.iii.oder.iiii.tag morgens vñ abens.ydes mal.iii.oder.iiii.lot getrun

cken ist gůt für die über geill. ¶ B ¶ Dubē kropff wasser. iiii. oder. v. wochen alle morgen vñ abens getrūcken yedes mal vff. iiii. lot ist gůt für vngestalt des antlitz als wer einet vßsetzig/ wann es machet des antlyt bleich vnd lybfar. ¶ C ¶ Duben kropff wasser in vor gemelter massen genützet ist gůt den lüten die sich fürchten vor dem vssatz genant lepra/ wann syn tugent vnd krafft ist reinigen. ¶ D ¶ Duben kropff wasser ist ouch gůt für alle kretzūg vñ rüdikeit an dē lybe die derret es vnd heiltz/ sunderlich das man neme ein venig driockers vñ ein gůt/ ten trunck des wassers so schwytzt alle böse gyfftige füchtikeit vō im so er badet/ er sol sich ouch nit giessen noch weschen er sy dan vor wol erschwytzet/ wan es vertribet allen grynd vñ rüd an lyb so sie sich da mit rybet vñ weschet. ¶ E ¶ Duben kropff wasser morgens vñ abens yedes mal. iii. od. iiii. lot getrūckē ist gůt für geschwer vßwenig vnd inwendig des lybs. ¶ F ¶ Dubē kropff wasser alle morgē nüchtern getruncken. iiii. lot sunderlichen so es gedistilliert ist per alembicū/ ist gůt für die pestilentz/ wā es behüt den menschen dar for. ¶ G ¶ Dubē kropff wasser getrunckenn. viii. lot des morgens nüchtern vmb die fiere macht zů stül gon. ¶ H ¶ Duben kropff wasser ist gůt für das essen in dem munde da mit oft geweschen morgēs vnd abens. ¶ I ¶ Duben kroff wasser ist gůt für dē fluß in dem antlyt do mit geweschen zů dem tag. ii. mal. ¶ K ¶ Dubē kropf wasser ist gůt für allerley geschwulst da mit morgens vnd abens geryben. ¶ L ¶ Duben kropff wasser zū tag. ii. mal getrūcken/ yedes mal vff. iiii. lot ist gůt für erstorbē vñ gerunnē blůt vñ für geschwulst die kūmen ist so eyns gestossen/ gefallē od geschlagen ist. ¶ M ¶ Dubē kropff wasser zum tag. iii. mol/ ydes mol vff. iii. lot getruncken reyngiet den frowē iren siechtagē wenn sie es nützē so sie menstruū habent. ¶ N ¶ Duben kropff wasser machet hübsch der sich do mit wescht etwā manig mal vñ von imselber loßt druckē werden. O Dubē kropf wasß neygt sich zů cleiner wermbd vnd stipticum/ darumb sterckt es den magen/ getrūcken zū tag. ii. mal/ ydes mal. ii. oder. iii. lot/ wan ī im ist ein reinige krafft. ¶ P ¶ Duben kropff wasser also getruncken bewegt den harn/ vñ ist gůt also getrūckē wider den grindt vnd kretzigkeit/ wann es laxieret coleram vñ sangwineā/ vñ reyniget sie von der verbrantē materien.

Von denmarck wasser.

Denmarck wasser. das krut vō dē kriechen lychinis/ vñ in arabischer sproch fu genant würt. vnd in latinischer zungē marcinella/ od valeriana/ oder herba benedicta/ od amantilla/ od genicularis/ od valentina/ od serpillum maius/ oder herba gate. katzen krut genāt. Vñ von den tütschen denmarck od balderion. doch von etlichē katzē krut gnāt/ darum̄ dz die katzen die wurtzel gern schmackē vnd essen zebehalten ir scharpffs gesicht. aber dz ist falsch/ wan es billicher katzen wurtzel hieß wā katzen krut. wan dz krut dz die katzen gern habē/ dz wurt vō den latinischen

nepita / oder calamentū / vñ vō den tütschē nebt oð katzen krut gnāt darūb denmarck billicher katzen wurtzel hieß. darūb das die allein die wurtzel vō dem krut essent / vnd das krut vō dem nebt vnd nit vō der wurtzel essent / darūb es katzē krut genāt würt / vñ das krut denmarck / mit stengel vnnd krut wachsen ist vff dryer ellēbogē hoch / vñ nebt vff .ü. ellenbogē hoch. dar nach gewint es ein langē stēgel mit einer wyßen blümē schier glich dē holder / vñ dz krut nit vil me nütz ist. Das beste teil vñ zit syner distil / lierung ist die wurtzel krut vñ stengel mit aller siner substantz gehackt vñ geb:ān tym end des meyen. A Denmarck wurtzel vnd krut wasser getrūckē morgēs vñ abēs yedes mal .üüü. lot vñ dücher dar ī genetzet vnd darüber geleit ist gůt für geschwer vñ geschwulst die vast wē thůt. B Denmarck wasser zwüschē den zweyē vnser frowen tag geb:ān dz ist vast gůt den iungen kindē für die würm in dē buch ye ein leffel vol des morgēs nüchtern getruncken. C Denmarck wasser getrūckē zū tag .ü. mol / yedes mol .üü. lot vñ dücher darin genetzt vñ vff die fickwartzē geleit vtribt sie. D Denmarck wasser ist gůt so ei mēsch nach dem bad ein düchlin dar ī genetzt vñ über die ougē geleit dz macht die ougē clar vnd liecht von der hitz vñ rouch des bads. E Denmarck wasser ist ouch gůt für die fickblatern die do fliessent das mā dücher dar in genetzt vñ dar vff geleit / so geligen die flüß vñ sitzt nider vnd ist probiert offt vñ dick von eym priester dz ich selber gesehen hab. F Denmarck wasser morgens vnd mittags getrūckē / yedes mol .v. oð .vi. lot hilfft eim dem ein bein zerbrochen ist. G Denmarck wasser also genützt hilffet ouch eim mēschē der gebrochē ist genāt ruptura den heilet es wol. H Denmarck wasser .üüü. lot nüchtern getrūckē ee mā vß dem huse geet ist gůt für den rouch vnnd geschmackð pestilentzē. I Denmarck wasser .v. oder .vi. lot getrūckē ist gůt für vergifft. K Denmarck wasser getruncken morgens vñ abēs / yedes mal vff .üi. lot vñ die glider damit geribē die fast erkalt sint. L Denmarck wasser nüchtern getrūckē üüü. lot vtribt nüw vñ alt wundē vñ heilet die / vñ flüsset zů ð wundē vß. M Denmarck wasser .üü. oð .üüü. lot nüchtern getrūcken vtribt geschwere vñ apostemē im lyb vñ tribt sie vß. N Denmarck wasß getrūcken morgēs vñ abens ydes mal .üü. lot vertribt dz lendē we. O Denmarck wasser ist gůt ob es sach wer das ein man oder wib nit über ein triegent die trincken beyd dar vō vß eim napff sie werdēt eins. P Denmarck wasser in drübem win gegossen macht den luter vnd schön. Q Denmarck wasser mit wyn gemyscht vñ getrūcken nützt vñ leit vil we tagē der ougē wā es ist ei principal zů den ougē so mā es ouch in die ougē thůt. R Denmarck wasser getrūckē zū tag .ü. mol / ydes mal .üüü. lot macht schwitzen. S Denmarck wasser ist gůt für we tagē ð glider vō keltī do mit geriben morgēs vñ abens vñ ydes mol vō im selber lossen drucken werdē. T Denmarck wasß ist gůt für vicblatern so mā ein düchlin dar in gnetzt vñ darvff geleit. V Denmarck wasser getrūckē des morgens vff .ü. lot ee man vß dem huse geet ist gůt für den bösen lufft der pestilentzen.

Von denmarck wurtzel wasser.

Denmarck wurtzel wasß on dz krut gebrant als ich oben declariert hab vñ zů erkennen geben. Die best zyt der wurtzlen distillierūg ist zwischen den zweien vnser frowē tag. A Denmarck wurtzel wasser getrücken .üüü. lot ist gůt für vergifft. B Denmarck wurtzel wasser ist gůt für die biß der bösen vgiftigen thieren / so mā im dz wasser in dz hertzgrüblin oder magē mundt strichet. C Denmarck wurtzel wasser ist gůt für den teglichen ritten getrücken yedes mal vff .vi. lot so es in yetzt anfahet zekümen vnnd er syn gewar wirt. D Denmarck wurtzel wasser ist gůt für we tagē ð sitē do mit geribē / dücher darī gnetzt / vñ darüber geleit.

Von dillen wasser.

Dillen wasser. Das krut vō den ara
bischen vebet. vnd in latinscher zun
gen anetū genāt. vnd in dē tütschē
dillen. vñ ist ein krut schier glich dem fen
chel/ wachsend an gebuwenden enden vff
ii. ellenbogē hoch gemeynglich wol bekant
¶ Das beste teil vñ zit siner distillierūg ist
dz krut gebrāt im end des meyē ¶ Dil
len wasser getruncke die schleff vñ nase do
mit bestrichē macht dē mēschē schlaffen vñ
gerüwig ¶ Dillen wasser gtrückē mor
gens vñ abens/ yedes mal vff. iiii. lot gibt
den frowē vil milch. ¶ Dillen wasser
dry tag ein kranck mēsch getrücken/ yeden
tag. ü. mol. ii. oder. iii. lot bringt den bösen
wint vß dē magē/ vñ würt röbtzen. ¶ D
¶ Dillen wasser lang in dē mund gehalten
ist gůt für böse füchtikeit der zenn. ¶ E
¶ Dillen wasser vertribt den krampff morgēs
vñ abens yedes mol vff. ii. lot getrückē vñ
die glider do mit geriben. ¶ F Dillen was
ser ist gůt welchem vast vnwillt oder sich
vast bricht der trincke es allen tag. ü. mol/
yedes mol vff. ii. lot es vergot im. ¶ G
¶ Dillen wasser getrücken morgēs vñ abēs
yedes mol vff. ii. lot hilfft wol den die nit
not netzent. ¶ H Dillē wasser ist ouch gůt
wider des buchs vngemach/ vñ hilfft wol
douwen getrücken in vorgemelter messen.
¶ I Dillen wasser getrücken hindert den
stůlgang. ¶ K Dillen wasser ist gůt
für des menschē geschwere vñ geschwulst
wo es der mensch hat/ tücher darin genetzt
vñ dar über geleit ¶ L Dillen wasser mit
essig gebeißt vñ gebrāt vñ nüchtern getrü/
cken zum tag. ü. mal morgēs vñ abens/ ye
des mol vff. ii. lot zücht ab die vnküsheit.
¶ M ¶ Dillen wasser ist ouch gůt wid des
buchs vngemach/ vnd hilfft wol douwen
getruncken morgens vnd abens.

Vō dachsen blůt wasser

Dachsen blůt wasser von den latini
schen sanguis Bavonis genāt. vnd
in tütscher sproch dachsen blůt/ vñ
ist ei vierfüssig thier/ glich schier eim fuchs

oder yrtiß doch gröſſer/den ſattler wol bekant vmb der pfylköcher willen dar vō zů machen. ¶ Vnd die beſte zyt ſiner diſtillierung iſt in den hundtagen/dies caniculares gnant. ¶ Sachſen blůt waſſer getruncke. iiii. oder. v. lot iſt gůt für die peſtilentz/vnd tücher dar in gnetzt vñ darüber geleit ſo geniſet der menſch.

Doub neſſel blůt waſſer

Doub neſſel blůet waſſer. Dz krut vō den kriechē archangelica genant. vnd in latin vrtica mortua. vñ vō den tütſchen doub oder todt neſſeln. darūb das ſie manglen iſt des brennens. vñ ſint zwo geſtalt/ein mit wyſſen blůmlin. die ander mit brunfarwē blůmē/wie wol ich vō der blůet ſchrib/ſo iſt ir doch alſo wenig vñ dar zů zart dz du dar für wol nemē magſt die obern gypffel vnd dolden do die blůmē am meiſten ſtondt. Vnd die beſte zit ſiner diſtillierung iſt im mitteln des brachmonats. ¶ Doub neſſeln blůet waſſer iſt gůt vnnd gewiß für den fliegenden warm morgens vnd abens do mit geweſchen vñ geriben/ vnd lyne tüchlin dar in genetzet. vnd einwenig vß getruckt vnd darüber geleit vntz es heyl würt. ¶ Doub neſſel blůet waſſer iſt gar ein heilſam waſſer wo ein menſch ein bletz oder ſere hatt/vnnd es mit dem waſſer weſchet morgēs vñ abens es heilet dar von/man nennet ſie ouch kriechiſch neſſeln/es iſt aber falſch. wann die cleinen brennende neſſeln/die heiſſet von den latiniſchē vrtica greca/von den ich vorgeſchriben hab in dem büchſtaben. C.

¶ Doub neſſel blůet waſſer getruncken morgens vnd abens/yedes mol vff. ii. oder iii. lot iſt vaſt gůt für das wiß der frowen genant menſtruum album.

Von diptam waſſer

Diptam waſſer. vō dem wyſſen die wurtzel oder krut von den kriechen latin oder diptamon. vnd in arabiſcher ſproch ſandenig genāt. vō den tütſchē diptam oder wyß wurtz genant vmb ſyner

wyssen gestalt willen/das doch falsch ist. wan wyß wurtzel ist ein ander wurtzel vō den latinischen Sigillum salomonis genāt/vmb der sigeln willen die an der wurtzel sint. Aber diptam ist zwei geschlecht dz die tütschen also nennent als wyssen/vnd schwartzen. Der schwartz von den tütschen lipwurtz oder edele luminadi genant/vnd von den latinschen feniculus porcinus. vñ ist doch nit pencedonum oder berwurtz/dz von etlichē feniculus porcinus genāt würt.

¶ Dz beste teil der distillierūg vō d wyssen diptam ist syn wurtzel gehackt vñ gedistilliert zwüschen den zweien vnser frowen tag

¶ A ¶ Diptam wasser getrückē morgēs vñ abens/yedes mol vff.iii.lot ist gůt für die pestilentz. ¶ B ¶ Diptam wasser getruncken vff.vi.lot ist gůt für vergifft. ¶ C ¶ Diptam wasser morgens nüchtern/mittags vnd zenacht/yedes mol vff.iii.lot getruncken ist gůt für den steyn.

Von dudistel wasser

Dudistel wasser. Das krut von der latinschē Scariola genāt ist. vnd ist ein krut gar nohe glich geschaffen dem endinie allein das diß milch gibt vnd endinie kein/mit blowfarwē blettern/mangeln der stacheln an dem rücken als die gense distel. Oder endinie hat in d höhe zweier ellenbogē hoch mit gelben blümen zů oberest vff dem stengel wachsend vff gebuwten stetten. ¶ Das beste tal vnd zyt syner distillierūg sint bletter vñ stengel vnd eynander gehackt vnd gebrant im end des meyen. ¶ A ¶ Dudistel wasser ist gůt wider alle febres warm vnd kalt/getruncken etwan manchen tag/yeden tag vff.iii.oder iiii.lot. ¶ B ¶ Dudistel wasser also getrücken sterckt die leber. ¶ C ¶ Dudistel wasser also getrücken heilet die miltzsüchtigē. ¶ D ¶ Dudistel wasser vertribt den teglichē vñ dryteglichen vnd vierteglich febres/allen tag.ii.oder.iii.mol getruncken/yedes mol vff.iii.lot/vnd sin tranck mit gemyst vñ vßwendig vffgeleit mit eim lynē düch. ¶ E ¶ Dudistel wasser also getruncken benympt die hitz des geblüetz. ¶ F ¶ Dudistel wasser allen tag.ii.oder.iii. mol getruncke/yedes mol vff.iii.lot vnnd sin tranck do mit gemischt/ist gůt für das vierteglich febres. ¶ G ¶ Dudistel wasser getruncken zum tag.ii.oder.iii.mol/yedes mol vff.iii.lot/vnd sin tranck do mit gemyscht benympt die hitz des geblüetz.

Das. V. Capitel dis andren büchs von den wassern/deren namē an heben ist an dem büchstaben. E.

Von ertber zwasser

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erdtber wasser von den latin schen fragū genāt sint/vilen wol bekant. darūb ist nit not vō in vil zeschribē

Die beste zit irer brennūg sint die ber so sie volkumlich zitig sint/doch nit weich oder mūsecht vō den hohē welden sint die bestē.

Ertber wasser getrückē morgens vnd abens ist gůt werböse vnreyn schweiß ī lyb hat.

Ertber wasser gtrückē morgēs vñ abēs vñ sin trāck mit gemyscht ist gůt wer böse hitz hat vñ löscht ouch den durst.

Ertber wasser getrückē morgēs vñ abens ydes mol.iiii.lot ist gůt für vssetzigkeit wā es reiniget dz blůt mit wyn gtrückē od̄ sust gessen mit brot

Ertber wasß ist gůt getrückē abēs vñ morgēs ydes mol.iii.lot den die eī vnreyne rüde hont oder eyssen od̄ blottern.

Ertber wasser ist gůt flür dz essen ím mund/od̄ die die fule hont ī dem mūd/od̄ in der kelen/den solle mā es gebē zů gürgeln ī dē halß es hilfft wol

Ertber wasser ist gůt für den stinckēden mūdt den mūdt offt damit gewesche

Ertber wasser ist gůt für schwere in̄ d kelē do mit gegürgelt zů tag.iii.od̄.iiii.mol hilfft wol.

Ertber wasß getrückē morgēs vñ abēs ydes mol.iii.lot/vnd sin tranck domit gemyscht ist gůt zů d leber vñ für die gelsücht

Ertber wasser gtrückē wie vor stot/machet wyt vñ die brust vñ reinigt die brust.

Ertber wasß ist gůt dem houbt domit offt bestrichen

Ertber wasser getrückē morgēs mittag vñ zenacht/ydes mol vff ii.lot kreffriget dz hertz wol.

Ertber wasser getrückē morgēs vñ abēs/ydes mol iiii.lot reiniget der frowē kranckheit.

Ertber wasser ist gůt wid̄ dz abnemē getrücken morgēs vñ abēs/ydes mol vff.ii.lot.

Ertber wasser ist gůt dem ein bein zerbrochen ist getrückē morgēs nüchtern/ydes mol vff.iiii.lot

Ertber wasß alle böse bein soll man do mit weschē morgens vnd abēs/vñ lynen ducher dar ī genetzt vñ dar über geleit heilet sie

Ertber wasser ist gůt zů wundē do mit gewescheē die heilet es vñ ob einer etwo wunt wer/dem sol mā es zetrinckē gebē so heilt es schön

Ertber wasser ist gůt do eī mēsch ein vfftzügig antlit hat/domit gweschē es vergeet. pbatū est p generosum dñm/dñm Jacobū comitem de Liechtenbergk.

Ertber wasser zů machē mit füer od̄ on füer nym ertber vnd menge saltz dar vnder vñ brenn es in eim rosen hůt als rosen wasser/dz wasser cleret die ougē vast vñ kület sie. du magst es ouch wol also machē/nym ein glaß vñ thů dz vol ertber/vnd mach das glaß wol zu vnd nym das glaß vnd grab es acht tag in ein omeiß huffē/so werdēt sie zů wasser. du magest es ouch wol also machen nym dz glaß mit dē ertber vñ thů saltz dar vnd/vñ setz es in eī fuchtē keller vntz es zů wasser würt vñ so mā dz in ein schön beckē thůt so würt es ein schön grüen ougē wasser. y. oder. yii. tag in dem keller.

Ertber wasser mit wyn gemyscht vñ getrückē od̄ sunst gessen etwan manchē tag reiniget dz geblüet

Ertber wasser getrücken morgēs vñ abēs ydes mol vff.ii.lot/vñ sin tranck do mit gemyscher ist gůt für rüdē vñ grindt.

¶ Ertber wasser gtrückē morgēs vñ abēs ydes mol vff.iii.lot ist gůt für den stein.

Von Ertber krut wasser

ERtber krut wasser. Das krut vō dē latinschē herba fragę gnāt würt. vñ in tütschem Ertber. Dar vmb dz sie noße by der erden wachsent zů vnderscheyd den bromber oder den hympber die in der höhe wachsent. Die beste zit siner distillie/rung ist mitten im meyen. ¶ Ertber krut wasser getrücken morgēs vñ abens/ydes mol vff.iiii.lot ist gůt für die gilbe.

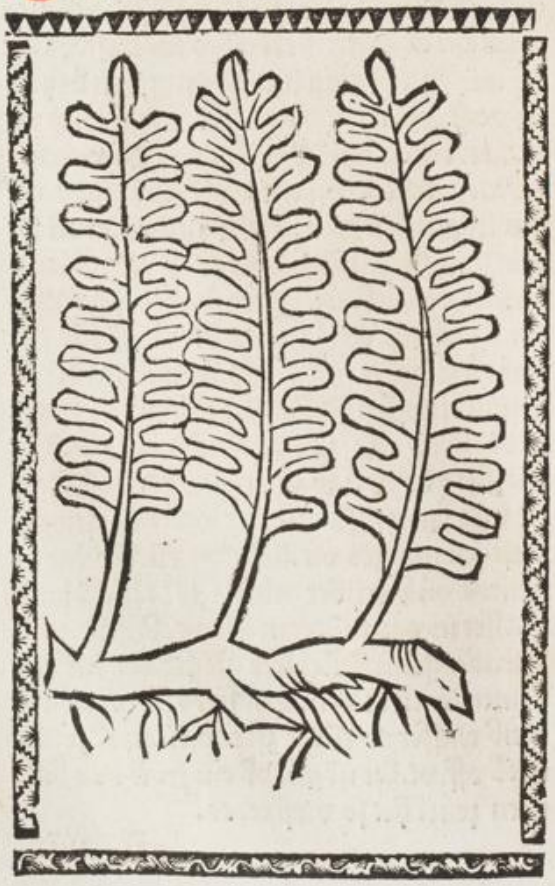
¶ Ertber krut wasser i vorgemelter mossen getrunckē macht wyt vmb die brust vñ reiniget die lung ¶ Ertber krut wasser ist gůt wer rot ougen hat allen morgē vnd abens dar in gethon er geniset. ¶ Ertber krut wasser gtrükē morgēs nüchtern vñ zů nacht so man will schlaffen gon ist gůt für vsseczigkeit.

Von eichen loub wasser

EIchenloub wasser der boum vō den arabischē hullas/vñ i latin glādes od quercus gnāt. zů tütsch eichboum. Des boums zwei geschlecht sint/einer der eichöpfel treyt vō den latinschē galla oder lapsana gnāt. sin frücht vō den tütschē gal öpfel/od galmis/od eichöpfel. Aber in tüt/scher nacion d boum selte fūdē werdē. Der ander wol bekant ist/der eichel treit. vō den latinschē glandule genāt/von dem ich hie schribē bin. ¶ Die beste zyt d distillierūg des eichboums ist im meyē die iungē bletter. et was sich neigen zů einer röten die do nider wachsen sint an iungē böumlin noße by d erdē. ¶ Eicheloub wasser ist gůt wer vil roter bleterlin vnd den ougē hat/ domit ge weschē etwo dick ¶ Eichen loub wasser macht wiß hend domit geweschē vñ vō im selber lassen drucke werdē. ¶ Eichē loub wasser getrückē morgēs vñ abēs ydes mol vff.iiii.lot ist gůt für gerunnē blůt so eyner gestochen ist vñ dz blůt in im gerynnē will dz tribt es vß. ¶ Eichen loub wasser ist gůt do ein mēsch den durchgang hat es sy wyß od eyterecht/oder ist sunst anders/mor gens vñ abēs getrückē/ydes mol vff.vi.lot od wie du dz im in bringē magst in d spise dz verstopffet vast wol ¶ Dz wasser vō iūgem eichin loub dz ist gar gůt d vnreinē lebern getrückē/vñ ei tüchli darī gnetzt vñ dar über geleit/es kület über alle dig. vñ ist ouch gůt für fülūg d lebern ¶ Eichē loub wasser getrückē morgēs vñ abēs/ydes mol iiii.lot ist gůt den lungsüchtigē vñ für fü/lung d lungē. ¶ Eichē loub wasser in genāter mossen gtrückē ist gůt für dz stechē in dē siten ¶ Eichē loub wasß ist vsser mossen glůt zů d mans rüten die löcher recht ist vnd kület fast/alle sere löcher do mit ge/weschen morgēs vñ abēs/vñ tücher dar in genetzt vñ darüber geleit ¶ Eichē loub wasser in vorgnāter mossen gebrucht vnd darüber geleit heilet sere alt schadē an den beinen/wan es drucknet sie. ¶ Eichē loub wasser getrückē zů tag.iii.mol/yedes mol vff.vi.lot ist gůt ob ein frow iren blů/men zeuilhet so versteet es.

L Eychen loub wasser getrūcken vff ein mol.vi.od.viii.lot morgēs mittags vñ zů nacht stellet dz blůt so ein mensch wunt ist vñ blůtet. M Eychen loub wasser morgēs mittags vñ zenacht getrūckē/ydes mol iii.od.iiii.lot ist gůt so eī mēsch blůt harnet so v̄steet es N Eichen loub wasser ī vorgemelter massen gtrūckē so eī mēsch wunt ist vñ in blůtet ist gůt O Eichē loubwasß ist gůt für die hitz vñ röte der beyn vō den schwartzē blatern/dücher od henffin werck dar ī genetzt vñ darüber geleit zů tag.ii.od iii.mol biß es gelöscht. P Eichen loub wasser ist ouch gůt für den risendē steyn in den lendē vñ für dz grüen getrūckē morgēs nüchtern vñ abēs so mā will schlassen gon vñ nit me dar vff essen noch trinckē will/yedes mol.iiii.lot/vñ enpfach den harn ī ein glaß/so vindestu ston ī dem glase als wer es sandt/so sichstu dz der stein vō dē menschen geet. Q Eichē loub wasser gtrūckē zum tag.iii.mol.yedes mol vff.ii.lot heilet die verserten derm nach dem stůlgang.

Von engelsüß wasser.



Engelsüß wasser.dz krut vñ wurtzel vō dē kriechē dipteris vñ vō dē arabischē bisbeig oder bisce genāt. Aber in latin polipodiū oder filica/od filix arbor genant.vñ zů tütsch steinfarn od engelsüß darūb dz sin bletter sich neigent zů glycheit dem gemeinen farn vñ wechßt vff steinen sin wurtzel hat eī süssē geschmack in d versůchung.des glichē er ouch gern wechßt vff alten boumē/darūb es ī latin gnāt würr filix arbor boumfarn. Die beste zit siner distillierūg ist die wurtzel on dz krut vō den eichboumē gehackt vñ gebrāt zwüschē den zweiē vnser frowē tag. A Engelsüß wasser getrūckē morgēs vñ abēs ydes mol.iiii.lot ist vast gůt für dē hůstē. B Engelsüß wasser getrūckē in vorgemelter mossen ist gůt für dorechte synn/melācoly/vñ okallē. C Engelsüß wasser getrūckē in vorgemelter massen ist gůt für trurigkeit vñ schwermütigkeit. D Engelsüß wasser getrūcken zū tag.ii.od.iii.mol.yedes mol.iii.od iiii.lot macht wyt vm̄ die brust/vñ macht ouch lynd im lyb. E Engelsüß wasser getrūcken alle tag am abent so mā schlaffen will gon.iiii.lot ist gůt für schwere dröm. F Engelsüßwasser morgēs/mittags/vñ zenacht/yedes mol.ii.lot getrunckē ist gůt für böse farb/wan es reiniget das geblůet.

Vō engerling schwāmē.

Engerling schwämen wasser dz sint wißfar schwämen von den kriechen Boletus. vñ in latinscher zungē fungus genant. von den tütschen wyß engerling. Vil sint der geschlecht der schwämē. von welchen allen hie nit not zeschriben ist biß kumpt in den büchstabē. P. pfifferling.

¶ Die beste zyt irer distillierung sin die wissen/ye wysser ye besser in der zit irer volkummende zytigkeit gesamlet vñ eynwenig lassen welck werdē an dem lufft vñ nit an der sunnen/denn clein gehackt vñ gedistillieret p alembicū in balneū marie. das wasser das dar vō kumpt vermach es wol dz die spiritus nit verriechent vntz byß du dz buchen wilt. ¶ Engerling schwämē wasser ist gůt für ein kalt gesücht/ also dz man das glid warm mache by eim füer od offen/ vnd ribe das kalt glid mit dē wasser daß thůn offt nach eynander morgēs vnd abens biß du genisest. das ist vil bewert dz dir gůt vnderlybung würt.

Von eschlouch zwasser

Eschlouch wasser das in latinscher zungē Scalanga oder abstronum gnāt. vnd in tütschē Eschlouch. Billicher hieiß es louch/ wann es in gemeinem gebruch ist zů essen vnd salssen dar von zů machē. Ouch zů vnderscheidt der andern louch als der gemein knoblouch von dē latinischen allium genant/ vnd wilder knoblouch von den kriechen Scordeon genant. vnd vō den gemeinen louch in latinischer zungen porrum genāt. von den ich an iren enden schriben will. ¶ Das beste teil vnd zyt siner distillierung sint die wurtzeln gebrant ún meyen. ¶ Eschlouch wasser ist gůt wenn ein mensch gerunnen blůt un im hatt/so netz dar in ein büch vnd leg es vff den schaden so zergeet das blůt on schaden. ¶ Eschlouch wasser ist gar eyn heiß wasser wie vō zybeken/ wan es hat eyn füchtigkeit by im. darumb ist sich dar vor zů hüten das es eim nit in die ougen kum. ¶ Eschlouch wasser getruncken morgēs vnd abens/ yedes mol. ü. lot ist gůt für dz krimmen in dem buch. ¶ Eschlouch wasser in vor gemelter mossen getruncken sunderlich nüchtern/ ist gůt für die würm in dē buch. ¶ Esschlouch wasser getruncken. iiii. oder. v. tag/ allen tag. ü. mol morgens vnd abens/ yedes mol vff. ü. lot ist gůt für das grüen un den lenden nieren vnd blasen. ¶ Eschlouch wasser getruncken morgens abens/ yedes mol vff. ü. lot ist verzeren schedlich füchtigkeit in dem magen.

Das.v. Capitel

Von Erenbris wasser.

Erenbris wasser Saz krut vō den latinischē verenica genāt. vñ vō den tütschen erēbris den namē im ein künig vō Franckrich gebē hat der. xüi. iar vssetzig vñ vnreyn vñ gar übel schma/cken was. Eyn hirt syn ieger ward/der vff ein zyt gesehen hatt ein üngē geschedigten hirtzē gebissen/vō eim wolff/dar von er ouch vast schebig an eym hynderlouff was. Der hirtz sich fügē was zů eim eychboum des wurtzel mit dem krut erenbris wachsen was offt vnd dick dar von byssen vñ essen was/vñ mit dem hindern vast vff dz krut sitzē vñ sich darā riben was/also dz er dar von blůten ward vñ leit sich do nider. Darnach über acht tag sach er aber den gnāten hirtz sich ůckē an eim andern end vñ sach das er gātz heil was an dem biß. aber doch kein hor/darumb so heist es von etlichē tüt

schen über artz gruntheil gnant ist. Darüb das es vast heilen ist die frischen wunden/ist ein krut wachsend vff der erden hyn flie chten in lengde anderthalb spānen in vn/gebuweten endē/vñ also machet er ein kü/bel oder gelten vol safftz/vñ den künig bet ten was/ein cleine künst an im zeuersüchē günnet/durch vergunst des küniges eī bein dar in gesetzt/vñ do mit geribē do vō dem künig dz bein zart vñ we thünd ward in d nacht/ein liecht gebracht wart dz bein zů be sehen/das bett vol rüffen was. Der künig er frōwet wardt/fürbaß mit dem safft er das bein vnd den gantzen lyb ryben ließ vntz er heil wart/vnd ward also rein vnnd zart als ein iung kint. Darumb im der künig den namen Erenbris gab das er wol der eren wirdig was. ¶ Vnd die beste zit siner brennung ist im anfang des brachmonatz gehackt vnd gebrāt mit aller siner substātz aber vast gůt/nütz/vñ besser wer/so es vor ein nacht vnd eī tag in wyn gebeisset wer/vñ gedistillieret in balneum marie. ¶ Z ¶ Erenbris wasser morgēs nüchtern getrů/cken vff. ü. lot/vnd ein hültzin buchßlin ge dreget vnd gelöchert mit vil löchlin vnnd ein bad schwemlin in dem wasser genetzt vñ in dz büchßlin geton vñ in d hand getra gen vñ offt dar an geschmackt ist vast ein gůt preseruatiue beschirmūg vñ behiettūg vor der pestilentz in d zit als sie regnieret vnd ouch die hend vnd dz houbt vñ schleff vnd an allen endē sich domit bestrichē.

¶ B ¶ Erenbris wasser also in eim büchßlin getragen vnd domit bestrichen wie vor/ist vast gůt für allen bösen geschmack vnnd othem als in der kirchen vnd andern endē vnd für die schwangere frouwen die nit al len othem erlyden mügent/ vñ gibt ein gů ten geschmack das in kein böser gschmack schadet/vnd das/das kint nit vssetzig oder sunst andere grosse kranckheit entpfahen wurt vonn bösem geschmack.

¶ C ¶ Erenbris wasser ist ouch gůt für die pestilentz/wan es bringt schweyß so sie ein mensch an gestossen hat das man im zum ersten lasset als sich gebürt/vñ dan nympt

des wassers.iii.lot/vñ dar vnder des krutz gepuluert anderthalb quintlin/vnd im dz zetrincken gibt vnd in heisset schwitzen/so geniset er. ¶ Erenbris wasser ist vß der massen gůt zů heilen die frischen wun/den sie sint gehauwen oder gestochen/also das man im das geb zetrinckē zum tag.ii. mol/ydes mol vff.iiii.lot so schwitzet es zů der wunden vß glich als boum öl/vñ die wunden do mit geweschen morgens vnnd abens vñ lynin tüchlin dar in genetzt vñ darüber geleyt/heilet sie fast on alle massē. ¶ Erenbris wasser heilet ouch alle böse schaden/wa sie sint in vor genanter mas/sen geweschen/vñ mit tüchlin darüber ge/leyt. ¶ Erenbris wasser ein lot victrio/lum darvß mā dynten macht in dem was ser ein pfunt gereso luiert/heylet vnd vertri/bet alle zitter mal/vnd alle böse rüde vnd schebigkeit vnd bletzer die böser füchtikeyt glich sint. vnd ye eltrer das wasser wirt / ye besser. ¶ Erenbris wasser ist gůt wa ein mensch oder vych gestochen wer von ey ner spynnen das man das wasser mit tü/cher dar über leit/vnd dar in tropffet vnd ribt/vnd da mit weschet er geniset/wan es ist gůt für alle vergifftige thier biß vñ ge/schwillt nit dar von. ¶ Erenbris wasser getruncken vnd gegürgelt morgēs vnd abens/ydes mal vff.ii. lot das by zy/ten gethon vertribt die geschwulst der kelē zů hant. ¶ Erenbris wasser ein halb lot allūn in ein pfunt gereso luiert eynwe/nig warm gemacht vertribt all schaden in tüchern vñ ī filtzen die dar ī genetzt od dar mit genetzt werden. ¶ Erenbriß was ser morgēs vñ abens getrückē/ydes mal vff.ii. lot ist gůt denē die vil böß geblüt od überflüssig geblüt in den lybē habē das rey niget vñ verzert es. ¶ Erenbris was ser in vor gemelter massen getrückē ist gůt für fliegende hitz/darůb das es vff thůn ist die schweiß vñ dunst löcher. ¶ Eren bris wasser getruncke morgēs vñ abens/ye des mal.iii.oder.iiii.lot reyniget dz geblüt so vast ob ein mēsch vsserzig wer/vñ er des morgens in vor gemelter massen nüchtern trincket/kein artzt kan es im geblüt erkennē also reiniget es dz böse geblüt. ¶ Eren bris wasser des morgēs nüchtern getrückē ydes mal vff.iiii.lot vier oder sechs wochē macht mager den mēschē an dē fleisch. dar vmb so sterckt es den magē das es verzerē ist die überige füchtigkeit da von dz fleisch wachsen ist. ¶ Erenbris wasser getrů cken morgens vnd abens/ydes mal vff.ii. lot ist gůt den menschē den do fast schwin delt in dem houbt. ¶ Erenbris wasß in vor gemelter mossen getruncken ist gůt über vnd für ander wasser zů dē gedechtnüß vnd dz houpt vō vssen da mit bestrichē vñ von im selber laßt trücken werden/wan es sterckt das houpt vñ hirn/vñ lychtert die zung/vnd lütert das geblüt/wann so das geblüt gereiniget vñ die zung gesunt ist so sint der merer teil glider gesunt. darüb wer ein gůt gedechtnüß begert zehabē der mag dz bruchē in vor gemelter massen. ¶ Erenbris wasser des morgens nüchtern ge trückē vff.iii.lot vermengt mit ein quint/lin puluer gemacht vß der mütel rinden des stammes vñ gewechs/ye lenger ye lie/ber vō dē latinschē gnāt·a:do: amara dul cis das macht wit vñ die brust vñ macht vast vß werffen vnd kodern. es hilffet vast wan es ist des wassers natur. ¶ Eren bris wasser getrückē morgēs vñ abens heylt vast die lung so sie im mēschē fület vnd in die kele stiget. vñ wer sie also fast verfület das sie als groß wer als ein nuß/sie wurt wid frisch vñ gesūt. ¶ Erēbris wasß ge trückē morges vñ abēs/ydes mal vff.ii.lot ist gůt wer lungē süchtig ist/vñ dē die lūg vff stosset/wan sie stosset gern dem mēschē dz hertz ab von bösen blösten/vnd welcher mensch gern zornig ist vnd sich plagen ist als die bösen wiber/der soll dz wasser ī vor gemelter massē.ii.mal trinckē/ydes mal vermengt.ii.lot mit ein halben quintlin des puluers von dem krut erenbris/wann es kummet/offt vnnd dick vß der nature das ein mensch vast vnnd me geneyget ist zů zürnen vnnd zů blest dann das ander. Dan alle boßheit vō dem miltz kumpt od

entſprungen iſt das zenechſt by der lungen iſt. darumb ſich die lung bleget võ boßheit des miltzes / zů glicher wiſe als man eyn ſüdigen haffen geweren mag mit eynem löffel vol kaltz waſſers dz er nit überloufft wen er ſüdet. Alſo mag man den bloſt der lungē weren mit puluer gemacht von dem krut erenbris gedörret vnd gepuluer / ye ein quintlin mit .ii. lot erenbris waſſer getrun/cken das ſie ſich wider nider ſetzt / vnnd die boßheit gütig würt / wan es kumpt võ kei/nem glid alſo vil ſchmertzē als võ d lungē die ſich blegt ſo alle glider ſtill ligen vnnd rüwen / võ dem mēſchē vor gebē / dennocht ſo blegt ſich die lung das ſie nümer rüwet der mēſch ſchaff od wacht ſo arbeit ſie all zyt in blaſtūg võ in vnreinigkeiten / als fy/ſten vnd fartzen. Diſe wind kūmendt alle von vrſprung der lungē / darumb wer die lung võ zung zemen mag der iſt vaſt eyn wiſer man. ¶ T ¶ Erenbris waſſer .ii. lot mit dem erenbris krut puluer anderthalb quintlin getruncke all moegē võ abēs ver/tribt die gilb in dem menſchē ¶ V ¶ Erenbris waſſer võ ſin puluer alſo getrūckē ma/cht ſanfft harnen. ¶ X ¶ Erenbris waſſer mit dē puluer alſo vermengt võ alſo vor gemelt getruncken iſt gůt den feyßten fro/wen die gern kind hettent dz ſie mager wer/dent / das ſie kind enpfahē mügen / wan es macht ſie geſchickt zů entpfahen die kinde glich als das feür das goldt lütert. alſo lü/teret das waſſer die frowen zů entpfahē in der natur die kind. ¶ Y ¶ Man liſt von dem lowen / wenn er vergifft wurt võ eym kleinen würmlin iſt kleiner dan ein ſcorpi/on / diß würmlin döttet dem löwen ſyne üngen wa es dar zů kummen mag / wenn ſie geſtochen werdent von diſem würmlin wo er dan dis krut haben mag / ſo leyt er es vff die geſchwulſt geküwet zehant ſchadet es in nit me võ geneſent. ¶ Z ¶ Man liſt ouch von dem beren wan er zů feißt iſt / wo er das krut hon mag / ſo yßt er es võ do võ würt er mager võ wurt vaſt gehertzig võ gedurſtig / darüb macht dz waſſer getrun/cken den menſchē hertzhafftig vnd freüdig des glichen ſo der bere greß ochſen ſicht / ſo will er allzyt den feißten haben / võ iſt ver/zagt ſo bald er das krut yſſet wo er dz vindt ſo iſt er manhafftig võ gedürſtig võ grif/fet es vnerſchröckenlichē an vnd vahet ſie. ¶ Man liſt ouch von dem beren wan er ſiech iſt ſo yßt er omeiſſē / ſo wurt er geſunt vnd dar nach ſo yßt er ir alſo vil das er ſie nit verdauwen mag von ſiner nature das ym von groſſer hitzen offt geſchwyndet võ amechtig würt / ſo yßt er das krut erenbris ſo würt im ein ſtülgang vnd genyßt. ¶ Man liſt ouch das die groſſen growen waſſer ſchlangen mit den elen die viſch in latin Anguilla gnant / rögen / võ wan der ale entpfangē hat / ſo iſt er alſo kalt wordē von der vergiffigen nature der ſchlangē das er das waſſer nit lang gelydē mag / dz er offt vff dem waſſer geet / ſo ſücht er diſes krut vnd yßt es / ſo bald müſſen die üngē vß im wichen võ ſterbent ſie ee ſie geboren werden. Iſt es aber das ſie dz krut nit vin/det ſo tödtent in die üngē ee ſie geborē wer/dent. Das hat mā von eym hirten erfaren der ob .xx. iar vil krüter gekant hat / võ die nature etlicher thyer. ¶ A ¶ Erenbris waſſer .iiii. lot vff ein mol getruncke macht ſchwitzen ſo ein menſch ſin notturfftig iſt. ¶ B ¶ Das krut erenbris gebrant in vor/gemelter maſſen mit dem wyn mag man zehen iar behalten. wie wol der ſetzer diſes waſſers tugend ſetzt von .xx. oder .xxx. ia/ren mag man es behalten in groſſer krafft vnd das puluer vonn dem krut wurt alſo gemacht dz krut geſamelt in dem anfang des brachmonatz vnd vff gehenckt an den lufft vnd gedörret võ zů puluer gemacht.

Von Enis wasser

Enis wasser / das von den kriechē anisum. vnd von den Arabischen aneisum. Vnd in latinischer zungen anisi genant wurt. Vnnd in tütscher zungen Enis. Das krut in gestalt gar noße glich dem fenchel ist / sin som gemeynlich bekant. ¶ Vnd das beste teil vñ zyt siner brennung sint die ober dolden oð gypflin so er vß geblüet hat / vnd der som sich neigen ist zů der zytigung das mā die kron ab bricht vnd hackt vnd brennet.

¶ A ¶ Enis wasser getruncken morgens vñ abens vnd mittags yedes mol vff. ii. oder iii. lot benympt die schwerē röbtzen vß den magen / vnd wermet den magen.

¶ B ¶ Enis wasser getruncken zum tag. iii. mol / yedes mol. iii. oder. iiii. lot ist gůt für die wind in dem lyb.

Von epff wasser.

Epff wasser / Das krut von den kriechen Selinum. Vnd von den Arabischen Kaspar oder karfi genant würt. Vnd in latinischer zungen Apium. Vnd vō den tütschen Epff oð winter epff. Des apium geschlechts vil ist. Wild vnd zam. Von dē latinischē Apium domestici / cum / oder apium ortum. Darum das er in den gerten vñ an gepflantzten endē wachsē ist / vnd sin gestalt glicht sich dem petterlin nur allein das sin krut höher ist. Von den andern nit not ist hye zů schriben. Vñ das beste teil vñ zů siner distillierung ist wurtzel vnd krut mit aller siner substantz gehacket vnd gebrant im end des meyen.

¶ A ¶ Epff wasser ist gůt für hitz der magt we / düchter dar in genetzt vnd dar über geleyt heilet vast. ¶ B ¶ Epff wasser. Das houbt vñ die schleff damit offt bestrichē vñ von im selber lossen drucken werdē / macht

K

schlaffen vnd rüwen. ¶ Epff wasser morgens/mittags vnd zenacht/etwā.viii. oder.x.tag/yedes mol vff.iii.lot getrücken macht harnen/vnd vertribt das grüen in den lenden vnd in der blasen.

¶ Epff wasser ist gůt zů wunden mitt gewesche morgens vnd abens/vnd ein lynin tůch dar in genetzt vñ dar über geleit.

Von ebbey wasser.

Ebbey wasser. Das ist ein stud oder gewechß wachsend an eym boum/ muren/oder erden. Vō den kriechē Tissos. vnd von den latinischen Edera arborea genant. Vnd in tütscher zungē ebbey Ist ein kriechende gewechß an boumē oder an altē muren/allē zit mit grünen blettern Es ist ouch ein ander edera wachsen allein vff der erden/von den latinischē Edera terrestris. vñ in tütscher sproch gund reb gnāt ist/gemeinglich wol bekant ¶ Dz beste teil vnd zit der distillierūg des ebbeyen bletter sint die/die an eychboumē wachsē sint mit den beren vnd blettern gebrant ím mittel des aprilen. ¶ Ebbei wasser ist gůt für houbt we offt vnd dick do mit bestrichē vnd von ím selber lassen drucken werden.

¶ Ebbei wasser ist gůt getruncken.vi. oder.viii.tag/allen tag nüchtern vnnd so man will schlaffen gon/yedes mol vff.ii. oder.iii.lot für die gilb icterícia genant.

¶ Ebbey wasser morgens vnd abens ye/ des mal vff.iii.lot getrückē etwan manchē tag ist gůt für den steyn in der blasen vnd lenden den tribet es vß.

¶ Ebbei wasser also getrunckē macht wol harnen. ¶ Ebbei wasser morgēs vnd abens getrunckē/yedes mol vff.ii.lot vnd vnder ander tranck gemyscht reyniget die derm vnd die blase Aber es ist den frowen nit gůt/wann es verfürt den somen vnd thůt schad den frowen/darůb sollend sich die frouwen die mit kinden gont vor dem wasser hüten ín den lyb zů trincken oð bruchen.

Von esels blut wasser

Esels blůt wasser von den latinschē sanguis asini genant. Vnd in tütscher zungen Esels blůt wasser. des thiers zwei geschlecht sint/als zamer vnnd

wilder esel. Der wild zů latin onager gnãt Vnd der zam asinus. ¶ Die distillierung des blůts ist so du sin habẽ bist ¶ Eselsblůt wasser dryssig oder viertzig tag / allen tag an dem morgen nüchtern vff.üi.lot getrücken ist gůt für den steyn. ¶ Eselsblůt wasser.y.oder.yü.tag allẽ tag 'morgẽs vnd abens/ydes mol vff.ü.lot getrücken ist gůt für dz grüen in den lendẽ.

Von egil krut wasser

EGilkrut wasser. Das krut in latin centum morbia gnãt. vnd in tůtsch egilkrut. vñ ist wachsen vñ fliechtẽ vff der erdẽ in der schlüchtern oder fuchten matten. Die beste zit siner brennůg ist im end des meyẽ. ¶ Egil krut wasser ist gůt gtrunckẽ für gerunnẽ blůt so ein mẽsch gestossen/gefallen oder geschlagẽ ist zů tag üi. mol/ydes mol.üi.lot getruncken. ¶ Egil krut wasser also genützt ist gůt für die rür. ¶ Egil krut wasser heylet die wunden do mit gewesche.

Von emeissen vnd

Couch ir eiger wasser.

EMeyssen vnd ir eiger wasser. Das thierlin von den latinischẽ formica genant. vñ in tůtsch emeissen/deren geschlecht zwei sint. groß vñ clein. Die grossen von den latinschẽ myrmicaleon. vnnd von dẽ tůtschẽ ber emeissen. Aber billichen hiessent sie lew emeissen/wann leon in kriechisch ist ein lö w/vnnd mirmi ein emeiß. Darůb es emeiß lö w gnãt ist. Die beste zit irer distillierůg ist vō den cleynen emeyssẽ Das du nemest ein haffen gedolben oder gegrabẽ in dz zit so sie eiger habẽ in eim emeiß huffen/also dz kein grunt dar in falle/den gedeckt mit loup von den boumẽ/sint sie tragen ir eiger in die hüle des haffens/wã du merckẽ bist ir gnüg zehabẽ/so thů sie in ein sack in gestalt als woltest mel bütlen so werdent sie gedöubt vñ geübet als werẽt sie todt/dan geton in ein kolben vñ gedistiliert p alembicũ. ¶ Emeissen vnd il eiger wasser in die ougen gethon so du wiltt schlaffen gon dry tropffen das vertribt die fell vnd flecken in den ougen/die emeissen ouch also zum dikern mol gefangẽ werden ein stecken in die huffen der grossen emeissẽ gestossen. so sie den stecken vff kriechen/wider ab gekert in ein geschirr vñ gebrant wie vor stot/vertribt fell/vnd flecken der ougen dar yn gethon.

Von emeissen eyger was.

EMeissen eiger wasser die von d' latinischē Qua formice genāt sint vnd in tütsch emeissen eiger. Der beste modū die eiger zů samlē ist gen ūmē ei breitē hültzin napff od schüßlen gestelt in dry oder vier emeiß huffē nach dy/nem gefallen in der zit habung ir eiger mit loup bedeckt/sint die tragē in die schüssel ir eiger/dan dz loub endeckt vō d schüßlen dar neben geleit sint kriechē vñ entwichen die emeissen vō der schüßlen od napff zů be geren das loub oder dunckle/ob sie aber nit dannen wichē woltent/oder die eiger mit in tragen/so werd geschlagē mit eim cleynen rütlin vff die schüssel od napff/von stund sie flüchtig werden zů vermyden vnd ligen lossen die eiger dann gedistillieret p alle mbicum in balneum marie.

¶ Emeissen eiger wasser in die oren ge/thon.iii.oder.iiii.tropffen vnd dar in gelas sen machet die douben oren wider gehören. vnd ist ouch gůt für dz susen der oren also geniitzt.

Von eigerwyß wasser

EYgerwyß wasser gebrant/von den latinischē albumen ouorum genāt würt eym yeden gnůgsam bekannt vnd doch vilerley geschlecht der eiger sint von den nit not diß mol zeschribē ist. Die beste zyt irer distillierung ist das du hüner eiger bratest hert den dutter hinweg geton vnd gedistillieret das wyß als ich gespro/chen hab im.xiii.capitel des erstē büchs im capitel von balneum marie/also das das wasser nyemer heisser werde dann das dar in zelyden ist ein finger in dem distillieren werd der helm oder das glaß wol vßtopfft. anders das wasser würd stincken eyns bö/sen geruchs od geschmacks. Ob es aber stin cken würd von schuld siner langen distil/lierung/so werd es noch ein mal gedistil/liert in eynem frischen glase/du möchtest es ouch wol brennen in eynem gemeynen helm als man rosen wasser brennet.

¶ EYger wyß wasser etwan manchenn abent in die ougē gethon ist gůt den die do fell über den ougen habent oder wachsent vnnd die lang krancke sint gewesen an den ougen. ¶ Eiger wyß wasser das ma/cher ein schön luter angesicht do mit gewe schen. ¶ Eiger wyß wasser machet wyß hend vnd vertribt die zeichen der wun den do mit geweschen etwo dick / vnd von im selber lassen drucken werden.

Von eiger dutter wasser

EYger dutter wasser von den latin/schen vitellum ouorum genant. vñ ist vns allen wol bekant. Das beste teil siner distillierung sint hüner eiger hertt gebrotten vnd nit gesotten/vnnd den dutter gescheiden von dem wyssen vnd ge/brant in eynem irderen helm gantz mitt nichten verstopfft/vff das/das der übel ge schmack vermitten blibe/ouch nit zů vast vß gebrant / wann nach volgen eyn öle kem/do vor ist sich zehüten. wann in ver/gangenden iaren ich oleum vitellarū be/

gert zů Distillieren nach der lere Mesue vñ Auicenne ward es so übel stincken in key/nerley wise das zebruchen was grosses ge/stancks halb / wie wol syne virtutes vnnd krafft gantz krefftig warent. ¶ Exyger dutter wasser mit dem wasser vnder den ougen geweschen so man vß dem bad gon ist vnd wol drucken ist/ vertribt die flecken vnd mosen des angesichts.

Von Encian wasser.

Encian wasser. Encia von den kriechen Narcaũ. Vnd von den arabischen Sententiana. vnd in latinischer zungen Genciana genãt. In tütscher sproch Encian/ vñ ist ein krut mit grossen langen blettern eyner vast grossen bittern wurtzel im geschmack. Die beste zit siner distillierung ist die wurtzel mit dem krut gehackt vñ gebrant im end des meyẽ. noch besser allein die wurtzel clein ghackt vñ gebrãt im end ỏ Hundtag. ¶ Encian wasser getrückẽ etwã manchen tag morgẽs nüchtern/ yedes mol vff. iii. lot erlengert dem menschen sin leben/ vnd hat die als verbena vnd bibinell. wann es resoluiert vnnd verzert alle schlymige matery in dem magen. ¶ Encian wasser getrücken morgens vnd abens/ yedes mol vff. iii. oð. iiii. lot in der zit so die frouwen haben sollend menstruum bringet vnd fürdert es in.

¶ Encian wasser getruncken zwey oder iii. mol/ yedes mol vff. iiii. lot vertrybet die vergifft die do kummẽ ist võ der mẽstruũ das ist der frowen blümen. ¶ Encian wasser ist gůt getrücken morgẽs/ mittags vñ abens/ yedes mol. ii. oder. iii. lot do eyn mẽsch vnlüstig ist zů essen/ vñ do eyns eyn wůsten kalten vñ vnreinen magẽ hat. sunderlichen so mã nympt des wassers vff. ii. lot/ vnd dar vnð myschet ein halb quintlĩ wolschmackendẽ calmus der subtyl gepuluert ist/ vñ ein quintlin zuckars vñ ðz. iii. oder. iiii. morgẽ nüchtern trincket/ vñ yedes mol dar vff vastet vff. iii. oð. iiii. stundẽ/ so kumpt im die begirde wið zůessen wie vor.

Eschẽ boum bletter was.

Das .VI. Capitel

Eschyn boum bletter wasser. Der boum von den Krieckhen Dyrdan genant. vnd von den Arabischen Lussach genant würt. Vnd in latinischer zungen Fraxinus. Von den tütschen Eschyn boum/von vilen wol bekant/doch zweierley eschyn sint/als büch esche/do von ich hye schribe. vnd stein esche der tragen ist ein anhangende gewechß wie eins fogels zūg/vō den latinischen lingua auis genant. vnnd von den kriechen lienula fir. vñ vō den arabischen lysenha safir. darumb die latinschē sprechent lingua auis/ist glich dem boum Dyrdar/das ein esch ist/darumb der boum der tragen ist lingua auis / ist der boum steynesch/der do glich ist dem boum eschen dann allein das sin bletter lenger sint dan der büch eschyn zů glicher wise dem mandel boum. Die beste zit des loubs distillierūg ist mitten in dem meyen/genūmen die dolden vnd gestossen mit essich/vñ fünff oder sechs tag vnder einander gebeißt/vñ denn gebrant vnd gedistilliert. Eschyn boum bletter wasser vertribt vnrein masen vnd flecken morphea genant/tücher darin genetzt/vnd dar vff geleit abens vnd morgens. iii. od. iiii. wochen/darnach es notturfftig ist. Eschyn boum bletter wasser heilet die zitter mol morgens vñ abens etwo dick do mit gestrichen vnd geweschen. Eschin boum bletter wasser heilet vast die bösen beyn morgens vnd abens mit geweschen vnd tücher dar in genetzt vnd dar über geleit. Eschyn boum bletter wasser tücher dar in gnetzt vñ vff blottern geleit die vß gangen sint heilet es.

Das. VI. Capitel dis andren büchs von den wassern/deren namē an heben ist an dem büchstaben. F.

Von fenchel krut wasser

Enchel wasser. Das krut von den kriechen maratron. vñ von den arabischen bazienis/oder haienegi od hackasmech genant. vnd in latinischer zungen feniculus. In tütscher sprach Fenchel. Des geschlechtz manigfeltig ist/als wild vnd zam. Der zam gemeinglich bekant ist von dem ich hie schriben bin den Auicena/ na feniculus ortulanus oder feniculus domesticus gnant. Aber feniculus romanus von den tütschen Enis genant ist. Vnd feniculus algul/oder feniculus porcinus vō den tütschen berwurtz genant. Vnd in latinischer zungen pencedanum. Aber feniculus martinus/oder feniculus mōtanus/od feniculus erraticus/oder feniculus caballinus oder equinus von den tütschen wilder oder roß fenchel genant. Das beste teil vñ zit des fenchels distillierūg ist in dem end des meyē. aber die wurtzel īend ō hundtag.

¶A Fenchel wasser macht heyter vnd cle/ret die dunckel ougen/vnd was den ougen gebúrt.es sy vomm hitzen oder von keltin/so man das wasser in die ougen dr̃pffet vnd an die schloff adern stricht/dz zücht die hitz oder keltin vß den ougen.

¶B Fenchel wasser das in die ougē gethon scherpffet das gesicht vnd das schweren oð flüssigen oder rötin vertribt es.viii.oder.x. tag allen abent eyn stund vor nacht in die ougen geton ¶C Fenchel wasser nüchtern getruncken ye vff.iii.lot reiniget das hertz.

¶D Fenchel wasser getruncken ye vff.ii. lot vnd das houb mit bestrichē vnd võ im selber lassen drucken werdē/sterckt dz hirn.

¶E Fenchel wasser getruncken morgens vnd abens/yedes mol.ii.oder.iii.lot macht wyt vmb die brust. ¶F Fenchel wasser also genützt macht dem mēschē ei gůt stim.

¶G Fenchel wasser morgens vnd abēs ge/truncken/yedes mol.iii.oder.iiii.lot.vi. oder viii.tag an einander reiniget die lung/vnd ist gůt für geschwere der lungen.

¶H Fenchel wasser also genützt reyniget den magen vnd stillet die hitz des magēs.

¶I Fenchel wasser also getruncke ist gůt zů der lebern/wann es reyniget sye.

¶K Fenchel wasser morgens vnd abēs ge truncken ydes mol.ii.oder.iii.lot.viii.od.x. tag ist gůt für das grüen in der blasen vnd den die i der blasen siech sint ¶L Fenchel wasser etwā manchen tag getruncken/ydes mol vff.ii.lot vnd vnder den tranck gemy/schet benympt vnd vertribt vnkúschheit.

¶M Fenchel wasser getruncken vnd mitt bestrichen macht gůt farb vnd liecht wan/gen vnd clert das angesicht.

¶N Fenchel wasß gtrückē etwā māig mol ydes mol.ii.oder.iii.lot ist gůt für vergifft.

¶O Fenchel wasß in die oren getröfft tötet die würm die dar in sint. ¶P Fenchel wasser getruncken etwo manig mol stillet das buch we ¶Q Fenchel wasser mit wyn gemyschet vnd getrücken/ydes mol vff.ii. oder.iii.lot vertribt die wasser sücht.

¶R Fenchel wasser die apostemē des heim/lichen ends heylet es/vnd tücher dar in ge/netzt vnd dar über geleit. ¶S Fenchel wasser acht oder zehen tag getruncken mor/gens vnd abens ydes mol vff.iii.oder.iiii. lot vertribt die gilb ictericia genant/vnnd den schmertzen der siten benympt es.

¶T Fenchel wasser sechs oder acht tag allē tag morgens vnd abens ydes mol.ii.lot ge truncken offnet die verstopffung des miltz.

¶V Fenchel wasser ein tüch dar in genetzt vñ vff die leber geleit benympt die hitz der lebern. ¶X Fenchel wasser getruncken ydes mol vff.ii.lot ist gůt den die mit not harnent/oder nit wol harnen mügent/den bringet es vnd reyniget den harn vnnd die blase/vnd für alle gebresten der nieren vnd reyniget sie. ¶Y Fenchel wasser vff ver/gifft schlangen biß geleit morgēs vñ abens vnd dar mit geweschen heilet es.

¶Z Fenchel wasser ist gůt zů allen kranck/heiten des houpts getrücken/vnd dz houpt mit bestrichen vñ von im selber lassen dru/cken werden. ¶AA Fenchel wasser drey oder vier tag getruncken morgens nüchtern vnd abens tribt den frouwen ire zyt.

¶BB Fenckel wasser zehē oder zwölff tag getruncke morgēs vnd abens/ydes mol vff iii.lot ist gůt den ämen die nit milch gebēt so gewinnet sie vil milch. ¶CC Fenchel wasser getruncken zwen oder drig tag mor/gens vnd abens/yedes mol.iii.oder.iiii.lot vnd den win mit gemyschet vertribt dz vn willen/das ist dz vff stossen/als ob sich der mensch erbrechen wolt. ¶DD Fenchel wasser in die ougen gethon die do star blint wellen werden/vnd dar zů getrücken etwā manig zit es hilfft in. ¶EE Fenchel wasser getruncken morgens vnd abens/ye/des mol vff.iii.lot die grob matery in dem lyb macht es subtyl. ¶FF Fenchel was/ser also getruncken meret die sperma.

¶GG Fenchel wasser also genützt ist gůt für die schloffen sücht/litargia genant.

Von fedistel wasser

Fedistel wasser. Dz krut von den latinschen Labrum veneris oder cardo sancte Marie genāt würt. Vnd von den tütschen Fedistel/oder vnser frouwen Distel/oder wiß Distel/ein stechens krut mit eim hohen stengel vñ breyt bletter besprengt mit grossen wissen flecke. ¶ Das beste teil vnnd zit siner distillierung sint die bletter von den dorsen gebrochē vñ gebrant in dem end des meyen. ¶ Item ¶ Fedistel wasser getrücken morgens vnd abēs vnd zů mittag zwen oder dry tag/yedes mol vier oder fünff lot ist vast gůt für dz stechē in dem lyb/besunder den jungen kinden. ¶ Item ¶ Fedistel wasser ist gůt den jungē kinden getruncken morgens vnd abens/yedes mol vff anderthalb lot/vñ vnder andern tranck gemyschet ist gůt für das gesegnet/ das ist ein vnnatürlich hitz dz freissam genant. ¶ Item ¶ Fedistel wasser morgens/mittags vnd zenacht getruncken yedes mol vff iii. lot ist gůt für gerunnen blůt in dem mēschen/es sy von fallen oder von schlahen. ¶ Item ¶ Fedistel wasser macht wyt vmb die brust vñ vmb das hertz morgēs vnd abēs yedes mol vff. ii. lot getrückē vnd vnder synen andern tranck gemyscht fünff od sechs tag vntz er genyßt. ¶ Item ¶ Fedistel wasser also getrücken ist vast gůt der lungen vñ dem miltz. ¶ Item ¶ Fedistel wasser morgens mittags vnnd zů nacht getruncken/yedes mol. vi. lot ist gůt der entzünte leber vnnd ander hitz/drüeltig lynen tücher dar inn genetzt vnd dar über geleit. ¶ Item ¶ Fedistel wasser also getrücken löschet den durst.

Von filipendel wasser

Filipendulen wasser. das krut võ den Kriechischen Fisalidos / oder patriscira oder viscago gnant. vñ in latinischer zungen Filipendula. doch wider redt Symon ianuensis vñ spricht das fisalidos sy alchechengi / das do sint die iuden kirsen / also ich in dem bůchstaben. J. zeigen will. aber mich nit wundert die wort des vorgenãten Symonis das er verstanden hat das fisalidos sy alchechengi vmb der tugent vnd krafft willen die sie beid haben sint in diuretica als vß triben den stein vnd das grüen. ¶ Aber in der warheit fisalidos ein gemeiner nam ist des kruts filipendula in dem merischen landen als apulia / do man sin vil vinden ist / als Dyascorides spricht / vnd das es hab bletter garby glich dem peterling / doch mit einer kronen als der fenckel oder dillen. Ye doch so ist Dyascorides nit in vnser landen gewesen do wir sin gnůg haben sint / von vilen wilden garb in tütscher zungen gnãt würt darumb das sin bletter einwenig cleyner sint dann peterling. sunder der garbẽ glich sint etwan habent ein stengel dar vff die kron wachsen ist / als der garbẽ vñ die wurtzel knodecht oder drůsecht. darumb sie offt von ettlichen latinischen Scrofularia minor genant würt. ¶ Das beste teil vnd zit siner distillierung ist das krut vñ wurtzel vnder einander gehackt vnnd gebrant ymend des meyen. ¶ A ¶ Filipendel wasser getruncken morgens vnd abens / ydes mol vff. iii. lot ist vast gůt für die pestilentz. ¶ B ¶ Filipendel wasser vier oder sechs lot getruncken ist gůt für vergifft so ein mẽsch etwas vergifft gessen oder getruncken het.

¶ Võ freissam krut zwasser

Freissam krut wasser. dz krut von den kriechẽ torqueta. vñ võ dẽ arabischẽ marefolon genãt. vñ ĩ latin Yacea od̃ herba clauellata. võ den tütschẽ freissam krut / darũb dz sin wasser gůt gtrũcken ist für ein kranckheit d̃ iungen kinden genãt dz freissam. in latinscher zungẽ erisipila genãt. vñ ouch võ etlichẽ driualtigkeit blůmẽ genãt / vmb dryerley farb siner blůmen / gelb / blow vñ wyß. vñ ist wild vnnd zam. Dz wild wachsen ist vff den gebuwẽ eckern. das zam gepflantzt würt ĩ dẽ gertẽ. ¶ Die beste zit siner distillierung ist dz gepflantzt krut vñ stengel so es blůmen treyt mit einander gebrãt. ¶ A ¶ Freissam wasser ist gůt den iungẽ kinden wan sie die vnnatürlich hitz überloufft / vnd sie krencket / den geb man es zů trinckẽ ydes mol vff anderthalb lot vñ mysche in ir tranck do mit so vergeet es in. ¶ B ¶ Freissam wasß morgẽs vñ abẽs getrũckẽ ydes mol. ii. od̃. iii. lot ist gůt den die dempfig sint vm̃ die brust vñ vmb dz hertz die lüfft es vñ hilfft wol.

C Freissam krut wasser getrūckē morgēs vñ abēs etwā manchē tag/ydes mol.ii.lot ist gůt den lüten iung od' alt die geschwere od' geschwulst vm̄ dz hertz od' vm̄ die brust babent. D Freissam wasser in vor genā/ter mossen gtrūckē ist gůt den die geschwer an d' lūgē habē/dz v̄tribt es. E Freissam wasser ist gůt fur all böse hitz gtrūckē morgens/mittags vñ zů nacht.vnd vßwendig mit dücher dar in gnetzt vñ darüber geleit.

Vō fünffinger krut was.

Fünff finger krut wasser. Das krut von den kriechē pentaphi on.vñ in latinischer zungē quinqz foliū. von den tütschē fünffinger genāt würt/vm̄ der fünff bletter willen die es het.vñ ist eī krut fliechtende vff d' erdē mit eim langē stēgel. Die beste zit siner distillierūg ist das krut stengel wurtzel mit aller siner substātz ge/hackt vñ gebrant im mittel des meyen.

A Fünffinger krut wasser gtrunckē morgens vñ abens.xii.oder.xvi.tag/ydes mol vff.iii.lot ist gůt für den stein. B Fünff finger krut wasser in ob gemelter mossen getrunckē ist gůt für dz grüen in dē lendē vñ reiniget die nierē. C Fünff finger wasser die stirn do mit bestrichen vñ ein vierfeltig důch dar in gnetzt vñ darüber geleit v̄stelt das blůtē der nasen. D Fünff finger wasser ist gůt für zittern der glider vñ der hend all mol do mit bestrichen vñ vō im selber lossen druckē werdē dz ist vast gůt vñ erfaren an eym goldt schmidt zů Straßburgk genāt Adam tüfel. E Fünff finger krut wasser heilet alt vnd nüwe wundē/do mit geweschē morgēs vñ abēs/vñ dücher dar ī genetzt/vñ dar über geleit. F Fünff finger wasser getrūcken vñ dücher dar ī gnetzt vnd über apostemen geleit vñ geschwulst vertrib alle geschwulst/vñ ist eī durchlüchtig gůt wasser. G Fünff finger krut wasser laxiert vß der massē vast/vñ zwinget alle artzeny das sie resoluieren můß/getrūcken vñ von vssen vff geleit. H Fünff finger wasß löscht allerley hitz vñ alle übel dz sie vergont vñ heilent/lynin dücher dar in genetzt vnd dar über deleit morgens vñ abens.

Von frösch wasser.

FRösch wasser. Sie von den kriechē vnd arabischen Diskoa genant sint Vnd in latinischer zungen Rana. Deren sint vil geschlecht. Ettlich wachsent vñ wonent gern vff den boumē loub frösch von den tütschen /vñ in latin Cories gnāt. vnd etlich in den wasseren von den latini/schen Rana marina genant/vnd ettliche wonen sint vff eckern in latinischer zungen rana terre genant/von den ich hie schriben bin. ¶Das beste teil vnd zit irer distillie/rung ist vff sant Johanns tag des töuffers gefangen vff den eckern vnd gebrant wye ich vonn dem eiger wyß gelert hab in dem büchstaben.E. vnd ob das wasser nit luter gnůg wirt von dem ersten brant/so werd es darnach p alembicum gebrant.

¶Z ¶Frösch wasser ist das best wasser für das gesücht wo es ist das man sich do mit ribet/vnd von im selber laßt drucke werdē. vnd lynin tücher dar in genetzt/vnnd dar über geleit/so gelyt im das we dar von.

Von frösch rogen wasser

FRösch rogen wasser. ¶Frösch rogen von den latinischen sperma ranarū genant würt.vnd von den tütschen frösch gerog/oder gemeyß.vnd würt fundē das merer teil in etlichen stillstonden was/sern/wie ein galrey mit vil schwartzē ougē in dem anfang des mertzen würt es füden darumb es in der selbigen zyt gefangē wer/den soll mit einem sybecken/vnnd ein tag lossen trucken werden/das das wasser od sin überflüssige füchtigkeit sich daruō scheiden ist/dann gebrant oder gedistilliert.

¶Z ¶Frösch gerog wasser ist ein gůt wasser zů allen hitzigen schaden.ein tůch od henf/fyn werck dar in gnetzt vnd dar über geleit zum tag.iii.mol.

Von fick wartzen krut wasser.

FIck wartzen krut wasser. Das krut von den latinischen testiculum sa/cerdotis genant würt.vnd vō den tütschen fickwartzen krut.darumb das sin wurtzel geschaffen ist glich den fickwartzē vnd ist ein krut bletter vnd krut in lengde einer spannen/vnd gelb bliemlin/vnd we/ret nit lenger dann vntz vßgond des meyē so verschwint es dz mā sin nyme mer sint. Die bletter glich dem violen krut doch eyn/wenig cleiner. Das beste teil vnd zyt syner brennung sint bletter vñ wurtzel mit aller siner substantz gebrant mitten im meyen.

¶Z ¶Fickwartzen krut wasser ist ein pānci/pal für fickwartzen getruncken morgēs vñ abens/ydes mal vff.iiii.lot/vñ tücher dar in genetzt vnd darüber geleit zum tag.ii. oder.iii.mol.

Von fögels zung wasser

Fogels zung wasser. Das ist ein gewechß anhangend eins boums als ich beschriben hab in dem büchstaben E. von dem eschyn boum/vnd das gewechß ist glich eins vogels zung do her im die latinische lingua anis sprechent. Die beste zit siner distillierūg ist end des meyē ¶ Fogels zung wasser ist warm im andern grad/sich neiget zū füchtigkeit/bewe/get den harn/getruncke zū tag.ii.mol.ydes mol vff.iii.lot. ¶ Fogels zung wasser also getrūcke meret sperma vñ retzet zū vnküschheit. ¶ Fogels zung wasser also getruncken ist vast bequemlich in hertzlicher blödigkeit vñ melancoly. darumb dz es bequem ist zū verdouwen die melancolische füchtigkeit. ¶ Vnd vertribt das we in den siten.

Das. VII. Capitel dis an

dren büchs von den wassern/deren namē an heben ist an dem büchstaben. G.

Von gotts gnod wasser.

Gotts genad wasser. dz krut vō den latinischē herba ruperti gnāt/oder acus muscata. Von den tütschen storckē schnabel/od gotz gnag. vnd ist doch nit dz krut dz die latinischē gracia dei heissent/dz by den wassern wechßt/dan dis krut ist zweierley. dz ein wechßt vff hertem erdtrich/sich spreiten über dz angesicht des erdtrichs/vñ ist dz klein storckēschnabel. aber dz krut storckē schnabel gern wachsen ist vff den techern/mit etwas rotfarwē stenglē/in hōhe by anderthalb spānē/eins bōsē geschmacks/die bletter glich dē peterling ¶ Die beste zit siner distillierūg sint die stengel/bletter mit aller siner substātz gehacket vñ gebrant im end des meyen/oder anfāg des brachmonatz. ¶ Gotts gnad wasser ist gūt für das essen an der frowē heymlich end/do mit zum tag zwei mol geweschē vñ linyn büchlin dar in gnetzt vñ dar uber geleit/on zwifel es hilfft. ¶ Gotz gnod wasser ist gūt do eins ein blow mol gefall

oder geschlagē wer ein büch dar innē genetzet vnd zů dē tag. üii. od. üiii. mol dar über gelegt so vertribet es das gerunnē blůt vnder d hut hinweck vñ würt wyß vnd geny/set on zwyfel. ¶ Gotz gnad wasser ist gůt für vickwartzē/ do mit geweschē morgens vnd obenß vnd diechlin darinnē genetzet vnd dar wff gelegt. ¶ Gotz gnad wasser ist gůt für das gesücht im rucken oder beinē oder anderschwo das we mit bestrichen vnd bücher darinnē genetzt vnd dar über gelegt. ¶ Gotz gnad wasser ist gůt do einer frowen die brüst we thůnd vnd rot geschwollen sind bücher darinnen genetzt vnd darüber gelegt zů dem tag. ii. oder. iii. mol. ¶ Gotz gnad wasser ist gůt weñ sich ein mensch klemmet oder knüscht/ bücher darinnen genetzt vnd dar vff gelegt zů dē tag. ii. oder. iii. mal.

Von geiß milch wasser.

GEiß milch wasser vō den kriechē vñ arabischen lelen genant vnd in latinischer zungen lac caprinū genāt würt/ vnd das beste teyl vnd zyt syner dysti/lierung ist die milch vō den geissen die vff dē hohen bergē wonēt dar nach die vff gůtten wysen oder mattē gond da vil blümen stond mitten im meien die am morgen gemolcken ist gebrant. ¶ Geiß milch wasser getrunckē morgens vñ abēß yedes mal vff. iiii. lot ist gůt für die pestilentz. ¶ Geiß milch wasser. das antlyt morgēß vñ abens mit bestrichē od wů es ist vñ vō im selber lassen trucken werden vñ das oft gethon ist gůt für die rüsemē vnder dē antlyt. ¶ Geiß milch wasser getruncken morgens mittags vñ abens yedes mal vff vi. lot. iiii. oder. v. tag ist gůt für das krimmen in dē buch. ¶ Geiß milch wasser gedystillieret vñ getruncken morgens vñ obens yedes mal. iii. oder. iiii. lot ist gůt für dz wyß der frowē wan dz hilfet gar wol als manig mal bewert ist.

Von gersten krut wasser

GErsten krut wasser/ von den kriechen trachea vñ von den arabischen habaet oder habaer genant vñ

in latinischer zungen ordeū zů tüsch gerst. Die beste zyt irer dystillierung ist im end des meyen. A. Gersten krut wasser/ist gůt in die ougē gethon für böß gebrestē der ougen wan es machet sie luter vnd clar vñ trücknet die ougen.

Von gacheil wasser

Gacheil wasser dz krut von den kriechen anagallus od̄ myoschais/ oder xantala/vnnd von den arabischen yppia aber in latinischer zungen auricula muris/von dē tüschen gacheil od̄ calmcar krut/wie wol im die alten philosophi auricula muris sprechend/das wer müsör das krut/so ist es doch nit das krut/das wir tütchen müsör vnnd die latinischen bilosella nennent. Gacheil das krut drierley gestalt ist als maior/minor/vnnd media/rot/ blo wyß/wan das groß hat rotfarb blůmen dz clein blo hymel farb blůmē in größ d̄ rotē mit eim fiereckechten stengel rund somen glych dem coliander flechten vnd wachsēt vff der erdē an gebuwendē stetten in latinischer zungē morß galline oder morgellina von dē tüschen hünner darm oder hünner byß. Aber dz media von dē tüschen fögel krut genant würt mit wyssen blůmen. Aber gocheil von dē ich hie schribē bin/ hat rot blůmē. In der zyt so es blůmē tragē ist stengel krut vñ blůmē mit einand̄ gebrāt wan dz selbig dz best vnd̄ in allen ist/ darumb es genant würt masculus der man vñ femina dz wiblin/vō etlichen latinischē cardabella genāt würt darumb dz eß gern die dystel zwyg essen sint. A. Gocheyl wasser getruncken vff. vi. lot vnd dan nyd̄ gelegt vñ warm zů gedeckt dz einer schwytzen werd ist gůt für die pestilentz vnd das mendlin gehört dē mānen/vñ das wyblin den frowē. B. Gacheil wasser allen tag ein mal oder. ii. getruncken iedes mal vff iiii. lot vñ de wundē morgens vnd abens mit geweschen heilt die frischen wunden.

Von guldin gunsel was.

GVldin gunsel wasser das krut von den latinischē Consolida media ge/nant würt/wie wol etlich sprechend das es Consolida minor heisset sunder et/lich wyder redendt es/vnnd sprechend wal/wurtz consolida maior vnnd güldin gun sel Consolida minor vñ maßlieb das krut consolida media heisset. Aber in d warheit so ist der gunseln geschlecht dryerley als brimel/güldin gunsel/vnd die grosse gunsel vnd etlich sprechent brümel guldin gunsel das nit ist zů erkennē der vnderscheid Brimel so bin ich genāt ein brun blům ist mir bekant. Güldin gunsel ist der namen myn Myn blům gybt bloen schyn. Groß gunsel sol ich geheissen syn. Wol ich der blümen berobt bin. Das böste teil vnd zyt syner distilierūg ist das krut blümē vnd stengel mit aller syner substantz gebrant im mütē des meyen. Güldin gunsel wasser ist gůt für wetung vnd schürpfende brennende gederm getruncken morgens vñ mitags vñ nachts so mā schlaffen wil gon yedes mal vff.iii. lot. Güldin gunsel wasser ist gůt den müdē glydern vñ geeder etwo dicē da mit geryben vnnd von im selber lassen trucken werden. Güldin gunsel wasser. viii. oder. x. tag allen tag getruncken morgēs nüchtern vñ so man schlaffen wil gon yedes. ii. lot ist gůt für das krümen vñ alle serung in dem lyb. Güldin gūsel wasser ist gůt dē wundē allen tag morgens vnd abens mit gewesche vnd lynen düchlin darin genetzet vnd dar vff gelegt heilet es bald. Güldin gunsel wasser ist gůt für gerūē blůt in dē lyb/ob es vō schlagen oder stossen sy yedes mal vff. iiii. oder. v. lot. Güldin gunsel wasser ist vast gůt für das essen in dem mund morgens mittags vnnd zů nacht da mit suber vnd rein gewesche. Güldin gunsel wasser getruncken morgens mittags vnd nachts yedes mal vff. iiii. lot vñ syn tranck da mit gemyschet ist gůt für dz stechen im lyb. Güldin gunsel wasser ist gůt getruncken in vor gemelter massen vnd vß wenig dar vff gelegt für geschwulst. Güldin gūsel wasser ist gůt wen d schlag geschlagen hat vnnd nit reden mag so gyb im dz wasser zů trincken so würt er vō stūd redē. Güldin gunsel wasser vff. ii. lot vnd pfesillien somē. x. gerstē körner schwer darin gebeisset über nacht vñ darnach ein clein schwemlin dar in genetzt vnd vff die zung gestrichen zům tag. iii. od. iiii. mal dz hilfft dem die zung schwartz ist worden in einem heissen siechtagen.

Von groß gunsel wasser.

GRoß gunsel wasser von dem ich vorgeschriben hab/hat bleter nach glych dem mangolt/doch ei wenig cleiner en alle blůmē/yeder mā wol bekant. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist dz gantz krut im brach monat. Groß gū sel wasser ist gůt getruncken für geschwer yssen vnd innen vnd dar über gelegt. Groß gunsel wasser ist gůt für dz essen an der frowē heilich end offt da mit geweschē.

Von gamander wasser.

Gamander wasser/das krut von dē kriechē Camedreos oder cameb/ od cameropa/ vñ von den arabischen hamedreos genāt/ in latinischer zūgen quercula minor/ vnd von den tütschē gamāder oder blo menderlin/ darumb dz es blo blümen tragē ist/ vñ das gantz krut ist in der höhe einer spannen vast gern wachsen in den gerten. ¶ Das beste teil vnd zyt siner dystillierung ist im mütteln des meiē mit aller syner substantz gehackt vnnd gebrant. ¶ Gamander wasser getruncken vff.iiii.lot vertrybt die totte geburt vō der müter. ¶ Gamander wasser offt vnd dick getrücken yedes mal.iiii.lot hilffet den die gebrochen sint in dem lybe. ¶ Gamander wasser etwan manchen tag allē morgēs vñ abēs yedes mal vff.iii.lot getruncken reiniget vnnd machet gůt blůt vnd erfröwet dz hertz. ¶ Gamand wasser getrücken morgens mittags vnd zů nacht yedes mal vff.ii. lot erfryschet die leberen/ vnd kület sie sunderlichē/ wan es mit den blümen gebrant ist. ¶ Gamander wasser etwan manchen tag morgens mittags vnd abens getruncken yedes mal iii.oder.iiii.lot vertribt dz okallen. ¶ Gamander wasser ist vast gůt für dz essen im mund zum tag.iii.mal mit geweschen heilet ser da von.

Von genserich wasser.

Genserich wasser das krut vō den latinischen protentilla oder tanacetus agestū genant von den tütschen grēserich oder genserich darūb dz die gens das krut gern essent/ vnd ist ein krut spannen hoch etlich mit gelen blůmē die bleter inwenig grien/ vñ vßwendig wiß die beste zyt syner dystillierung ist wurtzel vnd krut zwischen den zweien vnser lieben frowē tag gehackt vnd gebrant. ¶ Genserich wasser in die ougen gethon ist gůt für die flüsse vñ schuß der ougē vñ och für die rötē d ougen. ¶ Genserich wasser ist gůt für die vnrechten bzogen offt vnnd dickē da mit be/

strichen so vergont sie. ¶ Genserich wasser in die ougen gethon ist gůt für dunckel fynsterkeit fel vnd flecken der ougen die eĩ menschen in eim iar gewachsen sint. ¶ S ¶ Genserich wasser ist gůt für die blotteren der ougẽ etwan manig mal darin gethon verdrybt sie. ¶ E ¶ Genserich wasser heilet wunden zum tag.ii. mal mit geweschen. ¶ F ¶ Genserich wasser also gebruchet vnnd tücher darin genetzt vnnd darüber gelegt halt den wolff. ¶ G ¶ Genserich wasser ist gůt den die siech im rückgrot sind vnd vil we dar in habent dick da mit geriben. H ¶ Genserich wasser getruncken. vi. oder viii. tag morgens vnd abents an einander allen tag yedes mal vff.ii.oder.iii. lot ist verstellen das wyß der frowen.

Von gẽserich blumẽ

GEnserich blümẽ wasser võ den latinischen flos tanacetũ agrestum genant zů tütsch genserich blümẽ die beste zyt syner dystillierung ist so die blümen zyttig sind einer follen zyttigung gedystilliert per alembicum. ¶ K ¶ Genserich blümen wasser getruncken morgens nüchtern vff.ii.oder.iii.lot.vii.oder.vi.tag stercket den menschen in allen synen glydern. ¶ B ¶ Genserich blümen wasser in die nase gezogen oder gossen võ getruncken ist gůt den menschẽ die den schnupfen habẽ vom houbt so flüsset es zů der nasen vß. ¶ C ¶ Genserich blümẽ wasser ist vast gůt den ougẽ ein stůd vor nacht darin gethon. ¶ D ¶ Gẽserich wasser ist dz beste über alle and für dz schwindlen in dẽ houbt võ hyrn morgens vnd abens yedes mol getruncken.ii.lot võ das houbt mit bestrichen etwo manchẽ tag. ¶ E ¶ Genserich blümẽ wasser ist gůt für alle fule hyrn die do haben trüffen ougẽ võ stercket alle glyder getrücken morgens võ abens yedes mal.ii.lot võ die glyd domit gerybẽ võ von im selber lassen trucken werden. ¶ F ¶ Genserich blümen wasser ist ein edel wasser do ein mensch ein füchtẽ schadẽ hat das die füchtikeit durch die schweiß lõchlin võ den latinischẽ poro genãt tringẽ ist ein büchlin darin genetzet vnd zum tag iii. mal darüber gelegt stellet võ heilet das.

Von gundreb wasser.

GVnd reb wasser dz krut võ dẽ latinschen edera terrestris/ vnd zů tütsch gundreb genãt ist yder man bekant ¶ Das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist dz krut võ strengel gehackt vnd gebrant im anfang des brach monats. ¶ A ¶ Gundreb wasser morgens võ abẽs getruncken yedes mal.ii.lot etwo manchẽ tag ist gůt für den hertz rittẽ. ¶ B ¶ Gundreb wasser.vi. oder.viii.tag.allen tag morgens niechtern vnd des abens so man schlaffen wil gon iedes mal.iiii.lot getruncken ist gůt für die gilb ictericia genãt. ¶ Gůdreb wasser in vor gemelter massen ist gůt zů eim bösen magẽ. ¶ S ¶ Gundreb wasser ist gůt getrũcken vff.iiii. lot in eim bad oder flegma hat in der blosen/magẽ/lebern/oder lungẽ so verzert es sie im vnd würt gesunt. ¶ E ¶ Gundreb wasser ist gůt getrücken vff.iiii. oder. vi. lot für vergyfft der pestilentz die trybt es vß. ¶ F ¶ Gundreb wasser. v.

oder.vi.tag allen tag.ii.oder.iii.lot getrū/
cken das ist gůt für houbt geschwer. G
Gūd reb wasser morgens mittags vnd
abens getruncken yedes mal vff.iii. lot et/
wo.iii.oder.iiii.tag macht wol harnē. H
Gundreb wasser getruncken.v.oder.vi.
tag morgens mittags vnd zů nacht yedes
mal.ii.lot offnet die verstopffung des miltz
vnd lebern. I Gund reb wasser getrun/
cken.ii.oder.iii.tag morgens vnd abents ye
des mal vff.iii.lot bringt den frowē ir zyt
genant menstruum. K Gundreb was
ser ist gůt zů dē geiycht getrūcken vnd die
glyder da mit geriben. L Gūdreb wasser
getrūckē morgēs mitags vñ zů nacht yedes
mal vff.iiii.lot ist vast gůt den frowen die
schwer glyder od̄ ein grossen lyb habent vñ
die glyd̄ da mit geriben zum tag.iiii.mal.

Von gel violen ꝛ wasser

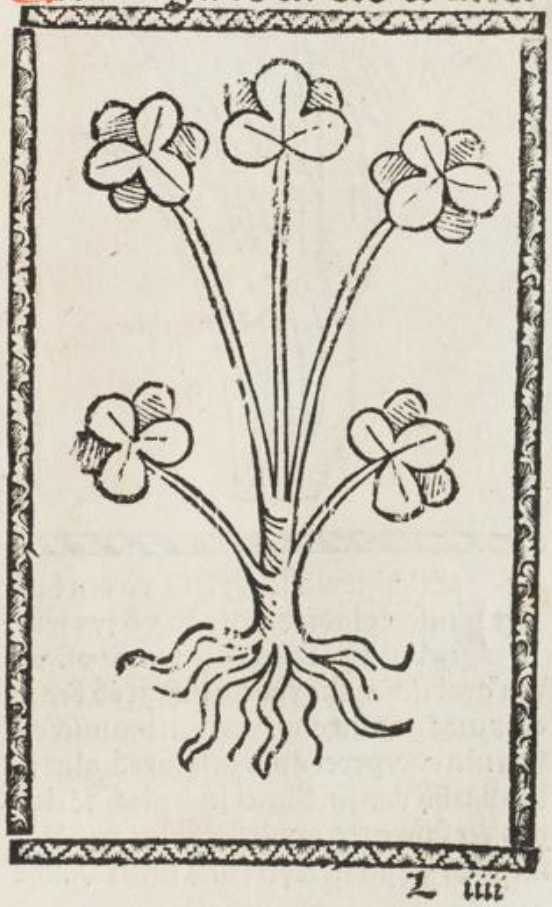
GEl violen wasser dz krut von den
arabischen vnd latinischen cheiri ge
nant vñ in tütscher zungen gel vio
len oder gel negel blümblin der gestalt try/
erley ist/gel/wyß/vñ brun/od̄ purpel farb
vnd sind in der lenge stengel vnd krut vff
anderthalb ellenbogē hoch. Das beste teil
vnnd zyt der gelen negle blümlin oder gel
violen zů dystillieren sint die dolden oder
gypfel so sie einer volkūmen zytigung sind
ist gar nahe am end des meyen. A Gel
violen wasser getruncken morgens vnnd
abens yedes mal vff.ii.lot ist gůt dem sin
synn zergangē sind oder die nit hat/es sterk
et vñ krefftiget vñ bringt sie wyd̄. B Gel
violen wasser getruncken morgens vnnd
abens yedes mal vff.iii.lot stercket vñ kref
tiget die leber. C Gel violen wasser al
so gebrucht sterckt die nieren. D Gel vio
len wasser.iii.oder.iiii.wochen getruncken
morgēs mitags vñ zů nacht yedes mal vff
iii.lot macht die frowē fruchtbar. E Gel
violē wasser.vi.oder.viii.tag also getrūckē
reiniget die frowē nach d̄ geburt. F Gel
violē wasser.xii.od̄.xiiii.tag allē tag mor
gens vnd abens getruncken yedes mal vff
iii.lot ist gůt dē die zů sere vnküscheit getri
ben haben die sterckt es vnnd krefftiget sie
wan es erfrōwet die sel im lyb. G Gel
violen wasser in vor gemelter massen getrū
cken ist gůt wem das hertz siech ist von kel
tin wegen das wermpt es wyder. H Gel
vyolen wasser getruncken in vor gemelter
massenn scherpffet die sin vñ vernunfft.
I Gel vyolē wasser getrūcken morgēs vñ
abens yedes mal.iii.lot.xii.oder.xiiii.tag
erfrōwet das gemüt. K Gel violen was
ser getruncken in vor gemelter massen lüt
tert vnd krefftiget das verdorben blůt vnd
wermpt das marck in denn beinen vnnd
drybet die kalten fluß vß. L Gel violē
wasser ist gůt dē die dz paralisis od̄ dē dro/
pfen habent das in die zung lam ist vñ nit
reden mügen vnd dem es die syten droffen
hat/das wasser.iii.oder.iiii.wochen getrū/
cken morgens vnd abens yedes mal.ii.lot
vnd sin tranck da mit gemischet vnd die
glyder da mit geribē. M Gel vyolē was
ser ist gůt dem die hendt zytern da mit gery
ben morgens vñ abens vō im selber lassen
trucken werden vnd getruncken yedes mal

vff.ii.lot benympt das zyttern der hend vñ glyder. ¶ Gel vyolen wasser getrücken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot kület ein wenig dz hertz das geschycht vß vrsach syner kreffrigung vnnd sterckung ob es zů vil keltin het so temperiert es ob es zů vil hytz het so temperiert es ouch/darumb das es das hertz erfröwet. ¶ Gel vyolē wasser erfröwet das geblüt in vorgemelter massen getruncken. ¶ Gel violen wasser ist gůt für alle flecken vnder den ougen sie sint vō hytzē oder von keltī vnd machet wyß vñ clar angesicht. ¶ Gel vyolen wasser ein lynē důch dar in genetzt vnnd vmb dz houbt gebundē legt allen wetagē des houbts vnd die schüß vnd machtt wol schlaffen.

Von garben wasser

GArben wasser das krut von den kriechen mirofilos vnd in latinischer zůgen millefoliū tusent blat genāt vñ vō dē tütschē garb/dz krut zweierlei gestalt ist doch nit eins geschlechts vō vylen filiē dula wild garb genāt würt sundlichē garb vylē wol bekāt ist. Vñ die zyt syner vyssallierung ist dz krut vnd stengel mit ein ander gehackt vnd gebrant im end des meyen. ¶ Garben krut wasser morgens nüchteren getruncken morgens.iiii.lot vñ damit gesalbet dz hertz vnd grüblin do des magē mund stat ist vast gůt da ein mensch ein kalten magē hat so würt im der magē wid er wermpt. ¶ Garben wasser.iii.od.iiii. tag am morgen nüchtern ein kint.ii.lot/cī mittelmessigen.v.oder.vi. lot ist vast gůt für die spůl würm im buch lumbrici genāt ¶ Garben wasser getruncken.ii.oder.iii. wochen morgens vñ abens yedes mal vff ii.lot vnd den dranck da mit gemischt ist gůt do ein mensch sin farb verlorē hat von vberig blüttē. ¶ Garben wasser ist gůt zů frischen wundē morgens vnd abens da mit gewesche. ¶ Garbē wasser getrīcken morgēs vñ abens yedes mal vff.ii. od iii.lot reiniget das geblüt.

Von güldin cle wasser



Güldin cle wasser das krut von yed man wol bekant/ouch von etlichen leber krut geheissen darüb dz es der lebern gůt ist. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung sind die bletter gebrandt im mitten des meyen. ¶ Güldin cle wasser morgēs vñ abens getrücken yedes mal ii. oder. iii. lot ist gůt für das grüen in dē lēden. ¶ Güldin cle wasser in vor gemelter massē getrückē reiniget die nierē vñ macht harnē. ¶ Güldin cle wasser ist vast gůt getruncken der lebern morgens vnd abens yedes mal. ii. oder. iii. lot sterckt die leber.

Von gel gilgen wasser

Gel gilgē wasser dz krut vō den latinischē gladiolus genāt vñ syn wurtzel von dē kriechen Acorus/ vñ vō den arabischen laeg oder hulßegi oð begot oder zueg genant ouch von den latinischen spatula oder pyper apiū genant oð gladiolus darūb das sin bletter sind glych dē clingen der schwertter/ vnd syn blům von den tütschen gel gilgē. Aber syn wurtzel drachē wurtz genāt. Sie beste zyt ðblůmē dystillierūgist so die blům am volkūmesten zyttig ist doch nit nahē dē abfallē/ vñ derē geschlecht vil ist/als in dē büchstabē b vor geschriben stat von dē bloen gilgē. ¶ Gel gilgē wasser getruncken morgēs vñ abens yedes mal vff. iiii. lot etwan manchē tag verstelt dē frouwē dz mēstruū die es ze vil habent.

Von garten kreß wasser

Garten kreß wasser dz krut von dē kriechē Cardamus vnd vō dē arabischen iorsalbachast oð madicra vnd in latin nasturciū genāt vnd von den tütschē gartē kreß darūb dz es vō dē mēschē gepflantzt ist. Es ist ouch ein and kreß vō dem ich vor geschribē hab in dē büchstaben b. in latinischer zungē nasturciū aquaticū getütscher brun kreß/ darumb das sin krut in flüssenden bechen wachsen ist. Aber das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist im end des meyen krut vnd stengel mit einander gebrant. ¶ Garten kreß wasser verdrybet ouch das zann geschwer so man

es dick da mit weschet vñ rybet. ¶ Gar/ten kreß wasser ist gůt getrücken morgens vnd abens für geschwulst vnd damit gerben. ¶ Gartten kreß wasser ist gůt getrücken des morgens nüchtern vff. iiii. lot vertrybt die würm im lyb. ¶ Gattē kreß wasser ist gůt für die porpelln Der es mit hung mischet/vnd ein weich tůch dar in genetzt fierfeltig vñ daruff gelegt/ so dz trucken würt so netz es aber/vñ legs daruff so zühet es die rotē fleckē heruß/wo du eß an dem lybe hast vnd vff der syten da der flec/ke ist / laß im/ist es aber an beiden teilen des lybs/so laß im vff beyden teilen. Jst es dir an dem bein/ so laß vff den knodē vnd drincks morgens vnd abens vnd dorzů gemischet gebrant ertber wasser/vñ hüt dich vor aller hytziger spyß vnd vor lynsen vñ vor kotfleisch vnd leber würst.

¶ Das. VIII. capitel dyß andern büchs von dē wassern derē namen anheben sind an dem büchstaben H.

Von harn krut wasser:

Harn krut wasser dz krut in latin linaria oð herba vrinalis/in tütsch Harn krut darumb das es dē harn bewegē ist ouch von etlichē tütschen flahs krut/ vr/sach es dē flahs glych sycht in lenge vff an derthalb ellenbogē hoch/dann lini in latin flachs vñ in tütsch flachs krut/ vñ ist ouch der esule das ist wolffs milch glych/dan al lein das es enbürt der milch darumb diser verß. Esula lactescit/sine lacte linaria crescit. Vnd dz beste teil vñ zyt syner dystillierung ist das krut vñ stengel mit einander gehackt vñ gebrant im end des meyē. ¶ Harn krut wasser das ist dz beste/wenn die ougen rot sint morgēs vñ abens dar in gethō es ist kū ei heilsamers wasser dar zů zefindē dz ist bewert. ¶ Harnkrut wasser eim wassersüchtigē mēschē vff. vi. oð. viii. lot ge gebē vñ dā die mittel rind vō attich wurtzel als groß als ein hasel nuß geessen so würt er harnē. v. oð. vi. masse an einander das thů also dick byß du sin genyesst.

Vō mitel hold ridē wa.

Das .VIII. Capitel

Holder wasser von der mittel rinden von den latinischen Carrices medrum sambuci genant vnd von dē tütschē die mittelst holder rind. Das best teil vñ zyt syner dystillierūg ist dz du schölest die oberste gro farb rind von dem holtz schoß obē ab/ vñ darnach die and grīē rind die dystillier per alembicū in balniū marie im anfang des meien. Holder rind marck wasser sund gebrant vñ getrücken zum tag.ii.oder.iii.mal iedes mal vff iii.lot ist gůt für die wassersucht. dz wasser nüchtern getrückē vff.vi.lot von stund an zů stůlgon on schaden vñ wol lusticlichē.

Von holder bletter.

Holder bleter wasser ist ein stud nit ein krut/ von den kriechen lencoya vnd arabisch iesemen oder ambach genant vnd in latinischer zungen sambucus von den tütschen holder des gestalt dz er hand ist als sambucus ebulus vñ sambucus rubeus/ doch etlich doctores schriben sint vō sambuci agreste oder siluestre gātz vnbekant. Aber sambucus ist ei hohe stud oder boum vnd ebulus das krut atich oder nyder holder/ darūb dyser latinisch verß. Sambucus est actis. Sed ebulus est kame actis. darum. Holder ist höher geburt Attich nyder würt. Das beste teil vñ zyt syner dystillierung sint die federn gyppfel holden vñ bleter mit einander gehackt vñ gebrant im miteln des meien. Holderbletter wasser ist vast gůt zů heissen beinen vnd fulen/ bruchen offt vñ dick da mit gewesche vnd von im selber lasset truckēt werden offt vnd dick mit für gehabt ist dz er kalt vñ trucken sy darumb er küllen sol wider wertig ist sein natur darumb er heiß vnd fücht ist resoluiert vnd emitigiert darumb er entbint den schmertzen so wenen sie er kül.

Von holder blůt wasser

Holder blůt wasser in latinischer zůgen flores sambuci genant vnd die böst teil vñ zyt syner dystillierung ist ab gestreifft die blůt von den trappen so sie aller volkumlichest zytig ist vnnd gebrandt. Holder blůt wasser morgēs vñ abēs getrücken yedes mal vff.iii.lot weichet die brust. Holder blůt wasser in vorgemelter massen getruncken morgens vnnd abens ist gůt für geschwulst dem menschē vñ dem fyhe vñ da mit geriben. Holder blůt wasser in welcher zyt mā das in die ougen thůt da hytz in ist löscher vnd resoluiert sie. Holder blůt wasser morgens vnd abens yedes mal.iiii.lot getruncken ist gůt für die wassersucht. Holtz blůt wasser hytziget vñ trucknet darumb ist es gůt zů alten schadē die kalt sint do mit gewesche. Holder blůt wasser getrücken weret dem vßsatz. Holder blůt wasser ist gůt für zyttern der hend morgens vñ abens mit bestrichen vnd vō im selber lassen trucken werdē. Holder blůt wasser. viii. oder. x. tag allen tag morgens vnd abens yedes mal. iii. lot getruncken stercket dē magē. Holder blůt wasser ist gůt der vnd dem antlyt ist vß gebrochē do mit morgens abens dz angesicht gewesche vñ von im selber lassen trucken werden. Holder blůt wasser legt das houbt we ei tůch darin genetzt vnd hyndenan vff den nack gelegt vñ angestrichē. Holder blůt wasser getrücken morgens vnd abens yedes mal vff. ii oder. iii. lot etwo manchē tag offnet die verstopffung der lebern miltz vñ nieren. Holder blůt wasser in vorgemelter massen getruncken vertribet den triteglichē rittē vnd reiniget alle flüß die von der melancoli kūment. Holder blůt wasser. iiii. oder. vi. lot getruncken purgiert vnden vß on alle pyn vñ erlüchtert den lyb. Holder blůt wasser ist zickeln wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal. ii. lot vñ am abent in die ougen gethon zerteilt die fel der ougen.

Von hunds zung krut.

Vnß zungen wasser das krut von den kriechen Cinoglossa vnnd latinisch lingua canis genant würt vō dē tütschen hunds zung oder oygern ist ein krut mit weichen lyndē bleteren glych dē wegrich doch on rippe an einem hohen stengel rot farb blümen. Das beste teil vñ zyt syner dystillierung ist krut/bleter/ stengel blüm vnd wurtzel mit aller seiner substātz gehackt vñ gebrāt ī end des brach monatz. Hunß zūg wasser ist gůt für fickwartzen wo sie sind/ hat sie der mensch inwendig so sol er das wasser morgens trincken yedet mal vff. iii. lot byß sie vergond. Hat er sie aber vßwendig das man darzů kummen mag so wesch man sie da mit vnd lynen düchlin darinnen genetzt vñ darüber gelegt sie vergond. Hunds zungē wasser ist gůt zů allen wundē morgens vñ abens da mit geweschen. Hunds zungen wasser ist gůt zů alten schaden do mit geweschen vnd lynen düchlin darinnen genetzet vnd dar über gelegt.

Von hanff krut zwasser

Hanff krut wasser dz vō dē kriechē Canaps vñ von dē arabichē seche oenchi genant würt vnd in latinischer zungen Canapus in tütsch hanff.

Den frummen hanff ist wol bekant.
Sie mich kennen in allem land.
Sie dieb mich hond veracht.
Wol ich manchen vmb das leben bracht.

Das böste teil vnd zyt syner dystilierūg sind die dolden die wil er iung vnnd grien ist gehackt vñ gebrant. Hanff krut wasser ist vß der massen gůt für houbt we das von hytz kūmet das haubt styrn vnd schlef dar mit bestrichen etwa manig mal. Hanff krut wasser ist gůt für alle hytz wo sie ist dücher darinnen genetzt vnnd dar über geleget/ vnnd das im winter zů dem tag. ii. mal/ vnd im summer zů dem tag. iii. mal gethon.

Von hyrtz zung zwasser.

HYrtz zung wasser das krut von den arabischen scoafedeon oder aliütri/ be oder scolopendria genant in latinischer zungē lingua cerui in tütsch hyrtzūg ist ein krut gemeinlich bekannt vil langer schmaler bletter vß einer wurtzel wachsen sind weder somen noch blūmē hat ¶ Das beste teil vnd zyt syner dystillierūg sint die bletter gebrant im meyē ¶ A Hyrtz zūg wasser morgens vñ abens getrücken yedes mal vff. ii. oder. iii. lot ist gůt für verstopf/ fung des hertzen wan es stercket das hertz ¶ B Hyrtz zung wasser gedruncken mor/ gens vnnd abens iedes mal. ii. lot ist vsser masen gůt zů dē miltz. Es würt ouch offt zů zyten das miltz also hert als der spen ab brech dar für sol es. xl. tag getruncken wer den wie vorstat so hilfft es gewißlichen vñ ist ouch gůt für verstopffung des mylts ¶ C Hyrtz zung wasser morgens vñ abens getruncken yedes mal vff. iii. lot ist ouch gůt für verstopfung d lebern ¶ D Hyrtz zung wasser also getrücken ist gůt für den beschen oder kluchsen in latinischer zungen singultus genāt. ¶ E Hyrtz zung was ser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff. iiii. lot ist gůt für dē fierteglichē rit ten ¶ F Hyrtz zung wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot ist gůt für den stein in den lenden vnd in der blosen den brichet es das dick versůcht vnd bewert ist. ¶ G Hyrtz zung wasser ist gůt für hitz an allē glyden tücher darin nen genetzt vnd dar über geleget zů dē tag ii. oder. iii. mal vnd getruncken die lescht es. ¶ H Hyrtz zung wasser ist ouch gar gůt der hitzigē lebern so es vermischet würt mit rosen wasser vnd henffen werck dar in nen genetzet vnd dar über geleget/ vñ das zům tag. iii. oder. iiii. mal geton byß sie ge leschet würt ¶ I Hyrtz zung wasser ist gůt zů dem krebs da mit geweschē vnd ly/ nen tüchlin darinnē genetzt vnd dar uber gelegt das heilt in. ¶ K Hyrtz zung was ser morgens vnd abens getruncken iedes mal vff. iiii. lot getruncken ist gůt für die geschwulst ¶ L Hyrtz zung wasser ist ouch gůt do ein mensch das plat oder das zepfel in der kellen wachset oder da eim die kel sere ist oder ruch wer vnd we det so god eß im von stund ab so man es offt vñ dick im halse gurgelt ¶ M Hyrtz zūg wasser offt vnd dick getruncken yedes mal. iii. lot ist gůt für schwer grusam vnnd forchsam dröm die offt von boßheit des bösen miltzs kümet. ¶ N Hyrtz zung wasser ist gůt für schwermütig vñ trurikeit die ouch vō dem miltz kümet vñ von der melancoli so man dz wasser trincket morgens vñ abēs iedes mal. iii. lot/ mā mag dz wasser ouch wol mischen mit wildem seffen boum was ser/ dz krut von dē latinischen tamariscus vnd von den tüschen burtschē bertschen od bartz genāt wan sie beid zů allen den gebre sten des miltzes principal sint ¶ O Hyrtz zung wasser des morgens vnd des nachtes getruncken iedes mal. iiii. lot verdrybt ge/ rünen blůt von dem hertzen das verstofft ist von vallen oder von streichen/ oder wā einer mit dem andern gestochē hat vnd dē gantzen monat in dē meyen alle nacht. iii.

lot trincket reiniget das bôß von dē gütten vnd dz gesund in dem lyb blybt vñ dz bôß verzert vñ vßgetribē würt. ¶P Hyrtz zung wasser getrücken zum tag. iii. oð. iiii. mal yedes mal vff. iii. lot ist gůt wyder dz tröpflen des harnens. ¶Q Hyrtz zung wasser für schwer grusame vnd forchtsam tröm die offt von boßheit des miltzs kumment offt vnd dick getruncken yedes mal vff. iii. lot. ¶R Hyrtz zung wasser getrů/cken morgens vñ abens iedes mal vff. iii. lot ist gůt für die gylb ictericia genant.

Von hunig wasser

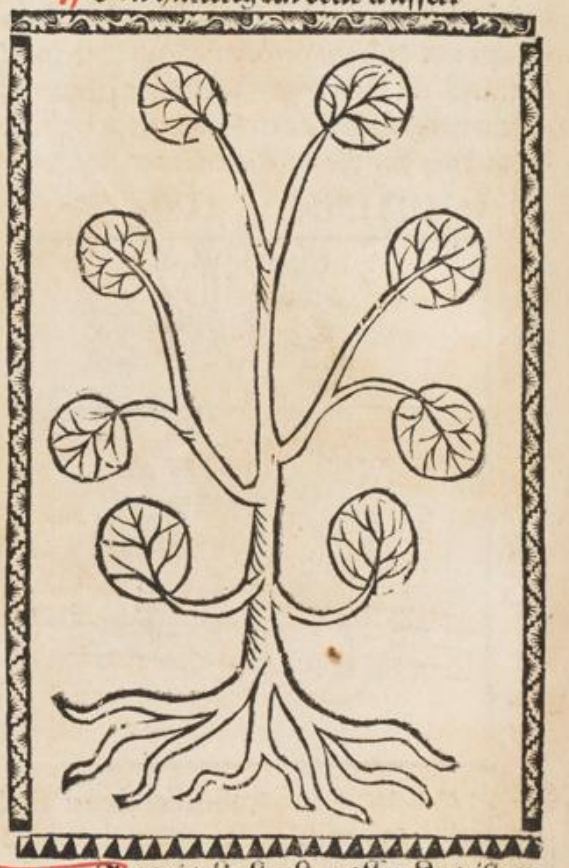
HOnig wasser ī arabischer sprach hel vnd in latinischer zungē mel genant vnd des geschlechts vylerley sint als hunig von den hurnissel bremē vnd ymen. Vnd der beste hung ist von dē immē der do wyß ist vnd die immē wit wonen sind von dem mer oder vō vnreinē stetten vnd wan mā in dystillierē wil/ so sol er gemist werdē vnder reinē wissen geweschnen sand der wyð gedörrt ist wie eī bry er stig sust nit für sich selbs vff vnd wurd drüb vñ nit luter vnd dz füer sol von ersten gar mylt sin ¶A ¶Hunig wasser das houbt offt mit geweschē vnd geribē wachet vast lang vnd hübst har wan es ist erfarē vnnd bewert. ¶B ¶Hunig wasser in die ougen gethon ist vast gůt. ¶C ¶Hunig wasser ver/trybt ouch die fel in den ougē darin gethon ¶D ¶Hunig wasser reiniget die wüste vn reinē wundē vnd alt schaden damit gewe schen allen tag ein mal oder zwei ¶E ¶Hunig wasser macht ouch dz fleisch darin wachsen da mit offt geweschen vñ ein tüchlin darin genetzt vñ darüber gelegt ¶F ¶Hunig wasser heilt allen brāt/tücher darin genetzt vnd darüber gelegt ¶Hie wil ich dir ein ander ler gebē hunig zů dystillierē/nym hung also vil du wilt thů den in ein kolbē glaß vßtopff in wol/setz in. xiiii. tag in ein roßmyst oð lēger doch dz ð myst alle woch ein mal erniiwert werd / dan stell dē kolbē in einē schē in ein wind öfflin vñ dystillier dz per alembicū vñ wan dz tropfen wil so zůch dz füer ein teil daruß vñ laß es seunft an gon das erst wasser ist luter dz thůn dā nen vñ empfach das gel wasser vñ behaltz. ¶G ¶Vnd wan ein mensch die pestilentz an kūmet so nym des wassers. ii. lot oleopaticum roten mirren/oriēotischen saffron yedes. xx. gersten körner schwer vnd ein blat pürgold von eim golt schleher rib es durch ein ander vnd thů es in das wasser vñ gib es im zů trinckē dz ist gůt für die pestilentz vnd für vil ander gebresten.

Von huß wurtz wasser.

Das.VIII. Capitel

Vßwurtz wasser das krut von den latinischen vñ kriechē barba iouis genant vnd in tütscher zungē Huß wurtz oder Jünderbar darūb dz es gepflantzt würt vff die hüser für den dunr ist vilen bekant. ¶ Das beste teil vnd zyt siner dystillierūg ist allein das krut gehackt vñ gebrant am end des meyen. ¶ Huß wurtz wasser löscher alle hitz an allen endē vnd gliedern wan es keltet sere ein tüch dar in genetzt vnd darüber gelegt vnd ist glich in keltē dem mur pfeffer doch vil kelter an im selber darumb ir keinß gūt in dē lyb zū trincken ist on ander zū vermischūg. ¶ Z ¶ Hußwurtz wasser ist gūt den hytzigen leberen ein henffen werck darin genetzet vnd darüber gelegt vñ etwan mit rosen wasser vermist als ein pflaster. ¶ C ¶ Hußwurtz wasser in vor gemelter massen vff gelegat ist gūt für die hytz der pestilentzē die glider da mit gerybē. ¶ D ¶ Hußwurtz wasser mit boum öl gesotten vñ in die oren geton machet sie gehören. ¶ E ¶ Hußwurtz wasser ist gūt für gesücht süderlichē den mānē zwei oder dryfeltig lynē tücher darin genetzt vñ ein wenig vß getruckt vnd darüber gelegt ¶ F ¶ Hußwurtz wasser ist etlichen mēschē gūt den ir ougen morgens frü von eiter zū samen bachē das sie/sie nit wol mügēt vff gethün die selbigē ougbrowē gewint man bald wider vff so man sie netzt mit dē wasser. ¶ G ¶ Hußwurtz wasser vertribt heiß geschwulst ein tüchlin darin genetzet vnd nit gantz vßgetruckt vnd dar vff gelegt morgens vnd abens. ¶ H ¶ Hußwurtz wasser löscher den brant vñ alle heisse vngemach darüber gelegt vnd ob es sich ein gehe hitz erhüb vñ ein geschwulst das zühet es vß so man es dar über legt eī tüch darin genetzt ¶ J ¶ Hußwurtz wasser ist vast kalt vnnd wenig trucken vñ ist wyder schlahē in allē hytzigē dingen vñ ist gūt dē erisipla vñ dē heissen apostemē die vmbsich essent vñ vō eym end zūm andern wādelt mit werck od tücher darüber gelegt. ¶ K ¶ Hußwurtz legt dē schmertzen des heissen podagra dar über gelegt benipt es. ¶ L ¶ Hußwurtz wasser heilet dē brant des füers mit rosē öl vnd dar über gelegt. ¶ M ¶ Hußwurtz wasser ist gūt für schmertzē des houbts vō hytzen so man das houbt mit bestrichet vñ von im selber lassen trucken werden. ¶ N ¶ Hußwurtz wasser tücher darin genetzt vñ offt vff dz houbt geleget oder gebunden ist gūt wider hirn wütigkeit genant frenisis.

¶ Von hartrigeln krut wasser.



Hartrigeln houb wasser das ist ein stud od ein cleins böumlin mit breiten krusen bleter glich der erlin von den latinischen alnus genāt vñ etlich sprechent beinhöltzen ouch hartrigeln das doch falsch ist/ wā beinhöltzin houb glichet sich dē buxboum houb vñ hartrigeln dē erlin wie ich geschribē hab. ¶ Das beste teil vñ zit syner dystillierung ist dz iüngste houb gebrant im anfang des meyē. ¶ H ¶ Hartrigeln wasser ist vß d massen gūt für dz essē in dē mund do mit geweschē morgens mittags vñ zū nacht. ¶ B ¶ Hartrigeln houb waß ist gūt zū d mās rütē da mit geweschen vñ gesprützt morgēs vñ abens heilet ser dz offt bewert hat meister Hans vō pariß.

Von himel schlüsel was.

Hymelschlüssel wasser von den latinischen herba paralisis genãt vñ in tütscher zungẽ hymel schlüssel oder peters schlüssel/ouch von etlichen wiß batheng vmb das sin bleter wiß farb sind dz doch falsch ist als ich vor geschribẽ hab in dem büchstaben B von dẽ bathonig/sie wurt ouch von etlichen doctores herba arthetica oder primula veris genant dz ouch falsch ist/ wan primula veris ist matsomẽ od zytlosẽ als ich hernach in dem büchstabẽ Z sagen wil ¶ Aber das beste teil vnd zyt der dystillierũg sind die bletter vñ blümẽ mit aller siner substãtz gehackt vñ gebrant im anfang des glentzen. ¶ A Himel schlüssel wasser ist gůt für allen schmertzẽ des houbtes von keltin ein tůch darin genetzt vnnd vmb das houbt gebundẽ legt die schüß vñ wetagẽ in dem houbt die von keltin sind. ¶ B Hymelschlüssel wasser getrücken zum tag.ii.mal yedes mal vff.ii. lot ist gůt dẽ kalten magẽ vñ erwermpt die kü lẽ lebern

¶ C Himelschlüssel wasser in vor gemelter maßẽ getrückẽ ist gůt dẽ frowẽ die mit kindẽ gond ¶ D Himelschlüssel wasser morgẽs vñ abẽs yedes mal vff.ii. lot getrücken reiniget die frowẽ in ir krãckheit. ¶ E Hymelschlüssel wasser heilet ouch alle vgifft vier biß/da mit geweschen morgens vnnd abens vnd ein lynen tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt. ¶ F Himelschlüssel wasser in vor gemelter massen genützt heilt des dobenden hunds biß. ¶ G ¶ Hymel schlüssel wasser.iii.tag yeden tag.ii.lot getruncken vertrybet dz houbt schwer ¶ H ¶ Hymelschlüssel wasser vertribt die masen vnd flecken im angesicht da mit offt gewe/schẽ so macht es ein lutter hut ¶ I ¶ Hymel schlüssel wasser getrücken morgẽs vñ abẽs yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot ist gůt für dẽ harn stein. ¶ K ¶ Himelschlüssel wasser getruncken zům tag.iii.mal yedes mal. ii.oð iii.lot.viii.oder.x.tag allẽ tag ist gůt für das grüen in den lenden.

Von hasel nuß wasser

Hasel nuß wasser võ den arabischen zogilenx vñ von latinischẽ nux auelana genant. Die beste zyt irer dystillierũg die wil das sie marck habent vñ schalẽ weich sind vmb iohãnis des töffers gestossen gequetzget vnd gebrant. A Haselnuß wasser die hẽd vñ arm da mit bestrichen morgens vñ abens vnd von im selber lassen trucken werden das ist bewert hilft für rudern vnd zytteren der hend.

Von hasel wurtz wasser

Hasel wurtz wasser das krut von dẽ kriechen Azarum vnd von den arabischen Aerina genãt/aber in latin baccara oder nardus agrestis von den tütschẽ hasel wurtz. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist wurtzel vnd krut mit aller syner substantz mit einander gehackt vnd gebrant zwischen den zweien vnser lieben frowen tag. A Hasel wurtz wasser löscht alle hytz an allen glyd tücher darin genetzt vnd darüber gelegt. B Hasel wurtz wasser ist sunderlichẽ güt zů der heissen lebern henffin werck darin genetzt vnd dar über gelegt. C Hasel wurtz wasser ein tüchlin darin genetzt vñ über die schön gelegt morgens mittags vnd zů nacht es hilfft wol. D Hasel wurtz wasser die frowẽ die mit kindẽ gond sollent es nit trincken/wan es trybt das kind võ ir/es sy dot oder lebendig. Ich sag dir ouch ob ein frow mit eim kind gieng vnd sie das wasser ye trincken wolt so stürb nit allein das kint sund sie sturb võ stũd an ouch/da mit wer dot lyb vnd sel. E Haselwurtz wasser morgẽs vñ abens getrũcken yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot ist gůt für den rittẽ. F Hasel wurtz wasser fürdert dẽ frowẽ ir zyt in vor gemelter maßẽ getrũcken. G Hasel wurtz wasser morgẽs mittags vnd nachts getrũckẽ yedes mal vff.iiii.lot machet wol harnen. H Hasel wurtz wasser iii.oder.iiii.wochen morgens vñ zů nacht iedes mal.iiii.lot getruncken ist vast gůtt für die wasser sucht.

Von höiner magẽ wasser

Hyener magẽ wasser/das ist dz inner gel fellin von dẽ hüner magẽ gestreifft von dẽ latinischen genãt pellicula interior vnd von den tütschen dz inner fellin der hüner magẽ das sol gedystilliert werden per alembicum in balneuz

marie. ¶ Hüner magen vel wasser ist gůt wider rot letz ougen da mit bestrichen morgens vnd abens vff das letz oug also lang biß es genüßt.

Von heid wasser

¶ Heid wasser das krut von den kriechen vnd latinischē mirica genāt ist ein wol bekant krut vff anderthalb spannē hoch mit hüßschen cleinen lybfarben blümlin vff dem stemlin. ¶ Das besteteil vnd zyt syner distillierung sint die bletter vnd das krut vñ blümē gestreifft von dē stengel des morgens vor der sunnen vff gang gehackt vnnd gebrant in der zyt so es blümen tragē ist in einer volkummenheit. ¶ Heid wasser ist ein vß der massen gůt wasser zů den krancken siechen vnd blöden ougen morgens vnd abens alle mal ein dropffen oder dry in die ougē gethon vnd ouch darumb gestrichen vnd im summ an griene stet gesechen stercket vnd krefftiget sie.

Von holzwurtz zwasser

¶ Holwurtz wasser dz krut von dē kriechen Ariston oder fetalagos apiston arabischen accaniig od Carabuch genant würt vnd in latinischer zungē Aristologia von dē tütschē Holwurtz. vmb holikeit willen der würtzeln deren zwei geschlecht sy/doch dry gestalt als zwei rund ein läg die runden beid ein namē habent wie wol ein hol vñ die ander nit hol ist vnd die beid von den latinischen aristologi rotunda genant sind/vñ das ander geschlecht ist läg vō dē latinischē aristologia lōga/vñ zů tütsch osterlutz od läg holwurtz od biber wurtz genant/ouch von etlichen hinisch krut/darumb das man dē rossen die hinsch mit vertriben ist. Es ist ouch ein ander hinsch krut in dem büchstaben . Y . ye lenger ye lieber . vnnd in latin amare dulcis genane. Aber wan geschriben würt Aristologia oder holwurtz on zůsatz so werd verstandenn die

ründ sie sy offen oder zü. Vnd dz beste teil vnd zyt syner dystillierung ist die wurtzel vnd dz krut mit aller syner substantz gehackt vnnd gebrandt im mitten des meyen. ¶A ¶Holwurtz wasser ist güt für zytteren vnd biben der hend da mit geweschen vnd geryben vnnd von im selber lassen trucken werden morgens vnd abens etwo dick. ¶B ¶Holwurtz wasser ist gůt zů allen wunden morgens vnd abens damit geweschen die werden bald heil. ¶C ¶Holwurtz wasser morgens vñ abens getrücken vertrybet des miltzes hertikeit. ¶D ¶Holwurtz wasser getruncken morgens vñ abents yedes mal vff.üii.lot vertrybt das we in dē syten. ¶E ¶Holwurtz wasser ist für den kram ff/ die glyder da mit geryben morgens vñ abens vnnd von im selber lassen trucken werden ¶F ¶Holwurtz wasser getruncken morgēs vñ abens yedes mal vff.ii.lot stellet allen frost in dem menschen. ¶G ¶Holwurtz wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iiii.lot machet dem menschen vil somen vnnd sperma. ¶H ¶Holwurtz wasser offt getruncken morgens vñ abens stillet den siechtagen podagra vnd ouch da mit geriben. ¶I ¶Holwurtz wasser getruncken morgens vnnd abenns yedes mal vff.ii.oder.iiii. lot ist vast gůt für den fallenden siechtagē genant epilētia ¶K ¶Holwurtz wasser getruncken in vorgemelter massen morgens vñ abēs ist gůt für wetagen des buchs vñ was in irren ist.

Vō hüner serb krut was

Hyener serb krut wasser das krut vō den kriechen vnd latinischen yppia minor genant ist/vnnd in tütscher sprach hüner serb oder hüner derm oder fogel krut/wan yppia maior ist gocheil/ von dem ich vor geschribē hab in dem büchstaben. ¶Das beste teil vnd zyt der dystillierung ist allein das krut im end des meien ¶A ¶Hüner serb krut wasser ist vast gůt für hytz der lebern darüber gelegt mit henfen werck zum tag.iii.mal. ¶B ¶Hüner serb krut wasserr ist gůt für ein hitzig geschwulst/ein dry oder fierfeltig lynen tůch darin genetzt vnd ein wenig vßgetruckt vnnd darüber gelegt vnd das offt gethon. ¶C ¶Hüner serb krut wasser ist gůt zů den wūden da mit geweschē morgens vnd abens vnd tücher darin genetzt vnnd darüber gelegt. ¶D ¶Hüner serb wasser eim kind das zů trincken geben ist gůt wan eins krāck ist das es kein geyich an kummet/hat es aber geyicht gehabt vnd es trinckt so küptz

es nymmē an/yedes mal vff.ii.oder.iii.lot

¶ Hüner serb krut wasser getruncken zů dē tag.iii.mal yedes mal.iii.lot ist gůt siechen menschē die sich versiecht hond vff zů halten.

¶ Von hennen wasser

HEnnen wasser die hennen von den arabischen gigeg genant sind/vnd in latinischer zungen gallina vnnd von den tütschen hennen genant werden/ vnd ist das wyblin vnder den hünern vnd würt also gebrant/nym gůt schwartz hennen von.ii.oder.iii.iaren vnd würg die vñ beropff die on gbrüet/vnd thů daruon alle feistikeit vñ how sie zů cleinen stücklin vñ brenn sie dan vff eim helm des mals darnach thů das wasser in ein glas vnd dystillier es per balneum marie. ¶ Ad ¶ Hennē wasser gyb einem menschen zů trincken der sich vast versiecht hat vnd zů mal verzert ist/ vnd schwach oder onmechtig ist/ dem gybt es vß der massen grosse krafft vñ stercket also vast/ das alle artzet wunder dar ab nement.

¶ Von hyrtzhorn wasser.

HYrtz horn wasser das horn von den latinischen Cornu cerui vnd in tütscher zung hyrtz horn genāt das dryerley geschlecht ist wie wol etlich vō dryen sagen/als ein rech bock/ein dam/ein hyrtz/der dam von den latinischē damma genant vnd in tütscher zungē ein dam ein thier in gestalt des hyrtz doch ein wenig cleiner des hörner breit sind vō dem ich hie nit schribē bin. Aber ō hyrtz gemeinclich erkant ist ¶ Die beste zyt syner brennung ist so ein mittelmeßiger hyrtz sin hörner abgeworffē hat vnd wider gewachsen sind in leng einer halben ellen die wil sie noch weich vnd lind sind glich eim herten fleisch oder krösteler von den latinischen Cartilago genant gebackē vnd gebrant. ¶ Ad ¶ Hyrtz horn wasser zům tag getruncken. ii.oder. iii. lot stellet den frowen ir zyt genant menstruuz als ich selber gesehen hab von iungker matheus von burn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von hopffen wasser.

Hopffen wasser das krut von den latiniſchen lupulus oð humulus oð volubilis magna als die alten doctores ſetzēt. Aber die yetzunē haltē es für volubilis media vñ die wind mit den wiſſen glocken für volubilis magna als du find/deſt in dē büchſtaben W von winden krut vnd nit das hopffen krut da von man byer machet iſt gemenlich wol bekant. Das beſte teil vñ zit ſyner dyſtillierung ſind die vordern gipflin vñ zincklin von dē latiniſchē cimarū lupuli genant ſo er erſt anfahē iſt wachſen vff .ii. ſpannē lang ab gebrochē gehackt vnd gebrant im end des Apprillen.

Hopffen waſſer getrücken morgens vnd abens yedes mal vff .iii. lot vñ ſin trāck da mit gemiſchet .iii. oder .iiii. wochē iſt reinigen das vnrnine geblüt vnd vßtribē die melancoli/da von werden ſchebig grindig/kretzig/ oder rüdig/vñ die vßſetzikeit vnd was von wüſten vnreinen geblüt kūmen mag/wan es vaſt rechfertigen iſt die boßheit des miltzes/da vō alle vnreinikeit kūmen iſt. Hopffen waſſer morgēs vnd abens warm in die oren gethon reiniget vnd verzert/vñ vtrybt das eiter vnd geſchwer der oren.

Von heckel krut

Heckel krut blümen waſſer das krut von den latiniſchen reſta bonis genant ſind clein rot blümlin die vff dyrren heiden an eim dornechten ſtengel ſtond das waſſer von den blümlin gebrāt in der zyt ſyner blüet. Heckel krut blümen waſſer iſt vß der maſſen gůt für rott maſen vnd flecken vnd bleterlin vnder dē angeſicht zů dem tag .ii. mal mit gewaſchē

Vnd wiltu eim man ſin natur wyð bringen der ſie verlorē hat ſo gyb im ye ein löffel vol zů trincken ſo kumpt ſie wyder.

Von heidensch wūt krut

Heidensch wuntkrut wasser/ dz krut von den latinschen herba sertis vñ von den tütschen heidensch wundt krut/ des kruttes mächerley gestalt ist/ das ein sollichen tütschen namen hatt als knabē krut mit dē feisten blettern glich den bonen von den latinischen Crassula maior genant würt/ vnd von etlichen tütschen heidensch wuntkrut dz falsch ist. So sprechen etlich der wilden wullen ouch heidensch wund krut/ darumb das es gel blümen tragē ist doch falsch die and/ein and krut mit eim langē stengel vñ vß geschnitten bletter sich neigt zü bynetsch gestalt das sie ouch heidensch wundkrut heissent. Aber das recht heidensch wunt krut von dem ich hie schriben bin hat ein rot farb runden hohen stēgel vff drythalb ellenbogē hoch mit zinelechten blettern den widen in gestalt einer segen die beide wachsendt mit gelben blümen in den welden das sind beid die rechten heidensch wund krut. in der worheit.

¶ Das beste teil vnnd zyt siner distillierung sint die bletter ab gēstreifft von den stengellen vnd die wurtzel vnder einand gehackt vnd gebrant im end des meiē oder zwischē den zweien vnser lieben frowen tag. ¶ A

¶ Heidensch krut wasser ist vast gūt zü den wunden morgens vnd abens da mit geweschen vnnd ein lynen tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt vnd getruncken. ¶ B

¶ Heidensch wund krut wasser ist gūt zü alten schaden da mit geweschen vnnd wider getruket morgens vñ abens vñ ouch getrūcken zum tag. ii. mal yedes mol. iiii. lot so heilt es dester ee vnd ist vast hellsam. ¶ C

¶ Heidensch wütkrut wasser ist vast gūt für alle sere in dem mund zum tag. ii. oder iii. mal da mit geweschen. ¶ D ¶ Heidensch wütkrut wasser ist das edelste wasser zü den wunden/ wann das krut in wūn gebeisset vnd dan gebrant würt getruncke vñ tücher darin genetzt vñ dar über gelegt

¶ E ¶ Heidensch wuntkrut wasser ist vast gūt für serikeit an der mans rüten oder an der frowen heimlich end als wer es geschīden oder fratte das man das da mit weschet morgens vnd abens vnd lynen tüchlen darin genetzt vnd das darüber gelegt zum tag. ii. mal im winter/ vnd in dem sūmer. iii. mal vnd yedes mal vff. ii. lot trincket/ ob es vnder seinē tranck mischet das heilet vast vnd setzet nyder die geschwulst vnd das we so man das thün ist etwa māchē tag vnd des gelyds schonen ist als ich gelert hab on zwifel geniß tu.

Von himpber wasser

Das .IX. Capitel

Von isen krut wasser

Tympber wasser Dz krut von dē kriech
en vnd latinischen Cinos batos ge/
nant/wie wol ouch von den kriechen
die frucht butten Cinos batos genant würt
so ist doch falsch d nam/ wan Cinos heißt
ein hund vnd batos ber/ da her hunds ber
der recht nam in kriechisch ist Cinos batos
vñ nit buttē/buttē ist ēi stud vff dryer elēbo
gē hoch on dorn/so hat doch buttē oder brō/
ber dorn ¶ Das beste teil vnnd zyt siner dy/
stillierūg sint die beer so sie zyttig sind einer
volkūmen zyttigung gebrant. ¶ A ¶ Hūds
ber wasser morgens vñ abens getruncken
yedes mal vff .iiii. lot bricht vnd reiniget dē
risendē stein. ¶ B ¶ Hundsber wasser ge
truncken morgens vnd abens vñ mittags
yedes mal vff .iiii. lot machet harnen.

Isen krut wasser das krut von dē
kriechen gerebot anum oder peri/
strion vnd von dē arabischē alhea
genant vnd in latinischer zungen verbona
oder verbena oder herba sacra in tütscher
zungen isen krut/darumb Dz isen mit synē
safft gehert würt wie der stahel. Des ist zwei
gschlecht mendlichs vnd wyblichs/Dz mēd
lin mit hymel blo farb blümlin/Dz wyblin
gelen blümlin yedes vff ellenbogen hoch.
¶ Das beste teil vnnd zyt syner brennung
ist das mendlin mitt aller syner substantz
gehackt vnd gebrant vmb sant Johanns
baptisten abent. ¶ A ¶ Isen krut wasser
ist das beste wasser für houbt we vñ schüß
des houbts offt da mit bestrichen vñ ein tü
chlin darī genetzt vñ über die schüß gelegt

Das .IX. capitel dysz

andern büchs von dē wassern derē namen
anheben sind an dem büchstaben .I.

etlich sagē man sol tücher darin netzen vñ über die styrn binden also dick es trucken würt.iii.oder.iiii.tag dz kein besser wasser darzů sy/dan dyß. ¶ B ¶ Isen krut wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iii.lot.vi.oder.viii.tag vertribt die gel sucht worlichen ictericia genāt. ¶ C ¶ Isen krut wasser ist gůt für alle nebelecht vnnd schwerenden ougē vnd die böse gesicht Hallbent die sterckt es vnd bringt den schin vñ glast wyder/alle tag ein mal od zwei dar ín gethon vnd darumb gestrichen vnd getruncken. ¶ D ¶ Isen krut wasser ist gůt getruncken für vergyfft/ ob ein mensch die getruncken oder gessen het so genyset er getruncken an stat medritatum yedes mal vff.v.oder.vi lot. ¶ E ¶ Isen krut wasser ist gůt für vyckwartzen da mitt geweschen morgens vnnd abens byß das sie vergond ¶ F ¶ Isen krut wasser ist gůt getruncken morgens vñ abens yedes mal.iii.oder.iiii. lot für den tryteglichen vnd fyerteglichen ritten. ¶ G ¶ Isen krut wasser in solicher massen getrücken ist gůt zů der engē brust vnd wer schwerlich kychet. ¶ J ¶ Isen krut wasser getruncken morgens vnd abens yemal vff.iii.lot vnd syn win da mit gemist ist gůt für geschwer der lungen vnnd mitt tücher vßwenig vff die syten gelegt sterckt die lung. ¶ J ¶ Isen krut wassers in vorgemelter massen getruncken ist gůt für ptisis das ist die schwint sucht von der lungē ¶ K ¶ Isen krut wasser getruncken morgens vnd abens vnd vff gelegt wie vor stot stercket die leber. ¶ L ¶ Isen krut wasser getruncken machet dē menschē ein gůt farb der sich da mit bestrichet vnnd von im selber lassen trucken werdē ¶ M ¶ Isen krut wasser ist gůt getrücken morgens vñ abēs yedes mal vff.iiii.lot für schmertzē des magens/vnd den magen vßwenig da mit gesalbt. ¶ N ¶ Isen krut wasser lang in dē mund gehalten ist gůt für schmertzen der zen. ¶ O ¶ Isen krut wasser morgēs vñ abēs getruncken yedes mal.iiii.lot ist gůt für dz we in den lendē vnd blosen ¶ P ¶ Isen krut wasser also getruncken ist gůt für verstopfung der lebern vnd des miltzes ¶ Q ¶ Isen krut wasser alle morgē nüchtern getruncke ü.lot ein kind.v.oder.vi.tag ist gůt für die würm in dem lyb. ¶ R ¶ Isen krut wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iii.lot ist gůt für verstopffung des ingeweids vnd magens. ¶ S ¶ Isen krut wasser getrücken in vorgemelter massen reinigt ouch die nieren von dem grüen vnd zerteilt den stein in der blosen ¶ T ¶ Isen krut wasser heilet die fystelen/so man sie da mit weschen ist morgens vnnd abens/ vnd ein tüchlin darin genetzt vnd darüber geleget. ¶ V ¶ Isen krut vasser getruncken morgēs vnd abens yedes mal vff.iii.lot ist gůt für brust geschwer. ¶ X ¶ Isen krut wasser in vorgemelter massen getrücken ist gůt für blotern im lyb. ¶ Y ¶ Isen krut wasser getrücken zů dem tag.iii.oder.iiii.lot ist gůt für blůt harnen. ¶ Z ¶ Isen krut wasser das houbt etwo manig mal mitt bestrichē vnnd von im selber lassen trucken werden vñ tüchli darin genetzt vñ vff dz houbt gelegt ist vast gůt für lang gewerte krāckheit da mā nit weißt wo vō es ist. ¶ A A ¶ Isen krut wasser getruncken morgēs vnd abens yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot ist gůt für geschwer innen vnd vssen. ¶ B B ¶ Isen krut wasser getruncken zum tag.ii.oder.iii.mal yedes mal vff.ii. oder.iii. lot verrybet die vnküscheit gar vast. ¶ C C ¶ Isen krut wasser getruncken morgens mittags vnd abēs yedes mal vff.ii.oder.iii.lot offnet die verstopfung der lebern. ¶ D D ¶ Isen krut wasser getruncken morgens vñ abēs yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot ist gůt für das ertmen in dē buch. ¶ E E ¶ Isen krut wasser ist gůt für das essen vnd löcher an der frowen heimlich end da mit geweschē morgēs vnd abēs vñ ein tüchlin darin genetzet vñ darüber gelegt. ¶ E E ¶ Isen krut wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff iii.lot ist gůt für den stein.

Von iuden kirsen was.

Das .ix. Capitel

Von kyrsen wasser von dē kriechē vnd latinischen alkekengi genant vnd von den tütschen ūdē kirsen oder schluttē oder boberellen von vilen wol bekant ist ein krut elenbogen hoch mit rot farb blosen darin rot ber wie die rotē kyrsen sind vnd würt ouch von etlichen latinischē solatrum rubeum genant dz ist roter nacht schet darumb das sin bletter glich sind dē solatrum dz ist nachtschet. ¶ Das beste teil vnd zyt syner dystillierung sind die ber im andern herbst monat gebrant so sie volkū/menlich zyttig sind. ¶ Zu ¶ Juden kyrsen wasser morgens mittags vnd zū nacht yedes mal .iii. oder .iiii. lot getrucken die altē vnd die iungen kind .i. lot ist der bestē wasser eins für den stein so man haben mag. ¶ Juden kirsen wasser also vor geschri/ben stat getruncken für das grien in den lēden vnd in der blosen wan es hat ein wunderbarlich krafft vñ eigentschafft in bewe/gung vnd reinigung der nieren vnnd der blosen ¶ Juden kirsen wasser ist vast gůt do ein mensch nit harnen mag so mā das trincket zum tag .ii. mal/wan es bewe/get den harn vnnd machet harnen das be wert hat her Erhart knap der kartüser zů straßburg. ¶ Juden kirsen wasser al so getruncken ist vast gůt in den geschwe/ren der nieren vnnd blosen die es reinigen thůt. ¶ Zu ¶ Juden kirsen wasser morgēs mittags vñ zů nacht yedes mal vff .iii. lot getruncken ist vast gůt denen die do blůt harnent. Man mag ouch zů zyttē im brach monat wasser vß dem krut brennen eß ist aber nit also starck vnd gůt in vßtrybung vnd reinigung als die beer. ¶ F ¶ Juden kirsen krut wasser morgens vnd abens ge/trunckenn yedes mal vff .iii. lot ist gůt für das gesücht.

Von ysop zwasser.

Ysop wasser das krut von latini/schen vnd kriechen Ysopus genant vñ von den tütschen isop oder kirch isop oder ispen zů vnderscheid eim krut dz

man ouch in etlichen landen isop heiset vñ in latinischer zungen satureiga daruß cleī isop besemlin gemacht werdē im elsas die cleider da mit schön zů machen. Das be/ ste teil vnd zyt syner distillierung ist alleīn die bletter gestreifft von den stengeln vnd gebrant in der zyt so es blowe blůmen tragt das ist in augusto oder in der ögstin. A Isop wasser ist gůt getrücken morgens vñ abens yedes mal.iii.lot die ein schweren kichendē heiseren otem habent/wā es ist gůt für die heiserkeit der stim vnd ercleret die vnd hilfft das sie hel würt B Isop was ser morgens vnnd abens getruncken yedes mal wff.iii.lot ist gůt den die da ser hüstē der eim von füchte ist vnnd nit vß werffen mügent das stelt den hüsten von allen krā ckheiten/es sy von der lungen oder sunst. C Isop wasser ist gůt getruncken in vor gemelter massen für allen gebresten der lū gen von schlimiger vñ fleumatischer ma teri/wan es hytziget vñ trucket sie sunder/ lichen für geschwer der lungen oder die lun gen siech sind. D Isop wasser getrun cken wie vor stat die schlimige fleugmati sche materi der brust die dick vñ zeh ist die weichet vnd reiniget es.iy.tag also getrun cken. E Isop wasser des morgens nüchte rn getruncken.v.oder.vi.lot ist gůt für die spůl würm in lyb F Isop wasser getrückē alle morgen vñ zů nacht yedes mal vff. ii. lot offnet die adern die verset sind in dem lyb. G Isop wasser getruncken wie vor stat trybt den bösen gyfftigen schweiß vß dē lyb H Isop wasser ist gůt wer eī schön antlit wil haben der trinck vnd wesch syn antlit da mit. I Isop wasser getruncken in vor gemelter massen die innwenigē apo stem heilt es K Isop wasser ist gůt wem sin zenn we thůnd der sol dz wasser lang in dem mund halten vnd die zen da mit beri ben es hilfft sere. L Isop wasser. iii. oder iiii. wochen allen tag morgens vnd abens yedes mal.iii.oder.iiii.lot getrücken ist gůt für die wasserſucht vō kalter materien. M Isop wasser getrücken ī vor gemelter mas sen ist vast gůt den dē der magen schwiert vnd stercket den magen zů verdouwen die spyß. N Isop wasser vertribt das sin/ gen in den oren darin getröfft. O Isop wasser ist gůt getrücken morgens vñ abēs yedes mal.iii.lot dem dz milz schweret vñ den rypsüchtigen/vñ für das stechen in dē syten. P Isop wasser getrücken wie vor stat ist gůt für die gelsucht. Q Isop was ser ist ouch gůt wysen verstanden menschē das sie by iren gesuntheit blybēt. R Isop wasser morgens vnd abens getrücken. vi. oder.viii. tag allen tag yedes mal vff. iii. oder.iiii.lot ist gůt den frowen die ir natur zů vil habent. S Isop wasser in vor gemelter massen getrücken sterckt dz hertz magen vnd milz. T Isop wasser ge/ truncken morgens vnd abens yedes mal vff.iii.lot macket wyt vmb die brust. V Isop wasser getrücken morgens mittags vnd zů nacht yedes mal.ii. oder.iii.lot off/ net die verstopffung von der lebern.

Von ibisch zwurtzel zwas

N

Das.IX. Capitel

Ybisch wurtzel wasser von dē krie/
chē molachia sagria genāt vñ vō
den arabischē Eristotes oder scho
bozoticum rosamen vnd in latinischer zun
gen altea oder malua hispanica od̄ malua
agrestis/oder malua viscus/oder ybiscus/
oder euiscus darūb so man sin wurtzel stos
set das sie schlimecht ist vñ von dē tütschē
Ybisch oder wild bappeln. ¶ Vnd das beste
teil vnd zyt syner dystillierung ist sein wur
tzel gestossen vñ gebrant zwischen den zwei
en vnser frouwen tag wie wol ouch etlich
syn krut brennen/ etlich allein die wurtzel
etlich krut vnd wurtzel. ¶ A ¶ Ibisch wurtzel
wasser ist gůt für geschwulst tücher darin
genetzt vñ darüber gelegt. ¶ B ¶ Ibisch wur
tzel wasser ist gůt getruncken morgens vñ
abēs yedes mal.iiii.lot für die vnnatürlich
hitz genāt dz freisem od̄ erisipila. ¶ C ¶ Ibisch
wurtzel wasser verstelt das blůt in den wū
den ein tůch oder bouwol darin genetzt vñ
in die wunden gelegt vnd getruncken. ¶ D
Ibisch wurtzel wasser morgens vnd abens
getrūcken yedes mal vff.iiii.lot ist gůt für
den stein vnd für das grien in den lenden.
¶ E ¶ Ibisch wurtzel wasser ist gůt für die
lüß da mit geweschen din houbt so vallen
sie ab. ¶ F ¶ Ibisch wurtzel wasser ist gůt zů
allen frischen wundē da mit morgens vñ
abēs geweschē. ¶ G ¶ Ibisch wurtzel wasser
ist gůt für geschwulst d̄ wūdē ein tůch dar
in genetzt vñ vff die wunden gelegt. ¶ H
¶ Ibisch wurtzel wasser ye.ii.oder.iii.lot mit
also vil wins vermist getrucken verstellet
die blůtrůr genant würt dissenteria. ¶ I
¶ Ibisch wurtzel wasser vertribet vß die and̄
geburt secundina genant morgens vnnd
abens getruncken yedes mal vff. vi. oder
viii.lot. ¶ K ¶ Ibisch wurtzel wasser mit
win vermischet vff.iii.oder.iiii. lot vnnd
getruncken hilffet den die blůt harnent.
¶ L ¶ Ibisch wurtzel wasser in vor gemel/
ter massen getruncken reiniget die bloßē.
¶ M ¶ Ibisch wurtzel wasser getruncken
morgens vnnd abens yedes mal vff.ii.lot
ist gůt den die ein kalten magen habent.
¶ N ¶ Ibisch wurtzel wasser getruncken zů
dem tag.ii.oder.iii.mal yedes mal vff.ii.
lot ist gůt für schweren othem / wann es
werdt dz küchen das ist bewert. ¶ O ¶ Ibi
sch wurtzel wasser machet weich die herten
ding vnd apostemen/ vnd bringet ein ver
anderund der warmen ding/wann es kelt
vnd fücht. ¶ P ¶ Ibisch wurtzel wasser ge
truncken fürdert den frowen ir zyt zů dem
tag zwei mal yedes mal vff.ii.oder.iii.lot
¶ Q ¶ Ibisch wurtzel wasser das ist kalt vñ
fücht darumb machet es weich in dē buch
getruncken zů dem tag.iii.mal yedes mal
vff.iii.oder.iiii.lot.

Von ingrüen wassar.

Ingrüen wasser/das krut von den latinischen peruinca genant würt vnd in tütscher sprach Jgrüen ist eī krut vff der erden hyn flechtende glych den blettern des buchs boums doch eī wēig spytziger vilen wol bekant/ darumb das mā schappel daruß machen ist so man zů dem dantz gat. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist das von im selber wachsen ist gebrant im end des meien. A Jngrüen wasser getruncken morgēs vñ abēs yedes mal vff.iii.lot ist gůt den frowen die kalt sind an der můter B Jngrüen wasser zum tag.ii.mal getruncken yedes mal vff.ii.lot ist gůt da ein mensch ein kalten magen hat vnd das man ein tůch darin netzet vnnd also offt darüber gelegt so gewinnet d magē nattürlich werm daruō.

Das.x.capitel dyß andern bůchs von dē wassern derē namen anheben sind an dem bůchstaben. K.

Von karten wasser.

Karten wasser das krut von dē kriechen dipseus vnd von den arabischen persenda oder dipsacos oder harfiarbat genāt vñ in latinischer zungē virga pastoris od cardo fullonū vñ zů tütsch kartē krut od bůbē strel/ist eī krut des bletter īwenig hol vßwenig voller stacheln/in halte ist etlich wasser vō vilē wol bekant Das beste teil vnd zyt syner dystillierung sint die ab dem stengel gestreift gehackt vnd gebrant mitten im meien.

A Karttē wasser ist gůt für dz essen in dē mund offt da mit geweschen. B Karttē krut wasser ist gůt für die schön/eī zwey od dryfeltig tůch darin genetzt vnd etwas vß getruckt vnd darüber gelegt C Kartten wasser ist gůt wer das gesücht hat den menschē offt da mit geriben vñ von im selber lassen trucken werden das hilfft. D Kartten wasser ist vast kalt sich neigen zů cleiner truckenheit vnd ist stiptica vast zů ruck schlahen/wā es ist gůt zů heissen apostemen vnd erisipla vñ fleugma nemlich in dem anfang tücher darin gentzt vñ darüber gelegt. E Karten wasser ist gůt für die hytz vnd brennung des magens vñ der lebern tücher darin genetzt vnd vssen dar vff gelegt vnd ouch getruncken.

F Karten wasser ist ouch gůt zů dem brant also genützt. G Kartten wasser ist gůt den geschweren vnd apostemen zů den die humores vnd füchtigkeit fliessent dar über gelegt. H Karten wasser heilet vnd fügt zů samen die frischen wūden mit sampt synem blůt

J Kartten krut wasser ist gůt für schmertzen der oren darin gethon

K Kartten wasser getruncken ye vff.ii.lot ist gůt für geschwer der derm/vnd also getruncken für den fluß des menstruum/ vnd zů dem fluß des blůtes/er kum her woer wel. L Karten wasser so man das vff das vorder teil des houbtes legt tücher oder werck darin genetzt vñ dar vff gelegt wie ein epithima so behütet es das die hyrnwütikeit oder frenisis nit bestetyget würt.

M ¶ Kartē wasser in die oren getröfft trucknet vnd verzert das überig schmaltz in den oren. N ¶ Kartten wasser ist gůt zů renigen vnd zů weschen ein yede wud die anfahet zů eitteren die heilet es.

Von karten wasser dz darin stat.

Kartten wasser das darin stat. Die beste zyt syner samlung ist empfangen nahe vmb den meyen/ob man das habē mag vnd in ein glaß gethon vn.xl.tag an die sunne gesetzt vñ darnach gedystilliert per filtrum. A ¶ Karttē wasser das darin stat ist besser für dz essen in dem mund dan das vß den blettern gebrant ist/morgens vnnd abens mit geweschen. B ¶ Kartten wasser das darin stat ist gůt für wartzen so man sie da mitt bestrichet. C ¶ Karten wasser das darin stot ist gůt zů den süren an den hendē oder an den füssen oder vff den füssen oder vff den zehen vnd bestrich die süren mit so sie vor ein wenig erhaben sind mit einer nadlen vnd bren hyrtz horn zů puluer das pulser darin vnd wesch es ye wider vß mit dē wasser. D ¶ Kartten wasser das darin stat ist ein sunderlich kunst zů dem angesicht suberlich vnd schön zů machen vñ heilet alle gebresten vnder den ougen da mit bestrichen morgens vñ abens/ darumb es die iungk frowen gern habent. E ¶ Kartten wasser das darin stot ist gůt für die gelben flecken die ein menschen an kumment von süchtagen vnder dem antlyt so man sich mit weschet vnd ye über.iii. tag in die badstub gat vnd es aber weschet vnd mit bestrichet.

Von kölber kernē was.

Kolber kernē wasser das krut von den latinischen palacum vnd võ dē tütschē kölber kern genāt würt vnnd ist ein krut wachsen in den gertten mit eim wissen dolden vff eim stengel vff anderthalb ellenbogē hoch. A ¶ Kölber kernē wasser ist gůt so die natur by eim mēschen verdorben ist vñ vertruckt ist trinckt er des wasser ye zum tag.ii.oder.iii.mal yedes mal vff.iii.od. iiii. lot so kumpt sie im wider vnd geniset/ vnd het er sorg das im die natur zwischen fel vñ fleisch schlach dz er rüdig werd so trinck er das wasser wie vor/so geschicht es nit. B ¶ Kölber kern wasser in vor gemeltet massen getruncken bringt dē frowē ir zyt. C ¶ Kölber kern ist ouch gůt wer ein frow die eī kind trüeg vñ eī and kind söget trinck sie dz wasser zům tag.iii.od.iiii.lot/ so schat es dē tragenden kind nit vñ thůt dē kind nit we. D ¶ Kölber kern wasser zū tag. iii.od. iiii.lot getrūcken machet die frowen frölich můtes.

Von kőrbel krut wasser

Körbel krut wasser Dz krut von dē latinischen Ceri folium genāt vñ von dē tütschen körbel krut Dz krut vylen wol bekāt ist wachsende in der lenge vnd höhe zweier ellenbogē hoch. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist krut stengel vnd wurtzel mit aller syner substantz gehackt vnd gebrant mitten im meyen. Körbel krut wasser morgens vñ abens yedes mal vff. iiii. lot getruncke ist gůt gebrochen menschen vñ die übel gefallen sind Das in das blůt nit gerinet vnd ob es gerunnen ist so zerteilt es das blůt. Körber wasser mit schlechtem wasser gemischet vnnd getruncken yedes mal vff. iiii. lot ist gůt für den stein in den nieren. Körbel wasser. vi. oder viii. lot vff ein mal getruncken machet zů stůl gon. Körbel wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff. iii. lot machet ein gůten magen. Körbel wasser in vorgemelter massen getruncken ist stercken vnd ereffrigen das hertz. Körbel wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iiii. lot vertrybt den ritten. Körbel wasser ist dem houbt gůt vnd stercket die sinne des houbtes mit bestrichen vnd von im selber lassen trucken werden. Körbel wasser getruncken zů morgen mittags vñ zů nacht yedes mal vff. iii. lot vertrybt das groß stechen vnd siechtagen in den sytten. Körbel wasser getruncken in vorgemelter massen yedes mal vff. ii. oder. iii. lot ist vast gůt der lungē vnd irē siechtagē.

Von knoblouch wasser

Knoblouch wasser knoblouch von den kriechen scordon oder scordeon vnd von den arabischē thaum genant vñ in latinischer zungen allium/ vñ von den tütschen knoblouch. Aber in warheit so ist scordeon wild knoblouch als die latinischē daruon schribē. Es ist aber war das der wild knoblouch der von im selber wachsen wer als vngepflantzt oder geseet

werdē sünder gepflantz von dē zehen. Das beste teil vnd zyt syner distillierung ist die wurtzel gestossen vñ gebrant in den hundtagen. ¶ A ¶ Knoblouch wasser ist gůt dē der halß geschwollen ist getruncken yedes mal. vff. ü. lot vnd ein tůch darin genetzet vnd darumb geschlagen etwan oft gethon vntz er genyßt. ¶ B ¶ Knoblouch wasser ist gůt für das grüen getruncken vff. üü oder vi. lot. vnd machet wol harnen. ¶ C ¶ Knoblouch wasser getruncken morgens vñ abes yedes mal vff. üü. lot ist gůt für den hüsten vnd wer da schwerlichen ethmet dem hilfft es. ¶ D ¶ Knoblouch wasser getruncken in vor gemelter massen ist gůt den die do nit můgent zů stůlgon vñ es gern thetendt dē hilffet es. ¶ E ¶ Knoblouch wasser des morgens nüchteren getruncken ein kind. ü. lot vnnd ein alt mensch. üü. lot ist gůt für die spůl würm im lyb. ¶ F ¶ Knobloch wasser getruncken morgens mittags vñ zů nacht yedes mal vff. üü. lot ist gůt für die harn wind. ¶ G ¶ Knoblouch wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. üü. oder üü. lot etwā manchē tag ist gůt für dē stei.

Von lzle wasser

Tle wasser der in dē wysen wachset von den kriechē lotos oder zihra oder lotus vnd von den arabischen hā dachuta oder chua oder chuff genāt würt. Aber in latinischer zungen trifolium vnnd in tütscher zungen klē oder dry blat vnd syn blům im elsas fleischblůmen darumb das sie rotfarb sint glich dem gerechten fleisch wachsend vff den wysen oder matten. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung sint die bletter vnd blůmen gebrant mitten im meien. ¶ A ¶ Tkle wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff. üü. lot ist gůt für ein bösen magen.

¶ B ¶ Tkle wasser getruncken in vor gemelter massen dem der othem stincket oder schmacket ¶ C ¶ Tkle blůmen wasser die mannent fleisch blůmen/ getruncken zum tag ü. oder. üü. mal yedes mal vff. ü. oder. üü. lot ist stellen das wyß der frowen genant mēstruum album.

Von kütten wasser

Rytten wasser/d boum vō dē arabischen Cufa/vñ vō den latinischē poma citoniorum geheissen vñ in tütscher zungen kütten oder quidichē. Die beste zyt der kuttē dystillierūg ist/so sie volkümenlich zyttig sind/ee dan dz sie anfahē weich zů werdē ye herber ye besser/gehacket gestossen vnd gebrant. ¶ Kütten wasser.üü.lot vermist mit.üü.lot rotten rußen wyn der genant ist stiptica dz morgens vñ abens getruncken vñ zů mittag ist vß der massen gůt vnd heilbarlichen zů einem bösen vnd blöden magen/wan es ist in stercken vnd kröfftigen vnd machen zů behaben die spyß vnd für vnwillen vff stossen vnd brechen nause genant.üüü.oder.v.lot vermist mit rottem wyn der do ist stiptica das ist ruß er/oder herber/oder zengerechter wyn.üü.lot dar vnder gemischet vnnd das getruncken morgens mittags vñ zů nacht yedes mal also vil vnd ouch sunst sin wyn darmit gemischet stellet dē fluß des buchs es sy lienteria gemein rür/oder dissenteria blůt rür/oder dyaria die wyß rür.

Von kuttē blüet wasser.

Rytten blüet wasser/die blüet von den latinischen flores citoniorum genant. ¶ Die beste zyt irer dystillierung ist so sie volkummen zyttig ist gebrāt ¶ Kütten blüet wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ü.lot minnert den frowen iren blůmen die sie zů vil habent/ ¶ Kütten blüet wasser in vorgemelter massen getruncken krefftiget das hertz. ¶ Kütten blüet wasser getruncken morgens mittags vnd zů nacht yedes mal vff.üü. lot ist gůt für erbrechen vnnd vnwillen.

Von kürbs wasser

Kürbs wasser/kürbs von den krieschen Cucurbita genella oder colo/quintida/vnd von dē arabischen bara oder hura genant/in latinischer zungen Cucurbita/vñ in tütscher zungē kürbs Aber in der warheit so ist coloquintida ein eygner kürbs d da vast laxiert/doch etlich kriechē eim yeden kürbs coloquintida sprechent. Aber bößlich/vñ die gemeinē kürbs von den ich hie schriben bin synd vylen wol bekant ¶ Das beste teil vnd zyt irer dystillierung ist die frucht so sie volkümen zytig ist allein die frucht gehackt vnnd gebrant mit kernen vnd allen dingen ¶ Kürbs wasser.yyy.oder.yl.tag oder mer allē tag ü.mal getruncken yedes mal vff.üü.lot ist gůt für den stein. ¶ Kürbs wasser.v. oder.yü.tag in vorgemelter massen getrūcken machet ouch harnē vñ feget die blosē. vñ nierē. ¶ Kürbs wasser tücher darin genetzt vñ vff der kynder houbt gelegt/ist die hytzigē blottern vñ apostemen da selbs külen. ¶ Kürbs wasser tücher darinen genetzt vnd vff den wetagen der füß

gelegt genant podagra senfftiget das/das von Hytzen kümet. ¶E ¶Kürbs wasser mit roß öl gemengt vñ da mit geschmiert die lenden vñ den rückmeisel ist vast gůt wider die Hytz des febr:es vnd wider das frei sam genant crisip la. ¶F ¶Kürbs wasser al lein genützt vñ getruncken yedes mal vff ü. lot ist gůt für die Hytz des febr:es.

¶G ¶Kürbs wasser zum tag. ü. od. üi mal getrückē yedes mal vff. ü. oder. üi. lot ist gůt für den durst. ¶H ¶Kürbs wasser. üi. lot gemengt mit eim halbē lot zucker vnd ge/ truncken zum tag. ü. mal ist gůt für dē hůs ten von Hytzen. ¶I ¶Kürbs wasser. vi. lot gemengt mit eim lot zucker vnd an dē morgen nüchteren getruncken machet zů stůl gon.

Katzē zagel krut wasser

Katzen zagel krut wasser das krut von den kriechen iparis od equise/ con. vñ arabisch dheneb hachil dhe nepa chali genant vñ in latinischer zungē Cauda equina vnd in tütscher sprach katzē zagel oder clein schafft hou billicher hieß es pferd schwantz od pferds zagel wan cauda heißt ein schwantz vñ equ⁹ ein pferd/ darüß es pferd schwantz in latynischer sprachē ge/ nant ist/ wan warüb es ist glich eim pferd schwantz in höhe vff anderthalb elkenbogē hoch vilē wol bekant. Die beste zyt syner di stillierung ist das krut mitten in meien ge br:ant. ¶A ¶Katzen zagel wasser ist gůt für die rür ein lynen tůch darin genetzt vñ in den affter gestossen oder gelegt. ¶B ¶Katzen zagel wasser warm gemacht in ei/ nem laß kechlin vnd ein lynen tůch darin genetzt vñ also warm vñ die geschwulst d clötz des mantz rüten geschlagē als er das lyden mag vnnd thů das also lang vntz er genißt vnd dz hat bewert meister bernhard Cirurigicus der cartüßler. ¶C ¶Katzen zagel wasser ist besunderlichen gůt den die blůt spüent morgens vñ abens yedes mal vff. ü. lot getruncken. ¶D ¶Katzen za/ gel wasser heilet frisch wundē da mit gewe schen morgens vnd abens wan es ist kalt im erstē grad vñ trucken im andern grad mit vyler stipticität/ darumñ es eigentlich en heilt die frischen wunden vnd offne lö/ cher. ¶E ¶Katzen zagel wasser getrun/ cken morgens vñ abens yedes mal vff. üi. lot heilt die verfertē oder vlcerierten derm. ¶F ¶Katzen zagel wasser in vor gemelter massen getruncken verstelt den frowē irzyt genant menstruum. ¶G ¶Katzen zagel wasser in vor gemelter massen getruncken heilt die vlcerierē das ist die verfertē blosē. ¶H ¶Katzen zagel wasser also getrücken stercket den verulcerierten magē vnd leber tücher oder werck darin genetzt/ vñ vßwe/ nig darüber gelei. ¶I ¶Katzen zagel wass tücher darin genetzt vñ vff die geschwulst der wassersucht von vssen vff geleit mor/ gens vñ abens dz vertrybt sie. ¶K ¶Katzē zagel wasser morgēs mittags vñ zů nacht getruncken yedes mal vff. üii. lot vnd tüch er oder werck darinen genetzet glich einem pflaster vnnd über ein krancheit geleget/

genant erisipla das sint cleine inbrünstige hytzige bletterlin als das freissam oder die schön. ¶L ¶Katzen zagel wasser tücher oder werck darin genetzt vnd ein wenig vß getruncken vnd vff die styrn vnd wurtzeln der nasen gelegt vnd ouch in die naß gestossen verstelt vnd stopfft das blüten der nasen. ¶O ¶Katzen zagel wasser getrücken morgens vñ abens yedes mal vff .iii. lot ist gůt für die harn wind. ¶N ¶Katzē zagel wasser ist gůt zů dem fluß der nasen so man dz in die naß ziehen ist. ¶P ¶Katzē zagel wasser getruncken morgens mittags vnd zů abent yedes mal vff. iii. lot ist gůt für den stein.

Von küe treck wasser

KYe treck wasser/küetreck von den kriechen vñ latinischen fimus bouinus genant vñ in tütscher zungē küetreck. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist im mittē des meyen von küen die vff wisen oder matten gangen/sind da vil blümen vff stond den kot gesamlet vnd ein wenig gedört an der sunnen oder sunst dz man in gehandlen mag vñ brennē daruō dz wasser/ so es dan gebrāt ist so schmackt es dan etwā übel/ so werd darin geworffen mandel oder pfyrsich kernē das laßt man darin lygen so giert das böß her vß oder dystillier es zum andern mal per alembicum vnd darnach gesunt.

¶A ¶Küetreck wasser ist gůt für die schön da mit bestrichē vñ ein tůch darin genetzet vñ darüber gelegt wan es ist vast gůt.

¶B ¶Küetreck wasser morgens mittags vnd abens getruncken yedes mal vff iii. lot ist vast gůt für das krimen in dem buch vnd ist bewert. ¶C ¶Küetreck wasser ist gůt für geschwer tücher darin genetzet vnd darüber gelegt. ¶S ¶Küe treck wasser ist gůt für böse blotteren lynē tücher darin genetzt vnnd darüber gelegt im winter zum tag. ii. mal. vnd im summer. iii. mal.

¶E ¶Küetreck wasser ist gůt für geschwulst der wunden tücher darin genetzt vñ darüber gelegt morgens vnd abens.

¶F ¶Küe treck wasser ist gůt für nacht vñ tag schüß lynen tücher darin genetzet vnd darüber gelegt. ¶G ¶Küe treck wasser ist gůt für den brant da mit geweschen vñ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt zů tag. ii. mal so genyßt der mēsch. ¶H ¶Küe treck wasser ist gůt so ein mensch in die bad stub gat/vnd so man vß dē bad ist kümē vnd wol trucken würt so sol man sich mit dem küetreck mit eim reinē tüchlin oder ein bad schwāmen wer besser vnder den ougē da mit geweschen vñ so du schlaffen gast thůn es aber vnd morgens früi das macht gar ein wyß lutter hübst hut doch also dz man sich vor der sunnē hütē sol. ¶I ¶Küe treck wasser ist gůt für böse löcher an den beinen morgens vnd abens da mit geweschen vnd lynen tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt dz heilet die bösen löcher vñ offen schaden. ¶K ¶Küetreck wasser von eim remelechten ossen gebrant ist gůt vnd gewiß für die pestilentz getrücken vff. iiii. lot vnd mit bestrichen das ist war vñ versücht vnd bewert.

Küe milchrom wasser.

Kye milch roum wasser. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist von dem milchroum die am morgen gemolcken ist mitten in dē meien von küen die an bergen gond ob man es haben mag/darnach vff trucken wisen oder matten da vil blůmē stond ¶A¶ Kye mlich roum wasser morgēs mitags vñ zů nacht yedes vff.iiii.lot getruncken ist gůt vnd bewert für das krimmen in dem buch.

Von kalbs blůt wasser.

Kalbs blůt wasser dz blůt zů latin sanguis vituli genāt würt ¶Das beste teil vnd zyt syner distillierūg ist dz blůt vō eim schwartzē kalb/ye schwertzer ye besser mittē im meien gebrant ob mā das habē mag ¶A¶ Kalbs blůt wasser ist gůt für schwinden glyd da mit geribē morgens vnd abens vnd ist ouch wermen vnd stercken die paralisen glyder vil vñ warm darin geribē morgens vñ abens vñ tücher darin genetzt vñ also warm darūb geschlagen ¶B¶ Kalbs blůt wasser stercket die glyder vnd das geed/vñ wider bringt die müden glyder allen tag.i.mal oder.ii. da mit geribē vñ vō im selber lassen truckē werdē.

Von kalbs blut vnd kalbs lungen wasser.

Kalbs blůt vñ kalbs lungē wasser von eim schwartzen kalb vnd ein ander gehackt vnnd gedystilliert per alembicū secundum artem ¶A¶ Das wasser ist gůt für schwīdē der glyd da mit morgens vñ abens geriben vñ yedes mal von im selber lassen trucken werden. ¶Ist aber der lyb geschwundē so werd es ouch getruncken vñ vnder synen tranck gemischt vnd damit geriben vnd ist bewert.

Von kalbs leber wasser.

Kalbs leber wasser von den latinischen iecur oder epar vituli von dē kriechen adep vituli vnd von den tütschen kalbs leber. ¶Das beste teil der lebern zů dystillieren ist von einē schwartzen kalb so man es haben mag. ¶A¶ Kalbs leber wasser ist gůt wem ein glyd schwint offt vnd dick da mit bestrichen vnd darin recht wol geriben hilffet vast wol.

Von krebs wasser

KRebs wasser/die krebs von dē arabischen Sartam vnd von den latinischen Cancer genant vnnd in tütscher sprach krebs. Vnd das beste teil vnd zyt syner dystillierung sind die krebs die da lebendig sind so der mon vol ist sollent sie gestossen vnd gebrant werdē ¶ A ¶ Krebs wasser die schwinden glyder da mit geryben morgens vnd abens macht das fleisch wyder wachsen. ¶ B ¶ Krebs wasser zū dem tag zwei mal genützt yedes mal vff. ii. lot ist gut für das parlis. ¶ C ¶ Krebs wasser heilet den brant von wasser oder von füer ein tüch darin genetzt vñ dar vff gelegt zū tag. ii. mal vntz er genißt.

Von klapper rosen was

KLapper rosen wasser von dē latinischē flores papauer rubeū genāt in tütscher zungen klapper rosen oder schnelkrosen/ darumb so man sie legt vff die zū gethon fust vff den oberstē finger vnd dumen vnd mit der andern flachen hand dar vff geschlagen/so kleppertz oder es schnelt lut wie ein büß ouch von etlichen rot korn rosen oder korn rosen genant würt darumb das sie rot vnd in dem korn wachsen sint. Das beste teil vnd zyt syner dystillierūg sind die bletter gebrant im anfang des brach monatz. ¶ A ¶ Klapper rosen wasser ist gūt getruncken für alle in wenig siechtagen die von hytzen sind morgens mittags vnd zū nacht yedes mal vff ii. lot. ¶ B ¶ Klapper rosen wasser ist sünderlichen gūt zū der lebern/ wann sie vol vnnatürlcher hytzen ist/ getruncken in vorgemelter massen vnd mit einem tüch oder werck voß wenig vff die leber gelegt. ¶ C ¶ Klapper rosen wasser ist ouch gūt getruncken morgens mittags vnd zū nacht yedes mal vff. iii. lot für das wild freisam. ¶ D ¶ Klapper rosen wasser ist ouch sünderlichē gūt für sant anthonien blag getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot vnd syn tranck da mit gemischet vnd werck oder lynen tüch darin genetzt vñ dar vff gelegt. ¶ E ¶ Klapper rosen wasser ist gūt den frowen die ir kranckheit zū vil habent/ die trinck des wassers ye vff. iiii. lot vnd ein tüch darin genetzt vnnd zwischen die brust gelegt dz verstelt es in. ¶ F ¶ Klapper rosen wasser ein tüch darin genetzt vnd zwischen die brust gelegt vnd vff die leber verstelt das blüten der nasen. ¶ G ¶ Klapper rosen wasser ist ouch gūt für alten fule essen vnd fratte vnd serikeit in dem mund vnd an den leffzen da mit dick geweschē

vnd heilet da von. ¶H ¶Klapper ro/ſen waſſer iſt gůt ſo ein menſch die zung ſchwartz wůrt vō ſiechtagē/thů dar in. vii. oder. viii. kůtten kernen in ein lot des waſ/ſers/oder on kernen vnnd ſtrich es vff die zungen/vnnd mach dann ein bögklin von eim reb holtz oder pfyrſich boum vñ ſchabe die zung da mit es hift gar wol. ¶I ¶Klap per roſen waſſer iſt gůt für allerley flecken der vßſetzikeit dar mit beſtrichen vnd dar über gelegt. ¶K ¶Klapper roſen waſſer iſt gůt für den ſiechtagē das da heißt das rot fleiſch/lynen tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt. ¶L ¶Klapper roſen waſ/ſer iſt gůt für das eſſen vnd ſere vnd fratte vnd bleterlecht an der frowē heimlich end morgens vnd abens mit geweſchen vnnd tüchlin darin genetzt vnnd darüber gelegt das heilet vaſt wol. ¶M ¶Klapper roſen waſſer iſt ouch gůt für die geſchwulſt des manß rütē tücher oder werck darin genetzt vnd darüber gelegt zum tag. ii. od. iii. mal ¶N ¶Klapper roſē waſſer iſt gůt für ſerikeit der mās rütē/vñ do einer löcher dar in hat da mit offt geweſchē vñ tücher darī genetzt vnd darüber gelei. ¶O ¶Klaper roſen waſſer iſt gůt für alle vnnatürlich hytz als die ſchön ein tüchlin darin genetzet vnnd dar vff gelegt/ ob es von hytzen iſt. ¶P ¶Klapper roſen waſſer vertribet das houbt we von hytzen/ die ſtyrn ſchleff vnnd nack da mit beſtrichen/die ſchüß glygen. ¶Q ¶Klapper roſen waſſer benympt die ſchmer tzen der ougen/tüchlin darin genetzt vnnd an die ougen gehebt zücht die hytz vß. ¶R ¶Klapper roſen waſſer iſt gůt getrunckenn eim krancken omechtigen hertzen.

Von kōl krut waſſer.

Kol krut waſſer/der kōl der in den gertten wachſen iſt von den krie/chen Sachi lieminie vnd in lati/niſcher zungen olus genant iſt. Das beſte teil vnd zyt ſyner dyſtillierung ſind die ble ter im anfang des brach monatz gebrant. ¶A ¶Kōl krut waſſer getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot verſtellet den frowen ir zyt ¶B ¶Kōl krut waſſer alſo getruncken hilfet den menſchē die mit not netzent. ¶C ¶Kōl krut waſſer iſt gar ſchad den frowen die mit kynden gond wā ſie das trincken ſo ſterben die kyndlin dar von/vnd geberen zůbald/vnd iſt ſorg iers lebēs. wie wol mir dyß nit gebürt zů ſchribē ein yeder frümer wol betrachten mag/ſo ge bürt doch die notturfft ſolicher ſchadē für zů kummen/der da von entſpringē möcht Ich in hoffnung bin yedermā frum ſy dar umb das inſtil behalten werd. ¶S ¶Kōl krut waſſer iſt gar gůt vnd hilfft gar wol zů der geburt ſo die recht zyt kümet das die frow geneſen ſol das man ein tüch darin

genetzt vnd dar an schmacket so genyßt sie noch als bald als sunst das ist war vnnd bewert. ¶ Köl wasser stopffet den stůlgang morgens mittags vnd zů nacht getruncken yedes mal vff.iii.lot.

Von kappen wasser.

KAppen wasser/der kap von den latinischen Capo genant/von den tütschen ein kap genant/darumb das es im vß geschnitten ist. Jst vylen wol bekant/von dem nit not wytter zů schriben ist. Das beste teil vnnd zyt syner dystillierung ist das du nemest ein schwartz farbē kappē von.iiii.oder. v. taren vñ würge den vnd ropffe in also das du in mit brügest darnach zerleg in vñ thů alle feiste vnd schmaltz oder fettikeit daruon vñ wesche das ingeweid von aller syner vnreinikeit vnd zerhack/kopf/halß/fetich/magen/füß/ vnd den gantzen lyb zů kleinē stücken darnach so dystillier in per alembicum oder bren in/in eim helm wie ander wasser/aber vast nütz vñ gůt ist das man das wasser wider in ein glaß thet vnnd dystillier das per alembicum. ¶ Kappen wasser getruncken zů mittag vnd zů nacht yedes mal vff.iii.lot vnd syn win mit gemischet ist gůt do ein mensch sich versiecht hat an dem lyb als das er dauon ein abnemē des lybs hat/wan es krefftiget vnd stercket vñ bringt wyder den lyb des menschen vnd erfröwet den geist ¶ Kappen wasser getrücken zum tag.ii. mal yedes mal.iii. lot bringt lust zů essen vnnd stercket vnd krefftiget ouch vast die natur vñ den lyb vñ vertrybt alle sucht von dem hertzen vnd ist dē menschen stercken das er wyder zů nympt an dem lyb sunderlichē so man darzů thet dz gold in dz glaß vñ dz wasser daruō gedistilliert als ich ī myn grossen bůch offenbarlich zeigen wil ¶ Kappen wasser das antlyt da mit geweschē morgens vnd abēs vnnd von im selber lassen trucken werden machet ein lutter antlyt.

Das. xi. capitel dyß andern büchs von dē wassern derē namen anheben sind an dem büchstaben. L.

Von lattich wasser.

Das.xl. Capitel

LAttich krut wasser/ dz krut vō dē kriechē vñ arabischē hakas vñ vō dē latinischē lactuca genāt des ge/schlechts dryerley ist als lactuca do/mestica/lactuca agrestis/ vnd lactuca asi/nina/lactuca domestica das ist der gemei lattich von dem ich hie schriben bin vnnd ist ouch zweierlei als kruser vnd schlechter Aber der kruß von den italischen scariola genant. Es ist aber ein ander scariola von den tütschen Judistel genāt als ich geschri/ben hab in dem büchstaben S. Aber lactu ca agrestis oder silvestris das krut von dē tütschen genß dystel vnd in latinischer zū gen endiuia genant. Es ist ouch ein ander lactuca mit einer rotten wurtzeln von den tütschen esels lattich vnd in latinischer zun gen lactuca asinna genant. Vnd dz beste teil vñ zyt ist der krusen darnach der schle/chten gebrant allein dz krut mittē im mey/en. ¶A ¶Lattich wasser getrücken mor/gens vnd mittags vñ zů nacht yedes mal vff.ii.lot ist gůt der lebern/wann es kület vnd krefftiget sie natürlichen. ¶B ¶Lat/tich wasser kület das geblüt dz zů vil hitzig vnd entzünt ist in vor gemelter massen ge/truncken morgens vnd abens. ¶C ¶Lat/tich wasser offt getrücken yedes mal vff. ii. lot stellet die blůt für dissenteria genāt vñ ander für der sie zů vast hat. ¶S ¶Lattich wasser ist ouch gůt für dz schwind/len in dem houbt von hytzē/ das houbt offt da mit bestrichen vnd von im selber lassen trucken werden. ¶E ¶Lattich wasser we/ret dē paralasis das es den menschē nit an kummē mag/die glyder da mit gestrichen vnd gerybē/wan es ist gůt für den tropffen ¶F ¶Lattich wasser getruncken ist gůt für das ruckern vñ zytern der glyder morgens vnd abens getrücken yedes mal vff.ii.lot. ¶G ¶Lattich wasser ist gůt dē der nit schlaf/fen noch rüen mag getrücken in vor gemel/ter massen vnd die schleff vnd puls adern an der hend mit bestrichē bringt den schlaff vnd rüwe. ¶H ¶Lattich wasser ist gůt dem die von sinnen kümen sind getrücken wie vor stat vnd das houbt mit bestrichen. ¶I ¶Lattich wasser ist gůt den frowen die da sögent vnnd lützel milch habent die sol/lent es trincken vnd iren tranck da mit mi/schen so wachset in die milch vnd wachset in das blůt da von die milch kummet. ¶K ¶Lattich wasser morgens vnd abens getruckē yedes mal vff. iii. lot ist gůt für dē hůsten sunderlich für den heissen vñ dürrē. ¶L ¶Lattich wasser getruncken vnnd ge/gurgelt senffriget die kel vñ rümet die brust ¶M ¶Lattich wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot rümet den weg der lungen. ¶N ¶Lattich wasser zů tag. iii. oder. iiii. mal getrücken yedes mal vff. iii. lot löschet dē dürst vnd tēperiert die hytz von der lebern. ¶O ¶Lattich wasser also getruncken temperiert die hytz von dē magen vnd nieren vnd der blosen. wie vor geschriben stot. ¶P ¶Lattich wasser getrū/cken ye vff. vi. lot layiert den buch vnd dar über gelegt.

Von lieb stycklzel wasser.

Lobstickel wasser das krut von dē latinischen leuistica vnd in tütscher zungen lobstyckel oder liebstyckel darumb dz syn wasser wisser des menschē hut/ist ein krut mit eim langen holen stengel bletter glich dem peterling doch breitter

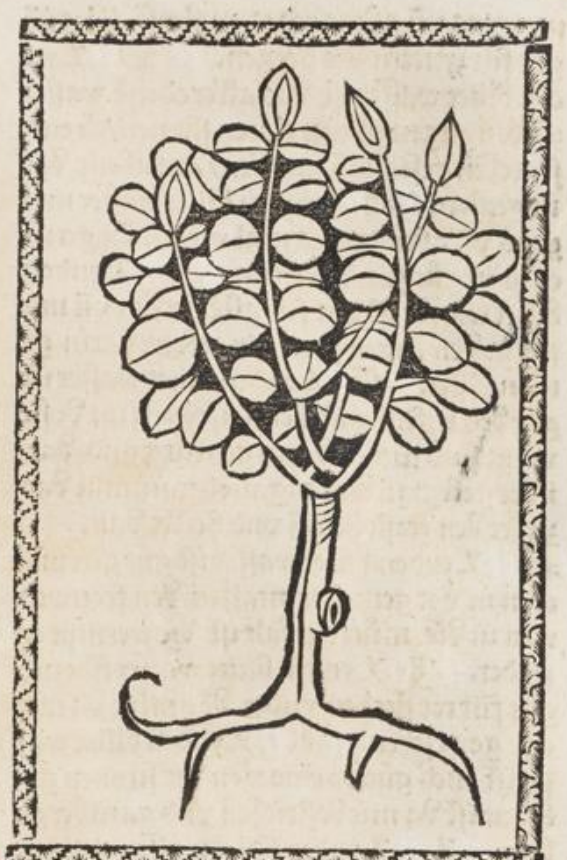
¶ Das beste teil vnd zyt syner distillierung sind die bletter vnd stengel vnder ein and gehack vnd gebrant mitten im meien.

¶ A ¶ Lobstyckel wasser ist güt wem das houbt we thůt oder geschwollen ist tücher darin genetzt vnd darüber gelegt.

¶ B ¶ Lobstyckel wasser ist gůt wer ein stelchen in der syten hat vnd vmb die brüst so werd es getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.ii.oder.iii.lot ¶ C ¶ Lobstyckel wasser das antlyt mit geweschen macht es wyß lutter vnd schön vñ clar von aller rötte vnnd schwertze. ¶ D ¶ Lobstyckel wasser ist güt getruncken dem mānen morgens mitags vñ zů nacht so mā wil schlafen gon yedes mal vff .iiii. lot für denn stein vnd das grüen in den lenden vnd d blosen ¶ E ¶ Lobstyckel wasser ist gůt getruncken in vor gemelter massen für heiserkeit. ¶ F ¶ Lobstyckel wasser ist gůt getrůcken für geschwer in der kelen gegurgelt.

¶ G ¶ Lobstyckel wasser ist gůt do einer blotern an eim bein hat vnd die bein rotfarb sind vil hytzig/eín tůch darin genetzt vnd darumb geschlagen so leschet es vnd hilfft

¶ H ¶ Lobstyckel wasser heilet ouch den krebs an dem mund offt vnd dick da mit geweschen vnd yedes mal puluer darin geworffen von den rinden der wurtzeln des surouch genant erbsal oder versich von dē latinischen buge genant. ¶ I ¶ Liebstickel wasser heilet alle sere vnd wetagē an d frowen heimlich end da mit geweschen zů tag.ii.oder.iii.mal vnd tücher darin genetzet vnd darüber gelegt.



Von lindē blüet zwasser.

Lynden blüet wasser von dē latinischē flos tili genāt vnd in tütscher zungē lyndē blüet dz ist ein boum da von man bild houwet vnd ist zweierlei groß vnd clein/eins mit großen bletter/dz ander mit cleinē bletter stein lind genāt vñ der boum vyl wachsen ist in tütschen landen/aber in welschen landen ir wenig fynden. Ich manchen gefraget hab was syn welscher name sy/kunt mir keiner nie sagen dan das sie nie keinen geseben hetten.

¶ Das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist in dem brach monat allein die blüet so sie volkūmenlich zyttig sind von den lyndē den breitten bletter gebrant. ¶ A ¶ Lyndē blüet wasser ist gůt getrücken morgens vñ abens yedes mal vff.ii.lot die den fallendē siechtagen habent die genesen. ¶ B ¶ Lyndē wasser ist gůt so ein man od frow/knab oder kynd die müter od das darm geicht hat den sol man das wasser in geben dz sie es nit wissent was es sy/vff.ii.lot so genesēt sie. ¶ C ¶ Lynden blüt wasser getruncken

morgens vñ abens yedes mal vff. ii. lot ist
gůt für zytttern des hertzen. ¶ D ¶ Lyn
den blüet wasser ist das aller edelst wasser
zů den ougen zů eim claren sternen/zů eim
starcken gesicht zů machen/ am abent dar
in gethon. ¶ E ¶ Lynden blüet wasser mor
gens vñ abens yedes mal vff. iii. lot getrū
cken ist gůt für den stein. ¶ F ¶ Lynden
blüet wasser ist gůt für alle flecken vñ ma
sen in den ougen so es am abent darin ge
thon würt. ¶ G ¶ Lynden blüet wasser ist
gůt den ir füß vnd hend erfroren sint dz sie
wunt sind tücher darin genetzt vnnd dar/
über gelegt zů dem tag. ii. oder. iii. mal das
zuhet den froßt heruß vnd heilet dan.
¶ H ¶ Lynden blüet wasser ist gůt getrun/
cken in vor gemelter massen den frouwen
wen in die můter erkalt ist die wermpt es
wyder. ¶ I ¶ Lynden blüet wasser ist ouch
gůt für rot flecken vnder dē antlyt da mit
offt geweschen. ¶ K ¶ Lynden blüet was
ser ist ouch gůt do eins von der sunnen ge/
brant ist da mit bestrichen vnd garüber ge
legt. ¶ L ¶ Lynden blüet wasser getrun/
cken morgens mitags vnd zů nacht yedes
mal. iii. lot bringt den frouwen milch die
sunst kein geben. ¶ M ¶ Linden blüet was
ser ist ouch gůt den menschen die sich ver/
brant habent in welchen weg das geschehē
ist ein tůch darin genetzt vñ darüber gelegt
so zühet es den brant heruß vñ heilet schon
¶ N ¶ Lynden blüet wasser getruncken mor
gens vñ abens yedes mal vff. ii. lot ist gůt
für die gelsucht. ¶ O ¶ Lynden blüet was
ser in vor gemelter massen getruncken ist
gůt für geschwulst ¶ P ¶ Lynden blüet
wasser getruncken zum tag. ii. mal yedes
mal vff. ii. lot vertribt alle böße füchtikeit
in dem lyb ¶ Q ¶ Lyndē blüet wasser ist
gůt so ein mensch nit redē mag siechtagēs
halb der des wassers vff syn zung nympt so
würt er redē ¶ R ¶ Lindē blüet wasser getrū
cken morgens vnd abens yedes mal vff. ii.
lot erwermpt den kalten magen.

Von louch wasser.

Louch wasser/louch von den arabi
schen Curat vñ von den latinischē
porrum genant vnd in tütscher zū
gen louch/vnd ist vilerley geschle/
cht louch als ich gezögt hab in dē büchsta/
ben E eschlouch vnd in dē büchstaben ¶ K
knob louch zamer vnd wilder/von den nit
not würt zů sagen. Aber von dem ich hie
schrib ist ein krut mit einer wissen wurtzeln
glich den iungen zybeln. Das beste teil vñ
zyt ist allein syn wurtzel gebrant im brach
monat. ¶ A ¶ Louch wasser ist gůt getrū
cken morgens vnd abens yedes mal vff. ii.
lot wer vast kalt blůt kotzet. ¶ B ¶ Louch
wasser getruncken morgens vnd abens ye/
des mal vff. ii. lot ist gůt welliche frow ist
vnberhafftig so würt sie berhafftig
¶ C ¶ Louch wasser stelt ouch das blůten der
nasen ein bonwol darin genetzt vnd in die
nasen gethon. ¶ D ¶ Louch wasser ist ouch
gůt getruncken in vor gemelter massen für
den hertten buch vnd für lenden we.
¶ E ¶ Louch wasser heilet ouch bald die wū
den da mit geweschen morgens vñ abens

¶ F ¶ Louch wasser ist gůt welche frow ir heimlicheit versert oder zerbrochen ist nach der geburt die heilet sich wol mit dem wasser morgens vnd abens mit geweschen.

¶ Võ lienen blumẽ wasser

Lyenen blůmen wasser / das krut võ dẽ kriechẽ Splenon od̃ splenaria / in latinischer sprach Capri folium oder mater siluii genant in tütscher zũgen lienen blůmen oder vnser frowen lien oder speck lilien vnd ist ein krut flechttende vff ander pflantzung wie reben vnd blüet zwei mal im iar / es ist ouch ein ander krut von den latinischẽ mater silua vnd tütsch walt meister von dem im ¶ W ¶ Vnd dz beste teil vnd zyt syner dystillierũg sind die erstẽ blůmẽ im anfang des brach monatz gebrant ¶ A ¶ Lienen blůmen wasser getruncken morgens vnd abens. viii. oder. x. taglang yedes mal. iii. oder. iiii. lot ist vast gůt für das hertz gespan. ¶ B ¶ Lyenen blůmen wasser in sollicher massen genützt ist gůt für gezwanck vñ engikeit vmb die brust ¶ C ¶ Lienẽ blůmẽ wasser morgẽs vñ abens getruncken yedes mal vff. iii. lot. iii. oder. iiii. wochẽ lang / ist gůt für die wasser sucht ydropisis genant. ¶ D ¶ Lienen blůmen wasser getruncken morgens nüchtern vnd abens so man schlaffen wil gon yedes vff. iiii. lot. xii. oder. xiiii. tag ist gůt dẽ diesere kychent vnd machet langen othem vñ rümpt die brust. ¶ E ¶ Lienen blůmẽ wasser getrũcken ĩ vor gemelter massen ist gůt die den stein habent in den lenden vñ reiniget die nieren. ¶ F ¶ Lienen blůmen wasser getruncken morgens mittags vnnd zů nacht yedes mal vff. ii. lot ist gůt wyder vnküscheit. ¶ G ¶ Lienen blůmẽ wasser ist gůt wer ser rot bletterlecht wer vnder dẽ ougen da mit geweschen zům tag. ii. oder. iii. mal so würt es rein ¶ H ¶ Liennẽ blůmen wasser morgens vnd abẽs getrũcken yedes mal vff. ii. od̃. iii. lot ist gůt wer sich besorgt vßsetzig zů werden. ¶ I ¶ Lienen blůmẽ wasser machet ein clar angesicht da mit geweschen morgens vñ abens vñ von im selber lassen trucken werden. ¶ K ¶ Lienen blůmen wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot ist gůt den der schlag troffen hat vnd die glyder da mit geryben. ¶ L ¶ Lienen blůmẽ wasser ist gůt wem die glyd̃ erlampt sind vñ verdort vñ verschwindet der sol sich da mit ryben vñ weschen allen tag ein mal oder zwei vñ võ im selber lassen truckẽ werdẽ. ¶ M ¶ Lienen blůmen wasser ist gůt zů alten wundẽ / da mit geweschen morgens vnd abens vnnd getruncken. ¶ N ¶ Lienen blůmẽ wasser ist ouch gůt zů alten schaden an den alten bösen schinbeinẽ / die sol man da mit weschen dz bewert hat meister gotthart in der infel des hertzogẽ wund artzet võ gülch. ¶ O ¶ Lienẽ blůmẽ wasser ist gůt für geschwulst an allen enden da mit bestrichen vñ getrũken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot. ¶ P ¶ Lienen blůmen wasser. iii. oder iiii. wochen getrũcken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot vnd syn tranck da mit gemischet reiniget dz geblüt. Q Lienen

blümē wasser heilet allen brant er sy von fiier oð von wasser mit geweschen vnd tü/cher darin genetzt vñ darüber gelegt zum tag.ii.oder.iii.mal. ¶R ¶Lienen blümē wasser den krebs da mit geweschē morgēs vnd abens vnd lynen tücher darin genetzt vnd darüber gelegt. ¶S ¶Lienē blümē wasser thöter die fystel vnd heilet sie da mit geweschē morgens vnd abens vnd tücher darin genetzt vnd darüber gelegt. ¶T ¶Lienen blümē wasser vertrybt die müter oder am mal da mit geweschen vñ tücher darin genetzt vnd darüber gelegt. ¶V ¶Lienen blümē wasser vertrybt serpigines vnd impetigo das sint zyterschē vñ truckē grint/vnd flecken mit geweschen vñ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt. ¶X ¶Lienē blümē wasser vertrybt flecken vnd masen des angesichts da mit geweschen morgens vnd abens. ¶Y ¶Lienē blümen wasser hei/let den krebs an dem mund offt vnnd dick da mit geweschen vñ tücher darin genetzet vñ darüber gelegt. ¶Z ¶Lienē blümē was/ser heilet allē wunden da mit geweschē vñ mit tücher darüber gelegt. ¶AA ¶Lienē blümen wasser reüniget vnd heilet das zan fleisch da mit offt geweschen. ¶BB ¶Lienē blümen wasser cleret die ougen so man es darin thůt ein stund vor nacht. ¶CC ¶Lienen blümē wasser heilet dz essen in dē zanfleisch sunderlichen so darin ist ein we/nig alums da mit geweschen morgens vñ abens du solt ouch merckē in allen vsseren offen schaden so magstu brennē das krut mit dē blümē so würt es dester stecker/ wā die blümē sind zartter wan das krut/ dar/umb werd das selb wasser allein gebrucht in dem lyb vnd das ander vssen.

Von leber krut zwasser

Leber krut wasser. Das krut von dē latinischē epatica genant würt vñ von den tütschen leber krut darūb das es vast güt der lebern ist/vnd sind.iiii.krütter von den tütschē leber krut genant vnd nit von den latinischen/dar/umb das sie all dry mügent gebrucht wer/den zů der lebern. Das erst von dem ich hie schriben bin/das ander wald meister von den latinischen mater silua oder herba stel laris genant. Aber in warheit mater silua ist caprifolium/ wie wol etlich sprechent es sy walmeister/ das dryt ist der güldin ble vnd die.ii.wachsen sint in dē welden. Aber dyß leber krut wachset in alten burnen vñ an etlichen füchten steinechten völsen mit cleinen bletlin vff ein ander lygen wie lūg wurtz oder lung krut/ doch cleiner das die latinischen herba pulmonis nennent. Die beste zyt syner dystillierung sint die bletter schon erlesen vnd gebrant im end des mey en vnd anfang des brach monatz.

¶AA ¶Leber krut wasser getruncken morgēs

mittags vnnd zů nacht yedes mal vff.iii. oder.iiii.lot ist gůt für den heissen rytten.
¶B¶ Leber krut wasser in sollicher massen vii.oder.viiii.tag gebrucht ist gůt für die heiße gylß ictericia genant. ¶C¶ Leber krut wasser morgens mitags vnd zů nacht yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot getruncken ist vast gůt zů der lebern/wann es stercket vnd krefftiget die leber/vñ thůt vff die verstopffung der lebern vñ benympt ir/ir vnnatürlich hytz tücher oder werck darin genetzt vnd vß wenig vff die leber gelegt.
¶D¶ Leber krut wasser ist gůt wan sich eī man über vnküscheit hat das im die leber verdyrbt vñ verdoret morgens vnd abēs yedes mal vff.iii. oder.iiii.lot getruncken vi.oder.viii.tag an ein ander.

Von lauender zwasser

LAuender wasser/ das krut von dē latinischen lauendula vnd in tütscher zungen lauender genant/ ist ein krut gemeinclich yedermā bekant/doch so ist syn zwei gestalt/das ein von den latinischen spicula vnd von den tütschen spicgenant/ des vyl wachsen ist in dem land prouintz. Zů dyser zyt ouch in tütscher nation glich dem gemeinen lauender/ von des blümen ein ōl würt gemachet mit putrifi sieren vñ dystillieren genant oleum de spica von dem ich hie nit schriben bin/ sunder allein von dem gemeinen lauender. ¶Das beste teil vnd zyt syner dystillierūg ist krut vnd blümen vnder einander gehack vnnd gebrant im brach monat. ¶A¶ Lauender wasser ist gůt für das schwindeln in dē houbt das houbt da mit bestrichen vnd vō im selber lassen trucken werden vñ getruncke alle nacht vff.ii.lot.viiii.oder.vi.tag.
¶B¶ Lauender wasser in aller massen gebrucht wie ich gesprochen hab ist gůt für dē krampff. ¶C¶ Lauender wasser ouch also gebrucht ist gůt für das kalt gesicht.
¶D¶ Lauender wasser ist gůt für den bösen siechtagen vnd für das paralisis vnd für schlaffen glyder.iii.oder.iiii. wochen allen tag.ii. oder.iii.mal yedes mal.ii.lot getruncken vñ die glyder recht wol da mit gerybē allen tag vnd von im selber lassen trucken werden. ¶E¶ Lauender wasser ouch in aller massen getruncken vnnd gebrucht ist gůt für zyttern der glyder vnd der hend. ¶F¶ Lauender wasser ist ouch gůt wem sin zung schwer ist vñ sie nit erheben mag das man im ye.ii.oder.iii.lot zů trincken gybt ¶G¶ Lauender wasser ist gůt dē die da lam sint in dē glydern/dz sie die glyder stettiges da mit rybē bestrichen vñ weschē vñ von im selber lassen trucken werdē sol dan etwas die glyder wyder bringen so bringt sie das wasser wyder ¶H¶ Lauēder wasser ist ouch gůt für zen we vñ zen geschwer so mā es offt haltē ist in dē mund vntzer genyßt. ¶I¶ Lauender wasser ist gůt so eins dz paralisis geschlagē hat so sol man im dz wasser zů trincken geben ye vff.iii.lot so würt ein mensch wyder redē. ¶K¶ Lauēder wasser ist gůt für dz essen in dem mūd offt vnd dick mit gewaschē vntz er genyßt.
¶L¶ Lauender wasser vff ein nuß schalvol vnder ander wasser gethon was deick

da mit gemacht würt/ das brot würt nitt schimlig. ¶ Lauend wasser ich dz sagē bin in warheit eī über fluß für houbt we vō keltin ist da mit offt bestrichen vñ von im selber lassen trucken werden wie von dem isen krut wasser geschribē stot/ wan ich gesehen hab ein vast beriemptē wund artzet zū würtzburg genāt hans pfaren / wan er des wins ein genüge tranck / des morgens im syn houbt mit we beschwert was/ des morgens vff stund den wyrbel des houbtes er dz strichen was vergüng es im.

Das. xii. capitel dysz

andern büchs von dē wassern derē namen anheben sind an dem büchstaben. M.

Von müter krut wasser

Vter krut wasser/ das krut vō den arabischē bedarungie oder citrungemil od̄ marulmaher vnd vō den kriechē melliſophi los od̄ melliſo fillū genāt vñ in latinischer zungē cytraria oder melliſſa/ vñ in tütscher sprach müter krut od̄ hertz krut oder melliſſen darumb das dz krut nütz vñ güt ist zū dem schmertzen der müter vnd überflüssig zū dem hertzen ist. Doch so ist ein and̄ krut oder hertz wurtz genant/ dz die latinischen ostrici nēnent/ wie wol der tütscher des herbarium spricht dz ynen sy ostrici das da ist meister wurtz oder hertz wurtz/ dz do falsch ist/ wan ynen ist anetum agreste wild dil syn krut glych dem fenchel oder der dillen. Aber meister wurtz glych dē angelica krut war ist es dz die wurtzeln in der tugent sich verglychent in etlicher krafft darumē ein für die ander offt genummē würt. ¶ Das beste teil vnd zyt synet distillierung ist allein dz krut gehackt vnd gebrant im end des meyen. ¶ Müter krut wasser in trübē win gethon oder vffgangē wyn nach grösse des vaß der kümet wider in syn erste stat.

¶ Müter krut zerschnitten vnd ein wenig gestossen vnnd güten wyn darüber gegossen vnnd über nacht lassen ston in einem reinen geschyr wol verdeckt vnnd darnach gedystilliert dz wasser ein leffel vol/ in nüchtern getruncken machet dem menschen schnell synn vnd güt verstentnüsse vñ vernunfft alles das zū gedencken vnd in gedechtniß zū behalten dz ein menschen müglichen ist. ¶ Müter krut wasser ist güt dem syn mag von frost oder von fölle beschwert ist trinckt er dz wasser nüchtern vff iii. lot das machet in gesunt.

¶ Müter krut wasser nüchtern vff. iii. lot getruncken/ machet die von zorn oder sunst trurig vñ beschwert sint sind/ wyder frölich es machet ouch güt syn vñ blyblich farb. ¶ Müter krut wasser laßt den menschen nit gro werden/ zum tag. ii. mal getruncken yedes mal vff. ii. lot vnnd das har da mit genetzt vñ von im selber lassen trucken werden. ¶ Müter krut wasser ist güt ob der mensch beriert würt von dē paralisis/ oder da einem syn glyder zyttern werdē/ es sy houbt hend od̄ füß/ d̄ nem allē tag des wassers. i. lot vñ trick dz mit. vi. lot

winß er genyßt vnd die glyder da mit gery
ben vñ von im selber lassen trucken werdē.
¶ G ¶ Müter krut wasser ist vast gůt wan
einem syn zung von siechtagen bekümert
ist dz er nit redē kan vñ doch nit von natur
ist der netz eī blo wüllen tüchlin in dē was
ser vnd striche das dick vff syn zung er ge/
nyßt vnd würt wol reden. ¶ H ¶ Müter
krut wasser ist gůt het ein mensch die fallē
sucht dē gyb des wassers.ü.lot mit eim quī
tin triachs zů trincken dz thůt im vast wol
vnd genißt ouch gantz lychtlich da von.
¶ I ¶ Müter krut wasser wer ein bösen ottē
vnd stinckende zen hat ō wesch da mit syn
mund vnd die zen offt er genyßt ¶ K Mů
ter krut wasser ist gůt so ein mensch in syn
magen oder lungē brestaffrig ist oder vō
grossem siechtagē geschwollen ist/ der nütz
des wassers offt ye vff.ii.lot mit wī er würt
lüstig zů essen vnd genyßt. ¶ L ¶ Müter
krut wasser zum tag.ü.mal getruncken ye
des mal vff.ii.lot vnd darüber gelegt ver
trybt alle geschwulst vnd ist ouch gůt für
vil ander siechtagen in den dermen.
¶ M ¶ Müter krut wasser ist gůt für rudē
vnd süren vnd ander geschwer am lyb da
mit geryben vnd da mit geweschē vñ ma/
chet sie vß gon tücher darin genetzt vñ dar
über gelegt. ¶ N ¶ Müter krut wasser ist
ouch gůt für vnsinnikeit vnd dobheit des
houbtes morgēs vñ zů nacht yedes mal vff
ii.lot getrücken vnd dz houbt da mit bestri
chen vñ von im selber lassen trucken werdē
¶ O ¶ Müter krut wasser ist gůt dē frowen
die gern kynd hetten zů enpfahen vñ dē fro
wen für böse kalte materi in dē lyb.vi. oder
acht wuchen allen tag am morgē vff.ii.lot
getruncken ¶ P ¶ Müter krut wasser ist gůt
so ein mensch hat flecken oder zyter mal od
die röte im antlyt da mit bestrichen/ od ein
wenig speichelen dar vnder gemischet vñ
da mit geribē vñ zum tag.ii. oder.iii. mal
so vergond sie vnd gewint gůt farb. ¶ Q
¶ Müter krut wasser ist gůt für geschmack
vnd überflüssikeit des lybs vnd houbtes dē
lyb da mit geweschen vnd geryben so vgat
es. ¶ R ¶ Mütter krut wasser ist gůt wo
fleisch oder and ding da mit gespręgt würt
dar an kumpt kein flieg od ander gewürm
vnd man mags lang frisch behalten.
¶ S ¶ Müter krut wasser ist gůt für gesch/
wer im mūd zů tag.ii.mal yedes mal vff
ii. lot getrücken vñ etwo dick im mund ge
halten. ¶ T ¶ Müter krut wasser wer ein
mēsch wassersüchtig ydropicus genant vō
keltin vnd von füchter geschwulst dem ist
das wasser gůt zum tag.ii.mal.vff.iii. lot
getruncken. ¶ V ¶ Müter krut wasser ist
gůt wer dz krimen hat oder kranck ist von
der blosen der trinck das wasser in vorge/
melter massen er genyßt. ¶ X ¶ Müter krut
wasser in vor gemelter massen getruncken
vertrybt alles we in dem lyb. ¶ Y ¶ Mů/
ter krut wasser reiniget alle böße füchtikeit
in dem lyb vñ vertrybt alle apostemen im
lyb nüchtern vff.iii.lot getruncken. vi. od
viii.tag. ¶ Z ¶ Müter krut wasser in vor
gemelter massen getruncken reiniget vnd
verzert alles vnrein geblüt in.iii. oder.iiii.
wuchen ¶ A A ¶ Müter krut wasser ver/
trybt geschwulst als büllen we vnd sytren
we des morgens nüchtern getruncken vff
iii.lot vnd tücher darin genetzt vñ dar vff
gelegt ¶ B B ¶ Müter krut wasser ist gůt.
het ein mensch spinnē gyfft oder böße mate
ri vñ vnreinikeit gessen od trinck schnel des
wassers vff.iiii.lot/ dz wasser lat kein gifft
oder vnreinikeit in dem menschen bliben.
¶ C C ¶ Müter krut wasser alle wunden vñ
schaden da mit geweschen zum tag.ii.mal
oder.iii.vnd ein tüchlin darin genetzt vnd
dar vff gelegt behüt es vor fulem fleisch vñ
reiniget sie. ¶ D D ¶ Müter krut wasser
ist gůt dem kalten vnnd füchten magen
vnd hilfft der doung getruncken zum tag
ii.mal.yedes mal vff.iii.lot. ¶ E E ¶ Mů
ter krut wasser machet frölich die sel vñ ster
cket das hertz vnd hyrn vnd nympt ab die
sorg feltikeit vñ forcht die da zůfelt von ver
brannter melancoly vnd fleugma getrun/
cken morgēs vñ abēs yedes mal vff.iii.lot
vnd syn träck da mit gemischet. ¶ F ¶ Mů
ter krut wasser ist gůt für den byß des dobē
dē hunds da mit geweschē vñ tücher darin

genetzt vnd darüber gelegt. ¶ G G ¶ Mütter krut wasser ist für das stechen der scorpion darüber gelegt morgens vñ abens mit tüchern die darī genetzt sint. ¶ H H ¶ Mütter krut wasser ist ouch gůt für schmertzen der zen offt im mund gehaltē. ¶ I I ¶ Mütter krut wasser ist gůt für die bösen dempff so ein mensch beß schwāmē gessen hat/ wā die schwāmē nīmerme so wol bereit sind sie sint dem menschen schedlich gessen/ darūb trinck es. ii. oder. iiii. mal yedes mal vff. iii. lot. ¶ K K ¶ Mütter krut wasser also getruncken ist gůt wider das stechē der derm ¶ L L ¶ Vnd zerlasset scrophulas darüber gelegt. ¶ M M ¶ Mütter krut wasser getruncken zum tag. ii. od. iii. mal yedes mal vff. ii. lot vnd syn tranck da mit gemischt ist gůt wem syn hertz siech ist won keltin dē wermpt es im wyd natürlich. ¶ N N ¶ Mütter krut wasser getruncken zum tag. ii. od iii. mal yedes mal vff. iii. lot ist für den rittē. ¶ O O ¶ Mütter krut wasser ī vor gemelter massē getrūckē ist gůt für dz fierte gig feber.

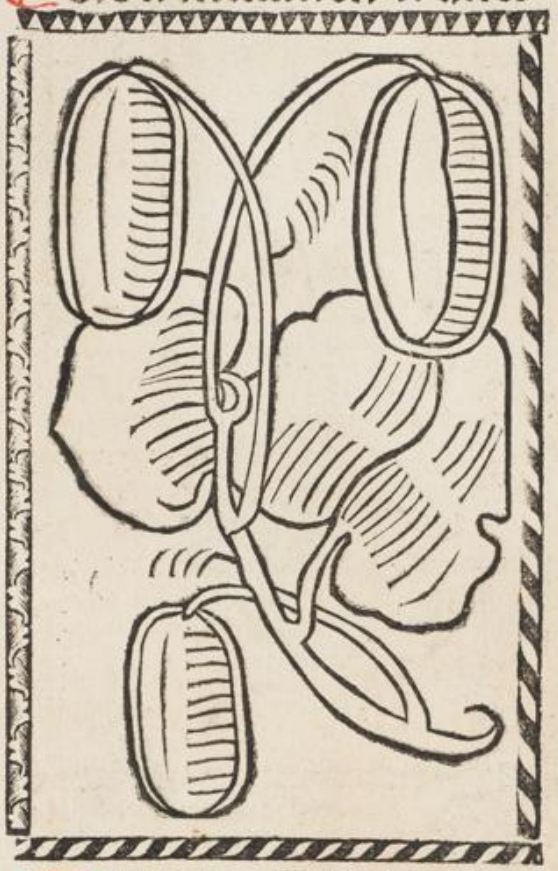
Vō mey blüemel wasser

Mey blüemel wasser der wyssen von dē latinischen lilium conualium genāt vnd von dē tůtschen meyblüemlin/ darum̄ es im meyen tragen ist/ ist vylen wol bekant. ¶ Das beste teil vnd zyt syner distillierung sint allein die blüemlin gebrant mittē im meyen/ ¶ A ¶ Mey blüemel wasser getrūcken. v. oder. vi. lot wer vergyfft gessen hat von stund an genyßt er. ¶ B ¶ Mey blüemel wasser ist gůt wen ein spyn oder v̄gyfftiger wurm eīs v̄unreiniger hat/ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt. ¶ C ¶ Mey blüemel wasser ist ouch gůt wen eī döbiger hund eī gebissen hat getrūcken morgēs vñ abens yedes mal vff. iii. lot vnd da mit geweschen vnd tücher darin genetzt vnd darüber gelegt. ¶ D ¶ Mey blüemel wasser ist gůt wen ein brem wespen oder ein spin gestochen hat sol man ein tüch darin netzē vnd darüber legē morgens vnd abens. ¶ E ¶ Mey blüemel wasser hilffet ouch den frowē die ir kynd in arbeit gond/ getruncke iiii. oder. v. lot. ¶ F ¶ Mey blüemel wasser hilffet ouch zů allen vnreinen siechtagē sunderlichen zů den ougen die cleret es vñ vertrybt die vell der ougen am abēt darin gethon. ¶ G ¶ Mey blüemel wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff. ii. lot vnnd das houbt mit bestrichen krefftiget das hyrn vnd stercket die synn. ¶ H ¶ Mey blüemel wasser getruncken in vor gemelter massen stercket vñ krefftiget das hertz. ¶ I ¶ Mey blüemel wasser ist gůt die den fallenden siechtagē habent getruncken. xxx. oder. xl. tag allen tag morgens vnd abens yedes mal vff. iiii. lot. ¶ K ¶ Mey blüemel wasser allen tag morgens nüchtern getruncken vff. iii. lot ist gůt den die sich fürchten vor dem vßsatz oder maltzigē. ¶ L ¶ Mey blüemel wasser. iii oder. iiii. tag allen tag morgens mittags vnnd zů nacht yedes mal vff. iii.

oder.iiii.lot getrücken ist gůt für der frowē siechtagē genant menstruū od wölhe sie zů vil hat. ¶ Meyblüemel wasser ist gůt wem die sprach gelegen ist dem strich mā es vff die zung etwo dick sie kumpt wyder. ¶ Meyblüemel wasser ist gůt welliche frow ir milch verloren hatt/ die trinck das wasser.vi.oder.viii.tag allen tag.iii. oder iiii.lot so kumpt ir die milch wyder. ¶ Meyblümel wasser ist gůt getruncken für das zytern der hend mit dem wasser die geryben byß hinder den ellenbogen vnd von im selber lassen trucken werden vnd allen tag.iii.lot getruncken.iii.oder.iiii. wuchen an ein ander. ¶ Meyblüemel wasser ist ouch gůt dem sin houbt oder ander glyder rydern so hilff im also wan er schlaffen wil gon so wesch er sin hend suber mit schlechtē wasser vñ nym dan dz meyblümel wasser vnd mach die hend wol mit naß vnd gāg dan schlaffen vngetrucket vnd des glich'en thů ouch am morgē/ vnd ist es dz dz houbt rüdert so bestrich die schleff da mit morgēs vnd abens so geet es im on zwifel hinwegk der es andes by zytē thůt. ¶ Meyblümel wasser getruncken zum tag.ii.oder.iii.mal yedes mal vff.iii.od.iiii. lot ist gůt für die harn wind. ¶ Meyblümel wasser getrücken morgens mittags vnnd abens yedes mal vff.ii.oder.iii.lot ist gůt für das stechen vmb dz hertz. ¶ Meyblümel wasser getruncken zum tag.ii.oder.iii. mal yedes mal.ii.oder.iii.lot ist gůt für hytz der lebern. ¶ Meyblüemel wasser ist gůt welchem man an sim gemecht we ist/ er sy geschwollen oder wellfulen der netz ein tůch darin vnd schlach es darumb. ¶ Meyblümel wasser getruncken zum tag.ii. mal yedes mal vff.ii.lot hilffet den frowen die ir krā/ ckheit hart habēt so kūmet es ī sounfft. ¶ Meyblüemel wasser ist gůt da ein mēsch fallet das er sin sprach verloren hat von dē fal der trinck des wassers zum tag.ii.oder iii.mal yedes mal vff.ii.oder.iii.lot so kūpt im sin sprach wyder. ¶ Meyblümel wasser getrücken morgens vñ abēs yedes mal vff.ii.lot v ñ syn tranck damit gemist vñ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt.

¶ Meyblümel wasser ist gůt für die schön ein tüchlin darin genetzt vñ darüber gelegt zum tag.ii. oder.iii. mal.

Von millunen wasser



Millunen wasser ist ein frucht von den kriechē Sichirnis vnd von dē arabischen Rehera genant. Aber in latinischer zungen melon vñ in tütscher sprach millunē oder beben oder pfedem ist ein frucht gar glich dem kürbs od cucumer dan dz sie cleiner vñ nit also lang wachsen als die kürbs obē vnd vndē glich groß sint. ¶ Das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist allein die frucht so sie zyttig ist einer vol kūmen zyttigung gehack vnd gebrant vñ den herbst. ¶ Millunen blümen wasser getruncken allen morgen etwo. iii. oder iiii.wochen yedes vff.iii.oder.iiii.lot ist gůt für den stein. ¶ Millunen wasser morgens mittags vnd abens getruncken machet harnē yedes mal vff.iiii.lot. ¶ Millunen wasser in sollicher massen getrücken subert vnd reiniget die nieren.

Von muer pfeffer zwasser

Muer pfeffer wasser/ dz vō dē latinschē Crassula minor od̄ vermicularis genant wirt/ vnd von den kriechen herba crassula vnd in tütscher zungen muer pfeffer od̄ muer trübel oder katzē trübel. darumb das es gern an den alten murē wachsen ist mit cleinen beren wie weissen kōrlin/ es ist ouch ein ād̄ers doch vast cleiner vff zweier gleich eins fingers lang von den tütschē ertweis genant vnnd wechset ouch vff den muren

¶ Das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist allein das gewechß gebrant im end des meien. ¶ A ¶ Muer pfesser wasser das kület sterclichē alle hytzige postemen vñ alle geschwer sie sind inwenig oder vßwenig des lybs/ aber man sol es nit trincken sund man sol tücher darin netzen vnd darüber legen zum tag. iii. mal. ¶ B ¶ Muer pfeffer wasser tötet den wurm an dē finger oder wo er ist so sol man ein tüch darin netzen vnnd darüber legen zum tag. iii. oder iiii. mal das tötet den wurm vnnd gelegt das we von stund an. ¶ C ¶ Muer pfeffer wasser ist ein repercussiuū vñ hinder schlahung aller hytzigen dünng mit werck darüber gebegt.

Von meigeronen zwas.

Meigeronē wasser das krut von dē kriechen Ebrium oder amatrum oder amaricum vñ von den arabischen mercenius genant/ vnnd in latinischer zungen sansucus oder maiorona/ vñ von den tütschen meigeron/ vnd ist gar ein edler stam. ¶ Das beste teil syner dystillierung sind die bletter ab gestreifft von dem stam oder studen vnd gebrant im end des meyen. ¶ A ¶ Meigeronen wasser ist vast gütz ü dem houbt das vō keltin beschwert ist getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff. iii. lot vnd dz houbt da mit bestrichen vnd von im selber lassen trucken werden ¶ B ¶ Meigeronen wasser ist gůt dē krancken glydern da mit geryben vñ bestrichen morgens vñ abens yedes mal vff. iii

wochen vnnd von im selber lassen trucken werden. ¶ C ¶ Meigeronen wasset ist gůt den kalten wethůnd ē ougen/am abent ein stund vor nacht darin gethon vnd daruff gestrichē. viii. oder. x. tag allen tag eī mal. ¶ D ¶ Meigeronen wasser morgens mit/ tags vnd zů nacht yedes mal vff. iii. lot ge truncken trybt den harn. ¶ E ¶ Meigero nen wasser in vor gemelter massen getrun/ cken. iii. oder. iiii. wuchen v̄trybet den rysen stein ¶ F ¶ Meigeronē wasser zum tag. ii. mal getrūcken yedes mal vff. iii. lot ist gůt für das paralisis vnd die glyder da mit ge ryben vñ von im selber lassen trucken wer den. ¶ G ¶ Meigeronē wasser bringt die verlorende sprach wyder/der es offt trincket yedes mal vff. ii. lot vnd in dem mund hal tet so ein mensch das paralisis droffen hat. ¶ H ¶ Meigeronen wasser bringt ein gůt ge dechtnüß vñ memoria der es trincket mor/ gens vnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot vnd das houbt da mit bestrichet.

¶ I ¶ Meigeronen wasser in vor gemelter massen getruncken vnd genützt stercket dz hyrn vnd das houbt. ¶ K ¶ Meigeronen wasser getruncken morgens vnd abens ye/ des mal vff. ii. oder. iii. lot krefftiget vñ ster cket vnd erwermpt die kalte můter. ¶ L ¶ Meigeronen wasser in vor gemelter massē genützt bringt den frowen menstruum vñ vertrybt die wysse zyt der frowē. ¶ M ¶ Mei geronen wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot schlüßt alle böße materi in dem lyb vnd die pfissi gen engbrüstigē menschen machet es wit vmb die brust dz in lychter vnnd geringer würt vnd stercket vnd krefftiget ouch das hertz. ¶ N ¶ Meigeronē wasser ist gůt für das floß in dem houbt vnd schnupffen der nasen zum tag ye ein wenig in die nase ge zogen. ¶ O ¶ Meigeronē wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. oder iii. lot ist krefftigen vñ stercken die můter.

Von mintzen wasser

Myntz wasser/das krut von den kriechē Ediosmon vñ von dē arabischen nachama oder di/ chanacha genant würt vnnd von den latinischen menta/des geschlecht manigfaltig ist als bach mintz von den la tinischen menta rubea oder menta aquati ca genant vñ von den tütschē bach mintz od̄ vysch mintz oder rot mītz/ darum̄ dz syn stengel rotfarb vnd an füchtē enden wach/ sen ist da zů zytē vysch wonent. Es ist ouch ein ander mintz von dē latinischen menta balsamita oder menta sarcenica vnd von den tütschen balsam mintz oder vnser fro/ wen mintz genant mit langelechten bletlī darumb dz es starck schmacken ist wie bal sam. Es ist ouch ein ander mintz vff ecker wachsen von den latinischen mentastrum genant vnd von den tütschen acker mintz/ wie wol etlich sprechent vnd gar nahe alle mentastrum das sy bach myntz/ das doch in tütscher nation dar für nit gehaltē würt

sunder die vff den ecketn wachsen ist. Es ist ouch ein ander myntz mit wyssen ruudē horechtē bletter vñ stēgel/ von dē latinischē mēta equi vñ von den tütschē roßmintz ge enāt. Aber seltē gebrucht in der artzeny. Es ist ouch ein anď krut vō den latinischē mē/ ta non odorifera von den tütschen nebt oder stein myntz genant. Es ist ouch ein ander myntz von den latinischen menta/vnd vō den tůtschen kruße mintz oder balsam krut oder dyment genant von dem ich hie schri/ ben byn. darum̄ wan gefundē würt menta oder mintz on ein zůsatz so sol alwegen ver standen werden kruße myntz oder dyment darum̄ das sie die aller edelst ist vnder in allen ¶ Vnd das beste teil vnd zyt syner dy stillierung ist das krut mit dem stengel ge hackt vnd gebrant mitten im meyen.

¶ A ¶ Mintzē wasser ist warm vnd trucken dissoluieren vnd verzeren vnnd sterckende krafft den magen durch syner wol riechūg willen morgens vnd abens getruncken ye/ des mal vff.iii.lot vnd machet wol dowen die spyß. ¶ B ¶ Mintzen wasser getrun cken in vor gemelter massen/ den die spyße nit behalten mügent vnd den magen vß wenig mit geschmürt vnnd von im selber lassen trucken werden. ¶ C ¶ Mintz was ser ist ouch gůt für verstopffung der lebern vnd des miltz vnd den weg des harneß al so oben geschriben stat getruncken.

¶ D ¶ Mintzen wasser sterckt den magen vnd reisset den glust zů essen zum tag. iii. mal yedes mal vff.iii.lot getruncken/wan es verhelt das kotzen vnd brechen.

¶ E ¶ Mintzen wasser getruncken vnd den mund offt mit geweschen ist gůt wyder dē gestāck des munds von fulikeit der buller

¶ F ¶ Mintzē wasser ist gůt wyder geschwa cheit vñ geschwinden sincopis genant wā man nympt ein gersten brot vnd netzet dz in sollichem wasser vnd essig oder wyn vñ halt es eim für die naßlöcher von dem ge/ schmack so hilffet es.

¶ G ¶ Mintzen wasser reiniget die můtter getruncken zů dem tag.iii.mal yedes mal vff.ii.oder.iii.lot vñ ein tůch darin genetzt vnd daruff gelegt

¶ H ¶ Mintzen wasser getruncken zum tag iii.mal yedes mal vff. iii.lot vnd ein tůch darin genetzt vnd vff frowen brüst gelegt zerlasset die gerunnen milch in den brüstē.

¶ I ¶ Mintzen wasser ist ouch gůt wyder ver gyfft vnd me kranckheit als in dem dryttē bůch stat yedes an syn ort.

¶ K ¶ Mintz wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.oder.iii. lot ist gůt für die spůl würm in dem lyb.

¶ L ¶ Mintzen wasser getruncken morgens mittags vnnd abens yedes mal vff.iii.lot heilet die man die gebrochē sint iung vnd alt. ¶ M ¶ Mintzen wasser getruncken morgens mittags vnnd abens yedes mal iii.lot vermischet mit. vi. lot wissen gůten wyn ist stercken vnd krefftigen den kalten magen vnd erwermpt in wyder.

Von magsat krut wasser

MAgsot krut wasser von den kriech en animone oder miconium vnd von den arabischen Caychay od chachile oder chachili Caschasy genant vñ in latinischer zungen papauer vnnd deren fiererley gestalt ist. Als wisser vō dē latini schen papauer album/darumb das syn so men wyß blybt/ vnd retter von den latini schen papauer rubeum vñ von den tütschē rot korn rosen oder klapper rosen/ vnnd der fierde papauer cornutum genant/ darum̄ das er hörner hat vñ in tütscher sprach schel wurtz vñ von den latinischē celidonia als man spricht memita würt gemacht von papauer cornuta oder celidonia / noch ist ein geschlecht des magsot im elsas wachsē von den tütschen römischer magsot genāt den selbigen ich für papauer nigrum halt vnd den gemeinen der hie wachsen ist/ hat ein wyß growen somen der ouch des selbigē geschlechts ist/aber nit als schwartz als d römisch. Das beste teil vnd zyt irer dystil lierung ist das krut von dem wyssen/ dar nach von dem wyß growen gehackt vnnd gebrant im anfang des brach monatz.

¶ Magsot krut wasser ist ouch güt für die rottē flecken vnder dem angesicht zum tag.ü.mal da mit gewesche.

¶ Magsot krut wasser macht die hend wyß offt da mit gewesche vnd von im sel ber lassen trucken werden.

¶ Magsot krut wasser an den slaff vnd pulß gestrichen vnd vff.üü.lot getrū cken so man schlaffen wil gon machet wol schlaffen vnd gybt güt rüwe.

¶ Magsot krut wasser senfftet den sch mertzen des houbtes das von hytzē kūmet vñ legt das we zum tag.ü.mal mit bestri chen vnd von im selber lassen trucknen.

¶ Magsot krut wasser leschet alle hytz ein tüchlin darī genetzt vñ darüber gelegt zum tag.üü.mal.

¶ Magsot krut wasser ist gůt da ein mensch von der sunnen verbrandt ist/ ein tůch darī genetzt vñ darüber gelegt zů tag vnd nacht.üü.mal.zuchts den brant heruß.

Von merlinsen wasser

MErlinsen wasser das gewechs von den kriechē labar oder stratiotis vnd von den arabischen gahaleg genant vnd in latinischer zungē lenticula aqua oder lentigo von dē tütschen merlin sen oder wasser linsenn / darūb das sie in stilstonden wasser wahsen sind glich den linsen einer griennen farben die maß syner brennung ist das sie gefangen vnnd suber gewesche vnnd ouch ein wenig getrucket werden vnd dan gebrant im broch monat.

¶ Merlinsen wasser morgens mittags vnd zů abent getruncken yedes mal vff.üü. lot hilffet wo ein mensch inwenig brinnet oder ent zünt ist vñ ist es vō vssen so werd henffen werck oder tücher darin genetzt vñ darüber gelegt zů dem tag vnd nacht.üü. oder.üüü.mal.

Von meyen dow wasser

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Meigen dow wasser von den lati/
nischen Ros may genant vñ von
dē tütschē meyē dow/darumb das
er in dem meyē gesamelt wirt. Das beste
teil vñ zyt syner brēnung ist dz du mittē im
meyē so der mon wachsen ist gar nahe vñ
follen ist gang an einem hellen clarē liech/
ten morgē ee die sun gantz vffgangē ist vñ
es des abens vnnd der nacht nit geregnet
hat vnd nym dan ein schön wyß lylachen
vnd zuhe oder schleiff das über ein reine wi
sen oder matten da vyl edler blümen stond
vnd ob die mat wyt von wasserechten en/
den als nahen an den bergē ye besser es ist
darnach truck das tüch vß in ein glaß dz
dū also offt vntz du syn ein genügen hast/
dan syhe es durch ein tüch vñ dū es in ein
glaß vnd dystillier es per alembicum in
balneum marie darnach setz es an die sun
nen vff. xxx. tag.

¶ Meyen dow wasser ist gūt wann ein
mensch hatt ein vnrein houbt oder flecken
oder rüde die wesch man damit morgens
vnd abens/vnnd laß es von im selber tru/
cken werden so vertrybt es sie.

¶ Meyen dow wasser vertrybt ouch
guttā rosaceā das da kummet vonn ist
hytzen oder hytzigem geblüt vnnd von der
lebern die hytziget vnder die ougen das er
da vō rot flecken gewint als wer er vffetzig
genāt gutta rosacea dar mit geweschē mor
gens vnd abens yedes mal von im selber
lassen trucken werden.

¶ Meyen dow wasser vertrybt die runtz
len vnder dem angesicht vnd macht das
angesicht schön ein gūt lang zyt da mit ge
wesch'en morgens vnd abens.

Von model ger zwasser.

Model ger wasser/das krut von dē
kriechen borich oder ozatis vnnd
von den arabischen agisdo genāt
vnd in latinischer zungen Saponaria od
herba fullonum vnd in tüscher sproch mo/
del ger oder sant peters wurtz/od seifft krut

oder krut wurtz genant würt/ darumb das syn wurtzel krutz wyß durch stochen ist vnd wann man syn krut rybet in der hand mit wasser genetzt so schumet die hant ī glicher wyß der seiffen/ darumb es seiffen krut genant würt. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist krut vnd wurtzel mit einander gehackt vnnd gebrant im anfang des brach monatz. ¶ A ¶ Modelger wasser vff. vi. lot getruncken ist gůt für die pestilentz. ¶ B ¶ Modelger wasser getruncke morgens vnd abens yedes mal vff. iiii. lot ist gůt für apostemen vnd geschwer vnd engikeit vmb die brust.

Von menschen blůt zwasser.

MEnschen blůt wasser/ dz blůt von den kriechen aemezam/ vnd von den arabischen dem genant/ vnd in latinischer zungen sangwis humanus genant von den türschen menschen blůt.

Vnnd das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist das blůt von eim. xxx. ierigen mā einer sanguineī complexion warm vnnd fůchter natturen eines frölichen gemütes suber vnd rein vnd gesunt von allen siechtagen vnd losset von überigen vyle des geblüttes mittē im meyē od vmb dē meyen gebrant. A ¶ Menschen blůt wasser ist gůt so eim menschē ein glyd schwindet das mā es vast da mit rybet/ zum tag. iii. oder. iiii. mal so kumpt im das glyd wyder vnnd behalt die feces da das wasser vß ist gedystilliert das ist das puluer von dem blůt.

¶ B ¶ Menschen blůt wasser ist gůt getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot für ptisicis vnd etica für schwint sucht der lungen vnd abnemung des lybs.

¶ C ¶ Menschen blůt wasser vff das houbt gestrichen machet das hor wachsen das ist wunderbarlicher würckūg als ich hernach in mynem grossen bůch erzögen wil des glychen Johannes rubicissi in dem bůch quinta essencia

¶ S ¶ Menschen blůt wasser ist gůt für die fystelen das man sie da mit weschet vñ dar in tröffet das heilet sie.

Von menschen bocht zwasser.

Das.xii. Capitel

Mennschen bocht wasser/menschen bocht von den latinischen fimus humanus genant würt/vnd von tütschen menschen bocht oder kot genant/ das würt also gebrant/ nym vñ bren eß in einē alembic so du es brennest/hüet dich dz kein wasser darzů kum vnd das es etwas truckelecht sy so du es brennest vñ hüt dich vor sym geschmack vnd dystillier es zum andern mal in eim nüwen glaß in balneū marie also thů ouch mit dem blůt.

¶A ¶Menschen bocht wasser ist edler wan gold zů mancherley siechtagen sunderlichē zů dem brant wo sich der mensch verbrēnet das man es da mit bestrichet morgens vñ abens so heilt es. ¶B ¶Menschen bocht wasser weret den fluß der ougen/ darin ge/thon vnd brichet ouch das fel in den ougen vnnd ist ouch zů mancher hand gebresten in dem lyb gůt vnnd erlich heissent es ouch aqua vite als den gebrantten wyn.

¶C ¶Menschen bocht wasser machet dz har wachsen allen tag.ii.oder.iii.mal die kale stat da mit geryben byß an. xxx. tag.

¶D ¶Menschen bocht wasser heilet alle geschwer die da werdent an den beinen/vnd die kranckheit die da heisset malum mor/tuum das sint wüste vnreine masen vnd löcher die vmb sich essen als yetz die bösen blotern die bein da mit geweschē vnd nach der weschung dar off gesprengt menschen blůt gedört vnd gepuluert.

¶E ¶Menschē bocht wasser vßsüch also ob es recht gebrant ist nym ein ysen vnnd laß es glüen vnd stoß darin so würt es zů stahel vnd wo das nit were/ so wer es nit gerecht

¶F ¶Menschen bocht wasser an die schleff gestrichen wendet forchtsam tröm.

¶G ¶Menschen bocht wasser machet wyß die roten angesicht als wer einß vßsetzig.

¶H ¶Nym menschen bocht setz den in ein geschirr setz das an die sunne dz würm darin wachsent/ vnd wan die würm groß werdent so lyß sie vß dem bocht vñ thů sie in ein cleins glesen kölblin vñ dystillier ein wasser daruß per alembicum vnnd wesch das anlyt vor hyn mit wasser vnd bestrych es mit dem gedystillierten wasser das machet luter hut vnd schön angesicht vñ vast hübst farb vnd ist offt versücht.

¶I ¶Menschen blůt wasser vnd menschen bocht wasser thů sie beid zů samē glych vil über die feces von des menschen blůt vnd dystillier das zum andern mal/ dz wasser ist vast gůt wen dz paralisis ei schlecht das ein mensch nit reden mag dem sol man dz wasser ein wenig vff die zung thůn vñ an den schlaff strichen so genyßt der mensch/ ouch wan du ein glüwenden kolen in das wasser legest vnd dem glaß ein lufft loch lassest als wyt als ein halm vnnd die wil das wasser in dē glaß ist also lang glüwet der kolen vnd wan du bouwol in das wasser stossest vnd sie wider trucken lassest vñ das.iii.mal gethon darnach heb sie gegen der sunnen byß sie erwarmet so brennet die bouwol/ vñ entzünt sich von der sunnē vñ wan du dyße dry ob geschribē wasser dystillierē wylt so hüet dich vor dem geschmack vñ rouch wā es möcht grossē schadē bringē.

Von manß trü wasser

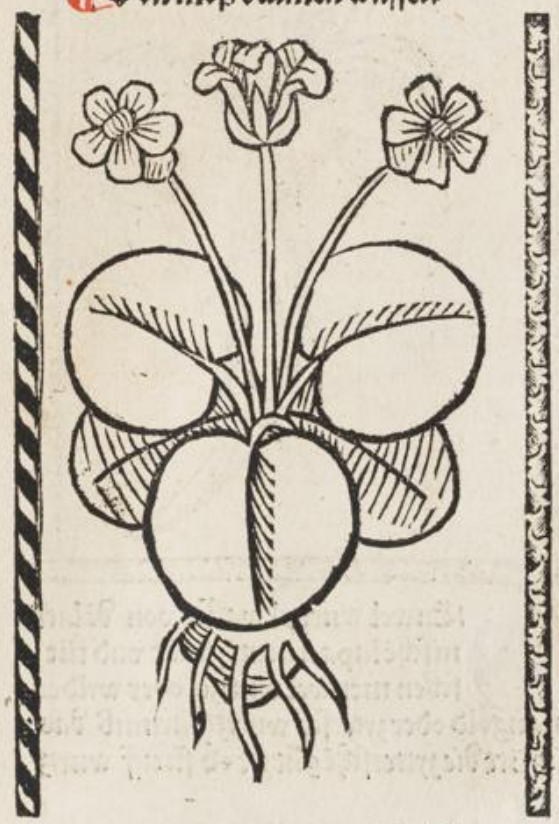
MAns trü wasser/ das krut von dē kriechen bionton/ vñ von den arabischen staruticon oder secacul genant/ vñ in latinischer zungē centum capita oder iringus genant von dē tütschē mäß trü oder elend oder rad distel genāt ist ein ruch krut mit hymel blo farb grüenlechten bletter vast stechē wachsen vff den hertten ouwen mit vyl spytzigē knöpfen einer vast langen vnd schmalen wurtzeln deren end selten funden würt ob zweier man tyeff in der erden stot. ¶ Das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist allein die wurtzel klein gehack vñ gebrāt im end des meyē vñ nit spoter. ¶ A ¶ Manß trü wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. oder iii. lot ist gůt wyder die harn wind genant strangwirea. ¶ B ¶ Manß trü wasser in vor gemelter massen getrücken ist bequē in dē weg der geberung vnd meret sperma.

¶ Von muer ruten wasser

MVer ruten wasser /dz krut von dē kriechen adiāton/ vñ von den arabischē Capillus agol oder cappillus agil oder berstegeston genant/ vñ zů latin Cappillus veneris od̄ cori andrium putei oder capillus porcinus gesprochen/ vñ zů tütsch muer rutē od̄ stein ruttē. Darumb dz es gern wachsen ist an alten mueren oder steinē od̄ in dē mueren der brünen wachsen ist. Aber in der warheit so ist cappillus veneris ein ander krut von dē tütschē stein farn genāt doch nit engelsüß/ wan dyß fast clein bletli hat in breit d̄ linsen an eim rotfarb schwartzen stengel glych wie struß federli vñ dyser geschlecht sind fier als adiantos politricon cappilli veneris vñ ceterac. ¶ Das beste teil vnd zyt syner dystillierūg vō dē murer rutē ist das gantz krut mit aller syner substantz gebrant mittē im meyen oder zwischen dē zweien vnser lieben frowen tag.

¶ A ¶ Muer ruten wasser ist gůt der enzünten lebern wan es leschet vñ kület sie morgens vñ abens getrücken yedes mal vff. iii. lot. ¶ B ¶ Muer rutē wasser also getrücken ist gůt den die leber fulet. ¶ C ¶ Muer rutē wasser in vor gemelter massen getruncken ist vast gůt da sich ein mā über vnküschet het das im die leber da von verdorben ist.

¶ Von moß blümen wasser.



Moß blůmen wasser/ das krut von etlichen gel mey blůmē vñ von etlichen dutter blůmen genant/ darumb das dz krut ein blům im meyen bringen ist wie ein eyer duter im moß wachsend. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist so die blůmē vol kummenlich zyttig sind allein gebrant.

A Moß blůmen wasser ist gůt den dürren ougen geschwer am abēt ein stund vor nacht darin gethon vnd darumb gestrichē viii. oder. x. tag alle tag ein mal es ist ouch gůt zů allerley kranckheit der ougen also gebrucht.

Von menwel wurtzel wasser

Menwel wurtzel wasser von dē latinischē lapaci acuti genāt vnd tütschen menwel wurtzel oder wylder mangold oder zytersch wurtz/ darumb das sie fürt die zytterschē gůt ist od streiff wurtz oder grint wurtz. Etwan würt das krut allein gedistilliert etwan die wurtzel. aber dz beste teil vnd zyt syner dystillierung ist die wurtzel vnd krut vnder ein ander gehackt vnd gebrant in dem broch monat aber dz krut sol gebrant syn im meyen/ vñ die wurtzel zwischen den zweien vnser frowen tag Aber krut vnd wurtzel sol vnder ein ander gehackt vnnd gebrant werden im end des broch monatz.

A Menwel wurtzel wasser ist gůt für rüdikeit. ii. oder. iii. wuchen allen tag. ii. oder iii. mal getruncken/ yedes mal vff. ii. oder iii. lot vnd von vssen zum tag. ii. mal mit geweschen vnnd von im selber lassen trucken werden.

B Menwel wurtzel wasser ist ouch gůt für die zytterschen allen tag da mit bestrichē vñ von im selber lassen trucken werdē. sunderlichē so man dar zů thůt sal gemme oder gemein saltz das man essen ist vnnd ein wenig essig.

Von müsör krut wasser

Mysör krut wasser/das krut von dē latinischen bilosella oder auricula muris vñ in tütcher zungē müsör/wie wol etlich latinischē dem krut anagallus oder yppia auricula muris sprechēt oder als Auicena maiorana auricula muris nent das doch falsch dem latinischē namen nach gesprochen ist/wann anagallus oder yppia ist gacheil von dem ich geschriben hab in dem bůchstaben G vnd maiorana das ist meigeron võ dem ich hie vor geschriben hab/wan yppia hat rot blůmen vnd meigeron kein blůmē/ so hat dyß krut gelb bůlmen mit horechten bletter vff der rechten syten grüen vnd vff der letzen syten wyß vff der erden hyn flychten mit einem cleinē horechten stengel. Das beste teil vñ zyt syner dystillierung sind die bletter vnd stengel mit aller syner substātz gehackt vñ gebrant im end des meyen

¶A¶ Müsör wasser getruncken morgens mittags vnd zů nacht yedes mal vff. ii. od iii. lot ist gůt für das abnemen.

¶B¶ Müsör wasser. iii. oder. iiii. tag allen tag. iii. od. iiii. mal yedes mal. iii. lot lewb getruncken weret der bermůter. ¶C¶ Müsör wasser in vor gemelter massen getruncken ist ouch gůt für das darm geiycht.

¶D¶ Müsör wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff. iii. lot ist gůt für das schwindlen in dem houbt vñ dz houbt ouch da mit bestrichen vnd von im selber lassen trucken werden. ¶E¶ Müsör wasser morgens mittags vnnd zů nacht yedes mal vff. iii. lot getruncken ist gůt den die blůt spuwent den hilffet es mechticlichen.

¶F¶ Müsör wasser ist ouch gůt für alle flecken vnder den ougen da mit zum tag ii. oder. iii. mal mit geweschen vnd von im selber lassen trucken werden vnd nit getrūcken. ¶G¶ Müsör wasser zum tag. iii. od. iiii. mal lewb getrūcken yedes mal vff iiii. lot ist gůt den frowē dē die můter über sich styget vnd sich gern brechent vnd das krimmen haben vmb den nabel.

¶H¶ Müsör wasser des morgens nüchtern getruncken. iiii. lot. ii. oder. iii. tag dötet die spůl würm in dem lyb. ¶I¶ Müsör wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff. iii. lot. ii. od. iii. wochen ist gůt für geschwulst. ¶K¶ Müsör wasser ist ouch gůt für das gesücht ein lynen tůch darī genetzt vñ über das gesücht vñ dz we gelegt byß es trucken würt dz thů also dick es trucken würt das legt dir die schüß vnnd we vnd ist ouch gůt für die böße hytz darüber gelegt. ¶L¶ Müsör wasser getruncken zum tag. ii. mal yedes mal vff. iii. lot ist gůt für böse hytzige dürre sucht in dem lyb darumb das es lynd machet den lyb.

Von gemeinen mucken wasser

Mucken wasser/von den latinischē musca vnd von den tütschen mucken oder flügen deren geschlecht manifeltig ist als clein mucklin die zů nacht fliegen vnd glyssent wie die fincklin võ dē latineschē Cincedula genant. Ein and geschlecht der mucken von dē latinischē Cinomia vnd von den tütschē hunß mucken genant. Ein ander geschlecht der mucken von dē latinischen Cynifel von den tütschē

mucken oder flügen genant noch vylerley geschlecht der mucken sind/ als wyn mu/cken ꝛc. von den nit not ist zů schr:iben/ wan dyß wasser von den gemeinen mucken ge/br:ant werden sol vnd das würt blo farb.

¶ Mucken wasser vertrybet flecken vñ fel der ougen/ am abent ein stund vor na/cht in die ougen gethon. iii. oder. iiii. wochē allen abent. ¶ Mucken wasser macht vß der massen schön lang hübßt hor wach sen so allen tag das hor. ii. oder. iii. mal da mit genetzt würt. iii. oder. iiii. wuchen lang das wasser br:en also/ spr:eit ein tůch über eī kachel vñ leg die mucken in ein secklin vff das tůch vnnd setz ein becken mit kolen vff das secklin/ so loufft das wasser durch dz se cklin vnd durch das tůch in die kachel wā wo das in eim helm br:ennest vñ über sich vff sublimierst so würt der helm ser stinckē dz er nit mer sol sunst würffest die kachel hī weg vñ ist vm ein kachel zethůn. Probatuz est per magistrū Nicolaum de nürenberg.

Von mulber wasser

Mulber wasser von den kriechē morach vñ von den arabischen hoc genant/ vñ von latinischē moracelsi vnd in tütscher spra ch mulber/ vnd ist ein boum vylen wol be/kant. Das beste teil vnd zyt syner dystillie rung ist die frucht oď ber das sie gantz vol kommenlich zyttig sind/ doch nit nahent dem abfallen.

¶ Mulber wasser zum tag. iii. oder. iiii. mal getrücken. ii. oď. iii. lot yedes mal vñ al so dick gegurgelt vertrybt die geschwer im halse squinancia genant.

¶ Mulber wasser. v. oder. vi. tag allen morgens mittags vnd zů nacht yedes mal vff. iiii. lot getrücken vertrybt die geschwer in der brust vnd im lyb vnd weichet den ko der vnd vertrybt in.

¶ Mulber wasser getruncken in vor ge/melter massen ist gůt so einß gefallen ist vnnd gerunnen blůt by im hat wan es ver/trybt vnd zerteilt das.

¶ Mulber wasser ouch in vor gemelter massen getruncken ist gůt für den hüsten vnd machet wyt vmb die brust/

¶ Mulber wasser machet dz geeď sennfft offt da mit geryben vnd darin von im sel/ber lassen trucken werden.

¶ Mulber wasser/ die noch nit gar zyt/tig sind oder zyttig sind ist gůt zů den ou/gen darin gethon vnd darumb gestrichen.

¶ Mulber wasser von vnzyttigen mul ber ist ein principalisch wasser für das zepf/lin vnd blat im halse sunderlich so man dz leb gurgeln ist im halse zům tag. iii. oder iiii. mal yedes mal vff. iii. lot/ wann es be nympt alle rüße sere vnnd hytz des halses als ich offt vnd dick gesehen hab.

Von mangolt krut wasser.

Von merrettich zwasser.

MAngolt krut wasser/das krut von den kriechen selon vñ von den arabischen heck oder selet genant/ vñ in latinischer zungen beta oder bleta vnnd von den tütschen mangolt oder römischer köl geheissen. Das beste teil vnd zyt syner dystillierung ist das krut vnd würtzel vnder ein ander gehackt vnd gebrant im end des meyen. ¶ Mangolt wasser ist gůt für ein heiß wetůg des houbts morgēs vñ abens getrücken yedes mal vff.ii.oder.iii. lot vnd ein lynen tüchlin darin genetzt vñ vmb die styrn vnd das houbt gebunden.

¶ Mangolt wasser in vor gemelter massen getruncken vertrybt die heiserkeit in der kelen ¶ Mangolt wasser in die nasen gezogen etwo dick des morgens nüchteren zußet reuma vnnd den fluß von dem houbt.

MErrettich wasser/des wurtzel von dē arabischē finel oder fugel oder haffagel vnd von den latinischē raffanus maior genant vñ von dē tütschē merrettich oder kren genant. Vnd das beste teil vnnd zyt syner dystillierung ist syn wurtzel allein gehackt vñ gebrant im hou monat so die sun im löwen vnnd der mon im wyder ist/so ist syn würckung wunderbarlich in vß trybung

¶ Merrettich wasser ist gůt für die brünen blottern mit geweschen vnd tücher darin genetzt vnnd darüber geleget morgens vnd abens. ¶ Merrettich wasser ist gůt zů dem krebs da mit geweschen in vor gemelter massen. ¶ Merrettich wasser in vor gemelter massen genützt vnd gebrucht ist gůt zů den fystelen.

¶ Merrettich wasser ist ouch gůt zů schadē die da iucken vñ gätz sind als zytterschē zum tag.ii.oder.iii.mal da mit gewesche.

Das. xii. Capitel

¶E ¶Merettich wasser ist ouch gůt zů schaden die do trüffen vnd ücken/ das ist also vyl als die megere/ da mit zum tag. ii. mal geweschen ist vast gůt/ war vnd gerecht.

¶F ¶Merettich wasser wunderlichen kůpt es zů hilff den darm geychtē morgens vñ abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot getrun/cken ¶G ¶Merettich wasser ist ouch gůt für vergyfft oder vnreine spyß in dem ma/gē so sol ein mensch des wassers vff. vi. lot trincken von stund an genyßt der mensch er hab gessen oder getruncken. ¶H ¶Merrettich wasser. iii. oder. iiii wuchen morgens vnd abens getruncken ein alt mensch. iiii. lot. yedes mal/ vñ ein iungk mensch yedes mal. ii. lot vñ ein iungk kynd yedes mal. i. lot ist vast gůt für den stein wan es in vor genanten zeichen gebrant ist. ¶I ¶Mer/rettich wasser in vor gemelter massen getrū cken macher vil vnd vast harnen vñ reini get die nieren vñ die blose. ¶K ¶Merrettich wasser morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot getruncken reiniget die brust vñ ist ouch gůt für den hüsten. ¶L ¶Merrettich wasser also getrücken heilet die aposte/men der leberu vnd stercket sie ¶M ¶Merrettich wasser in die ozen gethon vtrybt die oz geschwer. ¶N ¶Merrettich wasser ge/truncken morgens vnnd abens yedes mal vff. iii. lot offnet die verstopffung vō der lebern. ¶O ¶Merrettich wasser gesaltzen vñ ein wenig gewermpt vñ vff. iii. lot nüchtern getruncken vnd ein halb stund behaltē vnd dan ein feder in öl gestossen vnd in dē halß gestossen vnd gewurget das füret die verlegende kalte füwtikeit vß/ vnd die wesserige colera do terciana vnd quartana fe/bres von kūment vertrybt die.

¶P ¶Merrettich wasser morgens vnd zů nacht getrunecken yedes mal vff. iii. lot vertrybt die harn wind.

¶Q ¶Merrettich wasser vff. iiii. lot in nüchtern getrücken reiniget dē verwüstē magen vnd vertrybt alles böße vß dem ma/gen vnd vß dem lychnam.

¶R ¶Merrettich wasser heilet ouch den wolff an den beinen so man in da mit we/schet morgens vnd abens vnnd tücher dar in genetzt vnd darüber gelegt.

Meiläder würm wasser

Meiland würm wasser / die würmlin werdent funden im meyen darumb sie meylander genant werdē vnd sind schwartz farb/ wie ein cleins schwartz keferlin so man sie trucket so gebent sie ein schwartz farb gel schmaltz. Das beste teil vnd zyt irer dystillierung ist im meyen gesamelt am morgen frü vor der sunnen vffgang vnd gebrant.

¶A ¶Meylander wasser ist gůt für rysmē vnder den ougē da mit geweschen zů dem tag. ii. oder. iii. mal.

Von merhyrss krut zwal.

MEhirß krut wasser. Dz krut vō den kriechen litospermō erachō od halistas / odbathangliscos / oder asforchos. Vnnd von den arabischen Culß oder culibi / oder calibi genant. Vñ in latinscher zungē miliū solis / oder grana solis od cauda porcina. Vñ in tütscher sproch mehirß oder wyß steinbrech gnant. Dz krut in der lengde anderthalb ellenbogen hoch wachsen ist mit wyssem herten somen glich ein cleyns runds wiß steinlin / in der grösse des colianders. ¶ Das beste teyl vñ zit syner distillierūg sint die bletter gestreifft vō dem stengel im end des meyen vnd gebrant.

¶ A ¶ Mehirß krut wasser ist güt für den stein vnd das grüen / yedes mol vff. iii. oder iiii. lot. getrückē. viii. od. x. tag an eynander.

Das. XIII. capitel des andern büchs von den wassern / deren namen anfahen sint von dem büstaben. N.

Von noter wurtz wasser

NOter wurtzwasser. Die wurtzel von den latinschen bistorta gnant. ouch von etlichen serpentina. von den tütschen noter wurtz. darüb das sie ein wurtzel hat gekrümpt wye eyn schlenglin mitt eym schwentzlin / vnd ist doch nit die noterwurtz die von den latinischen serpentaria genant vnd vō den tüschen groß noter krut / darüb das sin stengel glich ist eim schlangen mit flecken / vñ rund wie eī noter die bletter vñ gewechß mit d wurtzel glich dem aron / dar vñ vō den latinschē Aron serpentaria mi / nor genāt würt. Aber noter wurtz od serpentin von der ich hie schribe / hatt ein rotfarb krum wurtzel wie ein schlang. ¶ Das beste teil vnd zit siner distillierūg ist die wurtzel gehackt / gestossen vnd gebrant zwüschē dē zweien vnser lieben frowen tag.

¶ A ¶ Noter wurtz wasser morgēs nüchtern getrückē vff. ii. lot ist güt für die pestilentz.

¶ B ¶ Noter wurtz wasser boumwoll dar in genetzt vnd in frische wunden geleit ver /

stelt das blůt der wundē ¶ C ¶ Noter wurtz wasser die wundē morgens vnd abens mit geweschen/vnd lynen düchlin dar in gnetzt vnd in die tieffen wunden geleit vnnd morgens vnd abens getrunckē /yedes mal vff zwei lot heilet sie. ¶ D ¶ Noter wurtzwasser morgens vnnd abens getruncken/yedes mol vff.ii.lot sechs oder acht tag ist gůt für den hůsten. ¶ E ¶ Noter wurtz wasser in sollicher massen gtrūcken vertribet böse humores von der brüst. ¶ F ¶ Noter wurtz wasser vff.iiii.lot getrūcken ist gůt wer mit not netzt oder harnet. ¶ G ¶ Noter wurtz wasser ist ouch gůt welchem die füß erfrorē sint/der wesche die füß dar mit morgēs vñ abens so der frost schlecht her vß vñ würt senffter. ¶ H ¶ Noter wurtzwasser ist gůt wo ein noter eī sticht oder bisset/ d̄ wesch dē stich oder biß mit dem wasser morgens vñ dar ī ein lynin düchlin genetzt/vñ legs dar über/so geniset er. ¶ I ¶ Noter wurtz wasser ein boumwol dar in genetzt vnd in die nasen gestossen/ist gůt für den siechtagen polipus genant/das ist ein stincken fleysch in der nasen wachsen. ¶ K ¶ Noter wurtz wasser ist gůt für den krebs der nit vlceriert dz ist ein böß geschwere gern wachsend vff dem rucken mit vil löchern. doch am letsten eins dar vß wurt das man in do mit weschet vnd ein důch darin genetzt vnnd dar über geleit das zum tag.ii.oder.iii.mol gethon dz heilt in/wan er sunst vngern heilet. ¶ L ¶ Noter wurtz wasser ist vast gůt do eyner gefallen oder geschlagen/oder geworffē oder gestochē wer/das ein mensch in blůtet oder in geblůtet hat/oder gerunnē blůt vnder der hut hatt/das mā das wassers neme vff ein pfunt/vnd gestossen hanff somē vff iiii.lot dar vnder vermyst/körbel krut wasser.iiii.lot vnd durch ein důch gesigen vnd gedruckt wie ein milch. do von dem genanten menschen allen morgen mittags vnnd abens zů trinckē geben/yedes mol vff.iii.lot dar vnd̄ vermyst ein halbes lot zucker bonet gepuluert hilfft vnd erneret inn.

Von nebten krut wasser

Nebten wasser. das krut vō den kriechen calamitis. vñ von den arabischen calamentum. vnd in latin nepita/oder menta non odorifera genant. von den tütschē nebt/od̄ katzē krut. darumb dz es die katzen gern schmacken. Von vilen denmarck dz ist baldrion oder katzē krut. es ist aber vnderscheidt zwüschē in beiden. wann nebt heißt katzen krut/darvmb das die katzē dz krut gern essent vnnd denmarck heisset katzen wurtz /darūb das die katzen die wurtzel von denmarck gern essent vnd nit dz krut vmb d̄ ougen willē. Wann ich bin zů würtzburgk gewesen/als man zalt. M.cccc.lxvi. iar. was eyn goldt schmidt genant Jerg ziechel was machen die erstē holen güldin ring den sahe ich brechen/ein gemeine schnider nodel vff ein abgebrochē ort ein gantzē lö wē grabē mit gantzem flyß iar vnd tag/das von im begeren was zeleren wo vonn sin gesicht so scharpff were. An dem letsten mich vnder rycht die wurtzel vō dem krut denmarck zů puluern vnnd deren allen tag vff eyner bonen groß

gessen/darumb es billich katzen wurtzel genant wirt/vnd nit katzen krut. ¶ Das beste teil vnd zit siner distillierung von dem nebt sint die bletter ab gestreifft vnd gebrät im end des brachmonatz. ¶ A ¶ Nebten wasser gtrücken vff.iiii.lot macht schwitzē. ¶ B ¶ Nebten wasser getruncken morgens mittags vnd zenacht/yedes mal vff.iii.lot fürdert den frouwen ire zyt. ¶ C ¶ Nebten wasser gemyscht mit wyn vñ getrücken mittags vnd zenacht ist güt für die böse glüst/das ist für die melancoly. ¶ S ¶ Nebten wasser.morgens/mittags vñ zenacht getrückē yedes mal vff.ii.od.iii.lot ist güt den frouwen den die müter we thüt von hitz oder von kelti'n. ¶ E ¶ Nebten wasser ist güt für den rütten so man sich do mit ribt ob in der siechtage ankummet. ¶ F ¶ Nebten wasser ist güt do eins ein wurm gestochen hat/getruckē zü dem tag ein mol vff.iii.lot/vnd tücher dar in genetzt vnd dar über geleyt. ¶ G ¶ Nebten wasser vertribt all vergiff ob sie ein mensch het gehebt/tag vñ nacht der trinck das wasser.iy.morgē nüchtern/ydes mol vff.iii.lot. ¶ H ¶ Nebten wasser in vor gemelter mossen getrücken ist vast güt für die gesücht. ¶ I ¶ Nebten wasser ī vor gemelter mossen getrücken vnd genützt heylet vnd vertribt das feber oder kalt das vō melancoly kumpt/das ist dz vierteglich feber. ¶ K ¶ Nebten wasser allen morgen vnd abens yedes mol getruncken vff.iii.lot ist güt für die vssetzigkeit. ¶ L ¶ Nebten wasser ist güt für die flecken die den frowen blibent vō dem kind tragēd do mit zum tag.ii.oder.iii.mol bestrichen vnd vō im selber lassen drucken werden ¶ M ¶ Nebten wasser zum tag zwei mol in die oren geton/tötet die würm in den oren. ¶ N ¶ Nebten wasser tötet die würm in allē schaden/do mit gewesche'n vnd tücher dar in gnetzt vnd dar über geleit zum tag zwei mal. ¶ O ¶ Nebten wasser nüchtern vff iii.oder.iiii.lot getruckē reiniget böse füchtigkeit in der brust/vnd ist ouch güt zü der engen brust. ¶ P ¶ Nebten wasser allē tag morgens vnd abens getruncken yedes mal vff.iii.lot erwermet die nierē die erkalt sint. ¶ Q ¶ Nebten wasser in die ougen geton ein stund vor nacht sterckt das gesicht. ¶ R ¶ Nebten wasser morgens vnd abēs getruncken/ydes mol vff.iii.lot sterckt dē magen vnd alle gelider. ¶ S ¶ Nebten wasser in sollicher mossen getruncken vñ genützt ist güt für den dryteglichen riten od̄ feber ¶ T ¶ Nebtē wasser in sollicher massen getrückē ist güt der siechē lebern. ¶ V ¶ Nebtē wasser also getrückē ist sunderlichē güt der siechen krācken lungen vnd ouch ein tüch dar in genetzt vñ vff die syt geleit. ¶ X ¶ Nebtē wasser macht dem menschen ein hübsch farb/do mit bestrichen zum tag zwei mol/vnd von im selber lassen drucken werden vñ do mit gewesche'n. ¶ Y ¶ Nebten wasser getruncken zum tag.ii. mol/yedes mol vff.iii.lot ist güt welchem die leber we thüt.

Von nachtschet wasser.

Nachtschet wasser. Das krut vō den kriechen stryngnum/oder cuculus/ oder morella. Vnnd in arabischer sprach hameli oder hupue patahalep genāt vnd in latinischer zungen Solatrum oder vua vulpis gesprochen. Von den tütschen nachtschet. Deren ist dryerley geschlecht als solatrum mortale/von den tüschē dol wurtz genāt. Vnd solatrum rubeum/von tütschen Schlutten oder Juden kyrsen.

¶ Das dritt von dem ich hie schriben bin so/ latrum in latin/vnd Nachtschet in tütsch.

¶ Das beste teil vnd zyt siner distillierung sint die bletter ab gestreifft vō den stengeln vñ gebrant so er die grüenen ber tragen ist.

¶ A ¶ Nachtschet wasser ist gůt für das we in dem nack/tücher dar in genetzt vñ morgens mittags vnd zů nacht dar über geleit etwo manchē tag vntz du genisest.

¶ B ¶ Nachtschet wasser ist gůt für houpt we vō hitz so man es offt dar an strichet vñ von im selber laßt drucken werden.

¶ C ¶ Nachtschet wasser ist gůt für heiß ge/ sücht/tücher dar in genetzt/vnnd dar über geleit morgēs/mittags vnd abens das.ii. oder.iii.tag gethon. ¶ S ¶ Nachtschet wasser ist ouch gůt für die schöne in vorgemelter massen gebrucht.

¶ E ¶ Nachtschet wasser kůlet vñ lescht böse hitz vñ kůlet ouch sere/vñ vertribt ouch all hitz vßwendig vñ inwendig des lybs getrücken in vorgemelter massen/vñ tücher od ein henffin werck dar in gnetzt vñ dar über geleit zum tag vnd nacht.iii.od.iiii.mol.

¶ F ¶ Nachtschet wasser ist gůt für oren we dar in getreifft zum tag.ii.oder.iii.mol vñ tücher dar in genetzt vñ darüber geleit.

¶ G ¶ Nachtschet wasser kůlet sunderlichen was heisser apostemen vnnd geschwer sint tücher dar in genetzt vnd darnber geleit.

¶ H ¶ Nachtschet wasser ist gůt für we der brust von hitzen/tücher dar in genetzt/vñ lewb über die brust geleyt.

¶ I ¶ Nachtschet wasser ist gůt für we der hüfft von hitz/tücher dar in gnetzt vñ dar über geleit morgēs/mittags vñ zenacht.

¶ K ¶ Nachtschet wasser ist gůt für we des halss/morgens vnd abens getürgelt/vnd tücher dar in genetzt vñ darüber geleit biß du genisest. ¶ L ¶ Nachtschet ist gůt was heiß geschwulst sich erhebt/dz morgēs/mittags vnd zenacht getruncke/yedes mal vff iii.lot vnd tücher dar in genetzt vñ dar vff geleit so zerzücht sie vnd entschwült.

¶ M ¶ Nachtschet wasser kůlet vñ lescht die leber vast vßwendig dar über geleit mit tücher oder henffin werck/morgēs mittags vnd zů nacht vntz sie gelöscher. ¶ N ¶ Nachtschet wasser ist gůt gebrochen lüten / tücher dar in genetzt vnd dar über geleit zum tag zwei oder dry mol. ¶ O ¶ Nachtschet wasser ist gůt den menschē die by nacht erschrocken sint/den schadt der schrecken nicht/getruncken zum tag.iii.mol/ydes mol vff.ii. lot.vnd ob im etwas vßwendig vff gefarē ist tücher oder werck dar in genetzt vñ dar vff geleit vntz er geniset. ¶ P ¶ Nachtschet wasser ist ouch gůt für den steyn morgens vnd abens getruncke.xiiii.tag lang/ydes mol.vff.iii.lot. ¶ Q ¶ Nachtschet wasser ist gůt wer nit schwitzē mag/der trinck des wassers vñ wermüt wasser glich vil vnder einander vff.vi.lot so würt d mēsch schwitzen. ¶ R ¶ Nachtschet wasser ist gůt so eyner frouwen die brüst geschwollen sint/sol man tücher dar in netzen vnnd warm dar über geleit/vnnd das zum tag.iii.oder.iiii. mol gethon vntz der mensch geniset.

¶ S ¶ Nachtschet wasser ist ein gůt reper/cussion/darumb das es ist hindersich trybē ein yede hitzige matery oder flüß die zů den geschweren vnd apostemē louffen sint so man tücher dar in netzet vnnd dar über leyt zum tag zwei mol. Es hat ouch ein verborgene krafft by im/als die Philosophi vō ym schribent / das es repercussiert hynder sich trybet vñ resoluiert in dampff wise vß zücht durch die schweiß löchlin.

Von gemeyn grüen nuß wasser.

VOß wasser die grüen sint von den kriechen carea basilica/oder karia. vnd vō den arabischē lenz alexandrina genant. vñ vō den latinischē nux vsualis Von dē tütschē boum nuß oď welsch nuß/oder nuß/oder gemeyn nuß genant. Die beste zit irer distillierūg ist vmb sant Johanns tag des töuffers/also grüen gestossen vñ gebrant. ¶ Nuß wasser eym gewundten menschē zetrincken geben zum tag.ii.oď.iii.mol ist gůt dem die wūd entzündt ist/vñ ein tüch dar in genetzt vñ dar vff geleit/hilfft gar wol. ¶ Nuß wasser zum tag.ii.oder.iiii.mol getrücken yedes mol vff.ii.oď.iii.lot ist gůt für al hitz vñ tücher dar in genetzt vñ dar über geleit vnd ist ouch gůt zů den schwartzē blottern oder den autray das sint die pestilentz blottern/lynen tüchlin oder werck darin genetzt vnd dar über geleit zum tag.ii.oď.iii.mol. ¶ Nuß wasser yedes mol vff.iiii.oder.v.lot getruncken ist gůt für die pestilentz.

¶ Nuß wasser ein tüch dar in gnetzt vñ vff schwartz blottern geleyt/oď den autray wo sie an dem lyb sint/vertribt die hitz vñ das vmbsich essen/vñ leschet das vñ gelyt das we da von vnd heilt darzů.

Von nuß leuflot wasser.

NVß leufflot wasser/dz ist die vsser/ste grüne rind von den obgenanten nussen. Es lyt ouch nit dar an ob sie schwartz far sint/ sint sie schwartz ye besser. so verr das sie nit fůl sint. die sollent gebrāt werden im ersten herbst monat.

¶ Nuß leuflot wasser eym menschen eyn drunck geben den dritteil essich dar vnder gemyscht ob in die hitz an kumpt/vnd so er gelassen hat/vnd vnder.xxiiii.stunden ist das ist gewiß vnd bewert für die pestilentz von meyster Henchen vngerechzů Franckfurt. ¶ Nuß leuflot wasser ist gůt für susen vñ dondern in den oren/vñ der nicht gehört/so fege vnd reynige im die oren mit eym cleynen or grifflin/vnd thů im al mol das wasser dar in/so würt er gehören.

¶ Nuß leuflot wasser ist ouch gůt gegürgelt für geschwer in der kelen Squinancia genāt. Su magst sie ouch wol brennen als sie zitig sint/das sich die grüene rinde von der schalen lassen ist.

Von nuß bletter wasser

NVß bletter wasser von den latinischen Folia nucis genāt. dz sint die bletter vō den gemeynē nussen die man nennet welsch oď boum nuß. Die best zit irer brennūg ist im end des meyē. die bletter ab gestreifft vō den fordern estē des nuß boums/gehackt vñ gebrant. ¶ Nuß boum bletter ist ein principal zů drückne alle offne schaden vñ löcher wo sie glich ď hut sint. vnd darumb dz sie hut dar über wachsen machent/wan sie mit macht stipticierē sint so man ein schaden do mit weschen ist morgens vñ abens/vnd ein tüchlin dar in genetzt vnd dar über geleit.

Von nesseln wurtzel was.

Nesseln wurtzel wasser. Die wurtzel von den latinschē Radices vrtice gnāt. vñ vō den tütschē nesselwurtzel/ vnd das sint die wurtzel vō den grossen nesseln vff drithalb elenbogen hoch. Die beste zit irer distillierung ist ymend der hundtag/ die wurtzel gewunnē vñ reyn geweschen/ gehackt/ vnd gebrant.

A Nessel wurtzel wasser morgēs vñ abēs getruncken yedes mol. ii. oder. iii. lot ist gůt für dz alt kalt krimmē im lyb die vtribt es.

B Nessel wůrtzel wasser in vorgemelter massen gtrůckē vtribt ouch den altē hůstē.

C Nessel wurtzel wasser getrůckē wie vorstot die apostemen der lungen bricht es.

D Nessel wurtzel wasser die wüestē vnreynen wundē do mit geweschē/ reiniget die von aller vnreinigkeit vñ übelm gestanck.

E Nessel wurtzel wasser morgēs vñ abēs getrunckē yedes mol vff. iii. lot/ vñ die glider domit bestrichen benympt den dropffen des paralisis oder berlins.

F Nessel wurtzel wasser heilt die vergifftigē gebrestē des krebs/ zum tag zwei mol do mit geweschen vñ dücher dar ī genetzt vnd darüber geleit.

G Nessel wurtzel wasß heilet die fistel/ offt do mit geweschen vnd ein důch dar ī genetzt vnnd darüber geleit.

H Nesseln wurtzel wasß ist gůt dem podagra mit den apostemen dücher dar ī genetzt vñ darüber geleit morgēs vñ abens.

I Nessel wurtzel wasß polipus nasis heilet es morgens vnd abens do mit geweschen.

K Nessel wurtzel wasß stellet dz blůt der nasen/ dücher dar in genetzt vnnd über die stirn geleit.

L Nessel wurtzel wasß abēs vnd morgēs getrůckē/ yedes mol vff. iii. lot ist gůt der můter.

M Nesseln wurtzel wasser morgēs nüchtern getrůckē. iiii. lot bewegt dē buch.

N Nessel wurtzel wasß morgēs vñ abēs getrücken yedes mol vff. ii. oð iii. lot heilt die lungsüchtigē/ vñ küptzehilff der brüst.

O Nessel wurtzel wasß dz todt kindt laßt es nit lang in der můter lyb/ das im die natürlich wermd vß gedörrt würt. morgens vñ abens yedes mol. ii. oð. iii. lot getruncken.

P Nessel wurtzel wasß den schmertzen des magens vertribt es/ morgēs vnd abens yedes mol getrücken vff ein lot.

Q Nessel wurtzel wasser getrunckē morgens vñ abēs/ yedes mol vff. iii. lot fürdert den frowen ire zit.

Von nessel somen wasser.

Nessel somen wasser. Der som von den latinschen semen vrtice genant. Die beste zit siner distillierūg ist im Augstmonat.

A Nessel samen wasser macht die hend wyß morgens vñ abens offt do mit geweschen/ vñ von ym selber lassen gruckn werden.

Von nesseln wasser

Nesseln wasser das krut vō den krieschen ygnidalis acalifey. vñ vō den arabischē huüre/ oder varikslatum genant. vnd von den latinischen vrtica. de/

ren vilerley geschlecht sint. als dovb nesel von den kriechen archangelica genant. vnd clein nessel vō den latinschē vrtica greca genant. Vnd von den gemeinen nesseln vrtica genāt/von den ich hie schriben bin. Das beste teyl vñ zit irer distillierūg sint die bletter vnd blüet ab gestreifft von den stengeln vñ gebrant vmb sant Margarethen tag.

¶ Nesseln wasser morgēs/mittags vnd zenacht getruncken yedes mol vff. iii. lot ist gůt für derm geÿcht. ¶ Nesseln wasser in vor gemelter mossen getrückē ist gůt für krimmen in dem buch. ¶ Nessel wasser getrückē wie vor stot ist vast gůt für die bermůter die do vffstigend ist. ¶ Nessel wasser morgen nüchtern vñ abens getrückē ydes mal vff. iii. lot/vertribt den stein vnd siechtagen der nieren die von keltin kumpt. ¶ Nesseln wasser des morgens nüchtern vff. iii. lot getruckē ist gůt für die würm im buch vñ hilfft in wol. ¶ Nessel wasß morgens/mittags vñ zenacht getruncken yedes mol vff. iii. lot ist gůt für den kaltē hüsten. ¶ Nessel wasser in vor gemelter massen getruncken ist gůt wer schwer othmen oder omechtig ist von keltin dem hylffet es wol. ¶ Nessel wasser in vorgemelter mossen getruckē ist gůt dem die lung erkaltet ist. ¶ Nessel wasser in sollicher mossen getrūcken ist gůt für alle bleung in dem lyb. ¶ Nessel wasser ist gůt zů wüesten vñ reynen wunden vnd geschwer/do mit morgens vnd abens geweschen vñ tücher darin genetzt vnd dar über geleit. ¶ Nesseln wasser ist ouch vast gůt wo ein geschwere ist das do fast rinnet oder flüßt do mit geweschen morgens vnd abens vnd ein tůch dar in gnetzt vnd etwas wider vß gedruckt vnnd dar über geleit. ¶ Nessel wasser ist gůt wo ein hundt eynen bisset/das man es do mit weschet vñ tücher dar in genetzt/vnd in vor gemelter mossen dar über geleit/das heilet vast. ¶ Nesseln wasß von den roten neßlen ist gar vast heilsam/wo ein mēsch ein bletz hat/do mit geweschen in vorgemelter mossen heylet vß der mossen wol.

Das. XIIII. capitel dis andren bůchs von den wassern/deren namē an heben ist an dem bůchstaben. O.

Von ougen tröst wasser

Ougen trost wasser von den Arabischen herba adil. Vnd von den latinischen Eufragia/oder eufrasia genant. Vnd in tütscher zungen Ougentrost oder ougen clar. darüb das sin krafft wunderbarlich ist zů cleren/stercken/vnd kreffti gen das gesicht vnd die ougen. Das beste teyl vñ zit siner distillierung sint die bletter stengel vñ blümen mit aller siner substāz

gebrant in der zyt so es blümlin treit dz krut ist vff eyner spannē hoch vñ nit höcher. Es was ouch ein küngin in Engelant die brāt allein dz wasser vß den blümlin/vnd thett wunderliche ding dar mit zů den ougē/als mir d̄ selbigen küngin artzet geseyt hatt.

¶A ¶ Ougentrost wasser in die ougē geton vnd darumb gestrichen cleret vñ lütert vñ macht hell dz gesicht. ¶B ¶ Ougen trost wasser in vorgemelter mossen gebrucht leyt nider das we der ougen. ¶C ¶ Ougen trost wasser ist ein wūd̄barlich wasser wā es stercket vnd krefftiget vñ behelt das gesicht vñ widerschlahung der selbigen kranckheiten/namlich in den alten vnd fleugmatischen complexion ein stund vor nacht dar in gethon vnd dar vff gestrichen/vnd ydes mol vff.iii.lot getruncken.

Von osterlucien wasser

Osterlucien wasser. das krut vō dē latinschē aristologia longa gnāt. vñ in tütscher sprech osterluci/oder holwurtz/od̄ biber wurtz/od̄ hynsch krut. darumb so mā das krut den pferdē an den hals henckt innen die hynsch vertribt. Es ist ouch ein and̄ hynsch krut vō den latinschē amara dulcis. vñ von dē tüschē bitter süß/oder ye lenger ye lieber gnāt/als du findē würdst in dem bůchstabē. Y. Dz beste teil vñ zit siner distillierūg sint die bletter krut vñ wurtzel mit den stengeln vnder ein ander gehackt vñ gebrāt ī end des meyen.

¶A ¶ Osterlucien krut wasser ist gůt zů der růten des mās morgēs vñ abēs domit geweschen/heilet sie. ¶B ¶ Osterluciē krut wasß dē krampff mit dem podogra vtribt es/die glider do mit offt geribē vñ selber lassē drucken werdē. ¶C ¶ Osterlucien wasser ist gůt zů bösen beinē domit geweschē vñ ein düchlin dar ī gnetzt/darüber geleit drücknet die. ¶D ¶ Osterluciē wasser den schmertzē ī buch benympt es/getrūcken morgēs vñ abēs ydes mal vff.iii.lot. ¶E ¶ Osterluciē wasser in vorgmelter mossen gtrūckē ist gůt fur dē fallendē siechtagē. ¶F ¶ Osterluciē wasser in vorgemelter mossē getrūckē vñ eī důch dar ī genetzt vñ vff die siten geleit/vtribt dz stechen d̄ siten. ¶G ¶ Osterluciē wasser ist gůt getrūckē morgēs vñ abēs. ydes mol vff.iii.lot für geschwulst vñ grösse des libs von d̄ můter die benympt es. ¶H ¶ Osterlucien wasser ist gůt zů altē fliessendē wundē/morgēs vñ abēs domit gweschē/vñ düchlī dar ī gnetzt vñ darüber geleit. ¶I ¶ Osterluciē wasser heilt eim den maßdarm der eim mēschē vß geet/eī badschwam dar ī genetzt vñ warmlecht dar vff geleit. ¶K ¶ Osterluciē wasser ist gůt zů den fisteln domit gweschē/dücher darin gnetzt vñ dar vff geleit. ¶L ¶ Osterlucien wasser morgēs vñ abēs/ydes mol.iii. leffel vol getrūcken heilet reuma/dz ist eyn houbt fluß. ¶M ¶ Osterluciē wasser in sollicher form genützt vñ gtrūcken ist gůt den die dempffig sin. ¶N ¶ Osterluciē wasß iii.oder.iiii.tag allen morgē vñ abēts/ydes mol vff.ii.od̄.iii.lot gtrūckē reiniget die frowen nach der geburt.

¶O ¶ Osterlucien wasser morgens vnnd abens getruncken yedes mol vff.iii.lot/heylet die miltz süchtigen.

¶ P ¶ Oster lucien wasser. x. oder. xii. tag ī vor gemelter massen gtrūcken vertribt dz feber. ¶ Q ¶ Oster luciē wasß heilt die löchlin vnd cleinen bletterlin fratte vnd sere an d frou/wen heimlich end. domit geweschē offt/vnd dücher dar in genetzt vñ darüber geleit.

Vō orecht salbei wasser.

ORecht salbei wasser. Von dē kriechē elifagus. vnd von den Arabischen gelifagus genāt. vñ in latin saluia. vnd zů tütsch Orecht salbei/od odel salbei. Vñ der geschlecht ist dryerley / als wild vñ zam. Vñ die zam ist zweierlei gestalt/groß vnd clein/als Saluia maior/die groß. vñ saluia minor die clein. Vñ saluia agrestis die wild. Die grosse mit breitē blettern. die cleyne mit cleynen blettlin / nebent yedem blettlin zwei cleine bletlin wie örlin/do von die orecht salbei oder kurtz salbei gnāt würt ¶ Dz best teil vñzit siner distillierūg sint die bletter ab gestreifft von den stengeln vñ gebrant in der zit so sie blüget. ¶ A ¶ Orecht salbei wasser ist heisser natur/vñ ist gůt getrūcken morgēs vñ abēs/yedes mol vff. iiii. lot/vnd den wyn do mit gemyst vñ getruncken ist gůt allen die ein kalte leber habēt. ¶ B ¶ Orecht salbei wasser offt getrūckē. iiii. lot ist gůt für dz berlin vñ die glider domit geribē vñ vō im selber lassen druckē werdē. ¶ C ¶ Orecht salbei wasser ist gůt für den krampff morgēs vñ abēs gtrūckē ydes mol iii. od. iiii. lot vnd die glider do mit geribē. ¶ D ¶ Orecht salbei wasser in vor gemelter mossen genützt ist gůt für kalt gesücht vnd geiycht. ¶ E ¶ Orecht salbei wasser ist gůt für dz schlaffen d glider do mit offt geriben vñ morgēs vñ abēs getrūckē yedes mol vff iii. lot ¶ F ¶ Orecht salbei wasser. xl. tag allē tag morgēs vñ abēs/yedes mol. iii. od. iiii. lot getrunckē ist gůt iungē lüten für dē vallenden siechtagen. ¶ G ¶ Orecht salbei wasser ist ouch gůt getruncken morgēs vñ abēs yedes mol vff. iii. lot für dz schwyndeln im houpt/das houpt vñ schleff mit bestrichen von im selber lassen drucken werden.

Von ochsen zung wasser

Ochsen zung wasser. Das krut von den kriechē aleptofilon. vñ vō den arabischē ledenalchane genāt. vñ vō den latinschē buglossa od̄ lingua bouis vñ in tütscher zungē ochsen zung/od̄ gegen stoß. Vnd ist vilerley geschlecht/als ochsen zung mit eī eynigēstengel/mitt purpur far/wē blůmē/von vilē scheffels zung genāt vñ ist doch nit wegrich/dz die latinschē lingua agni nennēt od̄ lingua arietis/wachsen vff herten steynechtē wegē die vast gemein sint. Ein ander krut genāt clein ochsen zūg vff geerten oder gebuwten eckern wachsen mit vast cleinen blämblin/sin stam̄ seltē über ein ellenbogē hoch fundē wurt. ¶ Ein ander ochsen zūg wie ein stud mit ruhen blettern/vnd blowen blůmē wie burretsch. Ouch etlich mit roten blůmē darūb von vilen bur/retsch ī latinscher sproch buglossa siluestris oder agrestis genāt. An etlichen endē vñ etlich zit haben ein rot wurtzel die beste zit ir/rer distillierūg ist die letste mitt d̄ wurtzeln krut/stengel/vñ blůmē mit einander gehacket vñ gebrāt im anfang des brachmōatz so sie aller meist blůmē tragē ist. ¶ Darnach ist die clein die best. darnach die erst/vñ sollent alle dry in sollicher maß gbrantwerdē.

¶ A ¶ Ochsen zung wasser getruncken mor/gens vñ abēs/yedes mol vff.iii.od̄.iiii.lot ist gůt für den schnupfen des houpts.

¶ B ¶ Ochsen zung wasser getrūckē in vor gemelter massen stercket dz hirn das bekümmert ist mit verbranter melancolyscher fü/chtigkeit. darūb ernert es die vnsynnigē vñ thoren die mā bindē můß/vnd für die vn/synnigkeit genāt inania. wann es abstreiffē ist die melancoly so man es trinckē ist mor/gens vñ abēs/yedes mol vff.iii.lot/vñ sin tranck do mit gemyscht als ich selber gisehē hab in dem iar noch d̄ gburt cristi. M.cccc.lxi.iar/zů Koblentz einen schulmeister al/so vast studierē/vñ sin houpt gekrēckt dz er von sinnen kam dz man in bindē můst/do gab im ein vngelerter embericus dz wasser zů trincken vñ dz krut gehackt zů essen/das krut gestossen/vñ im dz vff dz houpt geleyt in plasters wise inwendig dryen wochē mit steter bruchūg/er gātz gesundt vnd synnig wardt/vñ vil me studiert wann vor nye.

¶ C ¶ Ochsen zung wasser ist gůt für den frouwen siechtagen mēstruū genāt zū tag.ii.od̄ iii.mol/ydes mol getrūcken.iii.od̄.iiii.lot.

¶ D ¶ Ochsen zūg wasser getrunckē morgens abens vñ mittags/ydes mol vff.iii.lot/vñ den wyn mit gemyschet gibt krafft/das der mensch wol gedechtnüß ist vnd ouch ver/stendig/wan es bringt sie mit gewalt.

¶ E ¶ Ochsen zūg wasser ī vor gemelter massen getrūckē ist größlich sterckē vñ krefftigē das hertz mit gewalt/wan es macht frölich das hertz/vñ ist ouch gůt für clopffen/bidemen vnd zittern we vnd omechtigkeit deß hertzē. Man spricht wā in einer würtschaft die geselschafft do mit besprenget wurt/sie würden alle frölichen. Mir hat ouch geseyt in d̄ warheit Hans henrich der küngin ar/tzet von engelant der küngin schwester do/chter von sechtzehē iaren des hertzogen von Jorck in grosser schwacheit vñ omechtikeit lag/alle ir doctores an ir vertzagtent/ir dz leben ab verkundtent/vff stunt meyntēt sie zesterben. Also er dar zů berüfft wart ir das lebē zů erlengern/wie kurtz dz wer/solt kein kost gespart werden. In kurtzer stundt eyn steheln krebs inwendig gebaliert wart dar in zů ryben die aller besten lutersten berlin die angezogen gifftigkeit zů vermydē ob es in eym küppfferin oder ören steyn gepuluert wurt von den berlin genūmen wart vff anderthalb quintlin des aller fynsten vnd des reynisten gefigelten goldt dar vnder vermyschet von dem puluer ein dritteil eins quintlins vermyschet vnder zwey lot der grossen ochsen zungen wasser/ir das geben wardt ynnerthalb einer stunden/sie die ougen vff schlůg mit eynem grossen süfftzen vmbsich sach die vor in zweyen tagen nye keyn wort gesprach noch echtzen gethon hat/dann der puls hyn was/vnnd kein andere hoffnūg dann hyn zihen gengenwertig was/über

ein ſtund ir aber alſo vil gebẽ wart im end der andern ſtũdẽ ſie fragen was wo ſie were alſo fürbas geſchach biß dz ſie genaß ¶Ich ouch berüfft bin wordẽ zů eym iũgẽ döchterlin eins burgers zů Straßburgk von.viii. iaren das yetz nüm reden was vnd an dem hynziehen/ich im hieß gebẽ eyner cleinen bonen groß puluer gemacht von eym halben lot zuckar/ein quintlin fin berlin.xvi.blet ter fin golt vermengt mit.ii.lot der groſſen ochſen zung waſſer/vnd hieß im dz ye über zwo ſtundẽ gebẽ am anfang/vnd darnach über.iiii.ſtundẽ biß das es genaß. ¶Ich bin ouch berüfft worden von vnſerm herrẽ eym der löblichẽ ſtatt Straßburgk habend eyn kneblin von.vi.oder.vii.iaren gãtz hyn gezalt zum tod/in keinerley wiſe im ertzeny zů geben was/vrſach ob es geſtorben were/mir kein verwyß geſchehe/Ich im ordeniert die ob genãte ertzeny in aller maſſen das kindt in dryen wochẽ vñ lenger nye kein andẽ ſpiſe bruchr dan allein seltẽ ein wenig milch/vñ wol dry od vier wochẽ on redẽ was/Ich im das zů allen ziten ſelber ließ machẽ/vff dz ſie sahent was mã im gebe.alſo genaß das kint fyn vñ ſchön. ¶F ¶Ochſen zung waſſer.xii.oder.xiiii.tag allen tag morgẽs vñ abens vñ mittags/ydes mol vff.iiii.lot getrückẽ iſt gůt für die gilb. ¶G ¶Ochſẽ zůg waſſer in vorgemelter maſſen getruncken vertribt böſe fuchtigkeit von der lungẽ.

¶H ¶Ochſen zung waſſer iſt gůt für dz we vnd ſtechen in den ſiten getrücken vnd gemyſcht vnder ſinen tranck. ¶J ¶Ochſen zung waſſer morgẽs vñ abẽs getrückẽ/ydes mal vff.iii.lot iſt gůt für dẽ rittẽ des hertzẽ.

¶K ¶Ochſen zung waſſer ſtercket alle glider nüchtern vff.iiii.lot getrücken mit dem beſten wyn den man habẽ mag. ¶L ¶Ochſen zung waſſer in vorgemelter maſſen getruncken vnd do mit geweſchen den munt der übel ſchmeckt von vnflot des gomeß oder der zungen es hilfft. ¶M ¶Ochſen zung waſſer getrückẽ zum tag.ii.mol/yedes mol vff.iii.lot iſt nütz ĩ aller geſtalt des grinds vnd vſſetzigkeit/wan es reyniget das blůt.

Von wildẽ öpfel waſſer

Opffeln waſſer von den wildẽ gebrãt In latiniſcher zungẽ mala macia/na.vnd von den tütſchen wild öpfel darumb das ſie vonn in ſelber wachſend vnd nit gepflantzt ſint. Die beſte zit irer diſtillierũg iſt im end des andern herbſt monatz gequetſcht vñ gebrant. ¶A ¶Opfeln der wilden waſſer das edelſt waſſer dz mã hon kan für das krimmen ym lyb/vnd iſt bewert von eym genant Stahel/vnnd herr Niclaus des künigs von Sicilien vñ herzogen zů Lottringen cappellan/ſo mã dz drincken iſt morgens nüchtern vnnd mittags vnd zů nacht yedes mol vff.iii.lot.

¶B ¶Opfeln der wilden waſſer die noch nit zitig ſint gebrant vmb ſant Johanns des töuffers abent das iſt vaſt gůt für die vff zůgigen angeſicht/ſo man ſie do mit beſtrichet vñ võ im ſelber laßt drucken werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das.xiiii. Capitel

¶ Opffeln der wilden wasser morgēs/mit tags vñ zenacht getrückē/ydes mol vff.iiii. lot verstelt die rür/dz geschicht vß siner stil/ pricithet. ¶ Opffeln der wildē wasser ge truncken zum tag.iii.mol ydes mol.iii.od iiii.lot dry oder.iiii.wochen lang schmeltzt den stein. ¶ Opffeln der wilden wasser in vorgemelter massen gtruckē ist gůt für das grüen/reyniget die blase vñ nyeren.

Von fulen zamē öpfel was

Pffel wasser die zam vnd fyl sint. Die öpffel von dē latinschē poma genāt werdēt deren vast vil geschle cht sint/als bommerantzē vō den latinschē arancie/oder citranguli genāt sint. vnd vō den granat öpffel von dē latinischen poma granati genāt. vñ von den paradiß öpffeln daran der biß den Eua vñ Adam beiß po ma paradisi oder musa gnāt sint in latini scher zungē. vnd vō den zittrinen öpfeln od iuden öpfeln/darüb dz sie die iuden gern es/ sent. in latin poma citri genant. vñ von dē gemeinen öpfeln poma genant/deren vast vil geschlecht sint/nit not ist alle hie zů erze/ len. die bestē von den ympffter genāt sin sol lent gebrant werdē so sie ful sint/vñ ye fuler ye besser zů diser kranckheit. ¶ Ful zam öpfeln wasser ist gůt für den kaltē brant der do vmb sich yßt vñ stückecht hinweg fellet oder wie er ist/mit dem wasser gewaschē vñ ein tüch dar in genetzt vñ dar über geleyt morgens vñ abens biß er genyßt.

¶ Ful zam öpffeln wasser ist gůt für die schwartzē blattern vñ den autray in der pe stilentzen/tücher od werck dar in gnetzt vñ löchlin darī gestochē vñ daruff geleit lescht vnd kület vñ weret dem vmbessen vnd leit das we vnd gestanck vñ reyniget es darzů zům tag .iii. oder.iiii. mol gethon.

¶ Du möchst ouch wol wasser brēnen vō zammen öpffeln die nit ful sint/das wasser soll gebrant werden so sie volckumlich zyt/ tig sint ee dan dz sie sich neygē zů der weich/ heit oder abfallung/das wasser ist stercken vnd krefftigen/vñ natürlich külen den lyb vnd das hertz.

Von öpfel blüet wasser

Opffel blüet wasser. von den latinschē flores pomarū genāt sint. von dē tüt schen öpffel blüet oder blieget genāt. deren vilerley sint/wie ich ob gemeldt hab. Aber die beste blüet ist von den ympfftern gebrant in dz zyt so sie die knopff vō der blüet yetz anfahent vff zegon sich von eynand tey len/tücher vnder den boum gespreit vnnd mit cleynen gertlin dar an geschlagē/vnd dan gedistillieret in balneū marie. ¶ Al ¶ Opffeln blüet wasser ist gůt für die röte vnd vngestalt des angesichts/morgens vñ abens do mit geweschen vnd von im selber lassen drucken werden / das dry oder vier wochen gethon also lang vntz er genyßt.

Von ochsen blut zwasser.

Ochsen blůt wasser von eym iungē geheilten styer von den latinschen Sanguis boum genāt würt. Der ochsen geschlecht zwei sint als zam vñ wild Die wilden von den latinschen Bubulus Vnd vō den tütschen biffel gnant/ist vast groß/einer schwartzen farwen. deren hörner gemacht zů fingerlin/an getragen an der blossen hand oder finger/beschirmē dē menschen vor dem krampff. Das beste teil vñ zit des ochsen blůts ist von eym schwartzfar ochsen gebrant in dem meyen der vff gůter weid matten oder wißen gangen ist/do vil schöner blůmen wachsen sint/ob man das haben mag gebrant. ¶A¶ Ochsen blůt wasser ist gůt für gesücht vnd wethůnd/es sy von hitzen oder von keltin wo das ist dar vff gestrichen vnd hübschlich dar in geribē morgens mittags vnd zenacht. iv. tag allē tag nach einanger/vnd ist es das/das wasser we thůt/so will es dem mēschen helffen das ist bewert vnd versůcht.

¶B¶ Ochsen blůt wasser dz podagra domit geweschen vnd dar vff geleit/legt das we.

¶Das XV. Capitel dis andern bůch vō den wassern/deren namē anvahen sint an dem bůchstaben. P.

¶Von pfifferling wasser

Pfifferling wasser von dem kriechen kamacket/oder kamachen. vñ von den arabischen hamech genāt. vñ von den latinschen tuber oder fungus/oder boletos. vnd von den tütschē schwāmen od pfifferling schwāmē/vñ dz ist ein gewechß von der erden wachsen on krut. Vnnd der schwammē sint vilerlei geschlecht/als wyß vnd gelb/etlich gelbfar/sich ziehent vff eyn röte/des geschlechts manigfeltig ist. also dz etlich wachsent cleyn sinwel als ein hůtlin im anfang des glentzē vnd nement ab im meyen/von den latinschen morachi genant vnd in tütscher zungen morcheln. Es sint ouch anderley schwammē die sint breit vñ dick/oben rot mit wyssen bletterlin in milch gekocht. von irem essen sterbent die muckē. von den latinschē mustineti. vñ in tütscher zungē mucken schwammen genant. Noch mererley schwāmē sint als ich gezeigt hab in dē bůchstaben. E. von engerling wasser.

¶Das beste teil von pfifferling distillieren sint die in subern vñ reinen stetten wachsen gebrant so sie volkumlich zitig sint.

¶A¶ Pfifferling wasser ist gůt für dz gesücht morgens/mittags vnd abens do mitt geschmyert vnd von im selber lassen drucken

werden. ¶ Pfifferling wasser im mey en gebrant ist das beste wasser für die roten bletterlin vnnd schnebel eyßlin vnder dem antlit do mit bestrichē vñ von ī selber lossen druckē werden. ¶ Pfifferling wasser ist kalter natur biß an den drittē grad. darūb ist es nit wol zetrinckē. aber vßwendig dar über geleit vertribt alle hitz wo sie an dem menschē ist. ¶ Pfifferling wasser ist gůt für dz podagra der füeß gesücht duch/lin dar in gnetzt vñ darüber geleit/vnd ist ouch gůt zů dē glidern. ¶ Pfifferlīg wasß ist gůt für die schöne/düecher dar in genetzet vñ dar über geleit zum tag. ii. od. iii. mol.

Von peterling wasser

Peterling wasser. Das krut vō den latinischen petrosilinum genant. vñ von den tütschē peterling / oder peterſilium. Des geschlechtz wild vñ zam. Das wild von den latinschē petrosilinum macedonicū genant ist. darūb das sin vil in der selbigen prouintz do allein frouwen sint/vil wachsen ist/vnd von den tütschen groß od wild peterling genāt. Aber dz zam von dem ich hye schriben bin/gemeynglich bekant ist. Das beste teil vñ zit siner distillierung sint die wurtzel vñ krut mit aller siner substātz vndeyander gehackt vñ gebrāt im anfang des ersten herbst monat.

¶ Peterling wasser. xxx. oder. xl. tag getruckē morgēs vñ abēs/yedes mol vff. iii. oder. iiii. lot ist gůt für den rysen stein. ¶ Peterling wasser. ii. od. iii. wochē also getrūckē ist gůt für dz grüen vñ reiniget die blosē vnd nyerē. ¶ Peterling wasß. iii. oder. iiii. mol getrückē des tags/ yedes mol. iii. od. iiii. lot macht wol harnen. ¶ Peterling wasser in sollicher massen getrückē reyniget die leber vñ macht wol essen vnd dōuwen.

¶ Peterling wasser wo man das hin strichet do geet das har vß/dz groß wūder ist.

¶ Peterling wasser getrunckē morgēs vñ abens / yedes mol vff. iiii. lot ist vast gůt für die harn wind.

Pfaffen krut rörlin wasser

Pfaffen krut rörlin wasser. Dz krut von den latinischen Dens leonis oder rostrū porcinum genāt würt. Vnd von den tütschen Pfaffen krut / oder mertzen blümen/dar vmb dz sin blüm ym mertzen wachsen ist. Dō disem krut sollkal lein an disem ort die rörlin gebrant werden. weder wurtzel/blümen/krut noch stengel mitten im meyē. Das ander mag mā ouch wol brennen/vñ doch nit vnder diß mischē das ist zů synen dingen gůt.

¶A ¶ Pfaffen rörlin wasser ist visser massen gůt zů den schwartzē blatten/düchlin darī genetzt vnd darüber geleit/vñ ouch do mit gewesche/vñ gtrücken zů tag.ii.mol/ydes mol vff.ii.lot. ¶B ¶ Pfaffen rörlin wasß ist gůt zů bösen wüesten bletzer an den bey/nen/do mit gewesche vñ düchlin darī ge netzt vnd dar über geleit reyniget sie.

¶C ¶ Pfaffen rörlin wasser in die ougē geton ist vast gůt den ougen. ¶S ¶ Pfaffen ror lin wasser ist gůt allen morgē nüchtern ge/truncken vff.iiii.lot mannen vñ frowē für die můter im lyb. ¶E ¶ Pfaffen rörlin was ser ist gůt für flüß in den gliedern vñ gleichē die dar in fliessen/zum tag.ii.oder.iii. mol getruncke/yedes mol.iii.lot / vñ dücher dar in genetzt vñ daruff geleit. ¶ F ¶ Pfaffen rörlin wasser also genützt ist gůt für das ste chen in den siten.

Von pfaffen krut blumen wasser

Pfaffen krut blümen wasser vō den latinschen flores capitis monachi genāt. Vnd vō den tütschē mertzē blümen/oder gelß sunnen würbel. Die be/ste zů siner distillierung ist im anfang des meyen allein die blümen gebrant.

¶A ¶ Pfaffen krut blümen wasser ist dz best wasser zů den ougen so man dz dar yn tůt.

¶B ¶ Pfaffen krut blümē wasser macht lu/ter hut vnder den ougen/offt vnnd dick do mit geweschen vnd von im selber kassē drucken werden. ¶C ¶ Pfaffen krut blümen wasser löschet ouch alle böse hitz so man es trinckt morgens vnd abens vnnd mittags yedes mol vff.iii. lot.

Von pfirsich loub was.

Pfirsich loub wasser. Der boum vō den griechen Persicum/oder milia persica. Vnd von den Arabischen akanedi oder alsabota genāt würt vnd die bletter von den latinschē folia per/sicorum. Vnd in tütscher zungen Pfirsich bletter/oder pfirsich loub. vnd deren frücht dryerley sint/als wiß/rot/vnd gelb. die gel/ben von den latinischē Crisomoli genant. vnd die wyssen persicum gnant. von deren loub ich hie schriben bin. Aber die roten vō künsten gepflantzt das sie rotfar sint/von den ich hie nit schryb. ¶ Das beste teil vnd zyt des Pfirsichs loubs ist das loub ab ge/streifft im zůnemen des mones so er schier

vol ist im meyen gebrant. ¶ A ¶ Pfirsich laub wasser morgens nüchtern vff .iii. oder iiii. lot getruncke ist gůt für das grüen.

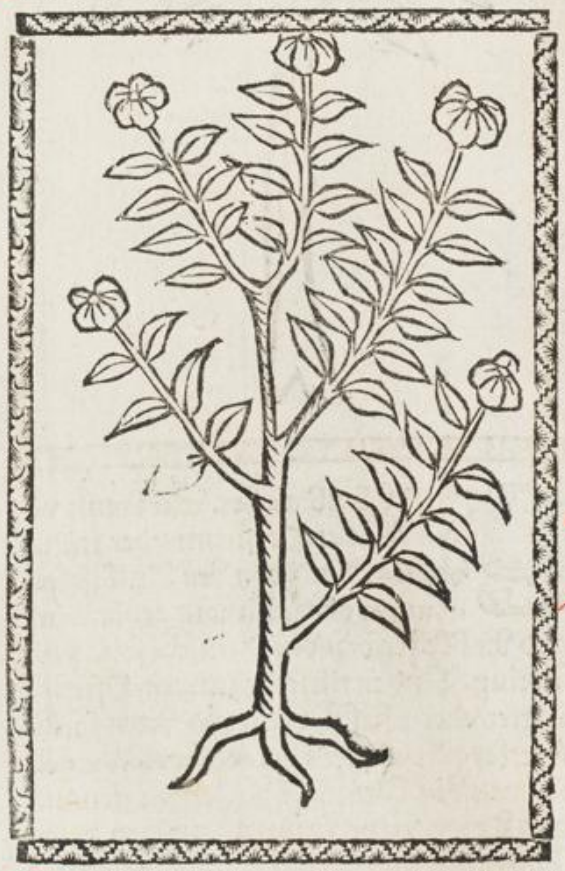
¶ B ¶ Pfirsich laub wasser zů tag .iii. mol getruncke/ydes mal .ii. oð .iii. lot macht harnē vnd reiniget die blase. ¶ C ¶ Pfirsich laub wasser ist gůt nüchtern getruncke iungē kinden vff .ii. lot für die spüll wurm im buch.

¶ D ¶ Pfirsich loub wasser .xxx. oð .xl. tag allen tag morgēs vñ abens/ydes mal .iiii. oð v. lot getruncke ist gůt für den rysen stein.

¶ E ¶ Pfirsich laub wasser in die oren geton dötet die würm i den oren vñ sterbēt do vō.

¶ F ¶ Pfirsich laub wasser ist fast gůt für dz houbt we so mā dz houbt offt do mit bestrichet vñ vō im selber laßt drucken werden.

Vō pfirsich blüet wasser



Pfirsich blüet wasser von den latinischen flores persicorum. vnd in tütscher sprach pfirsich blüet gnāt. Die beste zit irer distillierūg ist wā sich die blüt erst vff tůn ist/soll gesamlet werdē wie ich in dem büchstaben .O. geschriben hab von öpffeln blüet vnd gebrant. ¶ A ¶ Pfirsich blüget wasser ist vsser massen gůt für den teglich vnd dryteglichen ritten vnnd febres zwei oder .iii. lot getrücken des morgens vñ daruff gefastet. bewert von eim wallen vō pontomoß.

Von pfrymen blüet was.

Pfrymmen blüet wasser. Dz krut vō den kriechen sparagum/oder sparrus. vnd vō den arabischē mabra/ hüch genāt. vnd vō den latinschē flores genestra genant. In tütscher zungen pfrimden blüet. ¶ Die beste zit irer distillierūg ist so die blüet volkūmlich zitich ist/doch dz sie nit nohen ist dem abfallen vnd gesamlet wie ich von öpfeln blüet gelert hab.

¶ A ¶ Pfrymmen blüet wasser morgens vnd abēs/ydes mal getrücken vff .iii. lot .xxx. oder .xl. tag ist gůt für den stein.

¶ B ¶ Pfrymmen blüet wasser .xii. oð .xiiii. tag/allen tag .iii. mol/ydes mal vff .ii. oder iii. lot getruncken ist gůt für die gilbe.

¶ Pfrymmē blüget wasß ist ouch gůt zů dem houbt do mit bestrichē/ vñ vō im selber lassen drucken werden. ¶ Pfrymmen blüet wasser vtribt ouch müdigkeit in den glüdern/ do mit geriben vñ vō im selber lassen drucken werden. ¶ Pfrimmē blüt wasser zum tag.iii.mal getrückē/ ydes mal vff.vi.lot macht harnen.

¶ Pfrymmen blüet wasser getrücken zum tag zwei mal/ yedes mal vff.ii. lot reyniget die niren vnd blose.

Von phohen krut wasser

Phohen krut wasser. Das krut von den latinschē persycaria genāt/ vñ glichnüß wilken syner bletter mitt dem pfirsich boum bletter on allein das sin bletter in der mittin dunckel oð brunfar flecken habē ist glich den phohen spiegeln/ darumb es von den tütschē phohen krut oð phowen spiegel genant wirt. Des geschlechtes zwo gestalt sint. Eins mit flecken. Dz ander on flecken/ von den latinschē piper aque genāt/ vmb siner scherpffe willē die es im versüchen hat vnd in füchtē enden wachsen ist von den tütschē flöh krut genant/ darumb so es im summer in ein gemacht gespreytet wirt/ die flöhe sich darmit zů versamlen mit dem krut vß dem gemach gethon werdē mag. Das best teil vñ zit siner distillierung ist krut stengel vñ wurtzel mit aller siner substantz ein yedes krut für sich selbs vnd sunderlichen gebrāt im end des brachmonats. ¶ Phohen krut wasser das erst mit den flecken ist gůt für die vickwartzen eyn düch dar in genetzt vñ zum tag.ii. mal dar vff geleit ist gůt für vickwartzen. Aber mit dem andern on flecken die vickblottern dar mit geweschen zů tag.ii. mal vnd lynen düchlin dar in genetzt vnd dar über geleit/ vertribt die warlichen/ darumb das es heisser vnd bissender natur ist.

Von dastemen krut wasser

Pastemen krut wasser. das ist ein gestalt vnd geschlecht als vil das wiblin võ dem krut dz die latinschẽ scabiosa nennent/ wann es ist die scabioß mit den breiten blettern die kein stengel gewint/ vmb mentz vñ Franckfurt vilen wol bekãt ¶ Das beste teil vñ zit siner distillierũg sint bletter vnd wurtzel mit eynander gehacket vnd gebrant im end des meyen.

¶ A ¶ Pastemen. wasser zum tag. iii. oder. iiii. mal getrũckẽ yedes mal vff. iiii. lot ist vast gůt für ein brust geschwer vnd machet wyt vm̃ die brust.

Das XVI. capitel dis andern bůch võ den wassern/ deren namẽ anvahen sint an dem bůchstaben. Q.

Von quendel wasser

Quendel wasser. Das krut võ den kriechen serapulium od̃ herpillum vnd in Arabischer sproch numix mestratir miseri genant. vnd in latinischer zungen Seripillum. vnd von den tütschen Quendel oder hüner kull genant würt. dar vmb das sin krut von vil menschẽ gefüllt wurt in die hüner. ouch võ etlichen wild boley gnant. vnd ist ein krut mit all vff einer spannẽ hoch. Dz beste teil vñ zit siner distillierung ist krut stengel wurtzel mit aller siner substantz gehackt vñ gebrant ĩ end des brochmonatz. ¶ A ¶ Quendel wasser ist warm vnd drucken vnd ist stercken vñ kreftigen das houbt vñ hirn zum tag. ii. od̃. iii. mal yedes mal vff. iii. lot gtrunckẽ vñ das houbt do mit bestrichẽ. ¶ B ¶ Quẽdel wasser dücher darĩ genetzt vñ vff biß d̃ thyer geleit morgens vñ abens vnd do mit geweschen hilffet gar wol. ¶ C ¶ Quendel wasser morgens vñ abens getrũcken/ yedes mol vff. ii. lot/ vnd sin tranck do mit gemyschet/ reytzt die begird zů essen/ wã es stercket vñ kreffti/ get dẽ magẽ. ¶ D ¶ Quendel wasser also genützt vertrybt das brodlen in dem buch. ¶ E ¶ Quendel wasser zũ tag. ii. od̃. iii. mal getrũcken/ yedes mal vff. ii. lot vñ syn trãck do mit gemyscht/ weicht den herten magẽ. ¶ F ¶ Quendel wasser in vor gmelter massen getrũcken hilfft denen die mit not harnent. ¶ G ¶ Quẽdel wasser ist gůt für das teglich feber wã mã es myscht mit wermüt wasser das ein hoher doctor wol bewert hat/ vñ ist ein ertzeny für die armen lüt.

¶ H ¶ Quendel wasser ist gůt für ein kalte füchtin vnd ouch ander böse füchtigkeit im houbt/ vnnd verzert den fluß des houbts genant reuma/ morgens/ mittags vnd abens getrũcken ydes mal vff. iii. lot/ vñ dz houbt do mit geriben. ¶ J ¶ Quendel wasser in vor gemelter massen genützt stercket das gesicht. ¶ K ¶ Quendel wasser ist das best wasser wan sich ein mẽsch clempt oder ein glid zerknytschet/ dar in dücher genetzt vñ darüber geleit zum tag. ii. oder. iii. mol. ¶ L ¶ Quendel wasset. iii. oder. iiii. wochen/ allen tag. ii. oder. iii. mal/ ydes mal vff. iii. lot getrũcken ist gůt zů der kalten lebern/ vnd offnet die verstopffung d̃ lebern vnd des miltzes. ¶ M ¶ Quendel wasser dry oder vier wochẽ allen tag. ii. od̃. iii. mal

yedes mal vff.ii.lot getrůcken heylet das ge
derm ynwendig nach dem eyterigen stůl/
gang/genant lienteria. ¶ N ¶ Quendel
wasser.iii.oder.iiii.wochen allen tag.ii.oder
iii.mal gtruncken/yedes mal vff.ii.od.iii.
lot bessert die gehörd. ¶ O ¶ Quendel was
ser sterckt die nerui offt vnd dick do mit ge
riben. ¶ P ¶ Quendel wasser gtruncke zů
tag.iii.oder.iiii.mol/yedes mol vff.iiii.lot
ist gůt den die dröpfflecht harnen.
¶ Q ¶ Quendel wasser getruncken morgens
vnd abens/yedes mal vff.iii.lot vnd in die
nase gezogē/offnet die nase so sie verstopft
ist. ¶ R ¶ Quendel wasser ist gůt genützt
vnd getruncken morgens vnd abens.yedes
mol vff.iii.lot/vnnd das houbt offt do mit
bestrichen/vñ lynen düchlin dar in genetzt
vnd vmb das houbt gebunden.
¶ S ¶ Quendel wasser getruncken vff zwey
oder dry lot vnd ein düchlin dar in genetzt
vnnd für die nase gehalten / ist gůt für ge/
schwynden. ¶ T ¶ Quendel wasser getrun
cken zum tag dry mal/yedes mol vff.ii.lot
legt nider das vnwillen.
¶ V ¶ Quendel wasser gtrůcken zů dem tag
zwei mol/yedes vff.ii.od.iii. lot stercket das
miltz. ¶ X ¶ Quendel wasser getruncken
morgens vñ abens /yedes mal vff.iii.oder
iiii.lot ist gůt für das krimmen vnd rissen
in dem buch vnd lyb. ¶ Y ¶ Quendel was
ser getruncken morgens vnd abens / yedes
mal vff.iii.lot stercket die leber.
¶ Z ¶ Quendel wasser gtrůcken zů dem tag
zwei oder dri mol/yedes mal.iii.oder.iiii.lot
tribt vß den stein mit würgen.
¶ A A ¶ Quendel wasser gtruncken zů dem
tag dry mal/yedes mal vff.iiii.lot bewegt
den harnn.

Von quelcken wurtzel wasser.

Quelcken wurtzel wasser võ den krie
chen alchimeron/oder coliticon. vñ
von den arabischē Sturagen oder
furimen genāt. vñ in latin hermodactilus
oder ermodactilus. vñ ī tütsch vcht wurtzel
od quelcken wurtzel/oder zytlosen wurtzel/
vñ ist doch nit zytlosen krut/als ich vor ge/
zeygt hab im bůchstabē. M. võ maßblüm/
lin. Das beste teil vñ zit võ disem gewechs
ist die wurtzel gequetschet vñ gebrant ī dem
herbst so sie blůmen treit/dz krut ist nit gůt.
¶ A ¶ Quelckē wurtzel wasß zů tag.ii.od.iii.
mal do mit gweschē vtribt die filtzlüse/vñ
tötet sie / so verr das dz hor vor ab geschoren
ist. ¶ B ¶ Quelcken wurtzel wasser ist ouch
gůt für vickwartzen/also dz mā sie allē tag
domit wescht. vñ ein důch darin genetzt vñ
dar über leit. ¶ C ¶ Quelckē wurtzel wasß
ist gůt für blow mol vñ slelcken vnder den
ougen vñ vnder der hut wo sie sint / offt vñ
dick do mit geweschen.

Von quelcken blumē wurtzel wasser.

Quelcken blümē wasser Dz vō den latinschē flos herno dactili genāt. vñ vō den tütschē quelcken blümen oder wilder saffron. darūb Dz sin blüm dem rechtē saffron glich ist/ist doch nit wild saffron/des blüm flor genāt ist/do mit mā roten scheter ferbt. vñ in latin carthami genāt ist. ¶ Die beste zit d distillierūg von der blümē quelckē wurtzeln ist im herbst/ander zit würt sie nit fundē wā sie volkūmlich zitig ist vnd nit nohet dem abfallen/sollent sie gebrant werdē. ¶ Quelcken blümē wasser ist das aller edelst wasser zů den löchern zů des mans rüten do mit geweschē morgens vnd abens das heylet sie.

¶ Quelcken blümen wasser ist ouch gůt für vickwartzen/morgēs vñ abens do mit geweschē vñ düchlin dar in genetzt vñ dar über geleit vntz die vergeet.

Das.xvii capitel dis andern büchs von den wassern/deren namen anfahen sint an dem büchstaben. R.

Rō gesamletē reben was.

Reben wasser Dz gesamlet würt ym anfang des Aprilen so man die reben schnidet in ein glaß vnd gedistilliert p balneum marie. Vnnd dar nach. vi. tag an die sunn gesetzt vnnd gerectificiert/das soll geschehen von den aller edelsten wissen reben so man habē mag.

¶ Reben wasser ist gůt für allē rüde/do mit gebadet so sin vil wer. oder aber mit geweschen zum tag zwei oder dry mal vnd vō im selber lassen drucken werden.

¶ Reben wasser getrücken vnd sin wyn do mit gemyscht/gibt gůt sinn vnd macht starck. ¶ Reben wasser machet ein luter vnd clar angesicht/do mit offt vnnd dick geweschen vñ vō im selber lassen drucken werden. ¶ Reben wasser ist gůt für die schnebleyssen vnder dem angesicht do mit geweschen vnd von im selber lassen druckē werden/vnd das. iii. oder. iiii. wochē allen tag gethon vntz sie vergeent.

¶ Reben wasser offt vnd dick das antlit oder angesicht do mit gweschen vnd vō im selber lassen drucken werden/vertrybet die eyngeling in dem angesicht.

¶ Reben wasser die dröpfflin die man dar von samelt so man sie an das füer leit sint gůt für wartzen/vnd pozas/das sint kregen ougen/so man sie dick do mit rybet oder bestricht/vnd düchlin oder boumwoll dar in genetzt vnd dar vff geleit.

¶ Reben wasser ist gůt wider impetigo vnd serpigo do mit geriben vnd geweschen zum tag zwei oder. iii. mal/vnd yedes mal von im selbel lassen drucken werden.

¶ Rebē wasser ist gůt wider die heyssen apostemen erisipila genant/ein düch oder werck dar in genetzt vnd dar über geleit zů dem tag zwei oder. iii. mal.

Von reb loub wasser

Reblouß wasser. Sie reben von den Kriechen Ampleos. Vnd von den Arabischen Harim oder Harin genãt vñ in latinischer zůngen vitis. Jr bletter folium vitis genant/deren geschlecht vil ist. als zam vnd wildt. Sie zam reb von den latinschen vitis domestica genant. Vnd die wild Vitis siluestris. Welche die Kriechen ampleos agria. Vnd võ den tütschen wild reben/darũß das sie nit gepflitzt wurt sunder võ in selber wachsen sint mit einem langen stam̃/vnd ruße bletter in eynander gestrickt. Deren blüet ist wie herlin vnder den selben reben das menlin/Welche blüet oder blům heisset inantum oder inautium oder ante flores. Vnnd in latinischer zungẽ flos lambrusci. Jn tutscher sprach wild reben blüet. ¶Eyn ander gestalt der reben von den Arabischen fesera oder fesere. vñ võ den kriechen Ampleos seoki oder ampeleos leuci. Jn latinischer zungen vitiscella/oð vitis alba/võ den tütschẽ schmer wurtzẽ. Darũß das sin wurtzel glich ist dem schmaltz oder schmer wenn sie gestossen ist. ¶Eyn ander gestalt der reben ist/welche die Kriechẽ ampeleos melana/oder ambulos melana. vñ von den Arabischen fesirestenra. Vnd in latinischer zungen Brionia oder Cucurbita siluestris genant/ võ den tütschen wild zittwan/oder hundß kürbs/oder schiß rübẽ genant. Darumb ob sie eym menschẽ zeessen würd gebẽ vff. iii. lot/so brechtẽt sie dẽ menschẽ vil sed es oð stülgang. Vñ ist ein krut fliechtende vff den zünen wie wynden. Am ersten mit grüenen beren glich den trüblen Am letsten so sie zitig werden/so werdẽt sie rot wie die roten kyrsen oder als die rote korallen/von dem ich zeigen will in dem letsten büchstaben. Z. zittwan. Aber vitis domestica võ dem loub ich hie schriben bynn ist gemeynglich viken wol bekannt.

¶Das beste teil vnd zit siner distillierung sint die bletter võ den frenckischen oð edlen wyssen reben die in der höhe an eynem gütẽ sunnen schyn wachsen sint/gebrant im end des meyen. ¶Reb loub wasser in die ougen gethon die do fücht sint wan es drucknet die ougẽ vñ lütert die gesicht wol/vñ ist in gůt. ¶Reblouß wasser vnd von pampelen gebrant zum tag. ii. oder. iii. mal getruncke̅/yedes mol. ii. oð. iii. lot ist gůt wider das blůt spüwen.

¶Reblouß wasser vnd võ den pampeln gebrant getrücken zum tag zwei oð. iii. mol yedes mol vff. ii. oder. iii. lot ist gůt für die geschwere habent in den dermen.

¶Reben bletter wasser vnnd von den pampeln gebrant vnd getruncken zum tag vnd zů der nacht zwey oder dry mal/yedes mal dry oder. iiii. lot stellet den heissen fluß des buchs. ¶Reblaup vnd der pampellen wasser getruncken zum tag dry mal yedes mal vff. iii. lot trybt vß den steyn mit würgen. ¶Reblaub wasser getrücken zů tag zwey oder dry mal/yedes mal vff. ii. lot ist gůt den schwangern frowẽ für vnnatürliche glüst das solliche glüst den kindẽ oð den frowẽ keinen schadẽ bringen würd.

Von rinds gallen wasser.

Rinds gallen wasser. Sie gallen' võ den Arabischen mararat. vñ rinds gallẽ võ dẽ latinschẽ felthauri. Võ vñ dẽ tütschẽ rinds oð ochsen gall genãt.

¶Die beste gall ist von eym schwartzen ochsen oder schwartzē rind ob man es habē mag gedistilliert p alembicū in dem höw monat oder in den hunßtagen.

¶A ¶Rinds gallen wasser vertribt fell vnd flecken in den ougen so mā es ein stund vor nacht dar ī thůt. ¶B ¶Rinds gallē wasß ist gůt für den vngenanten wurm an eym finger/ein tüchlin dar in genetzt vnnd dar über geleit vnd gebundē/das zwei oder dry mol vff ein ander gethon wann es drucken worden ist das man es dann wider netzet vnd wider dar vff leit/so stirbt der wurm für war.

Von ringel blumē was.

¶Ringel blümen wasser. das krut vō den latinischen Karamos oder Kalendula genant würt. Vnd vō den tütschen Ringel blümen ist ein krut wachsend ein wenig lenger oder höher dan eyns ellenbogē hoch mit eyner vast schönē goldt farwen blümen. ¶Das beste teyl vnd zit siner distillierung sint die öbersten dolden mit den blümen in der zyt irer volkumne zytigung mit eynander gehackt vnnd gedistilliert in balneum marie.

¶A ¶Ringel blümen wasser ist gůt zů allē gebresten der ougen/welcherley das sy von hitz oder von keltin/so lütert vnnd cleret es sie/ein stund vor nacht in die ougen gethon vnd darumb gestrichen das sechs oder acht tag gethon machet sie schön.

¶A ¶Ringel blümē wasser ist ouch gůt zů allen siechtagen des houbpts do mit bestrichen vnd getruncken morgens vnnd abens zum tag zwei oder.iii.mol/yedes mol vff zwei oder.iii.lot.

Vō gemein rettich wass.

¶Rettich wasser. Rettich vō den kriechen radix. vnd von den latinischē raffanus genant. Vnd in tütscher zungē rettich. Des ist zweierley. als

merrettich/von den latinschē raffanus ma/
ior genāt/vmb siner grossen krafft willē vñ
von den tütschē merrettich oð kron genant.
Vnd der ander rettich von den latinschen
raffanus minor/gemeinen rettich genant.
von dem ich hie schriben bin. ¶ Dz beste teyl
vnd zit siner distillierūg ist sin wurtzel im
anfang des ersten herbst monat klein ge/
hackt vnd gebrant/wie wol ich ouch vō sy/
nem krut wasser vnden schriben will.

¶A ¶ Rettich wasser.yyy.oder.yl.tag/allē
tag morgēs vñ abens getrunckē/yedes mol
iii.oder.iiii.lot ist gůt für den steyn.

¶B ¶ Rettich wasser.iiii.oder.v.tag getrun
cken morgēs vñ abens yedes mol.v.oð.vi.
lot ist gůt für vergifft/ob sie der mēsch gessē
oder getrunckē het/so tribt es sie vß vō dem
menschen. ¶C ¶ Rettich wasser in sollicher
massen getrunckē macht harnen/vñ veget
die blōsē vñ nieren/vnd die steet dar in der
steyn gelegē ist. ¶D ¶ Rettichwasser ist gůt
welchem die wespeln oder spinnen gestochē
hetten/der wesche es do mit/vnnd diechlin
dar in genetzt vñ darüber geleit heilet es.

¶E ¶ Rettich wasß ist gůt für zan geschwer
offt vnd dick in dem mund gehaben.

¶F ¶ Rettich wasser morgēs nüchtern vnd
abens getruncken yedes mol vff.iiii.lot dry
oder.iiii.wochen ist gůt für die wassersücht.
vñ macht dz wasser im harn vō im gon/so
verr dz sich ein mēsch hütet vor vil trinckē.
wann ye mynder ertrinckt ye mer er harnet
vnd dester ee genyst. ¶G ¶ Rettich was/
ser zwo oder.iii.wochen allen morgen vnd
abens/yedes mol vff.ii.oð.iii. lot getrūckē
ist gůt für die gelsücht/vō dē latinschē icte
ricia genāt. ¶H ¶ Rettich wasser.iii.oder
iiii.tag allen morgen nüchtern.iii.oder.iiii.
lot gtrunckē tötet die spülm würm in dem
buch. ¶I ¶ Rettich wasser zum tag.ii.oð
iii.mol/yedes mol.iii.oder.iiii.lot getrūckē
macht den magen wol dőuwen.

¶K ¶ Rettich wasser das kület die heisse ge
schwulst/wann es resoluiert vnnd verzeret
sie/ein lynen ůch dar in genetzt/vnd lewb/
dar über geleit. ¶L ¶ Rettich wasser rey
niget den magen von aller schlymiger füch
tigkeit/vñ was den magen gehündern mag
an der dőuwung/morgens vnd abens ge/
trunckē fünff oder sechs tag zwei mol/yedes
mol.iii.oder.iiii.lot hilffet wol.

¶M ¶ Rettich wasser in sollicher massen ge
truncken thůt vff alle verstopffung der in/
nern glidern vnd der adern.

¶N ¶ Rettich wasser getruncken schwechet
den magen vnd machet schwelckern vnnd
vnlüstig zů essen/es verzeret aber ander bö
se spise in dem magen.

¶O ¶ Rettich wasser getruncken des morgēs
nüchtern vff dry oder vier lot ist gůt den die
do böse schedliche schwammen gessen habē
die verzeret es vnd verdőuwet.

¶P ¶ Rettichwasser getruncken zů dem tag
zwei mol/yedes mol.ii.oder.iii.lot machet
subtyl die grobe vnd schlymige füchtigkeit
in der lungen. ¶Q ¶ Rettich wasser getrů
cken zum tag dry mol/yedes mol vff.iii.lot
ist gůt für geschwulst des miltzs.

¶R ¶ Rettich wasser zerlasset die füchtikeyt
die do ist in cornea der ougen/do vonn die
menschen starr blint werden.

¶S ¶ Rettich wasser nympt ab die flecken
in dem angesicht/offt vñ dick do mit gewe/
schen/vnd von im selber lassen drucke wer/
den. ¶C ¶ Rettich wasser nympt ouch ab
die gelben flecke des angesichtz vñ die gilb
eyns yeden glids/offt domit bestrichen vnd
von im selber lassen trucken werden.

¶V ¶ Rettich wasser offt gegürgelt in dem
halß verzert vnd resoluiert das geschwer im
halß squinancia genant.

¶X ¶ Rettich wasser getruncken zů dem tag
ii. mol/yedes mol vff.iii.lot lütert die stim

¶Y ¶ Rettich wasser getruncken zů dem tag
zwei mol/yedes mol vff.iii.lot/reyniget die
brust/vnd macht subtil die grobe vñ schly/
mige füchtigkeit die do sint in der brust vñ
in der lungen. ¶Z ¶ Rettich wasser ist
warm vnd druckener natur/vnd ist subtyl
machen vnd offnen vnd abstreiffen vñ da
zureinigen/darumb ist es gůt wider impeti
go vnd sepigo/so man das allen morgens
vnd abens do mit weschet vnd von im sel/
ber laßt drucken werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

¶AA ¶Rettich wasser getrūcken ist gůt zů den dötlichen vñ vergifftigen ertznyen zum tag dry oder vier mol/ydes mol.iii.oder.iiii. lot vier oder fünff tag an eynander/allen tag tribet sie vß. ¶BB ¶Rettich wasser ist gůt für das stechen der scorpion vñ tötet den scorpion/do mit gweschen morgens vñ abens/vnd dücher dar in genetzt vnd yedes mol dar vff geleit. ¶CC ¶Rettich wasser getruncken zů dem tag zwei mol/yedes mol vff.ii.oder.iii.lot ist gůt für das vier teglich febres vnd den starcken ritten so es ein mensch mit einander schüt.

¶DD ¶Rettich wasser getruncken zů dem tag zwei mol/ydes mol.ii.oder.iii.lot meret den lust vnd bewegt zů luxurüeren.

¶FF ¶Rettich wasser getruncken zum tag zwei mol/yedes mol vff.iii. lot bewegt den frouwen ire kranckeit dz ist dz menstruum.

¶GG ¶Rettich wasser getruncken morgēs vnd abens/yedes mol vff.iii.lot ist gůt für den rysen steyn.

Von rettich loub wasser

Rettich loubwasser von den ich vorgeschriben hab. Die beste zyt syner distillierung ist ī anfāg des brachmonats. ¶A ¶Rettich loub wasser ist gůt für süren an henden oder füessen wo sie sint das gebrant wasser gemyscht vñ vermengt mit eym wenig saltz/die süren dar in gebadet zwen oder dry tag allen tag zwo stundē/ein vor mittag/vnd ein dar nach/sie brechē vnd heilent. ¶B ¶Rettich loub wasser getruncken morgens vnd abens/ydes mol vff.ii.oder.iii.lot ist gůt für das grüen in den lenden vnd blasen.

Vō roßmarinen wasser

Roßmarynen krut wasser. Dz krut von den kriechē libanotida. vñ vō den arabischen laier almarien genāt.vñ in latin rosmarinus. vñ sin blům anthos genāt.vñ in tütscher sproch roßmarin dz krut/das ist gar ein edler stam̄ von vilen wol bekant. Das beste teyl vnd zit syner distillierung sint die bletter/dolden gestreifft mit den blůmen von dem stam̄ in d̄ zit so es blůmen treyt vnd gedistilliert/vnd das mag geschehen zwei mol im iar/eins im meyē/das ander vmb den ersten herbst/monat. Aber dz best im geschmack vñ allē dingen ist im meyen. ¶A ¶Rosemarinē wasser hat wund̄barliche eygentschafft fast nützlich vnserm lyb/darūb das es nutz ist in allen kalten kranckheiten vnd rechtfertiget vnd stercket den geist vñ die angeborne wermbd mit siner wol riechung dar in die sele sich erfröuwet vnd er lust durch sin stipticithet durch welche die substātz d̄ glider sich versamlent morgēs vnd abens getrun/

cken/yedes mol vff anderthalb oder zwey lot mit also vil wyns gemyschet. ¶B¶ Roß/marinen wasser in vorgemelter massen getruncken stercket vnd kreffrigt das hirn vñ namlich alle adern vñ innerlichen gelider vnd das antlit vnd den gantzen lyb do mit geweschen/vñ die vssern glider mit geriben stercket den lyp vnd ernüwert in/vñ macht den menschen iung geschaffen.

¶C¶ Roß marinen wasser morgens vnd abens getruncken/yedes mal zwei oder dry lot vnd das houbt do mit von vssen gestri/chen vnd von im selber lassen drucken werden erwermpt das houpt/vnd stercket vnd krefftiget die sinn/vnd gibt gůt gedechtniß vnd verstentnüß/darumb das es verzeret flegma vnd melancoly. ¶S¶ Roßmarinen wasser ist gůt wer zů vil schwitzet vñ do von amechtig vñ schwach würt/der laß sin houbt vnd sin brust do mit weschē morgens mittags vñ zenacht/so wurt er erlößt von dem fulen schweiß vnd schwachheiten vnd kumpt wider zů sinen krefften.

¶E¶ Roßmarinen wasser ist gůt wer ver/loren hat sin lust zeessen vnnd vnlüstig ist zů essen /der trincke des wassers.viii.oder.x tag morgens nüchtern vnd zů nacht so mā schloffen wil gon/yedes mol vff.ii.oder.iii. lot vñ wesch sin mundt do mit/so würt in wider hungern. ¶F¶ Roßmarinē wasser meret vnd wermet ouch das marck in den beynen.iiii.oder.v.wochen allen tag.ii.oder iii.mol dar in geriben/vnd von im selber lassen drucken werden. ¶G¶ Roßmari/nen wasser welchem sin schinbein od kniw schiben oder bein geschwollen sint von dem tropffen/oder den geschwer/der netz ein wiß lynē tüchlin in dem wasser vñ leg es über die geschwulst vnd sere/vnd thů das.ii.od iii.wochen so werdent sie gesunt.

¶H¶ Roßmarinen wasser zwo oder.iii.wo chen allen tag.ii.oder.iii.mol/ yedes mal vff.iii.lot getrückē die cleynē ederlin arteria genant/erquyckt es vnd thůt vff die geist ō verstopffung. ¶I¶ Roßmarinen wasser allen morgen nüchtern getrücken vff.ii.lot ist gůt für die pestilentz. ¶K¶ Roßma/rinen wasser.ii.oder.iii.monat ye über den andren tag ein lot oder.ii.getrückē reyniget das geblüt. ¶L¶ Roßmarinen wasser vier oder fünff wochen getruncken in vorgemel/ter massen ist gůt wer schweren othem hatt vnd hüstet vnd kychet. ¶M¶ Roßmari nen wasser am morgen vff.iiii.lot getrückē machet den menschen hertzhafftig/wan es stercket die substantz des hertzē/vñ ist ouch gůt für sin we. ¶N¶ Roßmarinē wasser morgens vnd abens getruncken/ydes mal vff.ii.lot ist gůt wer das ab nemen hatt/so würt er wider gesunt. ¶O¶ Roßmarinē wasser in vorgemelter massen getrückē scher pfet die zung vnd macht wol redē/vñ mag nyemandt sin lob vß sprechē/das vnglöu/blichen ist zesagen das es so vil tugend an im hatt. ¶P¶ Roßmarinen wasser das antlit oder angesicht do mit geweschen mor gens vnd abens machet das luter.

¶Q¶ Roßmarinē wasser das houbt domit geweschen vñ vō im selber lassen drucke wer den/so behalt es das hor/vñ sterckes vñ me ret es. ¶R¶ Roßmarinen wasser getrun cken vnd do mit geweschē behüet den men/schen vor antracem/dz sint die vmbessendē blattern in der pestilentzen.

¶S¶ Roßmarinen wasser die bösen fistelu heilet es domit geweschen morgēs vñ abēs.

¶T¶ Roßmarinen wasser macht überkum/men iungheit/der es stetiglich all mol brū/chet vnder sin trancke eynwenig gemyschet vnd den vssen do mit geriben/sin lyb alter nit/nur allein in vast langer zit.

¶V¶ Roßmarinen wasser den mundt offt do mit geweschen/rechtfertiget die zen vnd büeler/vñ heilet den krebs vñ fistel daran.

¶X¶ Roßmarinenwasser rechtfertiget ouch die bösen wunden vñ geschwer wan es drū/ckenet sie domit geweschen morgēs vñ abēs.

¶Y¶ Roßmarinen wasser getruncken mor/gens vñ abens/yedes mal vff.iii.lot ist gůt für vnwillen vnd flüsse des buchs.

¶Z¶ Roßmarinen wasser ist gůt dem para lirico das ist ein bettryß/vnd den ridern vñ zittern glider / vnd hantfertigett die nerui in vorgemelter mossen getruncken vnd die

glider do mit geriben vnd bestrichē. vñ von im selber lassen druckē werden/das geton morgens vñ abens. ¶AA ¶Roßmarinē wasser.iiii.lot getruncken tribt vß alle ver/gifft als der tyriack. ¶BB ¶Roßmarinē wasser zum tag.ii.oder.iii.mal/yedes mal vff ein lot oder.ii.gtrūcken/rechtfertiget die můter.vnd ist ouch gůt zů der entpfahung der frowen so mā ein bad vß siner kochung macht. Diß bad ist ouch ein bad des lebēs vñ verziehung des alters vñ ernüwert den menschen als der adler sin iungen. wan es ist etliche heymliche tugent so man füllē ist ein ampel oder glaß mit roßmarinen blů/men vñ vergrabē in sant das halb teyl ein monat oder meer biß die blümen zů wasser werden/das selbige wasser an die sunn ge/setzt vff.xl.tag so wurt es luter vñ in krafft des balsams. ¶CC ¶Das ist dann sterckē das hertz hirn vnd den gantzen lyb.

¶DD ¶Vnd ist ouch gůt wider schwach/heyt der adern. ¶EE ¶Thůt ab die masen vnd flecken der hüt vnd angesicht.

¶FF ¶Behalt die iugent vnd lydet die ver/sůchung des balsams. ¶GG ¶Vñ ist wun derbarlich die flecken vñ fell vñ mackel vñ trehern der ougen ab zetůn/an dem abent ein tröpflin oder zwei in das oug gethon.

¶HH ¶Es rechtfertiget ouch die vnent/pfintlichen vnd schlaffend glidern/do mitt geriben morgens vñ abens vnd getrūcken yedes mal vff.ii.lot. ¶II ¶Es heilt ouch versaltzen fleugma/fistel vnd den krebs/den man anders nit heilen mag das selbig thůt aqua vite/das ist gebranter wyn über roßmarinen blůmen gebeisset vnd gebrant aber besser gedistilliert. ¶KK ¶Roßma rinē wasser gebrucht vnd genützt zů dē tag zwei oder.iii.mal/yedes mal vff.ii.lot/vñ sin tranck domit gemyscht/vñ ein syden dü chlin dar in genetzt vnd vßwengig vff das hertz geleit/ist gůt welchem das hertz vonn keltin siech ist.

Von reynfarn wasser

Reyn farn wasser. Das krut vō den latinschen tanacetum. vnd vō den tütschen Reyn farn genāt. vnnd ir blům gedört von etlichen tütschē würmsat genant darūb das den kinden nüchtern ge ben anderthalb quintlin vff eyn mal tötet die würm vñ sie vß tryben ist. Dz beste teil vnd zit siner distillierūg sint die bletter vō dem krut gestreifft/vnd die blůmē dar mit in d̄ zit so es blůmē treyt/gehackt vñ gebrāt das ist in den hunds tagen. ¶A ¶Reyn farn wasser lescht all böse hitz ein důch dar in genetzt vnd dar über geleit zum tag zwei oder.iii.mol. ¶B ¶Rein farn wasser.xxx. oder.xl.tag/allen tag morgens vnd abens yedes mal vff.ii.oder.iii.lot getruncken ist vast gůt für den stein. ¶C ¶Rein farn wasser ist ouch gůt wer den stein hat/vnnd dar vor nit harnē mag der du zů dem was/ser ein wenig wyn/vnd gib im das morgēs vnd abens/yedes mal vff.iiii.lot zetrinckē das hilffet wol. ¶D ¶Rein farn wasser ist vast gůt für die würm ī dem buch des mor

gens nüchtern getruncken vff.ii.oder.iii.lot iii.oder.iii.tag nach eynander.

Von römschē köl wasser

Römisch köl wasser. Das krut von den latinschē Caulis romanorum. Vnd von den tütschen Römischer köl/oder kruser köl genant. Das beste teil vnd zit siner distillierung sint die bletter gestreifft von den dorsen gehackt vñ gebrant imb.achmonat. ¶ Römisch köl wasser ist gůt vnd heilsam zů frischen wunden morgens vñ abens do mit geweschen/vnd ducher dar in genetzt vñ dar über geleit. ¶ Römisch köl wasser heilet ouch den krebs zum tag.ii.oder.iii.mol/do mit geweschen vnnd ducher dar in genetzt vnnd dar über geleit. ¶ Römsch köl wasser ist ouch gůt zů alten schaden in vorgemelter massen gebrucht/geweschē vnd ducher dar in genetzt vnd darüber geleit/so heilet sie.

Von rotem köl wasser.

Rot köl wasser von den latinschen Caulis rubea gnant.vnd von den tütschē rot köl/ist ein krut gemein/lichen vilen bekant. ¶ Das beste teil vñ zit siner distillierung sint die bletter vonn den dorsen gebrochen gehacket vnd gebrant im end des meyen. ¶ A ¶ Rot köl wasser des morgens nüchtern gtruncken.vi.oder.viii. lot weichet den lyb. ¶ B ¶ Rot köl wasser morgens vñ abens getruncken/yedes mal vff.iii.lot ist gůt für schwindeln im houbt zwen oder.iii.monat. ¶ C ¶ Rot köl wasser vff.ii.oder.iii.lot gtruncken ist gůt für das paralisis/oder berlin.

¶ D ¶ Rot köl wasser ist gůt für den krampff die glider offt vñ dick do mit bestrichen vñ von im selber lassen drucken werden.

¶ E ¶ Rot köl wasser ist gůt für zittern vnd ridern der glider so man sie offt do mit ribet vnd von im selber laßt drucken werden/so stercket es die adern vnd die glider.

¶ F ¶ Rot köl wasser ist gůt vff alle heisse

stett vnd heisse apostemen dar über geleit.
¶ G ¶ Rot köl wasser heilet die wundē ynnen vnd vssen getruncken morgens vnd abens yedes mol vff. v. oder. vi. lot vñ vssen gewe/schen vnd dücher dar in gnetzt vñ darüber geleit zum tag zwey mol.

Von ruten wasser

Ruten wasser. Das krut von den Arabischen Radeb oder aseleb ge/nāt. vñ vō dē kriechē vñ in latīscher zungen Ruta. von den tütschē wyn rut oder rut. Des geschlechtes zweierhand sint/als wild vnd zam. Die wild von den kriechen pigamum. vnd von den latinschē ruta siluestris oder ruta agrestis genant.
¶ Die zam rut von der ich hie schriben bin ouch von etlichen latinschē ruta domestica genāt würt. Aber die tütschē sprechent noch eym krut mur rut/das die latinischen adi/antos oder capilli veneris heissent/als du vindest in dem bůchstaben. M. murruten. Aber gantz in dise gestalt nit gehört. Aber ein ander rut von den tütschen Abrut ge/nant von den latinschen fumus terre. von den tütschen duben kröpff/gantz nit in diß geschlecht gehörig ist. darumb ist sich zů al/len ziten nit vff dz tütsch zů verlassen/sun/der ein yeder ein krut nennen ist nach synem gefallen/das den kriechen vñ arabischē vñ latinischen widerwertig ist. ¶ Vnd dz beste teil vnd zit der wyn ruten distillierung sint die bletter gestreifft ab den stengeln vnd ge/brant mitten in dem meyen.
¶ A ¶ Ruten wasser morgens vnd abens ge truncken/yedes mal vff. ii. oder. iii. lot acht oder zehen tag ist gůt wider die böse leber.
¶ B ¶ Ruten wasser des morgens frü vier oder. v. lot getruncken vertribt vnküscheit.
¶ C ¶ Ruten wasser zum tag zwei mol/ydes mol. vff. iii. lot getrūcken ist gůt für ein bö/se miltz vnd lebern vnd magen.
¶ D ¶ Ruten wasser zum tag. iii. mal gebru chet oder getruncken/yedes mal vff. iiii. lot vnd sin tranck do mit gemyschet/ist gůt wi der das erbrechen vnd vffstossung des ma/gens. ¶ E ¶ Ruten wasser in vor gemel/ter massen gedruncken vnd genützt kumpt zehilff der lungen. ¶ F ¶ Ruten wasser in vor gemelter massen gedruncken v̄tribt geschwulst in der brust vñ vnd den rippen/vnd weichet die brust. ¶ G ¶ Rutē wasß zū tag. ii. od. iii. mal/ydes mal. vff. ii. od. iii. lot getrūckē vertribt wind im buch vñ lyb.
¶ H ¶ Ruten wasser heilet dz gesücht das vō hitzen kūpt/do mit morgens vñ abens geri ben vnd dücher dar in genetzt vñ dar uber geleit. ¶ I ¶ Ruten wasß getrunckē zū tag zwei od. iii. mal ydes mal vff. iii. lot kumpt zehilff dem yngeweid. ¶ K ¶ Rutē wasß ist gůt den bösen ougen/wan es v̄tribt fel vnd flecken der ougē/vnd cleret vñ macht luter die ougen so man es dar in tůt/vñ dar vm̄ strichet/vnd es allen tag vff. ii. lot trincket sin gesicht würt also scharpff vnd gůt/dz er die sternnen würt tags sehen als zenacht.
¶ L ¶ Rutē wasß in die ougē geton drucknet vnd reiniget sie von aller schlymigkeit.

¶M ¶Ruten wasser zū tag.ii.mal getrūckē yedes mal.ii.od.iii.lot ist gůt für dz schwyndeln im houbt ¶N ¶Rutē wasß.xxx.oder xl.tag all tag morgēs vñ abēs/yedes mal vff.iii.lot gtrūckē kūpt zehilff den wassersüchtigen. ¶O ¶Rutē wasser ist gůt für den krampff domit geribē morgēs vñ abēs vnd vō im selber lassen druckē werdē. ¶P ¶Rutē wasß benympt die gschwulst des houbt dücher dar ī gnetzt vñ vm̄ dz houbt gebūdē zū tag.ii.od.iii.mol. ¶Q ¶Rutē wasß zū tag ii.od.iii.mal gtrūckē ydes mal vff.ii.lot vñ die glider domit geribē ist gůt für dz parlis. ¶R ¶Ruten wasß zū tag.ii.od.iii.mal yedes mal.ii.od.iii.lot getrūcken vtribt die rüde. ¶S ¶Rutē wasß vtribt die vnnatürlich kelte die glider do mit geribē/vnd dücher dar in genetzt vñ darüber geleit. ¶T ¶Rutē wasß heilet polipus nasis/dz überig fleisch in der nasen/morgēs vñ abēs domit geweschē/vñ meyßlen dar ī gnetzt vñ ī die nase gestossē. ¶V ¶Rutē wasß ist gůt für dz zittern d gli der zū tag.ii.mol domit geribē/vñ von im selber lassen druckē werdē. ¶X ¶Rutē wasß all morgē frü.ii.od.iii.lot getrunckē ist gůt für die pestilentz ¶Y ¶Rutē wasß bricht die apostemen des houbts in die nase gezogen. ¶Z ¶Rutē wasß zwen oder.iii.morgē yedes mal.ii.od.iii.lot nüchtern getrūcken ist gůt für die spůl würm im buch. ¶AA ¶Rutē wasß.ii.lot gedrunckē ist gůt den frowē die kinds in arbeit geent/wann es tribt vß die geburt. darūb ist es den frowē schad die mit kinden gont/ob die rechte zit kumet dz sie geberen soll. ¶BB ¶Rutē wasß.iiii.ode.v tag/allē tag morgēs vff.iiii.lot gedrūcken subert die frowē an ir sůcht mēstruū genāt. ¶CC ¶Rutē wasß.iii.od.iiii.tag allē tag.ii. oder.iii.mal/yedes mal.ii. od.iii.lot getruncken ist gůt für den hůstē. ¶DD ¶Ruten wasß stillt dē schmertzē d gleich vor ab der finger/lynē düchlī dar ī gnetzt vñ dar über geleit/besund so eins dē wurm dar an hat. ¶EE ¶Rutē wasß.iiii.lot des morgēs nüchtern gtrūckē ist gůt für dz brodelen ī buch ¶FF ¶Rutē wasß ī vor gemelter massen gedrunckē stellt den fluß des buchs/dz ist der stůlgang. ¶EG ¶Rutē wasß.x.od.xii. tag allen tag morgēs vñ abens/yedes mal iii.oder.iiii.lot gedrūckē ist gůt für dē rittē. ¶HH ¶Rutē wasser vff.vi.lot zů eym mol gedrunckē.ii.od.iii.tag/allē tag am morgē nüchtern ist gůt für vergifft. ¶II ¶Ruten wasser sterckt die neruos vñ adern/do mit offt geribē.vi.od.viii.tag. ¶KK ¶Rutē wasser ist gůt zů dem mund den die do fulzen habent/vñ den dz zan fleisch fulen will zum tag.ii.mol do mit geweschen. ¶LL ¶Ruten wasß den schmertzen der adern offt do mit geribē/vñ lynē düchlin dar in gnetzt vñ dar über geleit zū tag.ii.mal vtribt den. ¶MM ¶Ruten wasser heilet den biß des dobenden oder vnsinnigen hunds/morgēs vnd abens yedes mal vff.iii.lot getrunckē vnd dücher dar in genetzt vnd dar über geleyt vnnd do mit geweschen. ¶NN ¶Ruten wasser ist ouch gůt für aller hand vergifftiger thyer biß so man das dar vff leit zum tag zwei mol.mā mag es ouch bruchen in der notturfft für tyriacks. ¶OO ¶Ruten wasser ist gůt welchs mēsch dz hat in sim huß/dē mag d tůfel nit wol schaden. ¶PP ¶Ruten wasser dryssig oder viertzig tag allen tag vier lot gtruncken ist gůt für den vallenden siechtagen. ¶QQ ¶Rutē wasser ist gůt für kranckheit oder wetagen der glider/dücher dar inn genetzet vnd dar über geleit morgens vnnd abens etwan manchen tag hilffet wol. ¶RR ¶Ruten wasser getruncken morgens vnd abens/yedes mal vff zwei oder dry lot bringt den frowen ir zit.

Von regen würm wasser.

Das .XVII. Capitel

REgen würm wasser von den arabischen taratin. vnd von den latinschen ysculi oder lumbrici terre genant. Vñ von den tütschen vlwürm oder regen würm gnant/darüb das sie vß dem grund schlieffen sint so es regen ist/vnd vff fryer erden funden werden. Der modus zů samlen die würm ist also Roch zíblen über nacht in wasser gelegen vnnd das wasser vff feyßts oder wol gedüngtes erdtrich gegossen so schlieffent sie dar vß/dar nach so werdē sie geleget in ein müse der boum od erden/so werdent sie gereyniget von der erdē durch das durch schlieffen oder kriechen des müse/dann so werdent sie gebrant. ¶ Aber die besten das sint die/die do funden werdent vff den kirchhoffen oder von den toten greber. ¶ A ¶ Regen würm wasser warm gemacht vnd also warm in die wunden geleit mit boumwol verstellet das glidwasser zum tag zwey mal gethon.

¶ B ¶ Regen würm wasser düchlin dar inn genetzt/vnd in die wunden geleit morgens vnd abens heilt die verhouwende adern in den wunden. ¶ C ¶ Regen würm wasser in vor gemelter massen genützt macht fleysch in den wunden wachsend.

¶ S ¶ Regen würm wasser ein wenig canffer dar in gethon/vnd am abent ein stund vor nacht in die ougen gethon / dz ist gůt für alle wetagen der ougen. ¶ E ¶ Regen würm wasser zů tag. iii. mol/yedes mal getrückē. ii. lot ist gůt wer do durch stochen ist oder durch das gederm an etlichen orten/so heilet es zů stund. ¶ F ¶ Regē würm wasser in sollicher massen getruncken vertribet ouch das gerunnen vñ gequetschet blůt od do einer gestochen ist das er yn blůtet/dem hilfft es vnd tribt das blůt von im/vñ verzeret es. ¶ G ¶ Regen würm wasser also genützt ist ouch gůt dem ein bein zerbrochē ist/das hilfft vast dz es wider zesamē heilt.

Von ritter spoꝛn wasser

RItter spoꝛn wasser. das krut vō den latinschē Consolida regalis vñ in tütscher zungen ritter spoꝛn vmb gestalt siner blůmen wie ein spoꝛ etlicher massen mit spitzen. dz krut in höhe anderhalb ellenbogen hoch/ist vilen bekant.

¶ Das beste teil vnd zit siner distillierūg ist das krut stengel vnd blůmen mit einander gehackt vñ gebrant im anfang des brachmonatz. ¶ A ¶ Ritter spoꝛn wasser zů tag zwei od. iii. mal getrücken yedes mal. iii. od iiii. lot/vñ sin tranck do mitt gemyschet ist gůt fur vnnaturlich hitz. ¶ B ¶ Ritter spoꝛn wasser ī vorgemelter massen genützt ist gůt für den hůstē. ¶ C ¶ Ritter spoꝛn wasser am morgē nüchtern getrückē vff. iiii. lot ist gůt für die pestilentz. ¶ S ¶ Ritterspoꝛn wasser zum tag. ii. od. iii. mal getruncken yedes mal vff. iiii. lot ist gůt für vergifft in dem lyb/es sy geschwer oder geschwulst.

¶ E ¶ Ritter spoꝛn wasser ist gůt für alle rōte in den ougē vñ geschwer ō ougē ein düch dar innē netzt vnd vff die ougē geleit/ das

zlicht alle röte dar vß/vnnd macht sie clare vñ luter vnd weret der röten. ¶F ¶Ritter sporn wasser ist gůt für allen gezwangk in dem lyb so ein mensch nit mag zů stůlgen am morgen nüchtern vff.vi.oß.viii.lot ge/truncken. ¶G ¶Ritter spor wasser getrů/cken allē morgē mittags vñ zenacht/yedes mol vff.iii.lot ist gůt für das derm geicht. ¶H ¶Ritter sporen wasser in vor gemelter massen getruncken ist gůt wer die spise nit behalten mag. ¶I ¶Ritter sporn wasser.ii. oder.iii.tag morgens vnd abens/ydes mal aff.v.oder.vi.lot getruncken ist gůt wer nit bruntzen oder harnen mag.

¶K ¶Ritter sporn wasser.yyy.oder.yl.tag allen morgen nüchtern vnd abens getrun/cken/ydes mal vff.iii.oder.iiii.lot tribt den stein vß. ¶L ¶Ritter sporen wasser getrů cken zum tag.iii.mal/yedes mal vff.iii.lot fünff oß sechs tag an eynand ist gůt für dz grüen in den lendē/oder in den nyeren oder in der blosen.

¶M ¶Ritter spōren wasser ist vast gůt do ein mensch ein vnnatürlich hitz an kūmen ist das er do von schwach vnnd anechtig würt/so nym des wassers zwei lot rot rosen wasser vnd Ochsen zung wasser/yedes eyn lot/vnd weg wisen wasser ein halb lot vn/der eynander vermyschet/das gib eym mor gens vnd abens zetrincken/yedes mal also vil/so vergeet ym die hitz vnd schwachheit mit eynander.

Von ratten krut wasser

Ratten krut wasser das in dem korn wachsen ist mit cleynē purpur farbē blümen / vñ zů latin Tizania . vñ von den tütschen rat im korn genant. Aber etlich latinschen sprechent es sy nigela das in keiner warheit funden wurt/wan nigela ist ein swartzer som glich dem ratten. Aber vast eins edlen geschmacks/von den tüt/schen schwartzer coliander genant. Die be ste zit vnd teil ist das gantz krut mit aller siner substantz gebrant im end des meyen.

¶A ¶Ratten krut wasser ist gůt die glider do mit geriben morgens vnd abens ist fast gůt für schwinden glider.

¶B ¶Ratten wasser ist gůt für den nagel in den ougen wie sorglich er ist so man es dar in thůt/am abent ein stund vor nacht dry oder.iiii. wochen lang.

Das.xvii.Capitel

¶C ¶Ratten wasser ist bewert zů der fistelen do mit morgens vnd abens geweschē vnd tücher dar in genetzt vñ dar über geleit.

Von rosen zwasser

¶Rosen wasser. Rosen von den Ara/ biſchen hard/vnd von den kriechen rodon/vnd in latiniſcher zungen ro ſa genant/ vnd deren geſchlecht manigfel/ tig iſt/doch gemeynlichē viken wol bekant als Venediſch rosen in latinſcher zungen beonia vnd rot zam rosen vō den latiniſchē rosa rubea genant.vnd wyß zam gefült ro ſen von den latinſchen rosa alba genāt/vñ heid oder wild rosen von den latinſchen ro/ ſa ſilueſtris/oder rosa agreſtis genant.vnd butten rosen von den latinſchen rosa beda/ gar genant. Vnd die beſten rosen vnder in allen zekrefftigen vnd zesterckē ſint die ro ten zamen rosen/darumb wan man in der latiniſchen zungen ſint rosa on zuſatz/ſoll alwegen verſtandē werden die roten rosen. Vnd die beſten vnd lieplichſten in dem ge ſchmack ſint die wyſſen gefülten rosen.

¶Die beſten vnder in allen zekülen ſint die heid rosen ¶Die aller minſten vnder in al len zů külen ſint die butten oder wichhag rosen/vnd werdent ouch von etlichen latini ſchen rosa vini genant. darumb das ſie im verſüchung des mundes eyn ſcherpffe des wyns habent/vnd wan funden würt aqua roſarum/oder rosen waſſer on zůſatz in con fortatiuū oder zů ſtercken ſo werde verſtan den von den zamen roten rosen. ¶Wann aber funden würt aqua roſarum on zuſatz zů külen vnd leſchen/ſo werd verſtanden heid rosen. ¶Wan aber du haben wilt ein gemeyn rosen waſſer vmb wol geſchmacks willen/ſo werd verſtangen wyß gefüllt ro/ ſen waſſer.vnd rosen waſſer wurt in viler ley wiſe vnd form gebrant/als ich in mynē groſſen bůch zeigen will. ¶Aber das beſte teyl vnd zů irer brennung iſt ſo ſie volkum lich zitig ſint vñ yetz anfahent vß zeſchlahē die bletter abgebrochē gebrāt ¶A ¶Rosen waſſer vertrybet alle vnnatürlich hitz mor gēs vñ abēs getrücken/yedes mal vff.ii.lot vnd tüche r dar in genetzt vnd vßwendig daruff geleit wo ſie in dem lyb iſt.

¶B ¶Roſen waſſer ſtellet das heylig vnnd ſant Anthonien füer/vnd vertribet die hitz die zů vaſt über hant hat genummen/henf ſen werck dar in genetzt vnd dar vff geleyt.

¶C ¶Roſen waſſer krefftiget das houpt ſo man hend vnd füeß do mit beſtrichen vnd nit an das houbt/ſo kület es vnd leſchet.

¶S ¶Roſen waſſer morgens vnd abens yedes mal vff. ii.lot getruncken das mēſtru um das iſt den fluß der müter/benympt es ſo es von hitzen iſt.

¶Z ¶Roſen waſſer iſt gůt krancken lüten die do amechtig ſint vō vnnatürlicher hitz von vſſen an geſtrichen zwei oder dry mal zum tag. ¶F ¶Roſen waſſer morgēs/mit tags vnd zů nachts getruncken / yedes mal vff zwei lot/vnd den mundt do mit gewe/ ſchen vertribt den geſtanck des munds.

¶G¶ Rosen wasser ist sundlichen gůt zů den roten vnd schwerenden ougē an dem abent dar in geton ein stund vor nacht etwo manchen tag. ¶H¶ Rosen wasser vff.viii.lot getruncken das frisch ist am morgen nüchtern laxieret den buch d' vō hitzē zehert ist.

¶I¶ Rosen wasß das in mittler massen alt ist verstelt ouch den fluß des buchs der vō hitzen zeuil flüsset/morgens mittages vnd zenacht getruncken yedes mal vff.ii.lot vñ ein lyn en důch dar in genetzt vnd dar über geleit. ¶K¶ Rosen wasser ist ouch gůt der heissen lebern vñ stercket sie mit dücher oder henffin werck dar in genetzt vnnd dar über geleit zum tag.ii.oder.iii.mal.

¶L¶ Rosen wasser morgens mittags vnd abens yedes mal vff zwei lot getrunckē/die hitz des magens bezwingt es vñ stercket in.

¶M¶ Rosen wasser an den schlaff vnd an den puls vnd in die nase löcher gestrichen leget die schüß in dem houbt/vnd machet gůt růwe zů schlaffen. ¶N¶ Rosen wasß die stinckende wunden morgens do mit geweschen/reyniget sie. ¶O¶ Rosen wasser hat die art das es krefftiget/vnd zücht zesamen/vnd labet vnnd wider hitz inwendig vnd die vßwendig louffet die vonn colera kumpt morgēs mittags vnd zenacht/ydes mal vff.ii.lot getruncken vñ dücher dar in genetzt vñ le ab vßwendig dar vff geleit.

¶P¶ Rosen wasser lang in dem mund gehalten benympt den schmertzen der zen von hitzen ¶Q¶ Rosen wasser getrūckē morgēs vnd abēs/yedes mal vff.ii.oder.iii.lot stelt ouch die wysse růr lienteria genant.

¶R¶ Rosen wasser ist gůt wem do schwyndelt vñ amechtiglichen geet/dem güß mādes wassers in/vñ salb im sin stirn do mit.

¶S¶ Rosen wasser an die stirn vnd an die schlaff adern vnd an den puls der hend vñ an den puls der füeß vnd in die naßlöcher gestrichen stercket das hirn vnd das houpt vnd leschet überige hitz.

¶T¶ Rosen wasser also genützt machet frölich das gemüet. ¶V¶ Rosen wasser ist gůt welcher mensch die röt hat/das ist das freissam/ der trincke es nüchtern/ye vff.ii. lot/so würt er gesunt. ¶X¶ Rosen wasser vnd dar in geschabt helffin bein genant rasura eboris/yedes mal getruncken vff eyn mal des rosen wassers zwei lot vñ ein halb quintlin helffin beyn.

Von roten Rosen wasser

ROt rosen wasser von den latinschen Rosa rubea gnant. vnd in tütscher zungen rot zam rosen. darumb das sie gepflantzt sint. ¶A¶ Rot rosen wasser stercket vnd kület das hirn/hertz/magē vñ die principalischē glider/vñ beschyrmpt sie das sie nit zerlassen oder dissoluiert werden vnd ob sie entbundē oder entlediget von ir krafft werent/so bringt es sie wider mit syner wol riechenden krafft vnd stipticithet.

¶B¶ Rot rosen wasser gtruncken in vor ge

melter massen den geyst vnd die angeborn wermbd stercket es vñ beschirmpt vor fül/lung. ¶ C ¶ Rot rosen wasser getruncken morgens vnd abens/yedes mal vff.iii.oð iiii.lot ist güt für dissenteria blůt rür/vñ lienteria gemein wiß rür/vō dem briesten der behalten krafft. ¶ S ¶ Rot rosen wasser also getrückē ist gůt wider geschwindē oder amechtigkeit/vnd wider kotzen/vnd wider den geschwyndenen schweiß / also das eyn mensch also vil schwitzet dz eim geschwin/det do von. ¶ E ¶ Rot rosen wasser die zen vnnd büeler da mit geweschen vnd ge/riben morgens vnd abens stercket sie vnnd macht dem mund ein güten geroch.

¶ F ¶ Rot rosen wasser wan man den mundt da mit weschet/so macht es dz fleisch starck vnd vest/vnd den mundt wol geferbt.

¶ G ¶ Rot rosen wasser vermyschet mit eym wenig wyns/vñ in ein oug geton/so reyni/get vnd drucknet vnd stercket dz oug/nem/lich so in solichem wyn vñ wasser yedes vff eyn lot dar ī würt geresoluiert tutia prepa/rata eyn quintlin vnd aloepaticum vnnd zuckar candit/ydes.xy.gerstē körner schwer des glychen thůt ouch rosen wasser allein mit wyssem zuckar eyn quintlin/vff.ii. lot rosen wasser/sunderlichen mit zuckar Can/dit streifft ab/vñ reiniget die substantz des ougen mit siner stipticitet/also stercket es das gesicht. ¶ H ¶ Nota. Rot rosen was/ser ist vast güt vnnd besser zů allen krancke heyten von omechtigkeit vnd schwachheyt als ich vor geschriben hab von den heyd ro/sen. Aber wo man hitz leschung mitt der krefftigung bedarff/so bruch mā das heyd rosen wasser. ¶ I ¶ Rot rosen wasser ist güt welcher mensch sere ougen hat von hitz der thů das in die ougen so vertribet es in allerley serkeit. vñ ist es sach dz eym mēsch blůt vß dem houbt in die ougen kumme das im die glid do vō geschwollen sint vñ do by rot/ein ůch dar in genetzt vñ vff die ougen geleit/vertribt alle serkeit vnd röten von den ougen. ¶ K ¶ Rot rosen wasser stercket ouch das houbt nüchtern gtruncke vff.iii.lot. ¶ L ¶ Rot rosen wasser ist kalt vnd drucken laßt nyergent kein humores oder füchtzů den ougen schlagen vñ cleret die ougē ein stund vor nacht dar in geton vnd vmb die ougen gestrichen.

¶ M ¶ Rot rosen wasser mit wyn gemyschet vnd yedes mal vff.vi.lot getruncken wyn vnd wasser vnder eynander benympt das schwindeln/vnd stercket die leber wenn sie von hitzen vnd herten verstopffung ist.

¶ N ¶ Rot rosen wasser morgens mittags vnd zů nacht getruncken yedes mal vff.iii. lot ist gůt für die rür wyß vnd rot.

¶ O ¶ Rot rosen wasser ein ůch oder werck dar in gnetzt vnd über die wunder oder die nase geleit verstelt das blůt der wundē vñ nasen. ¶ P ¶ Rot rosen wasser getruckē in vor gemelter massen vertribt den hüsten von heissen humores vñ für hitze der rede.

¶ R ¶ Rot rosen wasser ist gůt für hitz der geschwere die heisser natur sint / wann es ist ein repercussiuum/ein ůch oder werck dar in genetzt vnnd dar über geleit zů dem tag dry oder.iiii.mol vnd für allerhand serig/keit die von hitzē kumpt. ¶ R ¶ Rot rosen wasser mit wyn gemyschet vnd getruncken yedes mal vff.iiii.lot stercket den magen.

¶ S ¶ Rot rosen wasser ī vor gemelter mas/sen an gestrichen als das rosen wasser an dem.A.gemelt ist stercket vñ krefftiget das hertz.

C Vō wyssen rosen wasser

Rosen wasser vō den wyssen rosen vō den latinschen Rosa alba genant vnd in tütscher zungen wyß edel ge/fültzam rosen/darūb dz sie gepflantzt sint die sollent gedistilliert werdē in balneū ma/rie. ¶ A ¶ Wyß rosen wasser zů tag.ii.oder iii.mol/yedes mal vff.ii.lot gtrückē stercket vñ krefftiget/vnd ist gůt für omechtigkeit des hertzē. ¶ B ¶ Wiß rosē wasser ist stercke die glider vnd das geeder domit geriben.

¶ C ¶ Wyß rosen wasser ist gůt welcher man oð frow in schwacheit kūpt an die stirn vñ schlaff vñ an die oug glider/vnnd vff den nackt/vñ an die rüesten der hend gestrichē bringt gůt krafft vñ stillt dz wüten geblůt.

¶ Wyß rosen wasser ist vast gůt/wer ein mensch dz vngerüwig schlieff/der mit dem wasser an den vorgenanten enden bestrichē würd/er gewynnet ein rüwigen schlaff. oder der die schlaff adern allein do mit bestriche es hilffet wol.

mensch von keltin hatt oder an kumpt vnd do von schwach würt/dem sol man das in vor gemelter massen an strichen vñ zů trincken gebē/so stercket vñ kreffiget es in wid.

¶ Butten rosen wasser achtzehen oder zwentzig tag/allen tag ein mal in die oren gethon ist gůt für dobigkeit der oren.

Von butten rosen wasser

Rosen wasser von den butten. Von den latinischen Rosa bedegar/oder rosa vini genant würt. In tütscher zungen butten rosen/ oder wich hag rosen. Darumb das sich der mēsch von dem stañ wichē solt siner scharpfen dorn halb die den menschen letzen ist. oder egelentyer rosen genant. ¶ Butten rosen wasser ist gůt wer kalter natur ist/vñ dem der magen er/kaltet ist/dem geb man es zetrincken mit/tags vnd zů nacht/yedes mal vff zwey lot ettwo manchen tag/vnd was siechtagē der

Von rosen knöpff wass.

Rosen knöpff wasser. ¶ Das wasser mag gebrant werden von welchē rosen man will. doch das beste teil sint von den zamen roten rosen. Darnach von den wilden oder heid rosen. Darnach vō den wissen rosen das mynst von den buttē roson die bletter von den knöpffen gebrochtē vnd das gelb zesserlin ouch daruon geton/das die Kriechen vnd latinschē antera heissent vnd etlich tütschen rosen samen. Aber in der warheit das ist falsch/wan rosen somen der ist vast clein vnnd schwartz/vnnd würt funden vnder dem antera. also wan man dörret antera/vnd dar nach in einzinnen blat gethon vnd gerüttelt die blat/dan sitzen ist der some an den boden /das gelb dar von geblasen/so vindest du den somen von den rosen/von den latinischen semē rosarum genant. vnd dz gelb antera od̄ werd geton in ein enge sybecken vnd lyse gerüt/telt das becken/so ist durch valken sin som.

¶ Vnd die best zit der rosen knöpff brennūg ist als bald die rosen vff gon/die bletter abgebrochen vnd gedistillieret.

¶ Rosen knöpff wasser zum tag vnd zů der nacht. iiii. mal getruncken / yedes mol vff. iii. lot stopffet den stülgang gar wol on schaden/sunderlich den blůt stülgang der von hitzen kumpt/genant Dissenteria/vnd den wyssen Lienteria.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das.XVII.Capitel

Von beonien rosen wass

Rosen wasser von den beonien. Das krut die kriechē pentereban oder pentaboram/oder pernia oder glikisidē genant/vnd von den arabischen pymiser/ oder pionia. vñ i latinischer zungen peonia. Vnd in tütscher sproch beonien rosen oð vetnedisch rosen/gemeinlich von vilen bekant ¶ Das beste teil vnd zit irer distillierūg sint die rosen so sie volkumlich zittig sint gebrochen von dem stam̃/vnd dar zů vermyscht zwei mol als schwer sin wurtzel vñ gestossen vnd gebrant in der zit so die blům volkumlich zittig ist. ¶ A ¶ Rosen wasser von den beonien ist gůt so eyn mensch der troff geschlagen hat/vnd nit reden kan dz man im dz wasser zetrincken geb/ydes mal vff.ii.lot/so wurt er on zwifel wider reden vnd gesunt. ¶ B ¶ Rosen wasser beonien rosen ist gůt den iungē kinden für den stein getruncken morgens vnd abens/yedes mal vff.iii.lot. ¶ C ¶ Rosen wasser vō beonien rosen getruncken zum tag.ii.mal/ydes mol vff.ii.lot ist gůt für das we in den lenden. ¶ D ¶ Rosen wasser vō beonien rosen.xxx. oder.xl.tag getruncken allen tag morgens vnd abens/yedes mal vff zwey oder.iii.lot ist gůt für den fallenden siechtagen.

Von ruben wasser.

Ruben wasser vonn den kriechen egelida oder bengilida. Vnnd von den Arabischen delyon genant. vñ von den latinschen rapa. Vnd in tütscher zůgen růbē. Deren geschlecht manigfeltig ist/als wild vnd zam. Von den zamen ich hie schriben bin. Es sint ouch rüben von den latinschen napus/oð napicaū oð rapa agrestis. vñ vō den kriechē bumas vñ von den tütschē nopen. Es ist ouch ein ander geschlecht der rübē die clein vnd lang sint von den tütschen steck rüblin genant. Ein ander geschlecht der langen rüben in der farben gel sint/des glichē etlich rot/des

geschlechts von den latinschen Dauci gnãt werden/oder wilder pestenaw von den tütschen. Sie roten im Elsaß fast wol bekãt sint/von den ich hie nit schriben bin. Das beste teil vnd zit der distillierung von den gemeynen rüben ist die wurtzel oder rüben gehackt vnd gebrant im end des brachmonats. ℞ Rüben wasser ist gůt zů erfroren glider da mit geweschen vnd geribẽ vñ ein tůch dar in genetzt vñ dar über geschlagen zum tag zwei oder dry mal.

℔ Rüben wasser ist gůt für den brant. es sy von wasser/von füer/von ysen/wo võ es ist domit geweschen/so würt ein ruff dar vff dẽ solle mã nit ab brechen/mã soll in mit dem wasser weschen vntz er heyl würt.

Von rot kirsen wasser

Ot kirsen wasser von den Kriechen
r Carafio/vnnd von den arabischen Cerasum. vnd in latinischer zungẽ Cerusa/oder grana regis genant/deren geschlecht zweyerley ist. Ein die sint rot vnnd clein/von etlichen tütschen weyßlen genãt Das ander geschlecht das sint die gemeynen grossen roten suren kirsen mit kurtzen stilen/vilen wol bekant. Es ist ouch ein ander geschlecht der roten kirsen im Elsaß wachsend von den latinischen Cornua genant. vnd in tütscher zungen welsch kirsen. ℞ Es sint ouch ander geschlecht der kirsen von den ich hie nit schriben will/sunder in dem büchstaben. S. von den schwartzẽ kirsen. Aber von dem wasser ich hie schriben bin/das sint die gemeyn grossen roten surẽ kirsen mit kurtzen stilen. die zit irer distillierung ist so sie volckumlichen zitig sint/abgebrochen ee sie der zerstörung nohen sint/ vnd vff ein tůch gespreit vnd eyn tag oder zwen lassen ligen/vff das sich die wesserige flegmatische füchtigkeit etwas entzogẽ vñ verzeret würt/dar nach gedistilliert vñ gebrant. ℞ Rot kirsen wasser welche frow es trincket zum tag zwei oð dry mal/yedes mal vff. iiii. lot/den bringt es ire zit.

℔ Rot kirsen wasser ī vorgemelter massen ist gůt für die rote rür/oder ouch andern stülgang die verstellt es.

℣ Rot kirsen wasser allen tag morgens vnd abens/yedes mal vff. ii. oder. iii. lot getruncken ist gůt für hitz der lebern vnd des magens/vnd krefftiget vñ sterckt dz hertz.

Das .xviii. cap. dis andern büchs von den wassern/deren namen anfahen sint an dem büchstaben. S.

Von den Schwartzen kirsen wasser.

℣

SChwartz kirsen wasß. die schwartzē kirsen von den arabischē mahaleb genāt sint. vñ in latinscher zungen nere/oder cerasum nigrū. vñ in tütscher sproch schwartz kirsen/oð vogel kirsen genant/darūb dz die vögel die kirsen gern essent. Es sint ouch ander kirsen vff eyner siten wiß/vff ð and̄ sitē rot. es sint ouch ander kirsen gantz gelb bleich wyß/vō den in keiner ertzeny funden würt. Die beste zit von der distillierung der schwartzen kirsen sint die aller schwertzisten so mā habē mag in massen gebrant wie oben vō den rotē kirsen stot. A Schwartz kirsen wasser getruncke. iii. oð. iiii. wochen allen tag. ii. mol yedes mol vff. iii. lot/vnd sich gehüetet vor vil trinckē/ist gůt für die wasser sücht. B Schwartz kirsen wasß zū tag. ii. mol getruncke yedes mal vff. iii. lot ist gůt für den schlagk vñ lammūg ð glider die glider domit geweschē vñ geribē vñ vō im selber lassen drucke werdē. vñ die daruff geneigt sint die sollen es allē morgē nüchtern trinckē vff zwei lot. C Schwartz kirsen wasser ī ob gemelter massen getruncken ist gůt für geschwulst. D Schwartz kirsen wasser morgēs nüchtern vñ abens so mā schlaffen will gon/yedes mal vff. iii. lot getruncken stopffet wol den stülgangk.

Vō iungē störcken wass.

Störcken snauel wass. siech oben in dem litter G. Gotz genad wass .lj.

STorcken wasser die iungk sint ee sie vß dem nest fliegen zū wasser gebrant/von den latinschen Ciconia oder Ibis gnant. vnd von den tütschen storcken/oder ðbiger genant. man sol sie clein zerschniden vñ hacken so sie vorgewürgt vñ geropfft sint doch ob sie feyßt sint so werd das feißt dannen gethon vnnd gebrant. A Storcken wasser ist gůt wo das gesücht ist/strich es dar an/du genieseſt vff stundt. Wie wol es offt bewert ist doch myn rot ist das mā es zū tag. ii. oð. iii. mol thů/vñ ein tůch dar in genetzt vnnd ouch dar über geleit.

Von schwin blut wasser

SChwynen blůt wasser von den latinschen Sanguis porcinus genāt vnd von den tütschē schwyns blůt. Das beste teil vnd zit siner distillierung ist das blůt von eym vß geschnittē bargk also frisch gebrant so es entpfangen würt. A Schwynen blůt wasser ist vast gůt den menschen für die pestilentz getruncken vff. v. lot/so geniset er.

Von sant Johans krut wasser.

SAnt Johanns krut wasser. Dz krut von den kriechē ypericon /od̄ büm/ oder atricum. vnd vō den arabischē infaricon genant. vñ in latinischer zungen ypericon od̄ scopia regia/oder herba sancti Johannis/oder perforatoriū. darūb das sin bletter durch löchert sint mit vast kleinē löch lin als die spitzen der aller subtilichsten no/ del. Ouch von etlichē latinischē herba de fu/ ga demonis/darumb wan eym mensch dz krut in der hend verborgen ist/eym behafftē mēschē die handt bieten ist/im die hand nit gebotten würt/dz selbig zů ziten ouch ge/ schicht vō der wyn ruten/vñ vō den tütschē sant Johans krut genāt. Dz beste teil vñ zit siner distillierūg sint bletter vnd blümen gestreifft vō den stengeln vñ gebrāt im end des brachmonatz. A Sant iohās krut wasser ist gůt so mā dz mischet mit d̄ wur/ tzeln vñ somen od̄ wasser von beonien allē tag. ii. oder. iii. monat morgēs vñ abēs ydes mol. ii. od̄. iii. lot getruncken ist gůt für den vallēdē siechtagen. B Sant iohans krut wasser allein allen morgen od̄ abēs vff zwei lot getruncken ist gůt für den schlagk. C Sant iohās krut wasser ist gůt für zit/ tern vñ biben/der gludern damit geribē vñ vō im selber lassen drucken werdē zum tag zwei mal. D Sant iohans krut wasß mit rotem wyn gemyschet vnd zwei mal zů tag getruncken/ydes mal. vff. iiii. lot ist gůt für alle stülgeng vñ flüß des buchs/od̄ ein büch dar in genetzt vnd vff den buch geleit zum tag vnd nacht vff. iiii. mal. E Sant Johans krut wasser die wend in dem huß damit begossen ist gůt das der tüfel kein gespengst in dē huß thůn mag. F Sant Johanns krut wasser heilet alle wunden inwendig vñ vßwendig gestochē oder gehouwen morgēs vñ abēs ydes mol getrücken vff. iiii. lot/vñ die wundē vßwen dig damit geweschen/vnd ein büchlin dar in genetzt vnd dar über geleit.

Von stern gschütz wasser

Stern geschütz wasser ist ein gewechß glich eyner gestandē galreyen od̄ sultzen wachsē/glottern ligend vff eych/nem holtz dz ab gehouwē ist vñ fulen will. des glichē ander holtz me vff den verlegen/den alten ackern od̄ egerden do vil weckol/ter stond eyner grüenen farben schweben et/wan vff dem erdtrich glich einer galrey. Die beste ist die an oder vff dem holtz fūdē würt gebrāt im end des meyen od̄ im brach monat. A Stern geschütz wasser ein federlin in dem selbigen wasser genetzet vnd do mit bestrichen frisch wūden. B Oder alte schaden vñ gebresten/vñ was do offen stot in beyn schretigen oder gleich wunden morgens vnd abens vnd düchlin dar innē genetzt/es mag dir on zwifel nit myßlingē. vnd ist die beste vñ bewertste kunst die mā do zů vinden mag.

Von stendel wurtz wasser das menlin.

Stendel wurtz wasser. das krut vō den kriechen Orchis oder afrodisia oder priapismon. vnd von den arabischen Casialkel genant. vnd in latinischer zungē testiculus vulpis oder satirion/oder leporina. vnd von den tütschen stendel wurtz/Vnnd sin krut mit der blů/men/crütz blůmen genāt. darumb das sin gewechß die blůmen in der crütz wochē bringen sint/ist zwey geschlecht. menlichs vnd wyblichs. Des menlins wurtzel haben ist zwo wurtzlen an einander hangen wie zwo muschat nuß/von etlichē tüschē mit erloub und Rag wurtz genant. Das wiblin hat zwo wurtzeln vff eynander lig/glich zweyen henden/von den latinschen palma cristi genant. vnd von den tütschen stendel des wiblins wurtzel/oder hendel wurtzel genant/beide tragend synt blůmen gesprengt wyß vnd rot. des wiblins krut bletter gemenget mit purpur farben flecken glich dem spitzē wegrich eynwenig kürtzer. Das beste teil von dem gewechs ist die wurtzel gebrāt im end des meyen. A Stendel wurtzel wasser von dem menlin getrūcken morgēs vnd abens/yedes mal vff. iii. lot stercket vñ krefftiget den magen. B Stendel wurtzel wasser getruncke von dem menlin morgens vnd abens/yedes mal vff. iii. lot bringet groß hitz/darūb macht es den lust groß von naturen zů der vnküschheit/vnd bringet die vnd meret den sperma. C Stendel wurtzel wasser von dem menlin getruncken morgens vnd abens/yedes mal vff. iii. lot vertribt die gelsůch yctericia genant. D Stendel wurtzel wasser vō dem menlin in vor gemelter massen getrū/cken machet harnen.

Von stendel wurtz wasser das wyblin.

Stendel wurtzel wasser vō dem wyb/lin/das von den latinschē manus cristi/oder palma cristi. vñ von den tütschen hendel wurtzel gnant ist/darumb

das zwo gstalt der hend die wurtzel an eyn ander hangen sint. ouch von etlichen tütschē stendel wurtzel das wyblin. Das beste teyl vnd zit siner distillierung ist in aller massē wie ich ob geschriben hab vō dem menlin.

℞ Stendel wurtzel wasser vō dem wyblin ist gůt für all geschwulst inwendig vñ vßwendig allen morgen nüchtern getrückē yedes mal vff. iiii. lot/ vñ lynen tücher dar in genetzt vnd dar über geleit.

℞ Stendel wurtzel wasser vō dem wiblī morgens vnd abens yedes mal vff. iii. oder iiii. lot getrücken das meret die natur vnd bringt begird vnd sperma. ℭ Stendel wurtzel wasser von dem wiblin morgēs vñ abens/ yedes mal vff. iii. lot getruncken ist stercken vnd krefftigen den menschen.

℞ Stendel wurtzel wasser vō dem wyblin vertribt alt vnd iung wundē inwendig oder vßwendig morgens vnd abens yedes mal vff drey lot getruncken/ vnd tücher dar in genetzt vnd dar über geleit.

Von steyn kle wasser

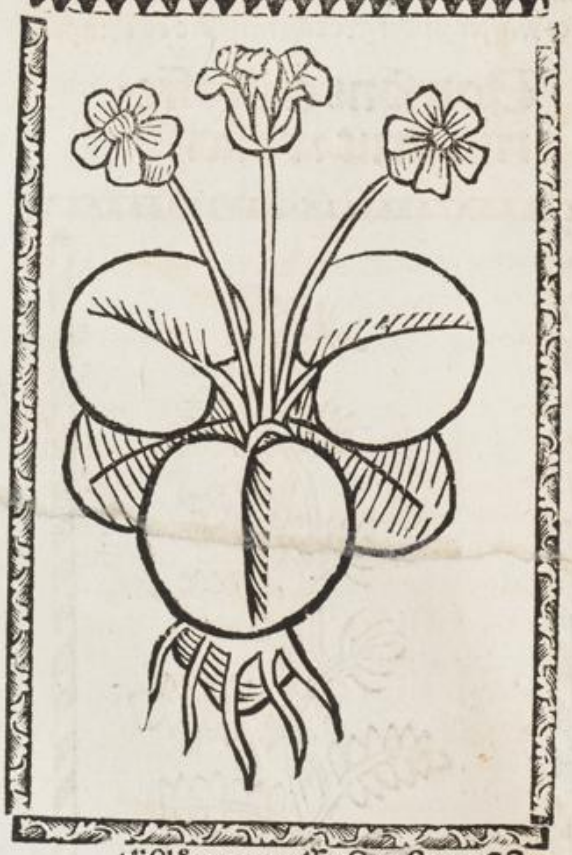
Teyn kle wasser vō den arabischen alilelelmelich. Vnd von den griechen melilotum. vnd in latinscher zungen Corona regia. vnd in tütscher sproch genāt steyn cle/ oder langer kle/ oder gelber kle. darumb das sin stam lang vnd an steynechten wegen mit gelber blüet wachsen ist. Das beste teil vnd zit siner distillierung sint die bletter vñ blümē mit eynander ab gestreifft von den stenglen vñ gebrant im end des brachmonats.

℞ Stein kle wasser ist gůt den mēschen die irrige synn habent / das man nymmet ein lynen tůch dar in genetzt/ vñ vmb das houbt gebunden wann sye buwen wöllent. Es mügent fürsten vnd herren bruchen vñ wise verstanden lüt die do vil bedencken müssent. das wasser ist besser dann alle ander wasser zů der gedechtnüß die es bringt.

Von sant cristoffe rus kraut wasser.

Ant Cristofferus krut wasser võ den latinschen osmundi genant. vnd in tütscher sproch sant cristofferus krut vnd ist ein geschlecht der varn/aber nit yederman bekant. Das beste teil vñ zit syner distillierũg ist im vßgond des meyen gehacket vñ gebrant. A Sant cristoferus krut wasser heilet den krebs do mit gweschẽ vnd ein düchlĩ dar in gnetzt vnnd dar über geleit/vnd heilet ouch die fistlen also gewe/schen. B Sant cristoferus krut wasser vertribt die můter mol do mit geweschẽ zũ tag.ii.mol od̃.iii.vñ võ im selber lossẽ drucken werdẽ. C Sãt cristoferus krut wasser so ein man gebrochen ist/vff.ix.morgen yedes mal vff.ii.lot getrũcken/er würt heyl dar von sunder zwifel.

Von seblumen wasser



Eblůmen wasser das krut võ den kriechen nymphea. vnd in Arabischer zungen Silofar. vnd in latin nenufar/oder cacabus veneris/od̃ papauer palustris. dar vmb das es in stillstonden wassern wachsen ist/vnd von den tütschen seblůmẽ/vñ sin wurtzel koller wurtzel genãt. Vnd ist zweyerley. wyß vnd gelb das erkant würt by der farb d̃ blůmen mit grossen wurtzeln. vonn etlichen horstrang genant. dar vmb das sie hor machen wachsen ist. Es ist aber falsch/wã hor strang ist ein grosse wurtzel wachsen vff den wisen od̃ mattẽ/vßwendig schwartz vñ innwendig wyß mit einer durchdringendẽ füchte glich dem schwebel von den latinischẽ feniculus porcini genant von der ich hye nit schribe.

Das beste teil vnd zit der distillierung von den seblůmen sint die wissen so sie volkumlich zitig sint ee sie schwartz od̃ ful werden gebrant/wan das krut dõuwet nit.

A Se blůmẽ wasser löschet alle böse hitz gewaltigklichen an des menschen lyb morgens vnd abens yedes mal vff iii.lot getrũcken vnd dücher dar in genetzt vñ vßwendig dar vff geleit. B Se blůmen wasser ist sunderlichen gůt dem hitzigẽ houpt dz zů külẽ/do mit offt bestrichen vnd von im selber lassen drucken werden.

C Se blůmen wasser ist gůt dem hitzigen hertzen das kület es/vnder andern tranck gemyschet vñ getrunckẽ vnd dücher dar in genetzt vnd vssen lewb über dz hertz geleyt. D Se blůmẽ wasser ĩ vor gemelter massen gebrucht ist gůt für die kranckheit oder abnemung ethica genant. E Se blůmen wasser.x.oder.xii.tag allen tag morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot getrũcken ist gůt für die gilb. F Se blůmẽ wasser kulet die leber/werck oder lynen dücher darin genetzt vñ dar über geleit zũ tag zwey mol oder dry. G Se blůmẽ wasß getrũcken zũ tag.iii.mal/yedes mal.ii.oder iii.lot ist gůt für den heissen vñ dürrẽ hůstẽ H Se blůmẽ wasß gtrũcken morgẽs vñ abẽs ydes mal vff.iiii.lot ist gůt für pleuresim/das ist die eng brust geschwer in d̃ sitẽ mit stechen habend. I Se blůmẽ wasser getrunckẽ morgẽs vñ abens/yedes mal vff.ii.lot ist gůt für geschwer in dẽ dermen. K Seblůmẽ wasser weicht den buch võ hitzen/vñ ist gůt für den alten flüssigẽ buch

so mã dz offt trinckẽ ist yedes mal vff.iii.lot.
L Se blůmẽ wasser võ dẽ wyssen ist gůt wider alle masen vñ fleckẽ der hut die von hitzen kůpt/efft do mit geribẽ vñ geweschẽ vnd von im selber lassen drucken werden.
M Se blůmẽ wasser getrůckẽ für hitz/ d pestilentzẽ/ye vff.ii.lot/vñ sin träck do mit gemyschet vñgetrůckẽ. N Se blůmẽ wasser getrůcken morgẽs vñ abens/ydes mal.ii. oder.iii.lot/vñ sin tranck do mit gemyschet lescht den dürst. O Se blůmẽ wasß ist gůt für die wysse morphea. aber in worheyt so ist es besser für die rõte morphea die von hitzen kumpt/morgẽs vñ abens do mit geweschen/vñ ydes mal von im selber lassen drucken werden. P Se blůmẽ wasser vezert sperma vnd die glider der geberung schwecht es/vñ die mechtige vnkůscheit benympt es so man es drinckt morgens vnd abens/yedes mal vff.iii.lot.
Q Se blůmẽ wasser gtruncken zum tag zwei oder.iii.mol/ydes mol.ii.od.iii.lot ist gůt für aposteme des miltzes.

Von Steinbrech wasser

Steyn brech wasser võ den latinschẽ saxifraga genant. vnd in tütscher zungen Steinbrech. darumb das sin tugent vnd krafft ist den rysen/ den steyn zů zerbrechen vnd vß zetriben/des manigfeltig geschlechts ist/als Saxifraga maior/vnd saxifraga minor. vnnd saxifraga alba/vnd saxifraga rubea. Saxifraga maior ist das/das do wyß blůmẽ vñ sin somen rot in der erden hat an der wurtzlen hangend. Vñ saxifraga minor ist ein cleyns krut vff dem angesicht der erdẽ sich spreitet von dem ich hie schribẽ bin/võ den tütschen steinbrech oder grüen krut genant vß zwo vrsach. ein das es vff der herten kisselechten vñ steinechten grüenen wachsen ist vñ das es für das grüen gůt ist. Die ander das es den stein brechen ist. Vñ saxifraga alba von den tütschen merhůtz/vmb wyßheit des samens der den steyn brechẽ ist/wiewol etlich dem vorgenãten saxifraga maior. Ouch saxifraga alba sprechen vmb der wissen farb siner blůmen willen/das ouch falsch ist. Vnd saxifraga rubea von den tütschen iuden kirsen oder schlutten oder boberellen genant/darũb das es rot beren tragen ist/vnd zů dem stein brechen gůt ist.

Das beste teil vnd zit der distillierũg võ dem cleinen grüen krut ist gebrant im anfang des brach monats. Aber das beste teil vnd zit von saxifraga maior mit dem somen in der erdẽ sol mitten in dem meyen gebrant werdẽ mit aller siner substantz.
A Steynbrech wasser.xxx.oder.xl.tag allen tag morgens vnd abens/yedes mal dry lot getruncken ist gůt für den steyn.
B Steinbrech wasser zwo oder dry wochẽ in vorgemelter massen getrückẽ ist gůt für das grüen in den lenden vnd blasen.
C Steinbrech wasser zwen oder.iii.tag allen tag morgens vnd abens/yedes mal vff iiii.lot getruncken machet harnen/vnd reyniget die blose vnd die nyeren.

Von scabiosen wasser

Cabiosen krut wasser. Sz krut vō den kriechen stibes oder stibeos. vñ von den latinschen Scabiosa. vñ vō den tütschē scabiosen oð grindt krut. Dar vmb das scabies heißt grindt/ vñ das krut dar zů gůt ist. vñ syne gestalt vnd vßlegung findestu in dem büchstaben. A. von abbis krut. Vnd doch so ist sin dryerlei on das abbis. Ein ist die grosse mit grossē blettern zerschnitten wie die wegwise. Die ander mit cleinen zesserechten blettern noße glich dem horstrang Die dritte mit breiten blettern on blümen/ von den tütschen paste mon krut/ aber die zwo mit stengel vñ blů/ men glich dem abbis/ in der lengde vñ hō/ he zweyer ellenbogen. Vnd die beste zit irer distillierūg ist die mit den cleinen blet tern wie zesserlin/ gehackt vnd gebrant mit aller siner substantz im end des meyen.

A Scabiosen wasser ist gůt zů allen dingē do ritter spom wasser zů gůt ist/ ist gůt zů dē ougē/ am abent ein stund vor nacht in die ougen gethon. B Scabiosen wasser zů dem tag dry mal yedes mal. iii. lot ge/ truncken ist gůt für das stechen in den sitē. C Scabiosen wasser in solicher massen getruncken acht oder zehen tag ist gůt für geschwer in dem lyb. D Scabiosen wasser allen morgen nüchtern getruncken vff. iii. lot ist gůt für die pestilentz.

E Scabiosen wasser getruncken allen tag zwei mal/ yedes mal vff vier oder fünff lot ist gůt für vergifft.

F Scabiosen wasser ist gůt zů den löchern in der mans rüten/ das mā das wasser dar in spritzet vnd do mit geweschen morgens vnd abens/ so heilet es on zwifel.

G Scabiosen wasser zehen oder zwölff tag/ allen tag zwei mol/ yedes mal vff vier lot getruncken ist gůt für den hüften.

H Scabiosen wasser in sollicher ver ge/ melter massen getrücken ist gůt für alle vn reynigkeit in dem lyb.

I Scabiosen wasser ist ouch gůt getrun cken für den grindt vñ für böse geblüet/ vñ wer geschwer in dem lyb wölt gewinnē/ der trincke des wassers zum tag zwei mal/ ydes mal vff. iii. lot ee dann das geschwer wach/ sen ist/ so můß es zergon. K Scabio/ sen wasser in vor gemelter massen getrückē vertribt wunden ynnen vñ vssen vñ koufft zů der wunden vß/ vnd tücher dar in gene tzet vnd vßwendig dar vff geleit.

L Scabiosen wasser ist ouch gůt/ hat ein mensch ein apostem inwendig oder vßwen dig oder ist rüdig oder grindig/ trinckt das ly morgen nüchtern/ yedes mal vff vier lot so würt es vßschlahen. M Scabiosen wasser in sollicher massen getrücken reyni/ get die brust/ vnd behalt die lung/ vnd ver/ tribet die geschwer in der siten.

N Scabiosen wasser ist gůt für vlckblat tern/ so mā ein tüchlin dar in netzet vñ dar über leit vnd getruncken. O Scabio/ sen wasser ist gůt für impetigo vnd serpigo morgens vñ abens do mit geweschen vnd

von im selber lassen drucken werden/vñ ye des mal getruncken vff.ii.lot/wann es ist warm vnd druckē im andern grad. darūb ist es verzeren vnd drucknen.

P Scabiosen wasser getruncke allen tag morgens vñ abens/yedes mal vff.iii.lot ist gůt für vssetzigkeit. Q Scabiosen wasser ist vast gůt für die pestilentzen blattren antracem genāt/ein tüchlin dar in genetzt vnd dar über geleit/zücht die gifft her vß.

Von Salbeien wasser.

SAlbeyen wasser von den latinschē Salvia gnant.vñ in kriechischer vnd Arabischer sproch als ich dir gezeigt hab in dem büchstaben O. von orechten salbei. Das beste teil vnd zyt siner distillierung ist das krut gebrant so es blůmen treit. Vnd diß ist vō der grossen salbei mit den breiten blettern.

A Salbei wasser ist gůt wer ein böse le/ber hat vnd dem sie fulet.xxv.oder.xl.tag allen tag zwei mal getruncken/yedes mal vff.ii.oder.iii.lot. B Salbei wasser.vi. oder.viii.tag in vor gemelter massen getrū cken vertribt den hüsten. C Salbeien getruncken.ii.oder.iii.molzum tag/yedes mal vff.iiii.lot trybt vß die todten kind vß müter lyb. D Salbeien wasser ist gůt den die vngesprechig sint/vnd den das paralisis oder das berlin od der schlagk die zung getroffen hat/od die glider krump vñ erlampt sint/getruncken zum tag.ii.od.iii. mol/ydes mal vff.ii. lot.iii.oder.iiii.wechē vnd die glider offt vnd dick demit geriben. E Salbei wasser zum tag zwei mal ge/trücken/ydes mal.iii.lot ist gůt für schmer tzen der siten. F Salbei wasser ist gůt für zittern der hend/do mit zum tag.ii.oder iii.mal geriben/vnnd von im selber lassen drucken werden. G Salbei wasser mit der blüet gebrant ist sundelichen gůt zů al/len glidern/die sich der glider nit behelffen mügent/morgēs vnd abens yedes mal vff zwei lot getrū cken vnd die glider do mit ge riben vñ geweschen/sie werdent wid gerad. H Salbei wasser heilet die wunden mor gens vns abens do mit geweschen vnd dü cher dar in gnetzt vnd dar über geleit/vnd ouch morgens vnd abens getrücken/yedes mal vff zwei oder.iii.lot.

I Salbei wasser offnet die verstopffung der adern zů tag zwei od dry mal do mit ge riben. K Salbei wasser an dem mor gen nüchtern getrücken.iiii.oder.vi.tag/al len tag vff.iii.lot reiniget das menstruum.

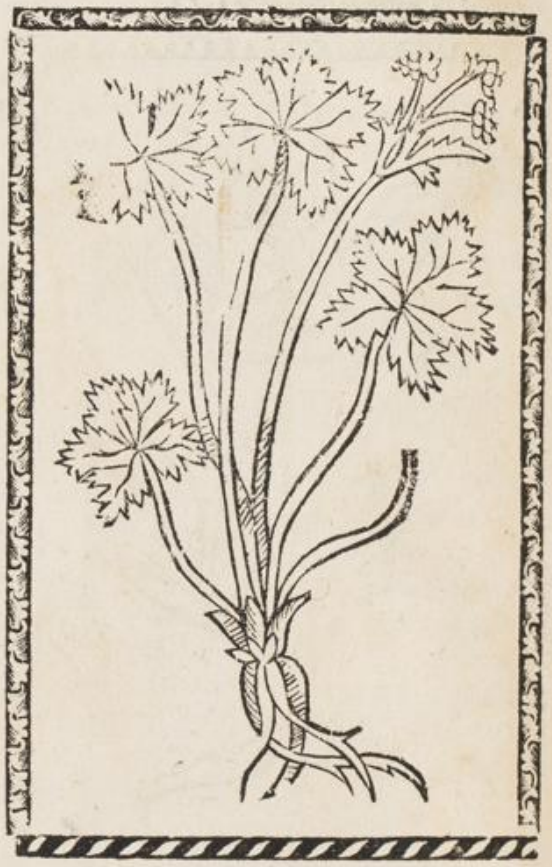
L Salbei wasß ist gůt was eynen men/schen gebissen hat das do vergifft treit/mitt dem wasser gemeschen morgens vñ abens vnd tücher dar in genetzt vnd dar über ge leit/so zücht es die vergifft her vß.

M Salbey wasser verstellet das blůt in den wundē die do vast blütent/pfohen fist oder müse das an den boumen wechßt von den latinischē vsnea genāt/oder ein boum woll dar in genetzt vnd dar über geleit vñ ouch wol verbunden.

N Salbeyen wasser sechs oder acht tag allen tag morgens vñ abens/yedes mal.ii.

oder.iiii.lot getruncken die inwendigē apo
stemen bricht es. O Salbei wasser in vor
gemelter massen getrūckē stercket das hirn
vnd die adern des hirns/vnd heylt ouch die
den houbt fluß habent. P Salbei was
ser.xx.oder.xxx.tag morgens vnd abens
allen tag yedes mal vff.ii.lot getrunckē ist
gůt den die sich über vnküschet habent das
in die leber verdorbē ist/die krefftiget es vñ
bringtz wider. Q Salbei wasser.x.od
xii.tag in vor gemelter massen getruncken
sterckt den magen. R Salbei wasser
ist gůt wider das iucken der man klötz/offt
do mit geweschē vnd vō im selber lasset dru
cken werden. S Salbei wasser.xx.od
xxx.tag/zum tag.ii.mal getruncken.yedes
mal vff.ii.lot benympt hirn wüetigkeit/ou
ch das houbt off.do mit geriben.
T Salbei wasser die roten oder growē hor
offt do mit geriben vnnd genetzt machet sie
schwartz. V Salbei wasser ist gůt in
allen kranckheitē der kalten glidern als im
paralisis zittren/krampff vnd epilencia vñ
deren glichen morgēs vñ abens/yedes mal
getruncken vff.iii.lot/vñ sin wyn domit ge
myschet eynwenig/vnd die glider domit ge
riben vñ von im selber lassen druckē werdē
X Salbei wasß ist ouch gůt in verfulung
oder weichung des zan fleischs/vnnd für
schmertzē der zen vnd bewegung vñ wacke
lung der zen so man das offt zum tag lang
im mund halten ist. Y Salbei wasser
getrūcken zum tag.ii.oder.iii.mal vff.ii.lot
ist vast gůt in sachen des magēs vnd ouch
der můter/darumb das es sint ederige glid
man mags ouch vßwendig vff legen mitt
werck oder ein lynen důch dar in genetzt vñ
dar über geleit wie ein epithima/das ist ein
fücht plaster. Z Salbei wasser getrun
cken morgens vnd abens/yedes mal vff.iii.
lot ist vast zů gůt den krāckheite des hirns
vnd siner nerui vnd vallende sůcht vñ pa/
ralisis oder des berlins/vnd zittern der gli/
dern getruncken wie vor stot/vnd offt vnd
dick do mit geriben vnd von im selber lassē
drucken werden. A A Salbei wasser
ist warm vnd druckner natur/vñ dissoluie
ren vnd anziehenden krafft.darumb sterckt
es vast den magen der do vol ist von böser
füchtigkeit/vñ erweckt den lust zů essen/al/
so das man nemme des wassers/vnnd eyn
wenig essichs vnd eyn wenig quendel des
kruts/vnd dar mit ein saß machet vnd die
mit der spise ysset. BB Salbei wasser
die glider do mit geriben morgens vñ abēs
stercket vnd krefftiget die glider.

Von sanickel wasser



Sanickel wasser/Das krut vō den
kriechen dyapensia.vñ von den la
tinischē ferraria maior oder consoli
da minor/oder sanicula genant.vñ vō den
tütschē sanickel das ist ein krut vff andert/
halb spannē hoch/wurtzel/krut vñ stengel
Es ist ouch eī and sanickel genāt wild sani
ckel/des wurtzeln vō dē tütschē regē würm/
lin genant würt/das krut mit wyssen blů/
men in dem meyen wachsen/vnd bald dar
nach wider vergangen.

Das beste teyl vnd zit der distillierung des sanickels ist krut vñ wurtzel mit aller siner substantz gehackt vnd gbrant mitten in dem meyen. A Sanickel wasser getruncken einer der do wundt ist/morgēs vñ abens/yedes mal vff.iiii.lot das hilffet das die wunden inwendig gantz her vß heilet. B Sanickel wasser ist gůt für alle geschwulst den menschē vñ dem vyhe/tůcher dar in gnetzt vnd dar über geleit. zum tag zwei oder.iii.mal. C Sanickel wasser heilet alle wunden vnd was offen stot vnd zerbrochen ist an dem menschen/vnd heylet den seren lyp/do mit geweschen vnd tůcher dar in genetzt vnd dar vff geleit.

Von synnow wasser

Synnow wasser. Das krut vō den griechen alchimilla/oder artincilla/ oder leucopedion.vnd von den latinischen pes leonis/oder planta leonis genant.vnd in tütscher zungē Synnow/oder vnser frowen mantel/ist ein krut in der lenge vnd höhe wie ich geleret hab von dem sanickel. Das beste teil vñ zyt siner distillierung ist wurtzel vnd krut mitt aller siner substantz gehackt vnd gebrant im end des meyen/od zwüschen den zweyen vnser frowen tag. A Synnow wasser ist gůt zů allen wundē/vnd leschet die böse hitz in den wunden oder wo sie ist zum tag zwei oder.iii.mol do mit geweschen/vnnd tücher dar in genetzt vñ dar über geleit. B Sinnow wasser ein tüchlin dar ī genetzt welche frow weiche brüst hett vñ in die badstub gat/vnd so sie vßgat vnd drucken würt/das naß tüch dar vff geleit/sie werdent hert vnnd strack.Aber nyemanß er/loub man es wann denen ein böses zů für kummen. C Sinnow wasser morgēs vnd abens getruncken ydes mal vff.iiii.lot ist gůt den gebrochnen lüten/genant in latinischer zungen ruptura.

Von spitz cletten wasser

Scharpff oder spitz klettē wasser.Das krut von den latinschen lappa minor oder lappa acuta genant würt. vō den tütschē suw klettē od scharpff klettē genant.darūb das die suwe das krut gern essent/vñ syne frücht scharpff vñ hert ist/in gestalt ein spitzechten kolben/als etlich ein/feltig lüt in die reise tragen sint mit stachlē. Es sunt ouch ander kletten die sich an die cleyder hencken mit grossen breitē blettern. Das krut von den kriechē bardana.vñ von den latinischē lappaciū od lappa maior genant. Es sint ouch and geschlecht me vō dē nit not ist zeschribē. Aber das beste teil vnd zit siner distillierung ist die frücht von den scharpffē klettē so sie volkūlich zitig sint mit also schwer/des kruts wurtzel gehackt vnd gebrant. A Scharpff oder spitz klettē wasser getruncken ein güte lange zyt zū tag zwei mol/yedes mal vff.iii.lot ist vast gůt für den rysen stein in den lenden/nyeren vñ in der blasen.

Vō schoß wurtz wasser

Schoß wurtz wasser. Das krut von den Kriechen vnd latinschen abro/tanum. vnnd von den Arabischen hesum genant. vnd in tütscher sproch gart/hagen oder schoß wurtz/darūb ob ein mensch geschossen würt/das krut dar vff geleyt an sich ziehen ist was in des mēschē fleisch stecken ist. Vñ deren ist zweierley/als wild vnd zam. aber die wild mir gantz nit bekāt ist. Sie zam mit eim überflüssigen starckē wolriechenden geschmack/in lengde eynes ellenbogen hoch nohe in gestalt des seffen boums. Das beste teil vnd zit siner distillierung sint die bletter gestreifft von den stēgeln vnd gebrant im anfang des brachmonatz. A Schoßwurtz wasser morgens mittags vnd zū nacht getrunckē yedes mal vff zwei oder dry lot etwan manchē tag ist gūt für das kychen. B Schoß wurtz wasser in obgmelter mossen getruncken rumet die brust. C Schoßwurtz wasser zum tag.iii.mal yedes mal vff.iii.lot getrūcken ist gūt für den hüsten. D Schoß wurtz wasser in obgemelter massen getruncken zwo oder.iii.wochen ist gūt für lenden sücht. E Schoß wurtz wasser ist gūt den frouwen waß innen gebrist an ir heimlicke statt/vñ sübert ire gesücht ob sie ycht zelāg gesumpt hat do mit geweschen.

F Schoß wurtz wasser zum tag.iii.oder iiii.mol/yedes mol vff.iiii. lot getruncken ist gūt der nit harnnen mag/den machet es harnnen. G Schoß wurtz wasser ist gūt für ein sücht stiafis/dz ist ein geschwolken diche/das soll man offt do mit riben vnd vō im selber lassen drucken werden.

H Schoßwurtz wasser des morgēs nüchtern getruncken vff.iii. lot ist gūt für vergifft. I Schoßwurtz wasser ist gūt für das kalt der sich do mit ribt ee das es in ankumpt. K Schoß wurtz wasser offt des morgens nüchtern getrücken vff.iiii.lot ist gūt für die würm in dem buch.

L Schoß wurtz wasser ist gūt do eins ein spinn gestochen het/so soll mā den stich do mit weschen vnd ein düch dar in netzen vñ dar über legen zum tag zwei mal vntz er genißt. M Schoßwurtz waß des morgens nüchtern getruncken vff.ii.lot ist gūt den jungen für hertz gespan.

N Schoß wurtz wasser morgēs vñ abēs getruncken yedes mal vff.iiii.lot ist gūt für das krimmen in dem buch. O Schoß wurtz wasser in vorgemelter massen gebruchet ist gūt für die ber müter.

P Schoß wurtz wasser dz ist gūt für die houpt gesücht/getruncken zum tag vff.iii. lot vnd das houbt do mit bestrichen.

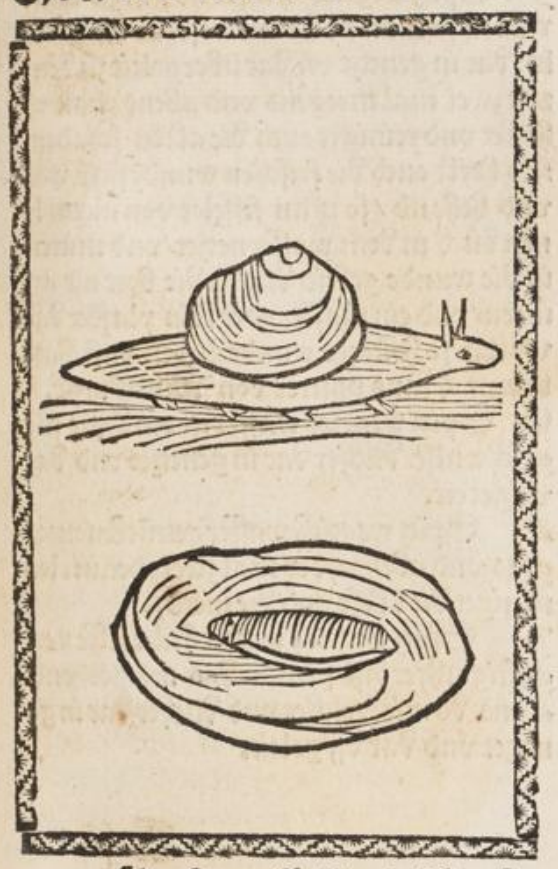
Q Schoß wurtz wasser zum tag.ii.oder iii.mal/yedes mal vff.iii.lot getrücken verstelt den frouwen ire zit das ist dz mēstruū.

R Schoß wurtz wasser wer das allē tag nüchtern trincket vff.ii.lot der mag des selbigen tags kein vnnatürlich kranckheit an kummen. S Schoßwurtz wasser in vorgemelter massen getrückē offnet die müter.

T Schoß wurtz wasser ī obgemelter massen getruncken vertribt die apostemen.

Y Schoß wurtz wasser drissig oder vier tzig tag am morgē nüchtern getrücken vñ zů nacht/yedes mal vff.iii.lot vertribt den ſteyn. X Schoß wurtz wasser zwen oder dry tag in vor gemelter massen getruncken vertribt den kalten ſeich. Y Schoß wurtz wasser getruncken zwen oder.iii.tag morgens vñ abens/yedes mal vff.ii.lot vertribt das tröpfflen des harn genāt die harn wind. Z Schoß wurtz wasser getrun/cken morgēs vnd abens/yedes mal vff.iiii. lot hilffet den die den kaltē ſeich habent/od die do dröpfflecht harnen.

Von erd ſchnecken was.



Chnecken wasser die erd ſchnecken von den latiniſchē limax.vñ von den tütſchen erdtſchneckē/od ſchnecken genant werden. wann limus eyn zehes erdtrich behüten iſt / als leym dar vß der ſchneck wachſen iſt/do von ent/ſpryngen iſt das wort limax/vnd die ſint in der farb rot mit zweyen hörnlin/ein gelbē buch kriechend vff der erden/ſin hörner vß geſtröckt von den ich hie ſchriben bin.

Es iſt ouch ein ander geſchlecht der ſchnecken von den latinſchen oſtracorum.vnnd von den tütſchen oſtern genant ym ſee oder meer wonend die man pflegen iſt zeeſſen.

Es iſt aber ein ander geſchlecht der ſchnecken im waſſer wonend in cleynen ſchifflin von den latinſchen genat teſtudo. Es iſt ouch ein ander geſchlecht der ſchnecken/die ſint groß vñ clein/die hüßlin habēt/ zenlin vß den groſſen werdēt gemacht/ büchſen ö löuffern oder botten. Die cleinen vonn den latinſchen dentalis genāt werdē/vmb ha/bung irer zen willen. Es iſt ouch eyn an der geſchlecht der ſchnecken von den latini/ſchen genant mater perlarum / in tütſcher zungen berlin müter/darumb das in in er/liche berlin wachſen ſint. Es iſt ouch ein ander geſchlecht der ſchnecken von den la/tiniſchen Conchili/vnnd von den tütſchen waſſer ſchnecken. Es iſt ouch ein ander ge ſchlecht der ſchnecken von den latinſchē ge/nāt concula oder conchula marina die mā von ſant Jacob oder ſant Michel bringt/ von den tütſchē muſcheln genant. noch vil me als die ſchalen die vſſen grow/vñ inn ſilberfarb/mit vil löchlin wie ein pfiff ſint. Die vnd ander me nit not zů erzallen oder zů ercleren ſint/dann allein dz beſte teil vñ zit der diſtillierung vonn den rotfaren erd ſchnecken ſint die vff den waſechten wegen funden werden ſo es regnet in dem andern herbſt monat/Oder aber im end des meyen gebrant. A Schnecken waſſer iſt güt für kregen ougen ſo man ſie vor beſchnydet vnd dan das dar in thůt etwo dick ſo ver/gont ſie. B Schnecken waſſer die war tzen an den henden do mit offt geweſchē ſie verg ont. C Schnecken waſſer ein yſen dar in gehert/wirt alſo hert als ſtahel.

Von Spitzem wegrich waſſer

Spitz wegrich wasser. Das krut vō den latinischen Plantago minor/ oder lanceolata genant wurt. dar vmb das sin blat einem lantz ysen glich ist ouch schmaler vnd cleiner ist wan der groß/von etlichen tütschen spitzer weg/ rich/oder rippil/darūb dz es fünff rippē hat dar von es von vilen in latinschen zungen quinqz nerui/fünff nerui genant würt.

Das beste teil vnd zit siner distillierunge ist wurtzel vñ krut mit aller syner substātz gehackt vnd gebrant mitten im meyen.

A Spitz wegrich wasser ist gūt für die geschwerlin der nasen/oder by den ougen das man es do mit weschet/vnd ein tüchli in dem wasser gnetzt vnd darvff geleit zum tag zwei oder dry mal. B Spitz weg/ rich wasser am morgen nüchtern getrūcken vff .iiii. lot vtribt die spūl würm im buch.

C Spitzwegrich wasß ist gūt wer dē vier/ teglichen ritten oder febres hat /der soll des wassers .iiii. lot trinckē vor zwo stundē ee es in an kumpt/also dz der magē nüchtern sy.

D Spitz wegrich wasser sechs oder acht lot getruncken vertribt secundinam/dz ist die ander geburt der frowē/das ist das hüt/ lin do das kind in gelegen ist

E Spitz wegrich wasser zū dem tag zwei mol gtrūcken an dem morgen vnd zenacht yedes mal vff .iiii. lot ist gūt für vergifft vñ bōse hitz/vnd vnreyne würm vnd thyer biß .tücher dar in gnetzt vnd von vssen daruff geleit zū dem tag zwei mal.

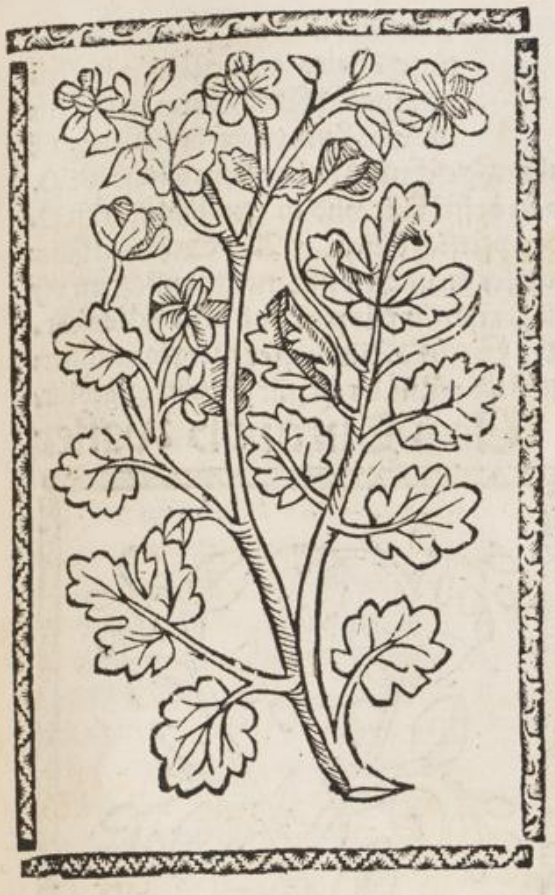
F Spitz wegrich wasser ist gūt zū allen wūden so man sie domit weschet vñ tüch/ lin dar in genetzt vñ dar über geleit zū dem tag zwei mal morgens vnd abens/wan es heilet vnd reiniget ouch die alten schaden. Es heylt ouch die frischen wundē fast wol vnd behend / so man fesselot von altem lynen tūch in dem wasser netzet/vnd mitten in die wunde geleit/ das sie die bort nit an rüren/vnd ein plaster oder kein plaster dar vff leit/so heilet es wunderlichen vast/hatt bewert Hans pfarrer von Würtzburgk.

G Spitz wegrich wasser ist ouch gūt für geschwulst/tücher dar in genetzet vnd dar vff geleit.

H Spitz wegrich wasser getrūcken mor/ gens vnd abens/ydes mal zwei oder .iii. lot reiniget die blose vnd die nieren.

I Spitz wegrich wasser heilet alle ver/ gifftige thyer biß/so man das morgēs vnd abens do mit weschet vnd tücher dar in ge netzet vnd dar vff geleit.

Von schelwurtz wasser



Schelwurtz wasser. Das krut von den kriechen chilidonion. vnd von den Arabischen hanrouch genãt. vnd in latinischer zungen Celidonia/ein gob vom hymel. Vnnd in tütscher sprach schelwurtz/deren wild vnd zam ist. Die wild von etlichen latinschen papauer cornutum/oder memita geheissen wurt. Aber in warheit das wir in tütscher sprach nennent schelwurtz/das ist papauer cornutum mit den hörnlin die dar an wachsend sint/das du selber sichst dz safft siner wurtzeln gedoret/von den latinschen memita genant würt. vnd dise schelwurtz haben ist ein gelbe blům mit einer golt farben wurtzlen dar vō sie offt in etlichem tütschem golt wurtz genant wurt/gemeingklich von yederman wol bekant/von der ich wūderbarlich schribē will in mynem grossen būch vō distillierung. quinta essentia. vnd vō den compositen wassern. Das beste teil vnd zit siner distillierung ist das krut vnd wurtzel mit aller siner substantz gehacket vnd gebrant in mitten des meyen.

A Schelwurtz wasser ist wūderbarlicher würckung zů allen gebrechen der ougē/sunderlichen für fell vnd flecken in den ougen wann es reiniget sie vnd drucknet sie vō aller böser füchtigkeit/sunderlichen so mā dz wasser brennet vß den blůmen vnnd in die ougen geton/macht ein gůt schaipff gesicht darumb es die fell vertriben ist on alles we vnd machet sie heiter vnd clar.

B Schelwurtz wasser ist gůt zů allen roten ougen vñ rot oug glider abens vñ morgens dar in geton. C Schelwurtz wasser zehen oder zwölff tag allen tag zwei mol yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot gtruncke vertribt die gilb. D Schelwurtz wasser morgens/mittags vnd zenacht yedes mal vff. iiii. lot getruncke ist gůt für die ber mūter. E Schelwurtz wasser ī vorgemelter massen gtruncken ist gůt do ein mensch wundt worden ist/vnd du besorgest das do im das glid wasser entgon würd/so wesch im die wund do mit/vnd das dū dry oder vier mal/so bist du sicher das im das glid wasser kum kouffet. F Schelwurtz wasser vertribt een gebrestē antracem das sint die pestilentzen blattern. ein tůch dar in genetzet. vnd zum tag iii. od. iiii. mal dar über geleit. G Schelwurtz wasser ist gůt für den schmertzē der zen lang in dem mund gehalten. H Schelwurtz wasser vertribt die flecken des angesichts offt vñ dick do mit gewesche. I Schelwurtz wasser zehen oder zwölff tag allē tag zwey mal yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot getrunckenn miltert dz febres. K Schelwurtz wasser drücknet vñ heylet den krebs vñ fisteln/wan man sie mit weschet vñ ein tüchlī dar in genetzt vnd dar über geleit zum tag zwei oder dry mal. L Schelwurtz wasser ist gůt für die rude die von kelten kumpt zum tag zwey mal getruncken/yedes mal vff. ii. lot/vnd die rüde vßwendig do mit geweschen vntz er genyset.

M Schelwurtz wasser ist gůt für verstopffung der lebern vnd miltz des tags. iii. oder iiii. mal getruncke yedes mal vff. ii. lot.
N Schelwurtzwasser gtruncke am morgen nüchtern. ii. lot ist gůt für die übergelk.

Von vnzitigen schleben wasser

Schleben wasser die noch nit zytig sint/von den latinschen prunella immatura silueſtris/oder sin safft gedoret accacia genant würt von den tütschen vnzitig schleben. Die beste zit irer distillierung ist im end des Septembers gequetschet vnd gebrant. A Schleben wasser die noch nit zitig sint/ist gůt getruncken zum tag. iii. mal/yedes mal vff. iii. oder iiii. lot für die rote rür dissenteria gnant. vñ für hitzige rür. B Vnzitig schleben wasser iff gůt welcke frouw weich brüst hat ein tůch dar in genetzt vnd offt dar über geleit/so werdent sie hert.

Von schleben blüet was.

Schleben blüet wasser vonn den latinschē flores prunellorū agrestiū genant. die blüet yederman bekant ist. Die beste zit irer distillierūg ist als ich geschriben hab in dem büchstaben O. von öpffel blüt. vnd in dem büchstaben P. von pfirsich blüet. A Schleben blüet wasser gtruncken am morgen nüchtern vff iii. lot ist gůt für pastemē ee sie sich erhebt. B Schlehē blüt wasser morgēs nüchtern gtrückē vff. iii. lot ist gůt für überig geblüt.

Von Surouch wasser

Surouch wasser. surouch vonn den kriechen varach oder oxicantū. vñ von den arabischē amiberberis genant. vñ in latinischer zungen berberis in tütscher sproch surouch od erbsal od versich/ist ein stud bringend ein langelechte runde frücht in dicke der weissen körner gemeynklich von vilen bekant. Das beste teil vnd zit siner distillierūg sint die beer od frücht so sie volkumlich zitig ist gbraut im andern herbst monat. A Surouch was

ser zů tag.iii.mal/yedes mal.iii.lot gtrückē
ist gůt für schwelckern vffstossē vñ vnwillē
vm dz hertz. ℬ Surouch wasserī vor ge
melter massē gtrückē bringt lust vñ begird
zů essen. ℂ Surouch wasser löschet ouch
böse hitz in dem mēsche/vñ für hitz d lebern
getrückē vñ ducher od werck dar in genetzt
vñ vßwendig vff die weiche d rechtē siten ge
leit. ℌ Surouch wasser zů tag.ii.od.iii.
mal/yedes mal vff.iii.lot getruncke löschet
den durst.man mag ouch den surouch also
machē das man in nit brennen darff. Thů
der früchtin ein feßlin die stylen ab gebro/
chen/dar über geschütt wasser zů einer hant
volein pfunt wassers. ℰ Surouch
wasser ist gůt den frowen für den fluß men
struum genant/wan sie sin zeuil hat dz sie
neme des wassers vff andthalb lot od.ii.lot
vñ rot carellen vff ein drittel eins quitlins
vnd dz vnd eynand getemperiert vñ dz trin
cket zů tag ein mal od.ii.yedes mal also vil
vff das es ir vō stund an nit gantz verstot
wann es schaden bringet.

Von spicanardi zwasser

Picanardi wasser. Dz wasser wir
in vnsern landen nit habent/so ge
bürt sich das wasser zů distillieren
als ich gelert hab im zwentzigsten
capitel des ersten büchs am zwentzistē blat
darůb das wir die blům oder das gewechs
nit grüen habē mögen/des zwei geschlechts
sint, wie wol etlich alte autores von dryen
schriben/vnd yetz die nüwen darzů thůndt
ein krut genant spicula/das vō den tütschē
ouch spica würt genant. Aber nit spica nar
di allein spicula von dem man yetz machē
ist eley als ich gezeigt hab in dem büchsta/
ben L von lauender des geschlechts es ist.
Spica nardi ist ein blům oder gewechs in
gestalt der langē sig wurtz vō den latinschē
herba victorialis genant / eins vast güten
geschmackes von India bis gōn Allekayr
bracht von Allekair gen Alexandria/von
Alexandria gon Venedig oder Genua die
es vns dan liffern sint.vnd wo fundē würt
spica on zusatz/so werd altzit verstandē spi
ca nardi.das bracht wurt von India / dar
umb dz es das aller edelst ist. Ein ädergē
schlecht spica ist das von den latinschē spi/
ca romana genant würt. vnd von den tüt/
schen sant Marien magdlenen blůmē/wa
chsend vnd funden würt zwüschen vngern
österich nit wyt von der Styrmack etlicher
massen anhangen mit dem geschmack der
vor genanten spica nardi.darumb die altē
gesetzt vnd zu gelassen habend an etlichen
orten des selbigen zwei teil zů nemen für ein
teil spica nardi. Das dritt geschlecht der
spica von den latinschē saliunca/od spica
celtica.vñ in tütscher zungen katzen leiter/
lin/ist ein krut lang an eynander hangend
eyn grüen farb in gestalt des spica nardi/
zů glicher wyse eynem seyl gantz keynen ge/
schmack haben ist.aber etliche Doctores di
sem gewechß nit anders sprechent dan sal/
uinca/vnd spica celtica sy spica romana in
dem gebellen sint der mererteil der altē Phi
losopßen/das ich ouch also halten bin.gott
weiß. Das beste ist spica nardia in indi/dz
man von alexandria bringē ist. Darnach
spica Romana deren blümen in die koug

gethon werden gebrant wie ich oben gemel
det hab. Das dritt gantz nit douwet.

A Spicanardi wasser ist vast ein kost/
lich wasser zů allen kaltē gebresten das lybs
inwendig oder vßwendig/es sy zum houbt
oder das hirn ein důch in dem wasser gene/
tzet vnd für die nase gehebt/das hilfft ouch
wider den fluß der nasen genant reuma.

B Spicanardi wasser ist gůt für die
omacht do ein mēsch vngeredt lygt/vff ein
lot oder .ii. getruncken/vnd die pulß adern
do mit bestrichen. C Spica nardi was
ser ist gůt getruncken in vor gemelter mas/
sen wider des hertzē kranckheit.

S Spicanardi wasser ouch also getrů/
cken ist gůt für die kelten in dem magen.

E Spica nardi wasser ist gůt für das
derm geiycht getruncke am morgen nüch/
tern vff .iii. lot das von kalter natur kůmē
ist/vnd ist zů vil gebresten gůt. Aber man
findet diß wasser seltē/aber zů Mumpilier
do findet man sin vil in allen appotheckē
darumb mag man es ouch hie machē von
spica romana. Vnd des glichen wurt ouch
gemacht von sticados arabi oder vō lorber
bletter. Das wasser man vil bruchen ist in
welschen landen. vnd ein ydes wasser mag
also gebrant werdē wie ich oben gelert hab.

Von seuen boum wasser

Seuen boum wasser. Das krut vō
den Kriechen brathei. vnd von den
arabischen Abel genant. vnd in la
tinscher zungen Sauina. vnd von den tůt
schen seuen boum ist ein stud vnnd nit ein
krut gar nohe glich den pfrymmen oder ta/
maristen das do wilder seuen boum ist.

Das beste teil vnd zit siner distillierung
ist das gewechß gestreifft vō dem stam vñ
gebrant in dem letsten herbstmonat.

A Seuen boum wasser ist gůt welchem
das houpt gern schwindelt/domit bestriche
vnd ein důch dar innē genetzt vnd über die
stirn geleit/so vergeet es im. B Seuen
boum wasser ei důch dar in genetzt vñ über
eyn finger geleit zwei oder .iii. mal gethon
tōtet den wurm an dem finger.

C Seuen boum wasser die gelben flecke
do mit bestrichen am menschē die eym von
siechtagen kůmen sint vnd sich erhabē vn/
der den ougē ob man sich do mit wescht vñ
über dry tag in die badstub geet/vñ es aber
weschet vnd es dar an strichet. Doch solt mā
nit me dann die flecken do mit weschen/sie
vergont. S Seuen boum wasser vff
zwei lot getruncken bringet den frowen ire
zyt/vnd ist schad den frouwen die mit kin/
den gont. E Seuen boum wasser in
sollicher massen getrücken brünget glust zů
der natur.

Von senff krut wasser

Senff krut wasser. Sz krut von den
latinschen synapis. Vnd von den
arabischen chardel. vnd in tütschen

zungen. Senff krut. Aber sin som von den nyder lender mustart genant / des dryerley ist. Wysser von den latinschē eruca genant Vnd wilder von den latinschen Rapistrū genant / oder Hedrich / vnd gemeyner senff von dem ich hie schriben bin. Dz beste teil vnd zit des gemeinen senffs krut distillierung ist das krut in der zit so es blümē treit als im anfang des brach monats gebrant.

A Senff krut wasser vertribt das zen geschwer / ob man die zen oder zan fleisch dick do mit riben ist. B Senff krut wasser ist gūt welchem die glider schwindent offt do mit geriben bringt sie wider vñ machet das fleisch wider wachsen.

C Senff bletter wasser wermēt dz marck in den beynen / domit offt vnd dick geriben vñ von im selber lassen drucken werden.

D Senff krut bletter wasser ist gūt für kalt gesūcht die glider do mit geriben vñ von im selber lassen drucken werden.

Sant peters krut wasser

Sant peters krut wasser. Das krut von den kriechen alsmen oder partenon oder perditon / oder siderītis oder eraclia / oder quiastri agreste / oder libaciam / oder poliominon / vnd von den arabischen tugraria genant. vnd in latinischer zungen paritaria oder vitriola / od herba venti vitriola darūb dz es die gleser schön machet / eschen vß dem krut gebrant vnd in gleser gethon / macht sie luter vnnd schön als werent sie nüw gewesen / vnd das krut von den tütschen sant Peters krut oder tag vnd nacht genāt würt / ist ein krut zwey er ellenbogen hoch wachsende gern by den tach trouffen / oder nohe by den muren hyn.

Das beste teil vnd zit siner distillierung sint bletter vnd stengel vnder einander gehackt vnd gebrant im end des meyen.

A Sant peters krut wasser acht od zehē tag alten tag zwei mol gtrunckē yedes mol vff. iii. lot offnet die verstopffung der lebern vñ des miltz. B Sant peters krut wasß ist gūt für all geschwulst die mit wetagen kumpt die legt es / vñ für alle schmertzē der geschwulst stillet es / tücher dar in genetzet vnd dar über geleit zū tag. ii. od. iii. mal.

C Sant peters krut wasser zum tag. iii. mal / yedes mal vff. iii. lot getruncken reynigt die nieren vnd die blase.

D Sant Peters krut wasser ist gūt zū der mūter / vnd leit ouch das we. iii. od. iiii. tag in vor gemelter massen getruncken.

E Sant peters krut wasser dry oder vier tag zum tag dry mal / yedes mal vff. iii. lot getruncken bringt ouch den frouwen ire zyt genant menstruum.

F Sant Peters krut wasser sechs od acht tag alten tag morgens vñ abens / ydes mol vff. iii. lot getrūcken geleit das we vñ krümmen in dem buch.

G Sant peters krut wasser getruncken morgens vnd abens / yedes mal vff. iii. oder iiii. lot ist gūt für wetagen der ber mūter.

Von Spargen wasser

Spargen wasser. Das krut von den latinischen Spargus / vñ in tütscher zungen Spargen genãt ist ein krut mit eyner vast breyten wurtzeln wyt vß gespreit mit vil zincken/ vñ sin stamm oder stengel ist ein gewechs mit zinckẽ /schier glich dem cleinẽ schapfft kew/das von den latinischen Cauda equi genant wirt. Vnd des kruts wurtzel ouch von vilen Horstrang genant wirt vmb'sy/ ner wurtzeln willen die lange zottecht wurtzeln hatt wie das hor/doch grösser oder wie schwalk wurtz/die von den latinschen vice toxici genant ist/doch grösser. vñ mã pfligt sin stengel zů essen /in etlichen landen/die wiles iung ist glich eynem salat. Dz beste teyl vnd zů syner distillierung ist die wurtzel stengel vnd krut vnder eynander gehacket vnd gebrant in dem meyen/ouch in dẽ herbst so es die roten beren treit wie kirsen.

A Spargen wasser ist heiß vñ drucken. morgens vnd abens getruncken yedes mal vff.iiii.lot bringt harn also fast dz der harn dar nach schmacket.

B Spargen wasser in vorgmelter massen getruncken verzert vñ vertribt dz grüen in den lenden vnd in der blasen.

C Spargen wasser getruncken zum tag.iii.oder.iiii.mal/yedes mal.iii.lot ist gůt für das darm geiycht.

D Spargen wasser in vorgemelter massen getrücken offnet die verstopffung der lebern vnnd des miltz/wann man will den steyn vertryben/so soll mã das wasser morgens nit myschen / sunst mag man es wol myscken mit wyn.

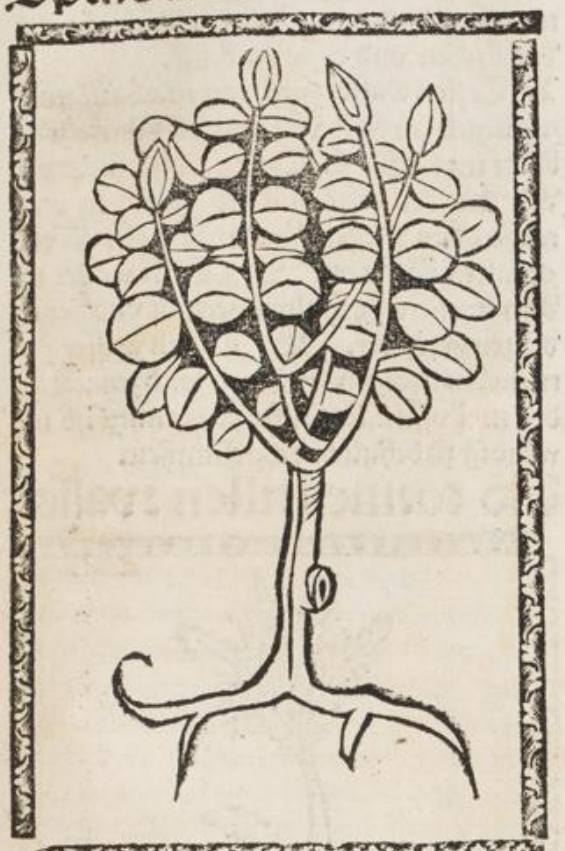
E Spargen wasser ist gůt für die harn wynd getrücken zum tag zwei oder.iii.mal yedes mal.iii.lot ist gůt für die harn wynd.

F Spargen wasser getrücken zů dem tag dry mal morgens mittags vnd zenacht so man will schlaffen gon/yedes mal.iii.oder iiii.lot/das ist gůt für dz krimmen in dem buch. G Spargen wasser getruncken zum tag.iii.oder.iiii.mal/yedes mal vff.ii. oder.iii.lot ist gůt wider den schmertzen der lenden vnd nieren die do kument von winden vnd fleugma.

H Spargen wasser getruncke zum tag iii.mol morgens vnd abens.yedes mal.iii. oder.iiii.lot etwo manchen tag ist reynigen die blase vnd die nyeren.

I Spargen wasser getruncken zum tag zwei mal/yedes mal vff.iii.lot ist gůt für hufft we. K Spargen wasser getrunckẽ zů dem tag.iii.mal/yedes mal vff.ii. oder.iii.lot ist gůt für die gilb.

Spindel boum zwasser



Spindel boum wasser. Der boum vō den latinischē Fusamus vnd von den tütschē Hanhödel od̄ spinnel boum gnant/darumb das vß sym holtz vil spillen gemacht werden/vnd ein rote frücht bringen ist/gluch den klötzlin eyns hanes/vnd ist ein stud/nit ein grosser boum. Das beste teil vnd zit siner distillierūg ist die bletter vñ frücht vnder eynander gebrant so die frücht zitig vnd rot ist. ℞ Spindel boum wasser ist heiß vñ druckner natur getruncken morgens vnd abēs ydes mal vff.iii.lot ist gůt für die eissen vñ geschwere in der blasen. ℬ Spindel boum wasser in vorgemelter massen getrūcken reynigt die nyerē die do hitzig geschwer habent. ℂ Spindel boum wasser getrūcken in vorgemelter massen ist gůt für geschwulst/wann es triber die geschwulst vß durch den harn/so verr̄ dz man in in einem wasser bad baden soll/vnnd die selbige zit das wasser getruncken.

Spinck krut zwasser

Spinck krut wasser. Das krut vō den latinschē catapucia gnāt/vñ ist ein krut̄ lengde zweier ellen bogē hoch mit eym milchechten stengel glich der aller gröstē wolffs oder tüfels milch hat körner wan die zitig sint so springent sie hyn wegk. vō dē dz krut den tütschē namē hat spinck körner. Sz beste teil vñ zit siner brennung sint stengel vnd bletter gebrant im anfang siner volkumne wachsung. ℞ Spinck krut wasser ist reinigen vnd zerlassen vnd purgiert colera vnd die wesserige flegma oder wesserige überflüssig füchtigkeit/vnd heylt serpigo vñ impetigo do mit gewaschē etwan dick. ℬ Spinck krut wasser dry lot vff ein mal getruncken bewegt kotzē vnd vnlust. ℂ Spinck krut wasser ist für füchte rüden vñ geschwerē vff dē houpt do mit off gewaschen. ☞ Spinck krut wasser nympt ab die vnsubermeker.

℔ Vnd ist gůt für die wůrm des mor/
gens nüchtern gtrücken vff anderthalb lot.
F Senff somen gestossen vñ vier tag in
essich gebeisset vnd dan gebrant vñ die gli
der do mit geriben morgens vnd abens ist
gůt für lammigkeit der glider.

Das xix. capitel dis an

dem büch vō den wassern/deren namē an
vahen sint an dem büchstaben. T.

Von Tosten wasser

TOsten wasser. Das krut von den
latinschē origanū. vñ vō den tůt/
schen wol gemůt/oder rot kost oď
tosten genāt/vmb das sin blům
rot farb ist mit einer frölichen angesicht vō
vilen wol bekant. Das beste teil vnd zyt
siner distillierūg ist das krut vñ stengel in
der zit so es blůmē treyt mit eynander gha
cket vñ gebrant im end des brachmonatz.

A Tosten wasser morgens vnd abens ge
truncken / yedes mal vff. iii. lot ist gůt für
das kychen vnd enge der brüst.
B Tosten wasser zum tag. iii. oď. iiii. mal
gegürgelt im hals vertribet vñ nidersetzt dz
blatt im halß. C Tosten wasser heilet vñ
drücknet den geschwullend gummen vnd
rachen das wasser ī dem mund offt vñ vil
gehalten heylet es. S Tostē wasser in
dem mund off gehalten vertribt vnd heilet
der zen geschwer. ℔ Tosten wasser ge/
truncken morgens mittags vnd zenacht/ye
des mol vff. iii. lot hilffet dem gantzē lyb in/
wendig zů behalten die gesuntheit.

Vō tormentillen wasser

Tormentillen wasser von den kriechē
tormētilla/oder potentilla oder ca/
philon/vñ von den arabischē buſek
genant/vnd in latinischen zungen Conso/
lida rubea. vnd vō den tůtschen tormentil
oder rot wurtz/oder von etlichen blůt wurtz
genant / darumb das sin wurtzel rot farb
vnd das blůt verstellen ist.

Das beste teil vnd zit siner distillierung ist das krut vnd wurtzel mit aller siner substantz gehackt/ vñ gequetschet vnd gebrant zwüschen den zweien vnser lieben frouwen tag. A Tormentillen wasser ist gůt wider alle vergifft des morgens nüchtern getruncken vff dry lot.

B Tormentillen wasser also getruncken ist gůt für die pestilentz/ vnd ist ein preseruatiua das ist ein behůtung vnd beschirmung vor der pestilentzē das sie einen nit ankummen mag. vñ ob sie ein mensch ankumen were so werde im gelassen an dem selbigen glid wie recht ist/ vnd nach dem lassen werde im gegeben tormentillen wasser vff.iiii.lot dar vnder vermyscht ein quintlī venedisch tyriacken/ vnnd anderthalb lot essichs/ vnd werd nider geleyt/ vñ im hend vnd füeß geriben mit essich/ rut/ wermůt/ vnd saltz/ vnd wol lassen erschwitzen/ vnd an dem andrē tag aber also/ so geniset der mensch. C Tormētillen wasser morgēs vnd abens/ yedes mal vff.iii.lot getrunckē ist gůt für aller hand geschwer lüten vnnd dem vyhe. D Tormentillen wasser getruncken morgens vnd abens/ yedes mal vff.iii. oder.iiii.lot stopffet den strůlgangk/ besunderlich das rot dissenteria genant.

E Tormentilla wasser ist vast gůt zů wunden/ do mit allen tag zwei mol gewe/schen vnd allen morgen des wassers.ii.lot getruncken/ das thů also lang biß das die wunde geheilet/ du solt sie weder salbē noch plastern. F Tormētillen wasser ist gůt zů allen siechtagen der ougen/ allen abent dar in gethon ein stund vor nacht in zehen tagen geniset er/ wan es cleret vnd scherpfft vnd lutert das gesicht dz dunckel ist für alle ander wasser. G Tormentillen wasß erfrischet den lychnam von mancher hand siechtagen/ wan es sterckt dz hirn/ hertz/ magen/ leber/ miltz/ vnd die gantze brust morgens vñ abens getrücken/ yedes mal vff.ii. lot/ vnd den win do mit gemyschet.

H Tormentillen wasser heilet die fistelen offt vnd dick do mit gewesche.

I Tormentillen wasser heilet ouch den krebs offt vnd dick do mit gewesche vnnd dücher dar in genetzt vnd dar über geleit.

K Tormentillen wasser ist gůt getrückē morgens vnd abens/ yedes mal vff.iiii.lot für alle febres/ besunder den teglichen/ vnd dryteglichen/ vnd vierteglichen ritten/ das wasser lewb getruncke in vor genanter gewicht/ so würcket es wunderbarlichen.

L Tormētillen wasser erlediget den menschen von allen gebresten/ also so ein mēsch verlassen würt von allen menschē/ vñ mā ym an dem letsten zů hilff kummē ist morgens vnd abens/ yedes mal vff.iiii.lot getruncken. M Tormentillen wasser getruncken morgens vnnd abens/ yedes mal vff.zwei lot sterckt die brust.

Von teschel krut wasser.

Das.xix.Capitel

TEschel krut wasser/ das krut von den kriechen vnd Arabischen Crí/ spula. vnnd in latinischer zungen herba cancri/ oder bursa pastoris/ hirten sec kelgenāt würt/ oder sanguinaria darumb so mā das krut mit der zugethen/ den handt haben ist vntz es erwarmet/ do von das blütend der nasen von stundē an verstot vñ verstellt würt. vnd von den tür schen teschel krut/ oder seckel krut/ oð seckel abschnyd/ ist ein krut vff ellenbogē hoch ge/ meingklich von yederman bekant. Das beste teil vnd zit siner distillierūg ist wurtz krut vnnd stengel mit aller siner substantz vnder eynander gehackt vñ gebrant in dem end des meyen oder im anfang des brach/ monats. A Teschel krut wasser mor gens vnnd abens yedes mal vff.iiii.lot ge/ truncken ist vß der mossen gůt wider allen blůt fluß des buchs/ es sy von dem blůt dis senteria genant/ oder den wyssen stůlgang lienteria genant/ oder blůt harnen das ver/ stellet es. B Teschel krut wasser ist gůt zů allen wunden do mit geweschen morgēs vnd abens. C Teschel krut wasser ist gůt der vast zů ð nasen vß blütet/ eī boum wollen zepflūn gemacht vnd in dem wasser genetzt/ vñ i die nase gestossen vñ ein tůch dar in genetzt vnd vff die stirn geleit/ vnd getruncken vff sechs oder acht lot stellet dz blůt. D Teschel krut wasser gtruncke vff.vi.lot/ vnd ein tůch oder werck dar inn genetzt vnd vff die wunden geleit stellet dz blůten der wunden. E Teschel krut wasser getruncken zů tag zwei oder.iii.mal zwei oder.iii.lot verstellet den fluß genant menstruum. F Teschel krut wasser ge/ truncken zů tag dry mal yedes mal vff.iii. lot fünff oder sechs wochen ist gůt für den steyn.

Von tottern zwasser

Ottern wasser. dz krut von den krie chē haborafa. vñ vō den arabischē Esach gnāt würt. vñ in latinscher sproch Cuscuta. vñ von dē tütschē tottern/ oð sid genāt eī geweschß dz sich spre/ ten ist über ander krut/ als vff dem flachß oð neßlen vñ der glichen wachsen ist. Dz be ste teil vnd zit siner distillierūg ist so die se/ dem knöpff oder somē tragē wā dz krut hat nit bletter wie ein ander krut die selbige zyt gehackt vnd gebrant.

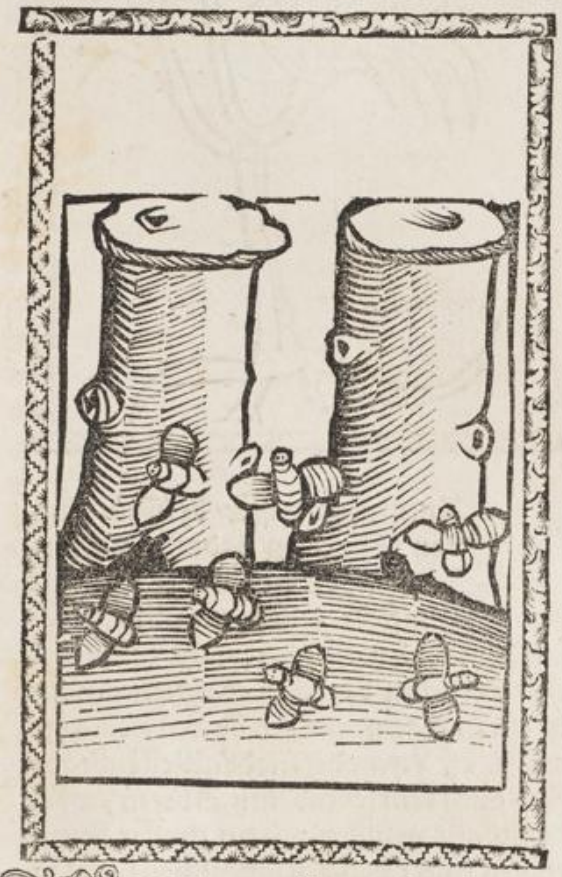
A Tottern wasser oder syd wasser ist gůt zů allen siechtagen der lebern / getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iii.lot.

B Tottern wasser ī vor gemelter massen getruncken ist gůt zů der lungē die reiniget es vnd stercket sie. C Tottern wasser ge truncken morgens/ mittags vnd zů nacht yedes mal vff.iiii.lot vtribt die über flüssige humores vnd füchtigkeit von allem lyb.

D Tottern wasser getruncken morgens mittags vnd zenacht/ yedes mal vff.iiii.lot vertribt die gelsücht Jctericia genant.

E Tottern wasser getruncken in vorgemelter massen trybt den harn stein gewalticlichen vß. F Tottern wasser in vorgemelter massen getruncken ist gůt für das krimen in dem buch vnd in dem lyb. G Tottern wasser in die ougē gethon cleret die. H Tottern wasser getruncken morgens mittags vñ abens yedes mal vff iii.lot ist gůt für die ber můter die erkalt ist I Tottern wasser ist gůt getrücken in vorgemelter massen den frowen die ir zyt oder kranckheit nit zů rechter zyt haben vnd vñ den nabel geschwollen sind. K Tottern wasser morgens mittags vnd zů abent yedes mal vff.iii.oder.iiii. lot getruncken ist gůt da ein mensch den stein hat vnnd vor dem stein nit wol harnen mag den macht es wol harnē on allen schmertzen. L Tottern wasser ist vast ein gůt wasser/da ein mensch schebig/rüdig/grindig/oď kretzig ist oder ein mensch ein böß vnrein wüst geblüt hat als wer es geschickt zů der vßsetzikeit der sol dz wasser trincken morgens mittags vnd zů nacht yedes mal vff.iii.lot vñ syn tranck da mit mischen etwan manig wuchē so würt das geblüt wyder rein vnnd suber. M Tottern wasser getruncken zum tag.ii. mal yedes mal.ii.oder.iii. lot stercket den magen. N Tottern wasser das ist syden wasser das im flachs oder neselen wachser getrücken morgens mittags vnd zů abent yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot stercket den magen. O Tottern wasser getruncken zum tag.iii.mal yedes mal vff iiii.lot bewegt den harn. P Tottern wasser das man syd nent reiniget die adern vō aller überflüssikeit wā sin eigētschafft ist dz es vß trybt die alten über flüssigkeit vō dē adern vnd reiniget die subtilen vñ grossen adern/wan es abstreiffen ist vnd offnē vñ rein machen. Q Tottern wasser das ist syd wasser dz in dem flachs wachset/ist gůt für das febres der iungen kynd die noch sugent so mā in ye ein wenig zů trincken gybt vff ein halb lot vnnd ein wenig vnder iren bry thůt/darumb das es purgiert colera. R Tottern wasser das ist syd das im flachs wachsen ist ist vast gůt da ein mensch schebig/morpheist/zyterisch/vnnd vnrein böß geblüt hat als wer er vßsetzig/der sol das wasser trincken morgens mittags vñ abens yedes mal vff.iii.lot vnd syn tranck da mit mischē etwa manig wuch so würt das geblüt wyder rein vnd suber.

Von binē trōstern wasser.



Trōstern wasser von binē da mā hunig vnd wachs von gemacht hat von den latinschen vnnd krieschen mum genant. Die beste zyt syner dystillierung ist im andern herbst monat gebrant. A Binen trōstern wasser machet har wachsen wo eins kein hor hat allē tag ein mal daran gestrichen mach horß genucg.

Von tamariscen wasser

Amariſcen waſſer/ dz iſt ein ſtud von dē kriechen nadahar vñ von den arabiſchē athel oder tarmezit vnd in latiniſcher zungen tamariſcus domeſticus vnd in tütſcher ſprach tamariſcē oder burtſchen bertſchen oder portz genant iſt ein ſtud gern wachſen by den ſteinechtē waſſer vff dryer oder fierdhalb ellenbogen hoch glich dem feuenboum. Aber in der heidenſchafft wachſen wie ein groſſer boum tragen frucht von den latiniſchen nucis tamariſcus genāt. Aber hie des da vil wachſen iſt in denn grüenen des rinß ich nie kēi frucht daran geſehen hab. Das beſte teil vnd zyt ſyner dyſtillierung iſt die rind von dem holtz geſchaben vnd das loub darvon geſtreifft vnd vnder ein ander gehackt vñ gebrant im mitten des meyen.

A Tamariſcen waſſer morgēs mittags vnd zů nacht getrücken yedes mal vff. iii. lot iſt vaſt gůt für das grüen in den lendē vnd in der blosen. B Tamariſcen waſſer in vor gemelter maſſen getruncken iſt vaſt gůt für verſtopffung des miltzes. C Tamariſcen waſſer getrücken wie ich geſprochen hab iſt ouch vaſt gůt für hertikeit des miltz wan es iſt ein principaliſch waſſer zů allen kranckheiten des miltz dar vmb das es das blůt vnd dz miltz reinigē iſt D Tamariſcen waſſer iſt gůt für ſchwere gruſamme gedencken vñ trōm vnd fantaſy vnd melancoli E Tamariſcen waſſer getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff. iiii. lot iſt gůt für die leme vnd alle inwenig gebreſtē als thiſis die dörre oder abnemen der lungen vnd für verſtopffung der lebern vnnd des miltzes. F Tamariſcus waſſer getruncken zum tag. ii. mal yedes mal vff. ii. oder. iii. lot iſt ſterckē vñ krefftigē dz miltz.

Das. xx. capitel dyſz andern büchs von dē waſſern derē namen anheben ſind an dem büchſtaben. W.

Von wermůt zwaſſer

WErmût wasser/ das krut von den kriechen absintheon vnd von den arabischen Saricon genant vnd in latinischer zungen absinthium vñ von den tütschen wermût vnnd ist ein bekant krut doch so ist syn vylerley geschlecht von denen nit not ist hie zů schriben als absinthiũ romanũ/ absinthiũ dulce/ absinthiũ cretensis/ absinthiũ marinũ/ absinthium ponticum als absinthiũ dulce das ist enis absinthium marinũ das ist scicados citrini von den tütschẽ ryn blümen oder iung/ ling genant/ absinthium romanũ vnd absinthium ponticum vnnd absinthiũ comne/ das ist alles vnser wermût da von ich schriben byn. Es ist ouch ein ander geschlecht absinthi von den latinischẽ sandonicũ vnd von den italischen centonica vnd von den tütschen wurm sat genant/ den man bringt gemeinclich võ genua ouch da selb wachsen ist vnd wenig an andern enden. Aber das beste teil vñ zyt vnsern wermût zů dystillieren sind die bleter vñ doldẽ oder gypffel von den stengel gestreifft vnnd gebrant im end des meyen. A Wermût wasser hat wůnderbarlich eigentschafft/ darumb das syn krut sollich beriemůg gehebt hat das von vil menschẽ dz safft oder wasser dyß kruts gegeben würt für zoubery vñ zeichen dẽ houbt lüten eins heres/ vñ glouben das durch sollich zeichen solten sygẽ vñ über wyndůg irer vynd geschehẽ. B Wermůt ist gůt getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iii.lot den die ein bösen kalten magen habent/ vñ ein tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt stercket den magen ser vnd wermet den vñ machet die spise verdöwen vnd behalten C Wermůt wasser in vor gemelter massen getruncken vnd das houbt mit bestrichen stercket das hyrn/ vnd ist ouch gůt für das houbt we dz von keltin kümer die schleff mit bestrichen. D Wermůt wasser ein stund vor nacht in die ougen gethon die finster sind macht es heiter stercket vnd clert das gesücht. E Wermůt wasser des morgens nüchteren getrücken ein kind.ii.lot/ ein alt mensch iiii.lot vertrybt die spůl würm in dem magen vnd in dem lyb. F Wermůt wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff.iii.lot reisset den menschen das er essen würt vnd ist ouch gůt für das vnwillen vnd erbrechen vnd vff stossen das stelt es. G Wermůt wasser also getruncken offnet die verstopffung der lebern vñ miltz das von keltin kummet. H Wermůt wasser.iii.oder.iiii.wochen allen tag morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot gebrucht reiniget das geblůt. I Wermůt wasser.v.oder.viii.lot des morgens nüchteren getruncken weichet den buch/ wermůt hat ein wyder wertig natur/ darumb wan ein mensch verstopft ist so bringt es dẽ stůlgang/ gat er aber zů vil zů stůl so stellet es den stůlgang. K Wermůt wasser.v. oder.vi.lot getruncken die frowen so sich ir zyt zeiget so bringt es den frowen menstrum/ um iren blůmẽ. L Wermůt wasser zů tag.ii.mal yedes mal vf.iii.lot getrückẽ ist gůt für das darm geicht vnd krimmen in dem buch. M Wermůt wasser also getruncken/ macht ouch harnen vnd trybt die böse füchtikeit in dem lyb vß vnnd verzert die. N Wermůt wasser ist ein gewyß kunst für die fyltz lüß bestrich dich in einẽ schweiß bad da mit so du schwitzest so sterbent die. O Wermůt wasser ist ouch gůt ein tůch darin genetzt vnd vff dẽ buch vnd über die derm gelegt hilffet ser den mẽschen die da gebrochen sind. P Wermůt wasser.vi.oder.viii.lot getrücken vertrybt vergyfft. Q Wermůt wasser ist ouch gůt für die schwämen die dẽ menschẽ vmb den hindern wachsen vnd den frowẽ an ir scham tüchlin darin genetzt vnd dar über gelegt R Wermůt wasser ist ouch gůt zů frischen wunden da mit geweschen morgens vnd abens vnnd tücher darin genetzt vnd darüber gelegt heilet sie.

S Wermůt wasser also genützt thöttet die maden oder würm in alten schaden vnd wüsten löchern. T Wermůt wasser gemischet vnder dintten behůt das bapyr vor müsen vñ würm da mit geschribẽ

V Wermůt wasser getrücken morgens vnd abens yedes mal vff.iiii.lot ist gůt wider das fierteglich febres quartana genant X Wermůt wasser ist gůt getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iii. lot wyn inwenig apostemen. Y Wermůt wasser ist gůt wyder rud teglich getrücken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot vnnd syn tranck da mit gemischest. Z Wermůt wasser getrücken ist gůt für die krankheit die do kümen von bösen trēcken vñ von rüßer spysen. AA Wermůt wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff.ii.lot bringt gůt farb. BB Wermůt wasser gybt gůt sprach wan es zuheilt die füchtikeit von der zungen vnd machet bequemlichen reden. CC Wermůt wasser ist gůt getrücken morgens mittags vñ zů nacht yedes mal vff.iii.lot für fulung des ertzenyung die verborgē ist in heimlichen enden das selbig verzert vnd zerströwet es/vrsach durch etlich stipticitet sterckt es das selbig end/darumb ist es abstreiffen vnd stercken das glyd.

SS Wermůt wasser zum tag.iii.mal yedes mal vff.ii.lot getruncken stercket dē magen mit reinigung vnnd ab wischung vnnd etlicher maß stypticum darumb es stercket mit abstreiffen.

ŁŁ Wermůt wasser also gebrucht ist ouch gůt für terciana vnnd epilentia/das ist die fallend such.

FF Wermůt wasser also gebrucht ist gůt wyder die drüssen vnd pestilentz.

GG Wermůt wasser.iiii.oð. v.lot vff ein mal getruncken wyder steet dem vgifft opium oder iusquiamū dz ist magsat milch gedört oder bülsen sat der sie gessē oð getruncken hat wan söllicher gyfft thůt es wider stand. HH Wermůt wasser ein dampff dar von gemacht ist gůt zů der gehörd. JJ Wermut wasser den mund da wit geweschen so würt kein fystel oder fluß dar vß/darumē mag kein böß dar in nit wachsen

KK Wermůt wasser benymmet die geschwulst vnd schmertzen der glyder wann mā ein weschūg dar vō machet vñ verzert das paralasis in den glydern dar von.

LL Wermut wasser ist ouch gůt für geschwulst der zungen vuula das ist dz blat dar von gemachet ein gargarismuz dz ist im halse gegurgelt. MM Wermůt wasser getrücken zum tag.ii.oder.iii. mal yedes mal vff.iii.lot ist vast gůt zů der kalten lebern.

Von walwurtz wasser

Walwurtz wasser/von den kriechen w simphicum vñ von den arabischē picterion genant/vñ in latinischer zungen consolida maior/vnd von den tütschen walwurtz oder beinwel oder schwartzwurtz/darumb das dz vsser teil syner wurtzeln gantz schwartz ist. Vnnd das beste teil vnd zyt syner dystillierūg ist allein die wurtzel gewesche geschaben vnd gebrant ům mitten des meyen.

A Walwurtz wasser ist gůt zů frischen wundē fes lin darī genetzt vñ darin gelegt heilet vß der massen sere/bewert von hans pfarrer võ würtzburg ein beriempter wūd artzet. B Walwurtz wasser ist gůt für schrunden an den lefftzen des mundes offt vnd dick da mit gewesche̅.

C Walwurtz wasser allein getruncken ist keinem menschen gůt wan es ist zů starck in der heilung er sy dan wund. Aber dē gbrochen mēschē sol man es geben vñ vnd wyn gemischet yedes mal vff.ii.oder.iii lot

D Walwurtz wasser vertryßet heisse ge/ lycht die glyder offt da mit geryben vnd ly/ nen tücher darin genetzt vñ darüber gelegt vnd das gethon zum tag.iii.mal morgens mittags vnd zů nacht.

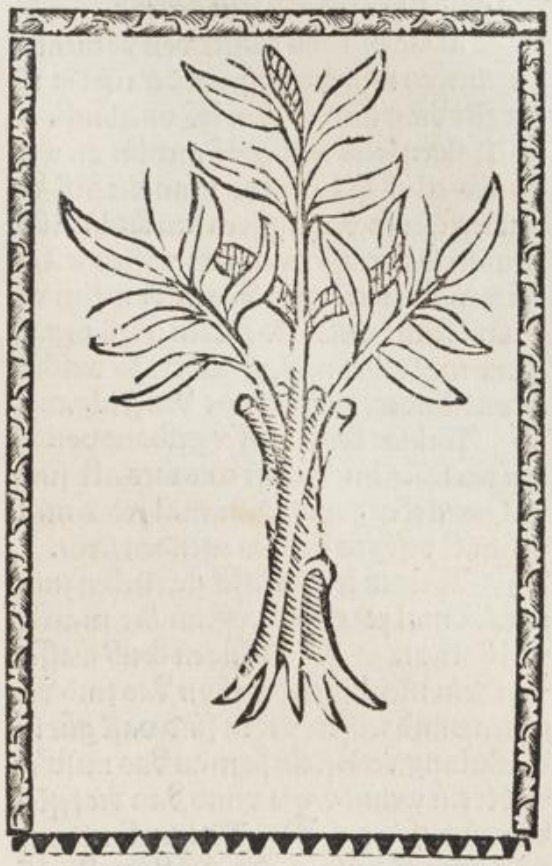
E Walwurtz wasser ī vor gemelter mas sen gebrucht leschet das wild füer.

F Walwurtz wasser legt ouch alle gesch wulst wa sie der mensch hat tücher darin genetzt vnnd zum tag.ii.oder.iii.mal dar über gelegt G Walwurtz wasser im meyen gebrant vnd bouwol darin genetzt vnd vff frisch wunden gelegt verstelt das blůt der wundē. Also thůtz ouch so man dz wasser zů trünncken gybt zů tag.ii.oder.iii. mal vnder andern träck.yedes mal.ii.lot.

H Walwurtz wasser morgens mitags vnd zů nacht yedes mal vff.iii.lot getrun/ cken hilffet vß der massen wol do eim ein bein zerbrochen ist vnd wyder geschient ist zů heilen.

I Walwurtz wasser ī vor gemelter mas sen getruncken ist ein principal do ein men sch gebrochen ist ruptura genant wan mā in bint mit eim lēdener der da zů gehere̅ ist.

Von Wilgen loub zwasser.



Ylgen loub wasser/dz ist ei̅ boum von dē kriechen Ytee vnd von den arabischen Culef genant/vnnd in latinischer zungen Salix/vnd in tütscher sproch wyden oder wilgen oder felber vnnd deren ist wol diverley gestalt als sproß widē hor widen/vnd wilgen. Das beste teil vñ zyt syner dystillierung ist dz loub gestreifft ab den wissen wilgen den man felber spri/ cht vnd gebrant mitten im meyen von den schossen die erst das iar sint vß geschlagē.

A Wilgen loub wasser ist gůt getrun/ cken morgens vñ abens yedes mal vff.iiii. lot für den stein B Wilgen loub was ser offt vnd dick getruncken yedes mal vff ii.oder.iii.lot ist gůt für dz grüen das tribt es vast von dir das du es in den harn ka/ cheln wol siehst das vil sand darī lygē ist als lang byß du genyßt.

C Wilgen loub wasser die ougen da mit bestrichen benympt die röte der oug glyder vnd machet sie gar hübsch.

D Rot wilgen loub wasser ist gůt für

das wild fiier tücher darin genetzt

E Wilgen loub wasser von dē menlin getruncken nüchtern vff.ü. oder.üi. lot ist güt für die würm in dem lyb vnd buch.

F Wilgen loub wasser vō menlin vñ wyblin als etlich sprechent so man die füß damit weschet so verstopfft es den buch. Aber so man das wasser von den wyssen wilgē vñ von den rottē wydē das ist dz mēlin vñ wiblin so man die beid trücken ist zü tag.ü. od.üi.mal yedes mal vff.üi.lot so weichet es vnd lindert vnd fürdert den stülgang.

G Wilgen loub wasser gebrant von dē üngen schößlin die erst eins iars alt sind vndgetrücken zum tag.üi.mal yedes mal vff.üi.lot ist güt für den risenden stein.

H Wilgen loub wasser getrücken zum tag.üii.mal yedes mal vff.üii.lot machet wol harnen. I Wilgen loub wasser von dem menlin vnd wyblin das sind die rotten vnnd wissen widen sind vast güt in der heilung der fystelen so man das mischet vnder ein wenig wyns vnnd dan die fystel damit weschet. K Wilgen loub wasser getruncken vff.üi.oder.üii.lot trybet vß vnd verzert alle böse füchtikeit in dem mēschen. L Wilgen loub wasser benympt die rött der ougē so man dz offt darin thün ist. M Wilgen loub wasser trybt vß die dote geburt so man sie trincket vff.üii. oder.vi.lot das sind die von den rotten widen das sind die menlin.

Von wilgen blüet wasser.

Wilgen blüt wasser/ von den latinischen flores salicis genant vnd vō den türschen wilgē blüet oder wyß selber blüet. Vnd die beste zyt irer dystillierung ist als ich geschriben hab in dē büchstaben.O. von den öpfel blüet vnd in dem büchstaben.P. von pfyrsich blüet.

A Wilgen blüet wasser ist güt für das gesiecht tücher darin genetzt vñ darüber gelegt zum tag.üi.oder.üii.mal als morgens mittags vnd zü nacht.ü.oder.üi.tag vntz das we gelegen ist.

B Wilgen blüet wasser heilet den grint vff dem houbt das houbt offt vnd dick damit geweschen vñ von im selber lassen trucken werden das also lang gethon vntz es gantz vnd gar heil würt.

C Wilgen blüet wasser machet das hor schön vnd hübsch das houbt offt vnd dick do mit gewaschē vñ gezwagē vnd ein strel oder bürst darin genetzt vnd zum tag.ü.oder üii.mal mit gebürst oder gestrelt vnd von im selber lasset wyder truncken werden.

Von wuntscherling wasser.

Vntscherling wasser/dz krut von den kriechē Conisa oder tenela oder comon vnnd von den arabischen succaram genant/vnnd in latinischer zun

gen Cicuta vñ von den tütschē wuntscher
ling oder wütterich genant/darumb ob sin
ein mensch gessen het das er wüten würt
oder scherlúng. Das beste teil vnd zyt syner
Dystillierūg ist das krut von dem stengel
mitten im meyen gebrant/ es gewint ouch
ein holen stengel vff vierdhalb ellenbogen
hoch vß dem stengel ich oft schrib federn ge
macht hab textur da mit zů schriben.
A Wuntscherlúng wasser ist der kaltestē
wasser eins das man haben mag/ darumb
ist es gůt für das hellisch füer ein lynē tůch
darin genetzt vnd vff den gebresten gelegt
so löscher es B Wuntscherlúng wasser
ist gůt welliche iúngkfrow ire brüst zů groß
wellēt werdē so bestrich sie die brüst mit dē
wasser vnd ein lynen tüchlin in dem was/
ser genetzt vñ schlahe es leb über die brüst
so werdent sie nit also groß als sunst.
C Wuntscherlúng wasser ist gůt für die
brüch der kynd hernios is genāt tücher dar
in genetzt vñ darüber gelegt morgens vñ
abens. D Wuntscherlúng wasser ist
gůt für die hytzige wassersucht tücher dar/
in genetzt vnnd dar über gelegt morgens
vnd abens im winter.ü. mal vnd in dem
summer.iii.mal.
E Wuntscherlúng wasser ist gůt für den
hytzigenn tropfen den stylt es wunderbar
lichen.iii.oder.iiii.feltig tücher darinen ge/
netzt vnd über die selbigen glyder geschla/
gen/vnnd hüet dich das du wuntscherlúng
wasser nit in nemest/ wann es ist von den
geschlechten der kalten gyfft.
F Wuntscherlúng wasser ist gůt da ein
mensch ein muck ingeschuckt het dz man
des morgens nüchtern vff ein lot trincket
leb/die würt vß getriben.

Von winden krut wasser.

Ynden krut wasser von den krie/
chen Cussus vnd von den arabi/
schen ieblech genant vnd in latini
ser zungen volubilis vñ in tütscher sproch
wynden krut/darüb das es sich vff zünen
oder and gewechs anhangē ist des gestalt
vil ist als die wind mit den grossen glockē
die sich vff die zün oder ander dorn spreittē
ist von den latinischē fumus arbor/boum
seil genant vnd in tütscher zungē wyß glo
cken krut. Vnnd ist ein ander gestalt der
wind haben ein cleiner krut mitt den esten
vff der erden hyn flichtē mit cleinen wissen
brunlechten glöcklin von den latinschē vo
lubilis parua oder volubilis minor genāt
Es ist ouch ander wind mit bleich wissen
grüenē horechten blettern als ein citrullē
des blůmē ist als ampula oder glaß/volu
bilis media od lupulus vō dē tütschē hopf
fen/darumb das sie sich an hencken ist vñ
winden ist üaber allē ander krüter oder ge
wechs. Es ist ouch ein and wind des wurt/

tzel grösser ist/dan die wurtzel fescire dz ist schmer wurtz i gestalt einer grossen kürbsen vnd haben ist mi'ch mit gekerbten blettern glich einer segen von den scamonee gemacht wirt. Es sind noch vylerley gestalt der winden nit not ist hie zů ercleren/wann dz wort wind vff ein yedes anhangēd ding fallen mag als edera ebhei brionia Hunds kürbs fescirestin schmer wurtz krut vñ edera terrestris gund reb die sich alle an hencken sind über anď gewechs. Die beste zyt syner dystillierung ist das krut mit den wissen glocken sich flichten ist vff den zünen gebrant mitten im meyen.

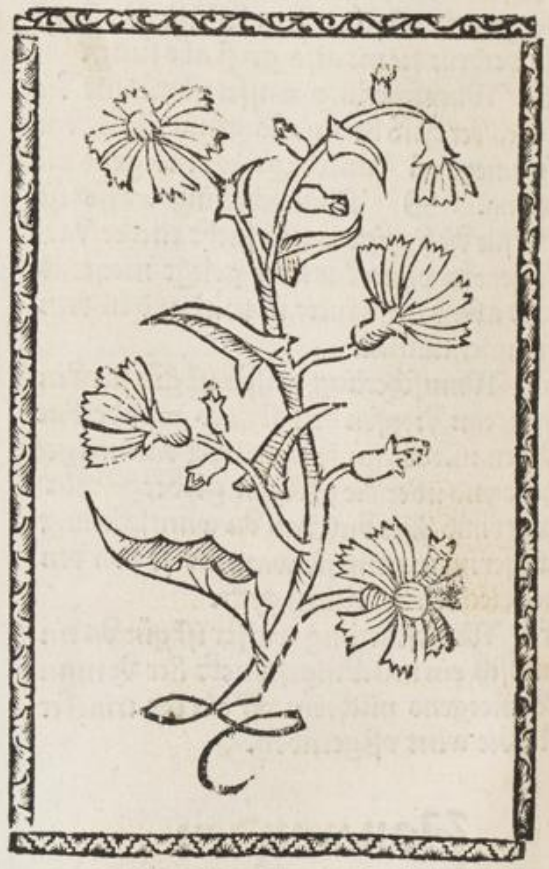
A Windē krut wasser da die wyssen glocken an hangē sint ist gůt getrückē morgēs vñ abens yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot dē die harn wind habent den hilffet es.

Von wyß glocken oder zvinden blümen zvasser

W Yß glocken oder winden blümen wasser/von den latinischen flos volubilis maior vñ in tütscher zů gen glocken blümen oder winden blümen als du oben wol verstanden hast. Die beste zyt irer dystillierung ist so die blům vol kümelich zyttig ist allein gebrant.

A Winden blümē od wyß glocken wasser ist gůt für mancherley gebresten vñ krāckheit in dē lyb da mit bestrichen vñ tücher darin genetzt vñ von vssen dar über gelegt es syent wunden oder ander gebrestē in den lyb/es was ein ertzotdin zů fryburgk gesessen die kund kein ander kunst dan dyse vñ ernördt vyl menschen dar mit. B Es ist vast gůt für die harn wind so man es trincket morgens vnd abens yedes mal vff.ii. oder.iii. lot.

Von zvegzvyß wasser



W Egwyß wasser dz krut von dē krichen Seris oder incuba oder gegucksi vnd von den arabischen Hundsdebe genāt vñ in latinischer zungē Cicorea od sponsa solis ein gespons der sůnen oder solsequium ein nach volgerin der sunnen

darumb das sich syn blům alzyt neiget gegen der sunnē vff gāg/vnd zů gethon würt nach der sunnen vff vnd vnder gang vnd in tütscher zungen wegwart oder wegleg oder wegwyß/darumb das syn krut gemeīclich vff den wegen wachsen ist. Die beste zyt syner brennung ist das krut vnd wurtzel vnder ein ander gehackt vnnd gebrant mitten im meyen.

A Wegwyß wasser.ii.oď.iii. morgen vñ mittag vnd abens getruncken yedes mal vff.ii.lot vnd syn tranck da mit gemischet vertrybt die hytz in dem magen.

B Wegwyß wasser in vorgemelter massen getruncken vnnd tücher darin genetzt vnd über das hertz gelegt sterclet vnd krefftiget das hertz vnd den magen.

C Weg wyß wasser ist gůt für hytz der lebern henffen werck darīgenetzt vnd darüber gelegt zum tag.iii.mal

S Wegwyß/wasser ye vff.ii. oder.iii.lot getrücken ist gůt für die pestilentz/ wan es behůt in dar für. E Wegwyß wasser ist gůt für die schwartzen blottern getrun/cken wie ich gelert hab von der pestilentzē vnd syn tranck da mit gemichet vnnd ein henffen tůch oder werck darin genetzt vnd über die schwartzen blottern gelegt vnd zů tag vnd nacht das.iiii.mal gethon ye über vi.stunden ein mal. F Wegwyß wasser löschet ouch das helkisch füer in massen genützt als ich geschriben hab von den blotern nach der meister meinung. G Weg wyß wasser ist gůt dē die lūg in die kel wa/chset oder gewachsen ist offt vñ dick getrū/cken yedes mal vff.iii.lot. H Wegwyß wasser getruncken morgens mittags vnd zů nacht yedes mal vff.ii.oder.iii.lot sterckt das hertz vnd den menschen. I Wegwyß wasser getruncken morgens mittags vnd zů nacht yedes mal vff.iii.lot stelt dz blůt fluß des buchs dissenteria genant.

K Weg wyß wasser offt gegurgelt vnd getruncken ist gůt für dz blat. L Wegwyß wasser ist gůt dē die lung in die kel stiget oder wachset oder wassen ist offt vnnd dick getruncken yedes mal vff.iii.lot.

M Wegwyß wasser getrücken morgēs mittags vñ zů nacht yedes mal vff.iii. lot offnet die verstopffung der lebern.

N Wegwyß wasser ist gůt für schwinden glyder da mit geryben morgens vnd abens vnd yedes mal vō im selber lassen trucken werden etwan.iii.oder.iiii.wochē oder lenger. O Wegwyß wasser ist kalt vnnd trucken ist vast gůt wyder vergyfftige thier byß getruncken vnd dar über gelegt zum tag.ii.mal morgens vnd abens.

P Wegwyß wasser ist gůt getrücken für verstopffung des miltz morgens mittags vnd abens yedes mal vff.iii.lot.

Wegwyß blůmē wasser

Wegwyß blůmē wasser/die blůmē von den latinischē Dyonisia genāt einer blowen farben vylen bekant vnd von den tütschē wegwyß blůmē. Die beste zyt irer dystillierung ist so bald sie vff gangen sint gebrant.

A Weg wyß blůmē wasser ein stund vor nacht in die ougen gethon ist gůt für geschwer der ougen. B Wegwyß blůmen wasser also in die ougen gethon den die da trieb ougē habent sie werdent im heiter vñ clar das ist bewert offt vnnd dick.

C Weg wyß blůmen wasser in die ougē gethon ist gůt für fel vnd flecken der ougē.

D Weg wyß blůmen wasser ist gůt für den nagel in den ougen vnnd ander gebresten me/darin am abent gethon ein stund vor nacht vnnd darumb gestrichen etwo manig'mal.

E Wegwyß blůmen wasser vertrybet ouch die hytz der leberen getruncken etwa dick yedes mal vff.ii.lot vnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt.

Von wůllē krut wasser

Wllen krut wasser/das krut von den kriechen flōmos vnd von den arabischen busuri/vnnd in latinischer zungen tapsus barbatus vnd in tütscher sprach wūl oder kūnigs kōrtz/darumb das syn stengel vō vylen gedōrt würt überzogen mit hartz oder wachs oder bech/vnd stang kōrtzen oder dartschen dauon gemacht werden vnd gebrant für schoub fackeln liechter oder kertzē. Des krutzs zwei gestalt ist/als wild vñ zam/die zam oder gemein wyblichs vnnd mendlichs/das mendlichs mit eim hohen stengel vff dritthalb elenbogen hoch mit gelben blümen von dem halben teil des stengels byß oben vß/das wyblin kein stengel haben ist von dem wilden ich hie kein gedechtnuß thün wil/wann in dem büchstaben. H. von heidenisch wūt krut ich etwas dauon gezeiget hab. Das beste teil vnd zyt syner dystillierūg sint die bletter vnd blümen gestreifft ab dem stengel des mendlichs vñ gebrant so die blümē volkümenlich zytig sind. A Wüllen wasser ist das edelst wasser für alle geschwulst vßwenig vnd inwenig morgens vnd abens getrücken yedes mal vff.iii.oder.iiii. lot vnnd zwifeltig lynen tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt so die geschwulst vßwenig ist vntz er genyßt B Wüllen wasser ist gůt so eins vnder dem antlyt ist als wer eins vßsetzig vñ doch nit maltzig ist/ein weich lynē tüchlin dar in genetzt vñ darüber gelegt/vnnd wen es trucken würt wider genenetzt so würt das antlyt schön. C Wullen wasser ist gůt getrücken morgens vnd abens yedes mal vff.iii.lot dem die lung in die kel stygen ist oder wachest. D Wullen wasser ist gůt getruncken morgens vnd abens/yedes mal vff.iii.lot für das heiß geiycht dar für nit bessers ist. Wüllen wasser ist ein bewert wasser für dē brant da sich ein mensch gebrant hat/als bald das geschicht ein zwifeltig tůch dar in genetzt vnnd dar vff geschlagen wann es trucken wil werdē so werd es wyder genetzt das thů also offt vntz es gar heil wirt. F Wullen wasser ist gůt für ein byssende rud sie sy grüen od dürr tücher darin genetzt vnd darüber gelegt morgens mittags vñ zů nacht das zuhet den brunst vß on schaden. G Wullen wasser ist ouch gůt ob die schön dar zů geschlagē wer ein lynē weich tůch dar in genetzt vnd ein wenig vß getruckt vnd vff den schaden gelegt vnd wā es trucken würt wyder genetzt dz zuhet den brunst on allen schadē vnnd on hinderisch schlagē vß. H Wullen wasser ist ouch gůt wer läg zyt rinnēde ougē hat gehebt/ei tropffen oder.ii. in die ougen gethon.ii. od iii.wochen es würt gewyßlich besser I Wüllen wasser ist ouch gůt für alle gebresten die von flüssen kümēt welicherley sie sind man soles in trincken zů tag.iii.mal yedes mal vff.iii.lot vñ vßwenig mit salben vnd ryben. K Wüllen wasser ist vast vß der massen gůt für das krimen getrücken zum tag vñ nacht.iiii.mal yedes mal vff.iii.lot das ich selber gesehen vñ damit gethon hab groß hilft für dz krimen.

Von weggras wasser

Eggraß wasser/das krut von dē kriechen proserpinata oder poligonia oder procinacia oder multri/gonia vnd von den arabischē harsyarbay oder persodam genaut/ vnd in latinischer zungen centum nodia/darumb das sin stēlin vil knē pff haben ist wie gleich oder corriola minor oder geniculata oder lingua paserina syn betlin clein wie eins spetzels zung sind/oder sanguinaria blůt krut/darumb so man das in der hand heben ist vñ mit stetter gesicht vff das krut sehen ist/ durch die imaginierūg stetlicher in bildūg der anschowung dz blůt verstellen ist/ wie wol ouch von etlichen latinischen das krut bursa pastoris sāguinaria geblůt krut geheissen wůrt/das von den tůtschen teschil oder seckil krut genāt wůrt in die hand verborgen dar in erwarmen ist das blůt ouch verstellen ist. Es ist aber ouch ein ander krut von den tůtschen blůt krut genant geren wachsen vff mistetten stetten breit feist blůt rot bleter mit eim rotten stengel vff ellenbogen hoch in latinischer zungen soldanella genant. Aber weggras offt vnd vil in latinischer zungen gramen gras genant wirt das von de tůtschē wegdret oder weggras genant/darumb das dz vyl wachsen ist vff vnd by den wegē oder strossen. Aber das krut das wir tůtschen graß nennent dz heissent die latinischen fenum vnd so das gedort wirt so heissent wir dz höw/darumb wan in latinischer sprach funden wirt gramen so werd genummen oder verstanden weggraß. Das beste teil vnd zyt syner dy/stillierung ist das krut vnnd wurtzel mit aller syner substantz gehackt vnd gebrant mitten im meyen.

A Weggraß wasser morgens mittags vnd zů nacht getrücken yedes mal off.iiii. lot ist stopfen den über flüssigen stůl gang

B Weggraß wasser löschet dz wild fiertücher oder werck darin genetzt vnnd dar/über gelegt C Weg graß wasser ist ouch gůt wen sich das kalt erhebt an dē lyb mit hytz da für ist es gůt getruncken vnnd vssen mit bestrichē. D Weggraß wasser ist ouch gůt für allen schmertzen der wūden so die schön oder das vngesegnet dz ist die wůt sucht dar zů schlegt oder sunst hytz zů den wunden kem ein tüchlin darin genetzt vñ die wundē mit geweschen vñ dar/über gelegt ist sie vō grūd heilē vñ ist vast gůt. E Weggraß wasser ist gůt wem die orē ser sint dz wasser leb darin gethon.

F Weggras wasser das reiniget die nie/ren von dē grüen vnd bewegt den harn vñ offnet die verstopffung der selbigen glyder vnd machet ab riechen die materi zů dem weg des harns/wan warumb die wurtzel ist diuretica darumb ist es vil nutzbar vn der vyl andern wassern zů der kranckheit.

G Weggraß wasser getrücken morgens nüchtern ein iung kind.ii.lot/ein mitelmesig mensch.iiii.lot.eingestandē mensch.iiii. lot ist vast gůt für die würm im lyb.

H Weggraß wasser ist gůt zů allem fulen zan fleisch da mit geweschen

J Weggraß wasser ist gůt für die schw/
artz blotern/ ein tůch oder in werck darī ge/
netzt vñ darüber gelegt zum tag.ii. od.iii.
mal vnd yedes vff.ii.oder.iii.lot getrücken
K Weggraß wasser ist ein principal zů
leschen allē hytz/ein tůch oder werck darin
genetzt vnnd zum tag.ii.oder. iii.mal dar
über gelegt vnd also dick wyder genetzt.

Von wiß wurtz wasser.

Yß wurtz wasser/ das krut von dē
latinischen Sigillum salomonis
vnd von den tütschen wyß wurtz
genāt doch so würt offt wysser diptam vm̄
syner wyssen wurtzeln willen ouch von den
tütschen wyß wurtz genant/das ist aber
falsch. Das beste teil vñ zyt von der dystil
lierung derwyß wurtz ist allēi die wurtzel
gehackt vnnd gebrant im end des meyen
A Wyß wurtzel wasser ist gůt für gerů/
nen blůt vnder der hut das eim geschlagen
ist ein tůch darin genetzt vnnd darüber ge
legt vnd ouch getruncken.

B Wyß wurtz wasser ist ouch gůt für dz
grüen in den lenden getruncken morgens
vnd abens yedes mal vff.iii.lot vñ vnder
synen tranck gemischet den er trincket.
C Wyß wurtz wasser machet ein hübsch
angesicht da mit geweschen vñ von im sel
ber lasset trucken werdē so.vertrybt es ouch
die vnreinikeit vnd flecken vnd mosen des
angesichts/sunder ouch an allem lyb der
sich ī vor gemelter massen da mit weschet
etwo.iii.oder.iiii.wochē allen tag zům min
sten vff.ii.mal. S Wyß wurtz wasser
vertrybt die rysemē vnder dem antlyt offt
vnd dick da mit geweschen vñ von im sel
ber lassen trucken werden. E Wyß
wurtz wasser vil vnnd dick da mit die
ammal bestrichen vnd geweschen vnd ye/
des mal von im selber lassen truncken wer
den ist vetryben die můter oder ammol.
F Wyß wurtz wasser getruncken zům
tag.iii.od.iiii.mal yedes mal vff.ii. lot ist
gůt wyd inwenig apostemen vñ geschwer.

Von wild salbei wasser

Wild salbey wasser/ dz krut von dē latinischen Saluia agrestis ge/ genant vñ in tütscher zungē wild salbei. Aber etlich latinischē sprechent das es in latin Eupatorium genant werdē sol das gantz in der warheit nit ist/ wann das krut Eupatoriū ist ein langs krut vff. iii. ellenbogen hoch wie heidensch wund krut die blümē obē vff dē stengel gar nohe glich der tosten ein wenig breitter wachsende an den staden der wassern/ von den tütschen manß krafft genant/ ouch von etlichen tütschen heidensch wunt krut/ darumb das syn krut vast die wunden heilen ist. Aber die wild salbei das krut nit lenger würt dann ellenbogen hoch vnnd in welden wachsen ist. Das beste teil vnnd zyt syner dystillie/ rung sind die bletter vnd den stengel gehackt vnd gebrant mitten im meyen.

℞ Wild salbei wasser getrunckenn zum tag. iii. mal yedes mal vff. iiii. lot ist gůt für das stechen vmb das hertz von böse vnreinen geblüt.

℞ Wild salbei wasser ist gůt wer do ge/ fallen oder wunt ist das er in sich blütet vñ in im gerunnen ist das teilet es von ein ander vnd trybt es von dem menschen zum lyb vß es sy von stossen von fallen oder schlagen getruncken wie vor stot.

℔ Wild salbei wasser ist gůt getruncken den die dz paralysis geschlagen hat so sind sie sicher das es sie nymmen schlecht so mā es zů der wochen. iii. oder. iiii. mal trincket yedes mal vff. ii. oder. iii. lot.

Von winter grüen wasser

Yntter grüen wasser das krut vō den latinischen pirola genant/ vñ von den tütschen wintter grüen/ darumb das es wintter vnd summer grüē ist. Ouch von etlichen holtz mangolt/ darvmb es dem mangolt glych ist an den bletern vñ in den welden wachsen ist/ an den schattechen stetten/ dz krut zwei geschlecht ist menlichs vnd wyblichs/ das menlin by den flüssen beckē wachset glich den iungen byren boum bletter/ darumb es von vilen bier boum wintter grüen genant würt das wyblin an moßechten stetten wachsen ist wie ich gesprochen hab glich dem mangolt vō etlich groß wintter grüen od holtz mangolt genant/ sind beid spannen hoch vnd nit lengern den wund artzotten vnnd scherern wol bekāt. Es sint ouch and krüter von etlichē tütschen wintter grüen genant als ebhei von den latinischen edera genāt vñ ingrüen dar vß man schappel pfligt zů machen von den latinischen peruinca genant/ darumb das sie winter vñ summer grüen sint von dē ich hie vor geschribē hab

yedes an sym ort/es ist aber falsch.¶Ein ye/der bir ein krut teiffen ist nach sym gefal len. Das beste teil vñ zyt der winter grüen dystillierung ist krut stengel vnd wurtzel von dem menlin als byerboumen wintter grüen gebrant mitten ím meyen.

℞ Winttergrüen wasser ist gůt zů allen frischen wunden morgens mitags vnd zů nacht getruncken yedes mal vff.ii.lot vnd yedes mal die wunden mit geweschen vnd tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt.

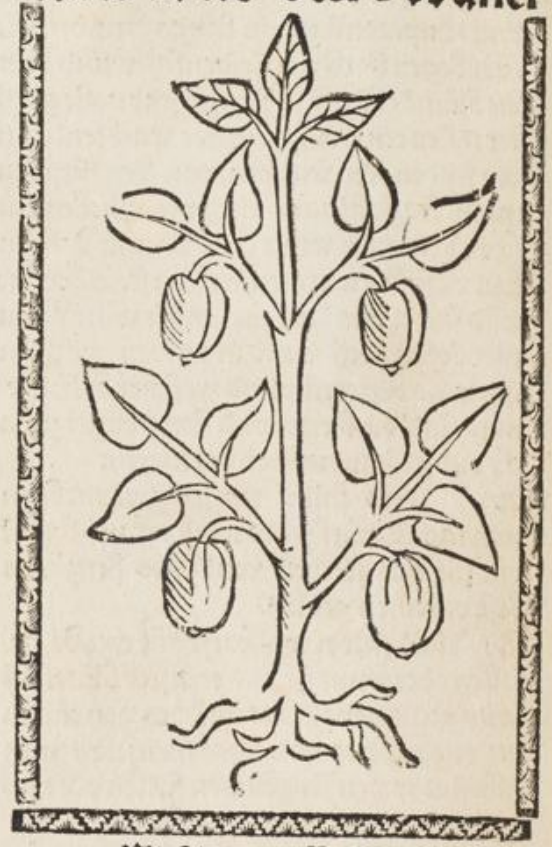
℞ Winntter grüen wasser ist ouch gůt zů altē schadē da mit in vorgemelter mas sen geweschen heilet wol.

Von wyß erbeiß wasser

W Yß erbeiß wasser von dē latinischē pysa vnd in tütscher zungē wyß er beiß oder schottē oder schifen genāt deren geschlecht manigfeltig ist von yeder man bekant/ darumb nit not ist witer zů ercleren. Die beste zyt irrer dystillierung ist dz du vff brechest die schifen od schottē die wil sie noch grüen sind von den gemeinen schifen gequetscht vnd gebrant.

℞ Wyß erbeissen wasser ist gewyß ge truncken morgens vñ abens yedes mal vff iiii. lot für das fick vnd fyckwartzen vnd ist offt vnd dick bewert.

Von wild bierē wasser



Yld bieren wasser. Die wilden bierē von den latinischē pyra silueſtris genant sind/ vnd in tütscher zungen wild oder holtz byren genant. Die beste zyt irer dystillierung ist im anfang des er/sten herbst monat ee das sie weich werdent gequetscht oder gestossen vnd gebrant.

℞ Wild byren wasser getruncken morgēs vñ abens yedes mal vff.iiii.oder.vi.lot ist stopffen den stůl gang welicher hand er ist das ist gewyß vnd offt bewert. ℬ Wild byren wasser ist gůt so ein frow oder iungk frow weich brüst hast oder besorgen ist das der iungkfrowē die brüst zů groß werdē so sol mā tücher in dē wasser netzē vñ vff die brüst legen vñ das zumtag.ii.od.iii. mal gethon morgēs mittags vñ zů nacht so bly bent sie dester cleiner vnd werdent hert.

Von wildem schar lachwasser.

Vlder scharlach wasser / das krut
w von den latinischen gallitricũ sil
uestri genant werdent ist ein krut
wie salbei vnd ist ouch zamer scharley der
ist der best den man brennen sol im mittẽ
des meyen vnd nit den wilden.
A Scharlach wasser stercket das houbt
da mit bestrichen. B Scharlach was
ser stellet den schmertzen des buchs magen
vnd der syten getruncken vñ vßwendig mit
tücher darin genetzt vñ darüber gelegt.
C Scharlach wasser wunderbarlich legt
es nyder das we der můter vñ bereit sie zů
empfahen / getrücken zum tag. ii. mal yedes
mal vff. iiii. lot.
D Scharlach wasser stercket ouch die
můter / wan ouch die glyder gelezt sind vō
kalter vrsachen so sterckt es sie vnd rechtfer
tiget sie vnd ist wunderbarlicher würckūg
so man es trincken ist zů tag. ii. oder. iii. mal
yedes mal vff. iii. lot vñ vffen truff gelegt

Wolfs milch krut was/

Olffs milch krut wasser / das krut
w von dẽ kriechẽ pinas oder peplus
vnd von dẽ arabischen Scebran
vnd in latinischer zungen Esula / vnnd in
tütscher zungẽ wolffs milch krut oder hũß
milch krut / darumb als syn stengel abge/
brochen würt milch gybt des geschlecht dry
oder viererley ist als die groß die von dẽ tüt
schen tüffels milch heissent / vnd von etlich
latinischen turbit agrestis. ouch von etlichẽ
tütschen wilder turbit aber falsch / wan wil
der turbit die nit wachsen ist sun/
der er von rom bracht würt / von den latini
schen tapsia genant. Ein ander geschlecht
der wolffs milch mit vyl zincken vß einer
wurtzeln yeden zincken mit vyl esten mit
einer schotechtẽ gelen blůmẽ in latinischer
zungen Esula maior genant. Ein ander
geschlecht / nahe glych der selbigen wolffs
milch mit eintzigen vff gerichten stengeln
der stengel on est von den latinischen esu/
la minor in tütscher zungen ein stidig oder
clein wolfs milch. Ein ander geschlecht der

wolffs milch in allen dingē glych der Esula die von den latinischen esula maior heissent/on allein das die blümen nit als breit sint vñ die dry keis über eins ellēbogē hoch ist. Aber die tüfels wolffs milch wol zweier ellenbogen hoch vnnd lenger wachsen ist. Das beste teil vnd zyt zů dyser kranckheit da das wasser zů gebürt vnd versücht ist/ ist die grosse wolffs milch die von den latinischen Esula maior genant gegrabē krut stengel/mit der wurtzeln vñ allē syne substantz im anfang des glentzē vñ gebrant.

℞ Wolffs milch wasser ist gůt so man die aglösten ougen beschniden ist damit geweschen. iii. oder. iiii. mal zum tag vnnd ein tüchlin darin genetzt vnd dar vff gebūdē/aber man sol dyss wasser allein nit trincken noch in die ougen lassen kummen.

Von wiss gylgen wasser

Wyss gylgen wasser/die wissen gilgē von den kriechen licima oder kiri/ on vnd von den arabischen ansera oder alscoseam genant würt vnd in latinischer zuungen lilium album/vnd von den tütschen wyss gylgē sint vast vylen bekant/ vñ wan du in latīscher zungē fyndest liliū on zů satz so werd verstandē die wyssen gylgen. Aber wyder wertig ist es in tütscher zūgen/wan du fyndest geschriben gylgen on zů satz so werd verstanden die blowē gylgē die von den latinischen iris illiriaca genāt werdent/vnd der lylien oder gylgen ist fierley/als/blo/gelb/wyss vñ rot gylgen die vō dē latinischen narcisci genant sint wie wol dz merer teil der lerer halten die golt wurtz für narcisci dz by etlichē nit ist/wan golt wurtz ist liliū silueſtre oder liliū agreste/wan sie zů allen zyttē in weldē oder wilde enden wachsen ist/vñ von etlich dorechten vnerfarendē artzotē sie geheissen würt affodillus dz gātz mit nichtē die warheit ist als du lesē byst i dē auctores dz affodillus haben sy ein krut glich louch/das ouch die warheit ist/als ich dir gezeigt hab in dem büchstaben. A. von affodillus/wann affodillus hat ein wurtzel wie ein iung zybel oder louch der von den latinischen porrū genāt würt vnd ein golt farb blům/darūb würt affodillus bass getütschet golt blům oder wilder louch. Aber liliū agreste mag getütschet werdē golt wurtz darūb das syn wurtzel gelb farb ist/wie ein geschelter knoblouch wie wol etlich schel wurtz golt wurtz sprechent dz falsch ist ouch sint vil ander geschlecht der gylgen/von den nit not ist hie zů schriben. Das beste vnd gemeinste teil vnd zyt der dystillierung ist so sie volkummenlich zyttig sind allein die wyssen bleter von der blůmen gebrochen vnnd gebrant im end des broch monatz.

℞ Wyss gylgen wasser ist gůt für wētagen der ougen am abent ein stund vor nacht in die ougen gethon vnnd dar vmb gestrichen nach dem bad das zuber die röten vnd hytz dar vss das sie luter werdent vnd

nit schwerent. B Wyß gylgen wasser zum tag.ii.mal die hend vñ antlyt da mit geweschen machet es clar vnd wyß vnd luter vnd schön. C Wyß gylgen wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot ist gůt für onechtikeit vñ schwacheit des menschen. D Wyß gylgen wasser getruncken in vor gemelter massen ist ouch gůt so ein mensch hytzig ist vmb dz hertz. E Wyß gůlgen wasser in vorgemelter massen getruncken ist ouch gůt für hytz der lebern. F Wyß gylgen wasser ist ouch gůt den die bösē fůchtikeit haben vnnd eng vmb die brust ist vnd wann ein mensch gespannen wer vmb di brust vnd vmb dz hertz.viii.oder.x.tag morgens vñ abens yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot getrůcken hilffet vß der massen wol. G Wyß gylgen wasser. vi.oder. viii. tag allen tag ii.mal.yedes mal vff.ii.oder.iii.lot getruncken ist gůt den frouwen den die můter wethůt es kum her wa von es well on von dē blůmen H Wyß gylgen wasser in vorgemelter mässen getruncken ist gůt für geschwer der lungen. I Wyß gylgen wasser.ii.oder.iii.tag morgens mittags vñ zů nacht yedes mal vff.ii.oder.iii.lot getruncken ist gůt dem die sprach gelegē ist dem kumpt sie wyder. K Wyß gylgen wasser.xxx.oder.xl.tag allen morgen vñ abēs yedes mal vff.iii. oder.iiii. lot getruncken vnd sich sunst vor trincken hiet als fer mā mag ist gůt für die wassersucht. L Wyß gylgen wasser ist vß der massen gůt den frowen die kyndes in arbeit gent das sie dester ee geberent/ wan es thůt vff die schloß vnd fürdert vnnd trybt vß die geburt doch sanfftlichen on schaden vnd einer cleinen krancken blöden frowen gehert vff dryt/halb oder.iii.lot/ einer mittelmesigē frowē vff fierthalb oder.iiii.lot/ einer starcken frowen vff fünfthalb oder.v.lot zů trincken. M Wyß gylgen wasser.v.oder.vi.tag morgens vñ abens yedes mal vff.iii.lot getruncken vnd das houbt mit bestrichen ist gůt dem menschen der ein starck floß in dē houbt hat N Wyß gylgen wasser zum tag.ii.mal yedes mal vff. iii. lot getrun/cken ist gůt für geschwer vnd allē vnreinikeit des lybs. O Wyß gylgen wasser ein lange zyt allen tag.ii.mal getruncken yedes mal vff.ii.lot ist gůt für flüße der vßsetzigkeit vnnd den lyb von vssen offt vnd dick da mit geweschen reiniget in.

P Wyß gylgen wasser ein fierden teil vō einer massen in ein füder wynß gethon der drüb ist oder ran er würt schön clar vnd luter dar von. Q Wyß gylgē wasser ist ouch gůt wer ryßemet ist vnder dem angesicht den sol man da mit weschen zum tag ii.oder.iii.mal vnnd yedes mal von im selber lassen trucken werden das.iii.oder.iiii. wochen gethon. R Wyß gylgen wasser zum tag.ii.mal yedes mal vff.ii.lot getruncken.xxx.oder.xl.tag ist gewyß vnnd gůt für den stein vñ darzů bewert wie wol ich funden hab das man nitt dan ein nuß schal vol zů eim mal trincken sol das ist aber vyl zů wenig darüb nym des wassers yedes mal vff.ii.lot. S Wyß gylgen wasser ein tüchlin darin genetzt vnnd den frowē in das heimlich end gelegt allen tag ii.mal vnd yedes mal vff.ii.lot getruncē macht weich die herte můter. T Wyß gylgen wasser ist gůt welticher frowen die můter schwiert das ir das eiter zů d scham vß gat die misch vnder wyß gylgen wasser ein wenig rosen wasser vnd trinck das des morgens nüchtern vff.iii.od. iiii.lot so vertrybt es alle vnreinigkeit von ir die inwenig in der můtet ist. V Wyß gylgen wasser gemischet mit rosen wasser vnd dz trincket ein frow der vmb den nabel we ist so vergat es in. X Wyß gylgen wasser ii.oder.iii.tag getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff. iiii. lot ist vß trybē die thote geburt von der můter. Y Wyß gylgen wasser vertrybt die flecken des angesichts offt vnnd dick da mit geweschen vnd von im selber lassen trucken werden.

Z Wyß gylgen wasser ist warm vñ truckenn vnd getemperiert vnd ist ab streif/fen vnd rein machen darumb ist es gůt wider impetigo vnd serpigo so man das nit

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hunig mischet vnd dan da mit bestrichen ist morgens vnd abens. AA Wyß gilgē wasser heilet den brant des füers morgens vnd abens da mit geweschē vñ tücher dar in genetzt vñ darüber gelegt. BB Wyß gylgē wasser ist gůt für vgyfftier thyer byß morgens vnd abens da mit geweschen vñ tücher darin genetzt vnd yedes mal darvff gelegt. CC Wyß gylgē wasser ist gůt wen ein frow zů vil vnküsch ist der sol mā das wasser zů trincken geben ye vff. ü lot so verget es ir. SS Wyß gylgen wasser getruncken zum tag. ü. mal yedes mal vff. ü. lot bewegt den frowen menstruum. EE Wyß gylgē wasser ist gůt welliche frow ir zyt zů vil hat die misch dar vnd rosen wasser vñ netz ein lynen tüchlin darin vñ schüb es der frouwē an ir heimlich stat so kumpt die kranckheit zů rechter zyt.
FF Wyß gylgen wasser das antlyt offt da mit geweschen erstrecket die hut mit getemperierter röte vnd vtrybt die runtzelen des angesichts.

Von wyß gilgen wurtzel wasser

W Yß gylgen wurtzel wasser/die wurtzel von den latinischen Cepe lilio/rum alborum genant werden vñ in tütscher zungen wyß gylgen wurtzeln od zybel von wyssen gylgen sind vylen bekant als ich oben dar von geschriben hab.
A Wyß gylgē wurtzel wasser ist gůt wa ein wůd hytzig ist od vngeschlacht da mit geweschen vnd ein tůch darin genetzt vnd dar vff gelegt morgens vnd abens das küelet vnd heilet sie schon vñ ist edler dā gold
B Wyß gylgē wurtzel wasser vetribt die runtzē des angesichts offt da mit geweschē vnd von im selber lassen trucken werden.
C Wyß gilgen wurtzel wasser heilet allē bleterlin des munds offt da mit geweschē.
D Wyß gylgen wurtzel wasser mit hunig vermischet vnd den mund da mit geweschen heilet das essen in dem mund.
E Wyß gylgē wurtzel wasser heilet das fül zan fleisch offt vñ dick da mit geweschē vnd in dem mund gehalten. F Wyß gylgen wurtzel wasser ist gůt für rud vnd ücken offt da mit geweschen vnd von im selber lassen trucken werden. G Wyß gylgē wurtzel wasser heilet dē byß der schlā/gen getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. ü. lot vnd tücher darin genetzt vñ dar über gelegt.
H Wyß gylgen wurtzel wasser cleret vñ lutert die ougen ein stund vor nacht in die ougen gethon.

Von wyß gylgen mit iren wurtzeln wasser.

W Yß gylgen mitt iren wurtzeln wasser mit ein ander die bletter von den wyssen gylgen vnd die wurtzeln von den wyssen gylgen glych vyl vnder ein ander gehackt vnnd gebrant in der zyt so das krut die blümen oder gylgen tragen ist. A Wyß gylgen vnd wyß gylgen wurtzel wasser das morpheisch antlyt da mit morgens vnd abens geweschen vnnd von im selber lassen trucken werden das reiniget es
B Wyß gylgen vnnd ir wurtzel wasser heilet den brant da mit geweschē zum tag ü. mal vñ yedes mal ein lynen tüchlin dar in genetzt vnnd dar vff gelegt vntz es heil würt. C Wyß gylgen vnnd ir wurtzel wasser kummet den gesichtigen glyder zů hilff da mit gerybē vnd von im selber las/sen trucken werden.
D Wyß gylgen vñ ir wurtzel wasser heilet frisch wunden do mit geschen vnnd tü/cher darin genetzt vnd dar vff gelegt zum tag. ü. mal
E Wyß gylgen vnnd iren wurtzel wasser heilet die byß derschlangen da mit ge/weschen vnd ein lynen tůch darin genetzet

vnd dar über gelegt.

F Wyß gylgen vñ ir wurtzel wasser verſtelt das blůtē der wunden ſo man ein bouwol darin netzet vnd die bauwol über die wunden legt ſo verſtot es.

G Wyß gylgen vnd ir wurtzeln wasser reiniget vnd ſůbert der frowē heimlich end offt vnd dick da mit geweſchen.

H Wyß gylgen vnd ir wurtzeln wasser trucknet vnd heillt die wunden vnd weret dem eiter das zů vil iſt zum tag. ii. mal da mit geweſchen vnd ein lynen tůch darinnē genetzet vnd dar über gelegt.

Von wider tod krut wasser

Yder tod krut wasser/ das krut vō den latiniſchen Capille veneris iſt genant vnd von etlichen clein ſteī farn/ darumb das ō ſtengel clein wie ein ſtruß federlin dem farn glich iſt vñ von etlichen iungkfrowē har/ darumb ſo die blet lin die da klein einer linſen breit ſind vō dē ſtemlī geſtreifft/ dz ſtemlin glych dē hor iſt. Es iſt ouch eī anders des geſchlechts doch nit ein krut ſund ein gewechs mit gold far bē ſtemlin wie gold farb hor ō güldin wyō don genant/ gegloubt wirt von einfeltigē menſchen das ſie verzoubert werdē ſo bald ſie das gehenck an den halß tragē ſind in wyder bracht gethon vñ geholffē werd/ darumb vñ vm̄ syner gold farb dē güldin wyder don nēnent/ ouch das ſie das miteines kruts wurtzeln von den latiniſchē herba victorialis an dē hals tragen ſind in tütſchen zungen lang ſyg wurtz dz ſie nit wūd werdē vñ ir ſind über wyndē ſint/ darūß ſig wurtz oō alter man harnſch genāt wirt/ vmb dz ir wuytzel über zogē wie herlī in geſtalt des pantzers des geſtalt. ii. ſind rund vñ lang/ rund in gröſſ einer vaſt kleinē zybel/ lang ī leng eins fingers offt beid in ſolicher maß gebruchet werdē. Aber wyder tot dz krut genant iſt vm̄ syner groſſen tugent vñ krafft willen die es hat zů temperierē al gebreſten der bruſt darūb wider den tod genāt. Das beſte teil vnd zyt ſyner dyſtillierung iſt die gantz ſubſtantz gebrāt mitten im meyen.

A Wyder tod waſſer nahent ſich der temperierung vnd neygt ſich zů einer kleinē truckenheit vnd machet ſubtyl vñ dyſſoluiert vnd hilffet vaſt in alopicia dz ein grindigkeit des houbtes iſt das eim die hor vß fryſſet vnd für die kligē des houbts vnd in der behaltung des hors ſo man das trincket allen tag. ii. oder. iii. mal yedes mal. ii. oder iiii. lot.

B Wyder tod waſſer reiniget die bruſt vñ lung vō grober ſchlimiger fūchtikeit alſo getrūcken.

C Wider tod waſſer. yyy. oō. yl. tag allen tag. ii. mal getrūcken yedes mal vff. iii. lot bricht den ſtein.

D Wider tod waſſer zum tag. ii. mol yedes mal vff. ii. lot getrückē iſt gůt für die gilb vñ miltz we.

E Vnd reiniget dē magen vnd die derm von den coleriſchen über fliſſikeit.

F Vnd alſo getrücken iſt gůt für die harn wind.

G Vñ zerlaſſet ſcrophulē darüber gelegt zum tag. ii. mal.

Von weckolter ber was.

Eckolter beer wasser/die beer von den kriechen habhahar/vñ von dē arabischen Sakehe/von den latinischen amifructus oder bacce iuniperi od granū iunipyri genant/ vñ in türscher zun weckolter beer oder granat beer der boum von vylen gemeinclich bekant ist/ darumb ist nit wyter mer dar von zů schriben. Die beste zyt der weckolter dystillierung ist im anfang des erstē herbst monat die beer die da schwartz faib vñ wol zyttig sind gequetschet vnd gebrant. A Weckolter beer wasser getruncken morgens mittags vnd zů nacht yedes mal vff.ii. lot ist vast gůt für das grüen in den lendē vnd in der blosen vñ reiniget ouch die nieren vñ blose vñ fürdert ouch den harn. B Weckolter ber wasser ist gůt zů allen kranckheiten der glyder von keltin da mit geryben morgens mitags vnd zů nacht vñ yedes mal vō im selber lassen trucken werdē. C Weckolter beer wasser ist vast subtil machē offnet vñ reiniget die vnsuberen geschwer mit gewäschen. D Weckolter beer wasser bewegt den harn vnd bringt menstruum zum tag ii.mal getruncken yedes mal vff.iii.lot. E Weckolter ber wasser vß trybt die thot vñ lebēdig geburt getrücken vff.iiii.lot dar umb sollent es die frowen die mit kinden gond nit trincken vnd trybt vß die vergifft also getruncken. F Vnd für byß der giftigen thyer.

Von walt meister was.

Alt meister wasser/dz krut von dē w yetzigen latinschen matrissilua genant oder herba stellaris/darumb das es in welden wachsen ist/ ist in gestalt die bletlin vmb dē stegelin glich eim stern als die wild röt oder lyd wurtz vō dē latinischen rubea tinctorū minor genāt. Aber in warheit ich wenig die altē doctores da vō schriben funde hab/doch war ist dz die altē schriben vō eim krut genāt mater silua od mater siluia das die türschē vnser frowen

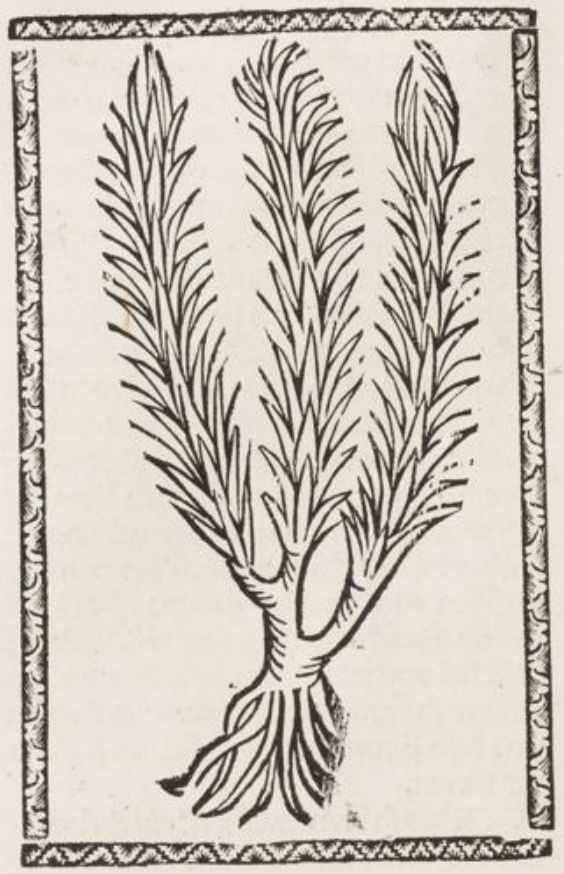
lien oder speck lilien heissen als ich dir ge/
zeigt hab in dem büchstaben. L. von lienē
Doch die yetzunden emberici dz krut walt
meister vast nützen sind zů etlichen franck
heiten der lebern/darumb es von vylen le
ber krut genant würt aber nit recht als ich
gezeigt hab in dem büchstaben. L. von dē
leber krut/walt meister selten über andert
halb spannen hoch funden würt. Das be/
ste teil vnnd zyt syner dystillierung ist krut
stengel wurtzel mit aller syner substātz der
in den welden wachset vnd nit gepflantzet
ist gehackt vñ gebrant im end des meyen.
℞ Walt meister wasser ein güte lange
zyt getruncken morgens vnd abens yedes
mal vff.iii.lot ist gůt der lebern die verdor
ben ist oder verderben wil vō überiger vn/
küscheit. ℞ Walt meister wasser ist
ouch gůt getruncken in vor gemelter mas/
sen da eim menschē die leber fullet oder fu
len wil dē hilffet es wyder/man mag ouch
das wasser bruchen in stat des leber krutz
wasser so man das nit haben möcht.

Von wildē saffron was.

Yld saffron/das krut von den krie
w chen güncus oder cincu vnnd von
den arabischen carranus/ vnnd
von den latinischen crocus ortulanus/ vñ
von den tütschen wild saffro oder flox ge/
nant mit welchen blüm man syden vnnd
scherter ferben ist mit breitē rußen dystille/
chten blettern vnd stammen vff. iii. ellen
bogen hoch/ouch ist ein ander blüm wild
saffron genant/darumb das syn blüm dē
zamen oder edeln saffron glich ist von den
latinischen hermodactilus genant/vnd in
tütscher zungen zytlosen oder wilder saffrō
oder quelcken wurtzeln als ich in dem bü/
chstaben. Q. von quelcken wurtzel gezeiget
hab vnd ist doch nit maßlich das von den
tütschen ouch zytlosen genant ist als ich
in dem büchstaben. Z. zeigen wil. Aber dz
beste teil vnd zyt von der dystillierung des
wilden saffron sind die bletter gebrochen
von dem stammen vnd gebrant vß gond
des meyen.
℞ Wild saffron wasser ist ein edel was/
ser zů löschen sant anthonius oder dz wild
oder das hellisch füer in latinischer zungen
ignis persicus genant lynen tüchlin darin
genetzt. iii. oder. iiii. feltig vnd darüber ge/
legt zům tag. iii. oder. iiii. mal.

Das. xxi. capitel dyss andern büch von dē krüttern deren namen an heben sint an dem büchstaben. X.

Von xpi zwurtz zwur/tzeln zwasser.



x p̄i wurtzel wasser/die von den kriechen vñ arabischē melani polion genant würt vnnd von den latinischen Elleborus niger / vnd in tütscher zū gen xp̄i wurtz oder lieberlei oder schwartz nieß wurtz genāt/ darumb so man sie stossen ist so machet sie den menschen niesen. Vnd die beste zyt von der dystillierūg der wurtzeln von der xp̄i wurtz ist allein die wurtzel on das krut clein gehackt vnd gebrant im end des ougst monatz.

A Xp̄i wurtzel wasser ein quintin vnd iii. lot winß vermengt vnd getrūcken am morgen früe so die glock. iiii. schlecht vnd dar vff gefast byß die glock. ix. schlecht/ dz purgiert die melācoli vñ macht zů stůl gō.

Vō xp̄i wurtz krut wasse

x p̄i wurtz krut wasser / dz ist dz krut von d wurtzel als ich ob geschriben hab. Die beste zyt syner dystillierung ist das krut allein gehackt vnd gebrant mitten in dem meyen.

A Xp̄i wurtzel krut wasser das hat ein widerwertige natur gegē der wurtzeln wasser/das wasser getruncken stopfet den stůl gang/so bringt syner wurtzeln wasser den stůl gang/vñ ist zů vil kranckheitē gůt dē lyb in gesuntheit zů behaltē der es alle tag des morgens nüchtern trinckt vff ein halb oder gantz lot/ wann ich hab gesehen ein man genant clauß holant zů straßburg von hundert vnd .xxx. iaren der was das krut pulueren on allen zů satz vnnd von dem puluer ī größe einer haßel nuß vß wēnig vff die hand legen leckēnde dar von gessen von dē latinischen genant labenda alle zyt in gesuntheit bleib byß vff die zyt synes natürlichen tods.

Von xip̄an wurtzelen wasser

Y ꝑian wurtzeln wasser/ dz gewechß von den latinischen azara alba oder Cristãcia oder assa dulcis genant/ vmb syner süße willen/ doch nach matheus silvaticus in dem bůch der pandect spricht assa dulcis sy succus liquiricie süß holtz safft das nit von yederman bestettiget ist/ aber azara alba/ von den tütschen ꝑian wurtzel genãt/ ist ein krut vff spannẽ hoch mit einer fast süssen wurtzeln glich d lackgricen od süß holtz von den latinischen liquiricia genant rund oder sinwel in grösse einer halben köstẽ oder gleich eins cleinen fingerß. Das beste teil vñ zyt syner dystillierung ist allein die wurtzel gequetscher vnd gebrant zwischen den zweiẽ vnser lieben frowen tag.

A ꝑian wurtzel wasser getrücken morgens mittags vnd zů nacht yedes mal vff iii. oder. iiii. lot ist vß der massen gůt zů allen kranckheitten der brust/ es weichet die brust/ vñ machet wyt vmb die brust es stercket vnd kreffriget die brust.

B ꝑian wurtzel wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff. iii. lot ist gůt für den hůsten kreffriget vnnd stercket die lung vnd ist gůt zů allen kranckheiten der lungen.

C ꝑian wurtzel wasser in vor gemelter massen getruncken cleret vnd machet hell vñ luter die stym vñ ist gůt für heiserkeit.

Das. xxii. capitel dyß andern bůch von dẽ krůttern deren namen an heben sint an dem bůchstaben. Y.

Von ye lenger ye lieber wasser.

E lenger ye lieber wasser/ dz krut von den latinischen amare dulcis genant oder arbor dulcis/ vñ von den tütschen ye lenger ye lieber/ ouch von etlichen hinsch krut/ darumb das man das krut dem fych ouch anhenckẽ ist für die hinsch/ doch so sprechendt etlich osterluci ouch hinsch krut es ist aber falsch. Dz beste teil vnd zyt syner dystillierung ist dz du abschindest die schoß im end des brochmonatz/ vnd schab die ober gro rind ab vnd die ander dar nach schab ab die võ dẽ latinischẽ Corticum mediũ amara dulcis/ von den tütschen die mittel rind von bitter süß oder ye lenger ye lieber/ darumb wã man die rĩdlingen ist am anfang ye lenger ye süsser sie würt von lugen/ darumb sie bytter süß od ye lenger ye lieber genãt ist/ darũb sie ye lenger ye süßer würt gebrant im end des meyen. A Ye lẽger ye lieber wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. lot ist vß der massen gůt für den stein.

B Ye lenger ye lieber wasser in vorgemel/ter massen getruncken ist gůt für den dürrē hůsten vnd machet wyt vmb die brust vnd stercket vnd offnet die lung.

C Ye lenger ye lieber wasser zum tag. ii. oder. iii. mal getruncken ist vast gůt für dz heiß kychen das von hytzen ist.

Das.xxiii.capitel dysz andern bůchs von dē wassern derē namen anheben sind an dem bůchstaben. Z.

Von gemeinē zibeln was.

Ybeln wasser/ die zybeln von den
Z kriechen bulbis/vnd von den arabischen basal genant/vnd in latinischer zungen Cepe/vnd von den tůtschē zybel oder vlch derē zweierley geschlecht ist als die gemeinen vnd grossen zybeln/ von den latinischen Squilla genant/ vnd vō den tůtscheu mōr zybel oder můß zybel. Darumb das sie naße by dē mōr wachsen sint vnd das wasser dar in sie gelegē sind so dz die můß trincken daruon sterben/ die gemeinē zybel vō vylen bekant. Die beste zyt der gemeinen zybeln dystillierung ist im ersten herbst monat die wurtzel gehackt vnd gebrant.

A Zybel wasser getruncken iiii. oder. v. mal ye vff. ii. lot hilffet der von einem thyer oder von gewürms byß vorstumpt ist das er nym redēkan dem hilffet es.

B Zybel wasser zů der nasen in gezogē oder darin gegossen vertrybt dē houbt schwerē.

C Zybel wasser ist gůt wer alle morgen syn zen da mit weschet vnnd ryber/ dem thunt si nymmer me we.

D Zyber wasser machet dz hor wachsen so man das kal houbt da mit allen tag ryben ist/so würt das kalhoubt wyder mit hor geziert.

E Zybel wasser morgens nüchtern vff ii. oder. iii. lot getruncken vertrybet die spůl würm in dem lyb.

Von zytlosen krůt was.

Ytlosen krut wasser/das krut von
den latinischē primula veris/darumb dz syn blům zů aller erstē im glentzē wachsen ist. Ouch von etlichen Consolida

minor vnd in tütscher zungē zytlosen krut oder maßlieblin dz ist gemeinclich vilen bekant. Das beste teil vnd zyt syner dystillierūg ist krut wurtzel mit aller syner substātz gehackt vnd gebrant mitten in meyen.

℞ Zytlosen krut wasser ist gůt getrückē mittags vnd zů nacht yedes mal vff. iii. oď iiii. lot wan ď mensch vnlüstig ist zů essen.

℔ Zytlosen wasser ist gůt getrücken morgens vnd abens yedes mal vff. iiii. lot da eim die rippen oder bein zerbrochen sind.

℄ Zytlosen wasser heilet die wundē gar wol vnd vast getrücken morgens vñ abēs yedes mal vff. iii. lot vñ da mit geweschē.

Ↄ Zytlosen krut wasser yedes also. vi. lot getrückē weicher dē buch. ℄ Zytlosē krut wasser ist gůt für lamigkeit der glyder da mit geweschē vñ gerybē morgens vñ abens

℉ Zytlosen krut wasser getrücken zů tag ii. mal yedes mal vff. iii. lot heilet das versert gederm.

Wild zytwan wur. was.

Ytwan wurtzel wasser vō dē wilden zytwan/ von dē kriechē ampeleos leuci oder ampeleos leuce vñ von den arabischē fesera genant vnd in latinischer zungē viticella oď vitis alba oď bryonia vñ in tütscher sprach wilder zytwā oder hunds kürbs genant. Das beste teil vñ zyt syner dystillierūg sind die wurtzeln gehackt vnd gebrant im end des meyen.

℞ Zytwan wurtzel wasser ist gůt die füß damit gerybē für dz zipperlin genant dz podagra oď füß gesücht. ℔ Zitwan wurtzel wasser oď hūds kürbs wasser ist gůt zů eim bößen magē getruncken des morgens nüchtern vff. iii. lot dē reiniget es. ℄ Zytwā wurtzel wasser macht zů stůl gō am morgē nüchterē wā die glock. iiii. schlet vff. viii. lot getruncken vñ dar vff gefasteт zů. iy. Ↄ Zytwan wurtzel wasser leschet das heilige füer oder dz wild füer genant ignis persica iii. oder. iiii. feltig lynē tücher darin genetzt vñ darüber gelegt/ vñ wan sie trucken werden wyder genetzt vñ dar über gelegt vntz es geleschet. ℄ Zytwā wurtzel wasser vertrybt die masen vñ rot flecken an dē angesicht so man es offt da mit weschet. ℉ Zytwan wurtzel wasser ist gůt für die rüse melin vnder dē ougen oder wa sie sint dick da mit geweschē vnd von im selber lassen trucken werdē. ℍ Zytwā wurtzel wasser ist gůt für die rottē vff zügigē antlyt do mit geweschē vnd von im selber lassen trucken werdē. ℑ Zytwan wurtzel vñ krut wasser getruncken ein mal. oď. iiii. yedes mal. iiii. lot machet wol dowen vnd benympt di flegma in der kelen vnd die kel da mit geribē von vssen. ℔ Zytwā wurtzel wasser ist gůt für das louffende geyicht vñ ist gůt für geschwulst vnd gesücht tücher darin genetzet vnd darüber gelegt.

Hie endet sich das .II. büch. vnd nach folgē ist das. III. Büch selicklich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

DAs dritte büch hie anfahen iſt in welchem büch. xxxi. tractät begriffen werdē. In ſölichen tractatē etlich capitel vō eim yeden glyd ſunderlich was krankheit im zů fallen oder wyderwertig menſchlicher natur iſt vō dem houbt byß zů den füſſen

IN dem namen der verei
nigung der hohē gotheit mit der mēſcheit durch inbrünſtige liebe von hymel herab geſtygen/geboren durch die reine tungkfrow Maria/mit lyden zů erlöſen das ellend betrübt menſchlich geſchlecht. Anfahē iſt dz dritt teil dyß büchs/in welchem mit kurtzē worten begriffen wirt vßlegung. vñ offenbarūg aller waſſertugen vnd krafft ſo vorgeſchriben iſt im andern teil dyß büchs. Zů einer yedē kranckheit dienen vñ behilflich ſyn mügen von dem houbt byß zů den füßen/hat ein yedes glyd oder wyderwertikeit ein ſundern tractat/in welchem etlich capiteln dem ſelbigen glyd vnd tractat anhangen gebürlich zů geeignet iſt. In welchen capituln du fynden byſt welliche waſſer

dem selbigen glyd beholffig vñ schwer krã/
ckheit heilsam ist/vff das vyl lesens oder
ersüchung vermitten blyb/ wan on sunder
groß nützbarkeit vertrüß gebürt. Herumb
behend zů synden/des so du begerē byst syn
destu hie ist geordnet gebürlich alle vnd ei
nes yeden wassers namē gesetzt nach dem
büchstaben. A b c. In massen söllichs vor
mals in dē ob bestympten andern büch ge
offenbarr ist/vnd die zal des selbigen blats
hie zů oberst gezeigt/vff das du synden vñ
erkennē mögst/in welchē blat Capitel vnd
büchstaben des selbigen wassers namē vñ
krafft oder tugend du synden würst. Also
das Capitel des erstē tractats sagt da ein
mensch eī kranck blöd houbt hat wz im hil
fet syndestu darnach. Bathenigen wasser
ein fierfeltig tůch darin genetzt vnd ein we
nig vß getruckt vnd vmb dz houbt gebun/
den also lang vnd oft vntz das we vergeet
An dem. XXXIX. blat am. A. Ob du das
begerē byst/dunckt dich aber sollich nit not
so süch am. XXXIX. blat im andern Capi
tel des andern büchs von dē wassern deren
namen am. B. sint in Bathonien wassern
wan syn tugen nachuolgē ist dem büchsta
ben. B. so syndstu was du begern byst/ vñ
darffest weder mütten noch vnden süchen/
also magstu synden in allen wassern. So
aber du allein begeren byst dem menschen
zů helffen vnd rot zů bewysen/syn begeren
vnd byt zů follendē/ist nit not wyter zů gon
sunder dich mit dysem drittē büch dich las
sen benügen/in welch ē du genůgsam was
ser synden würst zů einer yeden krankheit
vß denen die zů erwöllen sind die aller ge/
meinsten vnd erfarenden/zů gelassen von
den alten doctores vnd die andern vermy/
den ob du die genantē haben magst. Als
zů dem houbt bathonigen wasser oder ver/
bena wasser Meigeronen wasser. Zů dem
hyrn Roßmarinen wasser. Zů den ougen
Fenckel Ruten/Bolei vnd ougē clar was
ser. Zů dem hertzen Melissen oder Basiliē
wasser/vnd der glychen. Ob du deren was/
ser nit hettest oder habē mögst/so sind aber
zů erwöllen vß den andern die besten/da
mit sich zů behelffen mit denē die man ha/
ben mag. Aber in der warheit vast nutz
vnd notuft ist zů erkennē eim söllichē was
ser vß geber/ob die kranckheit von hytzen/
von keltin/von süchtin oder von dürre sy.
In welcher gestalt als ob dz houbt wehet
von hytzē dz im dan genützt würt Rosen
wasser. Ob es von keltin wer/ das im dan
genützt würd Bathonīē wasser/ ob es von
sücht wer/dz im dā genützt würd Roßma
rinē wasser/ob es von dē hyrn wer/so würd
im gebrucht Meigeronen oder Lauender
wasser/ob es võ hytz der sunnen wer/ werd
im gebrucht wasser vnd also
fürbas von allen glydern. Wa du aber se
len byst die kranckheit zů erkennē so ist wy/
derwertig dyn vß gebung. Sunder im nit
behylflich ob sie im doch nit schaden bringē
ist/nit dester mynder die kranckheit verzo/
gen würt da mit befestiget vnd gemert dē
krancken dester schwerlichen zů helffen ist.
Darumb sich zů hieten ist vor eim söllichē
artzot als ich gesprochen hab in der vor red
des andern büchs am. xxvi. blat. Nun al/
lein ein vff enthaltūg zů thůn byß du einē
gelertē artzot haben magst. Dannocht ist
got mit flyß zů bytten dem krancken die ge
sunrheit/dem artzot die wyßheit zů verlyhē
die begyrd'ir beider volendet werden mag.
Ich geschwig eins vnerfarendē embericus
O wie offt es geschyst dz ein vast beriemp
ter schwümmer ertrincket/ein wol gelobter
styger ze todt gefallen ist. Darumb byß
in söllicher vß gebung als eim vngelertē
artzot od ertztin dich selber zů straffen eim
menschen syn leben zů kurtzen oder ab zů
schniden/dz doch got von hymel so gar sch/
werlichen mit sym vnschuldigen strengen
bytter tod erlöset hat vnd du so gar lychtfer
tiglich byst eim andern zů geben die selber
wyderwertig vnd erschrecken werest zů ne/
men. Wan dyß büch allein gemacht ist dē
gemeinen die weder ertzot nach hilff haben
mügen byß vff die zyt irer habung als ich
gesprochē hab in der vor red am. xxvi. blat

vnd die/die nieman haben mügē zů einer hilff mitt lüchfertiger ertznyung die doch nit schwerlich sunder lyeblich durch expri/ment erfaren syndzů hilff vnd vnder lybūg zethůn mit dē gebrantē wassernbyß vff die zyt irs natürlichen tods das nieman über dreten mag. Das helff vns got der vatter got der sun got der heilig geist die da verei niget sint als geschee die gesuntheit zů ver einigen mit der menscheit byß zů der zyt sy/nes natürlichen tods.

Ye anfahē ist der Erst tractat diß

h drytte bůchs in wellichem tra/ctat. x. Capitel sind sagen vñ leren von der behaltūg der gesuntheit vñ für zekummen die kranckheit mit wassern ee dan dz ich kum zů der cur mit wellichen wassern dem menschē zymlich zů helffē ist als ich verheissen hab in dem anfang des ersten bůchs

As erst Capitel diß

ersten tractat sagen vnd dich lerē ist mit wellichen wassern des mē/schen lyb vñ die gesuntheit zů behalten ist.

Angelica wasser allē morgen nüchtern getruncken vff. ii. lot stercket den gantzē lyb vñ behalt den in gesuutheit An dem. XX. blat. D

Bibinellē wasser vff. iiii. lot getrūcken nüchtern so mag ein mensch den selbigen tag kein vnnatürlich kranck/heit an kūmē/wā es benympt alle beschwe rung vom hertzen. Am. XXIIII. blat. J

Encian wasser getruncken etwa manchē tag morgens nüchtern ye/des mal vff. iii. lot erlengert dem menschen syn leben. An dem. LVII. blat xlvij A

Isop wasser ist güt wisē verstanden lütten alle mal genützt ye vff ii. oder. iii. lot das sie by irer gesuntheit bly bent. An dem. LXII. blat. Q

Müter krut wasser lasset den menschen nit gro werden zum tag. ii. mal getruncken yedes mal vff. ii. lot vñ dz hor mit genetzt vñ von im selber lassen tru ken werden. An dem. LXXII. blat E

Roßmarinen wasser hat wunderbarlich eigentschafft vast nützlich vnserm lyb darum̄ das es nütz ist in allen kranckheiten vnd rechtfertiget vñ stercket den geist vnd die angebornē wermbde mit syner wol rüchung dar in die sele sich erfrö/wet vnnd erlüst durch syn stypticitet durch welliche die substantz der glyder sich versā melt morgens vnnd abens getruncken ye des mal vff anderthalb oder. ii. lot mit al so vyl wynß gemischet. Am. XCII. blat A

Roßmarinen wasser machet über kūmen iungheit der es stetticlichē bruchet alle mal vnder syn tranck ein we nig gemischet vnd von vssen da mitt gery ben syn lyb altet nit/nur allein in vast lan ger zyt. An dem. XCII. blat T

So man ouch ein bad machet vß der ko/chung darin dz krut gekochet ist. Dyß bad ist ouch ein bad des lebens vnd verzühūg des alters vnd ernüwert den menschen als der adler syn iungen. An dem vor genan ten blat an dem A

Roßmarinen wasser getruncken das an der sunnen gedystillieret ist behalt ouch die iūgheit. An dem vor ge nanten blat an dem F F

Stendel wurtzel wasser von dem wyblin ist stercken vnd krefftigē den menschen morgens vnd abens getrun cken yedes mal vff. iiii. lot. An dē. C. blat. An dem bůchstaben C

Schoß ꝛwurtz ꝛwasser wer das allen tag nüwtern trincken ist vff ii. lot der mag des selbigen tags kein vn/nattürlich kranckheit an kummmen. An dem. CIIII. blat. R

Tostē wasser getrunckē morgens mittags vñ zů abens yedes mal vff. iii. lot behaltet die gesuntheit. An dem CIX. blat an dem E

Tormentillen wasser er frischet vnd behelt gesunden lychnam vor manicher hand siechtagen wan es stercket das hyrn hertz magen leber miltz vnd die gantz brust morgens vnd abens getruncke yedes mal vff.ii.lot vnnd den wyn da mit gemischet. An dem.CIX.blat. G

Tormentillen wasser er lediget ouch den menschē von allen gebre sten also ein mensch verlassen ist von allen menschen vnd man im doch am lesten zů hilff kummen ist getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iiii.lot. An dem.CIX blat.an dem L

Pi wurtzel krut wasser ist für vyl kranckheiten gůt den lyb in ge suntheit zebehaltē der es allen tag des mor gens nüchtern trincket vff ein halb lot oder ein lot/wann ich hab gesehē ein man von hundert vñ.yyy.iar zů straßburg genant claus holant der das krut dörren vñ pulue ren was von dem puluer er allen tag nützt on allen zůsatz /in größ einer hasel nuß vß wennig vff die hand gelegt in leckendes wyß dar von gessen gesprochē von den lati/ nischen lābendo allē zyt in gesuntheit bleib byß vff die zyt synes natürlichen tods. An dem/CXXI.blat A

Als and capitel diß ersten tractats sagen vnnd dich lerē ist mit welchē wassern der mē sch ein gůt gedechtnüß zů habē im vnd zů bringen vnd zů behalten ist

Andorn wasser. viii. od y.tag morgens vnnd abens getruncken ye des mal vff.ii.lot vnnd das houbt mit be strichen bringt gůt synn vnnd ver nunfft. An dem.XV.blat. S

Antiffien wasser getrun cken etwa manchen tag yedes mal vff.ii. lot machet gůt synne. Am.XIX.blat C

Burretsch wasser mor gens mittags vnd zů nacht getruncken ye/ des mal vff.iii.oder.iiii.lot sterckt dz hyrn vnd gybt krafft der gedechtnüß vñ verstēd nüß. An dem.XXI.blat. I

Cardus bendict' wasser allen morgen nüchtern getruncken vnnd des abens so man schlaffen wil gon yedes mal vff.ii.lot.iii.oder.iiii.monat das ma chet vnd bringt gůt gedechtnüß. An dem XXXVI.blat. C

Gel violen wasser getrū cken zum tag.ii.mal yedes mal vff.iii.lot scherpfet die synn vnd vernunfft. An dem LIII.blat an dem H

Körbel krut wasser ist dē houbt gůt vnd schörpffet vñ stercket die synne dz houbt mit bestrichen vnd von im selber lassen trucknen. Am.LXV. G

Mey blůemel wasser ge- truncken morgens vnd abens yed mal vff ii.lot stercket die syn. Am.LXXIII G

Mütter krutt wasser in wyn gebeißt vñ gebrant das wasser ein lef fel vol getrücken nüchtern machet dē men schen schnel synn vnd gůt verstentnüß vñ vernunfft alles das zů gedencken vnnd in gedechtnüß zů behalten ist dz eim mensch müglichen ist. An dem. LXXII. blat B

Meigeronen wasser brā get ein gůt gedechtnüß vñ memoria der es truncket morgens vñ abens yedes mal vff ii.oder oder.iii.lot vnd das houbt da mit bestrichen vñ von im selber lassen trucken werden. An dem. LXXIIII. blat H

Ossen zung wasser getrů cken morgens vñ abens yedes mal vff.iii. lot vnnd den wyn mit gemischet gybt kra fft das der mensch wol gedechtnüß haben ist/ ouch verstendig wan es bringt sie mit gewalt. An dem. LXXXV. blat S

Rosmarinē wasser mor- gens vnd abens getruckē yedes mal vff.ii. oder.iii.lot vnnd das houbt von vssen da mit bestrichen vnd von im selber lassen tru cken werden das stercket vnd kreffriget die synn vnd gybt gedechtnüß vñ verstentnüß darumb das es verzert flegma vnd melan

A bona memoria hūga

coli. An dem. XCII. blat C

Stein cle wasser ist güt

dē lüten die ire syn habent dz man nympt ein linē tüch darin netzet vñ vmb dz houbt binden wan sie buwen wellent. Es mügē fürsten vnd herrē bruchen vnd wyß verstā den lüt die da vil gedēcken müsent dz wasser ist besser dan alle andere wasser zů der gedechtnüß die es bringt. Am. CI. A

Als .iii. Capitel dysz

erſten tractats ſagen vnd dich le/ren iſt mit wellichen waſſern der menſch frölich vñ hertzhafftig zemachē iſt.

Burretsch blümen was

ser getruncken. xx. oder. xxx. tag morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot machet dz hertz fro vnd frölichen vnd frisch vnd erfrö wet dz gemüt vñ vertrybt okalen/ darumb das es der aller höchstē wasser eins ist für die melancoli wan es über die maß dz vn/rein blüt reiniget. Am. XXI. blat. B

Basiliē wasser die kruſz

ist ein principal zů erfröwen den menschen getruncken zum tag ein mal vnd syn tran ckē da mit gemischet vnd lynen tücher dar/in genetzt vnd leb über das hertz gelegt dz von den doctores genant würt Epithima pro cor. An dem. XXVII. blat. M

Engel suß wasser getrun

cken zum tag. ii. mal yedes mal vff. iiii. lot ist güt für trurigkeit vnd schwermütigkeit wan es fröwet dē menschē. Am. XLII. C

Gamander wasser getrū

ckē etwā māchē tag zum tag. iii. mal yedes mal vff. iii. lot erfröwet dz hertz vnd gemüt darumb das es güt blüt machet. An dem LII. blat C

Gel violen wasser getrū/

cken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot das erfröwt den menschē vnd dz hertz An dem. LIII. blat. M

Kölber kern wäſſer ge/

trücken zum tag. iii. mal yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot machet die frowen frölichen.

An dem. LVIIII. blat S

müter krut wasser nüch

tern getruncken vff. iii. lot machet die von zorn oder sunst trurig vnd beschwert sind wyder frölichet vnd machet güt syn. An dē LXXII. blat. S

müter krut wasser ma/

chet frölich die sele vñ sterckt das hyrn vñ hertz vnd nympt ab die sorgfeltigkeit vnd forcht die da zů felt von verbranter melan coli vnd flegma getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot vñ syn trancē da mit gemischet. Am. LXXII. E

Ossen zung wasser wer

die man in einer würtschaft mit gesprengt so werdē sie al frölich. Am. LXXXV. E

Roszmarinen wasser re

chtfertiget vnd stercket den geist vñ die na türlich wermde durch syner wol rüchung willen darin die sel sich erfröwen thůt vnd erlustet durch syn stipticitet in wellicher substantz die krafft de rglyder sich vsamelt werdent ouch morgens vnd abens getrun/ken yedes mal vffanderthalb lot mit also vil wyns vermyscht. An dem. XCII. A

Roszmarinen wasser an

dem morgen vff. iiii. lot getruncken macht den menschen hertzhafftig wan es stercket die substantz des hertzen. An dem. XCII. blat an dem S

Als. iiii. Capitel dysz

erſten tractats ſagen vñ dich leren iſt do ein menſch ſchwere böſe grit ſame vnnd forchſame tröm haben iſt mit wellichen waſſern in das zů vertryben vnd in zů helffen iſt.

Engel süsz wasser getrun

cken allen tag am abent so man schlaffen wil gon. iiii. lot ist güt für schwer tröm. An dem. XLII. blat. E

Hirtzung wasser ist güt

für schwer grusam vnnd forchtsam tröm die offt von boßheit des miltz kümmet offt zum tag. ii. oder. iii. mal getruncken

yedes mal vff.iii.lot.Am.LVI.blat Q

Tamariscus wasser ist

gůt für schwer grusamme trō m vnnd fan tasy vnd melancoly.Am.CXI.blat. S

Als.v.Capitel diß er

sten tractats sagen vnnd leren ist do eín mensch gern truncken würt mit welchē wassern er da vor zů behütē ist.

Bathonie wasser vff.iiii

lot getruncken beßiet vnd beschirmpt das du den selbigen tag nit truncken würst.

Zitwam ber wasser das

ist von dē hunds kürbs beer getrücken vff iii. lot so du zů dē wyn gon byst so würstu nit truncken.

Als. vi. Capitel diß

erſten tractats sagt vnd lert das dir der tüfel noch kein gespenst in dy nem huß tryben mag.

Rutten wasser in welch

em huß dz ist vnd die wend mit gesprengt werdent mag der tüfel nit schaden. An dē XCIII. blat OO

Sant iohās krut wasser

die wend in dem huß mit begossen ist gůt das der tüfel kein gespenst in dē huß thün mag. An dem.XCIX. E

Als.vii.Capitel diß

erſten tractats sagen vnd dich le/ rē ist da ein mensch nachts erschri ecket mit welchen wassern im zů helffen ist dz im der schrecken kein schaden bringē ist.

Nachtschett wasser ist

gůt den menschen die by nacht erschrocken sind den schat der schrecken nit getruncken zum tag.iii.mal yedes mal vff.ii.lot/ vnd ob im etwas vßwenig vff gefarē ist tücher od̄ werck darin genetzt vnd dar vff gelegt vnts er genüßt. Am. LXXXII.blat. O

Als.viii.Capitel diß

erſten tractats dich leren vnd vn/ der wysen ist da eī mensch trurig vnd schwer mütig ist mit wellichen wasse ren im wyd̄ zů helfen ist. Doch alle wasser die do stond in dem dritten capitel hie vor die den menschen frölich machent dienent wolzů dyser kranckheiten.

Burretsch blümē wasser

getruncken allen morgen mittags vnd zů nacht yedes mal vff.ii.lot.iii.oder.iiii.wo/ chen lang machet das hertz frölichen vñ fri schet vnd erfröid das gemüt vnnd vetrybt okallen darumb das es der aller höchsten wasser eins ist für die melancoli. An dem XXI.blat an dem B

Bolei wasser zum tag

ii.oder.iii.mal getruncken yedes mal vff ii.oder.iii.lot vertribt die schwartze colera das ist die melancoli das ist die truren vñ nit wissē wa vō Am.XXIX.blat Am L

Gel violen wasser getrů

cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. lot.vii.oder.viiii. tag erfröwet das gemüt darumb es trurikeit vertrybē ist. An dem LIII.blat an dem N

Hyrtz zungen wasser ist

gůt für schwermütikeit vnd trurigkeit die ouch von dem miltz kümet da von die me lancoli kümet so man das wasser trincken ist morgens vnnd abens yedes mal.iii.lot man mag dz wasser ouch wol mischē mit wildem seuen boum wasser das krut von den latinischē tamariscus vñ von den tüt schen burtschē bertschē oder bartz genāt wā sie beide ein principal sint zů allen kranck heiten des miltz. An dem. LVI.blat. N

Güter krut wasser nü

chtern getruncken vff.iii.lot macht die vō zorn oder sunst trurig vnnd beschwert sind wyder frölich vnnd machet gůt synn. An dem. LXXII.blat. S

Güter krut wasser ma

chet frölichē die sel vñ sterckt die principali/ schen glyd̄ da mit das leben zů beßaltē ist vnd nympt ab trurigkeit vnd sorgueltikeit vnd forchtsammikeit die zů fallen ist von

vebranter melancoli getruncken morgens vñ abens yedes mal vff .iii. lot vñ syn trā/ck da mit gemischt. Am. LXXII.

Ander zwasser zürst du

me fyndē die gůt für truren vñ schwer mü/tig synd in dem andern tractat dyß bůchs in dē. yiii. Capitel von der melancoli die einem menschen in dem houbt lygen/doch vō dē bösen miltz kūmet. Am. CXXVIII

Als .IX. Capitel dyß

erſten tractats sagen vnd dich le/ren ist einigkeit zů machē zwüschē ee lütē mit welchē wassern das zů thůn.

Demmarckt wasser ist

gůt ob es sach wer das ein man od wyb nit sich über ein trügent die trincken beide dar von vß einem napff sie werdent eins. Am dem. XXXIX. blat

Als. X. Capitel dyß

erſten tractats sagen vñ dich leren wysen ist mit welchen wassern ein yedes glyd des menschē von dē houbt byß zů dē füßen zů stercken krefftigē vnd in ge/suntheit behalten sind in welchen capiteln dyß drittē bůchs du das synden byst.

Mit welchen wassern

das houbt vnd hyrn zů stercken vnd krefti gen vñ in gesůtheit zů behaltē sint fyndstu am erstē Capitel des andern tractats. Am dem. CXXVI. blat

Mit welchē wassern der mensch behůt wirt von dē paralysis am. yii. Capitel des andern tractats am. CXXXI. blat.

Mit welchen wassern das hor hübsch vnd gel zů machē ist fyndstu am erstē Ca/pitel des drittē tractats am. CXXXII.

Mit welchen wasser das gesicht zů kref tigen zů stercken vñ in gesuntheit zů behal ten ist fyndstu im ersten Capitel dyß fierdē tractats am. CXXXIIII. blat.

Mit welchē wassern dz angesicht schön wyß vnd clar zů machen ist fyndstu am er stē Capitel des. V. tractats am. CXXXVII.

Mit welchen wassern die stym hell vñ luter zů machen ist fyndstu am ersten Ca/pitel dyß. VI. tractats am. CXXXVIII. blat

Mit welchen wassern die brüst zů krefti gen sterckē vñ in gesůtheit zů haltē ist am vii. Capitel des. IX. tractats am. CXLVI.

mit welchen wassern

das hertz zů krefftigen vñ in gesuntheit zů behalten ist fyndstu am erstē Capitel des X. tractats am. CXLVII. blat.

mit welchen wassern

der magen zů krefftigen stercken vnd in ge suntheit zů halten ist fyndestu an dem. XI. tratctats an dem. CL. blat

mit welichen wassern

die leber zů stercken kreftigē vnd in gesůt/heit zů behalten ist fyndestu am ersten Ca pitel des. yii. tractats am. CLIIII. blat

Mit welchen wassern die lung zů ster/cken krefftigē vnd in gesuntheit zů halten ist fyndstu am erstē Capitel des yiii. tracta tes an dem. CLVIII. blat

mit zwelchen zwassern

das miltz zů stercken krefftigē vnd in ge/suntheit zů haltē ist fyndestu am ersten Ca pitel des. yiiii. tractats am. CLX. blat

Mit welchen wassern die nieren blosen vnd lenden ze stercken krefftigē vnd in ge suntheit zů behalten ist am ersten Capitel des. yvi. tractats am. CLXVII. blat.

Mit welchen wassern die vssern glyder zestercken krefftigen vñ in gesuntheit zebe/halten sin fyndestu am ersten Capitel des yviii. tractats am. CLXXIIII. blat.

Mit welchē wassern dz geeder vnd die nerui zestercken kreffrigē vñ in gesuntheit zebehaltē sint fyndstu am erstē Capitel des yix. tractats an dem. CLXXVIII. blat.

Mit welchen wassern das blůt rein vñ in gesuntheit zebehaltē ist fyndstu am erstē Capitel des. yy. tractats am. CLXXIX.

Mit welchē wassern der mensch vor vß setzigkeit zebehietē ist fyndestu am. yii. Ca pitel des. yy. tractats am. CLXXXII. blat.

Mit welchen wassern den mensch en vor frost zebehüten ist das er im winter barfüß gon mag am ersten Capitel des yyvi. tractats am. CXCV. blat.

¶ remedia p dbus infirmis nyris

Cohortis minoris capitis
Finis

Je anfahē ist der ander tractat diſz

Dritten bücks in wellichem tractat. xxvii. Capitel synd sagen vnd lerē von allen kranckheitē des houbts vñ hyrns mit aller syner zů gehörd mit wellichen wassern in zů helffen ist.

Als erst Capitel dyſz

andern tractats sagen vñ leren ist mit wellichen wassern das houbt vnd hyrn zů stercken vnd krefftigen was dem houbt gůt ist.

Alant krut wasser morgens

vnd abens getruncken yedes mal vff ein eier schal vol vnd das houbt da mit bestrichen vnd von im selber lassen trucken werden das etwa dick vnd offt gethon stercket vnd kresftiget dz houbt. Am XVII. C

Burretsch krut wasser

morgens mittags vnd zů nacht getruncke yedes mal vff. iii. oð. iiii. lot stercket dz hyrn vnd gybt krafft dem hyrn vñ gedechtnüsz. An dem. XXI. blat. J

Camillen blümē wasser

stercket das hyrn vnd krefftiget das houbt die houbt adern offt da mit bestrichen vnd die schleff vñ dz gantz houbt/ vñ von im selber lassen truckē werdē. Am. XXXV. S

Cardus bendictus wasser

morgens vnnd abens getruncken yedes mal vff. iii. lot stercket vnd krefftiget das hyrn. An dem. XXXVI. blat S

Erber wasser ist gůt dē

houbt da mit bestrichen. Am. XLI. K

Fenchel wasser getrun-

cken ye vff. ii. lot/ dz houbt mit bestrichen stercket das hyrn. An dē. XLVII. blat S

Gēserich blümē wasser

ist für alle fuke hyrn die trieffē ougē haben vnd sterckt al glyder. zum tag. ii. mal ge/ truncken vnnd die glyder mit bestrichen. An dem. LIII. blat. E

Gey blüemel wasser ge-

truncken morgens vñ abens yedes mal. ii. oder. iii. lot vñ dz houbt mit bestrichen sterckt das hyrn vñ houbt. Am. LXXIII. G

Ossen zung wasser mor-

gens vñ abens getruncken yedes mal. iii. oder. iiii. lot sterckt dz hyrn vnd das houbt An dem. LXXXV. blat A. vnd. B

Pfirsich loub wasser ist

gůt zum houbt we offt da mit bestrichē vñ von im selber lassen trucken werden. An dem. LXXXVIII. blat F

Pfrimē blüet wasser ist

gůt zů houbt da mit bestrichē vñ vō im sel ber lassen trucken. Am. LXXXVIII. C

Quendel wasser krefftiget

vñ sterckt das houbt vñ hyrn zum tag ii. oð. iii. mal getruncken yedes mal vff. iii. lot vñ also dick mit bestrichē vñ vō im ser ber lassen trucken. Am. LXXXIX A

Ringel blümē wasser ist

gůt zů allen siechtagen des houbtes dz offt vnd dick da mit bestrichen vnnd von im selber lassen truckenn / vnnd getruncken zum tag. ii. oder. iii. mal yedes mal. ii. oder iii. lot. An dem. XCI. blat. B

Roßmarinē wasser mor

gens vñ abens getruncken yedes mal vff anderthalb lot sterckt vñ krefftiget dz hyrn dz houbt mit gewescht. ā. XCII. S. vñ. C

Rosen wasser krefftiget

dz houbt so man hend vñ füsz mit bestricht vñ nit an dz houbt. Am. XCVI. blat. C

Rosen wasser an die styr

nen schleff vñ puls der hend vñ füsz vñ in die nasz löcher gestrichē sterckt dz hyrn vñ houbt/ leschet heisz febres. Am. XCVI S

Rot rosen wasser sterckt

vnd küelet das houbt hyrn hertz magen vñ alle principalischen glyder vnd beschirmpt das sie nit zerlassen oder dissoluiert mügē werden vnd ob sie entbunden oder entledi/ get sind vō ir krafft werent so bringet es sie

wyder mit syner woltrüchenden krafft vnd stipticitet. An dem. XCVII. blat A

Rot rosen zwasser sterckt

ouch dz houbt nüchtern getruncken vff. iii. lot An dem vor genanten blat Am K

Salbei zwasser. vi. oder

viii. tag allen tag morgens vnd abens getruncken yedes mal vff. iii. lot stercket das hyrn. An dem. CIII. blat. O

Salbei zwasser getrückē

morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot ist vast gůt zů den kranckheiten des hyrns vnd syner nerui vnd fallende sucht vñ paralysis vnnd zyttern der glyder getruncken ye vff ii. oder. iii. lot vnnd da mit geriben. An dem selbigen blat. Z

Als and capitel diß

andern tractatz sagen vnd lerē ist da ein mensch wetagē in dē houbt hat vō hytzē/mit wellichen wassern im zů helffen vñ dz zů vertrybē vñ zůmiltern ist.

Ampfer zwasser leschet

ser die hytz des houbtes vñ vertrybt houbt we von hytzen getruncken ye vff. iii. oď. iiii. lot vnd das houbt mit bestrichen vnd von im selber lassen trucken werden. An dem XVI. blat an dem. I

Alrunē zwasser dz houbt

styrn vnd schleff da mit bestrichen morgēs vnd abens. ii. oder. iii. tag ist gůt für houbt we dz von hytzē kumpt. Am. XIX. blat. B

Bülsen krut zwasser ver

trybt alle wetung des houbtes das von hytzen ist das houbt da mit geryben/vnnd von im selber lassen trucken werden. An dem XXII. blat. B

Blow violen zwasser ist

gůt dem das houbt we thůt von hytzen da mit bestrichen vnnd von im selber lassen trucken werden etwan manichen tag das vertrybt die schüß in dem houbt von hytzē An dem. XXX. blat. GG

Hanff krut wasser ist vsz

der massen gůt für houbt we dz von hytzē kumpt dz houbt styrn vñ schleff da mit bestrichē etwa manig mal. Am. LVI. A

Huß wurtz was. ist gůt

für schmertzē des houbtes von hytze so mā das houbt da mit bestrichet vñ von im selber lasset truckē werdē. Am. LVII. blat H

Klapper rosen wasser v

trybt we von hytzen des houbtes die styrn schleff vñ nack mit bestrichen die schüß im houbt gelygent. Am dē. LXVIII. blat P

Mangolt zwasser ist gůt

für ein heiß wetung des houbt morgēs vñ abens getrücken yedes mal vff. ii. oder. iii. lot vnd ein lynen tüchlin darinnen genetzt vnd vmb die styrn vnd das houbt gebunden. An dem. LXXX. blat A

Magsot krut zwasser senf

tiget den schmertzē des houbtes der von hytzen kumpt/vnnd legt das we/zum tag. ii. mal mit bestrichen vñ von im selber lassen trucken werden. Am. LXXV. blat S

Nachtschedt zwasser ist

gůt für houbt we vō hytzē so mā es offt dar an strychet vñ von im selber lasset trucken werden. An dem. LXXXII. blat B

Rosen zwasser an den sch

laff vñ puls vñ in die naß löcher gestrichē legt die schüß in dē houbt von hytzen vnd machet gůt rü we vnnd wol schlaffen. An dem. XCVI. blat. B

See blümen wasser ist

sunderlichen gůt dē hytzigē houbt dz kůlet es/da mit bestrichen vnd von im selber lassen trucken werdē. An dem. CI. blat. B

Als. III. Capitel dysz

andern tractats sagē vnd dich lēren ist da ein mensch we oď schmertzen in dem houbt hat wa von dz ist mit wellichen wasser im zů helffen vnd das we zů miltern ist

Bathenig wasser ist gůt

den die ein kaltwetung houbt vnnd hyrn habent vñ ein fierfeltig tüch darinnen ge/

netzt vnd ein wenig vß getruckt vnd also
flicht vff dz houbt gelegt/also vil vnd offt
gethon byß dz we vßgat. Am. A. XXVIII

Camillen blümē wasser

ist gůt dem kalten houbt so man dz houbt
da mit rybet so wermet es dz houbt vnd ist
gar nützlichē menschlicher complexion vñ
zů tag. ii. lot getrückē miltert dē schmertzē
des houbtes. An dem. XXXV. blat E

Cardus benedictus was

ser. x. oder. xii. tag morgens vnd abens ge
truncken yedes mal vff. ii. lot ist gůt für we
tagen des houbtes. Am. XXXVI. blat A

Ebhei wasser ist gůt für

houbt we offt vnnd dick da mit bestrichen
vnd von im selber lassen trucken werden.
Am dem. XLV. blat A

Fenchel wasser ist gůt zů

allen kranckheiten des houbtes getrücken
ye vff. iii. lot vnd das houbt mit bestrichen
vnnd von im selber lassen trucken werden.
An dem. XLVII. blat J

Gel violen wasser ein li/

nē tüchlin darin genetzet vñ vmb dz houbt
gebunden dz leget allen wetagē des houb
tes vnd die schüß vnnd machet wol schlaf
fen. An dem. LIII. blat Q

Holder blüet wasser le/

get houbt we ein tůch darin genetzt vñ hyn
den vff den nack gelegt vnd an das houbt
gestrichen. An dem. LV. blat. K

Himel schlüssel wasser.

ist gůt für allen schmertzen des houbts vō
keltin ein tůch darinnen genetzt vnd vmb
das houbt gebunden legt die schüß vñ we
tagen in dem houbt die vō keltin kummē
sind. An dem. LVIII. blat A

Isen krut wasser ist das

beste wasser für houbt we vnnd schuß des
houbtes offt da mit bestrichen vnd ein tü/
lin darinnen genetzt vnd vmb das houbt
gebunden vñ vff die schüß gelegt als dick
sie truncken werdē. iii. oder. iiii. tag dz kein
besser wasser dar zů sy dan dyß. Am. LXI.
blat an dem büchstaben A

Lauēder wasser ich sag

dir in der warheit das dyß ein über flüssig
gůt wasser ist für houbt we so verr dz es nit
von hytzen ist da mit bestrichen vnd vff ge
legt wie vō dem isen krut wasser stat doch
nit lang zyt/wan ich gesehen hab zů würtz/
burg von hans pfarrer ein wol beriempter
wund artzot/ wā im in dē houbt we ward
so bestreich er dz houbt mit dem wasser vō
stūd vßgieng es im. Er hat ouch gewondt
vyl wynß zů trincken etlich zyt am morgen
er schmertzen vnd beschwerheit da von ent
pfand von stund vff den würbel des houb
tes er das strichenn was vergieng es im.
An dem. LXXII. blat. M

Meigeronen wasser ist

vast gůt zů dem houbt das von keltin be/
schwert ist getruncken morgens vnd abens
yedes mal vff. iii. lot vñ das houbt da mit
bestrichen vnd von im selber lassen trucken
werden. ii. oder. iii. wochē Am. LXXIIII. A

Muēdel wasser dz houbt

mit bestrichen zum tag. ii. mal vnnd yedes
mal getrückē. ii. oð. iii. lot ist gůt für houbt
we genāt soda dy ist als eim dz houbt schle
cht oð kloppfet. Am. XC. blat. H. vñ. R

Rosmarinē wasser mor/

gens vnd abens getruncken yedes mal. ii.
oder. iii. lot vnd dz houbt da mit bestrichen
vnd von im selber lassen trucken werdē er/
wermpt dz houbt. Am. XCII. blat C

Schoß wurtz wasser ist

gůt für dz houbt gesücht getrückē zum tag
vff iii. lot vñ das houbt da mit bestrichen
vnd von im selber lassen trucken werden.
An dem. CIIII. blat P

Wermut wasser zů tag

ii. mal getruncken yedes mal vff. iii. lot vñ
das houbt mit bestrichen stercket das hyrn
vnd ist gůt für das houbt we das von kel/
tin kummet die schleff ouch da mit bestri/
chen. An dem. CXII. blat. C

DAs. iiii. Capitel diß andern tractats sagē vnd leren ist da ein mensch ein kalt fücht houbt hat mit welchen wassern im das zů ver/triben vnd zů helffen ist.

Quendel wasser ist gůt da ein mensch ein kalt fücht houbt hat vñ ouch ander böse fůchtikeit in dē houbt ver/zert es so man dz trincken ist morgens mit tags vnd abens yedes mal vff. iii. lot vnd das houbt da mit bestrichē zů dem tag. iii. mal vñ yedes mal von im selber lassen trucken werden das hylffet vast wol. An dem LXXXIX. blat

DAs. v. Capitel diß andern tractats sagen vnd dich lerē vñ vnder wysen ist do ein mensch ein langwirige kranckheit im houbt hat gehebt mit welchen wassern im das zů vertriben vnd zů helffen vnd zů miltern ist.

Bolei wasser so man dz des morgens vnd des abens trincket yedes mal vff. iii. lot vnd das houbt mit bestrí/chet zum tag. ii. mal vnd von im selber las/set trucken werdē vnd etwan ouch ein tüch/lin darin genetzt vnd vff das houbt gelegt oder byndt vñ dz ein güte zyt thůt benympt die alten langwirigē kranckheitē des houb/tes. An dem XXIX. blat.

Bathonie wasser in sol/licher massen getruncken vñ gebrucht mil/teret ouch die langwerigen kranckheiten in dem houbt.

Isen krut wasser ouch al so gebrucht ist vast gůt in solicher langwi/render kranckheit do mā nit wol weiß wa von es ist in dem houbt. Am. LXI.

DAs. vi. Capitel diß andern tractats sagen vnnd dich leren ist da ein mensch ein schwin/deln in dem houbt hat von kranckheit vñ schwacheit des houbts oder hyrns mit wel/lichen wassern im das zů vetriben vnd im zů helffen ist.

Cardus bendictus was/ser allen morgen vnd abens getruncken ye des mal vff. iii. lot. ii. oder. iii. woch en ver/trybt das schchündelen in dem houbt. An dem. XXXVI. blat.

Genserich blümen was/ser ist das beste wasser über alle ander was/ser für das schwindelen in dem houbt vnd hyrn morgens vñ abens getruncken yedes mal vff. ii. lot vnd das houbt mit bestrichē vnnd von im selber lassen trucken werden. An dem. LIII. blat

Lattich wasser ist ouch gůt für das schwindeln in dem houbt das von hytzen ist das houbt offt da mit bestri/chen vnd von im selber lassen trucken wer/den. An dem. LXIX. blat

Lauender wasser ist gůt für das schwindeln in dem houbt das von keltin ist das houbt offt vñ dick da mit be/strichen vnd von im serber lassen trucken werden/oder ein tüchlin darin genetzt vnd vff die schleff gelegt vertrybt das/vnd ge/truncken allen nacht vff. iii. lot. yiiii. oder yvi. tag an ein ander. An. LXXII.

Mūsōr wasser getrunck/en morgens vnd abens yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot ist vast gůt für das schwinde/len in dē houbt von schwachheit des hyrns vnd ouch da mit bestrichen zum tag. ii. oō iii. mal vñ yedes mal von im selber lassen trucken werden. Am. LXXVIII.

Dreibt salbei wasser ist vast gůt getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot für das schwī/deln in dem houbt dz von schwacheit des hyrn vnd houbts kumpt vñ die schleff mit bestrichen vñ von im selber lassen trucken werden. An dem LXXXV. blat.

Rosen wasser vō Beoni/en. yvy. oder. yl. tag allen tag. ii. oder. iii. mal yedes mal. ii. lot getrūkē ist gůt für dz schwindlen in dē houbt. Am. XCVIII

Rotkelwasser morgens vnd abens getrücken yedes mal vff. iii. lot ist gůt für dz schwindeln in dem houbt. ii. oder. iii. monat gebrucht. XCIIII. B

Rutten wasser zum tag ii. mal getrücken yedes mal vff. ii. oder. iii. lot ist gůt für dz schwindeln in dem houbt An dem. XCIIII. blat G

rosen wasser ist gůt wem da schwindelt vñ omechticlichē damit geet das im von amacht schwindelt dem güßt man das wasser in vnd salbe im syn styrn da mit. An dem. XCVII. blat R

rot rosē wasser mit wyn gemischet vnd yedes mal vff. vi. lot getrun cken/wyn vnd wasser vnder ein ander be/ nimpt dz schwindeln in dem houbt. An dē XCVII. blat. G

Seuen boum wasser ist gůt wem das houbt geschindelt da mit be strichen vñ ein tůch darin genetzt vñ über die styrn gelegt so vergeet es im. An dem CXIIII. blat. AA

Als. vii. Capitel dysz

andern tractats sagen vnd dich le ren ist da ein mensch we hat in dē houbt das da kumpt an der styrnen oben an den ougen emigrania genant vnd von etlichen tütschen der houbt nagel darumb dz ein mensch bedunck das man im schla he ein nagel durch syn houbt mit welchen wassern im das zů vertryben vnnd im zů helfen ist.

Cardus bendictus was/ ser allen tag morgens mittags vñ zů abēt getrunceken yedes mal vff. ii. oder. iii. lot ist sunderlichen gůt für das houbt we genant emigranea oder der houbt nagel darumb das eim ist als ob man im stetz ein nagel durch syn houbt schlieg. Am. XXXVI. B

Als. viii. Capitel disz

andern tractats sagen vnd dich le ten ist da ein mensch das houbt ge/ schwollen oder ein apostem oder ein gesch/ wer in dē houbt haben ist mit welchen was sern im dz zů vertribē vñ im zů helffen ist.

bathonigen wasser zum tag. ii. mal getruncken yedes mal vff. iii. lot vertrybt das houbt schweren. An dem XXVIII. blat S

Gundreb wasser. v. oder vi. tag allen tag. ii. oder. iii. lot getruncken dz ist gůt für houbt geschwer. Am. LIII. F

Hymel schlüssel zwasser iii. tag yeden tag. ii. lot getruncken vetrybt das houbt geschwer. Am. IVIII. G

Lobsteckel wasser ist gut wem das houbt we thůt vnd geschwollen ist tücher darin genetzt vnd darüber gelegt An dem. LXIX. blat A

rutten zwasser benympt die geschwulst von dem houbt tücher dar ī genetzt vnd vmb das houbt gebundē zum tag. ii. oder. iii. mal. Am. XCIIII. P

rutten zwasser bricht die apostemen des houbtes oft vñ ffot vñ dick in die naß gezogen Am. CI. blat Y

Zibeln zwasser zů der na sen in gezogē oder darin gegossen vertrybet den houbt schweren. Am. CII. blat B

Als. ix. Capitel dysz

andern tractats/ sagen vñ dich le ren ist da ein mensch den fallendē siechtagen hat genant epilensia mit welch en wassern dem menschen das zů vertrybē vnd im zů hilffen ist.

Blow violen zwasser ge/ truncken morgens vñ abens yedes mal vff ii. lot ist gůt den menschen besunder den iungen kynden für die fallende sucht. An dem. XXX. blat. Z

bathonien zwasser. xl. tag allen tag getruncken morgens vnd abens yedes mal. iii. lot ist gůt für dē fallen dē sie chtagē epilēcus genāt. Am. XXVIII BB

breit wegrich wasser sch
nel heilet es dē fallendē siechtagē morgēs
vnd abens getrūcken yedes mal vff. iii. lot
xii. od. xvi. tag an eīand. Am. XXXII. S

Hol wurtz wasser getrū
cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii.
oder. iiii. lot ist gůt für den fallendē sichta/
gen. An dem. LIX. blat J

Linden blüet wasser ist
gůt getruncken morgens vnd abens yedes
mal vff. ii. lot die den fallenden siechtagē
habent die genesen daruon. Am. LXX. A

Müter krut wasser ist
gůt da ein mensch den fallenden siechtagē
habēt dē gyb des wassers. ii. lot mit eim quī
tin driochs zetrincken dz thůt im vast wol
vnnd genüßt ouch gantz lychticlichen dar
von. An dem. LXXII. blat H

Mei blüelin wasser ist
gůt die den fallenden siechtagē habent ge/
truncken vff. xxx. oder. xl. tag yedes mal
vff. iii. lot. An dem. LXXIII. blat J

Drecht salbei wässer. xl.
tag allen tag getrūcken morgens vñ abēs
yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot ist gůt iungē
menschen für den fallendē siechtagen. An
dem. LXXXV. blat. F

Osterlucien wasser getrū
cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii.
lot ein lange zyt ist gůt für den fallendē sie
chtagen. An dem. LXXXIIII. E

rosen wasser von beoniē
xxx. oder. xl. tag getruncken allen tag mor
gens vnd abens yedes mal vff. ii. od. iii. lot
ist gůt für dē fal. siechta. Am. XCVIII. D

Rutten wasser. xxx. oder
xl. tag allen tag. iiii. lot getruncken ist gůt
für dē fallēdē siechtagē. Am. XCIIII. pp

Santiohās krut wasser
ist gůt so man dz mischet mit der wurtzeln
vnd somen oder wasser von beonien allen
tag. ii. od. iii. mal getrūckē yedes mal vff. ii
lot ist gůt für den fallenden siechtagē. An
dem. XCIX. blat. A

Vermut wasser zum tag
iii. mal getruncken yedes mal vff. ii. lot ist
gůt für epilencia das ist die fallende sucht
An dem. CXI. blat EE

As. X. Capittel dysz
andern tractats sagen vnd leten
ist da eins dz parlis oder d schlag
troffē hat mit welchē wassern im zehelfē ist.

basilien wasser von der
grossen morgens vnnd abens getruncken
yedes mal. ii. oder. iii. lot ist gůt für das par
lis. An dem. XXVII. blat A

Dusent güldin krut was
ser ist gůt für das parlis getruncken mor/
gens vnd abens yedes mal vff. ii. lot

Gel violen wasser ist gůt
den die das parlis oder der tropf geschlagē
hat das im die zung lam ist vnd nit reden
mag vnd dem es die syten troffen hat das
wasser. iii. oder. iiii. wochen getrůcken mor
gens vnd abens yedes mal. ii. lot vnd syn
tranck da mit gemischet vñ die glyder da
mit geryben sie kumment wyder.

Krebsz wasser zum tag. ii
mal getrūcken yedes mal vff. ii. lot ist gůt
für das parlis. An dem. LXVII. blat. B

Lienē blümen wasser ge
truncken morgens vnnd abens yedes mal
vff. iii. lot ist gůt den das parlis od schlag
troffen hat vnd die glyder da mit geryben
An dem LXXI. K

Lauender wasser ist gůt
für das parlis. iii. oder. iiii. wochen allen al
len tag. ii. od. iii. mal. getrūcken yedes mal
vff. iii. lot vnd die glyder da mit gerybē vñ
von im selber lassen trucken werden. An
den. LXXII. blat D

Müter krutt wasser ob
der mēsch berürt würd mit dem parlis der
nem allen tag des wassers. i. lot vñ trinckt
das mit. vi. lot wyns. Am. LXXII. F

Menschen bocht vnnd menschen blůt wasser vnder ein ander ge/ gebrant zum andern mal vnd über synen feces ist gantz gůt getrücken yedes mal vff ii. lot für das parlis. Am. LXXVII. J

Neseln würtzeln wasser morgens vñ abens getruncken yedes mal vff. iii. lot vnd die glyder da mit bestrichen benympt den tropffen des parlis. An dem LXXXIII. blat E

Drecht salbei wasser ist gůt für das parlis getruncken zum tag. ii. mal yedes mal vff. ii. lot vñ die glyder mit bestrichen vnd von im selber lassen truckē werden. An dem. LXXXV. B

Ruten wasser zum tag ii. oder. iii. mal getrücken yedes mal vff. ii. lot vnd die glyder mit geriben vnd von im selber lassen trucken werden ist gůt für das parlis An dem. XCIIII. Q

Schwartz kirsen wasser zum tag. ii. mal getruncken yedes mal vff iii. lot ist gůt für den schlag An dē. XCIX. blat an dem S

Salbei wasser ist gůt für dz parlis getrücken zum tag. ii. oder. iii. mal yedes mal vff. ii. oder. iii. lot. iii. oder iiii. wochē lang. An dem. CIII. S

As. XI. Capitel disz andern tractats sagen vnd dich leren ist do eim mensch das houbt rídert vnd byben vnd zyttern ist von dē parlis oder wo von es kumpt/ mit welchē wassern im das zů vertriben vñ zů helffen ist.

müter krut wasser ist gůt ob der mensch berürt ist von dem parlis dz eim das houbt hend vnnd füß oder ander glider zyttern vnd rydern werden der trinck des wassers vff ein lot gemischet vnder. vi. lot wyns vnd tryb im syn houbt vnd die andern glyder da mit vntz er genyßt. An dem LXXII. blat. F

mei blůemlin' wasser ist ouch gůt wem syn houbt oder ander glyder rydern so hilff im also wan er schlaffen wil gon so wesch er syn hend suber mit schlechtē wasser vnd nym dann das mey blůemlin wasser vnd mach die hend wol do mit naß vnd gang dan schlaffen vngetrucket vnd des glychen thů ouch an dem morgen vnd ist es das/ das houbt ridert so bestrych die schleff do mit morgens vnd abens so geet es an zwifel ab der es anders by zytten thůt. An dem. LXXIII. blat P

Da eim menschen die sprach gelegen ist vom dem parlis das er nym redē kan wie dem zů helffen ist würst du fynden in dem. viii. Tractat dyß dryten bůchs in dem. y. Capitel do eim menschen die sprach gelegen ist. An dem. CXLIIII

So eim menschen die glyder rydern vnnd zyttern wo von das ist mit welchē wassern im zů helffen ist würst du fynden in dem. yviii. tractat dyß dryttē bůchs in dem. v. Capitel von dem zyttern vnd ridern der glyder mit welchen wassern im zů helffen ist. An dem. CLXXV. blat

Da eim menschen die glyder lam sint vō dem paralisis oder der schlag würst du ouch etlich wasser me fyn/ den in dem. yviii. Tractat dys dryttē bůchs in dem. yv. Capitel. von der lemmikeit der vssern glider An dem. CLXXVII. blat.

As. XII. Capitel disz andern tractats sagen vnnd dich leren vnd vnder wysen ist mit wel lichen wassern der mensch vor dem parali/ sis tropffen oder den schag zů beßieren vnd ouch zů beschirmemen ist/ oder ob es doch einen menschen getroffen het/ mitt welchen wassern der mensch fürbaß zů beßieren vñ ouch zů beschirmen ist.

Burretsch blumē wasser getruncken zů der wochen. iii. oder. iiii. mal

am abent yedes mal vff.ii. lot ist gůt für das parlis. An dem. LXIX. blat. E

Lattich wasser weret dē parlis das es den menschen nit an kūmen mag/die glyder da mit bestrichen vnd ge/ryben. An dem. LXIX. E

Rot kōl wasser vff.ii. od iii. lot getrücken ist gůt für das parlis. An dem. XCIIII. blat. C

Schwartz kürsē wasser ist gůt zů beheten den menschen vor dem schag die dar vff geneigt sind allen morgē nüchtern vff. ii. lot getruncken. Am dem XCIX. blat. B

Sant iohās krut wasser so man das allein morgens oder abens vff ii. lot trincket ist vast gůt für den schlag. An dem. XCIX. blat. B

wild salbei wasser ist gut getruncken den die das parlis geschlagen hat so sind sie sicher das es sie nym schlecht so man es zů der wochen. iii. oder. iiii. mal trincket yedes mal vff. ii. oder. iii. lot. An de CXVI. blat. C

As. xiii. Capitel dysz

andern tractat dich keren vnd vn der wysen ist da ein mensch die me/lancoli in dem houbt haben ist also das ō mensch wan witzigk mit vyl wylder geden cken vnd bösse glüst vnd bettügnüsse ha/ben/mit welchen wassern im das zů vertry ben vnd zů helffen ist.

Andorn wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff. ii. od iii. lot den die betrücknüsse oder bösse fan/tasi in dem houbt habent hilffet in. An dē XV. blat. G

Burretsch blümen was/ ser. iii. oder. iiii. wochen getrücken alten tag iii. mal yedes mal. vff. iii. lot vertrybet die melancoli der selzam fantasy wan es ver/trybt durig vñ schwermütikeit vñ macht frölich vnd frisch vnd erfrō wet das gemüt vnd vertrybt okalen. Am. XXI. B

Engel süsz wasser getrün cken zum tag. ii. mal yedes mal. iiii. lot ist gůt für dorecht synn vnd melancoli vnnd okalen. An dem. XLII. blat. B

Gamand wasser getrun cken etwa manchen tag morgens vñ abēs yedes mal vff. ii. lot ist vast gůt für okalē. An dem. LII. blat. E

Nebten wasser gemisch. et mit wyn vnd getruncken mittags vnnd nachts ist gůt für bösse glust das ist für die melancoli. Am. LXXXI. C

Du findest me wasser in dyser kranckheit in dem drytten Capitel des ersten tractats dysz drytten büchs wel/liche wasser vertryben trurikeit vnd schwer mütigkeit vnd machent frolich da mit die bösse fantasy verzert vnnd vertryben würt An dem. CXXVI. blat.

As. xiiii. Capitel disz

andern tractats dich keren vñ vn/der wysen ist da ein mensch wan witzig oder vnsynnig oder von synen synnē kummen ist genant mania mit welchen wassern im wyder zů helffen vnd dz zů ver tryben ist.

Burretsch krut wasser morgens mittags vñ zů nacht getruncken yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot vnd syn wyn da mit gemischet ist gůt für vnsynnigkeit mania genant. An dem. XXI. blat. K

Gel violen wasser getrū cken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot ist gůt dem syn synne zergangen sind oder nitt hat die stercket vnnd krefftiget es vnd bringt sie wyder. An dem. LIII. A

Lattich wasser ist gůt dē die von synnen kummen synd getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff. ii. lot vnnd das houbt mit bestrichen. An dem LXIX. blat. H

mütter krut wasser ist gůt für vnsynnikeit vnd dobikeit des houb

tes morgens vnd abens getruncken yedes mal vff. ii. lot vnd dz houbt da mit bestry/chen vnd von im selber lassen trucken wer/den. An dem. LXXII. blat. N

Ossen zungen wasser ist

güt wyder die verbrante melancolichen fü/chtikeit darumb ernöret es die vnsinnigen vnd deren die man binden můß vnnd für die vnsynnikeit mania wan es abstreiffen ist die melancoli so mã es trincken ist mor/gens vnd abens yedes mal vff. iii. lot vnd syn tranck da mit mischet als ich selber ge sehen hab vnd in dem nachgenden capitel dar von leren wil. Am. LXXXV B

Du findest me wasser

welche güt sind für etlich wãwitzigkeit wã sie stercket die gedechtnüße vñ bringet güt syn vnd vernunfft in dem andern Capitel des ersten tractats dyß dritten bůchs. An dem. CXXV. blat.

Als. xv. Capitel diß

andern tractats dich leren vñ von der wysen ist da ein mensch wã witzig oder syn losig ist von über flyssigem stu dieren mit welchẽ wasser im wyder zů helfẽ vnd die vernunft wyder zů bringen ist.

Ossen zung wasser ist gut

da ein mensch wanwitzig od̃ syn synn ver/loren hat von überigem studieren als ich selber gesehẽ hab nach der geburt Cristi. M cccc. vnd. lxxvi. iar zů Kobelentz ein schůl meister also vast studieren syn houbt vnd vernunft gekrencht das er von synnẽ kam dz man in binden můst da gab im ein vn geleter Embericus dz wasser zů trincken vnd das krut gekocht zů essen/das krut ge/stossen vñ vff syn houbt gelegt in pflasters wyß in wenig. iii. wochen mit stetter bruch/ung er gãtz gesunt vñ synnig wart vñ vyl me studiert dã vor ye. Am. LXXXV. B

Als. xvi. Capitel diß

andern tractats dich leren vñ von der wysen ist da ein mensch vnsyn nig oder wanwitzig ist von übeln gestanck vnd geruch mit welchen wassern im wyder zů helfen vnd das zů vertryben ist.

blow violẽwasser ist güt

den vnsynnigen vnd den die ir syn verlorẽ habent von übelm gestanck vnd geruch ge truncken yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot vñ das houbt mit bestrichen vnd von im sel/ber lassen trucken werden das. ii. monat ge thon allen tag. ii. mal hilft im wyd̃ zů synn nen. An dem. XXX. blat. H

As xxvii capitel diß

andern tractats sagen vnnd dich leren ist/ da ein mensch dobennot oder hyrn wietig ist von eim geschwer hin denan oder fornã in dem houbt genant fre/nesis mit welchen wassern im zů helfen vñ zů vertryben ist.

burtzeln wasser dar in tů

cher oder werck genetzt vnd vff das houbt oder vmb dz houbt geschlagen vnd dar vff gelegt so beżüt es die frenesim dz nit beste/tiget werdẽt dz ist das sie nit gantz volkũ/menlich hyrn wütig werden.

Hus wurtz wasser tůch

er darin genetzt vnd oft vff das houbt gel legt oder gebundẽ ist wyder hyrn wietikeit genant freneśim. An dem. LVII. blat N

karten wasser so man

das vff dz vorder teil dz houbt legt tücher oder werck darin genetzt vñ darvff gelegt wie ein epithima so beżieret es dz die hyrn wietigen oder frenesim nit bestetiget wer/den. An dem. LXIIII. L

Salbei wasser. xx. od. xxx

tag zum tag. ii. mal getruncken yeges mal vff. ii. lot benympt hyrn wütikeit also ver das man ouch dz houbs da nitt offt bestrí/chet. An dem. CIII. blat. S

Als. xviii capitel diß

andern tractats sagẽ vnd dich le rẽ ist da ein mensch in einer sucht nit weiß was es schaffen oder thůn ist vnd mit den zenen gryßgrãmet mit welchẽ was sern im wyd̃ zů helffen vñ dz zů vtrybẽ ist.

barbonien wasser getrũ

cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lot ist gůt den die da lygē in einer sucht vñ mit wissent was sie thůnd vñ mit den zenē gryßgāment. Am.XXVIII.blat. T

Als.xix.Capitel disz

andern tractats dich keren vñ vn der wysen ist da eī mensch ein floß oder den schnupffen in dem houbt hat dar vō die naß verstopft ist söllich verstopfūg vff zů thůn/mit welchē wassern im zů helf fen vnd das zů vertryben ist.

bach mintz wasser reini

get das houbt von böser füchtikeit oft vnd dick ye ein wenig in die naße gethon. An dem.XXVI.blat. S

bolei wasser ist gůt für

den kalten fluß vnd füchtikeit in dē houbt vnd schnupffen morgens vnd abens getrū cken yedes mal vff.iiii.lot vñ dz houbt mit bestrichē zum tag.ii.mal. Am.XXIX. T

Genserich blůmē wasser

in die naß gezogen oder gossen vnd ye vff iii.lot getruncken ist gůt den menschen die den schnupffen oder floß in dem houbt ha/ bent so flißt es zů der nasen vß. An dem LIII.blat D

Katzen zagel wasser ist

gůt zů dem floß der nasen so man das in die nasen zießen ist. An dem. LXVI. N

Weiger onen wasser ist

vast gůt für das floß vnd schnupffen des houbtes vnd der naß ein tag.ii.od.iii.mal in die naß gezogē ye vff ein halb hasel nuß schal fol. An dem. LXXIIII. N

Wangolt wasser in die

nasen gezogen zum tag.ii. oder.iii. mal ye ein weinig ist gůt für dz schnupffen der na sen vñ des houbtes. An dem. LXXIX. C

Ossen zung wasser getrū

cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. oder.iiii. lot ist gůt für den schnupffen des houbts. An dem. LXXXV. A

Quendel wasser getrun

cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. lot vnd in die naß gezogē offnet die naß so sie verstopfet ist. An dem. LXXXIX. H

Salbei wasser. vi. oder

viii. tag allen morgen vnd abens getrun/ cken yedes mal. ii. oder. iii. lot hilffet dē die den houbt fluß haben. Am. CIII. O

Wisz gilgē wasser. v. od

vi. tag morgens vñ abens getrücken yedes mal vff. iii. lot vnd das houbt mit bestrich en ist gůt dem d ein starck houbt flüß hat. An dem. CXVIII. blat O

Als.xx. Capitel dysz

andern tractats da eī mensch flüß hat von dē houbt mit welchē was/ sern das zů vertryben zů stellen vnd zů ver zeren ist.

Burretsch blumē wasser

ist gůt für alle flüß die von dem houbt kū ment getruncken allen abent vff. iii. lot. An dem. XXI. blat. F

Als.xxi. Capitel disz

andern tractats sagen vnnd dich keren ist da ein mensch eī fluß vō dem houbt vff die brüst hat genāt reuma mit welchen wassern im das zů vertryben vnd zů verzeren vñ im zů helffen ist.

Wangolt wasser in die

naß gezogen ewa dick des morgens nüch/ tern zühet reuma vnnd den fluß von dem houbt. An dem. LXXIX. blat. C

Mintz wasser etwa dick

in die naße gezogen ist gůt für kaltem fluß genant Reuma. An dē. LXXV.

Osterlucien wasser mor

gens vnd abens getruncken yedes mal vff iii. leffel vol vertrybt reuma dz ist ein fluß von dem houbt. An dem. LXXXIIII L

Quendel wasser ist gůt

für böße füchtikeit in dē houbt vō keltin od sunst wan es verzert den fluß des houbtes reuma morgens mittags vnnd abens ge/ truncken yedes mal vff. iii. lot vnnd das houbt mit bestrichen. Am. LXXXIX. H

Spicanardi wasser ist vast gůt zů dem houbt für den fluß genãt reuma ein tůch darin genetzt vnnd für die naß gehebt. An dem.CVII.blat. A

Als.xxii.Capitel diß andern tractats sagen vnd keren ist da ein mensch syn rüwe verko/ren hat vnd weder tag noch nacht nit schla ffen mag/mit welchen wasser im die rüwe wider zů bringen ist.

Alrunen wasser ein we- nig getruncken oder die styrn mit bestrichẽ machet dẽ menschẽ schlaffen. Am.XIX. A

Bylsen krut wasser ist gůt allen den die vnnatürlich hytz habent vnd kein natürlichen schlaff noch rüwe ha bent inwenig vnd vßwenig ires lybs/ das houbt etwa dick da mit bestrichẽ vñ über die schleff gelegt so würt der mensch natür lichen rüwen vnd schlaffen. Am.XXII A

Burtzeln wasser offt ge- truncken yedes mal vff.ü. oder.iii. lot vnd schleff da mit bestrichẽ macht den mensch en schlaffen. An dem.XXIIII. S

Bucken wasser.an die schleff adern gesalbet wer synn rüwe ver/ loren hat das er nit schlaffen mag er würt ouch da von schlaffen. Am.XXXI. G

bappeln wasser bringet den schlaff/die schleff da mit bestrichen al len abent. An dem.XXXIIII. B

Dillen wasser getruncke an dem abent so man schlaffen wil gon ye vff.iii. lot vnd die schleff da mit bestrichen machet den menschẽ schlaffen vñ gerüwig An dem.XL A

Epff wasser das houbt vnd schleff da mit bestrichen vnd von im selber lassen trucken werden machet schlaf fen vnd rüwen. An dem.XLV. B

Lattich wässer ist gůt dẽ der nit schlaffen noch gerüwen mag getrů/ cken zum tag.ü.mal yedes mal vff.ü.lot vnd die schleff vnd puls adern an den hen den mit bestrichen bringet den schaff vnnd rüwe An dem.LXIX.blat G

Magsot krut wasser an den schlaf vnd puls gestrichen vñ ye vff.ii. lot getrücken so man schlaffen wil gon ma chet wol schlaffen vnd gybt rüe. An dem. LXXV.blat C

Rosen wasser an den sch laf vñ puls in die naß löcher gestrichẽ ma chet gůt rüwe zů schlaffen. Am.XCVI. O

Rosen wasser võ wissen rosen wer ein mensch dz vngerüwig schlief dẽ sol man dz strichẽ an die schlef adern/an die styrn/an die ongen glyder vnd vff den nack vnd an die ryst der hend vnnd füß er gewinnet gerüwigẽ schlaf oder aber die sch lof adern allein da mit bestrichen es hilft. An dem.VCVII.blat S

Als.xxiii.capitel diß andern tractats sagen vnd dich le rẽ ist da eĩ mensch die schlaf sucht hat litargia genant das ist so ein mensch stetz schlaffen ist mit welchen wassern im wyder zů helffen vñ dz zů vertryben ist.

Fenchel wasser genützet morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot ist gůt für die schlaf sucht genant litargia An dem.XLVII.blat GG

Quendel wasser ist gütt genützt vnd getrücken morgens vñ abens yedes mal vff.ii.lot vnd das houbt oft da mit gestrichen vnd ein lynen tüchlin darin genetzet vnnd vmb das houbt gebunden. für litargia. An dem.LXXXIX.blat S

Als.xxiiii.capitel dis andern tractats sagẽ vnd dich le? ren ist/da ein mensch ein vnrein houbt hat als den grind mit welchen was/ sern im zů helfen vñ dz zů vertryben ist.

Wilgen blüet wasser hei let den grind vff dẽ houbt den iungen das

houbt offt vnd dick da mit geweschen vñ von im selber lassen trucken werden/ also lang gethon vntz es gantz heil würt. An dem. CXIII. brat B

Sprigk krut wasser heilet

den füchten grindt vnd rud vnd geschwer vff dem houbt offt da mit geweschen. An dem. CIX. blat. C

Als. xxv. capitel dysz

andern tractats sagen vnd dich leren ist do ein kynd hytz blotern vff dem houbt gewint mit welchē wassern im zů helffen vnd im zů vertryben ist.

Kürbs wasser .tücher

darin genetzt vñ vff das houbt gelegt der kynder ist güt die hytzigē blotern gantz vñ gar zů heilen. An dem. LXVI C

Als. xxvi. capitel disz

andern tractats sagen vnd dich leren ist do ein mensch schiepē glych den clyen vff dem houbt haben ist mit welchē wassern im zů helffen vñ zů vertribē ist.

Blow violen wasser benympt

die schiepen des houbtes das houbt offt vnd dick da mit bestrichen vnnd von im selber lassen trucken werden. An dem xxx. blat p

Wider tod wasser ist gut

für schiepen vnnd clyen vff dem houbt alen tag da mit geweschen vnnd getruncken yedes mal. ii. oder. iii. lot. Am. CXX. A

Ye anfahē ist der drytt tractat dysz

ß dritte bůchs in welchem tractat vii. Capiteln begriffē sind/ sagen vnd dich keren von dem hor des menschen vff dem houbt vnd wa das ist/ was oder von welchen weg im zů fallen ist/ mit welchen wassern in wyder zů helffen ist.

Als Erst capitel disz

dritten tractats sagen vnd dich keren ist/ mit welchen wassern dz hor gel lang vnd schön zů wachsen machē ist.

Hunig wasser dz houbt

offt da mit geweschen vnd geryben macht fast schön lang hübsch vñ gel hor wachsen wan es ist offt erfaren vñ bewert. An dem LVII. blat. A

Menschen bocht wasser

macht dz hor wachsen allen tag. ii. oder. iii mal die kalen stat mit geryben/ vñ machet hor wachsen vff d kalē stat. Am. LXXVII. blat an dem C

mucken wasser machet

vß der massen schön hübsch lang hor wachsen so man allen tag das hor. ii. oder. iii. mal da mit weschet vnd netzt vnd von im selber lassen trucken werdē. iii. oder. iiii. wochen lang An dem. LXXIX. blat. B

Wilgē blüet wasser macht

das hor schön vnd hübsch das hor offt vnd dick da mit geweschen vnd gezwahē vnd ein strel oder bürst darin genetzt vnd zum tag. ii. od. iii. mal mit gebürst oder gestrelt vnd von im selber lassen trucken werden. An dem. CXIII. blat. C

Als. ii. Capitel dysz

drytten tractats sagen vnd dich keren ist/ da ein mensch ein grindig houbt haben ist vnd von dē grind im das hor vß gefallen ist alopicia genāt od da ein mensch sunst kal ist mit welchē wassern im das hor wyder machen zů wachsen ist oder da eim dz hor vß falt mit welchen vassern im zů helffen ist dz/ dz hor nit vß felt.

Blow gilgē wurtzel wasser

das houbt offt da mit geweschen macht das hor wachsen da ein mensch den grind gehabt hat. An dem. XXXIII. blat. Q

Brun kreszē wasser das

houbt offt da mit genetzt behelt das hor dz es nit vßfelt. An dem. XXV. S

Roszmarinē wasser das

houbt offt da mit geweschē vñ von im selber lassen trucken werden so behalt es das

vnd meret das Hor. Am.XCII. Q

Tröstern wasser von dē

bynē machet Hor wachsen wa eins kein Hor hat allen tag daran gestrichen machet Hor genůg. An dem.CXI. A

Wider dot wassernehēt

sich der temperierung vñ neigt sich zů einer cleinen truckung vnd machet subtil vnnd dissoluiert darumb hilffet es vast in akopicia Dz ist so ein mensch grynd vff dē houbt hat gehebt vnd im das Hor da von vß fallen ist das houbt manig mal da mit gewe schen vnd ouch getruncken allen tag.ii.od iii.mal yedes mal vff.ii. oder.iii. lot. An dem.CXX.blat. A

Zibeln wasser machet

das Hor wachsen so man das kal houbt do mit allen tag rybet so würt das kal houbt wyder mit Hor. An dem.CXXII. S

Als. iii. Capitel disz

drytten tractats sagen vnnd dich leren ist da ein mensch Hor hat vñ lieber kein Hor da het /mit welchem wasser das Hor zů verzeren vnd zů vertryben ist Dz es gantz blut würt.

Peterling wasser wa mā

das offt hyn strychet da geet das Hor vß Dz groß wunder ist. An dem.LXXXVII E

Ob es das thůt Dz weiß got so fiegt es wol in engelant da sich die frowē an der styrnē offt ropffen das in Dz blůt vßrint es mags aber wol etlichen thůn etlichē nit da by laß ich es blyben.

Als.iiii.Capitel disz

drytten tractats sagē vnd dich le/ ren ist/ da ein mensch die mülben in dem Hor hat die eim Dz Hor ab essen/ mit wellichem wasser im das zů vertryben ist.

Buckē wasser ist gůt für

die mülben in dem Hor ein strel oder bürst offt darin genetzt vnd das Hor mir gebürst oder gestrelt vnnd das Hor mit gewesche etwa manchē tag vñ von im selber lassen trucken werden. An dem.XXXI.blat S

Als.v.capitel disz dri

ten tractats sagē vñ dich leren ist mit welchē wassern die groſsheit des Horeſs zů verziehen vñ zů verhindern ist od wie man das Hor schwartz machen sol.

Můter krut wasser las/

set dem menschenn nit gro werdenn zum tag.ii.mal getruncken yedes mal vff.ii.lot vnd das Hor da mit genetzt vnd vō im sel ber lassen trucken werdē. Am.LXXII. E

Salbei wasser die roten

oder growē Hor offt da mit geryben vnd vō im selber lassen trucken werden machet sie schwartz An dem.CIII.blat T

Als. vi. Capitel disz

drytten tractats sagen vnnd dich leren ist da ein man begert das im syn bart gern wachset mit welchen wassern das zů hün ist.

Bucken wasser machet

by zyttenn den bart wachsen so man das antlyt offt vnd dick da mit weschet vnnd von im selber lasset trucken werden. An dē XXXI.blat p

Als.vii.Capitel disz

drytten tractats sagen vñ leren ist da eī mensch vyl lüß hat vff dem houbt oder da eins fyltz lüß im Hor hat es sy frow oder man wa sie sind in den ougbro/ gen bart vnder den armen od anderschwa mit welchen wassern im die zů tödten vnd im zů vertriben sind.

Biechen loub wasser ist

gůt für fyltz lüß das Hor ab geschoren vnd dan dar mit gewesche vnd geryben vnnd von im selber lassen trucken werden so ster bent sie vnd fallent ab. Am.XXIX. A

Ibisch wurtzeln wasser

ist gůt für die lüß da mit gewesche das houbt etwa manig mal so vallent sie ab An dem.LXIII. blat. E

Quelcken wurtzel wasser zum tag.ii.oder.iii.mal damit gewesch en vertrybt fyltz lüß vnd tötet sie so verdz har ab geschorē ist das ist offt bewert. An dem XC.blat A

Vermüt wasser ist ei gewyß kunst für fyltz lüße/ bestrych dich mit in einē schweiß bad so du schwitzest so sterben sie. An dem.CXI.blat N

Ye anfahē ist der vierd tractat dysz

ß drittē buchs in welchem tractat yiy. Capiteln begriffē sind/ sagen vnd dich leren von allen kranckheiten der ougē was in gebrüst od zů fallen mag mit welchē wassern in wyder zů helffen ist.

As Erst capitel disz dritten tractats sagen vnd dich leren ist/ welliche wasser stercke krefftigen die ougen vnd die gesicht in gesunt/ heit zů behalten sint.

Bolei wasser ein stund vor nacht in die ougen gethon sterket krefftiget cleret vnd lütert die ougē vñ benimpt hytz dar von vnd den schmertzen ouch des morgens.iii.lot getruncken vñ vñ die ou/ gen gestrichen vñ tüchlin darin genetzt vñ dar über gelegt. An dem.XXIX. E

Blow violen wasser wider bringt die verlorē gesicht ein stund vor nacht darin gethon. Am.XXX.blat. R

breit wegrich blüet wasser ist gůt den ongen sie syent gesunt oder siech darin gethon ein stund vor nacht. An dem.XXXIII.blat. A

Genserich blümē wasser ist vast gůt zů den ougen ein stund vor nacht darin gethon. An dem.LIII.blatt C

Hunig wasser in die ougen gethon als mir einer von kageneck gesagt hat ist vast gůt darzů. An dē. LVII. blat. an dem. B

Heid wasser ist vß d massen ein gůt wasser zů den krancken siechen vnd blöden ougen morgens vnd abens alle mal.ii.oder.iii. tropfen darin gethon vñ ouch darumb gestrichen vnd im summer an grüene stet gesehen stercket vnd krefftiget sie. An dem.LIX.blat. A

Mulber wasser das vō vnzütigen vnd zyttigē mulber gebrant ist ist gůt zů den ougē darin gethon. An dem. LXXIX.blat F

Nebten wasser in die ougen gethon ein stund vor nacht stercket dz gesiecht. An dem.LXXXI.blat. C

Ougen trost wasser ist eī wunderbarlich wasser zů stercken vnd krefftigen vnd zů behalten das gesiecht vnd wyder schlahung der kranckheiten nemlich in den alten vñ flematischen complexion ein stund vor nacht darin gethon vnd darumb gestrichen vnd yedes mal vff.iii.lot getruncken. An dem.LXXXIIII.blat C

Pfaffen rörlin wasser in die ougen gethon ist vast gůt den ougen. An dem.LXXVII.blat. C

Pfaffen krut blümē wasser ist das beste wasser zů den ongen so mā das darin thůt. An dem.LXXVIII. A

Quēdel wasser ist stercken das gesiecht zum tag.iii.mal yedes mal vff.iii.lot getruncken. Am.LXXXIX. J

Rot rosen wasser vermist mit ein wenig wyrß vnd in die ougen gethon so reiniget vnd trucknet vnd stercket die ougen nemlich so in solichem wyn vñ wasser yedes vff ein lot geresoluiert würt thutia preperata ein quintin vnd aloepatici cū vñ zuccer candit yedes ein drytteil eines quintins des glichen thů ouch rosen wasser allein mit wissem zuccer.i.quint vff.ii. lot

ſunderlichen zuccer candit ſtreifft ab vnd reiniget die ſubſtantz der ougen mit ſyner ſtipticidet alſo ſtercket es das geſicht. An dem.XCVII.blat G

Scabioſen waſſer iſt gůt

zů den ougen ein ſtund vor nacht darin gethon.An dem.CII.blat. A

Als. ii. Capitel diſz

vierden tractats ſagen vnnd dich leren iſt da ein menſch dückel finſter oder nebelechte ougen hat/mit welchen waſſern das geſicht geſchörpfft/geclert vñ gelütert werden můgen.

Ampfer waſſer in die ou

gen gethon zum tag ein mal ein ſtund vor nacht cleret vnd lütert die ougen. An dem XVI.blat. L

Burretſch krutt waſſer

iſt gůt dem die ougen dunckel ſind ein rott ſyden tůch darin genetzt vnd ein wenig vßgetruckt vnd vff die ougē gelegt etwo manig mal gethon machet ſie clar vnd liecht. An dem. XXI. blat F

Bathonien waſſer ein

ſtund vor nacht in die ougen gethon cleret die ougen An dem.XXVIII.blat E

Fenchel waſſer machet

luter heitet vnnd clar die dunckeln ougen vnd was dē ougen gebrüſt/ es ſy von hytzē oder von keltin ſo man das waſſer in die ougen treiffet vnd an die ſchleff adern ſtrichet.An dem.XLVII.blat A.vnd.B

Gerſten krut waſſer iſt

gůt ī die ougē gethon für böſſe gebrestē der ougen wan es machet ſie luter vnd clar vñ truckner die ougen. An dem.LI.blat. A

Iſen krut waſſer iſt gůt

für alle nebelechtē vñ ſchwerenden ougen vñ die böſe geſicht habent die ſterckt es vñ bringt den ſchin vnd glaſt wyder/allē tag ein mal oder.ii. darin gethon vnd darum geſtrichen vnnd yeder wilen getruncken. An dem.LXI.blat C

Linden blüet waſſer iſt

das aller edelſt waſſer zů einem claren ſtey nen zů ein ſtarcken geſicht zů machen am abent darin gethon. Am. LXX.blat S

Lienen blůmē waſſer cle

ret die ougē ſo man es darin thůt ein ſtůd vor nacht.An dem. LXXI.blat BB

Ougē troſt waſſer in die

ougen gethon vnd darumb geſtriwen cle/ret vnd lutert die ougen vnd macht hel die ougē vnd dz geſicht. Am. LXXXIIII A

Reb loub waſſer lüteret

die geſicht darin gethon. Am XC. A

Ringel blůmē waſſer iſt

gůt zů allen gebresten der ougen welicher ley das iſt von hytzen oder von keltin ſo lütert vnnd cleret es die ougen ein ſtund vor nacht darin gethon vnd darumb geſtrichē vi.oder viii.tag nach ein ander ſo werdent ſie ſchön. An dem.XCI.blat A

Rutten waſſer cleret vñ

macht luter die ougē ſo man es darin thůt vnd darumb ſtrichet vnd allen tag vff.ii. lot getruncken ſyn geſicht würt alſo ſchön vnd gůt das er die ſternē würt ſehen tags an dē hymel als zů nacht. Am.XCIIII. K

Rot roſen waſſer iſt kalt

vnd trucken vnd cleret die ougē ein ſtund vor nacht darin gethon vñ vmb die ougē geſtrichen. An dem.XCVII.blat L

Schel wurtzal waſſer in

die ougen gethon ſunderlichē ſo man das von den blůmē brennet macht ein ſcharpff geſicht vnd cleret vnd lutert die ougen. An dem.CV.blat. A

Tormentillen waſſer iſt

gůt zů allen ſiechtagē der ougen alle abēt darin gethon ein ſtund vor nacht in.v. tagen genützt er/ wan es clereret vnd ſcherpfſer die ougen vñ lutert das dunckel geſicht vnd iſt vaſt gůt für alle ander waſſer. An dem.CIX.blat F

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Als. iii. Capitel diſz

vierden tractats ſagen vnnd dich leren iſt da ein menſch waſſer fel oder ander fel in den ougen haben iſt/mit welchen waſſern die fel zů vertryben vnnd im zů helffen iſt.

atzeln waſſer iſt vſz der

maſſen gůt für fel vñ flecken der ougē/am abent ein ſtund vor nacht darin gethon et/wa manig mal. An dem. XX A

Blo korn blůmē waſſer

zerbricht die fel der ougen vnd machet ſie luter vnd die roten blůtigen ougen machet es ſchön vñ geſunt am aben ein ſtund vor nacht darin gethon. Am. XXX. blat. B

Eiger wiſz waſſer in die

ougen gethon etwa manig mal iſt gůt denen die da fel über den ougen habent oder wachſent vnd die lang kranck ſind gewe/ſen. An dem. XLVI. blat. A

Genſerich waſſer in die

ougen gethon iſt gůt für fel vnd flecken vñ dunckel vnd finſterkeit der ougen die eim menſchen in eim iar gewachſen ſind. An dem. LII. blat. C

Hold blůet waſſer mor-

gens vnd abens getruncken yedes mal vff ii. lot vnnd am abent in die ougen gethon zerteilt die fel der ougen. An dem. LV O

Hunig waſſer in die ou-

gen gethon ein ſtund vor nacht vtrybt die fel in den ougen. An dem. LVII. C

mey blůemlin waſſer in

die ougen gethon ein ſtund vor nacht vertrybt die fel in den ougen vnd cleret die ou gen. An dem. LXXIII. F

menſchen bocht waſſer

bricht das fel in den ougen ein ſtund oder ii. vor nacht darī gethon. am. LXXVII. B

mucken waſſer vertribt

fel vnd flecken der ougen an dem abent ein ſtund vor nacht in die ougen gethon. iii. ō. iiii. wochē allē aben. Am. LXXIX A

Rins gallen waſſer ver-

trybt fel in den ougen ſo man das ein ſtūd vor nacht in die ougē thůt. am. XCI. A

Roſzmarinen waſſer das

von den blůmen an der ſunnen gedyſtillie ret iſt/iſt ein wunderbarlich waſſer für die fel der ougen ein ſtund vor nacht darin ge/thon ein tropffen oder. ii. am. XCII. GG

Rutten waſſer iſt gůt dē

böſen ougen vertrybt fel vnd flecken der ou gen ein ſtund vor nacht darin gethon. An dem. XCIIII. blat. K

Schelwurtz waſſer iſt

wunderbarlichen gůt zů allen gebreſtē der ougen ſunderlichen für fel vnd flecken der ougen wan es reiniget die ougen vnd tru/cknet ſie vō aller beſer füchtikeit ſunderlich ſo man das brennet vſz den blůmē vnd in die ougē gethon machet ein ſcharpff geſicht darumb es die fel vertryben iſt on alles we vnd heilet vnd cleret die ougen. offt iſt es bewert. An dem. CVI. blat. A

Wegwiſzē blůmē waſſer

in die ougē gethon iſt gůt für fel vnd flecke der ougen. An dem. CXIIII. blat. C

Als. iiii. Capitel diſz

vierden tractacts ſagen vnd dich leren iſt da ein menſch flecken oō moſen in den ougen haben iſt ſie ſind wyſz oder ſchwartz mit welchē waſſern die zů ver tryben vnd zů helffen iſt.

Blow gilgen wurtzeln

waſſer ein ſtund vor nacht in die ougen ge thon ye ein wenig thůt ab die flecke der ou gen. An dem. XXIII. blat. P

Duſent güldin krut waſ

ſer iſt gůt für flecken der ougen ein ſtund vor nacht ī die ougē gethō. am. XXXVIII.

Emeiſſen vñ ir eiger waſ

in die ougē geton ſo du ſchlaffen wilt gon iii. tropffen das vertrybt die flecken vnd fel der ougen. An dem. XLVI. blat. A

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genserich wasser in die ougen gethon vertrybt flecken in den ougē die in eim iar erst gewachsen synd. An dē LIII. blat. C

Mucken wasser vetribt flecken in dē ougē am abent ein stund vor nacht in die ougen gethon. iii. oder. iiii. wochen allen abent. An dē. LXXIX. A

Linden blüet wässer ist güt für alle flecken vnd masen der ougen ein stund vor nacht darin gethon. An dem LXX. blat. F

Rinds gallen wasser ver trybt die flecken in den ougē ein stund vor nacht darin gethon. An dem. XCI. A

Roszmarinen wasser dz an der sunnen gedystilliert ist/ist eī wunderbarich wasser für die flecken vnd mackeln der ougē am abent ein stund vor nacht in die ougen gethon ein tropffen oder. ii. An dem. XCII. blat. GG

Rutten wasser ein stund vor nacht in die ougen gethon vertrybt flecken der ouden. Am. XCIIII. K

Schel wurtz wasser i die ougen gethon ein stund vor nacht vertrybt allen flecken der ougen. Am. XCV. A

Als. v. Capittel dysz

vierden tractats sagē vñ dich lerē ist/da ein mensch den schin verloren hat also vil als da einer star blint ist/ mit welchen wassern im der schyn vnd die gesicht wider zů bringen ist.

Blow violen wasser wy der bringt die verlorē gesicht ein stund vor nacht in die ougē gethon. Am. XXX. R

Fenchel wasser in die ou gen gethon die star blind werden wellent vnd dar zů getruncken etwa manchen tag hilffet im wyder. An dem. XLVII SS

Isen krut wasser ist güt zů den bösen ougen die den schin verloren haben an dem abent ein stund vor nacht darin gethon bringt wider den glast vñ allen tag ein mal getruncken. Am. LXI. C

rettich wasser zerlasset die füchtikeit die da ist in cornea der ougē da von die menschen star blint werden. an dem. XCI. blat. R

Als. vi. Capitel dysz

vierden tractats sagen vnnd dich leren ist/da ein mensch schmertzē vnd wetagen in den ougen hat mit welchē wassern im zů helffen vñ dz zů vetribē ist.

Bolei wasser ein stund vor nacht in die ougen gethon vñ darüber gelegt ist güt für allen wetagen der ougen An dem. XXIX. blat. S

Denmarck wasser mit wyn vermischet vnd getruncken legt vyl wetagen der ougen/ wan es ist einprinci/pal zů den ougē so man es ein stund vor nacht in die ougē thůt. am. XXXIX. Q

Klapper rosen wasser be nympt schmertzen der ougen lynen tücher darin genetzt vnd an die ougen gehebt zů het den schmertzen vñ die hytz vß. an dem LXVIII. blat. Q

Ougen trost wasser in die ougen gethon vnd darumb gestrichen legt nyd dz we der ongē. Am. LXXXIIII. blat. an dem S

Regen würm wasser ein wenig ganffer darin gethon vnd an dem abent ein stund vor nacht in die ougen gethon das ist güt für allen wetagen der ougen. An dem. XCV. blat. S

Als. vii. Capitel disz

vierden tractats sagen vnnd dich leren ist da ein mensch wetagē vō keltin in den ongen oder kalte flüß in den ougen hat/mit welchen wassern im das zů vertriben vnd im zů helffen ist.

Bolei wasser in die ou gen gethon ein stund vor nacht ist güt zů

allen kalten flüssigē ougē vñ allen wetagē der ougen mit tücher oüch dar über gelegt An dem. XXIX. blat. S

Weigeronen wasser ist gůt den kalten flüssigen ougen/ am abent ein stund vor nacht in die ougē gethon vñ dar vff gestrichen. viii. oder. x. tag allen den tag ein mal. Am. LXXIIII. C

Als. viii Capitel disz

vierden tractats sagen vñ dich lē ren ist/ da ein mensch alzyt rynnē vnd trieffen ougen hat/ mit welchē wassern im das zů vertryben vnd im zů helffen ist.

Bonen blüet wasser tru ckenet die fliessen vnd rinnē ougen darin ge thon ein stund vor nacht so werden sie tru cken. An dem. XXVI. blat. A

Bathonien wasser ein stund vor nacht in die ougē gethon so wer/ dent sie trucken vnd verstelt die trehen vñ das trieffen vnd rinnen der ougen. an dem XXVIII. blat G

Blow violen wasser be nympt den schmertzen der ougen vnd ver/ stelt den fluß der ougē von hytzen ein stūd vor nacht darin gethon vñ darumb gestri/ chen. An dem. XXX. blat. E

bingel krut wasser in die naß gezogē etwa manig mal ye ein wenig ist vast gůt das houbt da mit gepurgieret für die flüß die da abstygent zů den ougē vnd zů der nasen vnd oren da von die ou/ gen rinnen vnnd trieffen werden. An dem XXXV. blat. A

Menschen bocht wasser weret dem fluß vnd rynnen der ougen ein stund vor nacht darinn gethon. An dem. LXXVII. blat. B

reb loub wasser in die ou gē gethon die da fücht sind die trucknet es. An dem. XC. blat. A

ruten wasser ein stund vor nacht in die ougen gethon trucknet vñ reiniget die ougen von aller schlimikeit. an dem. XCIIII. blat. L

rot rosen wasser vermi schet mit ein wenig wynß vñ in die ougē ge thon trucknet vnd reiniget vñ stercket sere die ougē nemlich so in sollichē wyn vñ was ser yedes. i. lot vñ thutia preparata. i. quītin wirt gere solviert vñ zuccer candit vñ aloe paticum yedes. yy. gersten körner schwer/ des glychen thůt ouch rosen wasser allein mit zuccer der wyß ist. i. quintin vff. ii. lot rosen wasser sunderlichen mit zuccer candit streifft ab vnd reiniget die substantz der ougen mitt syner stypticidet die es in im hat. An dem. XCVII. G. L

rot rosen wasser ist kalt vnd trucken lasset niendert kein humores oder füchtikeit zů den ongen schlaffen/ ein stund vor nacht darin gethon vnd darumb gestrichen. An dem. XCVII. blat. L

Schel wurtz wasser in die ougen gethon ein stund vor nacht wan es reiniget vnd trucknet sie von aller bö/ ser füchtikeit sunderlichen so man es vß de blümen brennē ist. Am. CVI. A

Wullen wasser in die ou gē gethon ye ein wenig ist gůt wer lang zyt rinnen ougen hat gehebt vnnd das gethon ii. oder. iii. wochen es würt gewyßlichen bes ser. An dem. CXV. blat H

Als. IX. Capitel disz

vierden tractats sagen vnnd dich lerē ist so ein mensch ein rot hytzig oug geschwer hat obtalmia genant mit we tagen stechen vnd brennen der ougen/ mit welchen wassern im das we zů milteren vnd zů benemen ist.

Ampfer wasser in die ou gen gethon zum tag ein mal ein stund vor nacht cleret vnd lutert vnnd leschet die hytz

vnnd vertrybet die röt von den ougen. An dem. XVI. blat. L

Blow korn blümē wasser in die ougen gethon vnd da mit bestrichen vnd geweschē ist gůt für rot hytzig ougen die da vast schwerēt. Am. XXX. A

Holder blüet wasser welche zyt man das in die ougen thůt da hytz in ist leschet vnnd resoluiert sie. An dem. LV. blat. C

Klapper rosen wasser benympt die hytz der ougen ein tüchlin darin genetzet vnnd an die ougen gehaben zucht die hytz vnd das we vß. Am. LXVIII. Q

Ritter sporn wasser ist gůt für alle röten in den ougen vnd geschwer der ougē ein tüchlin darin genetzt vñ vff die ougē gelegt das zuhet alle röte dar vß vnd machet sie clar vnd luter vnnd weret der rötin vnd schweren. Am. XCV E

Rot rosen wasser ist sunderlichen gůt zů den schwerenden ougē an dem abent ein stund vor nacht in die ougē gethon etwa manchē tag. Am. XCVII. G

Wegwiß blümē wasser ein stund vor nacht in die ougē gethon ist gůt für die geschwer der ougen. An dem. CXIIII. blat. A

As. x. Capittel diß

vierden tractats sagen vnnd dich leren ist da ein mensch rot ougen hat mit welchen wassern im die röte zů benemen sind / des glychē möchtstu ouch die ob bestympten wasser dar zů bruchen.

Cardns bendictus wasser alle abent ein stund vor nacht in die ougen gethon morgens vñ abens getruncken yedes mal vff. ii. oder. iii. lot vertrybt die röte in den ougen. An dem. XXXVI. F

blow korn blümen wasser in die ougen gethon vnd dar mit geweschen machet die roten blůtigen ougen gesunt. An dem. XXX. blat. B

Ertber krut wasser ist gůt wer rot ougen hat alle morgen vñ abēt darin gethon. An dem. XLII. C

Gēserich wasser ein stūd vor nacht in die ougen gethon ist gůt für flüß vnd schuß vnd röte der ougen. An dē LII. blat. A

Harn krut wasser dz ist dz beste wasser wem die ougē rot synd morgens vñ abens darin gethon kum ein heilsammer wasser dar zů zefynden würt. An dem. LV. A

Schel wurtz wasser ist gůt zů allen rotten ougen morgens vnnd abens in die ougen gethon. An dem. CV. blat. B

wilgen loüb wasser benympt die röte der ougen vnd der oug glyder an dem abent ein stund vor nacht darin gethon. iii. oder. iiii. tropffen. An dem. CXIII. blat. L

As. xi. Capittel dyß

vierden tractats sagē vñ dich lerē ist da ein mensch rot vñ frat oder rot letz ougen hat mit welchē wassern im zů helfen vnd dan zů vertryben ist.

bonen blüt wasser in die ougē gethon ist vast gůt für für ougē glyder ougen inwenig. iii. oder. iiii. tag darin gethon am abent ein stund vor nacht in die ougen gethon. An dem. XXVI. D

Hienner magē fel wasser ist gůt wider rot letz ougen da mit bestrichē morgens vnd abens vff das letz oug also lang byß es genüßt. Am. LVIII A

Schel wurtz wasser ist gůt zů allen roten oug glyder morgens vñ abens darin gethon. An dem. CV B

zwilgen loub zwasser die ougen da mit bestrichen benympt die röte d ougglyder. An dem. CXIII. blat. B

Als. xii. Capitel disz

vierden tractats sagen vnnd dich leren ist da ein mensch in eim bad gewesen ist vnnd im die ougen von dem rouch vnd hytz des bades rot vnd ouch hy/tzig vnd geschwollen sind mit welchē was sern im wider zů helffen vnnd das zů ver tryben ist.

Bolei wasser ist gůt so ein mensch die ougen vnd die oug glyder da mitt weschen ist das benympt die hytz vnnd röte der ougen die von hytz vñ rouch des bades kummen ist.

Dēmarck wasser ist gůt so ein mensch nach dem bad ein tüchlin in dem wasser netzet vñ über die ougē legt d̄z machet die ougē clar vñ liecht von der hytz vñ rouch des bades. Am. XXXIX. S

Wisz rosen was. ist ouch gůt so ein mensch nach dem bad cī tüchlin darin leblecht netzet vnd über die ougen le get oder darumb leb stricht das zuher die hytz vnnd rouch des bades vß den ougen vnd oug glyder.

wisz gilgen wasser ist gůt für wetagē der ougen am abent ein stund vor nacht in die ougen gethon vnd darum̄ gestrichen nach dem bad das zuhet die röt vnd hytz vß das sie luter werdent vnd nit schwerent. An dem. CXVIII. blat A

Als. xiii. capittel disz

vierden tractats sagen vnnd dich leren ist so ein mensch geschlaffen hat vnd im die ougen an dem morgen zů gebachen sind das er sie nitt wol mag vff gethůn/mit welchen wassern im zů helffen vnd das zů vertryben ist.

Huszwurtz wasser ist gůt den ir ougē morgens früe von eiter zů samen gebachen sint d̄z sie/sie nit wol mit gent vff gethůn die selbigen oug brogē ge/wint man bald wyder vff so man sie nest mit dem wasser. An dem. LVII. F

Als. xiiii. capitel disz

vierden tractats sagen vnnd dich leren ist so ein mensch die ougen iuckent vnd byssent/mit welchen wassern im das zů vertryben ist.

Cardus bendictus was/ ser alle morgen vñ abēs getruncken yedes mal vff. ii. lot vnd in die ougen gethon ein stund vor nacht ist gůt für das byssen vnd iucken der ougen. Am. XXXVI. F

Als. xv. Capitel dysz

vierden tractats sagen vnnd dich leren ist/da ein mensch blotern in den ougen hat da von grosser schaden fle cken vnd masen werden etwa gantz blind mit welchen wassern im zů helffen die blo/tern nyder zů setzen on schaden das sie im vergond.

Bonen blüet wasser ist bewert für die blotern in den ougen dar in gethon. iii. oder. iiii. tag ein stund vor nacht. An dem. XXVI. blat L

Genserich wasser ist gůt für die blotern der ougen etwa manig mal darin gethon vertrybt sie. An dem LII. S

Als. xvi. Capitel disz

vierden tractats sagē vnd dich le ren ist/da eim mensch der nagel in den ougen gewachsen ist/mit welchen wassern im zů helffen vñ zů vertryben ist.

blow gilgē wurtzel was ser thůt ab den nagel vnd flecken in dē ou gen ye ein wenig darinn gethon ein stund vor nacht. An dem. XXIII. blat. P

Katten wässer ist gůt für den nagel in den ougen wie sereclichen er

ist so man es darin thůt ein stund vor nacht.iii.oder.iiii.wochen lang. Am. XCVI.

Wegwisz blůmē wasser ist gůt für den nagel in den ougen vnd an der gebresten me ein stund vor nacht darin gethon vnd darumb gestrichen etwa manig mal. An dem.CXIIII.blat. S

As.xvii.capittel diſz vierden tractats sagen vnnd dich leren ist/ da ein mensch die ougbrögen in die ougen stechen/ mitt welchen wasser dz zů vertryben vñ im zů helffen ist

Genserich wasser ist gůt für die vnrechten bragen offt vnd dick damit bestrichen so vergond sie im. An dem LII.blat. an dem B

as.xviii.capitel diſz vierden tractats sagen vnd dich leren ist welche wasser gůtt für die dürren ougen geschwer sint.

Mosz blůmen wasser ist gůt den dürrē ougē geschwer am abēt ein stund vor nacht darin gethon vnd darůß gestrichē.viii.oder.x.tag allen tag ein mal wan es ist ouch gůt zů allen kranckheiten der ougen. An dem.LXXVIII.blat. A

As.xix.Capitel diſz vierden tractats sagen vnnd dich leren ist was oder welche wasser den ougen schedlich sind.

burtzeln wasser vil ge truncken oder genetzt schwechet dz gesicht. Am dem blat.XXIIII.

Eschlouch wasser ist gar ein heiß wasser wie von zybeln wann es hat ein böse fúchtigkeit in im darumb ist sich dar vor zů hieten das es eim nit in die ougen kumpt oder ob man sin vil nútzet. An dem.XLIII.blat. B

Für die filtz lusz in dē oug bregen hab ich dich vor gelert in dem sibenden Capitel diß dritten tractats dyß dritten bůchs an dem.CXXXIII.blat.

Für die fisteln in den owg winckeln würstu fyndē in dem.xvii. tractat dyß dritten bůchs an dem.viii. Capitel von dē fysteln an dem. CLXXXIIII.

Je anfahē ist der fünffte tractat diß dritten bůchs in welchē tractat begriffen würt von allen krankheitē der oren vñ was im zů fallen mag mit welchen wassern in zů helffen ist vnd hat.v.Capitel.

As erst Capitel diſz fünfften tractats sagē vñ dich lerē ist da ein mensch doub oder nitt wol gehört/mit welchen wassern im wider zů helffen ist/ob es nit lang gewert hat/wā ich hab nie keinen gesehen der lang nit gehert hat oder im von syn eltern angeborē ist dem zů helffen ist ob g eholffen ward.

ampfer wasser leb in die oren gethon machet sie gehören. An dem. XVI. M

Emeissen eiger wasser in die oren gethon. iii. oder.iiii.tropffen vnnd darin gelassen/machet die douben oren wider gehören. An dem.XLVI.blat A

Huſz wurtz wasser mitt boum ól gesoten vñ in die oren gethon machet gehören. An dem.LVII. S

Nuſz leiffelot wasser ist gůt da ein mensch nit wol gehört die oren gereiniget mit eim orgriffel vnd alle mal des wassers darin gethon so würt er gehörē An dem.LXXXIII.blat B

Quendel wasser dri od iiii.wochen allen tag .ii.oder.iii.mal getrūcken yedes mal vff.ii.oder.iii.lot bessert die gehört. An dem.LXXXIX.blat N

Rosmarinen wasser võ butē rosen achtzehē oder zweintzig tag allen tag ein mal in die oren gethon ist gůt für dobikeit der oren. An dem. XCII. B

Wermut wasser einen dampff dar von in die orē gemacht ist gůt für dobikeit der oren vnnd ist gůt zů der gehörd. An dem. CXI. blat. HH

as and Capitel diſz

fünfften tractats sagen vnd dich leren ist da ein mensch susen dosen lütten oder sůngen in den oren hat mit welchen wassern im zů helffen vnd das zů vertryben ist.

Burretsch krůt wasser ist gůt wem die oren susen ein tůch darin genetzt so das wasser lewb ist vñ über die oren vnd halse gelegt vnd gebunden etwa dickes vgeet im dar von. Am. XXI. G

Blow violen wasser vertrybt das susen vnd sůngen in den oren darin getöifft vnd tücher darin genetzt vnd darüber geleget. An dem. XXX. blat. O

Emeissen wasser dri öd fyer tropffen ye in die ore gethon ist gůt für süsen der oren. An dem. XLVI. blat. A

Isop wasser vertrybt das sůngen in den oren darin gethon vnd getröifft etwa dick. An dem. LXII. blat N

Nusz leffelot wasser ist gůt für süsen vñ dundern in dē oren die orē gefeget mit einem or gryffelin vñ allē mal das wasser darin gethon. Am. LXXXIII. blat. an dem B

as drite capitel diſz

fünfften tractats sagen vnd dich leren ist/ da ein mensch we oder schmertzen in dem oren hat/ mit welchen wassern im zů helffen ist.

andorn wasser leblecht gemacht vnd in die ougen gethon oder ein lynen tuch darin genetzt vnd darüber gelegt als vil vnd oft gethon vntz das we vergeet. An dem. XV. blat. E

Bathonie wasser leb in die oren gethon leget den schmertzen der oren. An dem. XXVIII. blat. H

breit wegrich wasser leb in die oren gethon heilet dz we vnd schmertzen der oren. An dem. XXXIII. blat. O

Kartten wasser ist gůt für schmertzen der oren darin gethon zů dem tag. ii. mal. An dem. LXIIII. blat. E

Nachtschet wasser ist gůt für oren we darin getröifft zů tag. ii. oder iii. mal vnd tücher darin genetzet vnd darüber gelegt. An dem. LXXXII. H

Als. iii ii. Capitel dysz

fünfften tractats sagen vnd dich leren ist da eim menschen die orē sere sind oder ein geschwer darinn hat oder da ein mensch ein kalte füchtigkeit oder zů vil or schmer in den oren hat mitt welchen wassern im das zů vertryben vnd zů verzeren vnd im zů helffen ist.

ampfer wasser leb in die oren gethon vnd getropffet vertrybē ist die oren geschwer. An dem. XVI. N

bolei wasser ist gůt für kalte füchtigkeit in den oren etwa manigmal darin gethon dz hilffet vast wol. An dem. XXIX. blat. X

Karten wasser in die orē gethon truckenet vnd verzert das überig schmaltz in den oren. Am. LXIIII. blat. O

Merretich wasser in die oren gethon vetrybt geschwer der oren. An dem.LXXX.blat. M

Weggrasz wasser ist gůt wem die oren ser sint das wasser darin gethon vnd darumb gestrichē. An dē.CXVI blat. E

As. v. Capittel disz fünfften tractats sagen vnnd dich leren iß da eim menschen die oren geschwůllen synd oder da ein mensch vnrein würm in den oren hatt/mitt welchen wassern im zů helffen vnnd die zů tödten vnd zů vertryben ist.

Bappeln wasser vertribet die geschwulst der oren wa sie ist wan man es leb darin thůt vnd darüber legt An dem.XXXIIII.blat. F

Fenchel wasser in die orē getröfft töt die würm die darin sind. An dem.XLVII.blat. O

Nebten wasser zum tag ii.mal in die oren gethon tödt die würm in den oren.an dem.XXXXI.blat. M

Pfirsich loub wasser tö. die würm in den oren das sie sterbent. So man das allen tag.ii.mal darin gethon. ist Am.LXXXVIII.blat. E

Ye anfahē ist der VI.Tractat diszes dritten büchs in welchē tracat begriffen würt võ allen lastern vnd gebresten des angesichts vnd vas im zů fallen ist/mit welchē wassern im zů helffen ist welcher tractat.viii. Capitel hat.

As. erst.Capitel disz sechstē tractats dir sagē vnd offenbarē ist mit welchen wassern das angesicht hübsch schön wyß luter vnd clar zů machen ist.

Bibinellen wasser das antlyt vnd hend da mit geweschē morgēs vnnd von im selber lassen trucken werden etwa manchen tag so werdent sie luter clar schön vnd hübsch. An dem.XXIIII. C

Bonen blůt wasser die blüet über nacht in wyn gebeisset vnnd ein wenig vß geballen vnd gedystilliert vnd dan an die sun gesetzt dar nach das angesicht da mit bestrichen vnd geweschen vnd von im selber lassen trucken werdē machet einschön luter clar angesicht. Am.XXVI. blat an dem. H

bolei wasser machet ein hübsch angesicht da mit bestrichen vnd geweschen. An dem.XXIX.blat. BB

Eiger wisz wasser macht ein schön wyß lüter angesicht offt da mitt geweschen. An dem.XLVI.blat. B

Gel violeo wasser das antlyt offt da mit geweschen vnd von im selber lassen trucken werdē machet ein wyß vnd clar angesicht. An dem.LIII. P

Isop wasser wer eī schen antlyt habē wyl der trinck yeder willen vff ii.lot vnd wesch syn antlyt da mit vñ laß von im selber trucken werden. Am.LXII. blat.an dem H

Kartten wasser das dar in stat vnd gedystilliert ist/ ist ein sunderliche kunst zů dem angesicht süberlichē vñ schön zů machen vnd heilet allen gebrestē vnder den ougen da mit offt bestrichen vñ von im selber lassen trucken werdē morgēs vnd abens/darumb es die iungkfrouwen gern habent An dem.LXIIII.blat. S

Lobsteckel wasser das antlyt offt da mitt geweschen machet wyß luter schön vnd clar angesicht von aller röten vnd schmertzen. An dem.LXIX C

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lienen blümen wasser machet ein clar angesicht da mit offt gewe schen morgens vnd abens vnd von im sel ber lassen trucken werdē. Am. LXXI J

meien dow wasser gedi- stilliert vñ das angesicht alle mal da mit bestrichen machet ein schön vnd clar ange sicht. An dem. LXXVI. blat. C

Pfaffen krut blümen wasser machet luter fut vnder dem antlyt offt da mit geweschen vnd von im selber lassen trucken werdē. Am. LXXXVIII. B

Reben wasser machet ei luter clar angesicht offt da mit geweschen vnd von im selber lassen trucken werden. An dem. XC. blat. C

Rosmarinen wasser dz antlyt mit geweschen morgens vnd abēs machet das luter vnd clar vnd wol gesch/ mackt. an dem. XCII. blat. P

Wisz gilgen wasser zum tag. ii. mal das antlyt vnd hend da mit ge weschen vnd von im selber lassen trucken werden machet sie schön clar wyß vnd lu ter. An dem. CXVIII. blat. B

Du würst ouch me was ser synden in dem. xviii. Tractat. in dē an dern Capitel wie man die hend wyß ma/ chē sol an dem. CLXXIIII. blat die/ die fut oder das angesichts ouch wyß machent.

As and Capitel disz sechsten tractats sagē vñ dich lerē ist da ein mensch bleich oder syn farb verloren hat es sy von blütē oder sunst oder wa von das ist/ mit welchen wassern im syn farb wider zů brūgē ist dz ein men/ sch ein schön hübsch röselecht farb wyder gewint.

Bonen blüet wasser die blüet ab gebrochen früe oder spot in dē tag vnd über nacht in starcken wyn gelegt vñ dan ein wenig vß gebald vnd gebrant vñ an die sun gesetzet dyß wasser machet ein schön antlyt vñ ein schön farb der sich offt da mit bestrichet. An dem XXVI. blat H

Bachonien wasser. iii. oder. iiii. wochen getruncken allen tag mor gens vnd abes yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot ist gůt wer eī bleich farb hat so gewint er ein schön röszlecht farb. Am. XXVIII. D

Engel süesz wasser mor- gens mittags vnd zů nacht getruncken ye des mal vff. ii. lot ist gůt für böß farb/ wā es reiniget das geblüet. Am. LXII. F

Fenchel wasser getrun- cken vñ mit bestrichen machet gůt farb vñ liecht wangen vnnd cleret das angesicht. An dem. XLVII. M

Garwen wasser. ii. oder iii. wochen morgens vnd abens getruncke yedes mal vff. ii. lot vnd syn tranck mit ge mischet ist gůt do ein mensch syn farb ver loren hat von überigem blüten. An dem. LIIII. blat. C

Isen krut wasser macht dem menschen ein gůt farb der sich da mit bestrichet vnd von im selber lasset trucken werden. An dem. LXI. blat. L

Bůter krut wasser in nüchtern vff. iii. lot getruncken macht ein gůt bliblich farb. An dē. LXXII. S

Vermůt wasser getrun- cken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot bringet ein gůt farb. Am. CXI. AA

wisz wurtzel wasser ma chet ein hübsch angesicht vñ ein güte farb da mit geweschen vñ von im selber lassen trucken werden. An dem. CXVI. C

As. iii. Capitel disz sechsten tractacts sagen vnd dich lerē ist da ei mensch runtzeln vnd

dem antlyt hat mit welchen wassern die zů vertryben sind.

Meyen dow wasser ver trybt runtzeln vnder dem antlyt offt vnnd dick da mit bestrichen vñ vō im selber lassen trucken werden. An dē. LXXVI C

Wisz gilgen wasser das antlyt offt da mit geweschen erstrecket die hut mit getemperierter rōte vñ vertrybt die runtzeln des angesichts. am. CXVIII ff

Wisz gilgē würtzel was- ser vertrybt die runtzeln des angesichts offt vnd dick da mit geweschen vñ von im selber lassen trucken werdē. Am. CXIX B

Als. iiii. Capitel dysz

sechsten tractats sagē vnd leren ist da ein mensch ein vff zůgigt rot angesicht habē ist vō bletterlī genāt gutta roscea mit welchē wassern im zů helffen vñ das zů vertryben ist.

Brunwurtz wasser ist gůt für ein grusam rot angesicht als wer ein mensch vßsetzig da mit geweschen morgens vnd abens vnd yedes mal von im selber lassen trucken werden vertrybet die rōte vnder dem antlyt vnd den nüwen vßsatz An dem XXIII. blat B

Dubē kropf wasser. iiii. oder. v. wochen allen morgen vnd abent getruncken yedes mal vff. iiii. lot ist gůt für vngestalt des antlyt als wer einer vßsetzig wan es machet dz antlyt bleich vñ lybfarb An dem. XXXVIII. blat. B

Erber wasser ist gůt da ein mensch ein vff zůgig antlyt hat da mit offt geweschē es vergeet im. Probatum est per generosum dñm / dominū Jacobum comitem de Liechtenberg. Am. XLI. R

Eichen loub wasser ist gůt wer vyl roter bleterlin vnder den ougē hat da mit offt geweschē v. von im selber lassen trucken werden. An dem. XLII. A

Höckel krüt blumē was. ist vß der massen gůt für rot masen vñ flecken vnd bleterlin vnder den ougen vmnd angesicht zum tag. ii. mal mit geweschen An dem. LX. blat. A

Zienen blümē wasser ist gůt wer vast bletterlecht vnder den ougen oder angesicht ist da mit geweschē zum tag ii. oder. iii. mal vñ von im selber lassen trucken werdē so würt es rein. Am. LXXI G

muter krut wasser ist gut für rōte in dem antlyt da mit bestrichen oder ein wenig speichelat darunder gemischet vñ da mit geryben zum tag. ii. oder. iii. mal so vergeet es im. An dem. LXXII. p

menschen bocht wasser machet wyß die roten angesicht als wer einer vßsetzig offt da mit geweschē. An dem LXXVII. blat. G

Es machet ouch luter hut vnd schön farb der es machet vnd brucher als in dem büchstaben. H. daruō geschriben steet an dem selbigen blat.

meien dow wasser das vertrybt gutta rosacea dz da kumpt vō hytzen oder hytzigem geblüt vō der lebern die hytziget vnder die ougen das der mensch rot flecken vnder dem angesicht gewint da mit zum tag. ii. oder. iii. mal geweschen vñ von im selber lassen trucken werden. An dem. LXXVI. blat. B

menwel wurtzel wasser das allē vō der wurtzel gedystilliert ist genūmen. iiii. lot vñ rot rosenwasser. i. lot vñ dar vnder vermischt ein quintin lebendigē oder growen schwebel in latinischer zungen sulphur viuum genant vnd an die sunnē gesetzt eī monat dz antlyt da mitt bestrichē zum tag. iii. mal vnd von im selber lassen trucken werdē ist vast gůt für die roten flecken vnd masen des angesicht.

öpfeln wasser von den wildē öpffeln gebrāt die noch nit zytig sind vmb sant iohans baptisten abent ist vast

gůt für die vff zügigē antlyt so man sie da mit bestrichet vnd von im selber lasset trucken werden. An dem. LXXXVI. B

öpffeln blüet wasser ist gůt für die röt vñ vngestalt des angesichtz morgens vnd abens da mit geweschen vñ von im selber lassen truckenn werden. iii. oder. iiii. wochen gethon also lang vntz er genüßt. An dem LXXXVI. blat. A

Pfifferling wasser in dē meyen gebrant ist das beste wasser für die roten bleterlin vnder dem antlyt do mit bestrichen vnd von im selber lassen trucken werdē dz ist offt bewert. am. LXXXVII. B

Vullen wasser ist gut so eins vnder dē antlyt ist als wer eins vß setzig ein weich lynen tüchlin darin genetzt vñ darüber gelegt/ vnd wann es trucken würt wyder genetzt so würt dz antlyt schön An dem. CXV. blat. B

zitwā wurtzel wasser vō wildem zytwan ist gůtt für die röte vnnd vff zügigen antlyt da mitt offt geweschen vnnd von im selber lassen trucken werden. An dem. CXXIII. H

As. v. Capittel disz sechsten tractats sagen vnnd dich leren ist/ do ein mensch masen od flecken vß gebrochen oder ein fluß vnder dē antlyt haben ist/ mit welchen wassern das oder die zů verzeren vnd vertryben vnd im zů helffen ist.

Duben kropf wasser ge trūcken zum tag. ii. mal. yedes mal vff. iii. lot vnd also dick das antlyt mit geweschē ist gůt für flüß vnder dem antlyt. An dem XXXVIII. blat. J

Eiger tuter wasser vnder dem antlyt mit geweschē so man vß dem bad geet vnd wol trucken ist vertrybet die flecken vñ masen des angesichts. An dem XLVI. blat. A

Gel violen wasser ist gůt für alle flecken vnder dem autlyt sie syend von hytzen oder vō keltin offt da mit bestrichen vnd von im selber lassen trucken werden wan es machet wyß vñ clar angesicht An dem. LIII. blat. P

Himelschlissel wasser vertrybt die masen vnd flecken im antlyt da mit offt geweschen so machet es ein luter hut vnd ist bewert. Am. LVIII. H

Lienē blümē wasser vertrybet flecken vnnd masen vnder dem angesicht da mit geweschē morgens vñ abēs An dem. LXXI. blat. X

Můter krut wasser ist gůt so ein mensch hat flecken od zytter mal vnder dem antlyt da mit bestrichen oder eī wenig speicheln dar vnder gemischet vnd da mit geryben zum tag. ii. oder. iii. mal so vergond sie vnnd gewinnet gůt farb.. An dem. LXXII. blat. P

Müsör wasser ist gůt für alle fleckenn vnder denn ougen zum tag ii. oder. iii. mal da mit geweschen vnd von im selber lassen trucken werden. An dem. LXXVIII. blat. F

rettich wasser nimpt ab die flecken in dem angesicht offt da mit geweschen vnd von im selber lassen trucken werden. An dem. XCI. blat. S

Schel wurtz wasser vertrybt die flecken des angesichts offt vnnd dick da mit geweschen. CV H

Wisz wurtzel wasser vertrybt flecken vnd die vnreinikeit vnnd masen des angesichts nit allein des angesicht sunder ouch an allem lyb der sich da mitt rybet vñ weschet allen tag. iii. oder. iiii. wochen zů dem mynsten allen tag vff. ii. mal An dem. CXVI. blat. T

Wisz gilgen wasser ver trybt die flecken des angesichts offt vñ dick da mit gewesche vñ von im selber lassen trucken werdē. Am.CXVIII. Y

As. vi. Capitel dysz

sechsten Tractats dich leren ist/ da ein mensch rot flecken vnder dē antlit von hytzen gewint oder da ein mensch von der sunnen vnder dē antlyt verbrāt ist/rot oder purpeln flecken vnder dē antlyt hat/mit welchen wassern die zů vertryben vnd im zů helffen ist.

Garten kreszē wasser ist gůt für die purpeln fleckē mit hunig mischet vnd ein weich lynen töchlin darin netzet vierfeltig vnd dar vff legt/so das trucken wirt so netz es aber vnd leg es dar vff so zuhet es die rotē flecken herusz/wa du es an dē lyb hast vnd vff den syten do der flecken ist laß im.ist es aber an beiden syten oder teylen des lybs so laß im vff beiden teilen.ist es dir an eim bein so laß vff dem knoden vnd trinck morgens vnd abens darunder gemischet gebrant vnd gedystilliert ertber wasser vñ hüte dich vor aller hytziger spyß vñ vor lynsen vñ kotfleisch vñ leber würst An dem.LIII. S

Linden blůet wasser ist gůt für rot flecken vnd dem antlyt offt da mit gewesche vñ von im selber lassen truckē werden. An dem.LXX. I

Linden blůet wasser ist ouch gůt do ein mensch von der sunnē vnder dem antlyt gebrāt ist/das es do von rot flecken oder masen gewint da mit offt vñ dick bestrichen vnd dar über gelegt vertribet sie. An dem.LXX. K

Magsot krut wasser ist gůt für die roten flecken vnder dem antlyt zum tag.ii.oder.iii.mal da mit gewesche vnd yedes mal von im selber lassen truckē werden. An dem.LXXV.blat. A

meien dow wass. ist gůt für die roten flecken die eim von hytzigē ge blůt der lebern kūment vnder dē angesicht zum tag.ii.oder.iii.mal da mit gewesche vnnd von im selber lassen trucken werden. An dem.LXXVI.blat. B

zitwan wurtzeln wasser von dem wilden zytwan vertrybt die masen vnd roten flecken an dem antlyt so mā das offt da mit weschet vnd von im selber lasset trucken werden. Am.CXXIII E

As. vii. Capitel dysz

sechsten tractats sagē vnd leren ist da ein mensch gel flecken vnd dē antlyt gewint/mit welchen wasser im das zů vertryben vnd im zů helffen ist.

Kartten wasser das dar in stat vnd gedystilliert ist/ist gůt für die gelben flecken die einem menschē an kum/ment von siechtagen vnder das antlyt da mit gewesche vñ ye über.iii.tag in die badstůb gangen vnd es aber weschet vnd mitt bestrichen vntz das sie vergond. An dem LXIIII.blat E

Kettich wasser nimpt ab die gelen flecken des angesichts vnnd die gilb eines yedes glyds offt da mit bestrichē An dem. XCI.blat. T

Seuen boum wasser die gelen flecken da mit bestrichen die eim von siechtagē kummen syndt vnd sich erhabent in dem angesicht/ ob man sie da mit weschet vnd ouch über.iii.tag in die badstůb gat vnd es ab weschet vnd es daran stricht doch sol mā nit me dan die flecken da mit bestrichen sie vergond da von. An dem. CVII.blat C

As.viii.Capitel disz

sechsten tractats sagen vnd leren ist da ein mensch rysemet oder engerling vnder dem antlyt habē ist mit welchen wassern die zů vertryben vnd im zů helffen ist.

Bolei wasser vertribet die rüsemen vnder dem antlyt offt da mit geriben vñ geweschen. Am. XXXIX. CC

Geisz milch wasser das antlyt morgens vnnd abens da mit gewe/schen oder wa es ist vnd von im selber las/sen trucken werden vnd das offt gethon ist gůt für die rüsemen wa sie sind An dem LI. blat. an dem B

Meiy blüemlin wasser ist gůt für die rysemen vnder dem antlyt oft vnd dick da mit geweschen vñ von im selber lassen trucken werdē. Am. XXXVII

Meilāter würm wasser ist gůt für die rüsemen vnder dem antlyt offt vnd dick da mit bestrichen vnnd von im selber lassen trucken werden. An dem. LXXX. blat. A

Pfifferling wasser in dē meyen gebrant ist dz aller beste wasser für schnebeleisselin vnder dē antlyt da mit oft geweschen vñ von im selber lassen trucken werdē. am. LXXXVII. blat B

Reben wasser das gesā/melt würt ist gůt für die schnebeleisslin vn/der dem antlyt da mit geweschen dry oder fyer wochen vnd von im selber lassen tru/cken werden. An dem. XC. blat S

Reben wasser oft vnd dick das antlyt da mit geweschen vnd vō im selber lassen trucken vertrybet die enger ling des angesichts. an dem. XC. E

Wisz wurtz wasser ver/ trybet die rysemē vnder dem antlyt offt vñ dick da mit gewēschen vnd von im selber lassen trucken werdē. An dem. CXVI S

wisz gilgen wasser ist gůt wer rysemecht ist vnder dem antlyt den sol man da mit weschē zu dem tag zwei oder dry mal vnd yedes mal von im selber las/sen trucken werden das dry oder fier wochē gethon oder lenger. An dem. CXVIII. Q

zitwan wurtzeln wasser von der wilden zytwan ist gůt für rüsemen vnder dem antlyt oder wa sie sünd offt vnd dick da mit geweschen vnd von im selber lassen trucken werden. Am. CXXIII. F

So ein mensch blow mal vnder dem antlyt gewint von schla/gen/mit welchen wassern im zů helffen ist würst du fynden in dem. yyiiii. tractat in dem andern Capitel da einer blow mal ge schlagen ist An dem CXCI. blat

So ein mensch wüst masen od flecken an der hut hat oder mor phea oder zyterschen oder impetigo würst du fynden in dem. yy. tractat von vnreini keit des geblütes vnd der hut yedes in synē Capitel vnd ander zů sel me die ouch dem angesicht zů fallen möchten da magstu dich hien fügen ob du syn begeren oder no tufftig byst.

Ye anfahē ist der VII. Tractat disz dritten büchs in welchē tractat vier Capitel sind in welchē Ca piteln du fynden byst von allen kranckhei ten vnd gebresten der nasen/ mit welchen wassern in zů helffen zimlich ist.

As erst Capitel disz sybenden tractats sagen vnd dich leren ist welliche wasser gůt sind für verstopffung der nasen oder dar durch sie geoffnet werden mag.

Die wasser die do of. nen die verstopffung der nasen fyndestu nach ein and in dem. xiy. Capitel des an/dern traetats dyss drytten böchs. An dem CXXXII. blat.

As and capitel disz sybēden tractats sagē vnd dich le ren ist/ da einē menschen die nasz

CC

blůret/mitt welchen wassern im zů helffen vnd das zů verstellen ist.

Bolei wasser ein tůch darin genetzt vnd vff die naß gelegt stillet das blůten der nasen.am.XXIX. Z

Breit wegrich somen wasser stellet das blůten der nasen getruncken ye vff.iii.oder vi.lot vnd bouwolen zepflin in die naß gestossen vnd tücher darin genetzt vñ vff die naß vnd styrn gelegt.am.XXXIII. A

Fünff finger krut wasser die styrn da mit bestrichen vnd ein fürseltig tůch darin genetzt vnd darüber gelegt verstelt das blůten der nase.An dem.XLIX. blat an dem C

Katzen zagel wasser tücher oder werck darin genetzt vnnd ein wenig vß getruckt vnd vff die styrn vnnd wurtzel der nasen gelegt vnd ouch in die naß gestossen verstellet vñ verstopffet das blůten der nasen An dem.LXVI.blat. L

Klapper rosen wasser ein tůch darin genetzt vnd zwischen die brust gelegt vñ vff die leber verstelt das blůten der nasen.an dem.LXVIII.blat. F

louch wasser stelt ouch das blůten der nasen ein bouwel darin genetzt vnd in die naß gethon.Am.LXX C

Nesel wurtzeln wasser stelt das blůt der nasen tücher darin genetzet vnnd über die styrn geleget. An dem. LXXXIII.blat K

Rot roseu wasser ei tůch oder werck darin genetz vnd über die naß gelegt verstellet das blůten der nasen.An dem.XCVII.blat O

Teschel krut wasser ist gůt der serzů der nasen blůtet ein bon wollen zepflin gemachet vnd in dem wasser genetzt vnd in die naß gestossen vnd ein tůch darin genetzt vnnd vff die styrn gelegt vnd getrücken vff. vi. oder.viii.lot das stellet das blůt.An dem CX.blat. C

Als .iii. Capitel disz

sibendē tractats sagē vñ dich lerē ist/ da eim menschen die naß ůr wenig mit übelē vnd stincken fleisch über wachsen ist polipus nasus genāt/ mit welichen wassern ůr zů helffen vnd das zů vertryben ist.

Noter wurtzel wasser ein bonwol darin genetzt vnnd in die naß gestossen ist gůt für den siechtagen der nasen polipus genāt dz ist ein stincken fleisch das eim in der nasen wachsen ist.An dem LXXXI.blat. Y

Nessel wurtzel wasser polipus nasus heilet es morgens vnd abens da mit gewesch en. An dem.LXXXIII.blat Y

Ruten wasser heilet polipus nasus das überig fleisch in der nasen morgens vnnd abens da mit gewesch en vñ ein meisel dar in genetzt vnd in die naß gestossen. An dē XCIIII.blat. E

Als.iiii. Capitel disz

sibendē tractats sagen vnnd dich leren ist da ein mensch die schedlich vmb effende sucht by der nasen hat genant noli me tangere mit rier mich oder geschwer an d nasen hat da fysteln vß werdē mit welchen wassern den zů helffen vnd dz zů vertryben ist.

Blow gilgen wasser hei let noli me tangere das ist ein vmb essend schadē an der nasen da mit geweschē morgens vnd abens vnd tücher darin genetzet vnd dar über gelegt so heilet es bald vnnd schon Am dem blat.XXII. H

Cardus bendictus was. ser heilet noli me tangere by der nasen mit

dem wasser geweschen vnd das krut gepul
uert vñ darin geworffen. An. XXXVI℔.

Spitz wegerich wasser
ist gůt für die geschwer der nasen oder by
den ougen winckeln dz man es da mit wel
schet vnd ein tüchlin in dem wasser netzet
vnd daruff legt zum tag zwey od dry mal
das heilet die geschwer das kein fystel oder
vmb essender schad dar vß würt. An dem
CV. blat. A

Je anfahē ist der viii. Tractat dysz
drütten büchs in welchē tractat viiii. Capitel sint/ī welchē capi
teln begriffen würt von allen kranckheitē
des munds vnd syner anhangūg/mit wel
lichen wassern in zů helffen ist.

Als erst Capitel diß
viii. tractats sagen vñ dick leren
ist/da ein mensch das essen oder
die fule oder die schůl in dem mund habē
ist/mit welchen wassern im wider zů helf
fen vnd in zů heilen ist.

agrimonien wasser ist
gůt für die fůle vnd das essen in dē mūd
wan es reiniget vnd heilet es so man das
offt vnd dick in dem tag da mit weschen
ist. An dem. XVIII. blat G

Bein heltzē loub wasser
ist ouch gütt für das essen in dem mūnd
offt vnd dick da mit geweschen. An dem
XXV. blat D

bein hültzen blüet was-
ser ist ouch gůt für das essen in dē mund
offt vnnd dick da mütt geweschen. An
dem XXV. blat E

brunellen wasser ist vast
gůt für das essen in dem mund vnd in dē
halß offt da mit geweschen vnd gegurgelt
darumb das es benympt alle wetage fůle
vnnd brennung in dem mund. An dem
XXXIIII. blat E

Duben kropff wasser ist
gůt für das essen in dem mund offt vnnd
dick da mit geweschē morgens vnd abēs.
An dem. XXXVIII. blat. H

Ertber wasser ist gut
für das essen in dem mund od in dē halß
oder kelen offt da mit geweschen vnnd ge
gurgelt. An dem. XLI. blat K

Güldin gunsel wasser ist
vast gůt für das essen in dem mund mor/
gens mittags vnd zů nacht mit geweschē.
An. LI. blat. F

Gamāder wasser ist gůt
für das essen in dem mund zum tag. iii.
mal da mit geweschen. An dem. LII F

Harttrigeln loub wasser
ist vß der massen gůt für das essen in dem
mund da mit geweschē morgens mittags
vnd zů nacht. An dem. LVII. blat. A

Kartten wasser ist gůt
für das essen in dem mund offt vnnd dick
da mit geschen. An dem. LXIIII. A

karttē wasser das dar
in stat vnd gedystilliert ist/ist besser für dz
essen in dem mund/dan das vß den blet/
tern gebrant ist morgens vñ abens damit
geweschen. An dem LXIIII. blat. A

klapper rosen wasser ist
ouch gůt für alle fůle/vnd dz essen in dem
mund vñ an dem heimlichen end frowen
vnd mannen da mit oft geweschen dz hei/
let da von bald. An dem. LXVIII. blat G

Lauender wasser ist vast
gůt für das essen in dem mund offt vnnd
dick da mit geweschen vntz das der men/
sch genüßt. an dem. LXXII. blat K

Wisz gilgen wurtzeln
wasser mitt hunig vermischet vnnd den
mund offt vñ dick da mit geweschen. An
dem. CXIX. blat D

Salbei wasser ist gůt für das essen vñ
für die fůle in dē mund zum tag. ii. oder.
iii. mal da mit geweschen heilet das.

as.and.Capitel diſz

viii.tractats ſagē vñ dich lerē iſt/ da eim menſchen das zan fleiſch fulet oder das eſſen in das zan fleiſch kū/ men iſt/ mit welchen waſſer im zů helffen vnd das zů vertryben iſt.

bein heltzin blůet waſſer

iſt gůt für das fulen des zan fleiſch oft vñ dick da mit geweſchen. An dem XXV. F

Breit wegrich waſſer lang in dem mūd gehalten heilet allen ſchadē des zan fleiſch An dem.XXXII. J

Lienen blůmen waſſer

reiniget vnd heilet das zan fleiſch da mitt offt geweſchē. An dem. Al Sunderlich en ſo man darin thůt ein wenig alums da mit geweſchen morgens vñ abenß/ du ſolt ouch mercken das/ dz gůt wer in allen waſ ſern zů dem eſſen zů der fule vñ fratte was offen iſt in dem mund oder zan fleiſch. an dem.LXXI.blat. CC

Rutten waſſer iſt gůt zů dem mund dē die fule zen habent vnd den das zan fleiſch fulen wil zum tag.ii.mal da mit geweſchē An dem.XCIIII.blat. KK

Salbei waſſer iſt ouch

gůt in verfulung oder weichung des zan fleiſch offt im mund gehalten. An dem CIII.blat X

Weggraß waſſer iſt gůt zů allem fulen zan fleiſch da mit geweſchen. Am. CXVI blat an dem. H

Biſz gilgē wurtzel waſ-

ſer heilet das ful zan fleiſch offt vñ vyl da mit geweſchen vnd in dem mund gehaltē. An dem.CXIX.blat. E

As.iii. Capitel diſz

viii. tractats ſagē vnd dich leren iſt/ da eī menſch ſere oð frattigkeit oder ruße in dem mund oder in der kelen oder in dem halß haben iſt/ mit welchen waſſern im zů helffen vñ dz zů vertribē iſt.

agrimonien waſſer dar

mit lewb gegurgelt vnd ouch getruncken morgens mittags vnd abens iſt vaſt gůt wem we in der kelen iſt. iii. oder. iiii. tag al len tag gethon hilffet wol. Am. XVIII. L

Bein heltzin loub waſſer iſt gůt für al/ le ſerikeit die in dem mund iſt allen tag ii. oder. iii. mal da mit geweſchen vnd ge/ gurgelt An dem.XXV.blat. S

bronber waſſer iſt gůt

für alle ſerikeit in dem halße offt vnd dick gegurgelt im halß. v. oð. vi. mal des tags An dem.XXIX.blat. E

Breit wegerich waſſer lang in dē mund gehalten heilet allen ſchaden des zan flei/ ſchs. An dem.XXXII.blat. J

Hyrtzung waſſer iſt vaſt

gůt da eim die kel ſere iſt oder ruch wer vñ we thet ſo gieng es im von ſtung ab ſo mā das offt da mit gurgeln iſt. Am.LVI L

Heidenſch wund krut waſſer iſt gůt für alle ſere in dem mund zů tag. ii. oder. iii. mal da mit geweſchē. An dem.LXI C

klapper roſen waſſer

heilet alle frate vnd ſerikeit in dem mund halß vnd lefftzen oft da mit geweſchen. an dem.LXVIII.blat. G

Lattich waſſer getruncken ye vff.iii.lot vnd gegurgelt ſenfftiget die kel ob ſie ſere oder wunt wer vnnd rumpt die bruſt. An dem.LXIX.blat. L

Nacht ſchet waſſer iſt

gůt für wetagen vnd ſerikeit des halß mor gens vnd abens da mit gegurgelt vnd tů/ cher darin genetzt vñ darüber geleget vntz er genyßt An dem.LXXXII.blat K

As.iiii.Capittel dyſz

viii. tractats ſagen vnnd dich le/ ren iſt/ da ein menſch bleterlin in dem mund oder geſchwer an dem zan flei ſch oder geſwwer in dē halß hat ſquinācia genant/ mit welchen waſſern im zů helffen vnd das zů vertriben iſt.

Squinātia

Bromber wasser ist gůt für geschwer in dem halß genant squinantia so mā es warm gurgeln ist gůt zů dem tag.iiii.oder.v.mal.An dem.XXIX. S

Brunecken wasser lang in dem mund gehalten vnd gegurgelt im halß vertrybet die bletterlin in dem mund vnd halße.An dem.XXXIIII blatt E

breit wegerich wasser heilet alle geschwer vnd bletterlin des mūdes so man das offt in dem mund halten ist.yedes mal ein gůtte zyt.

Erber wasser ist gůt für geschwer in d kelen mit gegurgelt zum tag.iii. oder.iiii. mal das hilffet vast wol.Am.XLI. G

Lobsteckel wasser ist gůt getrücken für geschwer in der kelen vñ offt da mit gegurgelt Am.LXIX.blat F

Müter krut wasser ist gůt für geschwer in dem mund zum tag.ii.mal getruncken yedes mal vff.ii.lot vnd etwa dick in dem mund gehalten.Am.LXXII. S

Mulber wasser leb zum tag.iii.oder.iiii.mal getruncken yedes mal vff.ii.oder.iii.lot vnd also dick gegurgelt vertrybt die geschwer im halß squinantia genant.an dem LXXIX. blat. A

Nuß leiffelot wasser ist gůt gegurgelt für geschwer in der kelen squinātia. genāt An dem LXXXIII.blat. C

Rettich wasser offtmals gurgelt in dem halß verzert vnd resoluiert das geschwer squinantia..am.XCI. V

Senff krut wasser vtribet vz zā geschwer eb man die zen oder das zan fleisch offt da mit rybet.An dem.LXXXI.blat. A

Tosten wasser in dem mund offt gehalten heilet der zen geschwer An dem.CIX.blat. S

Wisz gilgen wurtzeln wasser heilet alle bletterlin in dem mund offt vnd dick da mit geweschen.An dem CXIX.blat. C

as.v.Capitel dysz

viii. tractats sagen vnnd dich leren ist/ da ein mensch dē krebs an dem zan fleisch oder lefftzen oder schrundē oder verserūg an dem mund oder lefftzen hat/mit welchen wassern im zů helffen vñ das zů vertriben ist.

Breit wegerich wasser heilet alle wundē vnd schadē in dē mund so man das lang in dem halten ist.An dē XXXII.blat J

Zienenblümen wasser heilet den krebs an dem mund offt vnnd dick da mit geweschen vnnd tücher darin genetzt vnd daruff gelegt Am. LXXI. Y

Lobsteckel wasser heilt ouch den krebs an dem mund offt vñ dick da mit geweschen vnd yedes mal ein pulver darin geworffen gemacht vō der rindē wurtzel des surouchs od erbsal oder versich von den latinischenn bugie genant .An dem. LXIX.blat. H

Roßmarinen wasser dē mund offt mit geweschen rechtfertiger die zen vnnd büller vnd heilet den krebs vnd fystel daran. an dem.XCII.blat. V

Walwurtz wasser heilet die schrunden an dem lefftzen des munds offt vnd dick da mit geweschen. An dem CXII.blat. B

As. vi. Capitel dysz

viii. tractats sagen vnnd dich leren ist da eim menschē der mund oder der halß geschwollen ist oder da eim das zan fleisch geschwilt vñ fol fül gebliitz ist mit welchen wassern im zů helffen vñ doa zů vertryben ist.

Breitt wegerich wasser vertrybt vō dem zan fleisch die geschwulst vnd das gesücht das von geblüt ist so mā sie dick da mit weschet vnd lang in dem muud halten ist. An dem.XXXII. P

Knoblouch wasser ist gůt dē der halß geschwollen ist getruncken zum tag ein mal yedes mal vff.ii.lot vnd ein tůch darin genetzt vnd darum̄ geschlagen etwa manig mal vntz er genüßt.an dem.LXV.blat. A

Tosten wasser heilet vñ trucknet den geschwollen gomen vñ rachē im mund das wasser oft in dem mund gehalten.An dem CIX. blat. C

as. vii. Capitel diß

viii.tractats sagen vnd dich leren ist/da eim menschē die zung gātz schwartz vō überiger hytzen ist/mit welichē wassern im zů helffen vñ das zů vtrybē ist.

burtzeln wasser vff zwei lot vnnd psillien somen.x.[illegible]en körner also schwer darin gebeisset ü[illegible]r nacht vnd darnach ein clein schwemlin [illegible]arin genetzt vnd vff. die zung gestrichen zum tag. iii. oder.iiii.mal das hilffet dem die zung schwartz ist worden in einem siechtagen. An dem.XXIIII.blat. H

Brunellen wasser also genützet mitt dē somen wie vorsteet vnd mit dē schwemlin hilffet wol dem synn zung schwartz ist. An dem.XXXIIII.blat. M

Güldin gunsel wasser in aller massen also gebrucht als dz burtzeln oder brunellen wasser ist vast gůt da eim die zung schwartz ist wordenn von einem siechtagen.An dem.LI.blat K

klapper rosen wasser ist gůt so eim die zung schwartz ist worden vō sichtagen thü.vi.oder.vii.kütten kernen in des wasser ein lot/oder on kernen vñ strych es vff die zung vnnd mach dan ein beglin von einem rebhöltzlin oder pflumē oder kyten boum vnd schabe die zung da mit es hilffet gar wol.an dem.LXVIII.blat H

as. viii. Capitel diß

viii.tractats sagen vnd dich leren ist/da ein mensch vyl spuget oder vnreinikeit in dem mund habē ist oder die über gel das im der mūd stetz vol füchtigkeit ist/mit welchen wassern im zů helffen vnd das zů vertryben ist.

agelei wasser morgens mittags vnd des abens getruncken yedes mal vff zwei lot ist gůt für die über gel des magens.An dem.XVIII.blat O

Bathonien wasser getruncken morgēs vnd abens yedes mal vff.iiii.lot vertrybet vnwillen vnd spuwen vnd vnreinikeit in dem mund An dem.XXVIII.blat Q

Duben kropff wasser. iii oder.iiii.tag morgens vñ abens getrunckē yedes mal vff.iii.od. iiii. lot ist gůt für die über gel.An dem.XXXVIII.blat. A

Dillen wasser lang in dem mund gehalten ist gůtt für böse füchtigkeit in dem mund.An dem.XL.blat. O

Schel wurtz wasser getruncken des morgens nüchtern vnd ouch etwann des abens yedes mal vff. ii. lot ist gůt für die über gel. An dem.CV.blat N

As.ix. Capittel dyß

viii.tractats sagen vnd dich leren ist da ein mensch der othem oder mund/zan fleisch oder die zen übel stynckē vnd schmacken mit welchē wassern im od in der geschmack zů vertryben vnd im zů helffen ist.

bach mintz wasser ist gůt den die da böße zen haben die da übel schmacken das man dē mund offt da mit weschet.An dem XXVI.blat C

Ertber wasser ist gut für den stynckenden mund offt vnnd dick

da mit geweschen. An dem. XLI. blat. F

Kle wasser getruncken

morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot hülffet dem der othem stincket oder schmacket. An dem. LXV. blat B

Müter krut wasser wer

ein böse othem vnd stincken zen hat der wesch da mit synen mund vnd zen offt so genüßt er. An dem. LXXII. I

Müter krut wasser ist güt für übeln geschmack vnd überflüßigkeit des lybs vñ houbts da mit geweschen vnd geryben so vergeet er im. Am vor genanten blat Q

Mintz wasser getruncken

zum tag. ii. od. iii. mal yedes mal vff ii. oder. iii. lot vnd den mund offt mit geweschen ist güt wider dē gestanck des mūdes vō fuligkeit d büller. Am. LXXV. E

Offen zund wasser zum tag. iii. mal yedes mal vff. iii. lot getruncken vnd da mit geweschen den mund der übel schmacket von vnflat des gomens oder rachen oder der zungen den hülffet es. Am. LXXXV. L

rosen wasser morgens

mitags vnd abens getruncken yedes mal vff zwei lot vñ den mund da mit geweschē vertrybet den gestanck des mundes. Am XCVI. blat F

Rot rosen wasser die zen vnd büller da mit geweschen vnd geriben morgens vnd abens machet dem mund ein gütē geruch An dem. XCVII. blat E

As .x. Capitel disz

viii. tractats sagē vnd dich keren ist/ da ein mensch syn sprach verloren hat es sy vō dem parlis oder von schwacheit vnd onechtickeit oder von blödikeit oder schwerikeit vñ vnbeweglicheit der zungen/ mit welchen wassern im die sproch wider zü bringen vnd im zü helffen ist.

blow gilgen blüemlin

wasser etwa dick getruncken yedes mal vff iii. lot wem syn sprach gelegē ist sie kumpt im wider An dem. XXIII. blat A

Lauender wasser ist gůt

dem syn zung schwer ist vnd sie nit erheben mag das man im ye vff zwei oder dry lot zü trincken gybt dry oder vier wochen lang so kumpt sie im wider. An dem. LXXII. blat. an dem F

Müter krut wasser ist

vast güt wann eim syn zung von siechtagen bekümmeret ist das es nit reden mag vnd ouch nit von naturen ist der netze ein blow wullen tüchlin darin vnd strich das offt vmb syn zung er genyßt wol vñ wirt reden. An dem. LXXII. blat G

mey blüemlin wasser ist

güt wem die sproch gelegē ist so strich mā es im vff die zung etwa dick so kumpt sie im wider. an dem. LXXIII. blat. O

rosmarinen wasser morgens

vnd abens getruncken yedes mal vff ii. lot scherpffet die zung vnd machet wol reden vnd mag nieman syn loub vß sprechen das vnglöublich ist dar von zü sagen An dem. XCIII. blat. O

rosen von beonie wasser

ist güt so ein mensch der tropffen geschlagē hat vnnd nit reden kan so sol man im das wasser zü trincken geben yedes mal vff. ii. lot vnd vnder synen tranck ein wenig gemischet vnnd das getruncken so kummet im syn sprach wider vnd würt gesunt vnd würt wyder reden on zwifel/ vnnd ist ouch vast ein edel wasser zü behieten den menschen vor dem schlag oder parlis so man das teglichen trincken ist vff ein lot oder synen tranck da mitt mischet ye ein wenig. An dem. XCVIII. blat. A

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Salbei wasser ist gůt dē die vngesprechig sind vñ dz parlis diezūg troffen hat dem sol man gebenn allen tag ii.oder.iii.mal yedes mal vff.ii.lot An dem CIII.blat S

Spicanardi wasser ist gůt für die omacht da ein mensch vngeredt lyget vff.i.oder ii.lot getrücken vñ die puls adern da mit bestrichen .An dem.CVII.blat B

Vermůt wasser getrun cken morgens vnd abens yedes mal vff.ii. lot gybt gůt gesprech wan es zuhet die füchtigkeit von der zungen vnd machet bequē/lichen reden.An dem.CXI.blat BB

Wyß gilgen wasser.ii.oder.iii. tag morgens mitags vñ zů nacht getrücken yedes mal vff.ii.oder.iii.lot ist gůt dē die sprach gelegē ist dē kumpt sie wid.am.CXVIII. J

Als. xi. Capitel dysz viii. tractats sagen vnnd dich lē/ren ist/da eim menschē diezen wethünd/mit welchen wasser im das zů ver/tryben vnd im zů helffen ist.

Blow gilgen wurtzel wasser lang in dem mund gehaltē ist gůt für zen we.an dem.XXIII.blat R

Batbonien wasser lang in dem mund gehaltē hilffet für zen we.am.XXVIII. JJ

Isen krut wasser lang in dem mund gehalten ist gůt für schmer/tzen der zen.An dem.LXI.blat N

Isop wasser ist gůt wē syn zen we tünd der sol das lang in dem mund halten vnd die zen da mit geriben das hilffet wol. An dem.LXI.blat an dem K

Lauender wasser offt in dem mund gehaltenn vnnd die zenn da mit geriben vntz im das we vergeet. an dē LXXII.blat. H

Můter krut wasser ist gůt für schmertzē der zen offt vnd land in dē mund gehalten An dem.LXXII.blat HH

Rosen wasser lang in dē mund gehaltē benympt schmertzen der zen von hytzen. An dem.XCVI.blat. P

Salbei wasser zum tag offt vnd lang in dem mund gehalten ist gůt für schmer/tzen vnd wetagen der zen An dē.CIII. X

Schelwurtz wasser ist gůt für schmertzen der zen lang in dē mūd gehalten.An dem.CVI.blat. G

Zybeln wasser ist gůt wer alle morgen syn zen da mit weschet vnd rybet dē thünd sie nymmer we.An dem. LXXII. blat. C

Als. xii. Capitel disz viii. tractats sagen vñ dich leren ist/da eim menschen die zen ilgern oder wackeln/ mit welchen wassern das ilgern vnd das wackeln der zen vertryben würt vnd was das fleisch hert vñ gůt vñ bestendig macht.

Burtzeln wasser oft vñ dick in dem mund gehalten benympt das ilgern der zen

Rot rosen wasser wā man den mūd oft da mit weschet so macht es dz fleisch star/ck vnd fest vnd stercket sie.am.XCXII. F

Salbei wasser lang i dē mund gehalten ist gůt für wackeln der zen so man das offt im tag tůt. Am.CIII. X

Als. xiii. Capitel disz viii. tractats sagen vñ dich leren ist/da eim menschen das zepflin zů lang vnd vff die zung reichen ist od da eim die zung rühē ist oder da eim die zūg oder das blat geschwüllt oder sich bleget da von der mensch groß engikeit in der kelen gewünt/mit welchen wassern im wyder zů helffen vnd das zů vertriben ist.

Bomber wasser ist gůt für das blat vnd zepflelin im halse offt da mit gegurgelt An dem. XXIX.blat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hirtz zuug wasser ist gůt da einē menschen das zepflin in der kelen wachset oder da eim die kel sere oder ruch ist vnd we thůt so gieng es im von stund ab so man es offt vnd dick im halse gur/gelt. An dem. LVI. blat. L

Tosten wasser zum tag. iii. oď. iiii. mal gegurgelt im halse ist gůt für das blat. an dem. CIX. blat. B

Wermůt wasser ist gůt für geschwulst der zungen vnd vuula das ist dz blat dar von gemacht ein gargarismus vñ in dem halß gegurgelt. An dem. CX. LL

Weg wisen wasser offt getruncken vnd gegurgelt ist gůt für das blat. An dem. CXIIII. blat K

As. xiii. Capitel disz

viii. tractats sagen vnnd dichle/ren ist/da eim menschen die lung geschwollen vñ geblegt oď eim ī die kel we schet/mit welchen wassern im wider zů hel fen vnd nyder zů setzen ist.

Můter krut wasser ist gůt so eī die lung geschwollen oder geblegt ist der nütz des wassers offt vff. ii. lot mütt win vermischet so genüßt er. Am. LXXII. blat an dem K

Wegwiß wasser ist gůt den die/die lūg in die kel styget oder wachset oder wachsen istofft vnd dick getruncken yedes mal vff iii. lot.. am. CXIIII. blat L

Wullen wasser ist gůt getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. iii lot .dē die lūg in die kel styget oder wachset. an dem. CXV. blat. C

Ye anfahē ist der ix. Tractat disz

dritten büchs in welchē tractat viii. Capitel sind in welchē Ca piteln begriffen wirt von allen kranckhei ten der lufft rören vnd brust vnd irer anhā gung vnd zů gehörd/mit welchen wassern in zů helffen ist.

As erst Capitel disz

nünden tractats sagen vnnd dich leren ist/mit welchē wassern die stym hell vnd clar zů machen ist.

Fenchel wasser morgēs getruncken yedes mal vff. iii. lot machet ein gůt stym. am. XLVII. blat. F

Isop wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff. iii. lot machet ein gůt stym vnd machet sie hell. Am. LXII. A

Rettich wasser getrun/ cken zů dem tag. ii. mal lütert vnnd cleret die stym.

Xpian wurtzeln wasser getruncken morgēs vñ abēs yedes mal vff iii. lot cleret vnd machet hell vnd luter die stym vnd ist ouch gůt für heiserkeit. An dē CXXI. blat. C

As and capitel disz

nünden tractats sagē vnd dich le ren ist/ da ein mensch heiser ist es sy iung oď alt mit welchen wassern im wy/der zů helffen vnd das zů vetryben ist.

Blow violē wasser mor/ gens mittags vnd zů nacht getruncken ye des mal vff. iii. oder. iiii. lot ist gůt den die heiser sind. an dem. XXX. blat. EE

Isop wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot ist gůt für hei serkeit. An dem. LXII. blat A

Lobsteckel wasser zum tag. iii. mal getruncken yedes mal vff. iii. lot ist gůt für heiserkeit. am. LXIX. E

Mangolt wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot ver/trybet die heiserkeit der kelen. An dem LXXIX. blat. B

Xpian wurtzeln wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. lot ist gůt für heiserkeit. Am. CXXI blat. C

Als. iii. Capitel dysz

nünden tractats sagen vnd dich leren ist/da ein mensch schwerlich den othem an sich zußet/mit/ welchen wassern im wider zů helffen vñ das zů vertryben ist.

Bürretsch krut wasser

morgens vnd abens getrücken yedes mal vff zwei lot etwa manchen tag ist gůt den menschen die vnsannfft ethemen oder kychen asma genant. An dem. XXI. E

Knobloůch wasser getruncken morgēs vnnd abens yedes mal vff dry lot ist gůt wer da schwerlich ethmet dem hilfft es. An dem. LXX. blat. T

Nesseln wasser zum tag

iii. mal getruncken yedes mal vff. ii. lot ist gůt wer da schwerlich ethmet vñ omechtig da vō ist vñ vō keltī ist am. LXXXIII. G

Roßmarinen wasses viert oder fiiuff wochen getruncken allen morgen ein oder zwei lot ist gůt wer ein schwerē othem hat An dem. XCii. blat L

Als. iiii. Capitel disz

nünden tractats sagen vnd dich lerenn ist da ein mensche sere kychet vnd dz von keltin ist/mit welchē wassern eim menschen zů helffen ist.

Bein heltzī blůet wasser

getruncken yedes mal vff. iii. lot ist gůt für kychen das von keltin ist. Am. XXV. A

Camillen wasser zů dem tag zwei mal getrücken yedes mal vff. iii. lot ist gůt für kychen asma genant. An dem. XXXV. K

Isen krut wasser morgens

vnd abens getruncken yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot ist gůt wer schwerlich kychet. An dem. LXI. blat. G

Isop wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot wan es ist gůt für ein kychen vnd ein heisern othem vñ ist gůt für heiserkeit der stym vnd machet sie hell. An dem. LXII. blat. A

Lienen blůmen wasser

getruncken morgens nüchtern vnd abens so man schloffen wil gon ist gůtt den die da sere kychent vnd machet langen othem vnd rumpt die brust. vii. oder. viii. tag getruncken. An dem. LXXI. blat S

Roßmarinen wasser vier oder funff wochen getruncken morgens nüchtern ein oder zwey lot ist gůt wer kychet. An dem. XCII. blat. an dem L

Schosz wurtz wasser

morgens muttags vnd zů nacht getrücken yedes mal vff. ii. oder. iii. lot etwa manchē tag ist gůt für das kychen. Am. CIIII. A

Tosten wasser morgens vnnd abens getrücken yedes mal vff. iii. lot ist gůt für dz kychen vnnd enge der brust. An dem. CX. blat. an dem A

As. v. Capitel dysz

nünden tractats sagen vnd dich leren ist/ da ein mensch kychet vñ dz von hytzen ist/mitt welchen wassern im zů helffen vnd das zů vertriben ist.

Burretsch krut wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot etwa manchen tag ist gůt den menschen die da kychen vnd vnsannft ethmen asma genāt das von hytzen ist. an dem. XXI. blat. E

burtzeln wasser getruncken

[illegible] manchen tag yedes mal vff. ii. lot vertrybet d[illegible] kychen von heissen sachen An dem. XXIIII. blat. K

Ye lenger ye lieber wasser zum tag. ii. od iii. mal getruncken yedes mal vff. ii. oder iii. lot ist vast gůt für das kychen das von hytzen ist. an dem. CXXII. blat C

Als. vi. Capitel dysz

nündē tractats sagen vnd dich leren ist da ein mensch den gluy od beschen hat singultus genant/ mit welchē wasser im zů helffen vnd dz zů vertrybē ist.

Hirtz zung wasser getrūcken zum tag.ii.od.iii. mal yedes mal vff iii.lot ist gůt für den geschen oder kluy in latin singultus genant. An dem.LVI. S

as. vii. Capitel diß

niunden tractats sagen vnnd dich leren ist/welliche wasser die brust stercken vnd krefftigen sind.

Andorn wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii lot stercket vnd kreffriget die brust. An dē XV.blat. O

Angelica wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot stercket vñ kreffriget die brust.An dem.XX. B

Bucken wasser morgēs mittags vnd abens getruncken yedes mal vff.iii.oder.iiii. lot getruncken stercket die brust. An dem.XXXI.blat/ Q

Nessel wurtzel wasser morgens vñ abēs yedes mal vff.ii. lot getrū cken stercket die. brust An dem.LXXXIII.blat. N

Tormentillen wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot stercket die brust.Am.CIX O

Xpian wurtzel wasser getruncken morgens mittags vñ abens yedes mal vff.iii. lot ist vß der massen gůt zů krefftigen vnd stercken die brust vnd zů allen kranckheite der brust.an dem CXXI blat. A

as.viii. Capitel diß

niunden tractats sagen vnnd dich leren ist/welliche wasser die brust rument vnd reinigent vnd wie ir wider zů helffen ist.

Batonien wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff iiii.lot reniget die brust. Am.XXVIII. R

Brunellen wasser getruncken alle mal yedes mal vff.iiii.lot reniget die brust vñ was ir gebryst.

Ertber wasser getruncken zum tag.ii.mal yedes mal vff. iii. lot machet wyt vmb die brust vnd reniget die brust.an dem LXX.blat S

Lattich wasser getruncken ye vff.iii.lot reiniget die brust. Am.LXIX.blat L

Zienen blumen wasser morgens vnd abens getrücken yedes mal vff.iiii.lot.yii.od.yiii.tag rumet die brust An dem.LXXI blatt S

Merrettich wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff dry lot reiniget die brust.An dem.LXXX. blat. K

Noter wurtzeln wasser morgens vnd abens getrücken yedes mal vff zwei lot sechs oder acht tag vertribt die böse humores vō d brust.am.LXXXI. E

Nebren wasser nüchtern vff dry od vier lot getruncken reiniget die böse füchtikeit von der brust.An dem.LXXXI.blat. O

Rettich wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal dry lot reiniget die brust vnd macht subtil die grobe vnd schlimigen füchtigkeit die da sind in der brust vnd lungen.am.XCI. Y

Scabiosen wasser reiniget die brust vñ behalt die lung zů dē tag zwei mal getruncken yedes mal vff dry lot.An dem. CII. blat an dem O

Schoß wurtz wasser getruncken morgens mittags vnnd abens yedes mal vff zwei oder dry lot etwa manichen tag rumet die brust. An dē.CIII. blat an dem B

Wider tod wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal vff dry lot reiniget die brust von grober vñ schlimiger füchtigkeit die da sind in der brust.am.CXX. B

As. ix. Capittel dyß

niunden tractats sagen vnnd dich leren ist da eim menschē eng vñ die brust vnd vmb das hertz wer vnd für hertz gespan/ mit welchen wassern im zů helffen ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

andorn wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff.ii.oð iii.lot ist gůt den menschē die eng vmb die brust sint. An dem.XV.blat B

alant wurtzel wasser ge- truncken morgens vnd abens yedes mal vff zwei lot vnd den wyn da mit gemischt machet die eng brüstigen wit. An dem XVII.blat. A

Antifien wasser ist gůt getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot die da eng vmb die brust habent. an dem.XIX blat an dem A

angelica wasser morgēs vnd abens getruncken yedes mal vff zwei lot ist vß der massen gůt zů der brust es sy von enge oder von schlym die verzert vnd machet sye wyt An dem.XX.blat. B

Engel sieß wasser zům tag.ii.oder.iii. mal yedes mal vff.iii.oð.iiii.lot getrücken macht ouch lind in dē lyb Am.XLII. S

Erber krut wasser mor gens vnd abens getruncken yedes mal vff iiii.lot macht wit vmb die brust. An dem XLII.blat B

Fenchel wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff zwei oder dry lot machet wyt vmb die brust vñ vmb das hertz. An dem XLVII.blat. E

Fedistel wasser machet wyt vmb die brust vñ vmb das hertz morgens vnd abens getruncken yedes mal vff zwei lot vnd synen tranck mit gemischet fünff oder sechs tag vntz er genißt. An dē XLVIII.blat. S

Isen krut wasser morgens vnnd abens getruncken yedes mal vff.iii. oder. iiii.lot ist gůt zů d engen brust vnd die da schwerlich kychend. An dem.LXI. G

Isop wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii.lot machet wyt vmb die brust vnd reiniget sie ouch An dem.LXII.blat. T

Lienen blůmē wasser zů dem tag.ii. mal getruncken yedes mal vff. iii.oder. iiii. lot acht oder zehē tag lang ist gůt für gezwāg vñ engigkeit vm die brust. am..LXXI. B

Modelger wasser getrů cken morgens vñ abens yedes mal vff.iiii. lot ist gůt für die engigkeit vmb die brust An dem.LXXVI. blat. B

Mulber wasser zum tag dry mal getrů cken yedes mal vff.iiii.lot machet wyt vm die brust. An dem.LXXIX. S

Nebten wasser vff.iii. oder.iiii.lot nüchtern getruncken ist gůt zů der engen brust vnd die da schwerlich kychent. An dem. LXXXI.blat C

Pastemen wasser zum tag.iii.oder.iiii. mal getrücke yedes mal vff .iii.oð.iiii.lot macht wyt vm die brust am.LXXXIX. A

Pian wurtzeln wasser getrücken zum tag.iii.mal yedes mal vff ii. oder.iii. lot machet wyt vmb die brust. An dem. CXXI.blat. A

Ye lenger ye lieber wasser getrücken morgens vnd abens yedes mal vff.iii.lot machet wit vmb die brust. Am.CXXII. B

Als. x. Capittel dysz nünden tractats sagen vnd dich keren ist/ da eim mensch eng vnd dēpfig vmb die brust ist/ mit welchen wassern im zů helffen vnd das zů vetryben ist.

Burretsch krut wasser morgens vnd abens getrücken yedes mal ii. lot etwa manchen tag ist gůt dem menschen die vnsanfft etßmen vnd kychen vñ eng vmb die brust ist. An dem. XXI E

Freisam wasser morgens vnnd abens getruncken yedes mal vff.ii.oder.iii.lot ist gůt dē die da dempfig sind vmb die brust vnd das hertz die luft es vñ hilffet gar wol An dem.XLIX. B

Meygeronen wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii. oder.iii.

lot schlüsset vff alle böse materi in dē lyb vnd die pfisigen vnd die eng brüstigen mē schen machet es wyt vmb die brust das in lichter vnd geringer wüt. Am. LXXIIII. blat an dem.

Osterlucien wasser mor gens vnd abens getruncken yedes mal vff iii. leffel fol ist gůt dē die do dempfig vñ die brust sind. An dem. LXXXIIII.

Alle wasser die in dem vor genanten achtesten vnd nünden capi/ tel dyß nünden tractats stond/ sind ouch gůt für engigkeit der brust.

Als xi. Capitel dis

nünden tractats sagē vnd dich leren ist/ da ein mensch ein brust ge schwer hat mit welchen wassern im zů helf fen vnd das zů vertriben ist.

abis wasser allen tag. ii. oder. iii. mal getruncken yedes mal vff. iii. lot ist gůt für geschwer der brust. An dem XX. blat.

Breit wegerich wasser getruncken mor/ gens mittags vñ abens yedes mal vff. iii. lot ist gůt für brust geschwer.

modelger wasser ist gůt getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iiii. lot für ein apostem vnnd geschwer vmb die brust. am. LXXVI. blat

Mulber wasser. v. od. vi. tag allen tag morgens mittags vnd zů nacht yedes mal vff. iiii. lot getruncken vertrybet die gesch/ wer in der brust vnd in dem lyb vnnd wei chet den koder vnd vetribet in. An dem. LXXIX. blat.

Pastemēn krut wasser zum tag. iii. oder. iiii. mal getrücken yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot ist vast gůt für ei brust geschwer. an dem. LXXXIX. blat.

Salbei wasser. vi. oder. viii. tag allen tag morgens vnd abens getruncken yedes mal vff. ii. oder. iii. lot die inwendigen apo stemen bricht es. an dem. CIII. blat.

Schoß wurtz wasser zů tag zwei mal getruncken yedes mal vff. iii lot vertrybet die apostemen in dem lyb. an dem. CIII. blat.

Schlehen blüt wasser an dem morgen nüchtern getruncken vff. iii. lot ist gůt für pastemē ee sie sich erhabent. Am. CVI.

Als xii. Capitel dis

nünden tractats sagen vnnd dich leren ist/ mit welchē wassern die brust zů weichen vnd lynd zů machen ist.

alant wurtzeln wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. ii. lot vnd den wyn dar mit gemischet weicht die brust. An dem. XVII. blat

Blow gülgen wurtzel wasser morgens mittags vñ zů nacht getrücken yedes mal vff anderthalb oder zwei lot machet weich die brust. An dem. XXIII. blat

Bathonien wasser ge truncken morgens vnd abens yedes mal vff. iiii. lot weichet vnnd reiniget die brust vnd lung. An dem. XXVIII. blat

Engel süß wasser getruncken zum tag ii. oder. iii. mal yedes mal. iii. oder. iiii. lot machet wyt vmb die brust vñ machet lynd in dem lyb. An dem. XLII. blat

Holdē blüet wasser mor gens vñ abens getrücken yedes mal vff. iii lot weichet die brust An dem. LV. blat.

Isop wasser getruncken morgens vnnd abēs yedes mal vff. iiii. lot weichet die schli mige flegmatische materi der brust vñ rei niget sie also getruncken. iy. tag. An dem LXII. blat

Ruten wasser getruncke zum tag. ii. mal yedes mal vff. ii. oder. iii. lot weichet die brust. An dem. XCIII.

Xpian wurtzl wasser zum tag. iii. mal getrücken yedes mal vff. iii. lot weichet die brust. An dem. CXXI. blat

as.xiii. Capitel dysz

nünden tractats sagen vñ dich leren ist/da ein mensch ein dicken zehen schlim in der brust hat/welche wasser sie dün machet vnd verzert vñ welche wasser dem menschen im helffen sind.

Bolei wasser getruncke

morgens nuchtern vñ zů nacht so man schlaffen wil göyedes mal vff.ii.od.iii.lot die dick schimikeit in der brust machet es dün An dem.XXIX.blat. J

Isop wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iii.lot die dick schlimige flematische materi der brust die dick vñ zech ist weichet vñ reiniget es also.iy.tag getruncken. An dem.LXII.blat. S

as.xiiii.Capitel disz

nünden tractats sagen vnd dich lerē ist/da eim menschen die brust geschwilt vnnd vnder den rippen im we ist oder swe darin hat.

Freisam krut wasser ge

truncken morgens vnd abens yedes mal vff.ü.lot ist gůt dē iungē od dē altē die geschwer oder geschwulst vmb die brust vñ vmb das hertz habent.An dem.XLIX. C

Nachtschet wasser ist gůt für wetagē der brust von hytzen tücher darin genetzet vnd über die brust gelegt.Am.LXXXII. H

Ruten wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.ii.oder.iii.lot vertrybt die geschwulst vnd dē rippē.am.XCIIII. K

Von allen kranckhei

ten der frowē brust wirst du fynden in dē xxx.tractat anfahen an dem.CCIII. blat es sy von milch geschwulst essen krebs oder was wetagen das ist/mit welchen wassern eim yedē schadē zů helffen vñ zů vertribē ist.

Ye anfahē ist der x. Tractat diszes

dritten büchs in welchē tractat iy. Capitel sind in welchē Capiteln begriffen wirt von allen kranckheiten des hertzen vnd was im zů fallen mag mit welchen wassern im wid zů helffen ist.

as erst Capitel disz

y.tractats sagē vnd dich leren ist/ welche wasser das hertz krefftigen vnd stercken synd.

burretsch was.morgens

abens getruncken yedes mal vff.iii.lot stercket vnd krefftiget das hertz wunderbarlichen.An dem.XXI.blat H

Bibinellen wasser vff vier lot nüchtern getruncken mag ein mensch des selbigen tags kein vnnatürlich kranckheit an kum mē wan es benympt alle beschwerung vō dem hertzen.An dem.XXIIII.blat J

basilien wasser ist ein

principal zů stercken vnd erfrowen dz hertz getruncken zum tag ein mal vff. ü. lot vñ syn tranck da mit gemischet vnnd tücher darin genetzt vnd lewb über das hertz gelegt von den philosophen epithima pro cor genant An dem.XXVII.blat B

Blow violen wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iii.lot stercket vnd kielt vnd krefftiget das hertz. An dem.XXX.blat. Q

Crützwurtz wasser ge

truncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.oder.iii.lot stercket das hertz vñ den lyb.An dem XXXVII.blat C

Ertber wasser getruncken morgens vñ mittags vnd abens yedes mal vff. ii. lot krefftiget das hertz darum̄ das es rein blůt machet.An dem.XLI.blat. L

Fogels zung wasser ie

vff.iii. lot getruncken ist vast bequem in hertzlicher bledikeit vnd melancoli darum̄ das es bequem ist die melancolische flüchtikeit zů verdowen. An dem.L. C

Hyrtz zung wasser morgens vnd abēs getruncken yedes mal vff.ii.oder.iii.lot ist stercken das hertz vnd ist gůt für verstopfung des hertzen

Isop wasser zum tag. ii mal yedes mal vff.iii. oder.iiii. lot getruncken stercket vnnd krefftiget das hertz. An dem.LXII.blat S

körbel krut wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff iiii.lot stercket vnd krefftiget das hertz. an dem.LXV.blat. E

kütten blüet wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot krefftiget dz hertz.am.CXVI. B

Mei blüemlin wasser morgens vnd abens getrūcken yedes mal ii.lot stercket vnd krefftiget das hertz. An dem.LXXIII.blat. H

Meigeronē wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff ii.oder.iii.lot krefftiget vnd stercket dz hertz An dem.LXXVIIII.blat. M

müter krut wasser ist ei principal wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal zwei od dry lot zů stercken vnd krefftigen dz hertz.Am.LXXII. EE

Ossen zung wasser getrūcken morgens vnnd abens yedes mal vff dry oder vier lot stercket vnd krefftiget das hertz mit gewalt wā es machet frölich das hertz/wan mir hat gesagt hans heirich der künigin artzot von engeland der künigin schwester tochter von sechzehen iaren ein tochter des hertzogen von iorck vß engelland in grosser schwacheit vnd omechtikeit lag alle ir artzot vnd doctor an ir verzagt warent ir das leben ab verkundten vff stund meinten zů sterben also er dar zů berieffet wart ir das leben zů er erlengern wie kurtz das wer solt kein kost gespart werdenn in kurtzer stund ein stehelin krebs in wennig gebaliert ward darin zů riben die aller besten luterschen fyndsten berlin zů puluer zů vermyden die angezogen gifftikeit des kupferē oder eren clinckelstein ob es darin gepuluert würd von dem puluer gerunnen ward vff ein quintin des aller fynsten reinen gefigeltē gold dar vnder vermischt ein dritteil ein quintin ir das gegebē ward mit zwei lot mit der grossen ossen zungen wasser vmistierthalb einer stundē sie die ougē vff schlůg mit einem grossen seufftzen vm̄ sich sach die vor in zweien tagenn nie kein wort noch achtzen gethon het dan der puls hyn was vnd kein ander hoffnung gegen wyrtig was wan hyn ziehen vnd der tod/ über ein stund ir aber als vil gegebē ward im end der ander stunden sie fragen ward wa sie wer also fürbas geschach byß sie genaß. Ich ouch beriefft bin worden zů eim iungē töchterlī eins burgers zů straßburg von acht iaren das yetz nym reden was vñ an dem hyn ziehen ich im hieß machen vñ in geben ein puluer gemacht von eim halbē lot zuccer ein quintin fin perlin.xvi.bletter fyn golds von dem puluer einer bonen groß vermengt mit.ii.lot der grossen ossen zung wasser vnnd hies im das ye über.ii. stundē geben an dem anfang vñ dar nach über fierstundē byß das es genaß. Ich bin ouch beriefft worden von vnserm hern eim der löblichen stat straßburg habē ein kneblin von.vi.oder.vii.iaren gantz hyn gezalt zum tod in keinnerley wyß ertzny zů geben was/vrsach ob es sturb mir keiu verwyß der ertzeny halb geschehe/ich im ordinieret die ob genante ertzny/in aller massen das kynd in dry wochen vnd lenger nie kein ander spyß brucht dan allein selten ein wenig milch vnd wol.iii.oder.iiii.wochen on redē wz/ich zů aller zyt sie selber ließ machē vff das man sahe was man im gab/ also genaß das kynd fyn vnd schon gott sy er vnd das quintin berlin kost ein ort von einem güldin vnnd das gold.xxxii. straßburget pflennig ist ouch eī ort me eins hallerß vñ den zuccer der puluer wurden über vier nit gebrucht/ vnd also fyndst du des an dem LXXXV.blat. E

Roßmarinen wasser am morgen vff.iiii.lot getruncken stercket dz hertz vnd ist gůt für we des hertzen. An dē

xcii.blat.An dem. Q

Rosen wasser von den

wissen rosen zum tag zwei oder dry mal getruncken yedes mal vff.ii. lot stercket vnd kreffriget das hertz vnd ist gůt für omechtikeit des hertzen an dem.A.vnd an dē.C. Wyß rosen wasser welicher man oď frow geschwint oder schwach würt das man dz an die styrn vnnd an die schleff vnnd nack vnd an die rysten der hend vnd füß stryche bringt gůte krafft vnd stillet das wieten blůt. An dem.xcvi.blat

rot rosen wasser in vor

gemelter massen an die glyder gestrichen stercket vnnd kreffriget das hertz. An dem xcxii. blat. S

rot kursen wasser zum

tag zwei mal getruncken yedes mal vff.ii. oder.iii.lot krefriget vnd stercket das hertz An dem. xcix.blat. C

Spicanardi wasser zum

tag zwei mal yedes mal .i.lot oď.ii.getruncken ist gůt wider das hertzen kranckheit wan es stercket das hertz.Am.cvii. C

Weg wisen wasser zum

tag.iii.mal getruncken yedes mal vff.ii. lot vnd syn träck da mit gemischet vnnd tücher darin genetzt vnd über das hertz gelegt krefriget vnd stercket den magē vñ dz hertz. An dem.cxiiii.blat. B

Wisz gilgen wasser ge

truncken morgens vnnd abens yedes mal vff zwei lot ist gůt für omechtikeit vnd schwacheit des menschen.an dem.cxviii. C

As and Capitel disz

y.tractats sagen vnd dich keren ist welliche wasser frölich machent den menschen vnnd erfrowent das gemüt vnd das hertz vnd vertribet trurikeit vnd schwermütikeit/vñ die selbigen wasser fyndest du in dem dritten Capitel des ersten Tractats an dem. cxxvi. blat vnd in dem andern tractat an dem. viii. Capitel an dē.cxxxi.blat in dysem dritten büch.

As. iii. Capitel dysz

yi. tractats sagen vnd dich keren ist da ein mensch omechtig vnnd schwach vnd hytzig vmb das hertz ist oder da eim geschwint sincopis genāt/ mit welichen wassern im wider zů helffen vñ das zů vetriben ist.

Brunellen wasser zum

tag zwei mal getruncken yedes mal vff.ii. lot ist gůt für omechtikeit des hertzen. An dem. xxxiiii.blat H

mintz wasser ist gůt für

schwacheit vnd blödikeit vnd geschwindē des hertzen sincopis genāt das man nem ein gersten brot vnd netzet es darin vñ ein wenig essig oder wyn darin gethon vñ helt es eim für die naßlöcher vnd den schwadē so er dir in die naß geet so hilffet es. An dē lxxv.blat F

Quendel wasser getrun

cken vff.ii.oder.iii.lot vñ ein tüchlin darin genetzt vnd für die naß gehaltē ist gůt für geschwinden. An dem.lxxxix. S

rosen wasser ist gůt kran

cken menschen die da omechtig sind von vnnatürlicher hytzen von vssen an gestrichen zů dem tag zwei oder dri mal.an dem cxvi.blat. E

rot rosen wasser ist gůt

für geschwindē oder omechtigkeit vnd wyder erbrechen vnd geschwinden schweiß also so ein mensch von omacht hyn fallen ist vnnd im der schweiß über allen synen lyb vß tringen ist vnd sich vast brechen ist vñ mit dem hinfallen ist als wer er tod dem sol man ye über ein stund.i.lot zů trincken geben vnd vssen an alle puls adern strichē vnd thůt es not so netz ein rot syden tůch darin ein viertel einner ellen dryfeltig zů samē gelegt lewb über das hertz gelegt so kumpt er wider.An dem.xcvii.blat S

klapper rosen wasser ist

gůt getruncken ye vff.ii. lot eim krancken omechtigen hertzen.An dem.lxviii. R

Spicanardi wasser ist gůt für die omacht da eim mēsch geschwīt vnd vngeredt lygt vff ein lot oder zwei ge/truncken vnd die puls adern mit bestrichē. An dem. CVII. blat B

Wilz gilgen wasser ge truncken zum tag zwei mal yedes mal vff ii. lot ist gůt so ein mensch omechtig ist vñ das hertz von hytzen An dem. CXVIII. S

Die ob bestimptē was ser in dem andern Capitel dyß. y. tracttats sint och gůt für omechtikeit vñ schwacheit od geschwindē wie vō dysen geschribē stat.

blow violen wasser mor gens mittags vnd zů nacht getruncken ye/des mal vff. iii. lot kielet das hertz. An dē XXX. blat. C

Gel violen wasser getrücken morgens vnnd abens yedes mal vff zwei lot kielet ein wenig dz hertz das geschycht vß vrsach syner krefftigung vnnd sterckung ob es zů vil keltin hat so temperiert es sie ob es zů vil hytzen hat so temperiert es sie ouch dar vmb das es das hertz erfröwet. An dem LIII. blat. M

See blümē wasser ist gůt dem hytzigē hertzen vnder anderm tranck gemischet vnd getruncken vnd tücher dar in genetzt vnd lewb vßwenig übet dz hertz gelegt. An dem. CI. blat. C

as. iiii. Capitel diß

y. tractats sagen vnnd dich leren ist/ da eim mensch das hertz siech von keltin ist/ mit welchen wassern ům dz zů vertriben vnd ům wider zů helffen ist.

Gel violen wasser. xii. oder. xiiii. tag allen tag morgens vñ abēs getruncken yedes mal vff. iii. lot ist gůt wē das hertz siech ist von keltin das wermpt es wider. Am. LIII. blat F

Můter krut wasser ge- trücken zum tag. ii. oder. iii. mal yedes mal vff. ii. lot vñ syn tranck da mit gemischet ist ouch gůt wem synn hertz siech ist vonn keltin dē wermptes es wider. Am. LXXII. blat. an dem M

roszmarinen wasser ge bruchet vnd genützet wie von dem müter krut wasser geschriben steet vnd' ouch syden tüchlin darin genetzt vnd vßwenig vff dz hertz gelegt ist gůt wem das hertz von kel tin siech ist. an dem. XCIII. blat. K

As. v. Capittel diß

y. tractats sagen vnnd dich leren ist/ da eī mensch sich versiecht hat vnd omechtig vmb das hertz ist vñ an dē lyb von schwacheit ab nympt/ mit welchen wassern im wider zů helffen vnnd das zů vertryben ist.

agelei wasser ist gar gůt besunder für kranckheit des hertzen do ein mensch omechtig vnd schwach ist vñ sich versiecht hat vñ nit weiß was im gebrüst der trinck des wassers morgens mittags vnd zů nacht yedes mal vff. ii. oder. iii. lot vnd mische syn wyn dar mit der mensch kumpt wider zů synen krefften. An dem. XVIII. blat an dem. G

Cardus bendictus was/ ser ist gůt wer das abnemen hat der würt gelydiget von dem siechtagē so mans. ii. oder. iii. wochen allen tag. ii. mal trincket yedes mal vff. ii. oder. iii. lot. Am. XXXVI blat. an dem. J

Ertber wasser ist gůt wyder das ab ne/menn getruncken morgens vnd abens ye/des mal vff. ii. lot. An dem. XLI. N

Hennen wasser gib eim menschē das zů trincken der sich versiecht hat vnd zů mal verzert ist vnd schwach od omechtig ist dē gybt es vß d massen große krafft vnnd stercket also vast das alle artzot wunder darab nement. An dem LX. blat. an dem A

Kappen wasser ist vast gůt krancken menschen wan es krefftiget sie darum ist es gůt für das ab nemen wā es stercket die natur vnd den gantzenlyb

vnd erfrowet den geist vnd machet lust zů essen vnd ist gůt wider alle sucht des hertzē vnd . den menschen stercken dz er wyder zů nym.pt an dem lyb sunderlichen so man dar by dystilliert gold es schadt dem gold nichtz vmb ein hor. Am LXIX. A vñ. B.

Müsör wasser getrūcken morgens mittags vñ abens yedes mal vff.ii.oder.iii.lot ist gůt für das abnemē.am.LXXVIII. A

roßmarinen wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff.ii.lot ist gůt wer das ab nemen hatt so würt er wider gesund. An dem.XCII. N

See blůmē wasser vnder andern tranck gemischet vnd getruncken ist gůt für dz ab nemen genant ethica. Am.CI.blat. S

As.vi. Capittel diß

x.tractats sagen vnnd dich leren ist/da eim menschen das hertz clopfet vnd bydmet vnd zyttert tremore cordis genant/ mitt welchen wassern im wider zů helffen vnd das zů vertriben ist.

Lindē blüet wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff ii.lot ist gůt für zyttern vnnd bid men des hertzen. An dem.LXX.blat. C

Ossen zung wasser morgens mittags vnd abens getruncken yedes vff.iii. lot vñ syn wyn da mit gemischet ist größlich stercken vnd krefftigen das hertz mitt gewalt darumb ist es gůt für zyttern clopfen vnnd bydmē des hertzen. An dē. LXXXV. E

As.vii.Capittel diß

x.tractats sagen vnd dich leren ist da ein mensch geschwulst oder geschwer vmb das hertz hat od dz hertz gespā es sy iung od alt/mit welchē wassern im zů helffen vñ wyt zů machē vñ zů reinigen vñ das zů vertriben ist.

abis wasser zum tag.ii.

oder.iii.mal getruncken yedes mal vff.iii. lot ist gůt für geschwer vmb das hertz vnd vmb die leber vnd brust.an dem.XX. S

Fenchel wasser nüchtern getruncken yedes mal.iii.lot reiniget dz hertz.XLVII. C

Fedistel wasser machet

wyt vmb das hertz vñ vmb die brust morgens vnd abens getruncken yedes mal vff ii.lot vñ vnder synen tranck gemischet. v. od.vi.tag vntz er genüßt.am.XLVIII. S

Schoß wurtz wasser des morgens nüchtern getruncken vff.ii.lot ist gůt iungē kynden für das hertz gespan.am.CIIII. M

Alle wasser die da stōt

in dē nünden Capitel des nündē tractatz sind ouch gůt für dz hertz gespan vñ gesch/wer vmb das hertz vnd machent im wytt an dem.CXI.VI.blat dzß dritten bůchs.

As.viii.Capitel diß

x.tractats sagen vnnd dich leren ist da ein mensch ein stechen vnd wetagen vmb das hertz hat/mit welchen wassern im dz zů vtribē vñ im zů helffē ist.

Antiffiē wasser oft getrūcken yedes mal vff iii. lot ist vast gůt für das stechen zů dem hertzen ob es von übergem geblüet oder ob es von heisser füchtikeit wer/ oder ob einer also gefallenn wer. An dem.XIX.blat H

Burretsch blůmen wasser zwen oder dry tag allen tag morgens mittags vñ abens getruncken yedes mal vff.iiii.oder.v.lot ist gůt für das stechen vmb das hertz. An dē XXI.blat.an dem C

Blow violē wasser morgens mittags vnd zů nacht getruncken yedes mal vff.iiii.lot ist gůt für das hertz stechen wan es kület vnd krefftiget den lyb. An dem.XXX.blat Q

Mey blüemlin wasser getruncken morgens mittags vnd zů nacht yedes mal vff ii.oder.iii.lot ist gůt für das stechen vmb das hertz. An dem.LXXIII. R

Ossen zung wasser getruncken morgēs vnd abens yedes mal vff.iii.lot ist gůt für das stechē vm̄ dz hertz. Am.LXXXV. H

Wild salbei wasser getrūcken zum tag iii.mal yedes mal vff.iiii.lot ist gůt für dz stechen vmb das hertz. Am.CXVI. A

ye anfahē ist der XI. Tractat diß dritten büchs in welchē tractat xv. Capitel sind in welchē Capiteln begriffen würt von allen kranckheiten des magens vnd syner zů fel/ mit wellichē wassern ī zů helffē vñ dz zů vtribē ist.

Als erst Capitel diß xi. tractats sagē vnd dich leren ist/ welliche wasser dē magen stercken krefftigen vnd im zů hilff kummē sind.

Andorn wasser morgēs vnd abens getruncken yedes mal vff. ii. od iii. lot sterckt den magen. am. XV. L

Alant wurtzeln wasser etwa manchen tag getruncken morgens vnd abens yedes mal vff zwei oder dry lot stercket vnd kreftiget den magen. An dem XVII. blat. D

Bathonien wasser. iii. oder. iiii. wochen getruncken allen morgen vñ aben yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot stercket den magen. An dem. XXVII. blat P

Bucken wasser morgens mittags vnd abens getrūcken yedes mal vff. ii. oder. iii. lot sterckt den kaltē magē. an dē. XXXI. Q

Camillen wasser ist vast gůt zů stercken den magen getruncken zū tag ein mal oder zwey yedes mal vff. ii. od iii. lot. Am. XXXV. CC

Duben kropf wasser neigt sich zů cleiner wermbd vnnd ist stiptica darumb stercket es den magen getruncken zů dem tag zwei mal yedes mal vff. ii. od. iii. lot. An dem. XXXVIII. blat O

Holder blüt wasser stercket den magen acht oder zehen tag allen morgen vnnd aben getruncken yedes mal vff. iii. lot. An dem. LV. blat. H

Isop wassergetruncken morgens vnnd abens yedes mal dry oder vier lot stercket den magen vnnd ist gůt zů verdowen die spyß. An dē. LXII. blat. an dē. M. vñ S

Körbel krut wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff iii. lot machet ein gůten magen. An dem. LXV. blat. an dem D

Kütten wasser dry lot vermist mit dry lot rotem ruhen wyn der genant ist stiptica des morgens mittags vnd abens getrūcken ist vß der massen gůt vñ heilbarlichē einem bösen vnd blöden magen wann es in stercket vnd krefftiget vñ machet behalten die spyß vnd für vnwillen vñ vff stossen vnnd brechen genant nausea. An dem LXV. blat. A

Müter krut wasser oft getruncken ye vff. ii. lot ist gůt so eins in synem magen bresthafftig ist. Am. LXXII. blat an dem K

Myntz wasser getruncken zum tag dry mal yedes mal vff dry lot stercket vnd kreftiget den magen vnd bringet lust zů essen. An dem. LXXV. blat D

Nebt wasser morgens vnd abens getruncken yedes mal vff dry lot stercket den magē vnd alle innern glyder. an dem. LXXXI blat R

Quendel wasser stercket vnd krefftiget den kaltē magen getruncken morgens vñ abens yedēs mal vff. ii. lot vnd syn tranck da mit gemischet. An dem. LXXXIX. C

rot kürsen wasser zum tag zwei mal getruncken yedes mal vff. ii. oder. iii. lot stercket vnd krefftiget den magen. an dem. XCIX. blat C

Rot rosen wasser mit wyn gemischt vñ getruncken yedes mal vff vier lot stercket den magen. an dem. XCIX. blat R

Stendel wurtzel wasser von dem menlin getruncken morgens vñ abens ye vff dry lot sterck den magen. an dem. C. blnt. an dem A

Salbei wasser getrūcken zum tag zwey mal ye vff dry lot stercket den magen darumb das er ein aderecht glid ist vnnd vß wenig daruff gelegt mit werck als eī fücht pflaster genāt epithima. am. CIII. Q vñ Y

Tormentillen wasser getruncken zū tag zwei mal yedes mal. ii. lot sterckt dē magē. An dem. CIX. blat G

Totern wasser getrun
cken stercket den magen. an dem. CX. N

Wermůt wasser zum tag. iii. mal getrů
cken yedes mal vff. ii. lot sterckt den magē
mit reinigung vñ ab wischūg etlicher moß
stipticum vñ abstreiffung / darumb es dē
magen stercket An dem. CXI. blat. SS

Wermůt wasser ouch
getrůcken zum tag zwei mal yedes mal vff
iii. lot stercket den magen Am. CXI. B

weg wisen wasser zum
tag. iii. mal getruncken yedes mal vff. ii. lot
vnnd syn tranck da mit gemischet stercket
vnd krefftiget den magen. am. CXIIII. B

as and Capitel diß
yi. tractats sagen vnnd dich le/
ren ist / welche wasser dē magē su/
bern vnd reinigen sind.

Fenchel wasser getrun
cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii.
oder. iiii. lot sechs oder acht tag an ein an/
der reiniget den magen. Am. XLVII. H

Wetretich wasser getrů
cken vff. iii. lot nüchtern reiniget den ver/
wiesten magen vnd tribet alles böß vß dē
magen vnnd vß dem lychnam. An dem
LXXX. blat Q

Wider tod wasser getruncken zum tag
zwey oder dry mal reiniget den magen vō
den colerischen über flyssigkeit. An dem
CXX. blat an dem L

Zitwā wurtzeln wasser
von dem wilden zytwan des morgens nüch/
tern getruncken yedes mal vff. iii. lot rei/
niget den bösen magen. Am. CXXIII. B

as .iii. Capitel diß
yi. tractats sagē vnd dich keren ist
da eim menschen der magē zů vil
hytzig ist vnd entzünt ist / mit welchen was
sern die entzündung vnd die hytz des ma
gens zů multern vnd im zů helffen ist.

Blow violen wasser ge
truncken morgens vnd abens yedes mal
vff. iii. lot ist gůt dem hytzigen magen vñ
leschet den durst. An dem. XXX. N

Burtzeln wasser getrücken morgens vñ
abens yedes mal vff. iii. lot ist gůt für den
brant des magens.

Fenchel wasser morgēs
vnd abens getrücken yedes mal vff. iii. oder
iiii. lot sechs oder acht tag an ein ander styl
let die hytz des magens. am. XLVII. H

Kartē wasser ist gůt für überig hytz vñ
brennung des magens zum tag. ii. mal ge
truncken yedes mal vff. iii. lot vnnd tücher
darin genetzt vnd vßweñig daruff gelegt
An dem. LXIIII. blat. L

Lattich wasser getrun
cken zum tag. iii. oder. iiii. mal yedes mal
vff. ii. lot temperiert die hytz von dem ma/
gen. An dem. LXIX. blat. O

Rosen wasser getruncken morgens mit
tags vñ abens yedes mal vff. ii. lot die hytz
des magens bezwingt es vñ stercket in. An
dem. XCVI. blat. L

Rot kürsen wasser allen
tag morgens vnd abens getruncken yedes
mal vff. ii. lot ist gůt für hytz des magens
An dem. XCIX. blat. C

Weg wisen wasser getrücken. ii. oder. iii.
tag morgens mitags vñ abens yedes mal
vff. ii. lot vertribt die hytz in dem magen.
An dem. blat. CXIIII. blat. A

As. iiii. Capitel diß
yi. tractats sagen vnd dich keren
ist / da eim menschen der magen
erkalt ist / mit wellichen wassern der magē
wider zů erwermen ist.

bach mintz wasser getrů
cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii.
lot ist gůt eim bösen kalten füchtē magen
den bringt es wider vnd erwermpt in. An
dem XXVI. blat. B

Bucken wasser getrücken zum tag. iii.
mal yedes mal. ii. oder. iiii. lot stercket den
kalten magen. am. XXXI. Q

Benenedicten krut vnd wurtzel wasser
getruncken morgens vñ abens yedes mal
iii. oder. v. lot ist den kalten magen erwer
men. An dem. XXXIII. B

Camillen wasser getruncken znm tag.iii.mal yedes mal vff.ii. lot ist naturlichen zů wermen den kalten magen vñ in wider zů bringē von syner keltin An dem XXXVI.blat D

Dusent güldin krut wasser morgens vnd abens getrūcken yedes mal vff.iii. od iiii.lot erwermpt den kalten magen wol. An dem.XXXVII.blat. A

Garwen wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iiii. lot vnd mit gesalbet das hertz grieblin da des magen mund ist/ist vast gůt da einn mensch ein kalten magē hat das wermpt im den magen wider. An dem.LIIII A

Linden blüet wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot erwermet den kalten magē wider.am.LXX. R

Himelschlüssel wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal vff.ii.lot ist gůt dem kaltē magen. An dē LVIII.blat. B

Müter krut wasser ist gůt dem syn magen von frost oder von kelte beschwert ist trincker des wassers in nüchtern ye vff.iii. lot das machet in gesunt.Am.LXXII. C

Müter krut wasser ist gůt dem kalten vnd füchten magen vnnd hilffet der douwung getrūcken zum tag.ii. mal yedes mal .iii.lot Am.LXXII. DD

Myntzen wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iii.lot vermischt mit gůtē wyssem wyn ist stercken vnd kreftigen den kalten magen. am.LXXV M

Quendel wasser genutzt vñ gebrucht in aller massen wie das mintz wasser erwermpt vnd sterckt vñ wider bringet den kalten magen.

Rosen wasser die vff den hagen dornen stond getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot ist gůt dem der ein kalten magen hat den bringt es wider so mā das etwan manchen tag bruchen ist. An dem.XCVIII.blat. A

Spicanardi wasser zum tag.ii.mal getruncken yedes mal vff.i. od ii.lot ist gůt für die kelte in dē magē wan es wermpt den magen. Am. CVII. D

Wermut wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. lot den die ein bösen kaltē magen habent ein tüchlin warm darin genetzt vnnd dar über gelegt stercket den magen sere vnnd wermpt den magen vnd machet die spyß verdouwen. An dem.CXI.blat B

As.v. Capittel dysz

xi. tractats sagen vnd dich leren ist / da ein mensch ein bösen vndowenden magen hat vnd nit lustig zů essen/mit welchen wassern die materi verzeren sind vnd dē magē machen wol dowen vñ die kraft den lust wider zů essen bringē.

Anpfer wasser zum tag iii.oder.iiii.mal getruncken yedes mal vff ii.lot bringet lust zů essen.Am.XVI. E

Angelica wasser getruncken alle morgen vnd abens yedes mal vff zwei lot. xii. oder.xiiii. tag ist vast gůt für einen bösen vndouwigen magen.An dem.XX. C

Bathonien wasser. viii. oder.x.tag alle morgen nüchtern vnnd zů abent getruncken so man schlaffē wil gon yedes mal vff dri oder vier lot bringet ein gůt dowung dem magen. An dem. XXVIII.blat. Z

Dusent güldin krut wasser morgens vnnd abens getruncken yedes mal vff.iii. oder.iiii.lot ist gůt den die ein bösēn kalten vndowigen magen habent den erwermpt es wider vnd verzert was böß in dem magen ist An dem.XXXVIII.blat. A

Dusent güldin krut wasser getruncken morgens nüchtern vñ abēs so man schlaffen wil gon yedes mal vff iii.oder.iiii.lot machet lust zů essen.. An dem.XXXVIII.lot H

Gund reb wasser getrū
cken zum tag.ii.mal yedes mal vff.iiii.lot ist gůt eim bösen vndowenden magē. An dem.LIII.blat C

Isop wasser getruncken
morgens vnd abens yedes mal vff.ii. oder iii.lot stercket vnd krefftiget den bösen vñ vndouwenden magen..am.LXII. S

Kappen wasser getrun-
cken zum tag zwei oder dri mal yedes mal vff.iiii.oder.iiii.lot bringt lust zů essen.

Kle wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff.iiii. lot ist gůt für ein bösen vndouwendē magē.am.LXV. A

Wůter krut wasser ge-
truncken zum tag.ii.od.iii.mal yedes mal iii.lot machet den magen wol douwen. An dem.LXXII.blat SS

Wůter krut wasser ye vff.ii.lot mit win vermist getruncken so würt der mensch lüstig zů essen vnd genüßt.am.LXXII. K

Wintz wasser getrun-
cken zum tag.ii.mal yedes mal vff.iiii. lot machet wol douwen die spyß in dem magē vßwenig damit gesalbt.am.LXXV.A

Wyntz wasser stercket den magen vnd bringt lust zů essen zum tag dry mal getrū cken yedes mal vff.iiii.lot wann es verhelt das erbrechen.an dem.LXXV.blat. S

Peterling wasser getrun
cken zum tag zwei mal yedes mal vff. iii. oder.iiii.lot machet den magen wol dowē vnd wol essen.An dem.LXXXVII. S

Quendel wasser morgens vñ abens getruncken yedes mal vff.ii.lot vñ syn tranck da mit gemischet reitzet die begyrd zů essen wan es stercket vnd krefftiget den magen.An dem.LXXXIX.blat C

Rettich wasser zum tag
zwei oder dry mal getrücken yedes mal vff iii.oder.iiii.lot machet dē magē wol dowē aber es schwechet den magē.am.XCI. I

rosmarinē wasser ist gůt
wer verlorē hat synen lust zů essen vñ vnlustig ist zů essen d trinck des wassers acht od zehen tag morgens nüchtern vnd zů nacht so man schlaffen wil gon yedes mal vff.ii. oder.iii.lot vnd wesch syn mund da mit so würt in wider hungern An dem.CXII. F

Surouch wasser getrun
cken zum tag dry mal yedes mal vff.iii.lot bringt lust vnnd appetit zů essen. An dē. CVI.blat B

Wermůt wasser getrun
cken morgens vñ abens yedes mal vff.iii. lot reitzet den menschen das er essen würt vnd ist ouch gůt für das vnwillen vnd erbrechen vnd vff stossen.an dem.CXI. F

Zytlosen krut wasser ist
gůt getrücken mittags vñ zů nacht yedes mal vff.iii. oder.iiii. lot wan der mensch vnlüstig ist zů essen.An dem.CXXII. A

Zitwā wurtzeln wasser
morgens nüchtern vnnd abens so man schlaffen wil gon yedes mal vff.iii.lot getruncken machet wol douwen vnd benympt die flegmatische füchtigkeit die da ist in dem halß oder in der kelen. Am.CXXIII. I

Als. vi. Capitel diß
vi.tractats sagen vnd dich leren ist/welche wasser dem magē schadē sind vnd welche wasser brechen oder vff stossen bewegt vnd machēt.

rettich wasser getrunck
en schwechet den magen vñ machet schwelckern vnd vnlüstig zů essen es vertzert aber ander böße spyß in dem magen. An dem XCI.blat. N

Spŕick wurtz krut was-
ser getrücken vff.ii. lot so würt ein mensch kotzen vnd vnlust gewinen das ist das es im vff stosset.An dem.CIX.blat. B

as. vii. Capitel diß

vi. tractats sagen vnnd dich leren ist/da ei mensch vngedowte spyß in dem magen hat/mit welchē wassern die zů verzerē vñ zů vtribē vñ im zů helffē ist.

Benedicten krut vnnd

wurtzeln wasser morgens vñ abens getrů/cken yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot vier oder fünff tag verzert vñ verdowet vn uerdowē die spyß die im magē lygt.am.XXXIII.B

Merrettich wasser ist gůt da ein mensch ein vnreine spyß gessen hat schier als gyfft vnd die in dem magē lygt so trinck es. vi. lot vff ein mal von stund an genißt der mensch er habs gossen oder getruncken.An dem. LXXX.blat G

Můter krut wasser ist

gůt da ein mensch bößē schwāmen gessen hat/wan die schwāmē nymmer me so wol bereit sint/sie sind dem menschen schedlich gessen/wan sie bringent bößē dempff in dē lyb die verzert es so man dz trincken ist mor/gens vnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot. An dem. LXXII. blat J

Rettich wasser getrůcken morgens nüt/chtern vff. iii. oder. iiii. lot ist gůt dē die da bösse schedlich schwāmē gessen habent An dem. XCI. blat. G

Vermut wasser getrun

cken zum tag. ii. mal yedes mal vff. iii. lot vnd ein tüchlin darin genetzt vñ vssen vff den magen gelegt macht die spyß verdow en vnd behalten. Am. B. Ist ouch gůt für kranckheit die da kumpt von bösem trin/cken vnd von roher spyß also genützt.. An dem. CXI. blat J

So eim menschē gifft

gessen oder im vergeben ist oder schedlich ertznyung genůmen oder gessen hat würst du fynden in dem. xxvii. Tractat von der vergyfft.

as. viii. Capitel diß

vi. tractats sagen vnnd dich leren ist/da eim menschen gern schwel/kert vff stossen vnd vnwillen ist/ mit wel/lichen wassern im zů helffen ist.

agelei wasser morgens

mittags vnd abens getruncken yedes mal vff. ii. lot ist gůt für über gel des magens das ist so einem am morgen der mund fol füchtikeit ist. An dem. XVIII. blat S

Bathonien wasser getruncken morgēs vnd abens yedes mal vff. iiii. lot vertribet vnwillen vñ spyßen vnd vnreinikeit in dē magen vnd im mund. am. XXVIII. Q

Bolei wasser ist gůt. wē

gern vnwillet vnd sich brechen wil getrů/cken morgens nüchtern vñ zů nacht so mā schlaffen wil gon vnd tücher darin genetzt vnd ein wenig vß getruckt vnnd über den magen gelegt. An dem XXIX. blat. K

Silken wasser ist gůt wem vast vnwil/let d trinck des alten tag. ii. mal yedes mal vff. ii. lot so vergeet es im. An dem. XL. blat an dem F

Duben kropff wasser. iii

oder. iiii. tag morgens vñ abens yedel mal vff iii. oder. iiii. lot getruncken ist gůt für die über gel. An dem. XXXVIII. blat. A

Fenchel wasser getruncken. ii. od. iii. tag morgens vnd abens yedes mal vff dry od vier lot vnd den wyn mit gemischet vtrybt das vnwillen vnd vff stossen als ob sich d mensch erbrechē wolt. Am XLVII. CC

Rütten wasser vier lot

vermist mit dry lot rußē rotē wyn getrůckē zum tag. ii. mal ist vast nütz eim bösen vñ blöden magē für vff stossen erbrechē genār nausea vñ zebehaltē die spyß. am. LXV. A

Rüten blüet wasser getruncken zů tag ii. mal yedes mal. iii. lot ist gůt für vnwil/len vñ erbrechē. Am. LXVI. C

Mintz wasser sterckt den magen getrů/cken zum tag. iii. mal yedes mal. iii. lot ver/helt erbrechen An dem. LXXV. blat. D

Quendel wasser getrun

cken zum tag. iii. mal yedes mal vff. ii. lot legt nyder dz vnwillen. Am. LXXXIX. E

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Roßmarinen wasser getrücken morgēs vnd abens yedes mal vff.ii.lot ist gůt für vnwillen vnd flüß des buchs. Am. XCII. blat an dem. Y

Ruten wasser zum tag

iii. mal getrücken yedes mal vff.iii.lot vñ syn tranck mit gemüschet ist gůt wyder vnwillen vnd vff stossen des magens. An dē. XCIIII. blat S

Surouch wasser getrücken zum tag.iii. mal yedes mal vff.iii.lot ist gůt für schwelkern vnd vff stossen vñ vnwillen vmb dz hertz. An dem. CVI. blat. A

Schelwurtz wasser ge

truncken des morgens nüchtern vnd ouch etwā des abens yedes mal vff.ii.lot ist gůt für die übergel in dē magen. Am. CV. N

Als. ix. Capitel dysz

eilfften tractats sagen vñ dich keren ist/ da ein mensch die spyß nit wol behalten mag/ wie vnnd mit welchen wassern im zů helffen ist.

Wintz wasser getrun

cken zum tag.ii. mal yedes mal vff.ii.lot vnd vß wenig den magen mit geschmiert ist gůt den die/ die spyß nit behalten můgēt An dem LXXV. blat. B

Ritter spon wasser getruncken morgēs mittags vnd abens yedes mal vff. iii. lot ist gůt wer die spyß nit wol behaben oder behalten mag. An dem. XCV H

Wermůt wasser mor

gens vnd abens getruncken yedes mal vff iii. lot machet den magen die spyß wol behalten An dem. CXI. blat. B

Als. x. Capittel dysz

xi. tractats sagen vnd dich keren ist/ da ein mensch wind oder vff stossen vnd röibtzen in dē magen hat/ mit welchen wassern im zů helffen vnd das zů vertriben ist.

Dusent güldi krut was

ser ist gůt dē bösen magen da eins ein vff stossen vñ röibtzen im magē hat nüchtern leblecht getruncken vnd des abens so mā schlaffen wil gon yedes mal vff.iiii. lot vertryber das vñ machet lust zů essen. An dem XXXVIII. blat H

Sillen wasser getruncken dry tag an ein ander yedē tag.ii.mal yedes mal.ii. oß iii.lot bringt den bösen wind vß dē magen mit röbtzen An dem X. L. blat C

Enis somen wasser gedi

stilliert mit ß kronē vñ getruncken morgēs mittags vnnd zů nacht benympt die sinē röibtzen vß dem magen yedes mal vff. ii. oder. iii. lot. Am. XLV. blat A

Als. xi. Capitel disz

xi. tractats sagen vnd dich keren ist/ da ein mensch sich vast bricht mit welchen wassern im zů helffen vnd dz zů vetryben ist.

Dillē wasser ist gůt wer

sich sere bricht der trinck es allen tag zwei mal yedes mal vff.ii.lot es vergeet im An dem. XI. blat. F

Burtzeln wasser getruncken morgēs vñ abēs yedes mal. iii. lot ist gůt für dz brechē

Kütten wasser getrun

cken morgens vñ abens yedes mal vff.iiii. lot mit wyn vermischet ist gůt für das brechen. an dem. XLV. A

Kütten blüet wasser getruncken zů tag dry mal yedes mal vff.iii.lot ist gůt für dz erbrechen. an dem. LXVI. blat C

Wyntz wasser getruncken zum tag. iii. mal yedes mal vff.iii.lot stelt dz kotzen vñ brechen. an dem. LXXV. blat S

Ruten wasser getruncken zum tag. iii. mal yedes mal vff.iii. oß. iiii. lot ist gůt für das brechen. an dem XCIIII. blat S

Als. xii. Capitel dysz

xi. tractats sagen vnd dich keren ren ist da ein mensch blůt von im bricht/ mit welchen wassern im zů helssen vnd das zů vertriben ist.

Andorn wasser getrun

cken morgens vnd abens yedes mal vff.ii. oder. iii. lot ist gůt dē menschē der blůt bricht. An dem. XV. blat F

Bürtzeln wasser getrun

cken morgēs vñ abens/yedes mol zwen od dry lot/dry od vier tag ist gůt für das blůt spüwen. An dem XXIIII. blat A

bathonien wasser moz

gens vñ nachts getruncken / yedes mal vff vier lot ist gůt für blůt spüwen. An dem XXVIII blat GG

bolei wasser zum tag. ii.

mol getruncken zwei oder dry mal/yedes mal .iii. lot ist gůt für dz blůt vnden vnd obē / also so ein mēsch blůt spüwet od blůt harnet oder blůt zů stůlgat. am XXIX C

breit wegrich wasser ge

truncken zum tag dry mal/ydes mal. iii. od iiii. lot ist gůt für das blůt spüwen.

karten wasser zum tag

getrūckē. ii. mal yedes mal .ii. od dry lot ist gůt für blůt spüwen. an dem LXIIII K

Katzen zagel wasser ist besund gůt den die do blůt spüwen abens vnd morgens getruncken/yedes mal. ii. lot Am LXVI C

Latich wasser gtrunckē

morgens vnnd abens yedes mal vff. ii. lot ist gůt wer vast kalt blůt spüwet.

Můsőz wasser morgens

mittags vnd zenacht getrunckē yedes mal vff. iii. lot ist gůt den die do blůt spüwē den hilfft es mechtiglichē. am. LXXXVIII. L

Reb loub wasser vnd võ

den bampeln gebrant zum tag. ii. oder. iii. mal getrunckē/yd es mal. ii. oder. iii. lot ist gůt wider das blut spüwen. An dem XC. blatt B

as xiii. capitel diß

G xi. tractatz sagen vnd dich leren ist do eī mēsch schedlich böse schlymige flüchtigkeit in dem magen vñ lyb habent ist mit welchem wassern im zehelffen vñ das zů vertriben vñ zu verzeren ist.

aron wasser morgēs nü

chtern vff. iii. stunden vor dem imbiß getruncken vff. iii. lot zerschnydet vnd zerteilt alle herte schlymige matery in dem lyb vñ die in dem magen lyt. an dē XIX blat C

Blowgilgen wurtzeln wasser getrunckē zum tag zwei mal/yedes mal vff zwei lot ist vast gůt zů verdowen die grob schlymigkeit in dem magen vnd in dem lyb. An dz XXIII. blat S

bibinellēwasser getrun

cken morgens vñ abens ydes mal dry lot e wan māchen tag erlediget denn lychnam von den bösen flüchtigkeiten vnnd machet harnnen do durch sie im enwegk geet. An dem. XXIII. blat K

bathonien wasser dry od

vier wochen getruncken allen morgen vnd abens/yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot ist gůt denen die do vol flüchtigkeit sint/wann es hilfft der digestion in dem magē. An dem XXVII. blat P

bendicten krut vnd wur

tzeln wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot vier od fünff tag reyniget alle böse schlymige flüchtigkeit vß dem magē vñ lyb. An dem XXXIII. A

Cardus bendictus wass

getruncken morgens vnd abens yedes mal vff zwei lot verzert alle böse flüchtigkeit in dem lyb/vnd behaltē die güte flüchtigkeit. An dem XXXVI blat A

Dusent güldin krut was

ser getruncken morgens vnd abens/yedes mal vff dry lot in schnydet vnd verzert vñ macht subtyl die grobe humores oder flüchtigkeit vnnd purgieret die vñ trybet sie vß. Am. XXXVIII. blat I

Encian wasser getrückē

morgens vñ abens yedes mal. iii. oder. iiii. lot verzeret alle schlymige flüchtigkeit vnd

matery in dem magen.an dem.LVII A

Eschlouch wasser gtrun-

cken morgēs vnd abens/ydes mal.ii.lot ist verzeren schedlich füchtikeit in dem magē. Am dem XLIII.blat F

Fenckel wasser getruncken morgēs vnd abens ydes mal vff.iii.lot die grobe ma/tery in dem lyb macht es dynn vnd subtyl. an dem.XLVII blat E

Gunreb wasser ist gut

gtruncke.iiii.lot in eim bad/ob ein mensch böse füchtigkeit vñ flegma hat in d blasen magen od̄ lebern od̄ lungē/so verzert es sie vnd wurt gesunt.an dem LIII blat S

Guter krut wasser reini

get vnd verzert vnd tribt vß alle böse füch/tigkeit vnd apostemen in dem magen vñ im lyb nüchtern getrücke.iii.lot.vi.od̄.viii tag.an dem LXXII blat Y

Merrettich wasser gesaltzen vñ eyn we/nig gewermpt vñ vff.iiii.lot getrücke vnd ein halb stund gehaltē vñ dan ein feder in olei gestossen vñ in den halß gestossen vñ ge würget dz fürt vß die verlegende kaltefüch tigkeit vñ wesserich colera/do febres tercia/na vnd quartana von kummen mügē vñ vertribt sie.an dem LXXX.blat O

Rettich wasser getruncken reyniget den magē von aller schlymiger füchtigkeit vñ was dē magē gehindern mag.an der dou/wung morgēs vñ abens getruncken/yedes mal dry od̄.iiii.lot.v.oder.vi.tag an eynan der.an dem XCI.blat L

Salbei wasser ist warm vnd drucken vnd dissolvierend vnnd anzichende krafft darumb stercket es fast den magen der do vol ist von böser füchtigkeit/vnd erwecket den lust zeessen/also das man nem des was sers vñ ein wenig essich vñ ein wenig quen del/vnd mach ein soß od̄ salß dar vß. An dem CIII blat AA

Spring krut wasser ist reinigen vnd zer lassen vnd purgieren vñ für die überflüssi ge fuchtigkeit getrücken morgens nüchtern vff ein lot.an dem CIX.blat A

Tottern wasser das ist syd wasser gtrun cken morgēs vñ abens vnd mittags ydes mal vff.iiii.lot/tribt vß die böse füchtikeit vnd humores von allem lyb. am CX C

Zitwan wurtzel wasser

von der wilden zitwan getruncken.iii.oder vier mol yedes mol vff.iiii.lot macht wol douwen/vñ benympt die flegmatischen füi chtigkeit in dem magē vñ in der kelen mit beribung von vssen. an dem CXXIII Y

Es.xiiii.capitel dis

vi.tractats/sagen vnd dich keren vnd vnderwisen ist do eim mēschē der magen we thüt oder gebleget oder ge/schwollen oder verstopfft vnd hert ist/oder geschwer dar in hat/oder dz er eyter spüwe ist/mit welchen wassern im wider zehelffē vnd das züvertriben ist.

Barbonien wasser mor-

gens vñ abens getruncke ydes mal.iii.lot ist güt für wetagen vnd schmertzē des ma gens/vñ do eyner eyter spüwet. An dem XXVIII.blat G G

Camillen wasser zum tag zwei mal ge truncken/yedes mal.ii.lot. viii.oder.x. tag lang die geschwulst des magens miltert es vnd sterckt.am XXXV.blat S

Isen krut wasser mor

gens vnd abens ist güt gtruncke ydes mol vff.iiii. lot für schmertzē vnd wetagen des magens/ouch den magē vßwendig domit gesalbet.an dem LXI.blat (M)

Isen krut wasser ist güt do eim der ma/gen verstopfft ist getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.vi.lot.An dē LXI. R

Isop wasser.getruncken

zum tag.ii.mal morgens vñ abens yedes mal.iii.oder.iiii.lot etwan manchē tag ist güt dem der magen schwart.am.LXII.(O)

Katzē zagel krut wasser

morgens vñ abens getruncken yedes mal vff.iii.lot ist heilen den geulcerierten vnd verserten magen/ dücher oder werk dar in

genetzt vnd vßwendig dar vff geleit. an dē LXVI. blat H

Wuter krut wasser ist

gůt dem sin mag geschwollen ist / getrückē ye vff zwei lot mit wyn vermyst allen tag. An dem LXXII. blat K

Neseln wurtzel wasser

den schmertzen des magēs vertribt es getrū / cken morgens ydes mal vff ein lot. an dem LXXXIII. blat P

Quendel wasser getruncke zů tag. iii. oď iiii. mal / yedes mal vff. ii. lot / vñ sin tranck do mit gemyschet weichet den herten magē An dem. LXXX / X. blat R

as. xv. Cap. dis xi.

tractats sagen vn dich leren ist do ein mensch grossen durst hat in einer sücht welcher ley die sie mit welchē wasser der zůstellen vnd zů vertriben vnnd ym zehelffen ist.

ampffer wasser offt vnd

dick getruncken vnd sin tranck do mit ge / myschet ist leschen den durst. An dem XVI.. blat A

Antifien wasser zů allen malen eī gůtē trunck getrücken .iiii. oď. v. lot ist gůt für den durst so eynen vnordlichē dürstet als in der pestilentzen oder scharpfen feber. An dem. XIX. blat F

Burtzel wasser getrückē

morgēs / abens vñ mittags / ydes mal. iiii. lot leschet den durst. An dem XXIIII G

blow violen wasser ge

trücken morgens vñ abens yedes mal vff dry lot leschet den durst. Am. XXX M

Erber wasser getrücken

morgē vñ abēs yedes mal vff. iii. lot / vñ sin tranck do mit gemyschet / leschet den durst. An dem XLI. blat B

Fedistel wasser getrun /

cken zum tag. ii. mal / yedes mal. iiii. lot le / schet den durst. am. XLVIII. blat G

Kürbs wasser getruncke zum tag. ii. oď iii. mal / yedes mal vff. ii. oder. iii. lot ist gůt für den durst. An dem LXVI. blat G

Surouch wasser leschet

den durst getruncken morgens vñ abēs / ye des mal vff. iii. lot. An dem CVI blat S

Je an fahen ist der xii. tractat dis. iii.

bůchs / in welchem tractat. xi. capiteln begriffen würt vō al / len gebresten der lebern vñ iren zů fellen mit welchen wassern in zehelffen ist.

as erste capi. dis xii.

tractats sagen vnnd dich leren ist Mit welchen wassern die leber zů stercken vnd krefftigen ist.

andorn wasser morgēs

vnd abens getruncke / ydes mal. ii. oder. iii. lot / stercket die leber. An dem XV. blat N

benedicten krut vnnd

wurtzel wasser getruncke morgens vñ abēs yedes mal dry oder. iiii. lot vier oď fünff tag allen tag / ist gůt zů kranckheit der lebern die von hitzen kumpt. an dem XXXIII. C

Lammillen wasser ge

truncken zů dem tag. iii. mal / ydes mal vff zwei lot ist gůt denen die siech sint an der le bern. An dem XXXV. blat Y

Dudistel wasser zum

tag getruncken. iii. oder. iiii. lot sterckt vnd krefftiger die leber. An dem XLI. blat B

Gamander wasser ge-

truncken morgens mittags vnnd zenacht yedes mal vff. ii. lot erfrischet die leber / vnd küelet sie. sunderlichen wan es mit den blů men gebrant ist. An dem LII. blat S

Gel violen wasser getrū

cken morgens vnd abens yedes mol vff. iii. lot sterckt vnd krefftiget die leber. An dem LIII. blatt B

Güldin cle wasser getrū

cken ist fast gůt der lebern morgēs aī abēs yedes mal. ii. oder. iii. lot stercket vnd krefftí get die leber. am LIIII blat C

Jsen krut wasser gtrun
cken morgēs vñ abēs vñ vff die leber vssen
geleit/stercket die leber. an dem LXI K

Latich wasser getrunckē
morgens vñ abens ydes mal.ii.lot küelet
vnd stercket vñ krefftiget die leber natürli
chen. An dem LXIX blat A

Leber krut wasser getrū
cken morgens mittags vñ abens ydes mol
vff.iii.od.iiii.lot ist vast gůt zů der lebern.
wan es stercket die leber Am LXXI C

Werretich wasser getrū
cken morgens vñ abens ydes mal.iii.lot
stercket vnd krefftiget die leber vnnd tribet
die apostem von der leber Am LXXX L

Quendel wasser getrun
cken morgēs vñ abens / ydes mal.iii. lot
stercket die leber. am. LXXXIX Y

Ruten wasser getrücken
morgens vñ abens ydes mal.ii.oder.iii.
lot/acht oder.x.tag lang ist gůt für die bö
se leber An dem XCIIII.blat A

rot rosen wasser mit win
vermyschet der beider zůsammen getrückē
vff.vi.lot stercket die leber.am XCVII O

rot kirsen wasser zů tag
zwei mal getruncken/ydes mal.iii.od.iiii.
lot ist stercken vnd krefftigen die leber An
dem XCIX blat C

Salbey wasser getrücken zum tag zwey
oder dry mal ydes mal zwei od dry lot ster
cket vñ kreftiget die leber.

Tormentillen wasser er
frischet den lyck nam vonn mancher hand
siechtagē wan es stercket die leber morgēs
vnd abens getrunckē/ydes mal vff.ii.lot
vnd den win do mit gemyschet.ā.CIX G

Tottern wasser dz ist syd
wasser ist gůt zů allen siechtagen der leber
getruncken morgens vñ abens/ydes mol
vff.iii.lot an dem CX blat A

walt meister wasser ist
eyn vßbundt wasser zesterckē die leber/ge
truncken morgens vñ abens ydes mal vff
dry lot vnd sin tranck do mit gemyschet.

As.ii.Capi.dis.xiii.
tractats sagen vnd dich lere ist
so eim mēschē die leber verstopfft
ist/mit welchē wassern sie wid zů offnē ist.

Attich krut wasser abēs
vnd morgens getruncken ydes mal vff.iii.
lot offnet die verstopfung d lebern. An dē
XVII blat F

Bathonien wasser getrū
cken zum tag dry mal ydes mal.iii.lot be
nympt die verstopfung von der lebern.an
dem XXVIII blat L

bucken wasser getrückē
vi.od.viii.tag allen tag.iii.mal/yeds mol
zwei oder dri lot ist gůt für verstopffig der
lebern.an dem XXXI.blat R

Camillen wasser zů tag
zwei mal getruncken yedes mal.ii.lot offi
net die verstopfung von d lebern. an dem
XXXV blat O

Gunreb wasser fünff od
sechs tag allen tag dry mal getrunckē ydes
mal zwei lot offnet die verstopfung vō der
lebern.an dem LIII blat H

Holder blůt wasser getrū
cken morgēs vñ abens yedes mal.ii.od.iii.
lot etwā manchē tag offnet die vstopffung
der lebern.Am.LV.blat L

Hirtz zungē wasser getrunckē morgens
vnd abens yedes mol vff.iii.lot ist gůt für
verstopfung der lebern.am LVI blat C

Jsen krut wasser mor
gēs mittags vñ zenacht getrückē ydes mol
ii.od.iii.lot offnet die verstopffung vō der
lebern An dem LXI blat P

Jsop wasser getrücken wie von dē ysen
krut stot offnet die vstopfung vō der leber.
An dem LXII. blat V

Leber krut wasser getrū
cken morgēs mittags vñ zenacht ydes mol

mal vff.ii.oder.iii.lot thůt vff die verstopff
ung von der lebern.An dem.LXXI. C

Müntz wasser getrūckē
zů dem tag zwei mal/yedes mal vff dry lot
thůt vff die verstopffung von d̄ lebern.am
LXXV.blatt. C

merrettich wasser getrū
cken morgenns vnnd abens yedes mal vff
zwei od̄ dry lot offnet die verstopffung vō
der lebern.An dem.LXXX.blatt. N

Quendel wasser iii.oder
iiii.wochen gtruncken allen tag vff.ii.mal
yedes mal vff dry lot offnet die verstopffūg
von der lebern Am.LXXXIX.blatt. L

Rot rosen wasser mitt
win vermyscht vnd getrunckē ist gůt der le
bern wann sie von hitzen vñ herte v̄stopfft
ist.An dem.XCVII.blat M

Sāt peters krut wasser
acht oder zehen tag allen tag zwei mal ge/
truncken ydes mal vff.iii.lot offnet die ver
stopfung der lebern.an dem.CVIII. A

Spargen wasser zū tag
dry oder vier mal getruncken yedes mal vff
dry lot offnet die verstopfung d̄ lebern. An
dem CVIII.blat. S

Tamariscus wasser ge
truncken morgens vnnd abens yedes mal
vff vier lot ist gůt für verstopffung der le/
bern.an dem. CXI.blat. E

wermut wasser getrun
cken zum tag zwei mal/yedes mal vff dry
lot offnet die verstopffūg der lebern das vō
kelten kumpt.Am.CXI. G

weg wise wasser getrun
cken morgens/mittags vnd zů nacht yedes
mal vff.iii.lot offnet die verstopffung d̄ le/
bern.an dem.CXIIII.blat. M

As.iii. Capitel dis
xii.tractats/sagen vñ dich lerē
ist mit welchen wassern die le/
berzereynigen vnnd den leber süchtigen zů
helffen ist.

blow gilgē wasser sechs
oder acht tag allen tag getruncken morgēs
vnd abens/yedes mal vff.iii.lot ist gůt dē
menschen die lebersüchtig sint.am.XXII.C

Brunn kres wasser ge
truncken morgens vnnd abens yedes mal
vff zwei lot ist gůt für lebersüchtige/ Doch
soll man sin nit vil vff ein mal drincken
wan es wer dē magē schad.am.XXV E

Camillen wasser zu dem
tag.ii.oder.iii.mal getrunckē/ydes mal vff
zwei lot ist gůt den die sich clagēt an der le
bern/den kumpt es zehilff.am.XXXV Y

Eichin loub wasser von
iungem loub/das ist gar gůt der vnreynē
lebern getruncken morgens vñ abens yedes
mal vff.iii.lot vñ mit eim düchli dar über
geleit/vnd ist ouch gůt den leber süchtigen
An dem.XLII.blatt.E.

Fenchel wasser getrūckē
morgens vnd abens/yedes mal vff dry od̄
vier lot sechs oder acht tag an einander rey
niget die leber.am.XLVII. J

Nebten wasser zum tag
zwei mal getruncken yedes mal vff dry lot
ist gůt den leber süchtigen.am.LXXXI. T

Peterling wasser getrū
cken.iii.od̄.iiii.mal zum tag yedes mal vff
dry lot reiniget die leber.am LXXXVII.S

as.iiii.Capitel dis
zwölfften tractats sagē vñ dich
leren ist do einem mēschen die
leber verdorben ist vō vnküsch/
heitwegen/mit welchen wassern dem men/
schen wider zehelffen sy.

Eichen loub wasser von
iungem eichin loub das ist gar gůt der vn
reinen lebern/wann es ist gůt für fulung d̄
lebern.am.XLII.blatt E

Katzen zagel wasser ge

truncken zum tag zwei mal/yedes mal vff
Dry lot sterckt vnd heilet die geulcerierte Dz
ist die verserte leber/vnd Bücher oder werck
dar in genetzt/vñ von vssen dar uff geleyt.
An dem LXVI blatt. H

Leber Krut wasser ist
gůt wann sich ein mã über vnkůscheit hat
Dz im die leber verdyrbt vñ verdorret mor/
gens vñ abens getrückẽ/yedes mal vff.iii.
oder.iiii.lot secks oder acht tag allen tag an
eynander An dem LXXI blatt S

Murruten wasser getruncken morgens
vnd abens/yedes mal vff Dry lot ist gůt do
im mẽschẽ die leber fulet. LXXVIII. B

Salbei wasser ist gut wer
ein böse leber hat vnd dem sie fulet Dryssig
oď viertzig tag allẽ tag zwei mal gtrücken
yedes mal vff zwei oď Dry lot Am.CIII A

Salbey wasser.xx.oder.xxx.tag mor/
gens vnd abens getruncke allen tag/yedes
mal zwei lot ist gut den die sich über vnků
schet hant mit frowẽ Dz in die leber verdor
ben ist die krefftiget es vnd bringt sie wid.
An dem CIII blatt P

walt meister wasser mor
gens mittags vnd abens getůcken/yedes
mal Dry lot ist gůt den die leber fulet vnd
sich über lebt habent mit frowẽ Dz in die le/
ber do von verdorben ist oder verderbẽ wil
An dem.CXX. B

Als.v.capit.dis.xii.
tractats sagend vnd dich leren ist
do eynem menschen die leber ent/
zündt ist mit welchen wassern die wider zů
leschen vnd dẽ menschẽ wider zehelffen ist.

Ampfer wasser getrückẽ
morgens vnd abens vnnd mittags/yedes
mal vff Dry oder vier lot vnd ein vierfeltig
Bůch dar in genetzt vnd dar über geleit/oď
ein henffen werck dar in genetzt vnd ein we
nig vß getruckt/vnd vff die leber võ vssen
geleit in der rechten siten/vnd wan das tru
cken würt wider genetzt vnd wid dar über
geleit zum tag zwei oder Dry mal/leschet al
le hitz/vnd die entzündung von der leber
An dem.XVI blatt. S

antifien wasser leschet
groß hitz in dem lyb von der lebern ein pla
ster gemacht von henffen werck eyner span
nen breit/in dem antifien wasser genetzet
vnd ein wenig vß gedruckt/vnd also flücht
vff die leber vñ weiche/der rechten siten ge/
leit/so leschet es alle hitze der leber/es sy in
heissen ritten oder heisser sücht/oder wie es
sy/also das das plaster offt wider genetzet
werdt vnnd wider dar vff geleit. An dem
XIX blatt G

Burretsch blumen wass.
zwen oder Dry tag allen tag Dry mal gtrun
cken yedes mal Dry oder vier lot leschet die
hitz von der lebern Am XXI blat I

burtzel wasser ist gut für
hitz der lebern morgens mittags vnnd zů
nacht getruncken yedes mal vff Dry lot/võ
ein henffen werck dar in genetzt vñ vßwen
dig über die leber geleit.am XXIIII K

blow violen wasser, das
kůlet die leber getrunckenn morgens mit/
tags vnd zenacht/yedes mal zwei lot oder
Dry/vnd Bücher dar in genetzt vñ dar über
geleit das leit iren schmertzen. An dem
XXX blatt F

benedicten krut wasser
ist gůt getruncken zum tag zwei mal ydes
mal vff Dry lot für hitz der lebern das von
heissem schlym kumpt Am XXXIII C

Crütz wurtz wasser ist
gůt welchem die leber entzündet ist von vn
natürlicher hitzen/dar in Bücher oď henffen
werck genetzt vnd dar über geleit vnnd ge/
truncken morgens vñ abens ydes mal vff
vier lot An dem XXXVII blatt B

Fenchel wasser ein Buch
dar in genetzt vñ vff die leber geleit benym/
met die hitz der lebern Am XLVII V

Fedistel wasser getrun
cken morgens mittags vnd zů nacht/yedes

mal sechs lot ist gůt der entzündten lebern vnd ander hitz/dryueltig lynen dücher dar in genetzt vnd dar über geleit. An dem XLVIII blatt F

Gamander wasser getruncken morgēs vnd abens yedes mal vff zwei lot erfrischet vnd kület die leber / sunderlichen wann es mit den blůmen gebrant ist. An dem LII blatt. D

Hirtzzung wasser ist gar gůt der hitzigē lebern so es vermischt würt mit Rosen wasser ein henffen werck dar in genetzt vnd dar über geleit zum tag dry od vier mal gethon vntz sie geleschet An dem LVI. blatt H

Hußwurtz wasser ist gůt der hitzigen lebern ein henffen werck dar in genetzt vnd dar über geleit vñ etwan mit rosen wasser vermischt als ein plaster An dem LVII B

Hasel wurtz wasser ist sunderlichē gůt zů der heissen lebern ein henffen werck dar in genetzt vnd dar über geleit. An dem LVII blatt. B

Hüner serb krut wasser ist gůt für hitz d lebern dar über geleit mit hēffen werck zum tag dry mal. am. LIX A

Klapper rosen wasser ist sunderlichen gůt zů der lebern wā sie vol vnnatürlicher hitzen ist/getruncken morgens mittags vñ zů nacht/yedes mal vff. ii. lot/vnd mit dücher oder werck vßwendig vff die leber geleit. an dem. LIX. B

Latich wasser getrūckē morgēs/abēs vñ mittags yedes mal. ii. lot ist gůt d hitzigē lebern/wā es kreftiget vnd kület sie natürlichē/am LXIX blatt A

Leber krut wasser morgēs/mittags vñ abens getrūckē yedes mal. iii. od. iiii. lot benympt die vnnatürliche hitz vō der lerbern vñ ein důch od werck dar in gnetzt vnd vßwēdig vff die leber geleit. am. LXXI. C

Mey blümlī wasser getrūckē zū tag. ii. oder dry mal/yedes mal. ii. od. iii. lot ist gůt für hitz der lebern. am LXXII blat MM

Mürruten wasser ist gut der entzündtē lebern wā es leschet vñ kület sie/morgēs vñ abēs getrūckē/ydes mal. iii. lot An dem LXXVIII. blat A

Karten wasß ist gůt für hitz vñ brēnūg der lebern getrūckē zū tag. ii. mal/ydes mal dry lot/vñ eī henffen werck dar ī genetzt vñ vßwēdig vff die leber geleit. am LXIIII. E

Nachtschet wasser lescht vñ kület die leber fast vßwēdig daruff vñ dar über gleit mit dücher od henffen werck morgēs mittags vñ zenacht biß sie gelescht würt. An dem. LXXXII. blatt. M

Rosen wasser ist gůt d heissen lebern vñ sterckt sie/mit dücher od henffen werck dar in genetzt vnd dar über geleit zum tag. ii. oder. iii. mal. An dem XCVI blatt K

Rot kirsen wasser getrūckē im tag zwey mal/yedes mal. ii. od. iii. lot ist gůt für hitz der lebern. an dem. XCIX blatt C

Seblůmē wasß kület die leber/eī henffē werck od lynē důch dar in gnetzt / dar über geleit zū tag. ii. od. iii. mol. am. CI. blat. F

Surouch wasser ist gut für böse hitz d lebern gtrūckē zū tag. iii. mol yedes mal. iii. lot/vñ dücher dar in genetzt/ oder ein henffen werck vñ vßwēdig vff die weich d rechtē sittē geleit Am CVI. C

Wegwis wasser ist gut für hitz der lebern ein henffen werck dar in genetzt vnd vßwendig vff die weich der rechten siten geleit zum tag. iii. mal. An dem CXIIII. blatt C

Wegwisen blumen wasser vertribt hitz von der lebern/dücher dar in genetzt vnd dar über geleit vnd getruncken etwan offt oder dick yedes mal vff. ii. lot. an dem. CXV. blatt E

Wyß gilgen wasser getruncken zum tag zwei mal/ydes mal vff zwei lot ist gůt für hitz der lebern. An dem CXVIII. blatt E

Als. vi. Capitel disz

vii. tractats sagen vnd dich ouch leren ist/ da ein mensch wetagen oder geschwulst oder apostemen an derlej bern haben ist/ mit welchen wassern im zů helffen vnd das zů vertryben ist.

Abis wasser zů dem tag zwei oder dry mal getrücken yedes mal vff dry oder fier lot das ist vast gůt für die geschwer der lebern. An dem. XX. blat. S

Merrettich wasser getrücken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot dz vertrybet die apostemen die do werden an der lebern. An dem. LXXX L

Mulber wasser getrunckenn morgens vnd abens yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot vnd vnder synen tranck gemischet vnd getruncken ist gůt für apostemen vnd geschwer. die da werdent an der leben.

Nebten wasser getruncken zů dem tag zwei mal yedes vff. iii. lot ist gůt da einem menschen die leber we thůt. An dem. LXXXI. blat. Y

Wyß gilgen wasser darunder gemischt pastemen wasser glych vyl vnd getrücken zů dem tag zwei mal yedes mal vff. iii. lot ist gůt für apostemen vnnd geschwer an der lebern.

as. vii. Capitel dysz

vii. tractats sagen vnd dich leren ist/ da ein mensch ein kalt leber haben ist/ mit welchen wassern die leber wyd zů er wermen vnd ir zů helffen ist.

Orecht salbei wasser ist gůt getruncke morgens vnd abens yedes mal vff. iii. oder. iiii lot vnd den wyn vnnd syn tranck da mit gemischet vnnd getruncken allen tag die menschen die ein erkalten leber haben die erwempt es wyder. an dem. LXXXV. A

Quendel wasser getrun. iii. od. iiii. woche allen tag. ii. oder. iii. mal/ yedes mal. iii. lot ist gůt da einem menschen die leber erkalt ist. An dem. LXXXIX. blat. L

Wermůt wasser getruncken. ii. oder. iii. mal/ yedes mal vff. iii. lot ist gůt zů der kalten lebern. An dem. CXI. MO

as. viii. Capitel dis

zwölfren tractats sagen vnnd dich leren ist do ein mesch die gilb hatt mit welchem wasser im zehelffen ist.

Ampfer wasser egtrun

cken sechs oder acht tag morgens vnd abes vnd mittags yedes mal. iii. oder. iiii. lot ist gůt für die gilb. an dem. XVI blatt C

Agrimonien wasser getruncken morgēs mittags vñ abens/ yedes mal vff ein eyger schal vol ist gůt für die gilb an dem. XVIII blat S

Agleien wasser getruncken morgens vnd abens/ yedes mal vff zwei lot ist gůt für die gilb des magens vñ des magen mundes. An dem. XVIII. blatt B

Antifien wasser getruncken morgens vñ abens/ yedes mal vff dry lot ist gůt für die gilb. an dem XIX. blatt E

Burretsch blůmen wasser zehen od. xii. tag/ yeden tag morgens mittags vnd abēs getruncken/ yedes mal vff zwei oder dry lot ist gůt für die gilb. am XXI. blatt H

Bachmüntz wasser getruncken morgēs vnd abens ydes mal vff. iii. oder. iiii. lot ist gůt für die gilb. am XXVI blatt A

Bathonien wasser getruncken zum tag zwei mal/ yedes mal vff dry lot kumpt zů hilff den gelsüchtigen genant Jctericia. an dem XXVIII blatt X

Bucken wasser acht oder zehen tag/ allē tag dry mal getruncken/ yedes mal vier lot ist gůt für die gilb an dem XXXI blatt J

Camillen blůmen wasser zwölff oder viertzehē tag allē tag vff zwei oder dry mal getruncken/ yedes mal vff dry lot dz ist gůt den menschen die die gelsücht haben genāt yctericia/ die von kelten des magens/ der lebern vnd des miltzes kummen ist. an dem XXXV blatt F

Cardus bendictus wasser getruncke morgens vnd abens/ yedes mal vff. ii. lot/ dz ist gůt für die gilb.

Cliben wasser getruncke
zů tag.ii.od.iii.mal/yedes mal.iiii. lot ist vast gůt für die gilb.am XXXVII B

Crütz wurtz wass.getrücke morgēs vñ abens ydes mal.iii.lot ist gůt für die gilb. Am XXXVII.blat A

Erber wasser getrücke
morgens vñ abēs/ydes mal.iii.lot vñ sin tranck mit gemyscht ist gůt für die gelsů/cht vñ zů der lebern.An dem XLI blat H

Erber krut wasß getrücke morgēs vnd abens ydes mal.iii.lot ist gůt für die gilbe. An dem XLII blat A

Ebhöy wasser getrucke
morgēs vñ abēs ydes mal.ii.od.iii. lot ist gůt für die gilb.am XLV blat B

Snsent güldin krut wasser getrücken morgēs vñ abēs/ydes mal.ii.od. iii.lot ist gůt für die gel sücht.

Fenchel wasser acht od
y.tag getrücke morgēs vñ abens ydes mol vff dri oder vier lot ist gůt für die gilb .an dem XLVII blat S

Gunreb wasser getrücke.vi.od.viii.tag allen tag morgēs vñ abēs so mā schlaffen will gan/yedes mal vier lot ist gůt für die gilb. an dem LIII B

Hirtz zuugē wasser mor
gens vñ abens getruncken/yedes mal dry lot ist gůt für die gilb.am LVI blat R

Isen krut wasser getrücken morgēs vnd abēs yedes mal vff.iii.lot sechs od acht tag vertribt die gelsücht.am.LXI B

Isop wass.getruncken
morgēs vñ abens yedes mal dry lot ist gůt für die gelsücht.an dem LXII blat P

Nebten wasser.ix.morgē nüchtern gtrü cken yedes mal dri lot / ist vast gůt für die gelsücht an dem LXXXI blat H

Ochsen zung wasser.xii.oder.xiiii. tag getruncke morgēs/mittags vñ abēs allen tag yedes mal dry lot ist gůt für die gilb. An dem LXXXV blat F

Pfrymmen blüet wasser.xiii.oder.xiiii. tag getruncken allen tag.ii. mal ydes mal vff zwei lot oder.iii.ist gůt für die gilbian dem LXXXVIII blat B

Reich was.ii.od.iii.wo
chen allen morgē.ii.oder.iii.lot getrücken ist gůt für die gelsücht.am XCI G

Leber krut wasser getrücken zů tag dry mal yedes mal dry od.iiii.lot. yii.od viii. tag lang ist gůt für die heisse gilb.an dem LXXI blat B

Strendel wurtzeln wasser vō dem men/lin getruncke morgēs vñ abens ydes mal vff.iii.lot vtribt die gelsücht.am C.blat C

Sc blumē wasser zehen
oder yii.tag getrücke allen tag morgēs vñ abēs yedes mal .iii.lot ist gůt für die gilb. An dem CI. E

Schelwurtz wasser.y.od.yii.tag allen tag getrücken ydes mal dri od vier lot vtri bet die gilb.an dem CV blat C

Tottern wasser das ist
syd wasser getrücke morgēs mittags vnd abens yedes mal.iiii.lot vertribt die gelsů/cht.an dem CX blat S

Widerthon wasser zum tag zwei mol ge trücke ydes mal zwei lot ist gůt für die gilb An dem CXX blat S

Spargē wasser getrunc/
ken zů tag dry mal yedes mal zwei od.iii. lot ist gůt für die gilb.am CVIII blat K

as.ix. Capitel dis

yii. tractats sagen vñ leren ist do ein mensch wasserſüchtig ist mit welchē wassern im wider zehelffen vñ das zů vertriben ist.

Andorn wasser morgēs
vñ abens getrücken yedes mal.iiii.lot vñ der mēsch hüt sich vor vil trinckē etwā mā chen tag/das ist gůt für die wasser sücht. An dem XV.blat K

agrimoniē wasser die
glider do mit geriben ist gůt für die gesch/wulst der wasserſücht.am XVIII blat C

blow gilgen wasser zwo oder.iii.wochē getruncke morgēs vñ abens/ ydes mal.iii.oder.iiii.lot ist gůt für die rote wasser sücht. An dem XXII.blat B

blow gilgen wurtzelen wasser getrücke morgēs vñ abēs yedes mal iii.lot ist gůt für die wasser sücht vnd entle ret das gelbe wasser. an dē XXIII.blat H

bathonien wasser getrů cken morgens mittags vnd/zenacht yedes mal vff.iiii.lot ist gůt für die wasser sücht genant ydropisis. An dem XXXVIII M

bucken wasser viertzig tag getrücke morgēs vñ abēs yedes mal.iii. oder.iiii.lot ist gůt für die wasser sücht. An dem.XXXI.blat N

Fenchel wasser mit wyn gemyscht vñ ge/ trůcke yedes mal.ii.oď.iii.lot vertribt die was ser sücht. An dem.C. Ich habs selb er mit mynen ougen gesehen an eym wyn schenck zů Straßburgk. An dem.XLVII.blat.

Harn krut wasser einem wasser sůchtigē menschē.vi.oď.viii.lot gebē vñ dan die mittel rind vō attich wurtzelen als groß als ein haselnuß gessen. so wurt er harnē.v.oď.vi.massen an einanď. Dz thů al so dick biß du sin genysest/das hat beweret tuncker Conradt klotz zů keiserßbergk. An dem.LV.blat. B

Holder blüet wasser ge trůckē morgēs vñ abēs yedes mal.iii.lot ist gůt für die wasser sücht. An dem LV. S

Holder tunden wass.der mittel nzů ď wochē ei mal.ii.oď.iii. darnach der mēsch starck ist getruncke yedes mal.ii. lot ist fast gůt für die wasser sücht. ā LV. S

Hasel wurtz wasser strů cken.iii.oď.iiii.wochen morgēs vñ zenacht/ ydes mal.iiii.lot ist gůt für die wasser sücht An dem LVIII.blat. H

Katzen zagel wasser dů chet dar in genetzt vñ vff die geschwulst ď wasser sücht geleit. an dem LXVI blat J

Lienen blumen wasser morgēs /mittags vñ abens getruncke ydes mal.iii.lot.iii.oder.iiii.wochē lang ist gůt für die wasser sücht. an dem LXXI. C

Kettich wasser morgens mittags vñ abens getrücke /yedes mal.iii. oď.iii. lot. iii.oď.iiii.wochen ist gůt für die wasser sücht/vñ macht das wasser im harn von im gang/so verr dz sich ein mēsch hůt vor vil trincke/wā ye mynder er trinckt/ ye me er harnet.vñ ye me er trinckt ye mynder er harnet.an dem CXI.blat F

Kuten wasser.xxx.oder yl.tag allen tag morgēs vñ abēs ydes mol iii.lot getruncken kumpt zehilff den wasser süchtigen.am.XCIIII.blat N

Schwartz kirsen wasser getrücke.xxx.oder.yl.tag allen tag.ii.mol yedes mal vff iii.lot/vnd sich gehüetet vor vil trincken/ist gůt für die wasser sücht. an dem.XCIX.blat A

wys gilgen wasser mor gens vñ abens getruncke.xxx.oder.yl.tag allen tag ydes mal.iii.oď.iiii.lot/ vñ sunst sich vor trincke hütet/ist gůt für die wasser sücht.an dem.CXVIII.blat K

Als x. Capitel diß

ď xii.tractatz sagen vñ dich leren ist do ein mensch wasser süchtig von hitzen ist/mit welchen wassern ym zu/ helffen vnd das zů vertriben ist.

breit wegrichwaß vier tzig tag allen tag getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iiii.lot ist gůt für die heisse wasser sücht. am XXXII.blat A

Wunt scherling wasser ist gůt für die hitzige wasser sücht/ Bücher dar in gnetzt vnd dar über geleit morgens vnd abens in dem winter.ii.mal/vnd im summer.iii.mal. an dem CXIII. S

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Als.xi.Capitel dis

xiii.tractats sagen vñ leren ist do ein mensch wasser süchtig vō kelten ist mit welchē wassern im zehelffen vnd das zů vertriben ist.

Jsop wasser.iii.oder.iiii.

wochen allen tag morgēs vñ abens getrů/cken/yedes mal.iii.oder.iiii.lot ist gůt für die wasserſücht vō kalter natur oder kalter matery.an dem LXI.blat L

(Můter krut wasser. Wer ein mēsch was serſüchtig von kelten vnnd von fůchter ge/schwulſt/dem ist es gůt getruncken zum tag zwei mal/ydes mal.iii.lot LXXII. T

Je anfahē ist der xiii.tractat dis.iii.

bůchs/in welchē tractat.xiii.ca pitel sint/in welchen capitelen begriffen würt von allen kranckheiten vñ gebresten der lungen vnd iren zůfellen/mit welchē wassern in zehelffē vñ ze vtriben ist.

Als erst cap.dis.xiii.

tractats sagē vñ dich leren ist mit welchen wassern die lung zeſtarckē vnd zekrefftigen vñ ir zehelffen ist.

Andorn wasser getrun

cken morgēs vñ abens ydes mal.ii.oð.iii. lot sterckt vñ krefftigt die lūg.Am XV. M

Affölter mistel wasser ge

truncken morgens mittags vñ abens/ydes mal vff ein lot ist vast gůt.wan es stercket die lung so sie fast kranck ist oder vol fůch tigkeit.An dem XVI.blat A

Beyn höltzin blüet wasser ist gůt getrů/cken zů ð lungē zů tag.ii.oð.iii.mal/yedes mal.ii.oder.iii.lot.an dem XXV blat A

Fedistel wasser getrückē

morgens vnd abens ydes mal vff.ii.lot ist gůt zů der lungen.An dem XLVIII. E

Jsen krut wasser getrun

cken zum tag.ii.oð.iii.mal/yedes mal vff iii.lot/vnd diicher dar in genetzt vnd vß/wendig vff die lung geleit/sterckt vñ krefft/tiget die lung.An dem LXI.blat J

Rörbel wasser zum tag

dry mal getruncken yedes mal.ii.oð.iii.lot ist vast gůt zů ð lungē vñ ire siechtagē. An dem.LXV.blat J

Jsop wasser getruncken zum tag.iii.mal yedes mal vff.ii.oð.iii.lot ist sterckē vñ krefftigen die lung.

Ruten wasser getruckē

zum tag.ii.mal ydes mal.ii.oder.iii.lot nů/tzet vnd kůpt zehilff ð lungē.am XCIIII.E

Pfianen wurtzel wasser

morgens vnd abens getrůckeu/yedes mal vff.iii.lot ist krefftigen vñ sterckē die lung vnd ist gůt zů allen kranckheitē der lungē. An dem CXXI.blat B

Je lenger je lieber wass.

getruncken morgēs vñ abens ydes mal vff dry lot sterckt die lung.An dem CXXII.B

As.ii.Capitel disz

ð xiii.tractats sagen vnd dich lerē ist do eim menschen die lūg ver stopfft ist mit welchē wassern sie zeoffnē ist.

Jsop wasser getrückten

zů tag.iii.mal/yedes mal.ii.oð.iii.lot off/net die verstopffung der adern die zů ð lun/gen geent.

Je lenger je lieber wasser getruckē mor gens vñ abens/yedes mal.iii.lot effnet die verstopffung der lungen.

Als.iii.cap.dis.xiii.

tractats sagen vnd dich leren ist do ein mēsch ein geschwer an der lungen hat/peripleumonia genāt/mit wel chen wassern im zehelffen ist.

Camillen blumē wasser

getrückē zů tag.ii.oð.iii.mal/ydes mal.ii. oder.iii.lot ist gůt für geschwer an der lun/gen.an dem XXXV.blat X

Fenchel wasser getruckē morgēs vnd abēs ydes mal.iii.oð.iiii.lot.vi.oð.viii.tag an eynander reyniget die lūg/vñ ist gůt für geschwer der lungen.An dem XLVII. G

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Freisam wasser getrun

cken morgens vnd abens ydes mal vff.iii. lot ist gůt den die geschwer an d lungē haben / sie vertribt es. An dem XLXI S

Isen krut wasser getrun

cken morgēs vñ abēs ydes mal.iii.lot/ vñ sin wyn do mit gemyschet ist gůt für geschwer an d lungē vñ bucher dar in gnezt vñ vßwendig vff die site geleit. am LXI. H

Isop wasser morgēs vñ

abens getruncke/ydes mal.iiii.lot ist gůt für geschwer der lungen. Am. LXII blatt C

Bis gilgen wasser strů

cken.vi.od.viii.tag morgēs vñ abēs / ydes mal.ii. oder.iii.lot ist gůt für geschwer der lungē. An dem CXVIII. blatt H

as.iiii.Capitel dyss

yiii.tractats sagen vñ dich lerē ist do eym mēschen die lung zů hitzig vñ dürr ist genāt ptisicus od etica/ dz ist dz so ein mēsch am lib ab nemē ist vō der lungē/mit welchē wassern im widerzů bringen vnd zehelffen ist.

blow violen wasser hey-

let ptisim vnd eticam dz ist eyn gebresten vñ abnemūg der lungē gtrůckē zů tag.iii. mal/ydes mal.iii.lot. am XXX blat X

Breit wegrich wasser.yvi.od.yviii.tag getrůckē allē tag.ii.mol ydes mal.iiii.lot benympt ptisim / dz ist ein abnemūg d lůgen An dem XXXII. blat K

Isen krut wasser getrun

ckē morgēs vñ abēs ydes mal vff.iii.lot ist gůt für ptisis dz ist die schwynt sucht vñ abnemūg von der lungē. am. LXI. blat J

Menschen blut wasser

getruncke morgēs vñ abēs ydes mal.ii.lot ist gůt für ptisis vnnd etica / dz ist die schwynd sucht der lungen vñ ab nemung des lybs. An dem. LXXVII. blat B

Seblůmen wasser getruncken zum tag zwei oder.iii.mal ydes mal.ii.od.iii.lot ist gůt für das ab nemen d lungē/etica genāt/ An dem.CI.blat S

Tamariscen wasser ge

truncken morgēs vñ abens ydes mal.iii. lot ist gůt für leme vñ alle inwendig gebresten als ptisis die dürre oder ab nemūg der lungen. an dem CXI blat E

as.v.capitel dis dry

zehende tractats sagen vñ dich lerē ist do ein mensch ein apostem an d lūgē hat mit welchē wassern die zebrechē ist.

Camillē wasser zum tag

zwei mal getruncke/ydes mal vff.ii.lot ist gůt für der lungē geschwer die bricht es vñ hilfft im. an dem LV. blat X

Meseln wurtzeln wasser

gtruncken zum tag.ii.mal ydes mal.ii.od dry lot die apostem der lungen bricht es. an dem LXXXII. blat C

as.vi.Capitel dis

yiii. tractats sagē vnd dich lerē ist do eim mensche die lung vol fuchtikeit ist/mit welchen wassern im wid zehelffen vnd die lung zů drucknen ist.

affolter mistel wasser ge-

truncken morgēs/mittags vñ zenacht ydes mal vff ein lot ist fast gůt so die lung vol fůchtigkeit ist/wan es stercket vñ drucknet sie. An dem XVI. blat A

Isop wasser getruncken

zů tag.ii.mal ydes mal.iiii.lot ist gůt für all gebrestē d lūgē von schlymiger vñ flegmatischer matery/wā es hitziget vñ drückt/ net sie. Sundlichē für geschwer d lungē/od so die lungen siech sint. am LXI blat C

Ochsen zung wasser ge

truncke zů tag.iii.mal/ydes mal.iii.lot vertribt bose fůchtigkeit von der lungen. an dē LXXXV. blat G

Rettich wasser getrun

cken zum tag.ii.mal/ydes mal.ii.oder.iii. lot machet subtil die grobe vnd schlymige fůchtigkeit in der lungen. am. XCI. blat S

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Widerthon wass. getrū

cken zwei mal zū tag yedes mal dry lot reyniget die lung vō aller grober vñ schlymiger füchtigkeit. An dem CXX. blat B

as vii. cap. dis. xiii.

tractats sagen vnd dich leren ist do ein mensch lungen sich ist/od die lung fulen will/welche wasser die lung reiniget vñ dem mēschē wid helffen sint.

Blow gilgen wurtzeln

wasser getruncke zū tag. iii. mal yedes mol anderthalb oder zwei lot reyniget die lung An dem XXIII blat C

Brunn kressen wasser gtrücken morgēs vñ abens ydes mal. iiii. lot ist gůt den lungen süchtigen. an dem XXV blat C

Eichē loub wasser gtrun

cken morgēs vñ abens yedes mal. iiii. lot ist gůt den lungē süchtigē vñ für fulung der lungen. am XLII blat F

Ertber krut wasser zū tag. ii. mal getruncken/yedes mal. iii. lot reinigt die lung. an dem XLII blat B

Fenchel wasser getrun

cken morgēs vñ abens yedes mal. iii. oder iiii. lot sechs oder acht tag aneynand reyniget die lung vnd ist gůt für geschwer also getruncke. an dem XLVII G

Isop wasser getrücken zū tag zwei mal/ yedes mal. iiii. lot ist gůt wer lungē siech ist An dem LXII blat C

Müter krut wasser getruncke ye vff zwei lot mit win vermyschet ist gůt wer an der lungē brestHafftig ist oder lungen siech ist. An dem LXXII blat K

Larich wasser getrücken

morgēs vñ abens yedes mal. iii. lot rumpt den weg zů der lungē. am LXIX blat M

Lienen blůmē wasser getrücken morgēs vñ abens yedes mal. iiii. lot. vii. oder. viii tag rumpt die Brust. an dem LXXI. S

Nebten wasser getruncke zū tag. ii. mal yedes mal zwei lot ist gůt dem der lungen siech ist/vñ ein důch dar in genetzt vnd vß wēdig gegē d lungē geleit. am LXXXI. V

Neßlen wurtzeln wasser getruncke morgens vñ abens yedes mal. ii. oder. iii. lot heylet die lung süchtigen. am LXXXIII. N

Zottern wasser das ist

syd wasser gtruncke morgēs vñ abens ydes mal. iii. lot reiniget die lung vñ sterckt sie. An dem CX. blat B

Widerthon wasser getrucke zū tag zwei mal yedes mal vff. iii. lot reiniget die lung von grober schlymiger fuchtigkeit. an dem CXX. blat B

as. viii. capitel dis

d viii. tractats sagē vñ dich lerē ist do ein menschē die lūg erkalt ist mit welchē wassern im die widerzū erwermen ist.

Neseln wasser getrückē

zum tag. ii. oder. iii. mal yedes mal. ii. oder dry lot ist gůt dem die lung erkaltet ist. An dem LXXXIII blat H

As Capitel do eym

Die lung in die kele stiget/hab ich gelert in dem. viii. cap. des achtē tractats. An dem CXLV. blat

As ix. Capitel diß

d viii. tractatz sagē vñ dich leren ist do ein mensch den Hůsten hat mit welchē wassern im zehelffen vñ das zů vertriben ist.

andorn wasser getrückē

ii. od. iii. tag morgēs vñ abens yedes mal ii. lot od. iii. ist gůt für dē Hůstē. am XV. A

Affolter mystel wasser getrückē morgēs mittags vñ abens yedes mal vff ein lot ist vast gůt für den Hůstē der von der lungen kumpt. an dem XVI blat B

alant wurtzeln wasser

offt getruncken yedes mal. iii. lot stellet den Hůsten. an dem XVII. blat L

Agrimonien wasser getruncke morgens vnd abens ydes mal vff. ii. lot leblecht das ist gůt für den Hůsten. am XVIII blat A

Bucken wasser getrun

cken morgēs vñ abens vff. ii. lot vertribet

den hüsten. An dem. xxxi. blatt F

Engel süß wasser getrun

cken morgēs vñ abens ydes mol. iiii. lot ist güt vñ hülfft für den hüstē. am XLII. A

Knoblouch wasser getrückē morgēs vñ abens ydes mol. iii. lot ist gůt für dē hüsten An dem LXV. blat C

Mulber wasser getrückē

zů tag. iii. mal/ydes mal vff. iii. lot ist gůt für den hüsten. An dem LXXIX S

Merretrich wasser getrücke morgēs/vñ abens yedes mal vff dry lot ist gůt für den hüsten. an dem. LXXX blat K

Noter wurtzel wasser getruckē morgēs vñ abens ydes mal. ii. lot. vi. oder. viii. tag ist gůt für den hüsten. am LXXXI. S

Ruten wasser getrückē. iii. oď. iiii. tag/allen tag. ii. oď. iii. lot ist gut für dē hustē. am XCIIII. blat CC

Ritter spoin wasser getrücken zů tag. ii. oder. iii. mol ydes mal. iii. oď. iiii. lot vñ sin dranck do mit gemyscht ist gut für den hů sten. an dem XCV. B

Salbei wasser getrückē. vi. oď. viii. tag allen tag. ii. mal / yedes mal. iii. lot ist gut für den hüsten. an dem CIII blat B

Xpian wurtzel wasser ge

trückē morgēs vñ abēs ydes mal iii. lot ist gut für den hüsten. an dem CXXI B

Das x. capitel dis xiii

tractatz sagen vnnd dich keren ist do ein mēsch ein füchtē hüsten hat mit welchē wassern ī zehelffē vñ vertribē ist

breitwegrich wasser ge

truncken zenacht. iiii. löffel vol/ist gut für den heissen vñ füchtē hüstē. am. XXXII. B

Isop wasser getrückē morgēs vñ abens yedes mal. iiii. lot ist gut den die sere hüstē der eym von fuchtigkeit ist. Am LXII. B

as xi capi dis. xiii

tractatz sagen vñ dich keren ist do ein mensch ein druckē hüsten hat/mit welchen wassern im zehelffen vnd der zů vertriben ist.

burtzeln wasser morgēs

vñ abens getrückē/ydes mal. ii. oď. iii. lot er wan manchē tag vtribt den heissen vñ dr cken hüsten. An dem XXIIII. blat C

Blow violen wasser getruncke morgēs vñ abens ydes mal. iiii. lot ist gut für den heissen vnd dürren hüsten. Am XXX. K

Kürbs wasser. ii. lot gemenget mit anď halb lot zuckar vñ getrücken zů tag. ii. mol ist gut für den heissen hustē. am LXVI. H

Latich wasser getrückē morgēs vñ abēs yedes mal vff. iii. lot ist gut für den hüsten sunderlichē für den heissen vnd dürren hüs sten. An dem LXIX blat K

Rot rosen wasser getrun

cken zů tag. iii. mol/ydes mal. iii. lot vertri/ bet den hüsten vō heissen humores vnd für hitz der red. an dem XCVII. blat P

Seblümen wasser getrücken zů tag dry mal. yedes mal. ii. oď. iii. lot ist gut für den heissen vñ dürren hüsten. am CI. blat G

Ye lenger ye lieber wass.

getrücken zum tag zwei mal yedes mal vff vier lot ist gut für den dürren hüsten. An dem CXXII. blat B

Als. xii. capi. dis. xiii.

tractats sagen vnd dich kerē ist do ein mēsch ein alten hüsten hat was den hüstē weichet vñ verzeret/oder do eyner ein engigkeit mit dem hüsten hat oď do eyner nit vß werffen mag/wie den allen mitwassern zehelffen ist.

Bathonien wasser getrū

ckē zů tag. ii. mal/ydes mal. iiii. lot vtribt den altē hüstē mit ď engikeit vnd weichet. An dem XXVIII. blat V

Isop wasser getrücken morgēs vñ abēs yedes mal. iiii. lot ist gut den die do ser hů/ sten vñ nit vßwerffen mügēt. am LXII. B

Nesseln wurtzeln wasser getrückē mor/ gens vñ abēs ydes mal. ii. oď. iii. lot vtribt den alten husten An dem LXXXIII. B

Ros marinen wasser ge

trunken an dē morgen nüchtern ein lot oď zwei/zwo oď. iii. wochē ist gůt do eyn mēsch

ein kychē od̄ enge mit dē hůstē het.XCII. L

As.xiii. Capitel dis xiii. tractats sagē vñ dich leren ist do ein mēsch eī kaltē hůstē het mit welchē wasser im zehelffen ist.

Neßlen wasser getruncken morgēs mittags vñ abens yedes mal iii.lot ist gůt für den kaltē hůsten. An dem LXXXVIII. blat F

Roßmarinē wasser getrūcken.ii.od̄.iii. wochē morgēs nüchtern ein lot od̄.ii.ist gůt wer ein kalten hůstē hatt.an dē.XCII. L

Ye anfahē ist der splen **xiiii.tractats dis** dritten bůchs in welchē tractat viii.capitel sint/in welchen capiteln begriffen würt von allē krāckheiten vñ gebrestē des miltz vñ was im zů fallen ist mit welchē wassern im zehelffen ist.

As erst cap.dis.xiiii. tractats sagen vñ dich leren ist mit welchē wassern dz miltz zesterken ist.

Andorn wasser gtrūckē morgēs vñ abens yedes mal.iii.lot stercket vñ krefftiget das miltz.am.XV.blatt O

Blow gilgen wurtzel wasser gtrunckē zū tag.iii.mol/ydes mal.ii.oder.iii.lot ist gůt dē miltz. An dem XXIII.blat K

Fedistel was.morgēs vñ abēs gtrūckē ydes mal.ii.lot/ist gůt dē miltz Am.XLVIII.E

Hirtz zung wasser getrunckē morgēs vñ abēs yedes mal.ii.lot ist fast gůt zů dem miltz An dem LVI.blat B

Isop wasser getrūckē zū tag.ii.mal ydes mal.iii.oder iiii.lot sterckt das miltz.an dē LXII.blat S

Quendel wasser getrūckē zū tag.ii. mal ydes mal.ii.oder.iii.lot stercket vnd krefftiget das miltz An dē LXXXIX V

Ruten wasser getrūcken zum tag.ii.mal/yedes mal.iii. lot ist gůt für ein böse miltz. An dem XCIIII. C

Tormentillen wasser getrunckē morgēs vnd abens yedes mal.ii.lot sterckt dz miltz An dem CIX blat G

Tamariscen wasser getruncken zū tag zwei mal/yedes mal.ii.od̄ dry lot ist sterckē dz miltz.CXI blat F

As.ii.cap.dis.xiiii. tractats sagen vnd dich leren ist do eym menschē dz miltz v̄stoffet ist mit welchē wassern im wid̄ zehelffen vñ das zů vertriben ist.

Bucken wasser.vi.oder acht tag allē tag dry mal ydes mal zwei od̄ dry lot getrūckē ist gůt für v̄stopfung des miltz. An dem.XXXI blat R

Camillē wasser getrūckē zū tag zwei mal / yedes mal zwei lot offnet die v̄stopffung des miltzes. am.XXXV.O

Fenchel wasser.vi.od̄.viii.tag getrūckē allen tag morgēs vñ abēs yedes mal.ii.lot offnet die v̄stopffūg des miltz.ā.XLVII.T

Gunreb wasser.v.od̄.vi. tag allen tag getrūckē dry mal/yedes mal zwei lot offnet die verstopffung des miltz. An dem LIII blat H

Holder blüet wasser getrūckē morgens vñ abens ydes mal zwei od̄ dry lot etwo mā chen tag offnet die verstopfung des miltzes

Hirtz zung wasser getrūckē zū tag.ii.mol ydes mal zwei lot ist gůt für verstopfung des miltz Am LVI. B

Isen krut wasser getrūckē morgēs vnd abens ydes mal vier lot ist gůt für verstop pfung des miltzes An dem LXI blat P

Isop wasser getrūc.morgens vñ abēs/ydes mal zwei oder dry lot ist gůt für v̄stofung des miltz.

Myntz wasser ist gůt für v̄stopfūg des miltz zū tag.ii.mal getrūckē yedes mal.ii. lot.an dem LXXV blatt C

Quendel wasser getruncken zum tag zwei mal/yedes mal vff dry lot offnet die verstopffung des miltzes. An LXXXIX blat L

Schelwurtz wasser ist gůt für verstopffung des miltzes/des tags zwei oder dry mal getruncken ydes mal vff zwei lot.am. CV.blatt M

Sãt peters krut wasser acht oder zehen tag allen tag getruncke.ii. mal/yedes mal vff.iii.lot offnet die versto/pfung des miltzes.am.CVIII. A

Spargenwasser zum tag dry oder vier mal getruncken yedes mal vff dry lot offnet die verstopfund des miltzes. An dem.CVIII.blatt S

Tamariscus wasser ge truncken zů tag dry mal/yedes mal vff.iii. lot ist fast gůt für verstopffung des miltzs An dem.CXI.blatt B

wermůt wasser getrun ckenn zum tag zwei mal/yedes mal vff dry lot offnet die verstopffung des miltzes von kelten Am.CXI.blatt G

Weg wisen wasser ist gůt getruncke für verstopfung des miltzes/abens mittags vñ morgẽs/ydes mal vff.iii.lot.am.CXIIII.p

Als. iii. capitel diss

xiiii. tractats sagẽ vñ dich leren ist do eym menschen das miltz hert wurt wie ein steyn/mit welchẽ wassern im wider zehelffen ist.

Dusent güldin krut was ser gtruncken zum tag dry mal. yedes mal vff zwei oder.iii.lot ist gůt für hertikeit des miltzs vñ ouch d lerbern.am.XXXVIII K

Hirtz zung wasser getrů trungen morgens vnd abẽs yedes mal vff zwei lot ist visser massen gůt zů dem miltz wann es würt offt also hert als der spen ab brech/dar für solles.vi.tag getruncken wer den wie vor stot/so hilfft es gewißlichen wã es offnet vnd macht subtil das miltz. Am LVI.blatt B

Holwurtz wasser mor gens vnd abens getruncken/yedes mal vff vier lot vertribt des miltz hertigkeit. An dem.LIX blatt C

Tamariscen wasser zum tag dry mal getrücken/yedes mal.iii.lot ist fast gůt für hertigkeit des miltz/wan es ist ein principalisch wasser zů allen krancklheiten des miltzs.am.CXI. blatt C

as.iiii.Capitel dis

xiiii.tractats sagen vñ dich lerẽ ist do ein mẽsch miltz sůchtig oder eym das miltz wethůt mit welchẽ wassern im wider zehelffen vñ das zů vertriben ist.

bathonien wasser zum tag zwei mal getruncke yedes mal vff vier lot ist gůt den miltzsůchtigen.XXVIII. S

bolei wasser getruncke morgens vñ abens ydes mal vff dry lot heylet die miltzsůchtigen.am.XXIX blatt P

blow violen wasser mor gens vnd abens getruncken /yedes mal dry lot hilfft den miltzsůchtigen vnd leit sinen schmertzen.an dem XXX.blatt M

breitwegrich wasser ge truncken.iiii.oder.v.tag/allen tag morgẽs mittags vnd zenacht/yedes mal.ii.lot ver/tribt dẽ schmertzẽ des miltz.am XXXIII. Y

Dudistel wasser etwan manchen tag getruncken morgens vñ mittags vñ abens yedes mal.iii.ob.iiii.lot heylet die miltzsůchtigẽ.am.XLI.blatt C

Osterlucien wasser getruncke morgens vñ abens / yedes mal.iii.lot heilet die miltz sůchtigen.am.LXXXIIII blatt O

Ruten wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal vff.iii.lot ist gůt wider eyn bose miltz.an dem.XCIIII.blatt. C

Widerthon wasser getruncken zum tag zwei mal/yedes mal vff.ii.lot ist gut für dz miltz we An dem.CXX.blatt. S

as.v.Capitel dysz

xiiii.tractats sagen vñ dich le ren ist do ein mensch ein brust geschwer hat vnder den rippen

mit ſtechen pleuriſim genãt/mit welchem waſſer im zehelffen vñ das zů vtriben iſt.

Iſop waſſer getruncken

morgens vñ abens yedes mal.iii.lot dem das miltz ſchwiert.vñ den ripſüchtigen vñ für dz ſtechẽ in den ſiten.Am LXII O

Seblumen waſſer getrũ

cken morgẽs vñ abẽs/yedes mal vff iii.lot iſt gůt für pleuriſim/dz iſt die ein geſchwer vnd ſtechen in den ſiten habent.am CI. H

as ſechſt Capitel

dis.viii.tractatz ſagẽ vñ dich keren iſt do ein mẽſch ein apoſtem oder vnrein miltz hat. mit welchen waſſern ĩzehelffen vñ zů vtribẽ iſt

agrimonien waſſer getrũ

cken morgẽs vñ abẽs yedes mal.iii. lot drii cknet vnd ſuber vñ reyniget das miltz. An dem.XVIII. blatt B

Bathonien waſſer getrücken zů tag.ii. mal/ydes mal vff.iii.lot reyniget dz miltz An dem XXVIII.blat S

Rettich waſſ.getrücken

zů tag.iii.mal yedes mal vff.iii. lot iſt gůt für geſchwulſt des miltz. an dem XCI. O

Se blümen waſſer getruncke zů tag.ii oder.iii.mal/ydes mal.ii.od.iii.lot.iſt gut. für die apoſtemen des miltzes.am CI. O

as vii capitel diſz

viiii.tractatz ſagen vñ dich kerẽ iſt do ein mẽſch ſtechen oder we in den ſitten hat/mit welchẽ waſſern das zů vertriben vnd im zehelffen iſt.

Attich krut waſſer getrũ

cken morgẽs vñ abens ydes mol vff.iii .od iiiit.lot iſt gůt für we tagen der siten vnnd dücher dar in genetzet vnd vßwendig dar über geleyt ſo eyn menſch ſtechẽ oder ander we in den ſitẽ hat von überigem geblüt od füchtigkeit.An dem XVII.blat E

blow gilgen wurtzln

waſſer getrückẽ zů tag.ii.od.iii.mal/yedes mal.ii.oder iii.lot vñ ein düchli dar ĩ genetzt vñ vff die ſitẽ gelet iſt gůt für ſchmertzẽ der ſiten.An dem XXIII.blat T

Antifiẽ waſſer offt ge

truckẽ yedes mal.iii.lot iſt faſt gůt für dz ſtechẽ.ſundlichẽ für dz ſtechẽ am hertzen ob es von überigem geblüt ſy.oder ob es von heiſſer füchtigkeit wer/od ob ein menſch alſo gefallen wer.An dem XIX blat H

abis waſſer iſt gut für dz

ſtechẽ im lyb vñ ſiten zů tag vñ nacht.iiii. mal getrücken ydes mal.iiii.lot.am XX.C

bocks bart waſſer getrũ

cken morgẽs mittags vñ nachts/ydes mal vff.iiii.lot iſt gůt für dz ſtechen in den ſiten das iſt offt bewert.an dem .XXIX . A

Bappeln waſſer getrücken zů tag vnd nacht ydes mal.iiii.lot iſt gut für dz ſtechẽ in der ſiten. an dem XXXII.I blat S

brunellen waſſer getrun

cken morgẽs mittags vñ abens yedes mal vff.iiii.lot iſt gut für das ſtechen in den ſiten.am dem.XXIIII.blat A

Senmarck wurtzeln waſſer iſt gůt für we tagen der sũẽ do mit geriben vñ dücher dar in genetzt vñ dar über geleit.

Eichin loub waſſer ge

truckẽ morgẽs vñ abens ydes mal.iiii.lot iſt gut für dz ſtechẽ in d ſitẽ.am XLII G

Fenckel waſſer getrückẽ morgẽs vñ abẽs yedes mal.iii.od.iiii.lot iſt gut für ſchmertzen der ſiten.An dem XLVII.blat S

Fediſtel waſſer getrückẽ

morgẽs vñ abẽs vñ zů mittag.ii.od.iii.tag yedes mal.iiii.oder.v.lot iſt vaſt gut für dz ſtechen.An dem XLVIII blat A

Fogels zung waſſer getrückẽ zů tag vñ nacht zwei oder.iii.mal/yedes mal vff.ii. oder.iii.lot iſt gut für wetagẽ vñ ſchmertzẽ der ſiten.an dem L.blat S

Güldin gunſel waſſer ge

truckẽ morgẽs mittags vñ abẽs ydes mol vff.iii.lot/vñ ſin tranck do mit gemyſcht iſt gut für das ſtechen im lyb.am .LI. G

Holwurtz waſſer getrückẽ morgẽs vnd abens yedes mal.iiii.lot vertribt das we in

den siten. An dem. LIX blat S

Isop wasser getrücken

morgens vnd abens yedes mal vff dry lot ist gut für das stechen in den siten. LXII. O

körbel wasser gtrücken

morgēs mittags vnd zenacht ydes mal. iii. lot vertribt das groß stechen vñ siechtagen in den siten. Am LXV blat H

Lobsteckel wasser ist gut

wer ein stechen vmb die brust od in d siten hat/ so werde es getrunckē morgēs vñ abēs yedes mal zwei od dry lot. am LXIX B

Müter krut wasser vertribt siten we als wer es geschwollen oder bülen des morgēs nüchtern getrückē dry lot vñ tücher dar in genetzt vñ dar vff geleit. am LXXII A

Osterlucie wasser getrū.

morgēs vñ abens yedes mal dry lot/ vñ ein tüch dar in gnetzt vñ vßwēdig vff die sitē geleit/ vtribt dz stechē d sitē. LXXXIII. F

Ochsen zung wasser ist

güt für das stechen vñ we in den sitē zū tag dry mal getrückē yedes mal dry od. iiii. lot vnd gemyscht vnder sinen tranck. an dem LXXXV blatt H

Scabiosen wasser zū tag

zwei mol getrückē yedes mal. iii. lot ist gut für dz stechē in den siten. am CII blat B

Salbeyen wasser zum tag zwei mal getrunckē/ ydes mal vff. iii. lot/ ist gut für den schmertzē der siten Am CIII blat E

Wild salbei wasser ge

truncken zū tag dry mal/ yedes mal. iiii. lot ist gut für dz stechen vñ dz hertz vō bösem vnreynen geblüt. am CXVI. blat A

as. viii. cap. dis xiiii

tractats sagen vnnd dich leren ist do ein iung kindt dz stechē in d sitē hat/ mit welchē wasser im das zū vertribē vnd im zeholffen ist.

Fedistel wasser getrun

cken morgēs/ mittags vñ zenacht ydes mol iii. oder. iiii. lot ist güt iungē kindē für das stechen die do sint by. v. od. vi. iaren. Ist es aber dar vnder so werd im gebē yedes mal zwei lot. Ist es aber vast iung/ so geb man es vnder milch oder vnder wasser. Suget aber es/ So geb man es der müter wie zū oberst geschriben stot/ vng thū im ye ein we nig vnder sin spise oder bry den es ysset. an dem XLVIII. blat A

Je an fahen ist der xv. tractat dis. iii.

büchs/ in welchem tractat. xv. capitel sint. in welchē capiteln begriffen würt von allen kranckheiten des buchs vnd der gederm mitt sinen zufellen. mit welchen wassern in zehelffen ist.

As Erst cap. dis xv.

tractatz sagen vnnd dich leren ist mit welchen wassern den buch vnd dz ingeweid zestarckē vñ ī zehilff zekūmē ist

Blow violen wasser ge-

truncke zum tag. ii. oder. iii. mal/ ydes mal vff. iiii. lot sterckt den buch vnnd das ingeweid. an dem XXX. blat CC

Ruten wasser gtruncke

zum tag zwei od. iii. mal/ ydes mal vff. ii. lot kümpt zehilff dē ingeweid. XCIIII. I

Das ii. capitel dis xv.

tractatz sagen vnnd dich leren ist welche wasser gut sint für brode/ len vnd wind die in dem buch sint.

Enis wasser gedistilliert

vnd getrücken zū tag. iii. mal/ yedes mal zwei oder. iii. lot ist gut für wind in dē lyb. An dem XLV. blat B

Quendel wasser getrun

cken zū tag zwei mal/ yedes mal vff. ii. lot vñ sin tranck do mit gemyschet vertribt dz brodeln in dem buch. am LXXXIX S

Ruten wasser getrunckē

zum tag zwei oder.iii.mal/ydes mal.ii.od iii.lot/vertribt wind im buch vnd dem lib. An dem XCIIII.blat G

Ruten wasser gtruncken vff.iiii.lot des morgens nüchtern ist gůt für dz brodelen in dem buch. An dem XCIIII E E

Das drit capitel dis

fünffzehend tractatz sagē vñ dich leren ist do eim menschē der buch wethůt.mit welchen wassern im wider zehelffen ist.

blow violen wasser gtrū

cken morgēs mittags vñ zenacht/ydes mal vff.iiii.lot leit we des buchs.am.XXX.FF

Camillen blumē wasser

gtruncken morgens nüchtern vnd an dem abent so man schlaffen will gon/ydes mal vff zwei oder.iii.lot/leyt den schmertzē des buchs.an dem XXXV blat A

Dillen wasser ist ouch

gůt wider des buchs vngemach vnd hilfft wol douwen getrunckē morgens vñ abēs. An dem XL.blatt H

Fenchel wasser etwan

manig mol getrunckē ydes mal dry od.iiii. lot stellet das buch we.am XLVII P

Hol wurtz wasser von der rundē getrū/cken morgēs vñ abens yedes mal vff.iii.od iiii.lot ist gut für wetagen des buchs/ vnd was in iren magē ist Am LIX blat K

Isen krut wasser getrun

cken morgens vñ abens yedes mal.iii.oder iiii.lot stillet den wetagen des buchs.

Oster lucien wasser den

schmertzen im buch benympt es so man dz trincken ist morgēs vñ abens ydes mal vff dry lot.an dem LXXXIIII blat C

Tottern wasser dz ist sidē

wasser das im flachs od neßlen wechßt getrunckē morgēs mittags vñ zenacht so mā schlaffen will gon ydes mal vff.iii.od.iiii. lot An dem CX blat F

Das.iiii.capi dis.xv

tractatz sagen vñ dich leren ist do eim menschē d buch geblegt ist vnd hert/od geschwollen ist/mit welchē wassern im wider zehelffen ist.

Burretsch wasser gtrun

cken morgēs vñ abēs ydes mal by.ii.od.iii. lot etwā manchē tag vertribt die sched lch geschwulst des buchs. An dem XXI C

Nesseln wasser getrūckē

zum tag.ii.od.iii.mal yedes mal.ii.od.iii. lot ist für alle blegung ī lyb. LXXXIII.J

Das.v.Capitel disz

xv.tractatz sagen vñ dich leren ist do eī mēsch es sy frow od mā das derm geiycht in dem buch hat/mit welchem wasser in dz wider zů zehelffen ist.

Blow gilgen wasser ge

truncke morgens mittags vñ zenacht lewb yedes mal.iii.oder.iiii.lot/dry oder.iiii.tag an einander/ist gut für dz derm geiycht vñ krimmen in dē buch vnd in den dermē. an dem XXII.blat E

Alant wurtzeln wasser gtrūckē morgēs vñ abens yedes mal.iii.lot ist gut für das derm geiyche

Burtzeln wasser getrūcken ye vff.iii.lot lychtert den schmertzē des derm geiycht. An dem.XXIIII blat L

Camillen blůmē wasser allen morgē vñ abent getrunckē yedes mal.ii.od.iii.lot.vi. oder.viii.tag ist gůt für das derm geiycht. an dem XXXV. B

Dusent güldin krut was

ser gtrūckē morgēs vñ abens ydes mal.iii. lot ist gut für dz derm geiycht.XXXVIII.L

Genserich krut wasser gtrūckē zū tag.iii. mal yedes mal.iii.od.iiii.lot ist gůt für dz derm geiycht.

Linden blüet wasser ist gůt so ein man oder knab od frow das darm geiycht ī buch hat/dem gib dz wasser vnwissen zetrincken das er nit weiß was es ist vff.ii.lot/so geniset er. An dem LXX blat B

mūsör wasser getrūcken dry oder.iiii.tag allen tag.iii.od.iiii.mal/ yedes mal.iii.lot ist gůt für das derm geiycht. An dem LXXVIII.blat C

Merrettich wasser wundbarlichē kumpt es zehilff den derm geiychtigen getruncken morgēs vñ abens yedes mal.ii.oder.iii.lot. an dem LXXX.blat F

Neseln wasser getrūckē morgēs mittags vñ nachts yedes mal.iii. lot ist gut für dz derm geiycht. LXXXIII.A

Rittersporn wasser getrūcken allē morgen mittags vñ nachtz/ydes mal.iii.lot ist gůt für das derm geiycht.an dem XCV.G

Spicanardi wasser ist gut für das derm geiycht gtrūcken morgēs nüchtern vff.iii.lot das von kalter natur kummen ist. An dem.CVII.blat E

Spargen wasser getrūckē zū tag.iii.od iiii.mal/yedes mal.iiii.lot ist gut für das derm geiycht.am.CVIII blat C

Vermüt wasser getrunckē zum tag zwei mal/ydes mal.iii.lot ist gut für das derm geiycht/vñ kumpt zehilff dem krimmen in dem buch.am CXI. L

as.vii. cap.dis.xv.

tractats sagen vnd dich leren ist do ein mēsch das krimmē im lyb hat/mit welchen wassern im zehelffen vnd dss zů vertriben ist.

Aglei wasser getrunckē zum tag.ii.od.iii.mal/yedes mal.iii.lot ist gut für das krimmē in dē buch vñ in dem lyb.an dem XVIII blat F

Abbiß wasser gtrunckē morgēs vñ abēs yedes mal.iii.od.iiii.lot ist vast gůt für dz krimmen in dem buch.am.XX.blat S

Burretsch krut wassegetruncken morgēs vnd abens yedes mal.ii. oder dri lot vertribt dz krimmē in dem buch. an dem XXI.blat B

Blow gilgē wass.getrūckē morgēs mittags vñ abēs ydes mal.iii. oder.iiii.lot.iii.oder.iiii.tag ist gut für das krimen im buch vñ dermē. Am XXII. E

blow gilgen wurtzeln wasser gtrūckē morgēs mittags vñ abes/ye des mal.ii.lot ist fast gůt für dz krimmē in dem buch.an dem.XXIII F

Boley wasser getrūckē morgēs mittags vnd zenacht yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot/ vertribt das krimmē im lyb vñ buch. An dem XXIX blat M

Bappeln blüet wasser getrūcken morgēs mittags vñ abēs yedes vff.iiii. lot ist gut für das krimmē in dem buch/vñ wermpt vñ lindet den buch. An dem.XXXIIII.blat A

Camillen blůmen wasser gtruncken zū tag.ii.mal yedes mal dry od.iiii.lot ist gut für das krimmē im buch.am XXXV. C

Dusent güldin krut wasser gtrūcken zū tag.ii.od.iii. mal/ydes mol zwei od dry lot ist gut für dz krimmē in dē buch.am.XXXVIII blat M

Eschlouch wasser getrūcken morgēs vñ abens yedes mal zwei lot ist gut für dz krimen im buch.an dē XLIII blat C

Geis milch wasser gtrūcken morgēs vñ abens ydes mal.iiii.od.vi. lot.iiii.oder.v.tag an einand/ist gut für dz krimmen in dem buch Am LI blat C

Gulgin gunsel wasser getrūckē.viii.od x.tag lang/allen tag morgēs nüchtern vñ so mā schlaffen will gon ydes mal zwei lot ist gut für dz krimen ī buch/vnd alle verse/ rung in dē lyb.an dē LI blat C

Isen krut wasser getruncken morgēs vñ abens yedes mal dry oder iiii.lot ist gůt für dz krimē ī buch. An dem LXI blat D D

küe dreck wasser getrunckē morgēs mittags vñ abēs ydes mal.iii. lot ist vast gut für dz krimmen in dē buch. An dem LXVII blat B

küe milchrom wasser getrunckenn des morgens mittags vnnd

abens/yedes mal vff.iiii.lot ist gůt vnd bewert für das krimmē in dem buch An dem LXVII.blatt A

Můter krut wasser tůt gůt wer dz krim/men in dem buch hatt/zum tag zwei mal getruncken yedes mal vff.iii.lot. An dem LXXII blat V

Nesselen wasser zum tag

dry mal getruncken/yedes mal vff.iii.lot ist gůt für das krimmen. Am. LXXXIII. B

Opffeln wasser von den wilden öpffeln das ist das edelst wasser für das krimmen in dem lyb vnd im buch/vnd ist bewert vō stabel vnd des kůnigs von Sicilien vnnd hertzog von Luttringen cappelan so man das trincken ist des morgens nüchterm vnd mittags vnd zů nacht/yedes mal vff dry lot. an dem LXXXVI. blatt A

Quendel wasser getrun

cken morgēs vñ abens/yedes mal. iii. oder iiii.lot ist gůt für das krimmen vnd rissen in dem buch vnd lyb. am. LXXXIX. X

Schoßwurtz wasser getruncken morgēs vnd abens/yedes mal.iii.lot ist gůt für dz krimmen im buch. Am. CIIII blatt Y

Sant peters krut wasser

gtruncken. vi. oď. viii. tag allen tag morgēs vnd abens/yedes mal vff.iii.lot leyt dz re vnd krimmē im buch. am CVIII. F

Spargen wasser getruncke zum tag.iii. mal/das ist morgens/mittags vñ zenacht so man schlaffen vill gon/yedes mal.iii.oď iiii.lot/das ist gůt für das krimmē in dem buch. An dem .CVIII. blat F

Tottern wasser das ist

syden das vff dem flachs oď vff den neßlen wachßt/getruncken zum tag.iii. mal/ydes mal vff.iiii.lot ist gůt für das krimmen in dem buch vñ in dem lyb. am CX blat F

Wüllen wasser ist visser massen gůt für das krimmen in dem lyb vñ buch getrückē zum tag vñ nacht vff.iiii. mal yedes mal vff.iii.lot das ich selber gesehen hab/vñ do mit gethon hab grosse hülff für dz krimmen vnd derm geiycht/besunder vō eynem vast ab genūmen münch wilhelmers ordens d nit dā hut vñ bein het/vō dem langē krimmen dz er geheb t hat. an dē. CXV blat K

As. vii. Capitel dis

yv. tractats/sagen vñ dich leren ist do ein mēsch ein alt kalt krim/men in dē buch vñ lyb hat/mit welchē was/ser ī wirď zehelffen vñ dz zů vertriben ist.

Nesseln wurtzeln wasser

getruckē morgēs vñ abens ydes mal.ii.oď iii.lot ist gůt den mēschē die ein alt vñ lāg werig krimmē im buch vnd ī lyb habēt/dz von keltē vñ kalter natur vñ kalter cōplex ist das vertribt vñ verzert vnd stillet es. an dem. LXXXIII. blat A

As. viii. Capitel dis

fünffzenhēd tractats sagē vñ dich leren ist do eī mēsch geschwer in dē dermē hat mit welchē wasser ī zehelffen ist.

Wurtzel wasser getrückē

zů tag.iii.oď.iiii.mal/yedes mal.ii.oď.iii. lot ist gůt für geschwer ī dē dermē. XXIIII.

Hußwurtz wass mit wyn gemyscht vñ getruncken zů tag yedes mal vff.iii.lot. ist gůt für geschwer der derm. An dē LVII

Karten wasser gtrückē.ii.lot ist gůt für geschwer der derm. an dē LXIIII Q

Můter krut wasser getrücken zů tag.ii. oď.iii.mal/ydes mal.iii.lot ist gůt wirď das stechē der derm. an dē LXXII KK

Reb loub wasser vñ vō den bappeln ge bratē gtrückē zů tag.ii.oď.iii.mal/ydes mal ii.oď.iii.lot ist gůt den die geschwer habent in den dermen. An dē. XC. blat C

Seblůmē wasser getrücken morgēs vñ abēs/yedes.ii.lot ist gůt für geschwer in den dermen An dē CI blat J

As. ix. Capitel disz

d yv. tractats sagen vnd dich lerē ist do ein mēsch würm hat ī dem magen vñ buch/oď in den dermē mit welchen wassern es sy iung oď alt zů vertriebē vñ zetöten vnd im zehelffen ist.

Agrimonie wasser tötet alle würm im lyb/in dem gederm/im magen/oder wo sie sint ye in nüchtern getrun/cken ei ungē kindt ein lot/ei mittel messig mēsch zwei lot.ein gestandē mensch dry od vier lot.am dem XVIII blat H

brunn kressen wasser ge truncke.v.od.vi.lot des morgens nüchtern ist güt für alle würm ī lyb Am XXV

blow violen wasser ge truncke morgēs nüchtern vier lot dötet die würm im lyb An dem XXX T

Breit wegrich wasß ist gūt für die würm morgēs nüchtern gtrücke vier lot An dem XXXII blat CC

Crütz wurtz wasser ge trücke morgēs nüchtern vier lot ist gūt für die spül würm im lyb.am XXXVII S

Dusent gūldin krut was ser getruncke ein kint zwei lot/ein alt mēsch vier lot des morgens nüchtern vertribet die würm in dem lyb Am XXXVIII B

Dennmarck wasser zwüs chen den zweyen vnser frow ē tag geb:ār dz ist vast gūt den ungē kindē für die würm in dem buch ye ein löffel vol des morgēs in nüchtern getruncke. Am XXXIX. B

Esch louch wasser getrū cken morgens nüchtern zwei lot ist gūt für würm in dem buch. an dem XLIII. S

Garwen wasser.iii.oder vier tag morgēs nüchtern getrūcke ei kint zwei lot/ein mittelmessigs mēsch.v.od.vi. lot.ist fast gūt für die spülwürm im buch. Am.LIII blat B

Gart kessē wasser ist gut getruncke des morgēs nüchtern vier lot vertribt die würm im buch Am LIII C

Genserich kut wasser ge truncke des morgēs nüchtern dry lot vertry bet die würm in dem buch.

Isen krut wasser all mor gen nüchtern getrücke.ii.lot ein kint/fünff oder sechs tag ist gūt für die würm in dem buch.an dem.LXI.blat Q

Isop wasl.des morgens nüchtern getrücken.v.od.vi.lot ist gūt für die spül würm im buch vñ lib.am.LXII E

Hus wurtz wasser ver myschet mit wyn vñ getruncke des morgēs nüchtern.ii.lot dötet die würm in dem lyb.

Knoglouch wasser des morgens nüchtern getrücke ein kint.ii.lot vñ ein alt mēsch.iiii.lot ist gūt für die spül würm im lyb.Am LXV blat E

Müß ör wasser getruncke morgēs nüch/tern.iiii.lat zwen od.iii.tag dötet die spül würm im lyb.an dē.LXXVIII.blat H

Münts wasser morgens vnd abens getruncke ydes mal zwei od.iii. lot ist gūt für die spül würm im lyb An dē LXXV.blat K

Neßlen wasser gtruncke des morgēs nüchtern.ii.lot ist gūt für die spülwürm in dē buch.an dem LXXXIII blat C

Pfirsich loub wasser getruncke am morgē nüchtern ein iung kindt vff.iii.lot/ein alt mensch.iiii.oder.v.lot ist gūt für die spül würm im buch. An dem LXXXVIII blat C

Rettich wasser.iii.od.iiii.tag/alten tag morgēs nüchtern getrücke.iii.od.iiii.lot dö tet die spül würm ī dem buch.am.XCI.H

Rein varn wasser ist gut für die würm im buch des morgens nüchtern getruncke.ii.od.iii.lot dry od.iiii.tag nach einander. an dem XCIII.blat S

Ruten wasser getruncke zwen oder.iii.morgen nüchtern/yedes mal zwei oder dry lot ist gūt für spülwürm im buch.An dem XCIIII blat I

Schoß wurtz wasser offt vnd dick des morgens nüchtern getrü/cken off vier lot ist gūt für die würm in dē buch.An dem.CIII K

Spitzwegrich wasser getrücken am morgen nüchtern vff.iiii.lot vertribt die spülwürm in dem buch. Am CV.blatt B

Spinck krut wasser getrückē am morgē nüchtern anderthalb lot vertribt die würm in dem buch. Aber es gehört den kindē nit zů. An dem CIX E

Vermüt wasser getrunckē des morgēs nüchtern ein kint.ü.lot eyn alt mensch.iiii. lot vertribt die spülwürm in dem magen vñ in dem lyb. An dem CXI.blat E

Weg graß wasser getrückē morgens nüchtern ein iūg kindt.ii.lot.ein mittelmessig mensch.iii.lot.ein alt oder gestandē mēsch iii.lot ist vast gut für die würm im buch. An dem CXVI blat G

wilgen loub wasser von dem menlin gtruncken nüchtern.ii.oð.iii. lot ist gut für die würm ī buch.ā CXIII. E

Zibelen wasser morgēs nüchtern getruckē.ii.oð.iii.lot vertribt die spülwürm im buch.am CXXIi.blat E

as.x. Capitel dis

xv. tractats sagen vñ keren ist do ein mēsch die breiten würm in dem buch hat/scarites genant/mit welchen wassern die zů vertribē vñ zedötē sint.

burtzeln wasser getrunckē ist gůt den iugē kindē für hitz vñ würm vnd stillet die breiten würm scarites gnāt. morgens vñ abens getrückē yedes mal.ii. lot. An dem XXIII.blat F

as.xi.capitel dis xv

tractatz sagen vñ dich keren ist do eim menschen die derm verstopfft sint/oð do eyner vnreyn derm hat/mit welchen wassern die verstopffung der derm vff zethůn/vnd die derm zereynigen sint.

Ebhöi wasser getrücken morgens vñ abens yedes mal zwei lot reyniget die derm. An dem XLV.blatt E

Isen krut wasser getruncken morgēs vñ abens ydes mal vff.iii. lot ist gut für verstopfung des ingeweids vñ der derm.an dem.LXI.blat R

widerthon wasser getrūcken zum tag.ii.oder.iii.mal/ydes mal.ii. oder.iii.lot reiniget die derm von über flüssiger colerische füchtigkeit.am CXX. E

as xii Capitel disz

xv.tractatz sagen vñ dich keren ist do eī mēsch schürpffen brünnende gederm hat/oð do eim die derm verseret sint/mit welchen wassern im zehelffen vnd das zů vertriben ist.

Güldin gunsel wasser ist gut für wethund vñ schürpffen brünnende gederm getruckē morgens vñ abens vñ mittags vnd so mā schlaffen will gon ydes mal vff dry lot. An dem LI.blat A

katzen zagel wasser gtrūcken morgens vff.iii.lot heilet die verserte oder geulcerierten derm.am LXVI. E

as dritzehend capi

tel dis.xv.tractatz sagen vñ dich kerē ist do ein mā gebrochē ist/genant ruptura/dz eym die derm in die menlichen klöß sitzen wöllen.mit welchem wassern im widerzehelffen ist.

alant krut vnd wurtzel wasser gtrückē morgēs vñ abens ydes mal ein eyger schal vol vñ sinen tranck do mit gemyscht ist gůt den gebrochnen lüten in den dermen.am XVII. blat B

Alant wurtzeln wasser getrücken morgens/vñ abens ydes mol vff.iii.lot etwan manchen tag/heilet die inwendigē brüch genant ruptura.am XVII.blat B

aron wasser ist vast gut getruncken morgens vñ abens/yedes mal vff.iii.lot den gebrochnē mannen. an dem XIX.blat A

Bach'müntz wasser ie vff.iiii.lot getruncken ist gůt den die gebrochen sint nach dem bad so sich der lyb ynnē vnd vssen erweicht hat.am XXVI.blat

Bolei wasser morgēs vñ abens getruncke ydes mal vff.iiii.lot heilet die iungen kind die gebrochen sint genant ruptura.am XXIX blat G

Dennarck wasser zum tag zwei mal getrücken ydes mal.v.oď.vi. lot hilffet eim menschē der gebrochen ist/genant ruptura.v.oder.vi.wochē also gebrucht.An dem.XXXIX blat G

Gamander wasser offt vnd dick getrückē ydes mal vff.iiii.lot heilet die die gebrochen sint im lyb.am LII.B

müntz wasser getruncke morgēs mittags vñ zenacht ydes mal vff dry lot heilet die man die gebrochē sint iung oder alt.an dem LXXV.blat L

Nachtschet wass. ist gut gebrochen lüten tücher dar in genetzt vnd dar über geleit zum tag zwei oder dry mal/ An dem LXXXI.blat N

Sant cristoferus krut wasser heilet so ein man gebrochen ist/der trinck des wassers.iy.morgē ydes mal vff zwei lot er wurt heyl sunder zwifel.An dem C.blatt C

Sinnow wasser getrun cken morgēs vnd abens/ydes mal vff.iiii. lot ist gůt den gebrochen lüten genant Ruptura.an dem CIIII blat C

Vermut wasser ist gut do ein man gebrochen ist/Ein tüch dar in genētzt vñ vff den darm geleit hilffet vast An dem CXI.blat O

Wallwurtz wasser al lein getrücke ist keynem menschē gůt/wan es ist zestarck in der heilūg er sy dan wunt. Aber es ist ein principalisch wasser den gebrochnen lüten gnāt ruptura.So man im ein gebend machē ist vō boumwollen tüch vnd pulsterlin dar an gefült mit bouwoll als dar zů gehert vñ ď mēsch mit vbundē wie recht ist.vñ dz wasser getruncke zů tag iiii.mal ydes mal.ii.lot vermischt mit.iiii. lot wins vñ getrückē.Aber fast gůt wer es dz er am erstē.xiiii.oder.xvi.tag dar zů leg so er das wasser trincket vñ allē zit gebūdē mit dem gebend/vñ dar nach hübschlichen gangē vñ dz wasser gebrucht.iii.wochē/vñ darnach tücher in dem wasser genetzt vnd vßwendig vff den bruch geleit/vñ dz gebēd dar über geton biß er genyßt/vñ wā er heil ist so trag er dennocht dz gebend ein gůt zit vñ schon sin vor schwerem tragē/hebē/dā/ tzen/springē/stein stossen/ringē/vñ vor frowen als verr er mag/vor spisen die do ble/ gent oď die den stülgang hert machēt vff dz er nit drengē darff. Dise regel bedarff er zů allen genantē wassern ob einer anders heil will sin/ouch můß ď bruch vñ der mensch iung oder nüw sin.An dem.CXII.blat

As xiiii.capi.dis xv.

tractats sagen vnnd dich keren ist So ein kint gebrochē ist hernia genant dz ist ein fleischechten bruch/mit welchen wassern das zů heilen ist.

Boleien wasser morgēs vnd abens getrücken ydes mal vff.iiii.lot heilet die iungen kind genant ruptura. an dem.XXIX blat J

Bundt scherling wasser ist gůt für die brüch der kinder genant hernios is /tücher dar in gnetzt vñ dar über geleit morgens vñ abens. An dem CXIII.C

As.xv.Cap.dis.xv

tractats sagen vñ dich keren ist Do eym menschen der buch verstopfft oder hert ist das er nit mag zů stůlgon/mit welchen wassern er zeweichen vnd lindern ist/vff das er dester lichtiglicher zů stůl zů gon machen ist.

Sallant wurtzel wasser ge truncken zwei oder.iii.mal/ydes mal vff

vier lot weicht den buch. An dem XVII. J

Agleien wasser etwan

manig mal getrücken yedes mal. iiii. oð. v. lot ist güt do ein mēsch nit mag zůstülgon fürdert es vñ weichet vñ lindert es zů dem stülgang. an dem XVIII. blat E

bathonien wasser getrů

cken morgēs nüchtern vff. iiii. lot weicht dē buch. An dem XXVIII blat EE

blow gilgē wurtzel was

ser layiert vñ macht weicht den buch vnd macht zů stülgon/ye vff. iiii. oð. vi. lot ge/truncke. An dem XXIIII blat G

blow violen wasser getrů

cken morgēs mittags vñ zenacht ydes mol vff. iii. lot macht lind ún lyb vnnd weicht den buch. an dem XXX C

Bapeln wasser. vi. oder

viii. lot getrückē weicht den buch vñ macht lynd ī dem lyb das eyns desser lichter mag zů stül gon. an dem XXXIIII. blat J

Bappeln blüet wasser getrückē morgēs mittags vñ abēs ydes mal vff. iiii. lot wermet vñ linderet den buch. am XXXIIII. A

burretsch blumē wasser

getruncke zů tag dry mal/ydes mal vff. iii. lot weichet den buch.

Engelsüesz wasser getrun

cken zů tag. ii. oder. iii. mal/machet lind ún dem buch. An dem XLII blat S

Ibisch wasser dz ist kalt

vnd fücht vñ macht weich ún dem buch/ge truncke zum tag dry mal/ydes mal. iii. oð iiii. lot. an dem LXIII blat Q

Knoblouch wasser getruncke morgens vñ abens ydes mal dry lot/ist gut den die do nit müegen zů stülgon vñ es gern theten den hilfft es. An dem LXXV. blat S

Latich wasser getrücken

vff. vi. lot am morgē vñ am abent. vi. lot layiert vñ weicht den buch/vñ bücher dar ín genetzt vñ dar über geleit. am LXIX. p

Louch wasser getrücken

zum tag. ii. mal/ydes mal vff. ii. lot ist gut do ein mēsch ein herten buch hat. LXX. S

Nesselwurtzeln wasser

morgens nüchtern getrücken vff. iiii. lot be wegt den buch. Am. LXXXIII. blat O

Rot kōl wasser des morgēs. vi. oð. viii. lot getrücke weicht den lyb. Am XCIII. A

ritter spon wasser getrů

cken ist güt für allen gezwangkten dem lib so ein mēsch nit mag zestül gon/ getrücken am morgē nüchtern vff dry oder. iiii. lot. an dem XCV blat F

rosen wasser vff. viii. lot

getrückē das frisch ist des morgēs nüchtern layiert den buch der vonn hitzen zehert ist. An dem XCVI blatt H

Se blümen wasser weicht den buch von hitzen/vñ ist ouch güt für den altē flüssigē buch so mā dz offt trinckt vff. ii. lot. CI. K

Wermüt wasser. v. oder

vi lot des morgēs nüchtern getrückē weichet den buch/darumb hat wermüt ein wider/ wertig natur/wan so ein mensch verstoffet ist so bringt es stülgang/geet er aber zů vil zůstül so stellet es. also thůt ouch das rosen wasser. frisch rosē wasser macht zů stül gō. vnd alt rosen wasser stellet den stülgang. Also thůt ouch se blümen wasser wan eyns kein stülgang vō hitzen het/so küelet es die derm vnd bringt es. Ist es aber dz es zevil stülgāg vñ lang gewert hat/so stellètz das von wermüt stot. An dem CI. blat J

Zitlosen wasser getrückē

zum tag zwei mal ydes mal. vi. lot weicht den buch. an dem CXXII S

as xv. capitel diſz

xv. tractatz sagen vñ dich kerē ist so ein mēsch vstopfft ist mit welchē wassern dem menschē zehelffen/vñ im stülgeng zebringen sint.

Artich wasser offt getrů

cke.iiii.oð.v.lot macht zestül gon. XVII.A

Duben kröpffwasser ge

trücken des morgēs nüchtern vmb die vier vr vff eī mal by.viii.lot macht zůstül gon An dem XXXVIII.blat G

Fünffingrr krut wasser

ye vff.vi.oð.viii.lot getrücken vff ein mal laxiert vast vñ zwingt alle ertzeny das sie resolnieren můß getruncke vñ vō vssen vff geleit.an dem XLIX blat G

Holder mittel rinden wasser nüchtern getrücken vff.vi.lot macht vō stund/anzů stül gon on schadē gar lychtigklichen. An dem LV.blat A

körbel wasser.vi.oder

viii.lot vff ein mal getrückē am morgē frü macht zů stül gon.am LXV blatt C

kürbs wasser vff.vi.lot

gemengt mit eym lot zuckar vñ am morgē nüchtern getruncke macht zestül gon. An dem LXVI blat J

Spränck krut wasser getruncke am morgen frü nüchtern vff ein quintlī macht zů stül gon.

Xpi wurtzeln wasser ge

trückē am morgē ein quintlī vermengt vnder ein lot wyns vñ getruncke so die glock iiii.schlecht vnnd dar vff gefasset biß die glock.iy.schlecht/das purgiert die melancoly vnd macht zů stül gon.am CXXI. A

Zitwan wurtzel wasser

von dē wildē zitwan macht zů stül gon des morgens nüchtern getruncke vmb dry vr vff.vi.lot vñ dar vff gefaster biß die glock iy.schlecht Am CXXIII C

Das xvii.cap. dis xv.

tractatz sagen vnnd dich leren ist do ein mēsch zeuil zů stül geet mit welchē wasser im wid zehelffen vñ das zů verstellen ist.

Burtzeln wasser getrun-

cken morgens vñ abens zwen oð.iii.tag/ye des mal.ii.oð.iii.lot vstopffet dē stül gang in welcherley weg das ist Am XXIIII B

breit wegrich wass.stelt

die wyß rür lienteria genāt vñ grosse über/flüssigkeit des lybs zů tag zwei oð dry mal getrückē/yedes mal.ii.oð.iii.lot.XXXII.G

Camillen wasser getrücken zů tag dry mal/yedes mal zwei lot zempte/die wysse rür lienteria genāt dz sie nit also fast louf/fet An dem XXXV blat D

Liben wasser gtruncke

zů tag zwei mal oð dry/yedes mal.iiii. lot stopffet den stül gang Am XXXVII A

Eychen loub wasser ist güt do ein mēsch den durchgang kbat/es sy rot oder eyterecht oder sunst/morgēs vñ abens gtrückē ydes mal.vi. lot/oð wie du es inbringē magst in der spisen dz vstopfft vast wol. an dem XLII blat S

Sillen wasser getrückē zů tag.iii.mal yedes mal. ii. oder.iii.lot hindert den stül gangk. an dem XL blat J

Egil krut wasser getrun

ckē zů tag dry mal yedes mal vff dry lot ist gut für die rür An dem XLVI blat B

Huß wurtz wasser mit win gemyscher vñ getrückē yedes mal.iiii.lot zů sammen stopffet den stülgang.

kütten wasser.iiii.oder

v.lot vermyst mit rotem rußem/oder Berbem wyn oder zengerechtem wyn genāt stiptica vff dry lot vnder eynander vermyscht vnd das gtruncke morgens vnd abens vñ mittags yedes mal also vil/vñ ouch sunst sin wyn do mit gemyschet/ stellet den flus des buchs.es sy lienteria die gemeyn rür oð dissenteria die blůt rür oder dyaria.an dem LXV blatt A

katzen zagel wasser Eyn

lynen důch darin genetzt vnd ún dē afftern gestossen oder geleit/stellt die rür.an dem LXVI.blat A

kől wasser stopffet den

stülgang/morgens mittags vñ zenacht getruncken yedes vff.iii.lot.am.LXVIII E

Opfeln wasser von den wilden öpffeln getrücken morgēs mittags vnd zenacht/yedes mal vff.iiii. lot stellet die rür dz geschicht vß siner stipticitet. an dem LXXXVI blat C

Ruten wasser getruncke zū tag.iiii.lot stellet den fluß des buchs/dz ist die rür.an dem XCIIII.blat ff

Rosen wasser dz in mit tler massen alt ist verstelt den fluß des buches der von hitzen zeuil flusset/getrücken morgens mittags vñ zenacht yedes mal.ii. lot/vñ ein lynen düch dar in genetzt vnd dar über vñ vff den buch geleit etwa dick Am.J.vnd an dem.N. also genützt/stellet die wysse rür.am.XCV. blat

Rot rosen wasser getrun cken morgēs vñ abens/yedes mal vff.iii. oder.iiii.lot ist gůt für die wysse gemeyne rür genāt lienteria/vñ sterckt die behalten/ de krafft. an dem XCVI. blat.C.vnd.N.

rosen knöpf wasser zum tag vñ nacht vff.iiii.mal getruncke/yedes mal vff.iii.lot stopffet ouch dē wissen stůlgang/genant lienteria. am XCVIII A

Rot kirsen wasser zum tag dry oder.iiii mal getruncke/yedes mal vff.iiii.lot ist gůt für die gemeyne rür. An dem XCIX blat B

Schwartz kirsen wasser getrücken morgens nüchtern vñ des abens so mā schlaffē will gon/yedes mal vff.iiii.lot stopfft wol den stůlgang.an dem XCIX blat S

Sant Johans krut was. mit rotem win gemyst vñ getruncke zū tag zwei mal yedes mal.iii.lot ist gůt für alle stůl geng vñ flüß des buchs/oder ein düch dar in genetzt vñ vff den buch geleit zū tag vnd nacht vff.iiii. mal.am XCIX C

Reb bletter wasser vñ von den pampel lein wasser getrücken zū tag vñ nacht.ii.od dry mal/yedes mal dri od.iiii.lot stellet den heissen fluß des buchs.am.XC.blat S

Teschel krut wasser ge- trückē morgēs vñ abens yedes mal vff.iiii lot ist vsser mossen gut wid allen fluß des buchs als der gemein fluß lienteria od dyaria genant. An dem CX.blat A

Vermůt wasser.v.oder vi.lot getruncke morgēs nüchtern weichet den buch ob er vßstopfft ist. Ist aber das er zeuil geet/so stellt es den buch so man das trinckt zū tag.iii.mal/ydes mal vff.iii.lot An dem CXI blat J

Weg gras wass.getrücke morgens mittags vñ abens yedes mal vff iii.lot ist stopfen den stůlgang der do über flüssig ist.an dem CXVI.blatt A

Wild bieren wasser getruncken morgēs vnd abens yedes mal.iiii.oder.v.lot ist stopfen den stůlgang welcher hand er ist/das ist gewiß vñ offt bewert.am CXVII A

wilgen loub wasser võ dem menlin vnd wiblin/etlich sprechent so man die füeß do mit weschet so verstopffet es den buch. Aber so mā das wasser von dem wyssen wilgen loub trinckt von dem wyblin dz sint die wissen wilgē. vñ võ den roten wyden/das ist dz menlin/so man die beid trinckt zum tag.ii.oder.iii.mal yedes mol vff.iii.lot so weichet es vnd lindert vñ fürdert den stůlgang. an dem CXIII F

Cristi wurtzel krut wass. Das hat ein wider wertige natur gegen der wurtzeln wasser/dz wasser getrückē stopfft den stůlgang/so bringt sin wurtzel wasser den stůlgang/vnd ist zů vil kranckheyten gut den lyp in gesuntheit zebehalten. An dē CXXI.blatt A

as xvii. Capitel diß yv.tractatz sagē vñ dich keren ist do ein mensch den blůt stůlgang hat genant Dissenteria/mit welchē wassern im das zů verstellen vñ im zehelffen ist.

Burretsch krut wasser getrücken morgens/mittags vñ abens/yet

des malzwei oð.iiii.lot ist vast gůt für die blůt rür dissenteria genant.am XXI. S

burtzel wasser getrun

cken morgēs vñ abens dri oder.iiii.tag/ye/des mal.ii.oder.iii.lot ist gut do ein mēsch den blůt stůlgang hat dissenteria genant. Am XXIIII.blatt A

Bolei wasser gtrücken zů tag zwei mal yedes mal vff.iii.lot/ist gut für das blůt oben vñ vnden/also so ein mensch die blůt rür hat oder blůt harnet oð blůt spüwet. an dem XXIX blat C

breit wegrich wasser ge

truncke morgēs vñ abēs yedes mal vff.iiii. lot ist gut fur die blůt rür vnnd stopfft die ander rür/so gibe es mit boli armeni lapidis ematiti/ yedes ein quintli/vñ des wasſers.ii.lot vnder eynand gemyschet vnd getruncke wie vor stot.am.XXXII blat. F

Bappelu wasser gtrücke zů tag dry mal yedes mal vff.iii.lot vertribt die blůt rür. an dem XXXIIII blat O

Eichen loub wasser ge

truncke morgēs vñ abens yedes mal dry oð vier lot verstellt die blůt rür.am XLII. S

Jbisch wurtzel wasser getrücken ye.ii.oð iii.lot mit also vil wins gemyschet verstelt die blůt rür.an dem LXIII blat H

karten wasser getrun

cken zum tag zwei mal yedes mal dry oder iiii.lot/ist gůt für die blůt rür. ā LXIIII. K

Latich wasser offt getruncke yedes mal zwei lot stellet die blůt rür/vñ ouch die ander rür An dem LXIX blat C

Rot rosen wasser getrun

cken morgēs vñ abens/yedes mal dry.oder iiii.lot ist gut für die blůt rür vnnd stercket die behaltend krafft. am XCVII C

Rosen knöpff wasser zů tag vnd nacht vier mal getrücken yedes mal dry lot stopffet den stůlgang gar wol/ sunderlichē den blůt stůlgang der von hitzē kumpt dissenteria genant.am XCVIII blat A

Schlehenwass.die noch

nit zitig sint ist gut getruncke zů tag vnnd nacht dry mal dry oð.iiii.lot ist gůt für die rote rür.am.CVI blat. A

Rot kirsen wasser zů tag zwei oð dry mal getruncke/yedes mal vff.iiii.lot ist gut für die rote rür.an dem XCIX blat B

Tormentillen wasser ge

trücke morgēs vñ abēs ydes mal.iii.oð.iiii. lot stopffet den blůt stulgang.am CIX S

Teschel krut wasser getrücken morgens vñ abens/ydes mal vier lot ist vsser massē gut wid dē blůt fluß des buchs dissenteria genant.an dem CX blat A

Wegwisen wasser getrů

cken zů tag dry mal/yedes mal vier lot stellet den blůt fluß des buchs. CXIIII J

as xix. capitel disz

yv.tractatz sagē vñ dich lerē ist do ein mēschē die derm versert sint nach dem stulgang/nit welchē wasſern sie wider zeheilen sint.

breit wegrich wasser ge

truncke morgēs vñ abens /ydes mal.iii.oð iiii.lot vñ durch ein spritz oder kristier vndē in den lyp gespritzt oð kristiert dry oder vier mal heilet die verserte derm.XXXII. QQ

Eichen loub wasser ge

truncken zů tag dri mal yedes mal zwei oð dry lot heilet die verserten derm nach dem stůlgang.am XLII blat Q

Quendel wasser getrun

cken.iii.oder.iiii.wochē allen tag zwei mal heilet das gederm inwendig nach dem ey/terechten stůlgang genant lienteria. An dē LXXXIX blat Q

Das xx. Capi. dis xv.

Tractatz sagen vnnd dich leren ist do ein mēsch beduncket er wolt zů zestul gon vnd doch nit mag gon/thenasmo genant/ mit welchem wasser man im zehilff kummet.

Bappeln wasser heilet

den schmertzen des afftern darms genant tenasma das ist so ein mensch stetz bedun/cket er wöll zů stůl gon/ vñ doch nüt thůt/ getruncke ye vff.iii.oder.iiii. lot vñ dücher dar in genetzt vñ vff den afftern geleit dz hilffet im.an dem XXXIIII.blat H

Je anfahē ist der xvi.tractat dis.iii. bůchs/in welchē tractat.xviii. capiteln sint/in welchen capi/teln begrissen wurt von allen kranckheitē der blasen vñ nierē vñ lenden/mit welchen wassern inen wider zehelffen ist.

as Erst capitel dis sechzehendt tractatz sagē vñ dich leren vñ dir offenbaren ist/mitt welchen wasser die nierē/lenden vñ blasen zestercken vñ krefftigen ist.

Andorn wasser gtrūckē morgēs vñ abens yedes mal vff.ii.oder.iii. lot ist stercken vñ krefftigen die blase vnd nieren.an dem XV.blat P

Bibinellen wasser getrūcken morgens vñ abens yedes mal.ii.oder.iii.lot/ist stercken vñ krefftigen die nyeren.

Gelb violen wasser getruncke zum tag.ii. mal yedes mal vff.iii. lot stercket die nieren An dem LIII. C

Muter krut wasser do ein mensch kranck ist/von d blasen getruncken zū tag.ii.mal yedes mal vff.iii.lot/ er genyßt.

As ander cap.dis xvi.tractatz sagen vñ dich lerē ist do eim die blase od nyeren ze hitzig sint/mit welchē wassern im zehelffen vñ die hitz d blasen vñ nierē zebenemē ist.

breit wegrich wasser getruncken acht od.x.tag morgēs vnd abens yedes mal.ii.od.iii.lot ist gut für blase vñ lendē siechtagē vō hitzen .XXXII. BB

Latich wasser gtruncke zum tag dry oder.iiii.mal yedes mal vff zwei lot temperiert die hitz d nierē vñ blasē An dem LXIX blat D

As.iii.cap.dis.xvi. tractatz sagen vnd dich leren ist do eim menschē die nieren erkalt sint/mit welchen wassern sie wid zů erwer/men sint.

Nebten wasser getruncken allen tag morgēs vñ abens ydes mal vff.iii.lot erwermt die nyeren die erkaltet sint. An dem LXXXI.blat P

Nesseln wasser getrūckē morgē vñ abēs ydes mal vff.iii.lot ist gut zů allen siechtage der nieren die von kelten sint oder komment.an dem LXXXIII. S

As.iiii. capitel dis xvi.tractatz sagen vñ dich vn/wysen ist do eim mēschē die nyeren verstopft sint/mit welchen wassern im wider zehelffen vñ die zů offnen sint.

Holder blüet wasser getrūcken morgēs vñ abens/yedes mal.ii.od iii.lot etwā manchē tag das offnet die verstopffung der nieren.An dem LV blat L

As.v.Capitel diß xvi.tractatz sagen vñ dich lerē ist do ein mensch eyssen oder geschwer in der blasen od nierē hat/mitt welchen wassern im wider zehelffen ist.

Juden kirsen wasser getruncken zū tag.ii.mal yedes vff.iii.lot/ist vast gut in den gschwerē d nierē vñ blasen die es reinigen thůt Am LXII blat S

Spindel boum loub wasser ist heiß vñ druckner natur/gtrūckē morgens vñ abens ydes mal vff.iii.lot ist gut für die eyssen vñ geschwer in d blasen .am CIX.blat A

Spindel loub wasser getrūckē morgēs vnd abēs yedes mal vff.iii.lot reiniget die nierē die do hitzig geschwer habēt. CIX.B

as. vi. cap. dis. xvi.
tractatz sagen vnd dich leren ist do ein mensch we oder schmertzē in der blasen oder nierē hat od lenden siech ist/mit welchen wassern im zeholffen vnd das zů vertriben ist.

Burtzeln wasser getrun

cken morgens vñ abens yedes mal vff.iii. oder.iiii.lot vnd den wyn do mit gemyscht miltert den schmertzen der blasen. An dem XXIIII.blatt Q

bathonien wasser getrū

cken morgens vnd abens yedes mal vff.ii. lot ist gut für den schmertzen der nierē vnd der blasen. an dem XXVIII.blat ff

bappeln wasser getrun-

cken zů dem tag dry mal/ydes mal vff.iii. lot den schmertzen der blasen benympt es. An dem XXXIII.blat Q

Denmarck wasser getrū

cken morgēs vnd abens yedes mal vff.iii. lot vertribt das lenden we. am XXXIX.N

Gots gnaden wasser ist

gut für das we/vnd gesücht in dem rücken oder beynē oder anders wo dz we ist mit bestrichen vnd tücher dar in genetzt vnd dar über geleit. an dem. L. blatt S

Genserich wasser ist gut

denen die do siech sint in dem rückgrot vñ vil we dar in habent offt do mitt geriben. An dem LII. blat G

Rosen wasser von beo-

nien getruncken zum tag zwey mal / yedes mal vff.ii. lot ist gut für dz lenden we. An dem XCVIII. blat B

Schoßwurtz wasser ge-

truncken morgens vñ abens/yedes mal vff zwei oder.iii. lot ist gut für das lenden we. An dem. CIIII. blat S

Spargen wasser getrun

cken zum tag dry oder.iiii. mal yedes mal vff.ii. oder.iii. lot ist gut wider den schmertzen der lendē vnd der nieren die do kum/ment von wynden vnnd flegma. An dem CVIII. blatt G

as vii. Capitel diß

xvi. tractatz sagē vñ dich leren ist do ein mēsch ein vnreyne blase oder vnreyne nyeren hat/mit welchē wassern die nieren blase vnd lenden zů subern vnd zů reinigen sint.

Alant krut vñ wurtzeln

wasser getruncken morgens vnd abens/yedes mal vff.ii. lot reyniget die nieren vnnd die blase. An dem XVII. Blat G

bibinellen wasser getrū

cken morgens vnd abens ydes mal vff.iii. oder.iiii. lot das reiniget die nieren vnd die lenden. Am. XXIIII. blat B

Blow violen wasser getruncken zum tag zwey mal/yedes mal vff.iiii. lot reyniget die nieren. an dem. XXX. blat SS

Cabs krut wasser getrun

cken morgens vnnd abens/yedes mal vff iiii. lot reiniget die lendē. am XXXVII. C

Epff wasser getruncken

morgens vnd abens yedes mal vff.ii. lot vnd vnder andern tranck gemyschet/reyniget die derm vñ blase. Am XLV. E

Ebheú wasser morgens

vnd abens getruncken yedes mal vff zwey lot/reiniget die blase. am XLV. E

Fenchel wasser zum tag

getruncken zwei mal yedes mal vff.ii. oder iii. lot reiniget die nieren vnd macht harnnen. An dem XLVII. blat X

Güldin kle wasser mor

gens vnd abens getruncken yedes mal vff zwei oder.iii. lot reiniget die nieren vñ machet harnen. An dem LIIII. blat. B

Isen krut wasser mor

gens vnd abens getruncken yedes mal vff

dry lot reyniget die nyeren von dem stein vnd von dem grüen. Am. LXI. S

Juden kirsen wasser ge

truncken morgens vnd abens /yedes mal vff.iii.lot ist eyner wunderbarlicher reyni/gung der blasen vnd der nyeren. An dem LXII.blatt B

Jbisch wurtzeln wasser gtruncken zum tag zwei mal/yedes mal vff.iii.oder iiii.lot mit wyn vermischt reiniget die bla/se. An dem LXIII.blatt L

Kürbs wasser.r.od.xii.

tag getruncke/allen tag morgēs vñ abens yedes mal vff.iii.lot reiniget vnd feget die blasen vñ nieren. Am LXVI.blatt B

Lienen blumen wasser

getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iiii.lot.x.oder.xii.tag reiniget die nierē Am dem.LXXI.blatt E

Millunen wasser getrū

cken morgens mittags vnnd abens/yedes mal vff.iiii.lot reiniget die nierē. An dem LXXIIII.blat C

Merrettih wasser getrū

cken zum tag zwei mal oder dry/yedes mal zwey lot reyniget die nieren vnd die blase. An dem LXXX.blat J

Peterling wasser zwo

oder dry wochen getruncken allen morgen vnd abent ydes mal.iii.oder.iiii.lot reyni/get die blase vnd nieren. An dē.LXXXVII blatt B

Pfirsich loub wasser zū

tag dry mal getruncken yedes mal.ii.oder iii.lot reniget die blase.am.LXXXVIII.B

Rettich loub wasser ge

truncken morgens vnd abens /yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot reyniget die blase vnd nyeren. An dem.XCI.blat C

Stein brech wasser gtrū

cken zwen oder.iii.tag/ allen tag morgens vnd abens yedes mal vff.iiii.lot reyniget die blase vnd nieren. Am CII.blatt C

Spitz wegrich wasser

getruncken morgens vnd abens ydes mal zwei oder.iii.lot reyniget die blase vnd die nieren. An dem CV.blatt H

Sant peters krut wasi

ser zum tag dry mal getrücken/yedes mal vff.iii.lot reiniget die nieren vñ die blase. An dem.CVII.blat C

Spindelboum loub

wasser abens vnd morgens getruncken/ye des mal vff.iii.lot reyniget die nyeren die do hitzig geschwer haben. Am.CIX. B

Spargen wasser mor

gens vnd abens getrücken zů dem tag.iii. oder.iiii.mal/ydes mal dry oder.iiii.lot et/wa manchen tag ist reinigen die blasevnd die nieren. Am.CVIII.blat H

Weg gras wasser das

reyniget die nieren von dem grüen vnd be/weget den harn vnd offnet die verstopffūg der selbigen glider/vnd machet ab riechen die matery in dem weg des harnnes. wann warumb die wurtzel ist diuretica. darumb ist es vil nutzbarer vnder ander wasser zů der kranckeit. An dem CXVI. blatt F

Das viii.cap.dis xvi.

tractatz sagen vnnd dich leren ist do ein mensch das grüen in den lenden oder in der blasen oder in den nyerē hat/mit welchen wassern im das zů vertri ben vnd zů verzeren vnd im zehelffen ist.

Alant krut vñ wurtzeln

wasß gtrücke morgēs vñ abens/ydes mal vff ein eyger schal vol.v.oder.vi tag vertri bet das grüen. Am XVII.blat A

alant wurtzel wasser

getruncken morgens vnd abens ydes mal vff.iii.lot ist vast gůt für das grüen in den lenden/vñ bewegt den harn. Am XVII.G

Antrechen blut wasser x.oder.xii.tag getruncken allen morgē vñ aben yedes mal vff zwey lot ist gut für das grüen in den lenden.an dem XXI B

bürckin loub wasser ge truncken morgēs vñ abens yedes mal.iiii. lot ist gut für das grüen in den lendē.An dem XXIII.blat A

bibinellen wasser gtrun cken morgens vnnd abens yedes mal.iii. oder.iiii.lot ist vast gut für dz grüen ī den lenden oder in d blasen/vñ reinigt die nie ren in dem rückē vñ lendē.am XXIIII. B

brun kressen wasser ist gut für das grüen getruncken morgēs vñ abens yedes mal vff.iiii.lot.am XXV. A

bonen hülsen wasser dz ist das beste wasser für das grüen in den lendē vñ blasen getrückē morgēs vnd abēs yedes mal.ii.od.iii.lot ist ein wunderbar/ lich vß tribung.An dem XXVII blat A

Bonen krut wasser getruncken morgēs vnd abens yedes mal.iii.od.iiii.lot.iiii.od v.tag aneynander ist güt für dz grüen īl dē lenden / nierē vñ blasen.

Bocks blut wasser ist vast gut für das grüen in der blasen vnd in den lendē morgens vñ abens getrücken yedes mal vff.ii.lot.am XXVII. B

Brombeer wasser getruckē morgēs vñ abens yedes mal vff zwei lot ist gut für dz grüen in den lenden vñ in d blasen. Am XXIX.blat B

Cabs krut wasser getrū cken morgēs vñ abens yedes mal.iiii.lot ist gut für dz grüen in dē lēdē.XXXVII.B

Eschlouch wasser getrū cken.iiii.oder.v.tag an einander allen tag zwey mol morgens vnd abens yedes mal vff zwei lot ist gut für das grüen ī den len den/nieren vnd blasen am XLIII. E

Epff wasser grücken morgens mittags vñ abens so man schlaf fen will gon yedes mal vff.iiii.lot/acht od zehen tag an eynander vertribt das grüen in den lenden vnd in der blasen. An dem XLV.blatt C

Esels blut wasser.x.od xii.tag getruncken allen tag morgens vñ abens yedes mal vff zwei lot ist gut für dz grüen in den lenden. an dem XLV. B

Fenchel.wasser gtrun cken morgens vnd abens yedes mal.ii.od dry lot/acht oder zehen tag an eynand ist gut für das grüen in der blasen vnnd den die in der blasen siech sint.am XLVI. K

Fünff finger krut wasser zwölff oder.xvi.tag getruckē morgēs vnd abens yedes mal vff.iii.lot ist gut für das grüen in den lendē/vnd reiniget die nyerē vnd den rücken. An dem XLIX blat B

Güldin kle wasser gtrū cken morgens vnd abens yedes mal zwey oder.iii.lot ist gut für das grün in den len den.An dem.LIII.blat A

Hymel schlüssel wasser getruncken zum tag dry mal yedes mal vff zwei oder.iii.lot acht oder.x.tag allen tag ist gut für das grüen in den lenden. Am LVIII.blatt K

Isen krut wasser getrun cken morgens vñ abens ydes mal vff.iiii. lot ist gut für das grüen in den lenden vñ blasen.An dem LXI.blat O vnd S

Juden kirsen wasser ist eyn köstlich wasser für das grüen ī den len den vnd in der blasen/wan es hat ein wū/ derbarliche eygentschafft in bewegung vñ reynigung des grüens in den nyeren/lendē vnd blasen/getrücken morgens vnd abēs yedes mal vff.iii.lot.am.LXI. B

Ibisch wurtzel wasser getruncken morgē vnnd abens yedes mal iiii.lot ist gut für das grüen in den lenden. An dem LXII.blatt S

Knoblouch wasser gtrū

cken zū tag zwei oder dry mal.üi.oder.üiii. tag/yedes mal.ii.od.üi.lot ist gut für das grüen in den lendē vñ blasen.

Lob steckel wasser getrū

cken zū tag.üi.mal ydes mal vff.üii.lot ist gut für das grüen in den lendē vnd blasen An dem LXIX blat S

Müter krut wasser getruncke.üiii. oder v.tag allen tag morgēs mittags vñ abens yedes mal.ii.od.üi.lot ist gut für dz grüen in den lenden vñ blasen.

Werbirsz krut wasser

getruncke morgēs vñ abens yedes mal vff üi.oder.üiu.lot acht oder.v.tag an eynand ist gut für das grün.am LXXX. A

Opffeln wasser vō den wilden zum tag dry mal getrücken yedes mal vff.üi.lot ist gut für das grüe n/vnd reyniget die blase vnd die nieren.am LXXXVI blat E

Peterling wasser. ii.od

üi.wochen getruncke morgēs vñ abens ye/ des mal.üi.oder.üiii.lot ist gut für dz grün vñ reinigt die blase vnd die nieren. an dē LXXXVII.blat B

Pfirsich loub wasser getrücken morgens vnd abens yedes mal dry od.üiii.lot ist gut für das grün.am LXXXVIII blat A

Rettich loub wasser ge

truncke morgēs vñ abens yedes mal.ii.od dry lot ist gut für dz grüen in den lendē vñ blasen.am XCII.blat B

Ritter spen wasser gtrücken zū tag.üii. mal yedes mal vff.üi. lot.v.oder. vi.tag an cynander ist gut für dzgrüen in den len den od in den nieren oder in der blasen An dem XCV.blat L

Stein brech wasser gtrū

cken zwo oder dry wochen morgēs vñ abēs yedes mal.ii.oder.üi. lot ist gut für dz grün in den lenden vñ blasen.am CII blat B

Spargen wasser mor

gens vnd abens getruncken yedes mal vff üii.lot verzert vnnd vertribt das grüen in den lenden vnd blasen.an dem.CVIII. B

Tamariscen wasser ge

trückē morgēs mittags vnd zenacht yedes mal.üi.lot ist vast gut für dz grüen i den lenden vñ der blasen.am CXI.blatt A

wilgen loub wasser offt

vnd dick getrückē yedes mal.ii.oder.üi. lot ist gut für das grüen das tribt es vast von dem menschen dz man es in der harn kach len wol sicht das vil sant von eim geet vñ dar ynligē ist dz thü so lang biß du genē/ sest.an dem CXIII blat B

wiß wurtzel wasser gtrū

cken morgens vñ abens yedes mal vff dry lot vnd vnd sinen tranck gemyscht den er trincke.vi.oder.viii.tag dz ist gūt für das grüen in den lenden. CXVI blat B

Weckolter ber wasser gtruncke morgēs mittags vñ des abens yedes mal vff zwei lot ist vast gūt für das grüen in den lendē vnd nierē vñ blasen / vnnd reiniget ouch die nieren vn d blasen vñ fürdert den harn An dem.CXX.blatt A

as.ix.capl.dis.xvi.

tractats sagen vnnd dich leren ist do ein mensch den stein hatt/mit welchen wassern der zū vertrißen vnnd zū verzeren ist. Aber in warheit selten hab ich gesehen den gantzē herten stein zū vertribē dann allein mit vßschnyden. Aber wan er nit volkumlich noch besteticget od befestet ist. so mag er wol verzert werdē mit disen wasser. Aber in vast langer zit dar nach er groß oder clein ist oder dar nach dz wasser starck oder kranck ist/wan bocks blůt was/ ser od merrettich wasser gar vil stercker ist wann bappeln oder der glichen wasser.

Alant krut vñ wurtzeln

wasß gtrückē morgēs nüchtern vñ abēs so mā schlaffen wil gon vñ nüm essen will/ ydes mal zwei lot ist gut für dē stein i den

lenden vñ in ō blasen. An dem XVII F

Alant wurtzeln wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mnl.iii.oō.iiii.lot ist vast gůt für den stein. Am XVII E

Antrechen blut wasser

xxx.oō.xl.tag morgēs vñ abēs ydes mal ii. lot getrückē ist gut für dē stein. XXI. A

Bibinellen wasser getrückē morgēs vñ abens/yedes mal dri oō.iiii.lot.iii.oō.iiii. wochen allen tag aneynanō ist gut für den stein. An dem.XXIIII.blat A

Bocks blut wasser ist

vast ein gůt wasser für den stein getrücken morgēs vñ abens yedes mal vff.ii.lot. An dem.XXVII.blat A

bathonien wasser getrů

cken zů tag.iii.mal/ydes mal vff.iii. lot ist gut für den stein in der blasen den bricht es. An dem XXVIII. K

Bucken wass.xxx.oō.xl.tag getrückē zum tag dry mal / yedes mal vff.iiii.lot ist gut für den stein den bricht es in ō blasen. An dem XXXI.blat H

Bapeln wasser gtrückē

morgēs vñ abens yedes mal.iiii.lot vtri/ bet den stein. an dem XXXIIII blatt P

Bürckin louß wasser getrücken zů tag dri mal ydes mal.iii.lot ist gut für dē stein.

Camillen blumē wasser

xxx.oō.xl.tag getrückē allen tag morgēs vñ abens yedes mal.iii.lot bricht den stein in den nieren vnd blasen. Am XXXV. I

Cardus bendictus wass.gtrückē.xxx.oō xl.tag allen tag morgēs vñ abēs ydes mal vff.iii.lot bricht den stein.am XXXVI. K

Cabs krut wasser getrů

cken morgēs vñ abēs yedes mal.iiii.lot ist gut für den stein/wan es zerschmiltzt vnd vertzeret in. An dem XXXVII. blat A

Siptam wasser getrücken morgens nüchtern mittags vñ nachts ydes mal vff iii. lot ist gut für den stein.am.XL.blat C

Certber wasser gtrůn

cken morgens vnnd abens yedes mal.iii. lot ist gut für den stein.am XLI.blat X

Ebheů wasser gtrücken

morgens vñ abens yedes mal.iii.lot etwā manchē tag ist gut für den stein in ō blasē vnd lendē/vñ treibt den vß.am XLV. C

Esels blůt wasser.xxx.oder xl.tag allē tag am morgen in nüchtern getrunckē dry lot ist gut für den stein. am XLV. A

Füuff finger krut wasser gtrücken morgens vñ abēs yedes mal.iii.lot.vii.oō vi. tag ist gut für den stein.am XLIX A

Hirtzung wasser gtrun

cken morgēs vñ abēs /yedes mal dry lot, ist gut für den stein in den lendē vñ in ō blasē den bricht es dick. Das ist versůcht vnnd bewert.an dem LV. blat F

Hymel schlüssel wasser getrunckē morgens vñ abens yedes mal dry oō.iiii.lot ist gůt für den harn stein.am LVIII. J

Juden kirsen wasser ge

truncke morgēs mittags vnd zenacht yedes mal dri oō.iiii.lot den alten ist gůt für den stein.vnd die iungē kind vff ein lot. an dē LXII.blatt A

Isen krut wasser gtruncken morgēs vñ abens yedes mal vff.iii.lot ist gut für den stein.an dem LXI.blat S

Ibisch wurtzel wasser

getrunckē morgēs vñ abens ydes mol.iiii. lot ist gut für den stein.am.LXIII S

Kōbel krut wasser gemyschet mit schlechtem wasser vñ getrückē morgēs mittags vnd abēs yedes mal .iii.lot ist gut für den stein in den nieren.am XLV blat. B

Kürbs wasser getrückē

xxx.oder.xl.tag oder me allē tag ein mal yedes mal vff.iii.lot ist gut für den stein. an dem.LXVI.blat A

Katzen zagel wasß getrücken morgens mittags vñ abens yedes mal vff.iii.lot ist gut für den stein.am LXVI blat P

Knoblouch wasser mor

gens mittags vñ abens getrückē ydes mol dry oder.iiii.lot etwan manchē tag ist gůt für den stein.an dem LXV. G

Lobsteckel wasser mor gens mittags vñ abens getrücken so man schlaffē will gon/ ydes mal.iiii.lot ist gut für den stein.an dem LXIX blat S

Linden blüt wasser ge trückē morgens vñ abens ydes mal.iii.lot ist gůt für den stein.am LXX blat E

Lyenen blümen wasser getrückē morgēs vñ abens ydes mal vff.iiii.lot.vii.oð.viiii tag lang ist gut für den stein in den lendē wā es reiniget die lendē vñ nierē.LXXI. E

myllunen wasser getrun cken alle morgen etwan.iiii.oð.iii.wochen ydes mal vff.iiii.lot ist gut für den stein. An dem LXXIIII. F

Merrettich wasser getruncke.iii.oð.iiii. wochen morgēs vñ abens ydes mal ein alt mēsch.iiii.lot/vñ ein iung mēsch ydes mol vff.ii.lot vnd ein kindt ydes mal vff.i.lot ist vast gut für den stein/sunderlichē so es gebrant ist so die sunn in dem löwen / vnd der mon in dem wider ist.am LXXX. H

merhirtz krut wasser ist gut für den stein getrückē morgēs vñ abens ydes mal.iii.oder.iiii.lot / acht oð.x.tag oder lenger an eynander.am LXXX A

Nachtschet wasser ist gůt für den steyn morgēs vñ abens getrückē.vii.oder.viii. tag lang vnd vil me/ydes mal vff.iii.lot An dem.LXXXII.blat P

Nesseln wasser getrückē morgēs nüchtern vnd abens ydes mal.iii. lot vertribt den stein.am LXXXIII. S

Opfeln wasser der wildē getrücke zů tag dri mal/ydes mal.iii.oder iiii.lot.dry oder.iiii.wochen lang schmeltzet den stein.am LXXXVI.blat S

Pfrymmen blüet wasser getrücken mor gēs vñ abēs ydes mal vff.iii.lot ist gut für den stein.am LXXXVIII blat A

Quendel wasser getrun cken zum tag zwei oð.iii.mal ydes mal.ii. oder.iii.lot dribet vß den stein mit würgē. An dem LXXXIX blat Z

Reben loub vñ der pam pelen wasser getrücken zů tag.iii.mol/ydes mal vff.iii.lot dribt vß den stein mit würgen.An dem XC.blat E

rettich wasser.xxx.oð yl.tag getrücken allen tag morgēs vñ abēs ydes mol.iii.oder.iiii.lot ist gut für dē stein An dem XCI.blat A

Reyn farn wasser getruncke.xxx.oð.yl. tag allen tag morgēs vñ abens ydes mal zwei oð.iii.lot ist gut für dē stein.XCIII.B

ritter spor wass.xxx. oder.yl.tag allen morgen nüchtern getrun cken ydes mal.iii.oder.iiii.lot tribt dē stein vß.An dem XCV.blat K

Steinbrech wass.getrů cke.xxx.oder.yl.tag allen tag morgēs vñ abens ydes mal vff.iii.lot/ist gůt für dē stein.An dem CII.blat A

Schoß wurtz wasser getrücken morgēs nüchtern vñ abens ydes mal.iii.lot.xxx. oder.yl.tag aneynanð allen tag ist gut für den stein.An dem CIIII.blat D

Spargen wasser getrun cken zů tag.iii.oð.iiii.mal ydes mal.iii.lot xxx.oð.yl.tag allen tag aneynanð ist gut für den stein.

Teschel krut wasser getrücken zů tag.iii. mol ydes mol/vff.iii.lot.v.oð.vi.wochē ist gůt für den stein. am CX blat. F

Cottern wasser dz ist sid das vff dem flachs wechßt getrückē zů tag iii.mal ydes mal.iii.lot.xxx.oð.yl.tag aneynanð ist vß triben den harn steyn ge/ waltiglichen.An dem CX blat E

Wilgen loub wasser getrückē morgens vñ abens/ydes mal.iii.lot ist gut für den stein.An dem CXIII.blat A

Wyß gilgen wasser getruncke zů tag.ii. mal ydes mal.ii.lot.xxx.oð.yl.tag ist ge wiß/vñ gut für den stein/vñ darzů bewert wie wol ich funde hab dz mā nit me dā eyn nuschal vol zů eim mal bruchē solt/dz ist aber vil zewenig/darüb nym des wassers ydes mal vff.ii.lot. am CXVIII blat R

widerthodwass.gtrückē yyy.oder.yl.tag/allen tag zwei mal ydes mal.ii.lot bricht den stein.Am CXX. C

Ye lenget ye lieber wass. getrücken morgēs vñ abens/yedes mal vff iii.lot ist vsser mossen gůt für den stein. an dem CXXII blat A

as.x. Cap.dis.xvi. tractats sagen vñ dich leren ist welch wasser gut für den risēd den stein gůt sint.

Bromber wasser gtrun cken zů tag zwei oder dry mal ydes mal.ii. oder.iii.lot ist gůt für den risendē stein.

Eichen loubwasser gtrů cken morgens nüchtern vñ abens so man schlaffen wil gon/so mā nit me dar vff esſ sen noch trinckē will yedes mal vff.iiii.lot Das ist gut für den risendē stein in den len den vñ für das grüen.entpfach den harn in ein glaß so vindest du in dem glase als wer es sandt/so sichstu das der stein vonn dem menschē geer.An dem XLII p

Himpber wasser getrun ken morgēs vñ abens/yedes mal vff.iiii. lot bricht vñ reiniget den risenden stein.an dem LXI.blat A

Weigeronen wasser ge trücken dry oð.iiii.wochen allē tag am mor gen vnd abent yedes mal vff.iii.lot tribt den risenden stein.An dem LXXIIII. E

Peterling wasser.xxx. oder.yl.tag getruncke morgēs vñ abēs/ye/ des mal.iii.oð.iiii.lot ist gut für den risēd den stein.An dem LXXXVII blat. A

Pfirsich loub wass.xxx. oder.yl.tag getrücken morgens vñ abens ydes mal.iii.oð.iiii.lot ist gůt für den risen den stein an dem.LXXXVIII blatt S

Rettich wass.getrücken morgēs vñ abens / yedes mal vff.iii.lot ist gůt für den risendē stein An dem XCI. K

wilgen loub wasser ge brant von den iungē schößling die erst eins iars alt sint/vñ getruncke zum tag.iii.mal yedes mal vff.iii.lot ist gůt für den risendē stein.an dem CXIII.blat G

as.xi.Capitel disz d yvi.tractats sagē vñ dich lerē ist do ein iung kindt den stein hatt mit welchē wassern im d stein zů vertribē ist.

bonen krut wassergetrů cken morgēs vñ abens yedes mal.ii.oð dry lot.yyy.oder.yl.tag vertribt iungen kindē den stein.an dem.XXVII blat A

Bromber wasser getrun cken morgēs vñ abens yedes mal vff.ii.lot ist gůt iungē kindē für den stein. XXIX.A

beonien rosen wasser ist gůt für den stein den die iunge kind habēt getruncke morgēs vñ abēs yedes mal.iii. lot.An dem XCVIII blat B

Juden kirsen wasser ist der besten wasser eyns den inngen kinden für den stein getruncke morgens vñ abens yedes mal vff ein lot.An dem LXII. A

Merretich wasser.iii oð iiii.wochen getrücken ydes m...l vff.i lot ist gut für den stein iungē kindē.LXXX. H

as xii. Capitel disz d yvi.tractatz sagē vñ dich leren ist do ein mensch vor dem steyn nit harnen mag.mit welchē wassern im wi der zehelffen ist.

rein farn wasser ist gut wer den steyn hatt vnd dar vor nit harnen mag/d thů zů dem wasser ein wenig wyns vnd gib im das zetrinckē morgēs vñ abēs yedes mal vff.iiii.lot dz hilfft wol.XCIII.C

Tottern wasser dz ist sid wasser dz im flachs wechßt zů tag.iii.mal getruncken yedes mal.iii.oð.iiii.lot ist gut do ein mēsch den stein hat/vñ vor dē steyn nit wol harnen mag den macht es wol har nen on allen schmertzen.Am CX.blat K

As .xiii. ca. dis . xvi. tractats sagen vnnd dich leren ist do ein mensch nit harnē mag/mit welchen wassern im zehelffen ist.

alant krut vnd wurtzel wasser etwan dick getruncke yedes mal vff iiii. lot machet wol harnen. Am. XVII. H

bibinellen wasser getrū cken morgēs vnd abens yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot machet harnē. Am. XXIIII. K

bathonien wasser getrun cken zum tag zwei mal vff. iii. lot machet wol harnen. Am XXVIII. blat I

Camillen wasser getrun cken zum tag. ii. oder. iii. mal ydes mal vff ii. oder. iii. lot macht wol harnē. XXXV. H

Duben kropff wasser ge truncken zwei mal zū tag yedes mal. ii. oð iii. lot bewegt den harn.

Epff wasser morgens mittags vñ zenacht etwā. viii. oder. v. tag gtrücke yedes mal vff. iii. lot macht harnen. An dem. XLV. blatt E

Ebheū wasser zum tag zwei mol getruncken yedes mal vff. iii. lot macht wol harnen. Am XLV. blat S

Fogels zung wasser ist warm im andern grad/neygt sich zū füchtigkeit. darūb es den harn bewegt gtrücke zū tag. ii. mal ydes mal. iii. lot. Am. L. A

Gunreb wasser morgēs mittags vnnd abens getruncke yedes mal vff. iii. lot etwa iii. oder. iiii. tag macht wol harnen. LIII. G

Güldin kle wasser getrū cken morgēs vñ abens yedes mal vff. ii. oð iii. lot macht wol harnen. Am LIII. B

Hasel wurtz wasser getruncke morgēs mittags vnd zenacht yedes mal. iii. oð. iiii. lot macht wol harnen. Am LVIII. blat. G

Hinber wasser morgēs mittags vñ abens gtrücken yedes vff. iii. lot macht harnen. Am LXI. blat B

Juden kirsen wasser ist vast gut do ein mensch nit harnen mag so man das trincke ist zum tag zwei mal ye/des mal. iii. lot/wan es bewegt dē harn vñ macht harnen/das offt bewert hat herr Er hart knap eyn karthüser zū Straßburgk. An dem LXII. blatt C

Knoblouch wasser vff iiii. oder. vi. lot/getrücke macht harnen. an dem. LXV. blat B

Kürbs wasser zehen oder. xii. tag alle tag zwey mal getruncke/yedes mal vff. iii. lot macht harnen vñ feget die blase vñ nieren. An dem LXVI. blat B

ab bis wasser morgens vnd abens getruncke yedes mal vff. iii. oð iiii. lot macht harnen. Am dem .XX.

Karten wasser getrücken morgēs vnd abens/yedes mal. iii. lot bewegt den harnn mit starcker bewegung.

Millunen wasser getrun cken morgēs mittags vñ abens ydes mal vff. iiii. lot macht harnen. Am LXXIIII. B

Meigeronen wasser morgens mittags vnd abens getrücken yedes mal vff. iii. lot macht vil vñ vast harnē. LXXIIII. S

Müntz wass. gtrückē zū tag. ii. mal yedes mal vff. iii. lot offnet den wegk des harnnes. Am LXXV. blatt C

Merrettich wass. ye vff zwei oder. iii. lot getruncken macht vil vñ vast harnē. An dem LXXX. blat I

Peterlin wass. iii. od. iiii mal getruncke/yedes mal. iii. oder. iiii. lot machet wol harnen. Am LXXXVII. C

Pfirsich loub wasser zwei oder. iii. mal getruncke/yedes mal. ii. oder. iii. lot machet wol harnen LXXXVIII. B

pfrymmen blüet was ser zum tag dry mal getrücken yedes mal vff. vi. lot macht harnē. am LXXXVIII. E

Quendel wass. getrücke dry mal des tags. yedes mal. iii. lot bewegt

den harn.Am.LXXXIX.blatt AA

Rettich wasser getruncke morgens vnd abens yedes mal.v.oder.vi.lot macht harnen.An dem.XCI.blat C

Ritter spon wass.zwen oder.iii.tag morgens vñ abēs getruncken yedes mal.v.oder.vi.lot ist gut wer nit harnen mag.An dem.XCV.blat J

Stendel wurtzel wasser von dem mentlin gtruncken morgēs vñ abens yedes mal iii.lot macht harnen.Am.C.blat S

Stein brech wass.zwen oder.iii.tag morgēs vñ abens getrücke/yedes mal vff.iiii.lot macht harnen.CII. C

Schoßwurtz wasser zum tag.ii.od.iii. mal getruncke ydes mal vff.iiii.lot ist gut der nit harnen mag.An dem CIII. F

Spargen wasser morgēs vnd abens gtrücken yedes mal vff.iiii.lot bringt harnen also vast das der harnn darnach schmackt.An dem CVIII.blat A

Tottern wasser getrücken zū tag.iii.mol yedes mal vff.iiii.lot bewegt den harn. CX

Vermūt wasser zum tag zwey mal getrücken yedes mal vff.iii.lot macht harnē/vñ tribt die böse füchtigkeyt vß dem lyb.An dem CXI.blatt AD

Wilgen loub wasser gtrücke zū tag.iii. mal yedes mal.iiii.lot machet wol harnē. An dem CXII.blat H

Weckolter ber wasser ge truncken zū tag.ii.oder.iii.mol yedes mal vff.iii.lot bewegt den harn. Am CXX. A

as.xiiii.capitel dis sechzehendt tractatz sagē vñ dich keren ist do ein mensch mitt not harnet mit welchē wassern im zehelffen ist

bathonien wasser mor gens mittags vnd zenacht getrücken yedes mal vff.iii.lot ist gut den die mit not netzē vnd schwerlich harnent.Am XXVIII. J

Bucken wasser zū tag zwei mal getrucken yedes mal vff.iii.lot den die mit nott harnent.Am.XXXI.blat G

Camillen blumē wasser zum tag.ii.mal getrücken/yedes mal.iii. lot hilffet den die mit not harnēt.An dem XXXV.blatt H

Silken wasser ist gut getrücke morgēs vnd abens yedes mal vff.iii.lot hilfft wol den die mit not harnent.Am XL. G

Fenchel wasser gtrun- ckē etwan manig mal/yedes mal vff.ii.lot ist gūt den die mit not harnen oder nit harnen mügent den bringt es vñ reyniget den harn vnd die blase/vñ für allen gebresten der nyerē vnd reyniget sie.Am XLVI. X

köl krut wass.morgēs vnd abens getrücken yedes mal vff.iii.lot hilfft den mēschen die mit not harnēt. An dem LXVIII.blatt B

Noter wurtz wasser vff.iiii.lot getrückē hilfft den die mit not harnant.LXXXI. F

Quendel wasser zum tag zwei oder.iii.mal getrücken yedes mal vff ii.lot/vnd sin tranck do mit gemyscht/hilfet den die mit not harnent. LXXXIX. F

As.xv.capitel dis yvi.tractatz sagen vñ dich kerē ist do ein mēsch den kalte seich hat/mit welchen wassern im zehelffen ist.

Schoßwurtz wasser ge- truncken morgens vnnd abens ydes mal vff.iiii.lot hilfft den die den kaltē seich habent.Am CIIII.blat Y

as xvi.Capitel diß yvi.tractatz sagē vñ dich keren ist do ein mensch dz öpfflecht harnet/vnd die harn wynd haben ist/genant stranguiria/mit welchē wassern dz zū vertriben vnd im zehelffen ist.

Blow gilgen wurtzeln wasser gtruncke zū tag dry mal yedes mal vff.ii.lot ist gūt für die harn wind genāt stranguiria.Am XXIII.blat X

bathonien wasser mor gens mittags vnd ze nacht getrückē/yedes

mal vff.iii.lot ist güt den die mit not vñ schwerlich harnēt/stranguiria genāt.wan es bringt den harn. An dem XXVIII. J

boley wasser gtrücken

morgens nüchtern/mittags vnd zů nacht yedes mal vff.iiii.lot ist gůt für die harn/wynd.

brunellen wasser getrů

cken zum tag dry mal ydes mal vff.iii.lot ist vertribē die harnwind.am.XXXIII.O

hirtz zungen wasser ge

truncken zum tag dry oder vier mal ydes mal vff.iii.lot ist gůt wider das drō, flen des harnes.An dem LVI.blat P

Knoblouch wasser getruncke zum tag dry mal/das ist morgens mittags vnd zů nacht/yedes mal vff.iii.lot ist fast gut für die harnwind.An dem LXV.blat F

Katzen zagel wasser ge

truncken morgens vñ abens/ydes mal vff iiii.lot ist gut für die harnwind. An dem LXVI.blat Q

Meyblůmen wasser getrucken zů dem tag zwei oder.iii.mal/yedes mal vff.iii.od iiii.lot ist gut für die harnwynd.An dem LXXIII.blat Q

Hans trüw wasser ge

truncken morgens mittags vnnd abens yedes mal vff zwei oder dry lot ist gut wi/der die harn wind.Am.LXXVII. A

Merrettich wasser getruncken morgēs vnd abens yedes mal vff.iii.lot vertribet die harn wind.An dem LXXX.blat P

Peterling wasser mor

gens vnd abens getruncken yedes mal vff iiii.lot ist fast gůt für harn wind. An dem LXXXVII.blat F

Quendel wasser getrücken zů dem tag dry oder vier mal yedes mal vff.iii.lot ist gut den die do dröpflecht harnen. An dem LXXXIX.blat P

Schosz wurtz wasser

zwen oder dry tag morgens vnd abens ge truncken yedes mal vff.ii.lot vertribt das dröpflen des harnnes/dz ist die harnwind An dem.CIIII.blat Z

Spargen wasser ist gut

für die harn wind getruncken zů dem tag zwei oder.iii.mal yedes mal.iii lot ist gůt für die harn wind.Am CVIII.blat E

Winden das krut was/

ser do die wyssen glocken anhangent ge/truncken morgens vnd abens yedes mal vff dry oder.iiii.lot ist gut den die die harn wind habent hilfft es. Am.CXIIII. A

wis glocken wasser ist

vast gůt für die harn wind/So man sin truncket morgens vnd abens ydes mal vff zwei oder.ii.lot.An dem CXIIII blat B

widerthot wasser getrů

cken zum tag dry oder vier mal/ydes mal vff.iii.lot ist gůt für die harn wind. Am CXX.blat F

asxvii.capitel dis

xvi.tractatz sagen vñ dich keren ist do ein mēsch eyter harnet/mit welchen wassern im zehelffen vnd das zů vertriben ist.

katzen zagel wasser mor

gens vnd abēs gtruncken/yedes mal vff iii.lot heylet die geulcerierten blasen/vnd do ein mensch eyter harnet/od̄ do die blase versert ist.An dem LXVI.blat G

as.xviii.capit.dis

xvi.tractatz sagen vnd dich keren ist do ein mensch blůt har/net/mit welchen wassern im zehelffen vnd das zů verstellen ist.

bolei wasser getruncke

zů dem tag zwei mal/yedes mal vff.iii.lot ist gůt für das blůtend vnden vnnd oben also so ein mēsch blůt harnet/oder die blůt rür hat oder blůt spüwet so verstot es. Am XXIX.blat C

Eychen louß wasser mörgens mittags vnd abens getrückē yedes mal vff. iii. oð iiii. lot ist gůt do ein mensch blůt harnnet so verstot es. An dem XLII. blat M

Juden kirsen wasser ge

truncken morgens/mittags vnd zů nacht yedes mal vff. iii. lot ist fast gůt den die do blůt harnent. An dem. LXII. blat E

Jsen krut wasser gtrun;

ken zů tag. iii. oder. iiii. mal ist gůt für blůt harnen. An dem. LXI. blat Y

Jbisch wurtzlen wasser

mit wyn vermyscht. iii. oder. iiii. lot getruncken hilfft denen die blůt harnent. an dem LXIII. blatt J

Karten wasser getrücken zů dem tag zwey mal yedes mal vff. ii. oder. iii. lot ist gut do ein mensch blůt harnet/dem hilffet es. An dem LXIIII. blat K

Teschel krut wasser mor

gens vnd abens getruncken yedes mal vff iiii. lot ist gůt do ein mēsch blůt harnet den hilfft es wol. An dem CX. blat A

Je an fahen ist der xvii. tractat dis. iii

büchs/ī welchem tractat. xiiii. capitel sint. in welchen capiteln begriffen würt von allen kranckheytē des heymlichen ends der man/mit welchē wassern in zehelffen vnd das zů vertriben ist.

Jn erst capitel dis

xvii. tractatz sagen vñ dich leren vnd vnderwisen ist do eyn mensch vickwartzē hat/wo sie an des menschen lyb sint/ynwendig oder vßwendig mit welchen wassern im die zů vertribē vñ im zehelffen ist.

Brun wurtz wasser ist

warlichen gůt für die vickwartzen wo sie sint das man sie do mit wescht vñ trinckt morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot An dem XXIII. blat A

Blow violen wasser ist

gůt für die vickwartzen/ein lynē důch dar in genetzt vnd vff die vickwartzen geleit/ vertribt sie bald. An dem XXX. L

Clein brennend nessel

wasser ist gůt für die vickwartzen morgēs vnd abens do mit gweschen. Hett sie aber ein mensch ynwendig in dem lyb/so trinck er des wassers morgens vñ abēs ydes mal vff zwei lot/so genist der mensch/vnd ist warmer natur. An dem XXXVII. A

Denmarck wass. getrun

cken zum tag zwei mal/yedes mal vff. iiii. lot vnd důcher dar in genetzt vnnd vff die vickwartzen geleit/vertriber sie. An dem XXXIX. blat C

Fickwartzē krut wasser

ist ein principalisch wasser für die fickwartzen getruncke morgens vnd abens/yedes mal vff. ii. lot/vnd důcher dar in genetzet vnd dar über geleit zů dem tag zwei oder dry mal. Am. L. blat A

Gotz gnad wasser ist gut

für die vickwartzen da mit geweschen morgens vnd abens/vñ důchlin dar in genetzt vnd dar über geleit. Am L. blat C

Hunds zungwasser ist

gůt für die vickwartzen wo sie sint hatt sie der mensch inwendig/so soll er das wasser trücken morgens vñ abens yedes mal vff iii. lot biß sie vergōt. Hatt er sie vßwendig das man dar zů kummen mag/so wesche man sie do mit/vnd lynen důchlin dar in genetzt vnd dar über geleit. sie vergont. An dem LV. blat A

Jsen krut wasser ist gut

für vickwartzen do mit geweschen morgēs vnd abens vntz sie vergont. am. LXI. E

Pbohen krut wasser ist

beysser natur vnd vertribet die vickwartzē do mit gweschen warlich vergont sie/wan es ist versücht. An dem LXXXIX. A

Quelckē wurtzel wass.

ist gůt für vickwartzen also das mā sie al/
len tag do mitt weschet/ vnd ein Büch dar
in genetzt vñ dar über geleit. Am. XC. B

Quelcken blůmē wasser ist gůt für vick
wartzen morgens vnd abens do mit gewe/
schen vnd Büchlin dar in genetzt/ vnd dar
über geleit vntz sie vergont. Am XC. B

ross hub wasser gtrun

cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii.
lot vnd do mit geweschen ist gůt für vick/
wartzen.

wys er beis wasser ist

gewiß für vickwartzen getruucken mor/
gens vnd abens yedes mal vff. iiii. lot. das
ist offt bewert. An dem CXVII. blat A

As. ii. Capitel dis

y vii. tractatz sagen vñ Bich le/
ren ist do ein mensch vickblate/
ren hat/ mit welchen wassern im die zů ver
triben vnd im zů helffen ist.

blow violen wasser ist

gůt für vickblattern/ ein reyn lynen Büchlī
dar in genetzt zwei oder dryueltig dar über
geleit des morgens vñ des abens werde es
wider genetzt vnd dar über geleit als vor.
Vnd wiß für war in vier tagen verzert es
die blattern vnd wartzen dz sie süberlichen
abfallent/ ir syent vil oder wenig. Ob sie
anders nit zů alt sint. Sint aber die war/
tzen in dem weid loch/ so verr das mā nit
mag dar zů kummen so soll man dz was/
ser in das weid loch spritzen. Der mēsch sol
sich dar zů legen zwen oder dry tag vff das
das wasser by im blib. Wann das. ii. mol
oder. iii. geschicht so wiß das die wartzē ab
fallent. Wer sie in dem lyb hat/ der soll dz
wasser trincken/ das ist probiert das er ge/
nyßt sicherlichen/ vnd diß ist on zwifel ein
warhafftig kunst. An dē XXX. blat K K

Denmarck wasser ist

gůt für vickblattern so man eyn Büchlin
dar in netzt vnd dar vff geleit. An dem
XXXIX. blat C

Scabiosen wasser ist

gůt für die vickblattern/ ein Büchlin dar
in genetzt vñ dar über geleit vnd getrun/
cken. An dem CII. blat N

Das iii. cap. dis xvii.

Dis tractatz sagen vnnd Bich leren ist
do ein mensch vickblattern hatt
die eym fliessent oder rynnent/ oder blůtent
oder do eyner wůeten oder stechen oder wee
tagen dar in hat. mit welchen wassern ym
zeholffen ist.

breit wegrich wasser

ist gůt für den fluß der gůldin adern des
blůtz/ das sint die vickblattern so sie blůten
So soll man ein boumwoll dar in netzen
vnd dar über legen zum tag zwei oder. iii.
mal vntz es verstot. Am. XXXII. R R

Denmarck wasser ist

gut für die vickblattern die do fliessent so
man Bücher dar ynnen netzet vnd dar vff
leit/ so geliget die schüß vnd wůetent vnd
sitzt nider/ vnd ist offt bewert von eym prie
ster das ich selber gesehen hab. An dem
XXXIX. blat E

As. iiii. Capitel diß

y vii. tractats sagen vnd Bich leré
ist/ da ein mensch ein gewechs hat
an dem weid loch wie ein schwammen. vō
etlichen genant das rot fleysch/ oder dz vick
mit welchen wassern im zehelffen ist.

Klapper rosen wasser

ist gůt für den siechtagen / das do heisset
das rot flleysch/ das ist ein gewechs an dem
hindern wie ein vick blatter/ ein lynē Büch
dar in genetzt vnd dar über geleit zum tag
zwei mal/ vertribt das. An dē LXVIII. K

Vermůt wasser ist gut

für die schwammen die dem menschē vñ
den hindern wachsen sint. vnd den frouwē
an ire scham/ Büchlin dar en genetzt vnnd
dar über geleit. An dem CXI. blat O

Bis würtz wass. ist güt getruncken morgens vñ abens/vnd yedes mal.iii.lot für das vich das ist dz flersch das eym vmb den hindern oder vorn am heymlichen end wachsen ist.

as.v.cap.dis.xvii. tractatz sagen vnd dich leren ist do ein mensch schrunden in dem weidloch hat/mitt welchen wassern im zů helffen vnd das zeheylen ist.

Blow violen wasser heylet die schrunden im weidloch allen tag zwei mol do mit gewesch'en/vñ ein boum woll dar in genetzt vnd dar über geleit.an dem.xxx.blat J

As.vi.Capitel diß xvii. tractatz sagē vñ dich le/ren ist do eym menschē der maß darm vß gat/mit welchen wassern dz wi/derzebringen vñ im zehelffen ist.

alant wurtzel wasser et wan manig mal getrücken/yedes mal vff iii.lot ist nütz vnnd gůt dem maßdarm. An dem.xvii.blart K

Öster lucien wasser heilt eym den maß darm der eym vß gat/eyn badschwammen dar in genetzt vñ warm/ lecht dar vff geleit. An dem LXXXIIII. J

as.vii.capitel.dis xvii.tractatz sagen vnd dich le/ren ist do ein mēsch ein apostem an dem heimlichen end haben ist/mit wel ch en wassern im zehelffen vnd das zů ver/triben ist.

Fenchel wasser dis apo/ stemen des heimlichen ends heylet es/dii/cher dar in genetzt vñ dar über geleit zum tag.ü.mal.am.XLVII.blat R

as.viii.ca.dis.xvii. tractatz sagen vñ dich leren ist do eim mā sin manlich růt geschwol len ist/mit welchē wassern im zehelffen ist.

beinhöltzin loub wasser ist fast gůt für geschwulst des manß rüten warm gemacht vñ dücher dar in genetzet vnd darüb geschlagē/oder dar in gespritzt also lang allen tag zwei mal vntz er gentz set. An dem XXV.blat A

Klapper rosen wasser ist gůt für geschwulst der man rüten dücher oder werck dar in genetzt vñ dar über ge leit zum tag.ii.mal.am.LXVIII. M

Meyblümlin wasser ist gůt welchē mā an synem gemecht we ist/er sy geschwollen oder wöllfulen/der netze eyn düch dar in vnd schlag es dar vmb/so wurt er gesunt. An dem.LXXIII.blat T

as.ix.ca.dis.xvii. tractatz sagen vñ dich leren ist do eym man die klöß des man lichen glids geschwollen sint mit welchem wasser im wider zehelffen vñ das zů vertri ben ist.

alant wurtzeln wasser werck oder dücher dar in genetzt vnd lewß über die geschwulst der klöß der menlichē rüten geleit zum tag.iii.mal/morgēs/mitz tags vnd zů nacht vtribt sie. XVII. S

katzē zagel wasser warm gemacht in eym loß kechlī ein lynen düch/ lin dar in genetzt vñ also warm vmb die geschwulst der manlichen rüten geleit als warm er das erliden mag/vnd thů das al so lang vntz er gemiser. Probatū est q ma/gistrum Bernhardū d sich schribt ein mei ster in der cirurgi. An dē LXVI.blat. B

as.x.cap.dis.xvii. tractatz sagen vnd dich leren ist/ do ein man in synen manlichen klösen ein inckung hat/mitt welchen was/sern im zehelffen vnd das zů vtriben ist.

Salbeien wasser ist gut wider dz iucken der man klöse/offt do mit gewesch en vñ vō im selber lassen drucken werden. An dem CIII.blat R

as.xi.cap.diß xvii. tractatz sagen vnd dich leren ist

do ein man löcher in siner menlichen rütē habē ist/mit welchen wassern die zeheilen vnd in zeßelffen ist.

Beinhöltzin loub wass.

heylet ouch die löcher in der man rütē/vnd die seri oð die frate domit geweschē morgēs vnd abēs vñ mittags. Am. XXV. blat B

Eichen loub wasser ist vssermassen güt zů ð mans rütē die löcherecht ist/vnd küelet vast alle sere löcher/do mit geweschē morgens vnd abens vñ dücher dar in genetzet vnd dar über geleit. Am. LII. blat H

Hartrügeln loub wass.

ist güt zů ð mās rütē/do mitt geweschē vñ dar in gespritzt morgēs vñ abēs heilet fast das offt vñ dickē bwert ist võ meister Hans von Baris eyn köstlicher wund artzet ym westrich. Am. LVII. blat B

Klapper rosen wasser ist gut für serig/keit der man rüten/vnd do einer löcher dar in hat/do mit offt geweschē vñ dücher dar ī genetzt vñ dar vff geleit. am. LXVIII. N

Oster lucien wasser ist

güt für böse löcher an des mās rütē do mit gweschen morgēs vñ abens so heylt es fast. An dem. LXXXIIII. blat A

Quelckē blümen wasser ist das edlest wasser zů den löchern in des mans rütē do mit geweschen morgēs vñ abens das heilt sie. An dem XC. blat A

Scabiosen wasser ist gut

zů den löchern in ð mās rüten. so man das wasser dar in spritzt vñ do mit wescht moegens vñ abēs so heilet es on zwifel. CII. F

as xii. cap. dis xvii.

tractatz sagen vnd dich keren ist do ein mā sin manlich glidt en/tzündt ist/mit welchen wassern die hitz zů leschen vñ im zeßelffen ist.

Bürckenloub wasser ist

güt zelöschen allē hitzige schadē. besunder an der rüetn des mans/dücher dar in genetzet vñ dar über geleit zum tag. ii. oder. iii. mal/das hilfft wol. Am. XXIII. blatt B

Epff wasser ist gut für

hitz der maßt we/dücher dar in genetzt vñ dar vff geleit/heilet vñ leschet vast. An dem. XLV. blat A

Eichē loub wasser küelet

vast vnd leschet vast des mans rüt so sie entzündt ist do mit geweschen morgēs vñ abens vnd dücher dar in genetzt vñd dar über geleit. Am. XLII. blat H

Als. xiii. capittel dys

xvii. tractats sagen vnd dich kerē ist/da ein mensch ser oder fratt ist ann der scham / mit welchen wassern ym zehelffen vnd das zů vertriben ist.

Cāmillen blumē wasser

do mit geweschen morgens vnd abens ist güt für die sere die die frowen vnd man an der scham habent. Am. LV blat A

klapper rosen wasser

heylet die sere vnnd fratte des mans rüten morgens vnd abens do mit geweschen vñ dücher dar in denetzt vnd dar über geleit. An dem LXVIII. blat N

as. xiiii. capitel dis

xvii. tractatz sagē vñ dich kerē ist was den frowē brüstet an dē heymlichē end würdest du finden in dem. XXVII. capitel xxx. tractatz von den frouwen.

Je an fahen ist der xviii. tractat dis. iii

büchs / ī welchē tractat. xxxiii. capitel sint. in welchē capiteln begriffē sint von allen kranckheiten der vsser glider.

Als erst ca. dis xviii.

tractatz sagen vñ dich kerē ist/welich wasser die glider stercken sint.

Allant krut vnd wurtzel

wasser gtruncken morgens vnd abens vñ mittags etwan manchen tag/yedes mal zwei oder. iii. lot/vnd die glider do mit gerriben vnd gestrichen/vnd võ im selber las

sen drucken werdē stercket alle glider. Am XVII.blat E

Cardus bendictus wass.

stercket die krancken glider zu dem tag.iii. mal do mit geriben vnd von im selber lassen drucken werden das hilfft in wol. An dem.XXXVI.blat H

Genserich blumē wasser

getruncken morgens nüchtern vff zwei od drey lot zehen oder.xvi.tag stercket den mēschen in allen sinen glidern. An dem LII.blatt. A

kalbs blut wasser ster-

cket die glider vnnd das geeder allen tag vff zwei mal /do mitt geriben vnnd vonn ym selber lassen drucken werden. An dem LXVII.blat B

Meygronen wasser ist

gůt den krancken glider/die glider do mit geriben vnd gestrichen morgens vñ abens vnd von im selber lassen drucken werden zwo oder.iii.wochen. Am.LXXIII. B

Rosen wasser das ist

von den wyßen rosen ist vast gůt/wan es stercket die glider do mit geriben zů dem tag zwei mal/vnd yedes mal von im selber lassen drucken werden. An dem XCVII.blat B

Ochsen zung wasser

stercket alle glider gtruncken nüchtern vff iii.lot mit dem besten wyn den man habē mag. An dem LXXXV. K

rot kōl wasser die glid

do mit geriben morgens vnd abens vnnd von im selber lasset drucken werden sterckt die glider. An dem XCIIII.blat E

Salbeien wasser die gli-

der do mit geriben morgens vñ abens stercket vnd krefftiget sie. An dem CIII. BB

As.ii.cap.dis xviii.

tractats sagen vnd dich leren ist mit welchen wassern die hend wis vnd vnd schön zemachen sint.

Eichen loub wasser ma-

chet wiß hend /offt vnd dick do mit gewe-schen vnd von im selber lassen drucke werden. An dem XLII.blat B

Eiger wis wasser ma

chet wyß hend offt do mit geweschen vnnd von im selber lassen drucken werden. An dem.XLVI.blat C

Maglot krut wasser ma

chet die hende wyß offt do mitt geweschen vnd von im selber lassen drucken werden. An dem LXXV.blat B

Nessel somen wasser machet die hende wyß morgens vnd abens do mit geweschē vnd yedes mal von im selber lassset druckē werden. An dem.LXXXIII. A

wiß gilgen wasser et-

wan manchen tag die hend do mit bestrichen morgens vnd abens/vnnd alle mol von im selber lassen drucken werden / machet die hend wyß. an dem CXVIII. A

Duch vindestu ander

wasser in dem ersten Capitel des sechsten tractatz in dem drittē büch hye vor an dem CXXXVIII.blatt/welche wasser ouch wyß machent die hend so man sie do mit ribet vnd weschet morgēs vnd abens/vnd yedes mal von im selber lasset drucken werden.

As.iii.ca.dis.xviii.

tractatz sagen vnd dich leren ist do ein mēsch den wurm an eym finger hat. mit welchen wassern im zehelffē vnd das zů vertriben ist.

mur pfeffer wasser ein

tůch dar in genetzt vñ vmb den finger geschlagen/das geton.iii.oder.iiii.mal des tags / tötet den wurm. LXXIIII B

Kinds gallen wasser

ist gůt für den vngenanten wurm an eym finger ein tüchlin dar in genetzt vnd dar über geleit das zwei oder dry mal vff eym

ander gethon/so es drucken worden ist wi/
der genetzt vnd dar über gelegt vntz dz der
wurm gestirbt vnd im das we gelit. An
dem.XCI.blat B

Ruten wasser stillet den
schmertzen der gleich genant der vngenät
wurm/ein büchlin dar in genetzt vnd dar
über geleit. An dem.XCIIII.blatt SS

Seuen boum wasser ein
büch dar in genetzt vnd über ein finger ge
leit zwei oder.iii.mal tödtet den wurm an
dem finger. An dem CVII.blat B

as.iiii.Capitel diß

xviii.tractatz sagē vñ dich le/
ren ist do ein mensch füren oder
kregen ougen oder agleister ougē/oder war
tzen an den hendē oder an füessen hat. mit
welchen wassern im das zů vertriben vnd
im zů helffen ist.

karten wasser das dar
in stot vnd gedistilliert/ist gůt für wartzē
wo sie sint/do mit offt bestrichen. An dem
LXIIII.blat B

Karten krut wasser das
dar in stot vñ gedistilliert ist gůt den die
füren habent an den hendē od an den fües/
sen/oder vff den zehen. bestrich die füren do
mit so sie vor ein wenig erhaben sint mit
eyner nodlen/vnd brenn hirtz horn zů pul
uer/das puluer segē dar in/vnd wesche es
mit dem wasser wider vß. Am LXIIII. C

Puter krut wasser ist
gůt für füren wo sie sint/do mit geribē zů
dem tag zwei od.iii.mal vntz sie vergont.
An dem LXXII.blat M

Rettich loub wasser ist
gůt für füren an henden vnd an füessen/
wo sie sint/des gebrentē wassers vermyscht
mit eym gemeynen wasser/vñ mit ein we/
nig saltz die füren dar in gebadet zwen od
iii.tag allen tag zwo stunden/ein vor mit
tag/die ander dar nach/so brechent sie vnd
heylent. An dem XCII.blat A

Reben wasser die dröpf
lin die man dar von samlet so mā sie an
das für leit sint gůt für wartzen vñ' poros
das sint etlich wartzen oder kregen ougen/
so man sie offt vñ dick do mit ribt oder be/
strichet vnd büchlin oder boumwol dar in
netzt vñ dar vff leit. An dem.XC. F

Schnecken wasser ist
gůt für die kregen ougē so man sie vor bey
schnydt/vñ dan das dar in thůt etwa dick
so vergont sie. An dem.CV.blat A

Schnecken wasser die
wartzen an den henden offt domit gewesch
en sie vergont. An dem CV.blat B

Wolffs milch wasser ist
gůt für die kregen ougē/so mā die kregen
ougē vor beschnidē ist/vñ die dar nach mit
ge weschē/iii.oder.iiii.wochē allen tag eyn
mal oder zwey vnnd ein büchli dar in ge/
netzt vñ dar über geleit vñ gebundē. (Mā
solt sich aber hüeten das es nit in die ougē
kumpt. an dem.CXVIII A

as.v.ca.dis.xviii.

tractatz sagen vnd dich leren ist
do eym menschē die hend zittern
mit welchen wassern ym das zů vertriben
vnd im zehelffen ist.

Fünff finger wasser ist
gůt für zittern d glider vñ hend/die glider
vñ hend do mit geribē vñ vō im selber las
sen drucke werdē/das ist vast gůt vnd erfa
ren an eym goldt schmidt zů Straßburgk
genāt Adam tüfel/das es hilfft.XLIX.S

Gel violen wasser ist gut
dem die hend zittern do mit geribē morgēs
vñ abēs vñ vō im selber lassen drucke wer
den/vñ getrückē ydes mal.ii.lot benympt
dz zittern d hend vñ glider. Am LIII. M

Holder blüet wasser ist
gut für zittern d hend morgēs vnd abens
mit bestrichen vnnd von im selber lassen
drucken werden. Am.LV.blat G

Haselnusz wasser die hend vnd arm mit bestrichen morgēs vñ abens vnd von ym selber lassen druckenn werden. Das ist bewert für tidern vnd zit/tern der hend. An dem LVIII. blat A

Holwurtz wasser ist gut für zittern vnd biben der hend/do mit ge/weschen vñ genben vnd von im selber las sen drucken werden morgens vnnd abens etwa dick. An dem LIX. blat A

Lauender wasser. iii. od iiii. wochen allen tag zwei oder. iii. mal/ye des mal aff. ii. lot getruncke vnd die hend recht wol do mit geriben vñ von im selber lassen drucken werden ist gůt für zitteren der hend vnd glider. Am LXXII. E

muter krut wasser ist gůt do eim menschen sin glider zittern wer dent/es sy houbt/hend/oder füeß. Der nem allen tag des wassers ein lot vñ trinck dz mit sechs lot wyns/vñ ryb sin glider mit dem wasser vnd laß von ym selber drucke werden/das thů also lang vntz er genieser. An dem LXXII. blat F

mey blümlin wasser ist gůt getruncken für zittern der hend/vñ die hend mit dem wasser geriben biß hinder den ellenbogen vnd von ym selber lassen drucken werden/vnd allen tag. iii. lot ge/truncke. iii. oder. iiii. wochen an eynander. An dem LXXIII. blat O

Rot kől wasser ist gut für zittern vnd tidern der glidern/so man sie offt do mit ribet vnd von im selber las/sen drucken werden/so sterckt es die adern vnd glider. An dem XCIIII. blat E

Ruten wasser ist gut für zittern der hend vnd glider/zum tag zwey mal do mit geriben vnd von im selber las sen trucken werden. Am XCIII. V

Sant iohans krut wass. ist gůt für zittern vnd biben der hend/do mit geriben vnd von im selber lassen dru/cken werden zum tag zwei mal. An dem XCIX. blatt C

Salbei wasser ist gut für zittern der hend/do mit zum tag zwei oder dri mal geriben vñ vō im selber lassen dru cken werden. An dem. CIII. blat F

As.vi.ca.dis.xviii. tractatz sagen vnd dich leren ist do ein mensch ser ist by den bey/nen oder vnder den armen. mit welchē was sern im das zů vertriben vnd im zehelffen ist.

Cāmillen blumē wasser ist gůt für serigkeit die die man vnd frowē vnder den armen oder by den beynen habē ein düchlin dar in genetzt/vñ das über die serigkeit geleit/so leget es das we vnd be/nympt den schmertzen/vnd drücknet vnnd heylet es das ist offt bewert. An dem XXXV. blat T

As.vii.ca.dis xviii. tractats sagen vnnd dich leren ist do ein mensch we in den hüfften oder in den gleichen hat/mit welchen was/sern im das ze vertriben vñ zehelffen ist.

Blowgilgen wurtzeln wasser/ein düch dar in genetzet vnd wider vß getruckt eyn wenig/vnnd vff die hufft geleit ist gůt für hufft we Cyatica genant. An dem XXIII. blatt V

Bathonīē wasser getrů ecken morgēs vñ abens yedes mal vff. ii. lot hilffet für schmertzē der hüfft. XXVIII. FF

Brunellen wasser ist gut welchem in den schlossen hindē we ist/dem sollmā ein lynen düch netzen in brunellen wasser vñ dar über legē zů tag. ii. oder. iii. mal vntz er genißt. Am. XXXIIII. P

Gotzgnad wass. ist gut für das we vñ gesücht im rückē od beynen oder anders wo/dz we mit bestrichē vñ dü/cher dar in genetzt/vñ dar über geleit. An dem. L. blatt S

Genserich wasser ist gut den die siech im rückgrot sint/vnd vil we dar in habēt offt do mit geribē.am.LII.G

Nacht schet wasser ist gut für das we in dem nack dücher dar in genetzt vñ dar über geleyt ettwā manchen tag vntz er genyßt.am.LXXXII. A

Schoß wurtz wasser morgens vñ abēs getruncken yedes mal.ü.oder.üi.lot ist gut für lenden oder hüfft we.Am CIIII. S

Spargen wasser getrun cken zum tag zwei mal yedes mal vff.iiii. lot ist gut für hufft we.Am.CVIII. C

Das viii.ca.dis xviii. tractatz sagen vnnd dich leren ist do eim dz viech obwenig dē knüw oder die knüw geschwollen sint/mit wel/chen wassern im zehelffen vñ das zů vertri ben ist.

Roß marinen wasser ist gůt welchem sin knüw oder schynbein ge/schwollen sint vō dem troffen od geschwer der netze ein wys düchlin ī dem wasser vñ lege das über die geschwulst/das thů zwey oder dry mal zů der wochen/so werdent sie gesunt.An dem.XCII.blat G

Schoßwurtzwasser ist gůt für ein sücht ciatica genant.das ist ein geschwulst vnd wetagen der viech/das soll man dick do mit riben vnd von im selber lossen drucken werden.An dem CIIII.blatt G

as.ix.ca.dis.xviii. tractatz sagen vnd dich leren ist do ein mensch ein glid hat dz im schwindt vnd an dem fleisch ab nympt dz mit me dann die hut vff dem gebein blibet mit welchen wassern im wider zehelffen ist

kalbs blut wasser ist gůt für schwinden glider do mit gweschen vnd geriben morgens vnd abens vñ yedes mal von im selber lassen drucken werden etwan manchē tag/so kumpt im das glid wider.An dem.LXVII.blat A

Kalbs blut vñ kalbs lū gen wasser von ein schwartzē kalb gebrāt das wasser ist gut für schwinden der glider do mit geriben morgens vnd abens/yedes mal von im selber lassen drucken werden Ist aber der lyp geschwunden/so werde es ouch getruncken vnd vnder sinen tranck gemyschet/vnd do mit ouch geriben.probā tum est Am LXVII.blat A

Kalbs leber wasser ist ouch gůt welchē ein glid schwindet/offt vnd dick do mit be strichen vnd dar in rech wol geriben/das hilfft vast.An dem LXVII. A

Krebs wasser die schwī den glider do mit geriben morgens vnnd abens vñ vō im selber lassen drucken wer dē An dē LXVII.blat A

Zienen blumen wasser ist gůt wem die glider schwinden vnd ver/dorrt sint/der soll sich do mit riben vnnd weschen allen tag ein mal oder zwei/vnd von im selber lassen drucken werden.Am LXXI.blat Z

Menschen blůt wasser ist gůt so eyn mensch ein glidr schwindet das mā es fast do mit ribt zů dem tag dry oder vier mal so kumpt im das glidt wider. An dem LXXVII.blatt A

Roßmarinen wasser meret ouch das marck in den beynen vier oder fünff wochen/allen tag zwei oder dry mal do mit geweschen vnd geriben vnnd von im selber lassen drucken werden. An dem.XCII.blat F

ratten wasser ist gut den glider die do schwindent/do mit geriben morgens vnd abens ist vast gůt dar für. An dem XCVI.blat A

Senff krut wasser ist gut welchem die glider schwindent offt vñ dick do mit geriben bringet sie wider vñ macht das fleisch wider wachsen.Am CVII. B

Wegwise wasser ist gut für schwinden glider/do mit geriben morgens vnd abens vnd ven im selber lassen drucken werden ettwan.iii.oder.iiii.wochē oder lenger. An dem CXIIII.blat N

As.x.Capitel disz

yviii.tractatz sagen vñ dich keren ist welch wasser gůt sint für můdikeit vñ schwer müetigkeit d glider.

Bucken wasser ist vast gůt für alle müedikeit der glider/sunderlich so ein mesch vast gangē ist die glider zum tag zwei oder.iii.mal domit geriben vñ vō im selber lassen druckē werdē.XXXI. S

Lämillen wasser ist gut zů allen müedigkeit der glider do mit geriben zů tag.ii.mal/vñ von ym selber wider lassen drucken werden.am XXXV. G

Güldin gunsel wasser ist gůt den müeden gliedern vñ geedern etwo manig mal do mit geriben vnd von ym selber lassen drucken werden.Am.LI. B

Gunreb wasser.iii.mal getruncken zů tag ydes mal vff.iiii.lot vñ die glider do mit geriben zů tag.iii.mal/yedes mal von im selber lassen drucken werden ist vast gut den frowen die schwere glider oder eyn grossen lyb habent. An dem LIII.blatt I

Calbs blut wass.wider bringt die müeden glider/dar vmb das es stercken ist die glider vnd das geeder allen tag ein mal oder.ii.domit geriben vñ von im selber lassen drucken werdē.Am LXVII.B

Pfrimen blüet wass.ver tribt müedigkeit der glider/offt do mit geriben vñ von im selber lassen druckē werdē. An dem LXXXVIII.blatt S

Salbei wasser mit der blüet gebrant ist sunderlichē gutzů allen gliedern so mā sich ir nit behelffē mag/morgēs vnd abens getruncken yedes mal vff.ii.lot vnd die glider do mit geriben/sie werdē im wider gerad. An dem CIII.blat G

As.xi.ca.dis.xviii.

tractatz sagen vnd dich keren ist welche wasser gůt für schlaffend glider vñ die vnentpfintlich sint wider zůhelffen ist/vnd in das zů vertriben ist.

Lauender wasser ist gut für schlaffend glider.iii.oder.iiii.wochē allen tag.ii.od.iii.mal getruncken yedes mal zwei od.iii.lot/vñ die glid allen tag.ii.od drey mal do mit geriben vñ yedes mal von im selber lassen trucken werdē.LXXII. S

Drecht salbei wasser ist gůt für das schlaffen d glider domit offt geriben morgens vñ abens vñ von im selber lassen drucken werden/vñ getrücken morgens vñ abens/yedes mal vff.iii.lot. An dem LXXXV.blat E

rosmarinē wass.dz von dē blümē gedistilliert ist an der sunnē.Am XCII. blat.HH. rechtfertiget die vnentpfintlichen vñ schlaffend glid do mit geriben morgēs vñ abens/vnd ouch yedes mal getruncken vff.ii.lot.

As.xii. capitel dis

yviii.tractatz sagen vnd dich keren ist welche wasser gůt für wethůnd glid sint vñ im helffen sint.

Bülsen krut wasser leyt alle wetagē der glid/tücher dar in genetzt vñ dar über geleit etwo dick. Am XXII. E

Denmarck wasser ist gůt für wetagen der glid morgēs vñ abēs da mit geriben vō im selber lassen druckē werdē.XXXIX. S

ruten wasser ist gut für wetagen der glid tücher dar in genetzt vñ dar über geleit morgēs vñ abens etwann manchen tag. An dem.XCIIII.blat OO

Vermůt wass.benympt schmertzen vñ wetagē vñ geschwulst d glider wan mā ein dampff dar vō macht vñ verzert dz paralisis i den glider. CXL. K K

As.xiii.ca.dis.xviii:

tractatz sagen vnnd dich leren ist do eym mēschen fluß in die glider vnd gleich kūmē sint/mit welchē wassern die hinder sich zetriben sint.

Blow gilgen wasser ge

truncken morgens vñ abens ydes mal vff drey lot ist gůt für heiß flüß in den gliedern die do grindig dar von werden. XXIII J

Pfaffen krut rörlin was

ser ist gůt für die flüß in den gliedern vnd gleichen die dar in fliessent zů tag.ii.od.iii. mal getrücken yedes mal vff.iii.lot vñ dücher dar in genetzt/vñ vßwendig dar über geleit. Am.LXXXVII.blat. E

Büllen wasser ist gut

für allen gebresten die von flüssen kūment welcherley sie sint/man solles drincke zů tag.iii.mal/yedes mal vff.iii.lot vnd vßwendig do mit geriben vñ dücher dar inn netzen vñ ein wenig vß drucken vnnd dar über legen. An dem CXV.blatt J

as xiiii.Capitel dis

xviii.tractatz sagen vñ dich lerē ist do eym menschē die glid lam sint/mit welchen wasser die lammigkeit d glider zů vertribē vñ in wider zehelffen ist.

basilien wasser von der

grossen basilien/morgens vnd abens die glider do mit geriben ist gůt für lamikeit der glyder võ paris. Am.XXVII.blat. A

bestenow wasser getrun

cken morgēs vñ abens ydes mal vff.iii.lot vnd die glider do mit gestrichen ist gůt für alle lamigkeit d glider. XXXIII. A

Lienen blumen wasser

ist gůt welchem die glider erlampt sint/do mit geriben zum tag ein mal oder zwei vñ von im selber lassen drucken werden. am LXXI.blatt L

Lauender wasser ist gut

den die lam sint in den gliedern das sie die glider stetigs do mit bestrichen/riben vñ weschen/vnd von im selber lassen drucken werdē/soll dan ützit die glid wid bringē so bringt sie das wasser wider. am LXXII. G

Senff sot gestossen vnd

vier tag in essich gebeißt vnd dan gebrant vnd die glider do mit geribē morgēs vnd abens/ist gůt für lamigkeit der glider.

Zitlosen krut vnd wur

tzel wasser die glider do mit geriben vñ geweschē vñ võ im selber lassē drückē werdē ist gůt für lamigkeit d glid. CXXII. C

As.xv.ca.dis xviii.

tractats sagen vnd dich leren ist do eym menschen die glider lam sint von dem paralisis oder berlin/mit welchen wassern in wider zehelffen ist.

basilien wasser d grossen

ist gut getrücken morgēs vnd abens yedes mal zwei oder. iii.lot für das paralisis vñ die glider die erlampt sint mit geribē morgens vñ zů mittags so werdē sie wider gerad. An dē XXVII.blat A

Kalbs blut wasser ist

wermen vnnd stercken die paralischen glider vil vnd fast warm gemacht vnnd dar in geriben morgēs vñ abens/vnnd dücher dar in genetzt vñ also warm dar über vnd dar vmb geschlagen. An dem LXVII. A

Adegeronen wasser zum

tag zwei mal getrücken yedes mal.ii.lot/ vñ do mit geriben vñ võ ym selber lassen drucken werden/ist gůt für lamigkeyt der glider von dem paralisis. Am.LXXIIII.F

Rosenmarinen wasser

ist gůt den paraliticis den ridern vnnd zittern vnd lammen glider/vñ hantfertigkeit der nerui getruncke also morgen vñ abent ydes mal vff.ii.lot. vñ die glider do mit bestrichen vñ võ im selber lassen drucke werden. Am XCII.blat S

Schwartz kirsen wasser

ist gůt für lamigkeit der glider võ dem paralisis dar mit vast geweschen vñ von im

selber lassen drucke werden. Am. XCIX. B

Salbey wasser ist gut

für lamigkeit der glider von dem paralisis oder berlin/die sollt man alle tag ein lang zit do mit riben zwei oder. iii. mal/vñ ydes mal von im selber lassen drucken werden. An dem. CIII. blatt G

Zytlosen krut wasser ist

gůt für lamigkeit der glid. von dem para/lisis do mit geriben morgēs vñ abens/vñ yedes mal vō im selber lassen drucke werdē An dem CXXII. blat E

as xvi. Capitel dis

xviii. tractatz sagen vñ dich lerē ist do ein mēsch das podagra in den füessen hat/mit welchen wassern im dz zů vertriben ist.

bathonien wasser ster/

cket die nerui vnd den schmertzen des poda gra der füeß gesücht/offt do mitt geriben vnd dücher dar in genetzt vñ dar über ge/leit. Am. XXVIII. blat K K

Boleien wasser stillet das gesücht vnd podagra in den füessen offt do mit geriben vnd dücher dar in genetzt vñ dar über ge/leit. am. XXIX. blat Y

holwurtz wasser oft vñ

dick getrücken morgēs vñ abens ydes mal zwei oder. iii. lot stillet den siechtagen poda gra in den füessen vnd ouch do mit geribē An dem. LIX. blat. H

Ochsen blůt wasser das podagra mit geweschen vnd dar vff geleit/leget das we probatum est durch ünckher Conrat klotz von Keiserßbergk. Am. LXXXVI. B

Oster lucien krut vnd

wurtzel wasser do mit geweschen morgens vnd abens vñ von im selber lassen druckē werden/vñ ist gůt für das podagra.

as xvii. Capi. dis

xviii. tractat sagē vnd dich le/ren ist do ein mensch das poda gra vō hitzen in den füessen haben ist/mit welchen wassern im das zů vetriben vnd ům zehelffen ist.

blow violen wasser ist

gůt für das heiß podagra/dücher dar innē genetzt vnd vmb die füeß geschlagen/vnd wann sie drucken werden/wider gnetzt vñ dar über geleit vntz das dz we gelyt. : Am XXX. blat B

Hußwurtz wasser stelt

den schmertzē des heissē podagra dar über geleit. Am. LVII. blat K

Kürbs wasser dücher dar in genetzt vñ vff den heissen wetagē geleit genāt poda/gra senffriget das. Am. LXVI. blat S

Pfifferling wasser ist

gůt für das podagra der füeß gesücht dü/cher dar in genetzt vnd dar über geleit. Am LXXXVII. blat S

Zitwan wurtzel wasser

von wilden zitwan ist gůt für dz zipperlen der füeß/das ist das podagra der füeß / do mit geweschen vñ geribē morgēs vñ abens vñ dücher dar in genetzt vñ dar vff geleyt An dem CXXIII. blat A

as. xviii. capitel dis

xviii. tractatz sagen vnd dich lerē ist do ein mensch das podagra in den füessen hat mit einer apostemen/dz ist so die füeß mit geschwollē sint/mit welchē wassern im widerzehelffen ist.

Nesseln wurtzel wasser

ist gůt für dz podagra mit einer apostemē dücher dar in genetzt vnd dar über geleit morgens vñ abens. An dem. LXXXIII. H

Do eym die bein öder

die füeß erfroren sint. mit welchen wassern im widerzehelffen ist/findestu in dem drit ten vnd vierden capitel des. xxvi. tractats an dem. CXCV. blatt.

Je an faben ist der

xix. tractatz dis. iii

bůchs / ī welchē tractat. xv. cap. sint. in welchen capiteln begriffen würt. vō

allen kranckhaitē vñ zůfellen des geeders mit welchen wassern in wider zehelffen vñ das zů vertriben ist.

Als erst capitel dis xiy. tractatz sagē vñ dich lerē ist mit welchen wassern die nerui vñ das geeder zestercken vñ zekreftigen ist.

Güldin gunsel wasser ist gůt zestercke dz geeder etwo dick do mit geriben vnd von im selber lassen drucken werden. An dem LI. blat B

Güter krut wasser getruncke zů tag. iii. mal/ yedes mal vff. ii. lot vñ die glider do mit geriben/ vñ vō im selber lassen drucke werden. ist stercken vñ krefftigen die nerui vnd das geeder. LXXII.

mulber wasser machet das geeder sanfft offt dar mit geriben vnd von im selber lassen druckt werden. Am LXXIX. blat E

Quendel wasser ist stercken vnd krefftigen die nerui offt vnd dick do mit geriben. An dem. LXXXIX. blat O

Rosz marinē wasser das von den blůmē an der sunnen gedistilliert ist am. SS. an dem. XCII. ist sterken vñ krefftigen die schwacheit der nerui offt do mit geriben.

Ruten wasser stercket die nerui vñ die adern do mit offt geriben/ vñ vō im selber lassen drucke werdē. vi. oð. viii. tag an eyn/ der. Am. XCIIII. JJ

rosen wasser von den wyssen rosen ist stercken das geeder manig mal do mit geribē/ vñ yedes mal von ym selber lassen drucke werden. am. XCVI. B

as. ii. Cap. dis . xix. tractatz sagen vnd dir offenba/ ren ist welch wasser gůt sint für verstopffung der adern vnnd der innern glidern.

burretsch blumē wasser zwen oð. iii. tag allen tag. ii. oð. iii. mal ge/ trucke yedes mal. iii. oder. iiii. lot offnet die adern vñ alle glider inwendig. XX. L

Isop wasser getruncken morgēs vñ abēs ydes mal. ii. lot offnet die adern die verseit sint ī dem lyb. LXI. F

Rettich wasser zů tag. zwei mal getrů/ cken yedes mal vff ii. lot thůt vff die versto pffung der adern. Am. XCI. blat M

Kos marinen wass. zwo oder. iiii. wochen allen tag. ii. oð. dri mal ge/ truncken/ yedes mal vff. iii. lot/ die cleynen ederlin anteria genant erquickt es. vñ thůt vff den geist ð verstopffung. am. XCII. N

Salbey wasser offnet die verstopffig des geeders zum tag. ii. mal do mit geribē Am dem. CIII. blat J

Tottern wasser dz man syd nennet/ reyniget die adern vō aller über flüssigkeit/ wan sin eigentschaft ist das es vß tribet die alten überflussigkeit von den adern. vnd reiniget die subtilen vñ grossen adern/ wan es abstreiffen ist vñ offnen/ vñ rein machen. Am. CX. blat P

As. iii. Capitel disz xiy. tractatz sagē vñ dir offen/ baren ist mit welchen wassern die schmertzē der nerui zů legen vnd in dz zů vertriben ist.

Ruten wasser ist gut für schmertzē der nerui offt do mit geriben / vñ ein lynen tüchlī dar in gnetzt vñ dar über geleit zů tag. ii. mal. XCIIII. blat LL

Do eim die ader ver/ houwen werden/ vindestu im dritten capi/ tel des. xxi. tractatz. An dē. CLXXXIIII.

Do eim die adern blu/ ten/ vindestu im. iiii. capitel deß. xxi. tra/ ctatz/ an dem. CLXXXIIII. blat

As iiii. Capitel dis xiy. tractatz sagē vñ dich lerē ist welche wasser für denn krampff des geeders vnd der glider gůt sint.

Dillen wasser vertribt den krampff morgens vñ abens getrücken

yedes vff.iij.lot/vnd die glider also offt do mit geriben/vñ yedes mal vō im selber lassen drucken werden. Am.XL.blat E

Holwurtz wasser ist gut wider den krampff die glider do mit geribē morgēs vñ abens vñ von im selber lassen drucken werden. An dem.LIX.blat E

Lauender wasser ist gut wider den krampff/die glider do mit bestrichen vñ von im selber lassen druckē werdē vñ allē nacht vff.ij.lot getrücken. An dem LXXII. blatt B

Oster lucien krut vñ wurtzel wasser vertribt den krampf mit dem podagra die glider do mit offt bestrichē vnd von im selber lassen drucken werden. am LXXXIIII. B

Drecht salbei wasser ist gůt wider den krampff getrückē morgens vñ abens/yedes mal.iij.oď.iiij.lot/vñ yedes mal die glider do mit geriben vñ von yn selber lassen drucken werdē. LXXXV. C

rot kōl wasser ist gut fur den krampff die gliď offt vñ dick domit bestrichen vñ von ī selber lassen drucken werden. An dem.XCIIII.blat S

ruten wasser ist gut für den krampff do mit geribē morgens vnd abens vnnd von im selber lassen drucken werden. Am.XCIIII. S

Als.v.capit.dis xix. tractats sagen vnd dich leren ist mit welchen wassern das gesücht dem menschen zů vertriben ist.

Blow mey blůmli wasser ist gůt für gesücht offt vnd dick do mit geriben vñ von ī selber lassen druckē werdē An dem.XXVII.blat A

Cabs krut wasser ist gůt für all gesücht dücher dar in gnetzt vñ dar über geleit vñ wan sie drucken werdē/so werdent sie wid genetzt vñ dar über geleit biß dem mēschē das we gelyt. Am XXXVII.blat S

Frősch wasser ist dz best für das gesücht wo es ist das man sich do mit ribet vnd lynē dlicher dar in gnetzt vñ dar über geleit/so gelyt im das we dar vō. An dem.XLIX.blat A

Gotz gnad wasser ist gůt für dz gesücht wo das ist/dz we do mit bestrichē vñ důch dar in genetzt vñ dar über geleit. L. J

Judē kirsen wasser morgens vñ abēs getrückē ydes mal vff.iij.lot ist gůt für das gesücht. am. LXII. F

Karten wasser ist gůt für das gesücht den menschē offt do mit geriben vñ vō im selber lassen druckē werden das hilfft wol. An dem. LXIIII. blat C

můszōr wasser ist ouch gůt für das gesücht/ein lynen důch dar in genetz vñ über dz we geleit biß es drucken wirt das leit dir die schüß vñ we/vnd ist ouch gůt für bőse hitz dar über geleit. An dem. LXXVIII. blat K

Ochsen blut wasser ist gůt für das gesücht vñ wethůnd/es sy vō hitzen oď von keltin/wo das ist/dar vff gestrichen morgēs vñ mittags.iy.tag/allen tag nach eynander. vñ ist es das dz wasser we thůt so vil es dem mēschē helffen/das ist bewert vnd versücht. Am.LXVI. A

Pfifferling wasser ist gůt für das gesücht morgēs/mittags vnd abens do mit geschmiert vñ von im selber lassen drucken werden. LXXXVII. A

Storcken wasser ist gut wo das gesücht ist/strich es dar an/du genisest vff stundt. pbatū est/wye wol es offt bewert ist/so ist das myn rot das man es zum tag.ij.oder.iij.mal thůt/vñ eyn důch dar in netzet vnd ouch dar über leit. Am XCIX.blat A

Wilgen blůt wasser ist gůt für das gesücht dücher dar in genetzet vñ dar über geleit zum tag.ij.oder.iij.mal vntz das we gelyt. An dem. CXII. A

wis gilgen vñ wurtzel wasser kumpt zehilff den gesüchtigē glider

do mit riben vnd von im selber lassen drucken werden. Am. CXIX. blat C

Zitwan wurtzel wasser von den wilden zitwan/ist gůt fur das gesücht vnd geschwulst dücher dar in gnetzt vnd dar über geleit. Am. CXXIII. blat. A

as. vi. Capitel dis xix. tractatz sagen vñ dich leren ist do ein mēsch ein kalt gesücht hat. mit welchē wassern im das zů v̄triben vnd im zehelffen ist.

Lauender wasser die glider do mit geribē vnd vō im selber lassen druckē werden/vnd alle nacht. ii. lot getrūcken ist gůt für dz kalt gesücht. LXXII. C

Drecht salbei wasser getrūckē morgēs vnd abēs yedes mal vff. iiii. lot/vnd die glider yedes mal mit geriben. ist gůt für dz kalt gesücht. LXXXV. D

Senff krut wasser ist gůt für dz kalt gesücht/die glider do mit geribē vñ von ym selber lassen druckē werden.

as. vii. capitel dis xix. tractatz sagen vnd dich lerē ist do ein mēsch ein heiß gesücht hat. mit welchē wassern im dz zů v̄tribē ist.

Engerling schwāmen ist gůt für heiß gesücht/also dz mā dz glid warm mache by eim füer oder ofen/vñ rib dz heiß gesücht do mit/diß thůn offt nach eynander/morgens vnd abēs biß du genisest. Das ist vil bewert das dir gůt vnder lybung geschicht. An dem. XLII. blatt A

Huß wurtz wasser ist gůt für heiß gesücht/sundlichē den mannen. ii. od̄ dryfeltig lynen dücher dar in genetzt vnd eynwenig vß gedrückt vnd dar über geleit. Am LVII. blat E

Nachtschetten wasser ist gůt für dz heiß gesücht/dücher dar in genetzt vñ dar über geleit/morgēs vnd abēs vñ zů mitag das zwen od̄. iii. tag gethon. am. LXXXII. C

Ruten wasser heilet das gesücht das von hitzen kūmet do mit morgēs vñ abens geribē vnd dücher dar in genetzt vñ dar über geleit. Am. XCIIII. H

as. viii. capitel dis xix. tractatz sagen vnd dich lerē ist welche wasser gůt sint für gesücht in den gleichē mit geschwulst.

bolei wasser ist gut für das gesücht in den gleichen/ein weich lynē düchlin dar in genetzt vñ dz allmol vmb die geschwulst vnd vm̄ dz gleich gewūden vnd so es drucken wurt wider genetzt. das zücht die geschwulst vß vnd leget das we vnd schüß vnd schaden. Am. XXIX. AA

As. ix. Capitel dysz xix. tractats sagen vnd dich lerē ist. mit welchē wassern dē menschē dz geiycht zů vertribē vnd in zehelffen ist.

attich wasser ist gut für das geiycht die glid̄ do mit geriben morgēs vnd abens wo es not ist / vnd von ī selber lassen drucken werdē/dz etwa manig mol gethon. An dem. XVII. B

Bibinellen wasser gesottē mit castoriū vff ydes lot wasser ein dritteil eynes quintlins/die glider do mit geriben/vñ. ix. tag allen tag. ii. lot gtrūcken v̄tribt dz geiycht der menschen. An dem. XXIIII G

Gunrebwasser ist gut zů dem geiycht getrunckē ye vff. iii. lot/vñ die glider do mit geriben. am. LIII. K

Drecht salbei wasser zū tag zwei mal/yedes mal vff. iiii. lot getrūcken/vnd yedes mal die glider do mit geriben vñ von ī selber lassen druckē werdē ist gůt für das geiycht. LXXXV. blat. D

As. x. capi. dis. xix. tractatz sagen vnd dich leren ist welch wasser für ein heiß geiycht gůt sint.

Wallwurtz wasser vertribt dz heiß geiycht der glider/offt do mitt geriben vnd lynē dücher dar in genetzt vñ

dar über geleit/vnd dz gethon zů tag dry mol morgēs mittags vñ zenacht. CXII S

wüllen wasser ist gut ge

truncken morgēs vñ abens/yedes mal vff iii.lot ist gůt für heiß geiycht/das nye bes/sers wardt. Am. CXV. blat S

Zitwan wurtzel wasser

von dem wilden zůtwan od hundßkürbs ist gůt für dz louffend geiycht/vñ ouch für heiß geschwulst vnnd gesücht. Tücher dar in genetzt vnd dar über geleit. An dem CXXIII. blat K

as.xi. Capitel dis

yiy. tractatz sagen vnd dich le/rē ist so ein kindt geiycht gehebt hat das es in nit me an kumpt.

Hüner serb krut wasser

eym kind das zetrincken gebē wan es krāck ist/das es kein geiycht an kumme. Hat es aber geiycht gehebt/vñ es dan des wassers trinckt. ii. oder. iii. mal des tags/yedes mal ii. od. iii. lot/so kumpt es das geiycht nūm an. An dem LIX. blat S

Als xii. Capitel dis

yiy. tractatz sagē vñ dich lerē ist mit welchen wassern den hitzigē tropffen zů vertriben ist.

Bülsen krut wasser ist

gůt wider das heiß paralisis od berlin/die glider offt vnd dickē do mit geribē/so zücht es alle vnnatürliche hitz vß. Am XXII. G

wuntscherling wasser

ist gůt für den hitzigen tropffen/den stillet es wunderbarlichē/dry od vierfeltig tücher dar in genetzt/vnd über die selbigen glider geschlagen zů tag. ii. oder. iii. mal. An dem CXIII. blat E

Je an fahen ist der xx. tractatz dis. iii.

büchs/ī welchē tractat. yii. cap. sint. in welchen capiteln begriffen würt. võ vnreynigkeit des gblůts/vnd was von im kumpt/oder im anhangen ist.

As erst capitel dis

yy. tractatz sagen vñ dich lerē ist welche wasser lutern krefftigē das vnreyn geblůt/vnd das verdorben blůt wi der bringen ist.

agrimonien wasser ge/

trücken ein gůte zit allen tag yedes mal vff iii. lot/vnd synen tranck do mit gemyschet ist gůt für böse geblůt/wan es reynigt das geblůt. An dem. XVIII. blat E

burretsch blumē wasser

yyy. oder. yi. tag getrunckē allen tag mor/gens vñ abens ydes mal vff. iii. lot/macht gůt vnd reyn geblůt. Am. XXI. A

Bonen krut wasser gtrū

cken allen tag morgēs vñ abens ydes mal ii. oder. iii. lot. iii. oder. iiii. wochē lang ma/chet eyn geblůt. Am XXVII. C

Gamander wasser etwā

manchen tag getrückē morgēs vnd abens yedes mal vff. iii. lot reyniget das geblůet vnd macht gůt blůt vnd erfröwt dz hertz. An dem. LII. blat C

Garben wasser getrun/

cken morgēs vnd abens yedes mal vff zwei oder. iii. lot reyniget das geblůt. LIII. E

Gelb violen wasser zum

tag. ii. mal getrücken/yedes mal vff. iii. lot yii. od. yiii. tag an eynder lüttert vñ krefftiget dz verdorbē blůt/vñ wermpt dz marck in den beynen. An dem. LIII. blat K

Gelb violen wasser getrunckē morgēs vñ abens ydes mal vff. ii. lot erfröwet vnd krefftiget dz geblůt in dem mēschē. LIII. G

Hirtzzungē wasser mor

gēs vñ abēs getrückē yedes mal vff. iiii. lot im meigen. das reyniget das böse geblůet vnd verzert es vñ wurt vß getriben. LVI.

Himelschlüssel wasser

getrunckē morgēs vñ abens yedes mal. ii. oder. iii. lot/reyniget das vnreyn geblůet.

Lienen blümē wasser

getruncken.iii.oder.iiii.wochen morgens vñ abens/ydes mal vff.ii.lot/vñ sin träck do mit gemyst reyniget dz geblüt.LXXI.P

Auter krut wasser vff

iii.lot getruncke allē tag nüchtern.iii.oder iiii.wochen reyniget vnd verzert alles vnr reyn geblüt. An dem.LXXII.blat Z

Ochsen zung wasser ge

trücken zü tag.ii.mal/ydes mal vff.iii.lot ist nütz in aller gestalt des grinds vñ vß/ setzigkeit das blüt vnd zü reinigen. Am LXXXV.blat O

Suben kropff wasser ist eyn principal wasser zü reynigē dz geblüt getrückē morgēs vñ abens/yedes mal.iii.lot/vñ sin tranck do mit gemyscht dry od.iiii.wochen.

Erber wasser mit wyn

gemyscht vñ getruncke/od sunst gessen er/ wan manchē tag reinigt dz geblüt.XLI.T

Kopff wasser getrückē

morgēs vñ abēs yedes mal.iii.lot.vnd sin tranck do mit gemyscht.iii.od.iiii. wochen reiniget das vnrein geblüt. am.LX. A

Ros marinē wass. zwen

oder.iii.monat ye über den andern tag ge/ trückē.i.lot od.ii.reinigt dz gblüt.XCII.K

Scabiosen wasser.x.od

vii.tag allē tag.ii.mal getrückē/ydes mal vff.iiii.lot ist fast güt für alle vnreinigkeit des lybs des geblütz halb. CII.H.vñ.J.

Tottern wasser das ist

fyd wasser dz im flachß wechßt/ist fast ein güt wasser do ein mensch schebig/rüdig od grindig ist. oder do ein mēsch böse vnreyn wüescht geblüt hat als wer es geschickt zü vssetzigkeit/der soll dz wasser trinckē mor/ gens mittags vñ abens yedes mal.iii.lot vñ sin träck domit myschen etwan manig woch/so würt dz geblüt wider reyn vñ su/ ber. An dem CX.blatt R

Wermüt wasser.iii.od.iiii.wochē getrü/ cken allen morgē vñ abent/yedes mal vff zwei lot reiniget das geblüt.CXI. H

as.ii.capit. dis xx.

tractatz sagen vnd dich leren ist do ein mēsch vil geblütz hat vñ nit gern lasset vñ doch des lassen noturftig were/mit welchen wassern das geblüet zü myndern vnd ouch zü erfrö wen ist.

Burretsch blumen was-

ist gut getrückē ydes mal.iii.lot dē mēschē die do nit pflegē zelassen.wā es reinigt den lychnā ō bösem verfultem geblüt. XXI.K

Gel violen wasser getrückē morgēs vnd abēs yedes.ii.lot etwā manchē tag erfrö wt das geblüt. An dem.LII.blat O

Schlehen blüet wasser

getrückē morgens nüchtern.iii.lot/ist güt für überig geblüt. An dem.CVI. B

As.iii.capit.dis xx.

tractats sagen vnd dich leren ist do ein mēsch ein hitzig geblüt hat mit welchen wassern dem hitzigen geblüet das zü weren vnd erkülen ist.

Latich wasser erkület dz geblüt dz zeuil hitzig vñ entzündt ist/getrückē morgēs vñ abēs vñ zemittag ydes mal.ii.lot.LXIX.B

as.iiii.cap.dis.xx.

tractatz sagē vñ dir offenbarē ist mit welchē wassern die hut wyß schön vnd wol gefar zemachen ist./als ich dich ouch vor gelert hab ī dem erstē capitel des sechstē tractatz.ā.CXXXVIII.blat vō dem antlütwie mā dz wyß machē soll/ vñ das.ii.cap.im.xviii.tractat. CLXXIIII. blat wie mā die hend wyß machē soll mit welchen wassern das geschehē würt.

Suben kropff wasser macht hübst der sich do mit wescht etwā manig mal.vñ vō im selber lassē drucke werdē. XXXVIII.N.

Küedreck wasser ist güt so ein mensch in die badstub gat/vñ so mā visser dē bad kumē ist vñ wol drucke würt/so soll man sich mit dem küedreck wasser ribē mit eym reynē büchlin.od ein bad schwāmē wer bes ser/vnder den ougē mit geweschē/vñ so du schlaffē geest so thü es aber vñ morn früi dz

macht gar ein wyß luter hübsche hut/doch also das man sich vor der sunnen hüeten solt. An dem .LXVII.blatt H

Das.v.Capit.dis.xx.

tractatz sagen vnnd dich leren ist mit welchen wassern die hut lind vnd weich zemachen ist.

bonen blüet wasser die

hut offt vnd dick do mit bestrichē vñ gewe schen vnd võ im selber wid drucken lassen macht die hut lind. An dem XXVI. B

bonen krut wasser ma

chet das antlit vñ die hut lind so man die offt do mit riben vnd weschē ist/vñ võ im selber lassen druckē werdē. am. XXVII. S

Do eym menschē die

hut rintzelet ist/mit welchen wassern das zů vertribē ist/vindestu in dem.üi.capitel des sechsten tractatz Am.CXXXIX.blat.

Als.vi.Capitel diß

yy. tractatz sagē vñ dich leren ist do ein mēsch vnreyn masen oder flecken oď sprencklen oder morphea haben ist vff der hut/das alles võ vnreynem geblüt kumpt/mit welchen wassern im zů helffen vnd das zů vertriben ist.

brant latich wasser ist

gůt für allerley masen vñ flecken am lyb wann es macht wyß die hut offt do mit ge weschen/vñ yedes mal võ im selber lassen drucken werden. An dem.XXVI.blat F

bonē blůet wass.schwen

det vnd verzert die flecken der hüt/offt do mit geweschen vñ bestrichē vnd macht die hut lind. An dem.XXVI.blatt B

Bappeln wasser vertribt flecken der hüt vnd lybs offt do mit geweschē vñ von ym selber lassen drucken werdē. XXXIIII. R

Eschen boum bletter

wasser vertribt vnreyne masen vñ flecken morphea genāt/dücher dar in genetzt vnd dar vff geleit abens vñ morgēs.üi.oď.iiii. wochen lang dæmach es notturfftig ist. An dem. XLVII.blat A

Rosz marinen wasser

thůt ab die mosen vnd flecken der hüt vnd angesicht offt do mit bestrichē vnd võ im selber lassen drucken werden.am.XCII. p

Rosz marinē wasser das

von den blümen an der sunnē gedistilliert thůt ab die masen vñ flecken der hut vnd angesichtz. An dem XCII.blat EE

Se blumē wasser ist gut

für die wyssen morphea.aber in der warheit so ist es besser für die rote morphea die von hitzen kumpt/morgens vnd abens do mit geweschen/vñ yedes von ym selber lassen drucken werden. An dem.CI.blat D

Spzinck krut wasser

rumet ab die vnsubern möler vnd masen der hut/do mit offt geweschen vnnd yedes mal von im selber lasset drucken werden. An dem.CIX.blat S

Wis gilgen vñ ir wur

tzeln wasser das morphetisch antlit vnnd hut do mit geweschen morgens vnd abens vnd ydes mal von im selber lossen drucke das reyniget es. Am.CXIX. blat A

Für blow mol wie man

die mit wassern vertribē soll/will ich dich hie nach leren in dem andern Capitel des xxüii.tractatz wenn schlagen oder stossen An dem.CLXXXVII.blat.

as.vii.cap.dis.xx.

tractatz sagen vnd dich leren ist so ein mensch flecken gewynnet an dem lyb die von vnnatürlicher hitzen kumment. Oder do eins flecken gewynnet als wer eins vssetzig/mit welchen wassern die zů vertriben sint.

Brant latich wasser ist

gůt für allerley flecken vnd masen am lyb die võ hitzē kumpt/wan es macht die hut

wyß offt vñ dick do mit gweschen. an dem XXVI. blatt F

Klapper rosen wasser ist güt für aller/ley flecken vñ masen als wer eyns vssetzig die von hitzē kūment dar mit offt bestrichē vñ dar über geleit. am. LXVIII. J

Se blumen wasser von

den wyssen ist gůt für alle masen vñ fleckē der hut die von hitzē kūmēt offt do mit ge/ riben vnd geweschē vñ vō im selber lassen drucken werden. Am. CI. blat L

Du würst ouch vinden

wasser für masen vnd fleckē/ sie sint vonn hitzē oder nit/ rot oder gelb sint/ in dem. v. capitel vnd in dem. vi. capitel. vñ in dem vii. capitel/ in dem sechsten tractat. an dem CXXXIX. blatt.

as viii. Capi. dis/

yy. tractats sagē vnd dich le/ ren ist mit welchen wassern die anmol oð müter mol zů vertriben sint.

bendicten krut vñ wur

tzeln wasser vertribet die můter mol oð an mol/ lange zit do mitt gewescheē morgens vñ abens/ vñ yedes mal vō im selber lassē drucken werdē. am. XXXIII. blat G

Zienen blůmē wasser

vetribet die můter mal/ do mit gewe/schen vñ dücher dar in genetzt vnd dar über ge/ leit. An dem LXXI. blat T

Sant cristoferus krut

wasser vtribt die můter mal do mit gewe/ schen zů tag. ii. oder. iii. mal vñ yedes mal von ī selber lassen druckē werdē. am. CI. B

Wis wurtz wasser vil

vñ dick die anmol mit bestrichē vñ gewe/ schen vñ von ī selber lassen druckē werden/ ist vtribē die můter vñ anmol. CXVI. E

as ix. capit. dis xx.

tractatz sagen vnd dich leren ist do ein mēsch rüdig oder grindig ist/ mit welchen wasser im zehelffen ist.

Blow gilgen wasser ge

trücken morgēs vñ abēs ydes mal vff. iii. lot ist gůt für heisse fluß in den glidern die do grindig sint. An dem XXII. blat J

Bappeln wasser vtribt d, kretzē am lyb do mit offt gweschē vñ dücher dar ī gnetzt. dar über geleit zů tag. ii. mal. XXIIII. O.

Duben kropff wasser

ist gůt für alles kretzē vnd rüdikeit am lyb die dörret vñ heilt es. besundlichē das man neme eyn wenig tyriay vñ ein gütē trunck des wassers vñ dz truncke so er in das bad geet/ so schwitzt er alle böse gifftige füchtig keit vō im so er badet. Er solle sich ouch nit giessen noch weschē/ er hab dan vor wol er/ schwitzt/ wan es vtribt allē gringt vñ rude an dem lyb so mā sie ouch do mit tribt vñ wescht. An dem. S. vnd am. P. Dubē kropff wasser. yy. oð. yyy. tag/ allē tag. ii. mal getrücken yedes mal. ii. oder. iii. lot ist gůt wid den grindt vñ kretzigkeit/ wan es layviert/ dz ist dz es weichet colera vnd san/ guineā/ vnd reyniget vō der verbrantē ma terien. An dem. XXXVIII. blat

Ertber wasser morgens

vñ abens getrückē yedes mal. ii. lot. vñ sin tranck do mit gemischt ist gůt für rude vñ grindt. An dem. XLI. blat V

Můter krut wasser ist gůt für rudē/ do mit geweschē etwo dick. vnd ydes mal vō im selber lassen druckē werdē. LXXII. M

Den welwurtzel wasser

ist gůt für rüdigkeit zwo oð. iii. wochē gtrů cken all en tag. ii. oð. iii. lot/ vñ vō vssen zů tag. ii. oð. iii. mal do mit geweschē vñ von im selber lassen druckē werdē. LXXVIII. A

Beien dow wasser do

mit geweschē morgēs vñ abēs vnd vō im selber lassen druckē werden ist gůt für rude vnd kretzigkeit. LXXVI. blat B

reben wasser ist gut für

alle rud do mit gebadet do sin vil were. oð aber mit geweschen do sin wenig ist zů tag zwei oð. iii. mal/ vnd von im selber lassen drucken werden An dem. XC. blat A

Ruten wasser getruckē

zum tag.ii.oder.iii.mal/yedes mal.ii.oder iii.lot vertribt die rüde.Am.XCIIII. R

Scabiosenwasser ist gůt für den grindt vñ für böse geblüet/vñ wer geschwer ī lyb wöll gewynnē/d trinck des wassers zů tag ii.mal/yedes mal.iii.lot ee dz geschwer wachser/es můß zergon.An dem.CII. I

Schelwurtz wasser ist

gůt für die rüd die vō kelten kūpt/gtrückē zů tag.ii.mal yedes mal.ii.lot vñ die rüd vßwendig mit geweschen vntz er genißt. An dem.CV.blat L

Wermůt wasß ist gůt wid die rude teglich getrückē morgēs vñ abēs ydes mol.ii. lot/vñ sin tranck do mit gemischt. CXI. Y

Wis gilgen wurtzel wasser

ist gůt für rude vñ grindt vñ iuckē offt do mit geweschē vñ vō im selber lassen trucken werden.An dem CXIX.blat F

As.x.capit.dis.xx.

tractatz sagen vnd dich keren ist do ein mensch zitterschen od impetigines hat mit welchē wassern im dz zů vertriben vnd im zehelffen ist.

Ampfer wasser vertribt

die zitterschen/ein lynē düch od werck dar ī genetzt vñ darüber geleit morgēs vñ abens oder die zitterschē do mit geweschē vñ von im selber lassen druckē werden.XVI. K

Blow gilgen wurtzeln

wasser ist gůt für schmertzē vñ fleckē impetigo/das sint fleckē vñ vnreinigkeyt d hůt zů tag.iii.mal/do mit geweschē/vñ vō im selber lassen druckē werdē. XXIII. O

Eschen boum bletter wasser heylet die zitter mal morgens vnd abens etwan dick do mit geweschen vnd bestrichen vnd von im selber lassen drucken werdē.XLVII.B

Lienen blumen wasser

vertribt serpigo/das sint zitterschen/vnnd impetigo/das sint rüd fleckē wie zitterschē vnd druckner grindt flecken/do mit gewe/schen vnd dücher dar in genetzt vñ dar vff geleit.An dem.LXXI.blatt D

muter krut wasser ist

gůt für zitter mal do mit bestrichen od eyn wenig speychlot dar vnder gemyschet/vnd dar mit geriben zum tag.ii.od.iii.mal/so vergont sie/vnnd gewynnet eyn gůt farb. An dem.LXXII.blat P

menwel wurtzel wasser

ist gůt für zitterschen allen tag do mit geweschen vñ bestrichen vñ vō im selber lassen trucken werden.Am.LXXVIII. B

Reben wasser ist gut wider impetigo vnd serpigo

do mit geriben vnd geweschen zů tag zwei od.iii.mal vñ yedes mal vō im selber lassen drucken werden.Am.XC.blatt G

Rettich wasser ist warm vñ druckner natur/vñ ist subtil machē/offnen vnd abstreiffen vnd reynigen/dar vmb ist es gůt wider impetigines vñ serpigines.so mā dz alle morgen vñ abens do mit weschet/vñ von im selber laßt druckē werdē.XCI. Z

Scabiosen wasser ist

gůt für impetigo vnd serpigo /morgēs vñ abens do mit geweschen vñ von ī selber lassen druckē werdē/ vñ yedes mol gtrückē vff zwei lot.wan es ist warm vñ druckē im andern grad.darüb ist es verzeren vñ drucknen.An dem.CII.blat C

Spinck krut wasser heilet serpigo vñ impetigo.do mit geweschē etwo dick vñ vō im selber lassen druckē werdē.CIX. A

Wis gilgen wasser ist

warm vnd druckē vñ getemperiert / vñ ist ab streiffen vñ reyn machē/darumb ist es gůt wider impetigo vnd serpigo / so man das mit honig myschen ist/vnd dann dar mit bestrichē morgēs vñ abens.CXVIII.Z

As.xi. Capit.dis xx.

tractatz sagen vnnd dich keren ist do ein mēsch ein iuckē am lyb hat als werent es zitterschē/od do eyn mēsch hat ein schadē d do flüßt vñ drüfft als meger.

Bolei wasser benimmet

das iucken do mit bestrichē zum tag zwey

mal/vnd yedes mal von im selber lassen drucken werden. Am.XXIX.blat R

Merrettich wasser ist gůt zů schadē die do iuckē vñ gātz sint als weren es zit erschē zů tag.ii.od.iii.mal. do mit geweschē vñ von im selber lassen drucken werken. An dem LXXX. S

Merrettich wasser ist ouch gůt zů schaden die do trieffen vnd iucken/das ist also vil als die meger/do mit zů dem tag zwey mal geweschē ist vast gůt vñ gerecht. Am LXXX.blatt E

Wüllen wasser ist gut für ein byssende rud vñ iucken/sie sy grüen oder dürr. dücher dar ī genetzt vñ dar über geleit morgēs/mittags vñ zenacht/das züchet den brunst vß on schadē. CXV. F

as xii.capit.dis xx. tractatz sagen vnd dich leren ist do ein mēsch sich besorgt dz er vßsetzig werdē will/mit welchē wassern dz für zekūmen vnd dar zů zebehůten ist.

burretsch blumē wasser allen tag.ii.lot getrūckē behůt den mēschē vor dem vssatz od vssetzigkeit. XXI. S

Bülsen krut wasser verbürget die gestalt der vssetzigkeit des angesichtz/wā es würt clar offt vñ dick mit geweschē vñ vō im selber lassen druckē werdē. XXII. F

Camillen wasser reinigt die vssetzigkeit allen morgen vff.ii.lot getruncke. An dem.XXXV.blat AA

Burretscht krut wasser getrūcken allen tag morgens vñ abens ydes mal.ii.od.iii. lot vnd ein mēsch sin tranck do mit gemischet/behůt den mēschen vor dem vssatz. An dem.XXI.

Brun wurzt wasser ist gůt für ein grusam rot angesicht/als were eyns vssetzig do mit geweschē. wann brun wurtz wasser vtribt den nüwē vssatz vnnd die röte vnder dem antlit do mit offt geweschen. An dem.XXIII.blat B

Duben kropff wasser vier oder.v.wochē allen morgē vñ abēs getruncke yedes mal vff.iiii.lot/ist gůt den lüten die sich förchten vor dem vssatz. An dem.XXXVIII.wan sin krafft ist reynigē.

Ertber wasser getruncke morgēs vñ abens yedes mal vff.iiii.lot ist gůt für vssetzigkeit/wan es reynigt das geblüt/man mag es ouch vnd wyn myschen oder mit brot vß essen. Am.XLI. C

Ertber krut wasser getrūcken morgēs nüchtern vñ abens so mā schlaffen will gon das ist gůt für vssetzigkeit. am.XLII. D

Holder blüet wasser getruncke morgēs vñ abēs yedes mal vff.iii. lot/weret dem vssatz. am.LV.blat F

Klapper rosen wasser ist gůt für allerley flecken d vssetzigkeit offt do mit bestrichen vñ dar über geleit. LXVIII.blat J

Lienen blümē wasser getruncke morgēs vñ abens yedes mal.ii.od iii.lot ist gůt wer sich förchtet vor dē vssatz oder maltzy. Am.LXXI.blat H

Meyblümlin wasser allen tag des morgens nüchtern gtrūckē vff.iii.lot ist gůt dē die sich förchtē vor dem vssatz od wer vssetzig sy/der trinck des wassers wie ich gesprochē hab/so sicht mā es im nit an. Am LXXIII.blat K

Muter krut wasser gtrūcken zum tag.ii.mal ydes mal vff.ii.lot ist gut für vssetzigkeit.

Nebten wasser getrūckē allen morgē vñ abens yedes mal vff.iii.lot ist gůt für vssetzigkeit. An dem.LXXXVI. K

Scabiosen wasser getrūcken allen tag morgens vnd abens/yedes mal.iii.lot ist gůt für vssetzigkeit. CII. P

Wyß gilgen wasser getrūckē ein lange zit allen tag.ii.mal ydes mal vff.ii.lot ist gůt für flüß d vssetzigkeit/vñ den lyb von vssen offt vñ dick do mit geweschen reyniget. An dem CXVIII.blatt O

Wüllen wasser ist gut so eyns vnder dem antlit ist als wer eyn vs

ſetzig vnd doch nit maltzig iſt/ein weich lynen düch dar in genetzt vñ dar über geleyt vnd wan es drucken wurt wider genetzt ſo würt dz antlit ſchön. Am. CXXII. blat B

Je anfahē iſt der xxi. tractat dis. iii.

büchs/in welchen tractat. xvi. capiteln ſint. in welchē capiteln begriffen würt von allen wundē vnd iren zů fellen/mit welchē waſſern im zů helffen vnd ſie zeheilen ſint.

Das erſt Cap. dis xxi.

tractatz ſagen vnnd dich leren iſt mit welchē waſſern die friſchē wůnden zeheilen ſint.

andorn waſſ. die friſchē

wunden lewß gemacht vñ do mit geweſchen morgens vñ abens vñ wider gedrücknet vnd ein grüen wundt plaſter dar über geleit. An dem. XV. blat H

blow gilgen waſſer heilt

alle wunden do mit geweſchen morgēs vñ abens vnd dücher dar in genetzet vnd dar über geleit. An dem XXII. blat F

bürcken ſafft waſſer iſt

gůt zů allen wundē do mit geweſchen vñ dücher dar in genetzt vnd dar über geleit morgens vnd abens. An dem. XXIII. A

bathonien waſſer heilet

die wunden in dem houbt vñ zücht vß die zerbrochnen beyn in den wundē dücher dar in genetzt vnd dar über geleit. An dem XXVIII. blat N

bendicten krut vnnd

wurtzeln waſſer heilet die wunden morgēs vnd abens getruckē yedes mal. iii. oð. iiii. lot/vñ die wunden do mit geweſchen vnd dücher dar in genetzt vnd dar über geleyt. An dem. XXXIII. blat S

brunellen waſſer heilet

die wůdē do mit zwei mal zů tag geweſchē morgēs vñ abens vñ dücher dar in genetzt vnd dar über geleit/hat ein heilende kraft der wunden durch ſin ſtipticithet die es an im hat. An dem. XXXIIII. blat S

Duſent güldin krut waſſer

heilet die friſchen wundē morgēs vnnd abens mit geweſchē vñ dücher dar in genetzet vñ dar über geleit. am. XXXVIII. S

Ertber waſſer iſt gut zu

wundē do mit geweſchen die heilet es/vnd ob eyner etwo wundt wer/dem ſoll mā es zů trincken gebē/ſo heilt es ſchön. XLI. Q

Erenbris waſſer zů tag

zwei mal gtrücken morgēs vñ abens yedes mal vff. iiii. lot iſt gůt zů allen wůdē/ouch do mit geweſchē morgēs vñ abens/vñ ein düchlin dar in genetzt vñ dar vff geleit/heilet vaſt. Am. XLIII. blat S

Epff waſſer iſt gůt zů wundē do mit geweſchen zů tag. ii. mal morgēs vñ abēs vñ ein lynen düch dar in genetzt vñ dar vff geleit. An dem. XLV. blatt S

Egel krut waſſer heilet

die wundē do mit geweſchē zum tag zwey mal. Am. XLVI. blat C

Fünff finger krut waſſer heilet alt vnd niiw wundē do mit geweſchē morgens vñ abens vnd dücher dar in genetzt vnnd dar über geleit. An dem XLIX. blat E

Gocheil waſſer allē tag

ein mal oder. ii. gtrückē/yedes mal vff. iiii. lot vñ die wundē domit geweſchē morgēs vñ abens heilet die friſchē wůdē. am LI. B

Güldin gunſel waſſer iſt

gůt den wundē allen tag morgēs vñ abens do mit geweſchē vñ lynē düch dar in gnetzt vñ dar vff geleit/heilet ſie bald. am. LI. S

Genſerich waſſer heylet

die wunden zum tag zwei mal do mitt geweſchen vñ dücher dar ī genetzt vñ dar vff geleit heilet es bald. Am. LII. blat E

Garwen waſſer iſt gut

zů friſchen wundē morgēs vñ abēs do mitt geweſchen. An dem LIIII. blatt S

Gotz gnad wasser heilet die frischen wunden morgens vnnd abens da mit geweschen vnd yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot getruncken. am. L.

Hunds zung wasser ist gůt zů allen wunden morgens vnd abens da mit geweschen An dem. LV. blat B

Holwurtz wasser ist gůt zů allen wunden morgens vnd abens da mit geweschen die werdent bald heil. Am. LIX. B

Hiener serb krut wasser ist gůt zů wunden da mit geweschen morgens vnd abens vnd tücher darin genetzt vnd darüber gelegt.. An dem. LIX. C

Heidensch wunt krut wasser ist vast gůt zů wundē morgens vñ abēs mit geweschē vñ ein lynē tüchlin darī genetzt vnd darüber gelegt vnd yedes mal getruncken vff. iii. oder. iiii. lot an dem. A vnd am. S. Heidensch wunt krut in wyn gebeisset vnd gebrant vnd die wundē mit geweschen heilet vast.. An dem. LXI S

Ibisch wurtzeln wasser ist gůtzů allen frischen wundē da mit geweschen morgens vnd abens vnnd yedes mal ein tüch darin genetzt vn vff die wůnden gelegt. An dem. LXIII. blat. F

Katzen zagel wasser heilet frisch wunden da mit geweschen morgens vñ abens wann es ist kalt im ersten grad vnd truckē im andern grad mit viler stiptica darum̄ es eigentlichen heilen ist die frischē wundē vnd offen löcher. An dem. LXVI S

karten wasser heilet vñ fieget zů samen die frischen wunden mitt sampt irem blůt/tücher darin genetzt vnd darüber gelegt vnd da mit geweschen. an dem. LXIIII. blat. H

Louch wasser heilt bald die frischen wunden da mit geweschē morgens vnd abens. An dem. LXX. E

Lienen blůmen wasser heilet alle wunden da mit geweschen zum tag zwei mal vnd yedes mal tücher darin genetzt vnnd darüber gelegt. An dem. LXXI. blat. I

Noter wurtz wasser die wunden morgens vnd abens mit geweschen vnd tücher darin genetzt vñ yedes mal in die wunden gelegt vnd yedes mal getrücken vff. ii. lot heilet sere. Am. LXXXI. C

Römischer kől wasser ist gůt vnd heilsan vnd zů frischen wundē morgens vnd abens da mit geweschē vnd tücher darin genetzet vnd darüber geleget An dem. XCIII. blat. A

Rotter kől wasser heilet wunden innen vnd vssen getruncken morgens vnd abens yedes mal. v. oder. vi. lot vnd vssen geweschen vnd tücher darin genetzt vnnd darüber gelegt zů dem tag zwei mag. An dem. XCIIII. blat. G

Sant iohans krut was- ser heilet allen wunden innen vnnd vssen gestochen oder gehowe morgens vnd abēs getruncken yedes mal vff. iiii. lot vnnd die wunden von vssen mit geweschen vnd ein lynen tüchlin darin genetzt vnd darauff gelegt. An. XCIX. blat F

Stern geschitz wasser ei- federlin in dem selbigen wasser genetzt vñ da mit bestrichen die wundē oder alt schaden vnd was offen steet in dein schrötigen oder gleich wunden mit bestrichen vnd geweschen vñ tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt zum tag zwei mal es mag dir on zwifel nit miß lingen/vnd ist vast gůt vnd bewert. An dem. C. A

Stendel wurtzel wasser von dē wyblin heilt alt vñ niw wundē innē od vssen morgens vnnd abens getruncken ye vff. iii. lot vnd tücher darin genetzt vnd darüber geleget.. Anm. C. blat S

Scabiosen wasser zum tag zwei mal getruncken yedes mal vff. iii lot heilt wundē innen vñ vssen vnd louffet zů der wunden vß vñ tücher darin genetzt vñ vßwenig dar vff gelegt heilet vast wol An dem. CII. blat. K

Salbei wasser heilet die wunden morgens vnnd abens da mit ge-

weschen vnnd tücher darin gnetzt vnd dar über gelegt vnnd ouch morgens vnd abēs getruncken yedes mal vff. ü. oder. iii. lot An dem. CIII. blat H

Sanickel wasser getrun

cken einer der wunt ist morgens vñ abens yedes mal vff. iiii. lot hilffet das die wund unwenig gantz herusz heilet an dem. a. Sanickel wasser heilet ouch alle wunden vnd was offen steet vnd zerbrochen ist an dem menschen vnd heilet den seren lyb da mitt geweschen vnd tücher darin genetzt vnnd darüber gelegt. An dem. CIII. blat C

Sinou wasser ist gůt zů

allen wunden vnd leschet die böse hytz in den wunden oder wa sie ist zum tag. ü. oď iii. mal da mit geweschen vnd tücher dar in genetzet vnnd darüber gelegt. An dem CIIII. blat. an dem. A

Spytz wegerich wasser ist gůt zů allen wunden so sie da mit gweschet vnd tücher darin gnetzet vñ darüber legt zum tag. ü. mal morgens vnd abens wan es reiniget vnd heilet ouch die alten schaden es heilet ouch die frischen wunden vast wol vnd behend so man feselen von altem lynen tůch in dem wasser netzet vnd mitten in die wůden legt das sie die bort nit an rierent vnd ein pflaster oder kein pflaster daruff leget so heilet es wunderlichen vast dz ist bewert von hanß pfarrer von würtzburg hab ich selber gesehen offt vnd dick. am. CV. F

Tormentillen wasser ist

vast gůt zů wunden da mit geweschen allen tag zwei mal vnnd allen morgen des wassers. ü. lot getruncken dz thů also lang byß dz die wunden zů geheilet du solt sie weder salben noch pflastern. An dem. CIX. E

Teschel krut wasser heilet alle wunden da mit geweschen morgens vnd abens. an dem. CXI. blat. an dem. B

Vermůt wasser ist gůt

zů frischen wundē morgens vñ abens mit geweschen vnd tücher darin genetzt vñ ein fächt tüchlin dar über gelegt heilt sie. an dem. CXI. blat. an dem X

Walwurtz wasser ist gůt

zů frischen wunden fesclen darin genetzet vnd in die wůndē gelegt heilet vß der massen sere bewert vō hans pfarrer von würtzburg ein bewerter wůd artzot. am. CII. A

Wyß glocken wasser ist gůt zů wunden innen vnd vssen da mit geweschē morgēs vnd abens vnd getruncken yedes mal vff iii. lot. An dem. CXIIII. blat. A

winter grien wasser ist

gůt zů allen frischen wundē morgens mit tags vnd zů nacht getruncken yedes mal vff. ii. lot vnd yedes mal die wund da mit geweschen vnd ein tüchlin darī genetzt vñ dar über gelegt. an dem. CXIX. A

wisz gilgen vnd ir wur-

tzel wasser heilet frisch wunden da mit geweschen vnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt zů tag. ii. mal. am. CXIX. S

Zytlosen wasser heilet die wunden gar wol vñ vast getrücken morgens vnd abēs yedes mal vff. iii. lot vnd da mit geweschē. an dem. CXXII. blat. C

as and Capitel disz

yyi. tractats sagen vnd dich leren ist/ da ein mensch wund worden ist so du eim dyse nach gende wasser zů trincken gybst das sie zů der wundē vß fliessen da mit die wund zů heilen ist.

Bathonien wasser heilt

wundē vssen vnd innen der es trinckt morgens nüchtern vñ abens so man schlaffen wil gon yedes mal vff. iiii. lot so rynnet es zů der wunden vß. an dem. XXVIII. N

Bibinellen wurtzel wasser getruncken morgens nüchtern vnd abens yedes mal vff. iii. lot so flüsset es zů der wundē vß vñ heilet allen wunden innen vnd vssen.

Denmarckt wasser nů-

chtern getruncken vff. iiii. lot heilet nüw vnd alt wunden vnd flüsset zů der wundē vß. an dem. XXXIX. blat L

Scabiosen wasser zwei mal im tag getrůckenn yedes mal vff. iii. lot louffet zu der

wunden vß vnd heilet sie so ver das man ein tüch darin netzet vnd vßwenig vff die wunden legt. an dem .CII blat K

Als. iii. Capitel dysz

yyi. tractats sagen vnd dich keren ist/da ein mensche die adern verhouwen vnd wunt sind/mit welchen wassern sie wider zů heilen sind.

regen würm wasser tü

cher darin genetzt vnd in die wunden gelegt morgens vnd abens heilet die verhouwen adern in den wunden. Am. XCV. B

Als. iiii. Capitel diß

yyi. tractats sagen vnd dich keren ist/da ein mensch wund ist vnnd die wund oder adern blütet/mit welchen wassern im das blůt zů verstellen ist.

blow violen wasser stelt

den fluß des blůtz der wunden linē tücher darin genetzt vnd dar über gelegt. an dem XXX. blat an dem Y

Breit wegerich wasser stelt ouch dz blůt der wundē tüchlin darī genetzt vñ vff die wunden gelegt. An dem. XXXII. blat. Z

breit wegerich somen

wasser stellet dz blůt der wunden vnd ouch zů der nasen getruncken ye vff. iii. oder. vi. lot vnd tüchlin darin genetzt vnd vff die wnden gelegt. An dē. XXXIII. blat A

Eichen loub wasser getruncken vff ein mal. vi. oder. viii. lot morgens mitags vñ abens stellet das blůt so ein mensch wund ist vnd blütet. an dem. XLII. blat L

Ibisch wurtzel wasser

verstelt das blůt der wunden ein tüchlin oder bouwol darin genetzt vnd in die wunden gelegt vnnd ye getruncken vff. iii. oder iiii. lot. An dem. LXIII. blat C

Noter wurtz wasser bouwol darin genetzet vnd in frisch wunden gelegt verstellet das blůt der wunden An dem. LXXXI. B

rosen wasser ein tüch

oder werck darin genetzt vnd über die wūden gelegt verstelt das blůten der wunden An dem. XLVI. blat. O

Salbei wasser verstelt in dz blůt in den wundē die da vast blůtēt pfawen fyst oder miese dz an dē boumē wachset od ein bouwol darin genetzt vnd darüber gelegt vnd wol verbunden. An dem. CIII. blat. Q

teschel krut wasser getrū

cken vff. vi. lot vnd ein tüch oder werck darin genetzt vnd vff die wunden gelegt stelt das blůten der wunden. am. CX. S

Walwurtz wasser im meyē gebrant vñ bouwol darin genetzt vnd vff frisch wunden gelegt verstelt das blůten der wundē also thůt es ouch so man ein dz zů trinckē gibt zum tag. ii. oder. iii. mal vnder anderem tranck. An dem. CXIX. blat. G

Wisz gilgen vnd ir wur

tzel wasser stellet das blůten der wunden ein bouwol darin genetzt vnd über die wūden gelegt. an dem. CXIII. blat. F

Als. v. Capittel dysz

yyi. tractats sagen vnd dich keren ist/mit welchen wassern das glyd wasser zů stellen oder das für zekummē ist das das nit louffen würt.

Regen würm wasser warm gemachet vnd also warm in die wunden gelegt mit bouwol verstelt das glyd wasser zum tag iii. mal gethon. An dem. XCV. blat. A

Schelwurtz wasser ge

truncken morgens mittags vnnd zů nacht yedes mal vff. iiii. lot ist gůt da eī mensch wund ist worden vnd du besorgest das im das glyd wasser gon würd so wesch im die wund da mit das thů. iii. oder. iiii. mal so bystu sicher das im klein glyd wasser kūpt louffen. an dem. CV. blat. E

Als. vi. Capitel diß

yyi. tractats sagen vnnd dich keren ist/mit welchen wassern dem menschen zů helffen ist das in die wundt sucht nit an kumpt ouch dz kein geschwer zů der wunden schlagen mag.

Breit wegerich wasser ist gůt dz kein geschwer oder geschwulst apostem oder die

wundt sucht zů der wun denn schlaße ein zweifeltig oder dryfeltig lynē tůch darin genetzt vnd über das pflaster vff die wundē gelegt dry oder vier zwerch finger wyter wā das pflaster vnd das zum tag.ii. oder. iii. mal gethon zwen oder dry tag. An dem XXXII.blat an dem. KK

Auß wasser eim wun

den menschen zů trincken gegebē zum tag ii.oder.iii.mal yedes mal.ii.od.iii. lot ist gůt dem die wund etzünt ist vnd lynē tůch darin genetzt vnd darüber gelegt hilft gar wol dz die wund sucht nit dar zů schlahet. An dem.LXXXII.blat. A

Rot rosen wasser ist gůt für hytz der wůn den vnd geschwer die heisser natur sint wā es ist ein repercussiuum ein tůch od werck darin genetzt vñ dar über gelegt zum tag vnd nacht.iii.oder.iiii.mal vnnd für aller hand serikeit die von hytzen kummet. An dem.XCVII.blat. O

wegbraß wasser ist gůt

für alten schmertzē der wundē so die schön oder das vngesegent dz ist die wunt sucht darzů geschlagen ist oder sunst hytz zů dē wunden kem ein tüchlin darin genetzt vñ die wunden mit gewaschen vnnd darüber gelegt heilt sie von grund vñ ist vast gůt. An dem.CXVI.blat. S

Wyß gilgen wurtzel wasser ist gůt wa ein wůd hytzig ist vñ vngeschlacht da mit gewaschen vnd ein tůch darin genetzt vnd dar über gelegt morgens vnnd abens das kület vnd heilt schon vnd ist edler dā gold An dem.CXIX. blat. A

Du hyndstouch meer

wasser in dem.xxv.tractat an dem dritten capitel her nach geschribē am.CXCII. blat die da repercussiern dz ist die da hyndsich tryben die werent ouch vast das kein hytz oder geschwer oder wund sucht zů der wun den schlaße.

As.vii.Capitel diß

xxi.tractats sagen vnd dich keren ist/da ein mēsch ein hat wund vñ im die wund geschwollen ist/ mit welchen wassern die geschwulst der wunden zů ver tryben vnd im zů helffen ist.

Kůe treck wasser ist gůt

für geschwulst der wunden lynē tüchser dar in genetzt vnd darüber gelegt morgens vñ abens. An dem. LXVII.blat. E

As. viii. capitel diß

xxi tractats sagen vnd dich keren ist/da ein wund sücht oder zů vyl eiter gybt/mit welchen wassern die wundē zů truckē vñ weret dz kei fystel daruß würt

breit wegerich wasser

heilet ouch die süchten vnd nassen wundē da mit gewesche morgens vnd abens vñ lynen tüchlin darin genetzet vnd dar über gelegt. An dem.XXXII.blat. X

Wellissen wasser zum tag. ii. mal die süchten wunden da mit geweschē vnd tüch lin darin genetzt vnd dar über gelegt heilt die süchten wunden.

Osterlucien wasser ist

gůt zů alten vnd fliessen wunden morgēs vnd abens da mit gewesche vnd tüchlin darin genetzt vnd dar über gelegt. An dem LXXXIIII.blat H

Wyß gilgen vnd ir wurtzel wasser trů/ ket vnd heilet die wunden vnd weret dem eiter das zů vil ist zum tag. ii. mal da mit gewesche vnd ein lynen tüchlin darin ge netzt vnd darüber gelegt. Am. CXIX. H

wermut wasser ein wůd

da mit gewesche so würt kein fystel oder fluß dar vß darumb mag nicht böß darin wachsen. An dem. CXI. blat. JJ

As. ix. Capitel dyß

xxi. tractats sagen vnd dich keren ist/da ein mensch wund ist vnnd die wund tieff oder ein alter schad ist vnd fleisch darin gebrist/mit welchen wassern das fleisch wider machen zů wachsen ist.

Bappelln wasser die holen wunden ful let es wider mit fleich dar mit lewblecht ge weschen zum tag. ii. mal morgens vnnd abens vnd ein tüchlin darin genetzt vnnd

darüber gelegt. An dem .XXXIIII. blat T

Hunig wasser machet fleisch wachsen in wunden oder in alt schaden da mit offt geweschen vnd ein tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt. An dem LVII. blat. an dem. E

Regē würm wasser mit tüchlin in die wunden gelegt morgens vñ abens machet fleisch wachsen. An dem. XCV. blat. C

Wyß gilgen wasser machet fleisch wachsen in wunden vnd geschweren morgens vnd abens da mit geweschen.

As. x. Capitel dysz

yyi. tractatz sagen vnd dich leren ist/ was die wüsten vnd vnsubere wunden reiniget vff dz die wunden nit ful fleisch gewinnent vnnd das den gestanck der wunden weron ist/ mit welchē wassern das alles für zekummen ist.

aron wasser ist gůt zu wüsten vnreinnen wunden so man sie da mit weschet morgens vnd abens. An dem XIX. blat. an dem. B

Bappeln wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot reiniget die wunden An dem. XXXIIII. E

Camillen wasser die stin ckenden wunden offt da mit geweschen reiniget sie vnnd vertrybt den übeln gestanck An dem. XXXV. blat BB

Hunig wasser reiniget die wüsten vnreinen wunden vnd alt schaden da mit geweschen allen tag. ii. oder. iii. mal. an dem LVII. blat. an dem S

Zienen blumen wasser ist gůt zů alten wunden vnd schadē die da vnrein sind da mit geweschē morgens vñ abens vnd getruncken yede mal vff. ii. lot An dem. LXXI. blat O

Můter krut wasser die wunden da mit geweschen weret das die wunden nit fulēt n och ful fleisch gewinnent.

Nesseln wasser ist gůt zů wüsten vnreinen wunden vnd geschweren da mit geweschen morgens vñ abens vnd tüchlin darin genetzt vnnd dar über gelegt. An dem LXXIII. blat. an dem K

Nesseln wurtzeln wasser die wüsten vnreinen wunden mit geweschen reiniget die von aller vnreinikeit vnnd übelm gestanck. An dem. LXXXIII. S

Rosen wasser die stinckē den wundē mit geweschen zum tag. ii. mal reiniget sie. An dem. XCVI. blat. N

As. xi. Capitel dysz

yyi. tractats sagen vnd dich lerē ist/ da ein wund verwůst vnd veralt ist oder ein ander schaden darin würm oder madē wachsen werēt/ mit welchē wassern die zů tödtē vñ im die zů vertriben sind.

agrimonien wasser ist gůt für würm in dē wundē vñ and vnreinen schaden da mit lewb geweschen zů tag ii. mal morgens vñ abens. am. XVIII. J

Nebten wasser tötet die würm in allen schadē da mit geweschē morgens vñ abēs vnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag. ii. mal. Am. LXXXI. N

Bermut wasser die wů den mit geweschē tötet die madē od würm in alten wunden vnd schaden vnnd wüst löcher. An dem. CXI. blat. S

As. xii. Capitel dysz

yyi. tractats sagen vnd dich lerē ist/ da ein man gestochen ist das er in blůtet/ mit welchen wassern das blůt wider von im zů tryben ist.

Eichen loub wasser getruncken morgēs vnd abens yedes mal vff. iiii. lot ist gůt für das gerünen blůt so einer gestochen ist vñ in blůtet das trybt es vß. am. XLII. N

Regen würm wasser getruncken zů tag iii. mal yedes mal vff. iii. lot vertrybet das gerünen blůt von dē menschen so einer gestochen ist das er in blůtet dē hilffet es vnd trybtz vß vnd verzert es. An dē. XCV. F

Wild salbei wasser ist gůt wer wůd ist dz er in sich blůtet vñ in im gerünen ist dz trybt es von einander zu dem tag. iii. mal

getruncken yedes mal vff .iii. lot vnd tryßt das vß. An dem .CXVI blat B

Für inblüten vnd ge-

runnen blüt fyndstu me wasser welche das vß triben sind in dem dritten Capitel des xviiii. tractats von schlagen vnnd stossen an dem. CXCI. blat.

Als. xiii. Capitel diß

xvi. tractats sagen vnnd dich leren ist/da eim mā die derm durch stochē sind/mit welchen wassern im zů helffen ist/ob es müglich ist

regen würm wasser ge

truncken zum tag. iii. mal yedes mal vff iiii. lot ist gůt wer da durch gestochē ist od durch das gederm an etlichen orten so heilt es zů stund An dem. XCV. blat E

Als. xiiii. capitel diß

xvi. tractats sagen vnd dich leren ist/da einer gehowen geschossen oder in ein ding gedretten oder spriffen vō bein in den wunden hat/mit welchen wassern die vß gezogen werden mügen.

blow gilgen wurtzeln

wasser syn eigentschafft ist das es vß zuher zerbrochen bein vnd ander ding das in des menschen lyb verborgen lygt tücher darin genetzt vō dar vff gelegt. Am. XXIII. S

bonē blůt wasser zuhet

vß alle spriffen vnd was in des menschen lyb stecket ein tůch darin genetzt vnnd dar über gelegt morgens vnd abens. An dem XXVI. blat. an dem. F

bathonien wasser hei-

let die wunden in dem houbt vñ zucht vß die zerbrochen bein in den wunden tücher darin genetzt vñ dar über gelegt. iiii. oď. vi. tag allen tag. ii. mal. am. XXVIII. HH

Als. xv. capittel dyß

xvi. tractats sagen vnd dich leren ist/mit welchē wassern die masen der alten wunden zů vertriben vnd im wyder zů helffen ist.

Dusent güldin krut was

ser vertribt die zeichen vnd masen der altē wundē offt da mit geweschē vñ von im selber lassenn trucknen. Am. XXXVIII. E

Als. xvi. Capitel diß

xvi. tractats sagen vnd dich leren ist so ein wund oder ander schad übel geheilt ist/mit wellichen wassern die wund wider vff zebrechen vñ zů offnē ist.

agrimonien krut wasser

mit essig gestossen vnd gebrant vnd tücher darin genetzt vñ dar über gelegt bricht die übeln geheilten wunden wyder vff.

Je anfahē ist der xxii. Tractat diß

dritten büchs in welchē tractat xi. Capitel sint/in welchē capiteln begryffen würt von allen schaden die offen sind das nit frisch wunden sind mit allen iren zů fellen/mit wellichen wassern den zů helffen ist.

as erst Capitel diß

xvii. tractats sagen vnd dich lerē ist/da ein mensch ein schwartz bloter hat vnd die zů ring vmb mit röte vnd grösse hitzige brünstigkeit vmb gebē ist vñ zů zytten eim die bein gantz rot da von werdent/mit welchen wasser die röte vnd die gifft dē blotern zů benemē vñ in zehelffe ist.

Breit wegerich wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot heilet die blotern an dem lyb von hytze oder so hytz dar by ist. Am. XXXII. S

Eichen loub wasser ist

gůt für hytz vnd röt der bein von den schwartzen blotern tücher oder henffenn werck darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag ii. oder .iii. mal vntz es geleschet würt. An dem. XLII. blat. an dem. O

Küe treck wasser ist gůt für die bösen blotern lynen tücher darin genetzt vnd dar über gelegt im winter zum tag. ii. mal im summer zů tag. iii. mal. Am. LXVII. S

Lobsteckel wasser ist gůt

Da einer blottern hat an eī bein vñ Dz bein rotfarb vñ hytzig ist ein tůch darin genetzt vnd dar über gelegt vnd darumb geschla/gen so leschet es vnd hilffet vnd heilet. An dem.LXIX.blat. G

Nuß wasser zum tag.ü.oder.üi.mal getruncken yedes mal vff.ü.od.üi.lot ist gůt für alle hytz der schwartzen blotern vnd le/get das we ein tüchlin oder henffen werck darin genetzt vñ dar über gelegt zum tag ü.oder.üi.mal das hab ich oft gesehen. An dem.LXXXII.blat. Am B. vnd. C

Pfaffen rőrlin wasser ist

vast gůt zů den schwartzen blotern tüchor darin genetzt vnd dar über gelegt vñ ouch da mit gewäschen vnd getruncken zů tag zwey mal yedes mal vff zwei lot. An dem LXXXVII.blat. A

Weg wysen wasser ist gůt für die schwartzen blotern allen tag getruncken. ü. oder üi.lot vnd syn tranck da mit gemischt vñ ein henffen tůch oder werck darin genetzet vnd über die schwartzen blotern gelegt zů tag vnnd nacht.üii.mal das ist ye vff. vi. stunden ein mal. An dem.CXIIII. E

weggrasz wasser ist gůt

in aller massen genützt vnd gebruchet für die schwartzen blotern als Dz wegwyß wasser. An dem.CXVI.blat. I

As and Capitel diß

xxii.tractats sagen vnd dich lerē ist / da ein mensch blotern haben ist / mit welchen wassern in zů helffen vnd dar zů gůt ist.

Beinhőltzi bliet wasser

heilt die bősen blotern vnd was fulen wil vnnd ist offt bewert da mit offt gewäschen vnd tücher darin genetzt vñ dar vff gelegt An dem.XXV.blat. S

bonen blůet wasser tůch

er darin genetzt vnd vff böße blotern ge/legt morgens vnd abens das hilffet wol. An dem.XXVI.blat. G

breit wegerich wasser

allen tag zwei mal dar über geleget mor/gens vnnd abens heilet die bősen blotern An dem.XXXII.blat. SS

Eschen boum bletter

wasser tücher darin genetzt vnd vff die blotern gelegt die vß gangen sind heilt es. An dem.XLVII.blat. S

Merretich wasser ist gůt

für die brynnen blotern mit gewäschen vñ tücher darin genetzt vnd darumb geschla/gen so leschet vnd heilet es vnd hilffet. An dem.LXXX.blat. A

as iii. Capitel dyss

xxii. tractacts sagen vnd dich lerē ist / da ein mensch die grossen bő/sen blotern gewint die da vß fallent genāt antray als in der zyt der pestilentzen oder sunst ander vmb essend schaden hat / mit welchen wassern im das zů weren ist vnd im zů helffen ist.

Breit wegerich wasser

weret das vmb sich essen in eim yeden scha/den da mit gewäschen vnd dar über gelegt morgens vnd abens an dem LL. wan es neigt sich zů etlicher truckenheit vnd ist in im ein abstreiffen krafft / darumb es vast gůt ist zů allen vmb essenden schaden vnd fleisch machen kraft hat zů wachsen in der fystel vnd sollich ding als alt geschwer vnd fystel die zů fleischen sind vnd ander vmb essen schaden vnd geschwer darumb das es ist abstreiffen vnd stypticum mor/gens vnd abens da mit gewäschen. An dē XXXII.blat MM

Husz wurtz wasser ist

vast kalt vnd ein wenig trucken vnnd ist wyder schlahen in allen hytzigen dingen / darnb ist es gůt allen vmb essendē schadē die vō eim end zum andern wandeln sind als erisipla oder heissen apostemen werck oder tücher darin genetzt vnd dar über ge/legt. An dem.LVII.blat. I

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nusz wasser zum tag. ii. oder. iii. mal getruncken yedes mal vff. ii. lot ist wast gůt für die hytz des antray vñ das vmb sich essen das synd die pestilentzē blotern vnd ein lynen tůch oder werck dar in genetzt vñ zum tag. ii. oder. iii. mal dar über gelegt. Am. LXXXII. C

Rosz marinen wasser ge truncken vnd mit geweschen den menschē in der zyt der pestilentz beßiet in vor dem antray An dem. XCII. blat. R

Schel wurtz wasser ver trybt die pestilentzen blotern antray genāt tůch oder werck darin genetzt vñ zum tag iii. oder. iiii. mal dar über gelegt. An dem CV. blat. an dem F

Scabiosen wasser ist vast gůt für die pestilētz blatern antray genāt ein tůch dar in genetzt vñ dar über gelegt zußet die gyft heruß. An dem. CIIII. blat Q

Als. iiii. Capitel diß

yyii. tractats sagen vnd dich lerē ist/ da ein mensch apostemē oder geschwer oder vnrein wüstē offen schaden haben ist/ mit welchē wassern das zů reini/ gen vff das sie nit ful fleisch gewinnen ist vnd sie mit zů heilen vnd in zů helffen ist.

andorn wasser morgens vnd abens da mit geweschen vnd ein tůch lin darin genetzt heilet die offnen geschwer. An dem. XV. blat J

Blow gilgē wurtzeln wasser ist gůt die vnreinen geschwer da mit geweschen mor/ gens vñ abens reiniget sie. am. XXIII. E

Bonē wasser mit disem wasser wesch die bösen alten schaden vnd fulen löcher an den beinen vnd puluer die feces von den bonen da das wasser vß ge/ brant ist vnd see das puluer vff den scha/ den so trucket es in vnd thů das also lang byß er genyßt vnd das ist gar ein gůte rei/ nigung vnd heilung zů bösen beinē. am. A

Breit wegerich wasser heilet die geschwer da mit geweschen mor/ gens vnd abens vnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt. An dem. XXXII. H

bendicten krut vnd ir wurtzel wasser heilet die apostemen tücher darin genetzt vñ dar über gelegt. Am E

Ertber wasser alle böße bein sol mā mit weschen morgens vnd abens vnd lynen tů cher darin genetzt vnd dar über gelegt. An dem. XLII. blat P

Eichen loub wasser hei let vast alte schaden an den beinen wan es truckenet sie da mit geweschen vnnd tücher darin genetzet vnnd dar über geleget. An dem. XLII. blat. J

Fünff finger wasser hei let die alten schaden da mit geweschen mor gens vnd abens. An dem. XLIX E

Holder bletter wasser ist vast gůt zů allen heissen fulen bruchen der bein offt vnd dick da mit geweschen vnd von im selber lassen trucken werden. An dem. LV. blat. an dem A

Holder blüet wasser hytziget vnnd tru/ ckenet darumb ist es gůt zů altē schaden die da kalt sint da mitt geweschen. An dem. XV. blat. an dem E

Můter krut wasser alle schaden da mit geweschen zum tag. ii. oder iii. mal vñ ein tüchlin darin genetzt vnnd dar vff gelegt beßiet sie vor fulem fleisch vnd reiniget sie. Am. LXXII. blat CC

menschen bocht wasser heilet alle geschwer die da werdent an den beinen vnd die kranckheit die da genant würt malum mortuum das sind wüst vn rein masen vnd löcher die vmb sich essent als die bösen blotern die bein da mit gewe schen vnnd noch der weschung dar vff ge/ sprengt vnnd gepuluert menschen blůt ge/ dört An dem. LXXVII. blat. S

Heidensch wunt krut wasser ist gůt zů alten schaden zů dem tag zwei mal da mit geweschen vnd wyder ge/ trucknet morgens vnnd abens vnnd ouch

getruncken zum tag. ü. mal yedes vff. iiii. Lot so Hailet es Vester ee vnnd ist vast heil/ sam. An dem. LXI. blat. B

Küe treck wasser ist gůt für böß ful löcher an den beinen morgens vnd abens mit geweschen vnd lynen tüch/ lin darin genetzt vnd dar über gelegt das heilet die selbigen bösen löcher vnnd offen schaden. An dem. LXVII. J

Nesseln wasser ist vast gůt zů wiesten vnreinen geschweren da mit geweschē mor gentz vnd abens vnd tücher darin genetzet vnd dar über gelegt. am. LXXXIII. K

Zienen blůmen wasser ist gůt zů alten schaden an den bösen schin beinen die sol man da mit weschen das be wert hat meister gothart in der insel des hertzogen wund artzot von gilch. An dem LXI. blat. N

Hunds zungen wasser ist gůt zů alten schaden da mit geweschen vnd lynen tüch er darin genetzt vnd dar über gelegt. An dem. LV. blat. C

Osterlucie wasser ist gůt zů bösen beinen da mit geweschē zum tag zwei mal vnd ein tüchlin darin genetzt vñ dar vff gelegt trucknet vnd heilet sie. An dem. LXXXIIII. blat. C

Weckolter ber wasser ist vast subtil ma chen vnd reinigen die vnsubern geschwer da mit geweschen zum tag zwei mal. An dem. CXX. blat. C

As. v. Capittel diß

yvii. tractats sagen vnd dich lerē ist/ da ein mensch geschwer oder alt schaden hat die da rynnent vñ flüssent oder fucht sind/ mit welchen wassern die ze trucken vnd zeheilen sind.

Bürcken safft wasser hei let vñ trucket allē offen schadē an des men schen lyb da mit geweschen vnd tücher dar in genetzet vnd dar über geleget. An dem XXIII. blat an dem. B

Breit wegerich wasser heilt vast die geschwer sie syēt geschlagē oder gestochē od wie es sich ethebt die heilt es vō grund da mit geweschen vnd darin gespri tzet vnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt An dem. XXXII. blat. H

Eichen loub wasser trucknet die geschwer vnd alt schaden die da fücht sind da mit geweschen morgens vñ abens vnd tüchlin darin genetzt vnnd dar über gelegt. An dem. XLII. blat J

Nesseln wasser ist gůt zů wüsten vnrei/ nen geschweren die da vast rynnē oder flie/ sent da mit geweschē morgens vnd abens vnd ein tüch darin genetzt vnd etwā wy/ der vß getruckt vnnd dar über gelegt. An dem. LXXXIII. blat. L

Roßmarinen wasser rechtfertiget ouch die bösen wunden vnd ge/ schwerē wan es trucket sie da mit geweschē morgens vnd abens. an dem. XCI. X

römisch kől wasser ist gůt zů alten schaden da mit geweschen zů tag. ii. oder iii. mal vnd tücher darin gene tzet vnd dar über gelegt so heilt es. an dem XCIII. blat. C

Winter grüē wasser ist gůt zů altē scha/ den mit geweschen zum tag dry mal vnnd yedes mal ein tüchlin darin genetzt vnnd dar über gelegt. an dem. CXVII. B

As. vi. Capitel diß

yvii. tractats sagen vnd dich lerē ist/ da ein mensch bletzer an den beinen hat oder wa sie sint oder alt schadē mit welchen wassern die zů heilen sind.

bein höltzin blůt wasser heilet wunden vnd bletzer vnnd löcher da mit geweschen morgens vñ abens vnd tü/ chlin darin genetzt vnnd dar über geleget An dem. XXV. blat. B

Bathonie wasser ist ein guldin wasser zů alten schadē die du gern bald heil haben wild da mit geweschē mor gens vnd abens vnd tüchlin darin genetzt vnd dar über gelegt so heilet es bald. An dem. XXVIII. blat. F

Doub nessel blůt wasser ist gar ein heilsam wasser wa ein mensch ein bletz hat mit dē wasser geweschen zum tag zwei mal heilt dar vō. am. XL. B

Nesseln wasser von den roten nesselen ist gar vast heilsam wa ein mensch ein bletz hat da mit geweschen un ob gemelter mossē heilt vß der massen wol An dem. LXXIII. blat. M

Pfaffen rörlin wasser ist gůt zů bösen wiesten bletzer an den beinen da mit geweschē vnd tücher darin genetzt vnd dar über geleit reiniget sie. An dem. LXXXVII B

Als. vii. Capitel dysz

yvii. tractats sagē vnd dich keren ist da ein mensch geschwer hat die im wethůnd/mit welchen wassern im die we zů legen sind.

Breit wegerich blůet wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iiii. lot ist gůt für wetagen der geschwer. An dem XXXIII. blat an dem. B

Denmarck wurtzeln vñ krut wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. iiii. lot vnd tücher darin genetzt vnd darüber gelegt ist gůt für wetagē der geschwer vnnd geschwulst. An dem XXXIX. lat. an dem. B

Als. viii. Capitel disz

yvii. tractats sagen vnd dich kerē ist/da ein mensch eī fystel hat mit wellichen wassern die zů heilen vnnd ůn zů helffen ist.

Blow korn blůmē was ser ist gůt den fysteln da mit zum tag zwei mal geweschen vnd ein tüchlin darinnen genetzt vnd yedes mal daruff gelegt. An dem. XXX. blat. C

Bein höltzin loub wasser heilt die fystel so sie vor getödt ist da mit geweschen zum tag. ii. oder. iii. mal. An dem. XXV. E

Breit wegerich wasser alten tag zwei mal in die fystel gethon vñ gegossen vnd da mit geweschen heilet sie. An dem. XXXII. blat. L

Breit wegerich wasser machet ouch fleisch in den fysteln wachsen vnd heilet die fysteln am weid loch vnd weret dz vmb essen an den fysteln so man dz oft da mit weschē An. XXXII. blat M vnd OO.

bendicten krut vnd ir wurtzeln wasser heilt die fysteln getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot vnd da mit geweschen vñ ein tüchlin dar in genetzet vnnd dar über gelegt. An dem XXXIII. blat. An dem. F

Isen krut wasser heilet die fisteln so mā sie. da mit weschen ist morgens vñ abens vnd ein tüchlin darin genetzt vñ dar über gelegt. An dem. LXI. blat T

Lienen blůmen wasser tötet die fystel vnd heilet sie da mit geweschen morgens vnd abens vñ tücher darin genetzt vnnd dar über gelegt. Am. LXXI. blat an dem S

Merrettich wasser heilet die fystel morgens vñ abēs da mit geweschē vñ tüchlin darin genetzt vnd darüber gelegt. An dem LXXX. blat an dem. C

Můter krut wasser heilt die fisteln so man sie da mit weschē ist morgens vnd abens vnd tüchlin darin genetzt vnd dar über gelegt.

Menschen blůt wasser heilet die fystel so man sie da mit weschet vnnd allen tag darin tröiffen ist. Am. LXXVII. S

Nesseln wurtzeln wasser heilt die fysteln offt da mit geweschen vnd tücher darin genetzt vñ dar über gelegt. am. LXXXIII. G

Osterlucīē wasser ist gůt zů den fysteln da mit geweschē vnd tücher darin genetzet vnd dar über gelegt. Am. LXXXIIII. K

Rosmarinen wasser die bösen fysteln heilt es da mit geweschē morgens vnd abens vnd tücher darin genetzet vnd dar über gelet am. S. Vnd roßmarinen blůmen wasser das dar von gedistilliert ist an der sunnen heilet ouch versaltzē füchtikeit als die fystel die man sunst nit heilen mag. am. XCII. blat. QQ

kätten krut wasser das im korn wachset ist bewert zů der fisteln da mit geweschen morgens vnd abens vnnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt. An dem.XCVI.blat. C

Sant christoffels krut wasser heilet die fysteln da mit geweschen vnd ein tůch darin genetzt vñ dar über gelegt.am.CI. A

Schel wurtz wasser truc-knet vnd heilet die fysteln so man sie da mit weschet vnd ein tüchlin darin genetzet vnd darüber gelegt znm tag.ii.od.iii.mal An dem.CV.blat. K

Tormentillen wasser heilet die fystel oft vnd dick da mit geweschen.An dem.CIX blat.an dem H

wilgen bletter wasser vō dem menlin das sind die rotten vñ wissen ist vast gůt in der heilůg der fysteln so mā das mischet vnder ein wenig wins vñ dā die fystel da mit geweschē.An dem.CXIII. blat an dem I

As.ix. Capittel diss xvii.tractats sagen vnd dich lerē ist/ da ein mensch den krebs hat/ mit welchen wassern im in boßheit zů benemen dar zů zetödten vnd heilen ist wa er sy er sy geulceriert oder nit er sy an dem mund an frowen brüsten an dem rücken an dem heimlichen end oder nit.

Blow gilgen wasser heilet den krebs morgens vnd abens da mitt geweschen vnd tücher darin genetzt vnnd dar über gelegt.An dem. XXII. G

Blow korn blümē wasser heilt dē krebs da mit geweschen zum tag.ü.mal vnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt. an dem.XXX.blat. S

bein höltzin blůt wasser heilet den krebs da mit geweschē zum tag ü.oder.iii.mal vnnd tücher darin genetzet vnd darüber gelegt vast ist es gůt so man ein lot alun gepuluert in dem wasser ein pfund zerlasset so heilet die wunden vnnd böße löcher vester ee.Am.XXV. C

Cardus bēdictus wasser da mit geweschen heilet den krebs vnd das krut darin geworffen so es gepuluert ist. dz ist bewert von einem herrn prediger ordens hat den krebs zwyschē der nasen vñ den ougen das ist ouch von etlichen noli me tangere genant.an dē.XXXVI. O

Cardus bendictus wasser ist ouch gůt für den krebs wan es ist gewesen ein ryche frow zů ougspurg die hat den krebs an einer brust gehebt den niemā heilen kunt weder scherer noch artzot vñ aß ir die brust ab untz vff das gebein das hordt der bischoff von augspurg sagē vnd gieng zů der frowen vñ gab ir des gebranten wassers da mit weschet sie die stat vnd das puluer von dē krut seet sie darin vñ legt dar über ein wiß lynen tůch das das puluer nit vß fallende wz da fieng die wůd an zů trucken dz sach der bischoff vnd hieß das fürbas thůn byß das es gantz zů was da hůb die brust an zů wachsen als gůt als die ander das ist bewert von dem bischoff von ougspurgt.An dem selbigen blat. S

Myrtz zůg wasser ist gůt zů dem krebs da mit geweschen vnd lynē tücher darin genetzt vnd darüber gelegt dz heilet.An dem.LVi.blat I

Isen krut wasser heilet den krebs da mit geweschen vnd dar vff gelegt.

Lienen blümen wasser heilt dē krebs am mūd od wa es ist offt da mit geweschē vnd tücher darin genetzt vñ dar vff gelegt An dem.LXXi.blat Y

Lienen blümen wasser tödt dē krebs da mit geweschen morgens vnd abens vnnd tüchlin darin genetzet vnnd dar vff gelegt.an dem vor genanten blat. X

Merretich wasser ist gůt zum krebs mit geweschen zwei mal zum tag/tücher darin genetzt/dar über gelegt .am.LXXX. B

Nesselwurtzel wasser heilt die gyfftigen schaden des krebs zu dem tag zwei mal da mit geweschē vnd tücher darin genetzt vñ dar über gelegt heilet vast wol. An dem LXXXIII.blat.an dem. F

Noter wurtz wasser ist gůt für ein apostem wachsen vff dem m/cken geãt der krebs der nit vlceriert ist das ist ein böß geschwer gern wachsen vff dem ruckẽ mit löcher vil doch am letstẽ eins dar vß würt das dar mit geweschen vnnd ein tůch darin genetzt vñ dar über gelegt zum tag.ii.oder.iii.mal das heilet in/ wann es sunst vngern heilet. Am.LXXXI. K

Rosmarinen blümen wasser das dar von gedystilliert ist an der sunnen heilet den krebs den man anderst nit heilen kan da mit geweschen. An dem XCII. blat.an dem JJ

römischer kől wasser hei let den krebs zum tag.ii. oder. iii. mal da mit geweschen vñ tücher darin genetzt vñ darüber gelegt. An dem.XCIIII. blat B

Sant christofels krut wasser heilet den krebs da mit geweschen vnd ein tüchlin darin genetzet vñ darüber gelegt. An dem. CI. blat A

Schel wurtz wasser truckenet vnd heilet dẽ krebs wan mã in mit weschet vñ ein tüchlin darin netzt vñ dar über legt zum tag ii.oder.iii.mal. An dem.CV.blat K

Tormentillẽ wasser hei: let den krebs offt vnd dick da mit geweschen vnd tücher darin genetzt vnnd dar über gelegt. An dem.CIX.blat J

Als. x. Capitel dysz

yyii. tractats sagẽ vnd dich keren ist/da ein mensch den wolff an synem lyb hat/ mitt wellichen wassern er zů heilen ist.

Breit wegerich wasser heilet den wolff der da würt an den dyhen der bein vnd ist ouch gůt für syn nagen vñ vmb sich essen da mit geweschen vnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt so heilet es/also lert guido lanckfrancus anicenna galienus heinricus arnoldus de villanqua vnd wilhelmus placentinus cum li gamento als recht ist vnd so darin gesotẽ ist baulaustie nucis cipresse xylobalsami carpobalsami alumẽ zuccarinũ yedes ein quintin mumie ein halb lot vnd am letstẽ ein quintin canffer des wassers ein pfund also spricht brũnus.am.XXXIII. MM

Genserich wasser zum tag dry mal mit geweschen vnd tücher dar in genetzt heilet dẽ wolff. An dem.LII. F

Merretrich wasser heilt ouch den wolff an den beinẽ so man in da mit weschet morgens vnd aben vnd tücher darin genetzt vnd yedes mal darüber gelegt. An dem. LXXX. blat. R

Da ein mensch hat no li me tangere das ist ein vñ essender schaden by der nasen mit welchen wassern er zů heilen ist fynstu im vierden Capitel des sybendẽ tractats an dem.CLI.blat.

Da ein frow ein vmb essen schaden an der brust hat oder an den heimlichen end des glychen der man das fyndestu mit welchen wassern in zů helffen ist an dẽ.xxvii. Capitel des.xxx. tractats an dem CVIII.blat.

Als. xi. Capitel disz

xxii. tractats sagen vnd dich keren ist/da ein mensch hat ein schaden an synẽ lyb das da nacht oder tag gryff oder schüß synd mit welchẽ wassern im zů helffen vnd zů heilen ist.

kůee treckwasser ist gůt für tag vñ nacht schüß lynen tücher darin genetzt vnd darüber gelegt.am.LXVII. F

Je anfahẽ ist der xxiii. Tractat disz

dritten bůchs in welchẽ tractat xii.Capitel sint/in welchẽ capiteln begryffen würt von allen schaden vñ apostemen geschwulst vnd geschweren die da gantz sind mit wellichen wassern in zů helffen ist.

Das erst Capitel disz xxiii tractats sagen vnd dich lerē ist/da ein mensch geschwer oder apostemē im lyb haben ist/welliche wasser dar für gůt sind vnd sie zů vertriben vnnd in zů helffen ist.

¶ Agelei wasser getrunckē morgens mittag vnd zů nacht yedes mal vff.ii.lot ist gůt für geschwer vnnd apostemen in dem lyb. An dem.XVIII. C

¶ abis wasser getruncken alle morgen vnnd aben yedes mal vff.iii. lot ist gůt für geschwer in dē lyb. An dem XX.blat.an dem B

¶ bappelen wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iii. lot die inwennigen apostemen heilt vnnd brichet es. An dem.XXXIIII.blat. N

¶ brunellē wasser getruncken zū tag.iii.mal yedes mal vff.iiii. lot ist gůt für geschwer in dem lyb. An dem XXXIIII.blat. B

¶ Breit wegerich blüet was.getrūcken morgens vnd abens yedes mal vff.iiii. lot ist gůt für geschwer. An dem.XXXIII. B

¶ Bendicten krut vñ wurtzeln wasser heilet die apostemen tüchlin darin genetzt vñ dar über geleget. An dem.XXXIII. E

¶ Duben kropf wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff.iii. oder.iiii.lot ist gůt für geschwer vß wenig des lybs. An dem.XXXVIII. E

¶ Denmarck wasser getrūcken nüchtern iii.oder.iiii.lot vertrybt geschwer vnd apostemē im lyb vñ trybt sie vß.XXXIX. M

¶ Grosz gunsel wasser getruncken ist gůt für geschwer vssen vnd innen vnd darüber gelegt. A

¶ Isen krut wasser getruncken morgēs vnd abens yedes mal vff.iii. od̄.iiii.lot ist gůt für geschwer innē vñ vßē.

¶ Isop wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal vff.iii.lot die inwenigē apostemen heilt es. An dem.LXII.blat. I

¶ küe treck wasser ist gůt für geschwer tücher darin genetzt vnd dar über gelegt. An dem.LXVII.blat C

¶ müter krut wasser ist gůt für geschwer im lyb tücher darī genetzt vnd dar über gelegt machet sie vß gon.an dem.LXXII.blat. M

¶ Scabiosen wasser getrūcken zū tag.iii.mal yedes mal.iii.lot.viii. oder.x.tag ist gůt für geschwer in dem lyb An dem.CII.blat. C

¶ Scabiosen wasser ist gůt so ein mensch ein apostem inwenig oder vßwenig hat od̄ rudig oder gryndig ist trinck dz.ix. morgē nüchtern yedes mal vff.iiii. lot so würt es vß schlahen/vñ v̄trybt ouch alle geschwer in den syten. An dem. CII.blat. L

¶ Tormentillen wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff iii.lot ist gůt für aller hand geschwer lüten vnd fühe. An dem.CIX.blat. C

¶ Wyß gilgē wasser getrūcken zum tag.ii mal yedes mal vff.iiii.lot ist gůt für geschwer vnd alle vnreinikeit des lybs. An dem CXVIII.blat an dem. N

¶ Vermüt wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. lot ist gůt wider inwenige apostemen. An dem.CXI.blat. X

¶ Wyß wurtz wasser getruncken zum tag dry oder.vier mal yedes mal vff.ii. lot ist gůt wider inwenig apostemen od̄ geschwer An dem.CXVI.blat.an dem. F

Das and̄ Capitel disz xxiii.tractats sagen vnd dich lerē ist/mit welchen wassern die inwēnigē apostemen od̄ geschwer zů brechē sint.

¶ Bappeln wasser getrūcken zum tag dry mal yedes mal vff.iii.lot die inwenigen apostemen bricht es. An dē XXXIIII.blat. N

¶ Isop wasser getruncken zum tag.iii.od̄ iiii.mal yedes mal vff.ii.oder.iii.lot die inwenigen apostemē bricht es.am.LXII. I

muter krut wasser ist gůt für geschwer in dē lyb tůcher darī genetzet vnd darüber gelegt machet sie vß gon An dem.LXXII.blat M

Salbei wasser.vi.oder.viii.tag allen tag getruncken morgens vnd abens yedes mal.ii.oder.iii.lot die inwennigen apostemen bricht es.An dem.CIII.blat. N

Das.iii.Capitel dyss xxiii.tractats sagē vnd dich lerē ist/da ein mensch geschwer im lyb gewinnen wil/mit welchen wassern dz für zů kummē vnd hinder sich zů triben ist.

Scabiosen wasser getrů cken ist gůt für böße geblůt grynd vnd geschwer vnd wer geschwer im lyb wel gewinnen der trinck des wassers zum tag zwei mal yedes mal vff.iii.lot ee das geschwer wachsen ist es můß zergon.am.CII. J

Das.iiii.Capitel diss xxiii.tractats sagē vñ dich lerē ist welich wasser für alle geschwulst gůt sind es sy vō hytzē keltē offen od innē.

atich wasser getrunckē morgens vñ abens yedes mal vff.iii.oder iiii.lot vnd tůcher darin genetzt vnnd vß wenig dar vff gelegt ist für geschwulst vß wenig an dē lyb.An dem XVII.blat. C

Blow gilgen wasser getrücken des morgens nüchtern vff.iii.lot etwa manchen tag vnd da mit geweschen vñ gerybē vnd lynen tücher darin genetzt vnd vß getruckt vnd dar vff gelegt ist gůt für geschwulst an dem menschen.An dem.XXII. S

Blow gilgen wurtzeln wasser morgens vñ abens tücher darin genetzt vñ dar über gelegt ist gůt für allē geschwulst die zerzuhet vnd verschwindet es An dem.XXIII.blat. A

Bappeln wasser vertrybt geschwulst die kalt von naturen ist da mit geweschen vñ tücher darin genetzt vnd ein wenig vß geruckt vnd darüber gelegt(vnd ein wenig getruncken)besunder an den armen vnnd beinen.An dem.XXXIIII.blat G

Buben kropf wasser ist gůt für alle geschwulst da mit morgēs vñ abens geryben..An dem.XXXVIII. K

Fünff fynger wasser getrücken vnd tücher darin genetzt vñ über die geschwulst vñ apostemen gelegt vertrybt alle geschwulst vnd ist ein durch lüchtig wasser dar zů.An dem.XLIX.blat F

Güldin gunsel wasser getruncken zum tag dry mal yedes mal vff iiii.lot ist gůt für geschwulst vnnd tücher darinnen genetzet vnd vß wennig dar vff gelegt.An dem. LI.blat. H

Gart kreß wasser morgens vñ abens yedes mal da mit geryben ist gůt für geschwulst vnd ouch getrücken yedes mal vff.iii. lot An dem.XLIIII.blat. B

Holder blüet wasser getruncken zum tag zwei mal morgens vnd abens yedes mal vff.iii.lot ist gůt für ein yede geschwulst es sy fyche oder lüt ouch da mit geryben.An dem.LV.blat B

Hyrtz zung wasser getruncken morges vñ abens yedes mal vff.iii.lot ist gůt für geschwulst.An dem.LVI.blat K

Jbisch wurtzel wasser ist gůt für geschwulst tücher darin genetzt vnnd dar über geleit.An dem.LXIII.blat A

Lienen blůmen wasser ist gůt für geschwulst an allen endenn da mit bestrichē vnd getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iii.lot.An dē.LXXI. blat an dem. O

Můter krut wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal vff.ii.lot vnd darüber gelegt vertrybet alle geschwulst wa sie ist. An dem.LXXII.blat. L

Můs ōr wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff.iii.lot.ii. od.iii. wochē ist gůt für geschwulst. Am.LXXVIII. J

Rosen wasser darin geschabt helffen bein vñ dan getrücken yedes mal.ii.lot vnd ein halb quintī des helffen beins ist gůt für geschwulst.am XCVI. E

¶ rettich wasser kielet die
heisse geschwulst wan es resoluiert vñ ver-
zert sie ein lynē tůch darin genetzt vñ lewb
dar über geleit. An dem. XCI. blat K
¶ Stendel wurtz wasser von dem wyblin
ist gůt für alle geschwulst innen vnd vssen
vnd allen morgen nüchtern getruncken ye
des mal vff. iiii. lot vnd lynen tücher darin
genetzt vnd dar über geleit. Am. C. A
¶ Sanickel wasser ist gůt für alle gesch-
wulst lüten vnd füße tücher darin genetzt
vnnd dar über gelegt zum tag. ii. oder. iii.
mal. Aa dem. CIII. blat. B
¶ Spytz wegerich wasser
ist ouch gůt für geschwulst tücher darin ge
netzt vnd dar über gelegt. Am. CV. G
¶ Sant peters krut ist gůt für alle gesch-
wulst die mit wetagen kumment die legt
es vnd für allen schmertzen der geschwulst
stilt es tücher darin genetzt vnnd dar über
gelegt zů tag. ii. od. iii. mal. am. CVIII. B
¶ Spinndel boum wasser
getrücken morgēs vnd abēs yedes mal. iii.
lot ist gůt für geschwulst trybet vß durch
den harn so ver das man in einem wasser
bad baden sol vnd die selbige zyt das was-
ser trincken sol. An dem. CIX. blat. C
¶ Walwurtz wasser legt ouch alle gesch-
wulst wa sie der mensch hat tücher darin
genetzt vnd dar über gelegt. am. CXII. F
¶ Wullen wasser ist das
eldelst wasser für geschwer vß wennig vnd
inwenig getruncken morgens vnd abens
yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot vnd zwifel-
tig lynen tücher darin genetzt vñ dar über
gelegt. An dem. CXV. blat. A
¶ Zytwan wurtzeln wasser von wildē zyt-
wā ist gůt für geschwulst wa die ist tücher
darin genetzt vñ vßwenig dar vff gelegt.

Als. v. Capitel dyss
yviii. tractacts sagē vnd dich lerē
ist / da ein mensch schwitzens not-
urfftig ist / mit welchen wassern er schwi-
witzen würt.
¶ Brant lattich wasser. vi. lot vff ein mal
getruncken macht schwitzen den menschē
An dem. XXVI. blat. S
¶ breit wegerich wasser
v. oder. vi. lot getruncken bringet schweiß.
An dem. XXXII. blat V
¶ Cardus bendictus wasser. iiii. lot getrů
cken vnd dan an ein bet gelegt vnd warm
zů gedeckt so würt er schwitzenn. An dem
XXXVI. blat. O
¶ Ein brys wasser vff ein mal. iii. lot mit
ein quintin triay gemyst vnd getruncken
macht schwitzen wan das wasser bringet
schweiß / vnd eren brys wasser allein getrů-
cken vff. iiii. lot. An dem. XLIII. blat C
¶ Goch heil wasser getrů
vff. vi. lot vnd dan nyder geleit vnd warm
zů gedeckt machet schwitzen. am. LI. A
¶ Nebren wasser getrücken vff. iii. lot ma
chet schwitzen. Aan dem. LXXXI. A
¶ nachtschet wasser ist gůt
wer nit schwitzē mag der trinck des wasser
mit wermůten wasser glich vil vnder ein
ander vff. vi. lot so würt der mensch schwi-
tzen. an dem. LXXXII Q

As vi. Capitel diss
yviii. tractats sagen vnd dich lerē
ist / da ein mensch vergifftig vn-
rein schweiß by im hat / mit welchē wassern
die vß zů tryben sind.
¶ Erber wasser getruncken morgens vñ
abens yedes mal vff. iii. lot ist gůt wer bō-
ße schweiß in sym lyb hat. am. XLI. A
¶ Isop wasser getrücken zum tag. ii. mal
yedes mal vff. ii. lot trybet die bösen giffti-
gen schweiß vß dē lyb. An dem. LXII. G

Als. vii. Capitel diss
yviii. tractats sagen vnd dich lerē
ist da ein mensch zů vil schwitzet
oder vil geschwitzt hat vñ dar vō schwach
vnd omechtig würt / mit melchen wassern
im den schweiß zů weren vnd zů vertriben
vnd wider im syn krafft zů bringen ist.
¶ Roßmarinē wasser ist gůt wer zů vil sch
witzet vñ da vō omechtig würt der laß by
houbt vnd syn brust da mit riben vnd we-

schē zum tag zwei mal so würt er erlößt vō fulem schweiß vnd schwachheit kumpt wider zů syner krafft. an dem. XCII. blat. D

¶ rot rosen wasser ist güt so eim menschen geschyndē wil oder zů vil schwitzet dz er da von omechtig würt hend vnd füß vnd arm da mit ryben zum tag zwei mal vnnd synen trāck mit gemischet vnd gtrūckē zů tag. ii. lot. Am. XCVII. D

Das .viii. capitel diß xxiii. tractats sagen vnd dich lerē ist/ mit welchen wassern vnreine böße füchtikeit / apostemen vnd humores zů reinigen vnd vß zů triben sind.

¶ Dusent güldin krut wasser ist warm vnd trucken mit etlicher stipticitet ofnet die verstopffūg ī schnydet zerteilt macht subtil die grobē humores vnd purgiert vnd trybt die vß darumb clistiert man etwā da mit die hufft süchtigē oder die das podagra habent wan es vß fiert die grobē colerisch flegmatisch humores getrūcken morgens vñ abens ye vff. iii. lot An dem. XLVIII. J

¶ müter krut wasser reiniget böße füchtikeit im lyb vnd vtrybet apostemen allen tag. iii. lot sechs oder acht tag an einander getruncken. Am. LXXII. Y

¶ Merrettich wasser gesaltzen vnd ein wenig gewermpt vnd. iiii. lot getruncken vnd ein halb stund behalten vnd ein feder in öl gestossen vnd in den halß gestossen vnd gewurget dz fiert vß die verlegende kalte wesserige füchtikeit da von terciana vnd quartana febres kūment. An dem. LXXX. Q

¶ Wilgen loub wasser getrūcken morgens vnd abens vff. iii. lot trybet vß vnd verzert alle böße füchtikeit im menschen. An dem. CXIII. blat. K

¶ Du findest me wasser im. xiii. capitel des. xi. tractats an dē. CLI blat welche wasser schedlich böß schlimige füchtikeit vetriben vnd verzeren synd.

¶ Tottern wasser getruncken morgēs mit tags vñ zů nacht ye vff. iiii. lot trybt vß die humores von allem lyb. An dem. CX. C

Das .ix. Capitel diß xxiii. tractats sagē vnd dich lerē ist/ mit welchen wassern alle flüß vß zů tryben synd sie syent von keltin oder von hytzen oder von der melancoli.

¶ Gel violen wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal vff. iii. lot. xii. od. xiiii tag allen tag vetrybt die kalten flüß wa sye synd. An dem. LIII. blat K

¶ Holder blüet wasser getruncken morgēs vñ abens ye vff. ii. od. iii. lot reiniget alle flüß die von der melācoli kumment. An dem. LV. blat. M

¶ Wullen wasser ist güt für gebresten die von flüssen kūmēt wellicher ley sie synd getrūcken zum tag dry mal ye vff. iii. lot vnd vßwennig da mit offt gerybenn. An dem CXV. blat. an dem. J

¶ Du finden bist die repercussiuum alle flüß hindersich zů trybē vnd zů verstellen mit wassern im drytten capitel des. xxv. tractats am. CXCII.

Das .x. Capitel diß xxiii. tractats sagen vnd dich lerē ist/ mit welchen wassern alle herte hytzige ding zů vertryben synd.

¶ Blow violen wasser getrūcken morgēs vnd abens ye vff. ii. lot weichet alle herte hytzige ding vnnd dar vff geleget. An dem XXX. blat. an dem. N

¶ Bappeln wasser weicht alle herte hytzige ding tücher, darin genetzt vnd dar über gelegt. An dem. XXXIIII. A

¶ Ibisch wurtzeln wasser macht weich die herten ding vnd apostemē vnd bringet ein veranderung der warmen ding wann es kielt vnd fücht. An dem. XXXIIII. blat. X

Das .xi. Capitel dyß xxiii tractats sagen vnd dich lerē ist da eī mensch die trüessen hat genant scroffulen mit wellichen wassern die zů vetryben vnd in zů helffen ist.

¶ Bappeln wasser scrofulen wa die am lyb synd tücher darin genetzt vnnd dar vff

gelegt ewa dick. An dem.XXXIIII. ✠

¶ Muter krut wasser vertrybt vñ zerlasset scrofulen tücher datin genetzt vnd dar über gelegt morgens vnnd abens. An dem.LXXII.blat. MM

Das.xii. Capitel dysz xxiii. tractats sagē vnd dich lerē ist/welche wasser gůt für überflissikeit vnd gestanck des lybs sind.

¶ mutet krut wasser ist gut für bösē geschmack vñ übeln gestanck vñ über flüssikeit des lybs den lyb da mit geweschen vnd geriben so ver geet es im. An dē LXXII. blat. Q

Hie anfahē ist der xxiiii. tractat disz dritten bůchs in welchē tractat v. Capitel sint /in welchē capiteln begryffen würt vō stossen schlahen vñ was im an anhangen ist.

Das erst Capitel disz xxiiii. tractats sagen vnd dich leren ist/da eim menschen fellet od geschlagen ist das im die hyrn schal ingebogen würt oder sunst felt das er syn sprach verlürt dz er der zungē keī gewalt hat/mit wellichen wassern im die sprach wider zů bringen vnd im zů helffen ist.

¶ Blow violen wasser ist gůt wem syn hyrnschal zer schlagen ist dz er syn sprach verlüret vnd der zungen kein gewalt hat der trinck das wasser morgens vnd abens yedes mal vff.ii. lot so würt er wider reden. An dem.XXX. HH

¶ Mey blüemlin wasser ist gůt da ein mensch fallet das er syn sproch verlorenn hat von dem fal der trinck des wassers zū tag.ii.oder.iii.mal yedes mal vff.ii. od.iii. lot so kūpt im syn sprach wid. LXXIII. ✠

Das and Capitel disz xxiiii. tractats sagen vnd dich lerē ist/da ein mensch ein blow mal gefallen gestossen oder geschlagen ist vnd das blůt vnder der hut gesteet oder gerint vnnd geschwollen ist/mit welchen wassern das zů vertryben vnd im zů helffen ist.

¶ Duben kropf wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal vff.iiii.lot ist gůt für erstorben vñ gerunnē blůt vnd für geschwulst die kummē ist so ein mensch gestossen gefallen oder geschlagen ist. An dem.XXXVIII.blat. L

¶ Eschlouch wasser ist gůt wen ein mensch gerunnen blüt vnder der hut hat wa dz ist ein tůch darin genetzt vnd vff den schaden gelegt. An dem. XLIII.blat. A

¶ Gotz gnad wasser ist gůt da ein mensch ein blow mal gefallen od geschlagen wer ein tůch darin genetzt zū tag iii.oder.iiii.mal dar über geleit so vertribt es das gerunnē blůt vnder d hut hin wegk on zwyfel. An dem.L. B

¶ Quelckē wurtzel wasser ist gůt für blow mal vnd flecken vnder dem antlit vnder d hut oder wa sie sind die da kūmen synd vō stossen od schlahē oft da mit geweschē. XC.

¶ Wisz wurtzeln wasser ist gůt für gerunnē blůt vnder der hut da ein mensch geschlagē ist ein tüch darin genetzt vñ dar über gelegt vñ ouch getrunckē An dem.CXVI.blat A

Das. iii. Capitel disz xxiiii. tractats sagē vnd dich lerē ist/da eī mensch gestossen gefallen oder geworffen würt dz in im das blůt gerunnē ist oder gerynnen wil/mit wellichen wassern im zů helffen ist.

¶ agrimoniē wasser getrūcken morgēs vñ abēs yedes mal vff.iii. lot wer böß verstopfft blůt in im hat es sy von fallen stossen oder geschlagen oder wa vō es her kummē sy das vertrybet es. An dem XVIII.blat. an dem. F

¶ Ab bis wasser getrūcken zū tag.iii.mal yedes mal vff.iiii.lot ist güt den die da gestossen gefallen oder geworffen synt das in das blüt gerunnen ist oder gerynnen wil. An dem.XX.blat A

¶ Antiffien wasser offt getruncken yedes

mal vff.iii.lot ob ein mensch gefallen wer vnd ein stechen an dem hertzen von überi/ gem geblüt hat oder gewint das hülfft im.

¶ Eichen loub wasser ge- truncken morgens vnd abens yedes mal vff.iiii.lot ist güt für gerunnē blüt so einer gestochen ist vnd das blüt in im gerynnen wil das trybt es vß. An dem.XLII. C

¶ Eschlouch wasser ist güt wan ein mensch gerunnen blüt in im hat wa das ist so netz darin ein tüch vnd leg es dar vff so zer zuhet es on schaden. An dem XLIII.blat an dem. A

¶ Egil krut wasser ist güt getruncken für gerunnen blüt so ein mensch gestossen oder gefallen od geschlagē ist zum tag dry mal yedes mal vff.iii.lot. An dem.XLVI. A

¶ Fedistel wasser getrün- cken morgens mittags vnd zü nacht yedes mal vff.iii.lot ist güt für gerunnen blüt in dem lyb es sy von fallen oder von schlagē An dem.XLVIII.blat C

¶ Güldin gunsel wasser ist güt getrunck en für gerunnen blüt in dem lyb ob es von fallen von schlagen oder stossen sy yedes mal vff.iiii.oder.v.lot. An dem.LI. E

¶ Hyrtz zung wasser getruncken des mor gens vnd des abens yedes mal.iiii.lot ver trybet gerunnen blüt von dem hertzen das verstockt ist von fallen oder von schlagen oder wan einer mit dem andern gestochen hat vnd so man es den gantzen monat in dem meyen trincken ist alle nacht.iii.lot reiniget das böß geblüt von dem güten dz das gesund blybet vnd das böß verzert vñ vß getriben wirt. An dem.LVI. blat O

¶ Körbel krut wasser ge truncken morgens vnd abens yedes mal vff.iiii.lot ist güt gebrochen menschen die da übel gefallen synd dz in das blüt gerint vnd ob es gerunnē ist so zertrybt es das ge/ blüt. an dem.LXV.blat A

¶ Wulber wasser getrun- cken zum tag.iii.mal yedes mal vff.iiii.lot ist güt so ein mensch gefallen ist vnd gerü nen blüt by im hat das zertrybet vnd zertei let es. An dem.LXXIX.blat C

¶ Regen würm wasser ge truncken zum tag.iii.mal yedes mal vff iii.lot vertrybt das gerunnē vnd gequetsch et blüt vß dem menschen. Am.XCV. F

¶ Wyld salbei wasser ist güt wer da gefal len oder wund ist das er in sich blütet vnd in im gerunnen ist das teilet es von einan der vnd trybt dz von dē menschen zum lyb vß es sy ouch von stossen fallen oder schla/ gen getruncken yedes mal vff.iii.oder.iiii. lot. An dm.CXVI.blat. B

Als.iiii. Capitel diss xviiii. tractats sagē vnd dich lerē ist da ein mensch sich geclemmet oder gequetschet oder zerknüschet hat/ mit welchen wassern im wyder zü helffen ist.

¶ Gotz gnad wasser ist güt wan sich ein mensch clēmet oder knüschet tücher darin genetzt vnd dar vff gelegt zü tag zwey oder dry mal. An dem.L. F

¶ Quendel wasser ist dz beste wasser wā sich ein mensch clemmet oder ein glyd zer/ knüschet tücher darī genetzt zum tag zwei oder.iii.mal vnd dar über gelegt. An dem LXXXIX.blat K

Als.v.Capitel dyss xviiii.tractats sagē vnd dich lerē ist/ da ein menschē ein bein oder ryp zerbrochen ist/ mit welchen wassern im wyder zü helffen vnd das zü heilen ist.

¶ Dusent güldin krut was ser ist güt da eim ein bein zer brochen ist in dē lyb getruncken lewb morgens vnd abēs yedes mal vff.iiii.lot heilet das wyder an ein ander. an dem.XXXVIII.blat G

¶ Denmarck wasser getrū cken morgens mittags vnnd abens yedes mal vff.v.oder.vi.lot hilffet eim dem ein bein zerbrochen ist. an dem.XXXIX. F

¶ Erber wasser ist güt ge truncken wem ein bein zerbrochen ist mor

gens vnd abens yedes mal vff. iiii. lot. An dem. XLI. blat. an dem O

¶ Regen würm wasser getruncken zů tag. iii. mal yedes mal vff. iii. lot ist gůt dem ein bein zer brochen ist das hilffet vast das es wyder zů samen heilet. An dem. XCV. blat G

¶ Walwurtz wasser getrůcken morgens mittags vnd zů nacht yedes mal vff. iii. lot hilffet vß der massen wol da eim menschen ein bein zerbrochē ist vñ wyder geschient ist zů heilen. am. CXII. H

¶ Zitlosen wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. lot ist gůt so eim menschen die ryppen oder bein zerbrochen synd. An dem. CXXII. B

Hye anfahē ist der xxv. Tractat disz dritten büchs in welchē tractat ix. Capitel sind in welchē Capiteln begriffen würt von allen gemeinen hytzigen schaden die nit an eim sundern glyd synd wan ich da vor by eim yedē glyd syn hytzung ab zů stelen mit welchen wassern das zů thůn ist ich gelert hab.

Das erst Capitel disz xxv. tractats sagen vnd dich lerē ist/ mit wellichen wassern die hytz von inen zů tryben ist.

¶ ampfer wasser ist gůt zů allen hytzigen dingen wann es ist leschen alle ding die heiß synd inwennig vnd vßwennig des menschen lyb getruncken des morgens vnd des abens vnnd vßwennig dar über gelegt. Am. XVI. blat. H

¶ antifien wasser leschet groß hytz in dem lyb wa von die ist ein henfen werck darin genetzt spannen lang vñ breit vnd ein wenig vß getruckt vnd also fücht vff die leber vnd weich der rechten syten gelegt so lescht es alle hytz es sy in heissem rytten oder heisser sucht oder wie es sy/ also das/ dz pflaster oft wyder genetzt würt vnd dar über gelegt das hilffet wol. An dē XIX. blat an dem. G

¶ Brant lattich wasser ist gůt für serigkeit inwennig in dem lyb von hytzen getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iiii. lot. An dem. XXVI. B

¶ Blow violen wasser die entzünte hytz temperiert es vor ab die inwennigē glyder die zů heiß vnd dürre synd getrůcken zum tag dry mal yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot vnd von vssen dar über geleget. An dem XXX. blat. an dem AA

¶ Brunellen wasser zum tag dry mal getruncken yedes mal vff. iii. lot leschet böße vnnatürliche hytz in dem menschen. An dem. XXXIIII. blat C

¶ Ertber wasser getrünck en morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot vnnd syn tranck mit gemischet ist gůt wer böße hytz hat vñ leschet ouch den durst An dem. XLI. blat B

¶ Freisam wasser ist gůt für alle böße hytz getruncken morgens mittags vnd abens vnd tücher darin genetzet vnd vßwennig dar über geleget. An dem XLIX. blat. an dem. E

¶ Klapper rosen wasser ist gůt getruncken für alle inwennigē siechtagen die von hytzen kumment morgens vñ abens vnd zů mittag yedes mal vff. ii. lot An dem. LXVIII. blat. A

¶ merlinsen wasser getrůcken morgens mittags vnd zů nacht yedes ma. ii. oder. iii. lot hilffet wa ein mensch inwennig brinnet oder entzünt ist. An dem LXXVI. blat. an dem. A

¶ Nachtschet wasser kielt vnd leschet böße hytz vnd vetrybet ouch alle böße hytz vßwennig vnd inwennig des lybs tücher oder henffen werck darin genetzet vnd dar über gelegt zů tag vnd nacht iii. oder. iiii. mal. An dem. LXXXII. E

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

¶ Nusz wasser zů tag zwei oder.iii. mal getrücken yedes mal vff. ii. lot ist gůt für alle böße hytz vñ tücher darin genetzt vñ dar über gelegt. am. LXXXII. B

¶ Pfaffen krut blůmen wasser leschet alle böße hytz so man es trincket morgens mitags vñ abens yedes mal vff. iii. lot. An dem. LXXXVIII. blat. C

¶ Reinfarn wasser leschet alle böße hytz ein tůch darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag. ii. oder. iii. mal. Am. XCIII. A

¶ Ritter spoin wasser zum tag zwei oder dry mal getrücken yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot vnd syn tranck da mit gemischet ist gůt für vnnatürlich hytz. An dem. XCV. blat A

¶ Rosen wasser vetrybt alle vnnatürlich hytz getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. ii. lot vnd tücher dar in genetzt vñ vßwenig dar vff gelegt wa sie in dem lyb ist. An dem. XCVI. blat. A

¶ Rosen wasser ist gůt krăcken menschen die da omechtig von vnnatürlicher hytzen sind von vssen an gestrichē zum tag zwei oder dry mal. am. E. vnd rosen wasser an dem büchstaben. O. Hat die art das es krefftiget vnd zuhet zů samē vñ labet wyd die hytz in wēnig vnd die vßwēnig louffet die von der coleri kůmet getrů/cken morgēs mittags vñ abens yedes mal vff. ii. lot vnd tücher darin genetzt vñ lewb vßwēnig vff gelegt. An dem. XCVII. O

¶ Seeblůmē wasser leschet alle böse hytz gewalticlichē an des men/schen lyb getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot vnd tücher darin genetzet vnd vßwēnig dar vff gelegt. An dem CI. blat. an dem A

¶ Surouch wasser getruncken zum tag. iii. mal yedes mal vff. iii. lot ist löschen böße hytz in des menschen lyb. An dem. CVI. blat. C

Os and capitel dysz xxv. tractats sagen vnd dich lere n ist/mit welchen wassern das hytzig geblůt zů erkielen ist.

¶ Burtzeln wasser ist gůt zů erkielen vnd zů vertryben das hytzig geblůet das zů vil entzünt ist vnd alle vnnatürlich hytz so man es trincken ist ye vff. ii. lot vnd synen tranck da mit mischet. An dem. XXIIII. blat. J

¶ Dudistel wasser getruncken zum tag zwey oder dry mal yedes mal vff. iii. lot vnd syn tranck da mit gemischt benymmet die hytz des geblůetz. An dem XLI. blat. an dem. L

¶ Zatrich wasser kielet dz geblůt dz zů vil hytzig vnd entzůt ist morgens mittags vnd abens getrücken yedes mal vff. ii. lot. An dem. LXIX. B

Os. iii. Capittel dysz xxv. tractats sagen vnd dich lerē ist/welche wasser alle böse hytz võ vssen an dem menschen löschen vnnd im helffen ist.

¶ Campfer wasser ein tůch darin genetzt vnd vßwenig vff die hytz gelegt ist löschen die hytz. An dem. XVI. H

¶ Alrunen wasser leschet alle hytz wa sie der mensch an dem lyb hat tücher darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag zwey od dry mal so leschet es die hytz. am. XIX. C

¶ bilsen krut wasser vertribet alle hytz dry oder vierfeltig tücher dar/in genetzt vnnd dar über gelegt etwa dick. An dem. XXII. blat. S

¶ Fünf finger krut wasser leschet alle hytz vnd alles übel das sie vergeet vnd heilet lynen tücher darin genetzet vnd dar über gelegt morgens vnnd abens An dem. XLIX. blat H

¶ hanff krut wasser ist gůt für alle hytz wa sie ist tücher darin genetzt vnd dar über gelegt vnnd das im winter zum tag zwei mal gethon vnd im sůmer im tag dry mal. An dem. LVI. B

¶ Hirtz zung wasser ist gůt für hytz an allen glydern tücher darin genetzt vnd dar über geleit zů tag zwei oder iii.mal vnd yedes mal getruncken vff. iii. lot. An dem.LVI.blat. G

¶ Huß wurtz wasser leschet alle hytz an allen enden vnd glydern wan es kelter sere ein tůch darin genetzt vnd dar über gelegt wan es ist glich in keltin dem muerpfeffer doch vil kelter an im selber darumb ist ir keins vast gůt zů trincken in dē lyb am.A. vnd ob sich ein gehe hytz erhieb vnd ein geschwulst das zuhet es vß so man ein tůch darin netzet vnnd dar über leget. An dem LVII.blat an dem. H

¶ Hasel wurtz wasser leschet alle hytz an allen glydern tücher darī genetzt vñ dat über gelegt. Am. LVIII. A

¶ Klapper rosen wasser getruncken morgens vnd abens vnnd mittags yedes mal vff.iii.lot ist gůt für dz wild füer oder freisā An dem. LXVIII.blat. C

¶ merlinsen wasser ist gůt wa ein mensch võ vssen entzünt ist ein hēffen werck oder tůch darin genetzet vnd dar über gelegt zum tag vñ nacht.iii.oder.iiii. mal. An dem.LXXVI.blat A

¶ Muerpfeffer was. ist leschē alle heissen ding von vssen ein tůch od̄ werck darin genetzet vnd dar über geschlagē zů tag. ii.od̄ iii.mal yedes mal wyder genetzt. An dem LXXIIII.blat C

¶ magsot krut wasser leschet alle hytz ein tůch darin genetzt vnnd dar über gelegt zum tag dry mal. An dem LXXV.blat an dem E

¶ Nachtschet wasser leschet alle böse hytz vßwennig ein tůch od̄ henffen werck darin genetzt vnnd dar über gelegt zum tag vnd nacht dry oder vier mal An dem.LXXXII.blat. E

¶ Nusz wasser leschet alle hytz von vssen ein tůch oder henffen werck darin genetzt vnd dar über gelegt zů tag vñ nacht.ii.od̄.iii.mal.Am.LXXXII. B

Pfifferling wasser ist kalter natur byß in den drytten grad/darumb ist es nit wol zů trīcken aber vßwenig über geleit vetrybt alle hytz wa sie an dem menschē synd. An dem.LXXXVII.blat. C

¶ Weggraß wasser ist ein principal wasser zů leschenn alle hytz ein tůch oder werck darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag zwei oder dry mal also dick wyder genetzt. An dem.CXVI.blat K

Das. iiii. Capitel diß xxv.tractats sagē vñ dich lerē ist/ da ein mensch die schön an synem lyb hat an welchem glyd das ist mit einer vnnatürlichē hytz mit grosser röte vnd we mit welchen wassern die hytz vnd we zů löschen vnd zů vertryben ist.

¶ ampfer wasser ist gůt für die schön ein tůch darin genetzt vñ dar über gelegt zum tag.ii.oder.iii.mal. An dē XVI.blat.zwischen dem .J.vnd. K

¶ Breit wegerich wasser ist gůt für eī vnnatürlich hitz als die schön vnd sunst fliegen hytz wa die ist oder sunst heiß geschwer die setzt es nyder ein tüchlin darin genetzt vñ offt dar über gelegt so zerzuhet es. An dem.XXXII.blat HH

¶ Hasel wurtz wasser ein tüchlin darin genetzt vnnd über diē schön gelegt morgens mittags vnnd zů nacht es hilffet. An dem.LVIII.blat. C

¶ Karten wasser ist gůt für die schön ein zwey oder dryfeltig lynen tůch darin genetzt vnd etwas vß getruckt vnd darüber geleit An dem.LXIIII.blat. B

¶ küe treck wasser ist gůt für die schön da mit bestrichē vnd ein tůch darin genetzt vnd dar über geleget wan es ist über schweneclich gůt dar zů. An dem LXVII.blat an dem A

¶ klapper rosen wasser ist gůt für al vnnatürlich hytz als die schön eī tůch darin genetzt vnd dar über gelegt ob es von hytzen ist. An dem. LXVII. A

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

¶ Bey blúemlin wasser ist gůt für die schön ein tüchlin od werck dar in genetzt zum tag zwei oder dry mal vnd dar über gelegt. An dem. LXXIII. J

¶ Nachtschet wasser ist gůt für die schön ein tůch darin genetzt vnd dar über gelegt morgens mittags vnnd abens. ii. oder. iii. tag. An dem. LXXXII. blat. S

¶ Schifferling was. ist ouch gůt für die schön tücher darī gnetzt vñ dar vff gelegt zum tag zwei oder dry mal. An dem. LXXXVII. blat. E

¶ Wullen wasser ist gůt für die schön od da einn mensch ein bůhs od ůckē ding hat da die schön dar zů geschlagē wer eī weich lynen tůch darin genetzt vnd ein wenig vß getruckt vnd vff den schaden gelegt vnnd wan es trucken wůrt wider genetzt das zů/ het den brunst vß on hynderich schlahenn. An dem. CXV. blat. G

Als. v. Capittel dysz

xxv. tractats sagen vnd dich leren ist/ welche wasser kielent alle heisse geschwer vnd apostemen vnd repercussierē das ist das sie hynder sich tryben sind.

¶ Huſz wurtz wasser ist vast kalt vnd ein wenig trucken vñ reper/ cussiert vnd wider schlecht alle heissen apo stemen die vmb sich essent vnd wandlent tüchlin darin genetzt vnd dar vff geleget. An dem. LVII. J

¶ Kartten wasser ist vast kalt sich neigē zů einer cleinē truckēheit vast stiptica vast hynder sich zů triben darumb es gůt ist zů heissen apostemen vnd erisipla vnnd fleu/ gma nemlich in dem anfang tücher darin genetzt vnd darüber gelegt am. S. Vnd karten wasser ist gůt den geschweren vnnd apostemen zů den die humores vnd fůchti keit flyssen synd tücher darin genetzt vnnd dar über gelegt. An dem. LXIIII G

¶ Buerpffer wasser das kielet stercklichen alle hytzige apostemē vñ alle geschwer sie syent in wenig oder vßwē/ nig des lybs das man tücher darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag dry mal wan es ist ein gůt repercussiuum. Aber man sol es für sich selber nimmer trincken. An dem LXXIIII. blat. A

¶ Nachtschet wasser ist eī gůt repercussiuum/ darumb dz es hynder sich trybet ein yede hytzige materi oder fluß die zů den geschweren vnd apostemen louf fent synd so man tücher darin netzet vnnd dar über leit zum tag zwei mal es hat ouch ein verborgne krafft by im wan es repercus syert vñ resoluiert da mit. am. LXXXII. S

¶ rot rosen wasser ist gůt für hytz der geschwer die heisser natur synd darüb dz es ist ein repercussiuū ist ein tůch oder werck darin genetzt vnd dar über ge/ leit zum tag vnd nacht dry oder vier mal vnd für aller hand serikeit die von hytz kū ment. An dem. XCVII. blat. R

¶ Weggraß wasser ist ein repercussiuum darumb ist es gůt für allen schmertzen der wunden so die schön oder das vngesegent das ist die wund sucht dar zů geschlagen ist das sunst kein hytz dar zů schlahe tücher darinnē genetzt vnd dar über geschlagen. An dem. CXVI. blat S

Als. vi. Capitel dysz

xxv. tractats sagen vnd dich lerē ist/ da ein mensch cleine clintz/ ige bleterlin gewint in d grōß wie lynsen genant erisiplia mit hytzen nahe glych der schönen/ mit welchen wassern in zů helffen vnd das zů vertryben ist.

¶ Burtzeln wasser ist gůt für heisse aposte men vnd erisiplia vnnd flegma genantt tüchlin darin genetzt vnd dar über geleit zum tag zwei oder dry mal.

¶ Breit wegerich wasser ist gůt wider die heissen apostemen genant erisipla die da brennē wie dz hellisch fůer tücher darin genetzt vnnd dar vber gelegt morgens vnd abens. Am. XXXII. M

¶ Huß wurtz wasser ist vast kalt vnd eī wenig trucken vnnd wider schlahen in al len hytzigē dingē/ darumb ist es vast gůt den erisipla vnd heissen apostemē die vñ

sich essent vnnd von eim sind zum andern wandlen mit werck oder tücher darin genetzet vñ dar über gelegt. Am. LVII. J

¶ kartē wasser ist vast kalt sich neigen zů einer cleinen truckenheit vñ ist stiptica vast zů rück zeschagen darumb es gůt ist zů heissen apostemen als erisipla vnd fleugma nemlich in dem anfang tücher darin genetzt vnd dar über gelegt. An dem. LXIIII. blat. D

¶ katzen zagel wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff ii. lot vñ ein tůch oder werck darin genetzt vnd darüber gelegt oder gepfalstert vff erisipla hilffet vnd vertribt sie. am. LXVI. K

¶ Reben wasser ist gůt wider die heissen apostemen erisipla genant ein tüch oder werck darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag zwei oder dry mal. An dem. XC. blat. am H

Das. vii. capittel dysz xxv. tractats sagen vnd dich letē ist/ da eim menschen ein glyd entzünt ist von sant anthonius blag genant ignis persici od̄ ignis sacri mit welchē wassern die zů leschen vnnd dem menschen zů helffen ist.

¶ ampfer wasser ein vierfeltig tůch oder werck darin genetzt vñ dar über geschlagen zum tag. iii. oder. iiii. mal etwan. ii. oder. iii. tag ist gůt für sant anthonius blag. An dem. XVI. blat. F

¶ atzeln wasser ist gůt da eins entzünt ist von dē lieben heiligen sant anthonius vnnd die bůßs enpfangen hat tücher darin genetzt vnd zů tag zwei mal dar über gelegt. An dem. XX. blat A

¶ Breit wegerich wasser leschet ouch das hellisch füer tücher darin genetzt vnd dar über gelegt zů tag. iii. oder iiii. mal. An dem. XXXII. blat N

¶ bromber wasser ist gůt für sant anthonius blag tücher oder werck darin genetzt vnd zum tag. ii. oder. iii. mal dar über gelegt.

¶ klapper rosen wasser ist ouch sunderlichen gůt für sant anthonius blag getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. lot vnnd syn tranck da mit gemischet vñ werck oder lynen tüch darin genetzt vnd dar vff gelegt. Am. LXVIII. D

¶ Mey blüemlin wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot vnd syn tranck da mit gemischet vñ tücher darin genetzt vnd dar über gelegt leschet sant anthonius füer. An dem. LXXIII. AA

¶ rosen wasser stellet das hellichs oder wild od̄ sant anthonius füer vnd blag wen es verbrent d̄ wesch sich da mit ye öffter er sich da mit weschet ye belder es im verget vnd vertribt die hytz die zů vast über hand hat genūmen henffē werck darin genetzt vñ dar vff gelegt. am. XCVI. B

¶ Walwurtz wasser leschet das wild füer so man darin netzen ist tücher vñ darüber legt zů tag. ii. oder. iii. mal. Am. CXII. E

¶ Wilgen loub wasser vō den roten wilgen ist gůt für das wid füer tücher darin genetzt vnnd dar über gelegt. An dem. CXIII. blat. D

¶ Wuntscherling wasser ist der kaltesten wasser eins so man haben mag darum̄ ist es gůt für das hellisch füer ein lynen tůch darin genetzt vnnd vff den bresten gelegt so leschet es. An dem. CXIII. blat. A

¶ Weg wisen wasser leschet ouch das hellisch füer henffen tůch oder henffen werck darin genetzt vnd dar über gelegt ye über. vi. stunden ein mal. An dē CXIIII. blat. an dem F

¶ Weggraß wasser lescht das hellisch für tücher oder henffen werck darin genetzt vñ darüber gelegt offt vñ dick. am. CXVI. B

¶ Zitwan wurtzel wasser von dem wilden zytwan leschet dz hellisch füer oder das wild füer genant ignis persicus dry oder vierfeltig tücher darin genetzt vnd dar über gelegt vntz es geleschet. An dem. CXXIII. blat. D

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Als. viii. Capitel diſz xxv. tractats ſagen vnd dich leren iſt/ da ſich ein menſch verbrät hat mit heiſſem waſſer öley oder füer oder wa mit das geſchehen iſt/ mitt welchē waſſern er zů heilen iſt.

¶ Brant latich waſ. iſt gůt für dē brant tücher darī genetzt vñ darübel gelegt morgens vnd abens heilet den brant garwol. An dem. XVI. blat. A

¶ Breit wegerich waſſer heilet dē brät an dē mēſchen da mit geweſchē zum tag zwei mal vnd tücher darin genetzt vñ dar über gelegt. An dem. XXXII. blat. E

¶ Cardus bendictus waſ heilet allen brant ein tüchlin darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag. ii. mal morgens vñ abens. An dem. XXXVI. L

¶ Hunig waſſer heilet allen brant tücher darin genetzt vnd dar über gelegt. An dē LVII. blat an dem. F

¶ Huſz wurtz waſſer leſcht den brant vñ alle heiße vngemach da mit geweſchen vnnd dar über gelegt am. H. LXVII. blat. Huß wurtz waſſer vermiſtet mit roß öl iſt ouch heilen den brant.

¶ küetreck waſſer iſt gůt für den brant da mit geweſchē vnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag .ü. mal ſo genyßt d mēſch. am. LXVII. G

¶ Krebs waſſer iſt heilen den brant von waſſer oder von füer ein tůch darin genetzt vnd dar vff gelegt zum tag zwei mal vntz er genüßt. An dem. LXVII. C

¶ Karttē waſſer tücher darin genetzt vñ vff den brant geleget heilet den. An dem LXIIII. blat. an dem. F

¶ Linden blůt waſſer iſt ouch gůt dē menſchen die ſich verbrant habent in welchen weg das geſchehen iſt ein tůch darī gnetzt vñ dar über geleit ſo zußet es dē brār heruß vñ heilt es. am. LXX. O

¶ Lienen blůmē waſſer heilet allen brant er ſy von füer oder von waſſer da mit geweſchen vnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag zwei od dry mal. An dem. LXXI. blat Q

¶ Menſchen böcht waſſer iſt ſunderlichē gůt zů dē brant wa ſich der menſch verbrennet das man es da mit beſtrychet morgens vnnd abens ſo heilet es. An dem. LXXVII. blat. A

¶ Ruben waſſer iſt gůt für dē brant es ſy von waſſer oder von füer oder von yſen wa von es iſt da mit geweſchenn ſo wurt ein ruffē dar vff den ſol man nit ab brechē mā ſol in mit dem waſſer weſchen vntz er heil würt. An dem. XCVIII. blat. B

¶ wullen waſſer iſt ein bewert waſſer für den brant da ſich ein menſch gebrant hat als bald das geſchicht ein zwifeltig lynen tůch dain genetzt vnd dar über gelegt wann es trucken wil werden ſo werd es wider genetzt vnd thů das alſo oft vntz er gar heil würt. An dem. CXV. S

¶ Wyßgilgē waſſer heilet den brant füers morgens vnd abens da mit geweſchen vñ tücher darin genetzt vnd dar über geleget. An dem. CXVIII. blat. AA

¶ wisz gilgen vnd ir wurtzeln waſſer heilt dē brant da mit geweſchē zum tag zwei mal vnd yedes mal ein lynē tůch darin genetzt vnd dar vff gelegt vntz es heil würt. An dem. CXIX. blat. B

Als. ix. Capitel dyſz xxv. tractats ſagen vnd dich lerē iſt/ da ein menſch verbrant vō der ſunnen iſt vnnd die maſen oder ſchwertz von hytz der ſunnen vnd die linck zeichen des brandes/ mit wellichen waſſern das zů helffen vnd in zů vetriben iſt.

¶ Cardus bendictus waſſer tücher darin genetzt vñ dar über gelegt zum tag zwei oder dry mal vertrybt maſen vnd linck zeichen des brandes.

¶ holder blüet waſſer da mit geweſchen morgens vnd abens vertrybet die maſen vnd ſchwertz der ſunnen.

¶ Lyndē blüet waſſer iſt ouch gůt da ein menſch von der ſunnen verbrant iſt dar

mit bestricken vnnd dar über geleget. An dem. LXX. blat. K

¶ Hagsot krut wasser ist gůt da ein mensch von der sunnen verbrät ist ein tůch darin genetzt vnd dar über geleget zů tag vnnd nacht. iii. mal das zuher den brant her vß. Am. LXXV. F

Hie anfahē ist der xxvi. Tractat diß dritten bůchs in welchē tractat vi. Capiteln synd/ in welchen capiteln begriffen wirt von allem dem dz von übrigem frost oder keltin kummē ist in einer gemein/ doch so hab ich vor ein yeden sunderlichen glyd dz da erkalt ist/ mit welchen wassern im zů helffen ist in eim yeden tractat ouch geoffenbart.

Das erst capitel diß xxvi. tractats sagen vnd dich lerē ist/ mit welchē wassern dem menschen zů helffen ist das er des winters zyt barfüß gon mag.

¶ Clein brennend nessel wasser gebrant vmb sant iohans des teufers tag vnd. viii. tag an der sunnen gestāden ist gůt dz dich nit früret hend vnd füß vnd den gantzen lyb da mit geryben etwa manig mal vnd von im selber lassen trucken werden so darffstu kein sorg haben dz du an dem selbigē end erfrürest al die wil du es nit mitt andern wasser ab weschest. An dem. XXXVII. blat A

Das and Capitel diß xxvi. tractats sagen vnd dich lerē ist/ da eim menschen die bein vñ das marck erkalt vnnd vertryben ist/ mit welchen wassern das wyder zů bringen vñ im zů helffen ist.

¶ Camillen wasser ist gůt da eim die bein vnd das marck erkalt ist offt vnd dick da mit gewesschen vnd geryben vnd von im selber lassen trucken werden. An dem XXXV. blat E

¶ Gel violen wasser getrücken zů tag zwei mal yedes mal vff. iii. lot yii. oder. yiii. tag an an and vnd die bein da mit gerybē allen tag. ii. mal erwermpt das marck in den beinen vnd trybt die kalten fluß vß. An dem. LIII. blat. I

¶ roszmarinen wasser meret vnd wermpt das marck in den beinen iiii. oder. v. wochē allen tag. ii. oder. iii. mal darin gerybē vnd von im selber lassen trucken werden. An dem. XCII. blat K

¶ Senff krut wasser wermet dz marck in den beinē da mit offt vñ dick geryben vñ von im selber lassen trucken werden. An dem. CVII. blat. C

Das. iii. Capitel dyß xxvi. tractats sagen vnd dich lerē ist da eim menschen ein glyd erfroren vnd offen ist/ mit welchen wassern im das zů heilen ist.

Linden blüet wasser ist gůt den ir füß vnd hend erfroren synd das sie wunt synd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag. ii. oder. iii. mal das zuher den frost her vß vnd heilet den. An dē LXX. blat an dem. G

¶ Noter wurtz wasser ist gůt wem die füß erfrozen sind dar mit gewesche morgens vnd abens der frost schlecht her vß vnd wirt saunfft. LXXXI. G

¶ ruben wasser ist gůt zů erfrozen glyder da mit gewesche vnd geryben vnd ein tůch darin genetzt vñ dar über geschlagē zů tag. ii. od. iii. mal. XCVIII. A

Das. iiii. Capitel diß xxvi. tractats sagen vñ dich leren ist/ da ein mensch kalter natur od ein ruckern in im hat oder da eim die glyd erkaltet synd.

¶ Denmarck wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot vnd die glyder da mit geryben die vast erkalet synd erwermpt sie wyder. MM

An dem.xxxix.blat.an dem K

¶ Holwurtz wasser getrū cken morgens vnd abens yedes mal vff.ii. lot stellet allen frost in dem lyb. An dem LIX.blat an dem F

¶ Zatich wasser ist gůt für ruckern vnd zyterern der glyder getruncke morgens vnd abens yedes mal vff.ii. lot An dem.LXIX.blat. F

¶ roszmarinen wasser hat wunderbarlich eigentschafft vast nützlich vnserm lyb darumb dz es nütz ist in allen kalten kranckheiten vnd rechtfertiget vnd stercket dē geist vñ die an geborne wermdō mit syner wol riechung darin die sel sich erfrowet vnnd erlust durch syner stipticitet/ durch welche die substantz d glyder sich versamlent morgens vnd abens getruncken yedes mal vff anderthalb oder. ii. lot. An dem.XCII.blat. A

¶ Ruten wasser vertrybt die vnnatürlich kelte die glyder da mit geryben vnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt. an dem XCIIII.blat.an dem. S

¶ rosen wasser von butten ist gůt wer kalter natur ist dem geb man es zů trincken mittags vnd zů nacht yedes mal vff.ii. lot etwa manchē tag was siechtagē der mensch von keltin hat oder an kūmet vnd da vō schwach würt dem sol mā es ouch an allē puls adern strichē so kūmet es wyder An dem.XCVI.blat A

¶ Salbei wasser ist gůt in allen kalten kranckheitē der glyder da mit bestrichen als im parlis zyttern byben krāpff vnd epilencia vnd schlaffen schwinden glyder vnd der glychen morgens vñ abens getruncken yedes mal vff.iii.lot vnnd syn wyn da mit gemischet ein wenig vnnd die glyd da mit geryben vñ von im selber lassē trucken werden.An dem.CIII.blat. D

¶ Spicanardi wasser ist vast ein köstlich wasser zů allen kalten krāckheitē vnd gebresten des lybs inwēnig od vßwennig es sy im houbt oder im hyrn od was glyd das sy da mit geryben. An dem CVII.blat.an dem A

Das. v. Capitel diss xxvi.tractats sagē vnd dich leren ist/da ein mensch den kaltē brant an dem lyb haben ist/ mit welchen wassern der zů vertryben vnd im zů helffen ist.

¶ öppfeln wasser die zam vnd ful sint gebrāt ist gůt für dē kaltē brāt der da vmb sich isset vñ stückecht hinwegk felt oder wie er ist mit dem wasser gewesch en vnd ein tůch darin genetzt vñ dar über gelegt morgens vnd abens vntz er genyßt. An dem.LXXXVI.blat. A

¶ weckolter wasser ist gůt in allen kranckheitē der glyder von keltin da mit geryben morgens mittags vñ abēs vnd yedes mal von im selber lassen truckē werden.An dem.CXX.blat. B

Die anfahē ist der xxvii.tractat dyss dryen büchs in welchē tractat xxvii. capitel synd/ in welchen capiteln begryffen wirt vō aller vgyfftūg vnd wyderwertigkeit die der gyfft anhangen ist mit welchen wassern dem menschē zů helffen ist.

Das erst Capitel diss xxvii.tractats sagen vnd dich leren ist/ da ein menschen vergeben ist mit gyfft oder von im selber gyfft gessen oder getruncken hat/ mit welchen wassern die gyfft vß zů tryben vñ im zů helffen ist.

¶ ampfer wasser dri oder vier mal getruncken zum tag yedes mal vff.iii.lot ist gůt für vergyfft die von hytzē ist.An dem.XVI.blat. G

¶ Aglei wasser ein mal zwei dry getruncken yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot ist vast gůt für vergyfft.An dem.XVIII. A

¶ angelica wasser allē morgen nüchtern getruncken yedes mal vff. ii. lot stercket den menschen vnd den gantzen lyb vnd ist gůt für vergyfft.am.XX. S

¶ bibinellen wasser allein von der wurtzeln getruncken vff. iiii. oder vi.lot ist gůt für vergyfft.Am.XXIIII. L

¶ Bonē blůet wasser.vi.oder. viii.lot vff ein mal getruncken ist gůt für vergyfft die verborgen ligt in dem menschen.An dem XXVI.blat.an dem. C

¶ bonen krut wasser.iiii. oder. v. lot getruncken allen tag. vi. oder viii. tag an ein ander ist gůt für vergyfft. An dem.XXVII.blat. B

¶ bathonię wasser ist vast gůt für vergyfft die der mensch gessen hat zwē oder dry tag des morgens nüchtern getrucken vnd mittags vñ abens yedes mal v. oder. vi.lot wyder steer der vergyfft vnd trybt sie vß.An dem.XXVIII.blat. CC

¶ Bolei wasser getruncken morgens mittags vnd zů nacht yedes mal vff dry oder vier lot vßtrybt die vergyfft.am.XXIX. (O

¶ bucken wasser getrunck en vier oder sechs tag allen tag.iii. mal ye des mal.iii.oder.iiii.lot ist gůt für vergifft An dem.XXXI.blat. L

¶ Breit wegerich blůet wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iiii.lot ist gůt für vergyft. Am.XXXIII. C

¶ breit wegerich wasser getruncken vff ein mal.iii.oder.iiii.lot ist gůt für vergyft. ¶ Off ein zyt mir ein frum/mer briester gesagt hat das er mit andern gessen hat im summer in einē sůmer huß mit zweien durch gonden thüren vor yeder thüren des garten ein krot gekrochen kam in das summer huß zů begeren das brot zů essen dē geschmack nach als ir art ist/so sie vff die schwel oder rygel der thürē kam von der höhen ein spyn herab louffen gab ir ein stych die krot ein stym gab etwa man/cher das sahe/sie bewegt wurden zů lůgen durch die offnen fenster/sie sahent die krot ab byssen von dem genanten krut sie her wyder kam in gemelter massen aber gestochen/vnd sie das krut wyder essen was/zů drytten mal sie her wyder kam in dem der ein zum fenster vß sprang das genāt krut dannē thet als die krot wyder kam wie vor das krut nym fand bleet sich die krot vnd von stund an sie starb.Am.XXXV.

¶ Cardus bendictus was ser ist bewert zů baui an einem cleinē megt lin das het gyfft vff eim apffel gessen vnd geschwal groß das im keinn tryoy helffen mocht noch artzet/ da gab mā im des was sers.iiii.oder. v.quintī da vergieng es im von stund an.An dem.XXXVI. S

¶ Denmarck wasser.v.od vi.lot getruncken ist gůt für vergyfft. An dem.XXXIX.blat I

¶ Denmarck wurtzeln wasser getrücken iiii.lot ist gůt für vergyfft. am.XXXIX.A

¶ Diptam wasser getrun: eken vff ein mal. vi.lot ist gůt für vergyft. An dem. XL. blat.nn dem. B

¶ Fenchel wasser etwa ma nig mal getruncken yedes mal vff.ii. oder iii.lot ist gůt für vergyfft.am.XLVII. M

¶ Filipendeln wasser .iiii. oder.vi.lot ge/truncken ist gůt für vergyfft so ein mensch etwas gessen oder getruncken hat.An dem XLVII.blat an dem B

¶ Isen krut wasser getrun cken ist gůt für vergyfft ob sie ein mensch getruncken oder gessen het so genyßet der getrücken an stat medicinarum yedes mal vff. v.oder. vi.lot.An dem.LXI.blat S

¶ Bey blůemlin wasser getruncken. v.oder. vi.lot wer vergyfft gessen hat von stund an getrücken so genyßet der mensch.An dem.LXXIII.blat. A

¶ Mellissen wasser getrů. cken vff.iiii.oder.v.lot ist gůt für vergyfft.

¶ Merrettich wasser ist ouch gůt für ver gyfft so ein mensch das wasser trincken ist vff.vi.lot von stůd an genüßt der mensch er hab sie gessen od nit.am LXXX. G

¶ Myntz wasser getruncken zů tag dry od vier mal yedes mal dry oder vier lot ist gůt für vergyfft.. An dē.LXXXII.blat I

¶Nebten wasser vertribet alle vergyfft ob sie ein mensch hat gehebt tag vnnd nacht der trinck des wassers.iy. morgen nuchtern yedes mal vff.iii.lot.An dem.LXXXI.blat G

¶Rettich wasser vier oder fünff tag getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.v.oder.vi.lot ist güt für vergyfft ob sie der mensch gessen oder getrun/cken het so trybet es sie vß von dē menschen An dem.XCI.blat B

¶Roßmarinē wasser getrücken ein mal vff.iiii.lot trybt vß alle vergyfft als der ty riac thůt An dem.XCII.blat AA

¶ruten wasser getruncke vi.lot zů einem mal zwen oder dry tag allē tag am morgen nüchtern ist güt für vgyfft An dem.XCIIII.blat HH

¶Rytter spoin wasser zum tag zwei oder dry mal getruncken yedes mal. iiii. lot ist güt für vergyfft in dem lyb es sy geschwer oder geschwulst.An dem.XCV.blat. S

¶Scabiosen wasser getrū cken allen tag zwei mal yedes mal. iiii. od v.lot ist güt für vergyfft.Am.CII. E

¶Schoß wurtz wasser des morgens nü/chtern getruncken.ii.lot ist güt für vergyft An dem.CIIII.blat H

¶Spitz wegerich wasser ist güt für vergyft zum tag zwei mal getrū cken am morgen vnd zů nacht yedes mal vff.iii.lot.An dem.CV.blat. E

¶Tormentillen wasser ist güt wyder alle gyft getruncken des morgens nüchtern vff iii.lot An dem.CIX.blat A

¶wermůt wasser.vi.oder viii.tag getruncken hülffet vnd vertrybt die vergyfft.An dem.CXI.blat P

¶Weckolter wasser ist güt für vergifft ge trücken zů tag zwei od dry mal yedes mal ii.oder.iii.lot.An dem.CXX F

Das and Capitel diß xxvii.tractats sagē vnd dich lerē ist/ da eim menschen in gebē ist et lich zoubery mit welchen wassern die vß zů triben vnd im zů helffen ist.

¶Breit wegerich wasser ist güt da ein mē sch zoubery gessen hat als lieb der trīck des wassers dri od vier tag allen tag dry mal yedes mal.iiii.lot vñ darnach sol er ein star cke purgatz nemē so würt er zů hand lydig vnd ist ouch güt für alle störlich spyß. An dem. XXXII.blat.an dem. T

Das. iii. capitel diß xxvii. tractats sagē vnd dich lerē ist/da ein mensch schedlich ertzeny in genummē hat/ mit welchen wassern dz zů miltern vñ zů verzeren vñ vß zerlibē ist.

¶Bathonien.ii. oder.iii. tag allenn mor/gen nüchten vnd zů mittag vnd zů nacht yedes mal.iiii.oder.v.lot getrücken ist güt den die da schedlich ertzny gebrucht habent die miltert es vnd brycht sie von im.An dē XXVIII.blat AA

¶rettich wasser getrunck en ist güt zů den tötlichen vnd gyfftigen er tzny zum tag.iii.od.iiii.mal yedes mal.iii. oder.iiii.lot.iiii.oder.v.tag allen tag trybet sie vß.An dem.XCI.blat. AA

Das.iiii. Capitel diß xxvii.tractats sagen vnd dich le/ren ist/da ein mensch ein spyn ges sen hat/mit welchen wassern im zů helffen vnd die spyn zů vertriben ist.

¶Wüter krut wasser ist vast güt da ein mensch ein spyn od ander böße vnrein ma tery gessen hat der trinck schnel des wasser vff.iiii.lot/ das wasser laßt kein gyfftikeit oder ander vnreinikeit in des menschē lyb. An dem.LXXII.blat. BB

Das. v. Capitel diß xxviii.tractats sagen vnd dich le/ren ist/da ein mensch ein muck in geschluckt hat/ mit welchen wassern die muck wider von im vß zů tryben ist.

¶Wintscherling wasser ist güt da ein mensch ein muck in geschlu ckt hat dz man des morgēs nüchtern.i. lot trinckt lewb trybt die vß. am.CXIII. F

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das. vi. Capitel disz xxvii.tractats sagen vnd dich leren ist/da ein mensch opium oder iusquiami dz ist bylsē sot gegessen od getrūcken hat das er da von würt als wer er vnsynnig/mit welchen wassern im wyder zů helffen ist.

¶ Vermůt wasser vier od fünff lot vff ein mal getrūcken wyder steet dem gyfft opii eder iusquiami das ist magsat milch gedört oder bylsen sot der es gessen oder getrūcken hat wan es thůt söllicher gyfft wider stand An dem.CXI. GG

Das.vij. Capitel disz xxvii.tractats sagē vnd dich lerē ist/da ein mensch vergyfft von geruch der metallen ist da von ein mensch in wennig die glyder anfahē zů fulen als du wol sehen byst die menschen von vngento mercurio gesalbt wie in vō dī geruch mercuri der mūd dz zan fleisch die zen vß vallen synd so bystu in meinung das es von hytzen sy das mit nichten ist wan der merrius fücht vnd kalt ist in dē vierden grad So er aber gesublimiert würt/dann ist er heiß vnnd trucken/nit dester mynd er des menschē lyb in ein fulung vnd zersterung od zerstörlicheit bringē ist als ein schelmig fleisch von den latinischē estiomenium genant würt/mit wellichen wassern dē menschen zů helffen ist.

¶ Vermůt wasser getrun morgens mittags vñ zů abent yedes mal vff.iii.lot ist gůt für fulūg des ertz nemūg die verborgen ist in heimlichen enden das selbig verzert vnnd zerstört es durch etlich stipticitet sterckt es das selbig ennd/darumb das es abstreiffen vnd stercken ist dz glyd. An dem. CXI.blat CC

Das.viij. Capitel disz xxvii.tractats sagē vnd dich lerē ist/da ein mensch vō eim vergyfftigen wurm bekrochen ist/mit welchē wassern im zehelffen vñ das zů vertryben ist.

¶ Breit wegerich wasser dar mit geweschē morgens vnd abens ist gůt da ein mensch ein spyn od ander würm bekrochē hat vnd ein tůch darin genetzt vnd dar über gelegt so heilet es. An dem.XXXII.blat. R

¶ Mey bblüemlin wasser ist gůt wen ein mensch einn vergyfftiger wurm verunreiniget hat tücher darin genetzt vnd dar über gelegt am.LXXIII. B

Das.ix. Capitel disz xxvii.tractats sagē vnd dich lerē ist/da ein mensch ein gyfftig thier gebyssen hat/mit wellichen wassern dem menschen zů helffen ist.

¶ Blow gylgē wurtzeln wasser ist gůt für vergyfftig thier byß morgens vnnd abens mit geweschen vnd lynen tüch darin genetzet vnd dar über gelegt.am.XXIII J

¶ Bathoniē wasser ist gůt vnd kumpt zů hilff den vergyfftigē thyer byß ein tůch darinnē genetzt allen tag zwei mal morgens vnnd abens dar vff gelegt vñ getrūcken ye.iii.lot.XXVIII. SS

¶ Bappelln wasser heilt gyfftig thyer byß dar mit geweschen vñ tücher darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag zwei mal. an dem XXXIIII.blat. K

¶ Denmarck wurtz wasser ist gůt für die byß der gyfftigē thyerē so mā das wasser eim menschē in das hertz grieblin oder magen mund strychen ist. An dē XXXIX.blat.an dem. B

¶ Hymel schlissel wasser heilet alle vergyfftige thyer byß da mit geweschen morgens vnd abens vnd ein lynē tůch darin genetzt vnd dar über gelegt. An dem. LVIII. E

¶ Quendel wasser tůtcher darin genetzt vñ vff thyer byß gelegt morgens vnd abens vnd do mit geweschē. An dem. LXXXIX.blat B

¶ Ruten wasser ist ouch gůt für aller hand vergyfftiger thyer byß so man es dar vff legt zum tag zwei mal man mag es ouch bruchē ī der noturfft für tryox. An dem. XCIIII.blat. NN

¶Salbei wasser ist gůt so ein mensch ein thyer gebyssen hat das gyfft tragt mit geweschen morgens vnnd abens vnd tücher darin genetzt vnd dar über ge/legt zuhet die gyfft her vß.An dē.CIII. L

¶Spytz wegerich wasser heilet alle gyffti ge thyer byß so man dz morgens vñ abens mit weschen ist vnd tücher darin genetzet vnd dar über gelegt.An dem.CV. J

¶Bilsz gilgen wasser ist gůt für vergyfftig thyer byß morgēs vñ abēs da mit geweschē vnd tücher darin genetzt vñ yedes mal dar vff geleit.CXVIII. BB

¶Wegwysen wasser ist kalt vnd trucken ist vast gůt wyder vergyfftig thyer byß ge/truncken vñ dar über gelegt zum tag zwei mal morgens vnd abens Am.CXIIII. O

¶Weckolter ber wasser ist gůt für vergyfftige thyer byß morgen vnd abens da mit geweschen vñ darin genetzt vnd dar über gelegt.An dem.CXX. F

Als.x.Capitel dysz xxvii.tractats sagē vnd dich lerē ist/ da ein wurm in ein menschen geschlossen wer/mit welchen wassern ein mensch zů helffen ist.

¶basilien wasser die krůsz getrücken vff.iiii.ob.vi.lot ist gůt wa ein wurm in ein mensch geschloffen ob in im gewachsen wer so můß er von im gon on schaden.An dem.XXVII.blat. A

¶Cardus bendictus was. ist gůt/wan ein mal einß rychē mans sun lag vnder einē boum vnd schlieff da kroch im ein schlang in synen hals die was einer halben ellen lang da gab man im.v.oder vi.tropffen des wassers zů trincken da lieff im der schlang her vß vnd starb zů stund Aber myn rot ist dz mā des wassers trinck ii. oder.iii. morgē nüchtern.v.ob.vii.quin tin/ob es sich aber verzug so vast er vff.ii. tag vnd gyb im des wassers vff.ii.oder.iii. lot vntz er genyßt.An dem.XXXVI. S

Als.xi.Capitel disz xxvii.tractats sagen vnd dich le/ren ist/ da ein thyer oder ein yeder hund gebyssen hat oder gestochen hat ein menschen/mit wellichen wassern er wyder zů heilen ist.

¶Nebten wasser ist gůt da ein mensch ei wurm gestochē hat getrū cken zum tag ei mal vff.iii.lot vnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt.An dē LXXXI.blat.an dem. F

¶Nesseln wasser ist gůt wa ein hund ein menschen byßt das man es da mit wescht vnd tücher darin genetzt vnd dar über ge legt.An dem.LXXXIII.blat Q

¶Quendel wasser tücher darin genetzt vñ vff die byß d thyer gelegt morgens vnd abens da mit geweschen hilf fet gar wol.An dem.LXXXIX.blat B

Als.xii.capitel disz xxvii.tractats sagē vnd dich lerē ist/ da ein mensch gebyssen würt von einem wurm oder thyer das der men/sch nym reden kan/ mit wellichen wassern im zů helffen ist.

¶Zibeln wasser vier oder fünff mal getruncken ye vff.ii.lot hilffet dē der von eim thyer oder vō eim gewürm gebyssen würt das er verstumpt ist das er nym reden kan dē hilffet das er wyder redē würt.An dem.CXXII.blat. A

Als.xiii.Capitel disz xxviii.tractats sagen vnd dich le/ren ist/ da ein mensch von einer schlangen gebyssen oder gestochen ist/mit welchen wassern im wider zů helffen ist.

¶Bolei wasser ist gůt wen ein schlang ob noter ein menschen gebyssen hat der sol es alle tag.iiii.oder.vi.lot trincken vnd dar mit weschen vnd tücher darin netzen vnd dar über legen alle tag.ii. mal so genyßt er.An dem.XXIX.blat. O

¶bathonien wasser ist gůt wen eī mensch gebyssen würt vō eim schlā/

gen das man es trinckt zum tag vff.iii.lot vnd da mit weschet vñ tücher darin netzet vnd dar über legt dem hilffet es.

¶ Camillen wasser heilet gyfftigen byß der schlangen morgens vnd abēs getrücken yedes mal vff.ii.lot vñ dar mit geweschē vñ tücher darī genetz vñ dar über gelegt zů tag.ü.mal.Am.XXXV. Z

¶ Cardus benedictus wasser ist gůt ob ein schlāg eī menschē gebyssen od gestochē hat der trinck des wasser vff.iii.od.iiii.lot vñ ouch da mit geweschen vñ ein tůch darin genetzt vnd dar über gelegt morgens vnd abens allen tag zwei mal er würt heil. An dem.XXXVI.blat. N

¶ Fenchel wasser vff vergyfftig schlangen byß gelegt morgens vnd abens vñ mit geweschē heilt es .XLVII. Y

¶ Noter wurtz wasser ist gůt wa einē ein noter stychet oder bisset geweschen mit dem wasser morgens vnd abens vñ netz darin ein lynē tüchlin vnd leg es dar über so genyßt der mensch.An dem.LXXXI. H

¶ Biß gilgen wurtzeln wasser heilet dē byß der schlangē getrücken morgens vñ abens yedes mal.ü.lot vnd tücher darin genetzt vnnd dar über gelegt heilet es.An dem.CXIX.blat G

¶ Byß gilgen vnd ir wurtzeln wasser heilet die byß der schlangē da mit geweschen vnd ein lynē tůch darin genetzt vnd dar vff gelegt.Am.CXIX. E

Das.xiiii.Capitel disz

xxvii.tractats sagē vnd dich lerē ist/da ein menschē ein vnsynniger hundt gebyssen hat/ mit wellichen wassern die gyfft von im getrybē vnd geheilt würt.

¶ bathonien wasser zuhet vß die vergyfft des wütten hunds byß getruncken zům tag.ü.mal yedes mal.üü.od üüü.lot vnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt.An dem.XXVIII.blat. LL

¶ Breit wegerich wasser ist gůt wan ein mensch von ein vnsynnigen hund gebyssen würt dar mit geweschē morgens vnd abens vnd tucher darin genetzt vñ dar über gelegt.am.XXXII.Al

¶ himel schlissel wasser heilet des dobendē hunds byß ein lynen tüchlin darin genetzt vnd dar über gelegt morgens vnd abens.An dem.LVIII.blat F

¶ Bey blůemlin wasser ist gůt wen ein dobiger hund ein menschē gebyssen hat getrücken morgēs vñ abens yedes mal vff.iii.lot vñ da mit geweschē vnnd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt.An dem.LXXIII.blat an dem C

¶ Bůter krut wasser ist gůt da ein mensch gebyssen würt von einē dobenden oder wiettendē hund das mā es trincket morgens mittags vñ abens yedes mal vff.ü.lot vnd da mit geweschen vnd dar über gelegt.An dem.LXXII. FF

¶ Ruten wasser heilet den byß des dobenden hunds getruncken morgens vnd abens yedes mal vff.iii.lot vnd tücher darin genetzt vnd dar vff gelegt vñ mit geweschen.An dem.XCIIII. MM

Das.xv. Capitel disz

xxviii. tractats sagen vnd dich leren ist/ da ein mensch ein spyn gestochen hat mit welchē wassern im zů helffen vnd das zů heilen ist.

¶ burretsch blůmē wasser ist vast gůt da ein mensch von einer spynnen gestochē ist ein zwei oder dryfeltig tůch darin genetzt vnd dar über gelegt das legt den schmertzen vnd heilt da von.An dem.XXXI.blat.an dem. A

¶ Breit wegerich wasser ist gůt wen ein spyn od ander würm ein gestochen oder bekrochen hat der wesch den stich mit dem wasser zů dem tag zwei mal vnd tüchlin darī genetzt vnd dar über gelegt so heilet er vnd mag im kein schaden bringen.An dem.XXXII.blat. R

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

¶ Cardus bendictus wasser ist gůt so ein spyn ein mensch gestochen oder hat der trinck des wassers vff. iii. oß iiii. lot vnd ouch da mit geweschen vñ ein tůch darin genetzt vñ dar über gelegt zum tag zwei mal morgens vnd abens. An dē XXXVI. blat an dem. N

¶ Dey blůemlin wasser ist gůt wen ein spin oder gyfftiger wurm ver/vnreiniget hat tůcher darin genetzt vnnd dar über gelegt am. B. oder da einen ein spyn gestochen hat ein tůch darin genetzet vnd dar über gelegt morgens vnd abens An dem. LXXIII. blat. S

¶ Rettich wasser ist gůt wen ein spyn ein menschen gestochen hat der wesch es da mit vnnd tůcher darin genetzt vnd dar über gelegt. Am. XCI. S

¶ Schoß wurtz wasser ist gůt da ein spyn ein menschen gestochē hat so sol man den stich da mit weschen vnd ein tůch darin netzen vnnd dar über legen zum tag zwei mal vntz er genyßt. An dem CIIII. blat. an dem L

Das. xvi. Capitel diß xxviii. tractats sagē vnd dich lerē ist da ein byn oder brem oder wesp tzen ein menschē gestochen hat/mit welchē wassern im zů helffen vnd zů heilen ist.

¶ Burretsch krut wasser ist vast gůt da ein mensch ein brem oder byn gestochē hat ein zwei od dryfeltig tůch darin genetzt vnd darüber gelegt leget dē schmertzē vnd heilet da von. Am. XXI. A

¶ mey blůmlin wasser ist gůt wen ein/ein brem oder wesptzē gestochē hat so sol man ein tůch darin netzē vnnd dar über legt morgens vnnd abens. An dem. LXXIII. blat. an dem S

¶ Rettich wasser ist gůe wen die wespē habent da mit geweschē vnd ein tücklin dar/vnd dar vff gelegt heilt es. am. XCI. S

Das. xvii. Capitel diß xxvii. tractats sagen vñ dich lerē ist/da ein mensch ein scorpion gestochen hat/mit welchen wassern dem menschen zů helffen vnd in zů heilen ist.

¶ Cardus bendictus wasser ist gůt wer von eim scorpion gelezt oß gestochen wirt der trinck dz wasser vff. iii. oder. iiii. lot vnd dar mit geweschen vnnd ein tůch darin genetzt vnd dar über gelegt morgens vnd abens allen tag zwei mal vntz er heil wirt. An dem. XXXVI. N

¶ můter krut wasser ist gůt für das stechen des scorpions dar über gelegt morgens vnd abens mit tůcher vñ da mit geweschen. An dem. LXXII. GG

¶ Rettich wasser ist gůt für das stechen der scorpion vnd thůt den scorpion da mit geweschen morgens vnnd abens vnnd tůcher darin genetzt vnd dar über gelegt. An dem. XCI. BB

Hie anfahē ist der xxviii. tractat diß dryten bůchs in welchē tractat xiiii. capitel synd/in welchen capiteln begryffen wirt vō allen febres vñ iren zů fellen/mit wellichen wassern eim zů helffen ist.

Das erst Capitel diß xxviii. tractats sagē vñ dich lerē ist/in einer gemein/mit wellichen wassern ein yedes febres zů vertryben vnd im zů helffen ist.

¶ Blow gilgen wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot ist gůt wyder alle febres wellicher ley sie synd. An dem. XXII. A

¶ blow gilgen wurtzeln wasser getruncken morgens vnd abens ye des mal vff. ii. oder. iii. lot ist gůt für alle febres. An dem. XXIII. blat L

¶ Bolei wasser getruncken zum tag zwei oder dry mal yedes mal vff zwei lot ist gůt für das febres

¶ Breit wegerich wasser

getruncken ist gůt wer febres hat am morgen nüchtern ee in das febres an kummet iüi. lot er genüßt vnd wyder steet allem febres besunder so man es dry morgen nüchtern trincket vnd dry pater noster vnd dry aue maria dar zů betet dem lyden vnsers herrn. an dem. XXXII. blat SS

¶ Camillen wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal. iii. lot miltert das febres vnd reiniget es so man ouch dē rycken mit salbet. An dem. XXXV. blat N

¶ Susent güldin krut was. getrücken am morgē nüchtern vñ am abē yedes mal. iiii. lot ist vast gůt für dē rytten. XXXVIII. C

¶ Denmarck wurtz was.

für den teglichen rytten getruncken yedes mal. iii. lot so es im yetz anfabet zů kümen vnd er syn gewar wirt. Am. XXXIX C

¶ Dudistel wasser ist gůt

wyder alle febres heiß vnd kalt so man dz trincket etwa manchen tag yeden tag. iii. oder. iiii. lot. An dem. XLI. A

¶ Holder blüet wasser getruncken zů tag zwei mal yedes mal. ii. oder. iii. lot vertrybt den rytten An dem. LV. blat O

¶ Hasel wurtz wasser ge

trücken morgens vñ abens yedes mal. iii. lot ist gůt für den rytten Am. LVIII. E

¶ Kōbel krut wasser getruncken morgēs vnd abens yedes mal. iiii. lot vertrybt den rytten. An dem. LXVI. blat V

¶ Hüter krut wasser ge

truncken zum tag zwei oder dry mal yedes mal vff. ii. oder. iii. lot ist gůt für den rytte. An dem. LXXII. blat NN

¶ Mans trüw wasser ist vast gůt für dz febres das man allen morgen vnnd aben trincket vff. iii. oď. iiii. lot.

¶ muer ruten wasser getrů

cken morgens mittags vnd zůnacht yedes mal vff. ii. oder. iii. lot sechs oď acht tag an ein ander ist vast gůt für das febres.

¶ Nebten wasser ist gůt

für den ritten so man sich da mit rybet ob in der siechtagē an kümet. am LXXXI. E

¶ Osterluciē wasser getrů

cken zehen oder zwelff tag morgens vnnd abens yedes mal dry lot ist gůt für das febres. An dem. LXXXIIII. blat P

¶ Pfyrsich blüet was. getrücken am morgē vff ein lot ist gůt für das febres. An dem LXXXVIII. blat A

¶ Quēdel wasser ist gůt

für den teglichen rytten wan man es müschet mit wermůt wasser glych vil das hat ein hoher doctor wol bewert vnnd ist ein ertzny für die armen menschen. am. LXXXIX. G

¶ Ruten wasser. x. oder. xii. tag getruncken allen tag morgens vnd abens vff. iii. lot

¶ Schoßwurtz wasser ist

gůt für dz kalt der sich da mit rybt ob es im an kummet An dem. CIIII. blat J

¶ Schel wurtz wasser. x.

oder. xii. tag allen tag getrücken zwei mal yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot myltert das febres. An dem. CV. blat. J

¶ Tormētillen wasser ist

gůt getruncken für alle febres morgens vñ abens yedes mal vff. iii. lot besunder für den teglichen dryteglichen vnd vierteglichē rytten so man das wasser lewb trincket ye vff. iii. lot so würckt es wunderbarlichē. an dem. CIX. blat an dem K

Das and Capitel diß xxviii. tractats sagen vnd dich leren ist/ da ein iung kynd dz febres hat/ mit welchen wassern im zů helffen vnd das zů vertryben ist.

¶ Tütern wasser dz ist syd

wasser dz in dem flachs wachset ist gůt für das febres der iungen kynd die noch sugent so mā im ye cī wenig zů trincken gibt kum vffein halb lot vñ ein wenig vnder iren bry thut wan es purgiert colera. am. CX. Q

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Als. iii. Capitel dysz

yyviii. tractats sagē vnd dich lerē ist da ein mensch das heiß febres hat febres acute genant/ wlche wasser dar für gůt vnd nůtz sind.

¶ Ampfer wasser getrun-

cke morgens vñ abens yedes mal .iii. oder iiii. lot ist gůt für den heissen rytten. An dē XVI. blat an dem A

¶ Bappeln wasser ist gůt für das heiß fe/bres vnd zů der derrung wan man da mit weschet die bein. An dem. XXXIIII. C

¶ Burretsch blůmen was

ser getruncken zum tag. iii. mal yedes mal vff. ii. oder. iii. lot ist gůt für den heissen rit ten. An dem. XXI. blat G

¶ Bathonien wasser ist gůt die dē heissen rytten haben ein alt lylachen in dem wasser genetzt vnd über die brust gelegt wen den menschen die hytz an kumpt wan es kůlet alle heysse quartana. An dem. XXVIII.

¶ Blow violen wasser ge

truncken morgens mittags vnd zů abens yedes mal vff. iii. lot ist vast gůt in heissen rytten vnd für alle bösse hytz. Am. XXX. blat. an dem. S

¶ Kürbs wasser mit roß öln gemengt vñ den rücken vnd lendē mit gesalbet ist gůt für hytz des febres. An dem. LXVI. E

¶ Kürbs wasser getrunck

en etwa dick yedes mal vff. iii. lot ist gůt für hytz des febres. An dem. LXVI. F

¶ Leber krut wasser getruncken morgens mittags vnd abens yedes mal vff. iii. oder iiii. lot ist gůt für den heissen rytten. An dē LXXI. blat. an dem A

¶ Weggraß wasser ist gůt

für das heiß febres da mit geryben vnd ge/truncken zum ta. ii. oder. iii. mal yedes mal vff. ii. oder. iii. lot. An dem CXVI. blat C

Als. iiii. Capitel diß

yyviii. tractats sagen vñ dich lerē ist/ da ein mensch in einem heissen rytten febres od̄ pestilentz ligen ist vnd gros sen durst hat/ welliche wasser gůt für den durst synd/ du fyndest ouch ein gantz capi tel welche wasser gůt synt für den durst an dem. yv. Capitel des. vi. tractats vom ma gen an dem. CLIIII. blat

¶ Lattich wasser getruncken zum tag drey oder. vier mal yedes mal vff. ii. lot leschet den durst vnd temperiert die hytz von der leber An dem. LXIX. blat N

¶ See blůmen wasser ge-

truncken morgens vnnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot vnnd syn tranck da mit gemischet leschet dē durst. Am. Cl. N

¶ Violen wasser getrunck

en zum tag. iii. oder. iiii. mal yedes mal vff ii. oder. iii. lot vnd syn tranck da mit gemi schet leschet den durst in allen heissen vnd dürren siechtagen.

Als. v. Capitel dysz

yyviii. tractats sagē vnd dich lerē ist da ein mensch den rytten hat ō eim vmb das hertz lygen ist mit wellichen wassern im zehelffen vñ dz zevertryben ist.

¶ Burretsch wasser getruncken zů tag. ii. oder. iii. mal yedes mal vff. ii. oō. iii. lot ist gůt für den rytten der vmb das hertz lyget. An dem. XXI. blat. L

¶ Brunellen wasser ist gůt für den rytten der eim vñ die brust vnd vñ dz hertz lygt wāes reiniget die brust was ir geb:yst. An dem. XXXIIII. blat. an dem F

¶ Gund reb wasser getrücken morgēs vñ abens yedes mal vff. ii. lot etwa manchen tag ist gůt für den hertz rytten. am. LII. A

¶ Ossen zung wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot ist gůt für den hertz rytten. An dem. LXXXV. J

Das. vi. Capitel diß

yyviii. tractats sagē vñ dich lerē ist/ da ein mensch dz teglich febres hat/ mit welchen wassern im zů helffen vñ das zů vertryben ist.

Attich wasser etwa ma;

nig mal getruncken yedes mal vff. ii. oder iii. lot ist gůt für das teglich febres. An dē XVII. blat an dem. S

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

¶ Brunellen wasser getrū
cken zum tag zwei oder dry mal yedes mal
vff.iii.oder.iiii.lot ist gůt für das teglich
febres.an dem.XXXIIII.blat Q

¶ Dudistel wasser vertry-
bet den teglichen rytten allen tag zwei oder
dry mal getrūcken yedes mal vff.iii.lot vñ
synen tranck da mit gemischet. An dem
XLI.blat.an dem. D

¶ Denmarck was. ist gůt
für das teglich febres getruncken morgens
vnd abens yedes mal vff.iii.lot vnd sun-
derlich so es yetz anfahen oder im kummē
wil oder syn gewar würt.Am.XXXIX. C

¶ Pfyrsich blüet wasser ist vß der massen
gůt für das teglich febres.ii.oder.iii.lot ge
truncken des morgens nüchtern vnnd dar
vff genastet ist offt bewert von eim wallē
von pontemosse.An dem.LXXXVIII. A

¶ Quēdel wasser vermist
mit also vil wermůt wasser vnd dem men
schen zů trincken gegeben ist gůt für dz teg
lich febres vnd ist offt bewert von eim hohē
gelerten doctor vnd ist für den gemeinen
armen man.An dem.LXXXIX.blat G

¶ Tormētillen wasser leb
getruncken morgens vñ abens yedes mal
vff.iiii.lot ist wunderbalicher dugēt für dē
teglichen ritten.An dem.CIX. blat K

Das.vii.Capitel disz
xxviii.tractats sagē vnd dich lerē
ist/ da ein mensch den ander teg-
lichen das ist der dryteglichen rytten oder
febres hat/mit welchen wassern im zů helf
fen ist.

¶ brunellen wasser getrun
cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii.
oder.iiii.lot ist gůt für den dryteglichē rit-
ten.An dem.XXXIIII.blat Q

¶ Dudistel wasser vertri-
bet den dryteglichen rytten allen tag zwei
oder dry mal getruncken yedes mal vff.iii.
lot vnd syn tranck da mit gemischet. An
dem. XLI.blat.an dem D

¶ Holder blüet wasser ge-
trūcken.x.oder.xii.tag morgens vnd abēs
yedes mal vff.iii.lot ist gůt für das teglich
febres. An dm.LV.blat. M

¶ Isen krut wasser ist gůt
getrūcken morgens vnd abens yedes mal
vff dry oder vier lot für den driteglichen
rytten.An dem.LXI. F

¶ Nebten wasser getrun
cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii.
lot ist gůt für den dryteglichen rytten. An
dem.LXXXI.blat S

¶ Pfyrsich blüet wasser
ist vß der massen gůt für das driteglich fe
bres oder ritten zwei oder dry lot getrunck-
en des morgens nüchtern vnnd dar vff ge
nastet ist ouch bewert von dem wallī von
ponte mose wie ich vor gelert hab.An dem
LXXXVIII.blat.an dem. A

¶ Tormentillen wasser ist
wunderbarlicher würckūg für das dryteg
lich febres so man das morgens vnd abēs
lewb trincken ist yedes mal vff.iiii.lot.an
dem.XCIX.blat. K

¶ Wermůt wasser getrun
cken zum tag dry mal yedes mal vff. ii. lot
ist gůt für terciana das ist das driteglich
febres.An dem.CXI.blat. EE

Das.viii.Capitel disz
xxviii.tractats sagē vnd dich lerē
ist/ da ein mensch das vierteglich
febres hat/mit wellichen wassern einem zů
helffen ist.

¶ agrimonien wasser getrū
cken morgens vñ abens yedes mal vff.iiii.
lot vertrybet den vierteglichen rytten mit
gewalt aller ding.An dem.XVIII. K

¶ brunellen wasser ist gůt
getruncken für den vierteglichē rytten mor
gens vnnd abens yedes mal vff dry oder
vier lot. An dem XXXIIII.blat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

¶ Cardus bendictus wasser. v. oder. vii. tag allen tag getrücken morgēs nüchtern vff. iii. od. iiii. lot ist gůt für dz vierteglich febres. An dem. XXXVI. blat. P

¶ Dudistel wasser allen tag zwei oder dry mal getrücken yedes mal vff. iii. lot vnd syn tranck da mit gemischt ist gůt für dz vierteglich febres. am. XLI. F

¶ Hyrtz zung wasser getrū cken morgens vñ abens yedes mal vff. iiii. lot ist gůt für das vierteglich febres. An dem LVI. blat. E

¶ Isen krut wasser getrū cken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot ist gůt für vierteglich febres. An dem. LXI. blat F

¶ Muter krut wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff ii. od. iii. lot ist gůt für dz vierteglich febres.

¶ Nebten wasser. ix. morgen allen morgen nüchtern getruncken yedes mal vff. iii. lot heilet vnd vertrybt das vierteglich febres oder rytten dz von der melancoli kümet das ist dz febres quartana. An dem. LXXXI. blat. J

¶ Rettich wasser getrun cken zum tag zwei mal yedes mal vff zwei oder dry lot ist gůt für das vierteglich febres vnd den starcken rytten so es einen mēschen mit einander schüt. Am. XCI. CC

¶ Spitz wegerich wasser ist gůt für das vierteglich febres. iiii. lot getruncken zwů stunden ee in das febres an kümet also das der magen nüchtern sy. an dem. CV. blat. an dem C

¶ Tormentillē wasser leb getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iiii. lot ist wunderbarlicher würckung für das vierteglich febres. Am. CIX. K

¶ Vermůt wasser getrun cken morgens vñ abens yedes mal vff. iiii. lot ist gůt für das vierteglich febres. An dē CXI. blat an dem V

Das. ix. Capitel disz xxviii. tractats sagē vñ dich lerē ist/ mit welchen wassern die verlegende kalte fúchtikeit vnd die wesserige colera vß getryben würt da von febres tercia na oder quartana kumment.

¶ Merrettich wasser gesaltzē vnd ein wenig gewermpt vnd vff. iiii. lot getrücken vnd ein halb stund behalten vnd dan ein feder in ól gestossen vnd in den halß gestossen vnd gewurget das fiert vß die verlegē de kalte fúchtikeit vnd die wesserige colera da terciana vnd quartana febres von kůment vnd vertrybt die. Am. LXXX O

Das. x. Capitel dysz xxviii. tractats sagē vnd dich lerē ist/ da ein iungk kynd oder ein alt mensch das freissam oder die rót har/ mitt wellichen wassern im zů helffen vnnd das zů vertryben ist.

¶ Brunellen wasser getrū cken zum tag dry mal yedes mal vff. v. lot ist gůt für das vngesegent vnd für dz freissam alten vnd iungen menschen. An dem XXXIIII. blat. an dem. K

¶ Fedistel wasser getrun cken ist gůt den iungen kynden morgens vñ abens yedes mal vff anderthalb oder. ii lot vnd vndern tranck gemischet ist gůt für das freissam oder das gesegnet das ist ein vnnatürlich hytz wie ein febres. An dē XLVIII. blat. an dem B

¶ Freisam wasser das ist gůt den iungen kynden wan sie die vnnatürlich hytz über louffent vnd sie krenckhet dem geb man es zů trincken yedes mal vff anderthalb lot vnd misch in ir tranck da mit so ver geet es in. An dem. XLIX. A

¶ Ibisch wurtzeln wasser getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. iiii. lot ist gůt für die vnnatürlich hytz das freissam od erisipla genant. An dem LXIII. blat. an dem. B

¶ Kürbs wasser mit roſz öley gemengt/vnd dar mit geſchmyert die lenden/vñ den rücken meſſel iſt vaſt gůt wider die hitz des freiſſam oď eriſipla. Am LXVI.blatt E

¶ Katzen zagel wasser getruncke morgẽs vnd abens yedes mal.iiii. lo vñ tücher oď werck dar in gnetzt glich eym plaſter vnd liber die hitz des freiſſam oder die ſchön geleit. Am LXVI. blat K

¶ Klaper roſen wasser iſt gůt getrücken morgẽs mittags vñ abẽs/ye des mal vff.iii. lot für das wild freiſſam. An dem .LXVIII .blat. C

¶ Roſen waſſer welcher menſch die röte hat dz iſt das freiſſam/der trincke ſin nüchtern ye vff.ii.lot/ſo wurt er geſundt. An dem.XCVI.blatt V

Das.xi.ca.dis.xxviii. tractatz ſagen vñ dich terẽ iſt welche waſſer gůt ſint für den böſen lufft der peſtilentzen.

¶ Bibinellen wurtzel waſſer von der edlen bibinell gebrant vnd getrücke/vñ das ye zů.viii.tag eyneſt getrücken.vi.oder.viii.lot. Vñ ob böſer lufft ſy. deſter dicker das iſt ſunderlichen gůt zů behůtẽ für dem lufft ď peſtilentzẽ. XXIIII. E

¶ Denmarck waſſer getrũcken des morgẽs vff.ii.lot ee das man vß dem huſe gat/iſt gůt flür den böſen lufft ď peſtilentzen. Am.XXXIX.blat V

¶ Eren bris waſſer deſz morgẽs nüchtern getrückẽ vff. ü.lot iſt gůt für den böſen lufft der peſtilentzẽ. An dem XLIII.blat.findeſtu dz eygentlich wie man es bruchen ſol.

¶ Gunreb waſſer vier oď vi.lot all morgẽs getruncke iſt gůt für vergiffigkeit der peſtilentzen lufft die tribt es vß. An dem LIII.blat E

Das xii.cap.dis xviij tractatz ſagẽ vñ dich leren iſt welche waſſer den menſchẽ behütẽ vñ beſchirmen ſynd von der peſtilentzen genant preſeruatiua.

¶ Ampfer waſſer getrückẽ allen morgẽ yedes mal vff.iiii. lot iſt vaſt gůt für die peſtilentz. An dem.XVI. N

¶ Antifien waſſer morgẽs vnd abens yedes mal vff.ii.oder.iii.lot getruncken iſt den menſchen zů behüten vor der peſtilentzen. An dem.XIX.blat S

¶ Angelica waſſer iſt das aller edelſt waſſer für die peſtilentz dar für zů behüten allen morgen nüchtern getrunckẽ vff ein lot. An dem.XX.blat A

¶ Albis waſſer alle morgen getruncken vff.iii.lot iſt gůt den menſchẽ zů behüten vnd beſchyrmen vor der peſtilẽtzen. An dem.XX.blat E

¶ Burtzeln waſſer allen tag an dem morgen getrunken vff. iii. oď iiii.lot iſt ein preſeruatiua fur die peſtilentz dz iſt ein beſchyrmung. An dẽ.XXIIII. H

¶ Bappeln waſſer wyder ſteet der vergyfft der peſtilentzen getrücken allen morgen nüchtern yedes mal vff. iii. lot in der zyt ſo ſie regniert das iſt ein gůt preſeruatiua zů behüten den menſchen vor der peſtilentzen. An dem.XXXIIII. S

¶ bibinellen waſſer morgens vnd abens getruncken yedes mal vff ü.lot iſt gůt für die peſtilentz/wann es iſt behüten den menſchen. An dẽ.XXIIII. S

¶ brunellen waſſer getrücken allen morgen nüchtern yedes mal vff iii.lot in der zyt der peſtilentzen wann ſie regniert ſo behüt vnnd beſchyrmpt es den menſchen vor der peſtilentzẽ das ſie in nit an kummet vnd iſt ouch gůt dar für. An dem.XXXIIII.blat. L

¶ Duben kropff waſſer alle morgen nüchtern getruncken vff.iiii.lot iſt gůt für die peſtilentz wan es behüt den menſchen dar für. An dem.XXXVIII. F

¶ Denmarck waſſer in nüchtern getrunckẽ ee man vß dem huß geet ſo iſt es gůt

für den rouch vnd geschmack der pestilen/
tzen. An dem.XXXIX.blat. H

¶ diptam wasser getrunck
en morgens vnd abens yedes mal vff.iiii.
lot ist gůt für die pestilentz.am.XL. A

¶ Eren brysz wasser getrū
cken morgens nüchtern vff.ii.lot ist eī gůt
preseruatiff vnd beschirmung vnd behü/
tung vor der pestilentz.Am.XLIII. A

¶ Filipendula wasser getruncken mor/
gens vnd abens yedes mal.iii.lot ist vast
gůt zů beschyrmen für die pestilentz.An dē
XLVIII.blat an dem. A

¶ geisz milch wasser getrū
cken morgēs vnd abens yedes mal vff.iiii.
lot ist gůt zů behůten für die pestilentz.An
dem.LI.blat.an dem A

¶ Hymelschlyssel wasser ist gůt getrunck
en morgens nüchtern yedes mal vff.iii.lot
für die pestilentz den menschen zů behüten

¶ Noter wurtz wasser ge-
truncken des morgens nüchtern vff.ii.oder
iii.lot ist gůt für die pestilentzen. An dem
LXXXI.blat an dem. A

¶ Roßmarinen wasser ge
truncken allen morgen nüchtern vff.ii.lot
behüt den menschen vor der pestilentzen.
An dem.XCII.blat J

¶ Ruten wasser getrunck
en allen morgen früe.ii.oder.iii.lot nüchte
ren ist gůt für die pestilentz.am.XCIIII. X

¶ Ritter sporn wasser ge-
truncken am morgen nüchtern yedes mal
vff.iiii.lot ist gůt für die pestilentz. An dē
XCV.blat an dem C

¶ Scabiosen wasser getrū
cken allen morgen nüchtern vff.iii.lot ist
gůt für die pestilentz.An dem.CII. D

¶ Tormentillen wasser des morgens.iii.
lot getrūcken ist ein preseruatiua behietūg
vñ einbeschyrmung für die pestilentz dz sie
einen nit an kummer. An dem.CIX. B

¶ Wermut wasser getrun
ckē allen morgē nüchtern.ii.lot ist gůt für
die pestilentz. An dem.CXI.blat FF

¶ Wegwisen wasser getrū
cken ye vff.ii.oder.iii.lot ist gůt zů behüten
den menschen für die pestilentzē.An dem
CXIIII.blat.an dem D

Das.xiij. Capitel disz
xxviii.tractats sagē vnd dich lerē
ist/da eī mensch die pestilentz hat
mit wellichen wassern im zů helffen vnnd
das zů vertryben ist.

¶ Antiffien wasser getrun
cken morgēs vnd abens yedes mal vff.iii.
lot vnd so ein mensch die pestilentz hat ye
iiii.oder.v.lot ist gůt dar für.An dē.XIX.
blat.an dem. D

¶ Angelica wasser ist das
aller edelst wasser das man haben mag
für die pestilentz wan ein mensch die pesti
len an kummet so nym des wassers.ii.lot
tyriaca ein quintin angelica wurtzel gepul
uert ein halb quintin/ essig ein halb quint
lin vñ ein and gemengt vñ gyb im das zů
trincken ee er geschlaffen hat vnnd laß im
an dem selben ort da er die pestilentz hat eī
gůte leß dar nach werd im dz ding zů trin
cken gebē vnd leg in nyder vnd laß in wol
schwitzen das hylffet im wol.An dem.XX.
blat. An dem A

¶ Ab bis wasser vier lot es
sig ein halb lot/tyriaca ein quintin medri/
datum ein halb quintlin vnder ein ander
gemengt vnd eim menschen geben der die
pestilentz hat/doch vor gelassen vnd dann
nyder gelegt vnd warm zů gedeckt vñ wol
erschwitzet ist vast gůt für die pestilentz.

¶ Brant lattich wasser vō
der wurtzeln gebrant vnd vff.vi.lot getrū
cken so eī mensch vor gelassen hat ist vast
gůt für die pestilentz.Am.XXVI. E

¶ Butten loub wasser ist
gůt wer die pestilentz hat vnnd es trincket
ye vff.iii.oder.iiii.lot vnd tücher darin ge/
netzt vnd dar über gelegt.Am.XXVIII.A

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

¶ Breit wegerich wasser ist gůt für die pestilentz also das man ein tůch darin netzt vnd über die leber der rechten syten legt dz dick gethon so zerzußet sie An dem.XXXII.blat. JJ

¶ Cardus benedictus wasser. üi. oder. üiii. lot getruncken ein mensch dz die pestilentz hat so es vor gelassen hat vnd man das nyder legt vnd warm zů deckt das es schwytzen würt ist gůt für die pestilentz so mā aber dar vnder mischet tryoy ein quintin so ist es vyl besser. An dem.XXXVI. O

¶ dachsen blůt wasser getruncken.üiii.oder.v.lot ist gůt für die pestilentz vñ tücher darin genetzt vnd dar über gelegt so genyßt der mensch.Am.XL. A

¶ Eren bryß wasser ist gůt für die pestilentz so sie ein menschen angestossen hat das man im zum ersten lasset als sich gebürt vnd dan nym des wassers üi.lot vñ dar vnder misch tryoy eī quintin vnd im das zů trincken gybt vnd in lasset schwitzen. An dem.XLIII. blat A

¶ Gochheil wasser getruncken vff.vi.lot vnd dan nyder gelegt vnd warm zů gedeckt das einer schwitzen würt das ist gůt für die pestilentzen. An dem LI.blat.an dem. A

¶ hunig wasser ist gůt wā ein mensch die pestilentz an kūmet so nym des wassers.ii.lot aloepaticum rotten myrren orientischen saffron yedes.yy.gerstē körner schwer vnd ein blat lutters gold von eī gold schlaher ryb das durch ein ander vnd thů es in das wasser vnd gyb es im in zů trincken dz ist gůt wyder die pestilentz vñ für vyl ander gebresten. An dem. LVII. G

¶ küetreck wasser vō einem melechten ochsen gebrant ist gůt vnnd gewyß für die pestilentz getrücken vff.üii.lot vnd mit bestrichen das ist war vñ bewert vnd versücht. An dem.LXVII.blat K

¶ Nuß leifelot wasser einem menschen ein tranck geben den drytte teil essig ob in die hytz an kümet so er gelassen hat vnd vnder.yyüii. stunden ist das ist gewyß vnnd bewert von meister Hansen vngerecht von franckfurt für die pestilentz An dem.LXXXIII.blat A

¶ Schwinen blůt wasser ist vast gůt für die pestilentz getrücken vff v.lot so genyßt er. An dem.XCIX. A

¶ Tormentillen wasser ist gůt für pestilentz also ver das man im am selbē glyd gelassen hat wie recht ist vñ nach dem selben lassen werd im gegeben.üii.lot des wassers dar vnder gemist ein uintin venedischē tyriac vnd ein halb lot essig vñ werd nyder gelegt vnd im hend vnnd füß geryben mit ruten wermůt vnd saltz vnd wol lassen schwitzen vnnd am andern tag aber also so genyßet der mensch. An dem CIX.blat.an dem. B

Als.xiiii. capitel diß yyviii.tractats sagē vnd dich leren ist/welche wasser gůt synd für hytz der pestilentzen zů leschen vnnd im zů helffen.

¶ blow violen wasser getruncken ye vff. üii. lot vnnd synen tranck mit gemischet ist gůt für die hytz der pestilentzen. An dem. XXX.blat A

¶ Nuß wurtz wasser mit werck vff gelegt ist vast gůt für die hytz der pestilentzen vnd die glyder da mit geryben.an dem.LVII.blat C

¶ See blümen wasser getrücken ist gůt für hytz & pestilentz vñ synt tranck da mit gemischet. an dem.CL. O

Wie anfahē ist der xxix. Tractat diß dryten büchs in welchē tractat v.capitel synd/ in welchen capiteln begryffen würt die secretē des menschlichen geschlechts.

Das erst Capitel diß xxix. tractats sagē vñ dich leren ist wie ein mans person menlicher zů machen mit wassern ist.

¶ Bestenow wurtzel was ser alle nacht so man schlaffen wil gon vff vi. lot getruncken bewegt luxuriam et ge/ nerat multum sperma. An. XXXIII. B

¶ Fogels zung wasser ge truncken an der nacht so mā schlaffen wil gon vff. iii. oder. iiii. lot bewegt luxuriam An dem. L. blat. B

¶ Heckel krut blůmē was ser eim man syn natur wyder zů bringen d sie velozen hat dem werd geben ye ein löffel vol zů trincken so kumpt sie wyder das ist probiert. An dem. LX. blat. B

¶ Manß trůw wasser ge truncken morgens vnnd abens yedes mal ii. od. iii. lot ist bequem dē weg der gebertig wann es generiert sperma. LXXV

¶ Rettich wasser getrůc en zum tag zwei mal yedes mal. ii. oder. iii. lot meret dē lust vnd bewegt luxuriā. An dem. XCI blat an dem GG

¶ Stendel wurtzel wasser von dem menlin getruncken morgens vñ abens yedes mal. iii. lot bringet große hytz darumb machet es den lust groß von na/ turen zů bewegen luxuriam. An dem. C. blat an dem B

¶ Stendel wurtzel wasser von dē wyblin getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot bewe/ get die begyrd zů menlichen wercken vnnd meret sperma. An dem. C. blat. B

¶ Seffen boum wasser am abent getruncken vff. ii. lot bringet lust der natur. An dem CVII. blat an dem E

Das and capitel diß xxix. tractats sagē vnd dich leren ist/ welche wasser generierē sperma.

¶ Bestenow wurtzel was ser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot vnd syn tranck da mit gemischet provocat multum et gene/ rat sperma. An dem. XXXIII. blat blat. B

¶ Fogels zung wasser ge truncken zum tag zwei mal morgens vnd abens yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot gene/ riert sperma. an dem. L. blat. B

¶ Fenchel wasser etwa ma nichen tag getruncken yedes mal vff. ii. lot vnd vnder den tranck gemischet benympt vnd vertryber vnkůscheit. An. L. XLVII. blat. Aber es meret die sperma. An dem selbigen blat. Ff

¶ Holwurtz wasser getrů cken morgens vñ abens yedes mal vff. iiii. lot meret dem menschen sperma. An dem LIX. blat. an dem G

¶ Manß trůw wasser ge truncken morgens vnnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot generiert sperma. An de LXXVII. blat. an dem B

¶ Stendel wurtzel wasser getruncken vom menlin morgens vñ abēs yedes mal vff. iii. lot bringet vnd meret die sperma. An dem. C. blat B

¶ Stendel wurtzel wasser von dem wyblin getruncken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot meret sperma. An dem. C. blat B

Das. iii. Capitel diß xxix. tractatz sagen vnd dich lerē ist/ mit welchē wassern die vnkůscheit zů miltern vnd ab zů ziehen ist.

¶ dillen wasser mit essig gebeisset vnd gebrant vnd in nüchtern ge/ truncken zum tag zwei mal morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot zucht ab die vn küscheit. An dem. XL. blat. L

¶ Fenchel wasser getrun cken etwa manichen tag morgens vnnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot vnnd

vnder den tranck gemischt benympt vnd vertrybt vnküscheit. An dem. XCVIII. L.

¶Isen krut wasser getrun cken zum tag. ii. oder. iii. mal yedes mal. ii. oder. iii. lot vertrybt vnküscheit gar vast. An dem. LXI. blat. BB

¶Lienen blümen wasser getrücken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot ist güt wyder vnküscheit. An dē LXXI. blat. an dem f

¶mey blüemliu wasser ge truncken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot ist güt für vnküscheit.

¶Ruten wasser des mor gens früe getruncken ist güt wyder vnkü scheit. An dem. XCIIII. blat B

¶See blümen wasser verzert sperma vñ die glyder der geberung schwechere vnd die mechtige vnküscheit benympt es so mā es trücken ist morgens vñ abens ydes mal vff ii. lot. An dem. CI. blat. p

¶Wisz gilgen wasser ist güt wā ein frow zů vyl vnküsch ist die trin ck das wasser ye vff. ii. lot so vergeet es ir. An dem. CXVIII. blat CC

Als. iiii. Capitel disz xxiv. tractats sagen vnd dich le ren ist/ da ein mensch sich der na tur enthalten hat vnd sich dar von enziehē ist das im die sperma zwischen fel vnd flei sch geschlagen ist vnd rüdig würt vnd by im verbrinnet/ mit welchen wassern im wi der zů helffen ist.

¶Kölber kern wasser ist güt da die natur by eim menschen verdor ben vnd vertruckt ist trincket er des wasser ye zum tag. ii. oder. iii. mal yedes mal. iii. oder. iiii. lot so kummet sie im wyder vnd genyßt vnnd het er soeg das im die natur zwischen fel vnd fleisch schlüg das er rüdig würt so trinck er des wassers wie vor so ge nyßt er vnd schat im nit. Am. LXIIII. A

Als. v. Capitel disz xxiv. tractats sagē vnd dich leren ist/ da ein man oder frouw die menlichen werck zů vyl getryben hat vñ sich über lebt hat dz in die leber verderbē wil oder verdor ben ist/ mit welchē wassern im zů helffē ist.

¶Gel violen wasser getrū cken. xii. oder. xvi. tag alle tag morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot ist güt dē die sich zů ser über vnküschet habēt die kref tiget es vnd bringet sie wyder wā es erfrow et die sel in dem lyb. Am. LIII. f

¶Genß distel wasser vnd dennarck wasser vnder ein ander gemyst glych vyl vnd ein tüch darin genetzt vnnd vff die leber gelegt erfrischet die leber die verdorben ist von vnküscheit.

¶Leber krut wasser getrū cken morgens mittags vnd abens yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot ist vast güt wann sich ein man über lebet hat mit frowen dz die leber im verdorbē ist. Am. LXXI. S

¶Mauer ruten wasser zum tag dry mal getruncken yedes mal vff. ii. oder. iii. lot ist vast güt da sich ein mensch über vnküschet hat dz im die leber verdor ben ist. An dem. LXXVII. blat C

¶Salbei wasser. xx. od. xxx tag morgens vnd abens getruncken yedes mal vff. ii. lot ist güt den die sich über vn küschet haben das in die leber verdorbē ist die krefftiget es vnd bringet sie wyder. An dem. CIII. blat. an dem p

¶Walt meister wasser ein güte lange zyt getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff. iii. lot ist güt der lebe ren die verdorben ist von überiger vnkü scheit. An dem. CXX. blat. A

Je anfahē ist der xxx. Tractat disz dryten büchs in welchē tractat xxviii. capitel synd/ in welchē capiteln begryffen werden von allen krāck heiten der frowen vnnd iren zů fellen/ mit welchen wassern in zů helffen ist.

¶ Das erst Capitel dysz xxx. tractats sagen vnd dich lern ist/mit welchen wassern die frowē frölich zů machen synt.

¶ Kölber kern wasser zum tag .iii. od .iiii. lot getrücken macht die frowen frölichs mütes. an dem .LXIIII. S

¶ Das and Capitel diszz xxx. tractats sagē vnd dich leren ist/da ein frow vnfruchtbar oder erkalt ist/ mit welchen wassern die frowen fruchtbar werdent.

¶ Gel violen wasser getrů cken dry od .iiii. wochen morgēs mitags vñ abēs yedes mal vff .iii. lot machet die frowen fruchtbar. An dem .LIII. blat. S

¶ Louch wasser getrunck en morgens vnd abens yedes mal vff .ii. lot welliche frow ist vnberhafftig so würt sie berhafftig. An dem .LXX. blat B

¶ Můter krut wasser ist gůt den frowen die gern kynd hetten sechs oder acht wochen allen tag am morgen getruncken vff .ii. lot machet die frowē fruchtbar. An dem LXXII. blat. O

¶ Rosz marinen wasser zů tag zwey od dry mal getruncken yedes mal vff .i. lot rechtfertiget die můter dz sie kynd empfahen mag/also dz man ouch der frowen ein bad vsz synes krutes kochung macht An dem .XCII. blat. an dem. BB

¶ Asz .iii. Capitel diszz xxx. tractats sagen vnd dich lerē ist/welche wasser die frowen stercken synd die mit kynden gond.

¶ Andorn wasser getrun/ cken ist stercken die frowen die mit kyndē gond. An dem .XV. blat. C

¶ Antifiē wasser etwa ma nig mal getruncken yedes vff .ii. lot stercket vnnd kreffriget die frowen die mit kynden gond. An dem .XIX. blat. an dem. B

¶ Himelschlissel wasser ge truncken zum tag zwei mal yedes mal vff .ii. lot ist gůt den frouwen die mit kynden gond An dem .LVIII. blat an dem C

¶ Das .iiii. Capitel diszz xxx. tractats sagen vnd dich lerē ist/ welche wassergůt den frowen für bösz lust synd die mit kynden gond.

¶ Reb loub wasser getrun cken zum tag zwei oder dry mal yedes mal vff .ii. lot ist gůt für bösz vnd dörlich glüst der frowē die mit kynden gond. Am .XC. F

¶ Das .v. Capitel diszz xxx. tractats sagen vnd dich lerē ist/welche wasser den kynden vnd den frowen schaden die mit kynden gond das sie zů vnzyten geboren werden.

¶ Bolei wasser getruncke vyl oder wenig schadet den frowen die mit kyndē gond wan es tödt das kynd das es zů vnzytten geboren würt vnd dysz hab ich geschryben den frummen frowen schaden für zů kümen ich in hoffnung byn yedermā recht thůt ich het es sunst vnder wegen ge/ lassen. An dem .XXIX. blat an dem H

¶ Dusent güldin krut was ser die frowē getrücken die mit kyndē gond würfft vsz die geburt sie sy todt od lebēdig dar vmb sol es kein frow trincken die mit eim kynd geet es sy dann an der zyt das sie genesen sol. An dem .XXXVIII. blat. F

¶ Ebhei wasser ist dē frow en nit gůt wan es verwürfft den somē vnd schadt dē frowē/ darumb sollent die frowē die mit kynden gond vnd die gern kind hetten vor dē wasser sich hütē in dē lyb zů trin/ cken. An dem .XLV. blat. an dem. F

¶ Hasel wurtz wasser die frowen die mit kynden gond sollent es nit trincken/ durumb das es vsz trybt die kynd tod oder lebendig. Ich sag dir in der war/ heit ob ein genant iungkfrow das wasser trickt so stirb nit allein das kynd/ sunder sie

styrb dar mit an lyb vnd sel/ vñ ob sie doch nit sturb so mecht sie irē harn nymmer me al zyt behaltē. Am. S. am. LVIII. blat. dar umb ist sich vor söllichen vor vnd nach genanten wassern zů hütē mit grossem flyss.

¶ Köl wasser ist gar schedlich dē frowen die mit kyndē gond wan sie es trinckent so sterbēt die kyndlin dar von vnd die kyndlin werden zů vnzytten geborē wie wol dyss mir nit gebürt zů schribē ei yedē frümer wol bedrachtē mag so gebürt doch dienoturfft sollicher schadē für kümen/ ich in hoffnūg byn yedermā in meinūg schadē für zů kummen sy vnd in stylle wechsen gehalten bly b. An dem. LXVIII. blat C

¶ Seffen boum was. schadet den frowen die mit kynden gond. An dem. CVII. blat. S

¶ weckolter ber wasser getruncken schadet den frowen die mit kyndē gond. An dem. CXX. blat. an dem E

Als. vi. Capitel diss xxx. tractats sagē vnd dich leren ist/ so ein frow ein kynd tragt vnd eins söget/ mit welchen wassern der frowen zů helffen ist das es der tragenden frowen dem kynd nit schaden bringt.

¶ Kölber kern wasser ist gůt so ein frow mit eim kynd geet vñ einss söget das sie das trincket zum tag dry od vier lot so schadt es dem tragenden kynd nit vñ thůt dē kynd nit we. Am. LXIIII. C

Als. vii. Capitel diss xxx. tractats sagen vnd dich lerē ist/ da ei frow eins kinds in arbeit gon ist/ mit welchen wasser die frowen zů fürdern das sie dester geringer vnd lüchter genesen ist.

¶ Bolei wasser ist gůt den frowen den da we ist zů kynden so es zyt ist das man in geb vff. iii. lot zů trincken so genesent sie dester ee. An dem. XXIX. S

¶ Bucken wasser welche frow eins kynds in arbeit get die genyßt dester ee so man ir. ii. lot zů trincken gybt. An dem XXXI. blat. an dem. C

¶ Bathoniē wasser ist gůt da ein frow eins kynds in arbeit geet dz sie dester ee genüßt so man ir. vi. oder. viii. lot zů trincken gybt so gebürt sie zů hand.

¶ kől krut wasser ist gar gůt vnd hilffet gar wol zů der geburt so die rechte zyt kümet dz die frow geberen sol dz mā ein tüchlin darin netz vñ darā schmacket so gebürt sie noch als bald als sunst das ist war vnd bewert. Am. LXVIII. S

¶ Wey blüemlin wasser hilffet dē frowē die kyndes in arbeit gond getruncken. iiii. od. v. lot. Am. LXXIII. C

¶ Ruten wasser getruncke ii. lot ist gůt den frowen die kynds ir arbeit gond wan es trybt vß die gebürt/ darumb ist es sunst schad. An dem. XCIIII. AA

¶ Wyss gilgē wasser ist vsz der massen gůt den frowen die kynds in arbeit gond das sie dester ee geberent wan es thůt vff die schloß vñ fürdert vnd trybt vß die geburt doch senfftlichē vnd einer cleinē oder krancken frowen geben zů vff ein mal drythalb oder dry lot wassers vnnd einer mittelmesigen frowen viertalb oder vier lot wasser vnd einer starcken frowen fünfft halb od. v. lot zů trincken. Am. CXVIII. L

Als. viij. Capitel diss xxx. tractatz sagen vnd dich lerē ist/ mit welchen wassern die todte gebürt der frowen genant abortus von in getryben würt.

¶ alant wurtzel wasser getruncken zwei oder dry mal yedes mal vff iiii. lot trybet vß die todte geburt von der müter. An dem. XVII. blat. H

Bucken wasser ist gůt welche frow ein tod kynd by ir tragt so trinck sie des wassers vff. iii. oð. iiii. lot so wirt sie syn vff stund ledig. An dem. XXXI. S

Camillē wasser welche frow ein tod kynd by ir hat so es noch nit zyt tig ist vnd das trincket acht tag allen tag yedes mal vff. iii. lot sie wirt syn ledig wā es trybet vß die todte geburt. XXXV. M

Dusent güldin krut was ser ein mal oder dry. iiii. oder. vi. lot getruncken vertrybet die todten kynd von der mů ter. An dem. XXXVIII. blat F

Gamander wasser getrů cken vff. iiii. lot vertrybt die todte geburt in der můter. An dem. LII. blat A

Nesseln wurtzel wasser das tod kynd laßt es nit lang in der můter lyb/ darum̄ das im die natürlich wermbd vß gedöt wirt so man das wasser ir zů trů cken gybt morgens vnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot. An dem. LXXXIII. O

Salbei wasser getrunck en zum tag. ii. oder. iii. mal yedes mal. iiii. lot trybt vß die todte geburt in der můter lyß. An dem. CIII. blat. C

Weckolter ber wasser ge truncken vff. iiii. lot trybet vß die todte ge/ burt. An dem. CXX. blat. L

Wilgen bleter wasser trybt vß die todte geburt so man es trincket vff. iii. oder. vi. lot die von den rotē wyden synt dz synd die von dem mendlin. An dem. CXIII. M

Wisz gilgen wasser zwen oder dry tag getrücken morgens vñ abens yedes mal vff. iii. lot ist vß tryben die todte geburt von der můter. Am. CXVIII. X

Als. ix. Capitel disz xxx. tractats sagē vnnd dich le/ ren ist/ mit welchē wassern die an/ der geburt genant secundina von der frow en zů tryben vnd sie da mit zů reinigen ist.

Bolei wasser getruncke vff. vi. lot ist gůt den frouwē die vesumpt werden an dē heb ammē/ die/ die kynd helf fen machen so die and̄ geburt nit gantz vō in kummen ist als gantz als sie solt. An dem. XXIX. blat. F

Breit wegerich wasser zwei oder dry mal getruncken yedes mal vff. iiii. oð. v. lot vertrybt secundinam dz ist die hut da das kynd ingeboren wirt. an dē XXXII. blat. an dem. GG

Gel violen wasser getruncken zwei oder dry mal yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot try/ bet vß die ander geburt der frowen.

Ibisch wurtzel wasser trybt vß die and̄ geburt getrücken morgēs vnd abens yedes mal. vi. oder. viii. lot. An dem. LXIII. blat I

Spitz wegerich wasser getrücken. vi. oð. viii. lot trybt vß die ander geburt der frowen das ist die hut da das kynd in gelegen ist. An dem. Cv. blat S

Als. x. Capitel dysz xxx. tractats sagen vnd dich lerē ist/ mit welchen wassern ein frow nach der geburt zů reinigē ist die nit genug sam gereiniget ist.

Gel violen wasser zum tag. iii. mal getruncken yedes mal vff. iii. lot reiniget die frowē nach der geburt. An dem. LII. blat. L

Osterlucien wasser dry oder vier tag ge/ truncken morgens vnnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot reiniget die frowen nach der geburt. An dem. LXXXIIII. blat. N

Als. xi. Capitel disz xxx. tractats sagē vnd dich leren ist/ da ein frow an ð geburt ser ge/ brochē ist/ mit welchē wassern sie zeheilē ist.

Brunelken wasser ist gůt welche frow ge brochen wirt von der geburt dz sie dē harn nit verhabē mag so nem sie das wasser vñ rosen wasser vnd gilgen wasser vnd camil len wasser vñ isop wasser vnder ein ander vnd gyb das der frowē zů trincken morgēs vnd abens yedes mal vff. iii. lot.

¶ Louch wasser ist gůt welliche frow ir heimlich stat versert oder zerbrochē ist von ō geburt die heilt sich da mit morgens vnd abens gweschen. An dem LXX. blat. an dem. F

¶ Als. xii. Capitel diss yyy. tractatz sagē vnd dich leren ist/ da ein frouw kein oder wenig milch hat oder die milch verloren hat vnd die kynd sögen sol /mit welchē wassern die milch wyder zů bringen vnnd ir milch zů machen ist.

¶ dillen wasser getruncke morgens vnd abens yedes mal vff. iiii. lot gybt den frowen vyl milch. Am. XL. B

¶ Fenchel wasser zehē oder zwelff tag getruncken morgens vnd abēs yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot ist gůt den ammen die nit milch gebent so gewynnent sie vyl milch. An dem. XLVII. blat BB

¶ Lattich wasser ist gůt dē frowen die da sögent vnd wenig milch habent die sollent es trincken ye vff. ii. oder iii. lot vnd iren tranck da mit myschen so wachset in die milch vnd wachset in das blůt da von die milch kummet. An dem LXIX. blat. an dem. I

¶ Lynden blůet wasser getruncken morgens mittags vnd abens yedes mal. iii. lot bringet den frowen milch die sunst kein geben. An dem. LXX. blat an dem. L

¶ Wey blůemlin wasser ist gůt welche frow ir milch veloren hat die trinck des wassers. vi. oder. viii. tag alle tag iii. oder. iiii. lot so kumpt ir die milch wyder. An dem. LXXIII. blat N

Als. xiij. Capitel diss yyy. tractats sagē vnd dich leren ist/ da einer frowē die milch gerünen ist oder gerynnē wil oder die brust groß vnd geschwollen synd von der milch oder von übrigem geblůt da von milch werdē solt/ mit welchen wassern inē zů helffen ist.

¶ gotz gnad wasser ist gůt da einer frowen die brüst we thünd vñ rot geschwollen synd tücher darin genetzt vnd dar über gelegt zum tag. ii. oder. iii. mal. An dem. L. blat. an dem. E

¶ Myntz wasser getrunck en zum tag drey mal yedes mal vff. iii. lot vnd ein tüch darin genetzt vñ vff der frowen brust gelegt das zerlasset vnd zerteilt die gerünen milch in dē brüsten. LXXV. H

Als. xiiii. capitel diss yyy. tractats sagen vnd dich lerē ist/ dz einer iungkfrowen die brüst nit zů groß werdent/ mit welchen wassern das zů vertryben vnd zů wenden ist.

¶ Buntscherling wasser ist gůt welchē iungkfrow ir brust zů groß wellent werden so bestrych sie sie mit vnnd netz lynen tüchlin darin vnd schlahe es leß über die brust etwa manig mal so werden sie nit also groß als sunst. An dem. CXIII. blat. an dem. B

¶ Wild bieren wasser ist gůt welliche frow besorgen ist das ir brüst zů groß wellent werden die netz tücher in dem wasser vnd leg das vff die brust zů tag. iii. mal gethon morgens mittags vnd abens so blybent sie dester cleiner. An dem CXVII. blat. an dem. B

Als. xv. Capitel diss yyy. tractats sagē vnd dich leren ist/ da eī frow oder iungkfrow weich brüst hat/ mit welchen wasseren die wyder hert zů machen synd.

¶ Synow wasser ist gůt welliche frow oder iungfrow weich brüst hat dz sie in die badstub geet vñ wan sie her vsser geet das mā darin netz tücher vnd dar über legt so werdent sie hert vñ strack/ es ist aber nyemans erlobet dan etlichen frouwen bessers für zů kummen sunderlichen so man darzů thůt etliche stiptica vñ epithima dar vß macht also ich selber vor zyrē gethon hab nit hie gebürt zů schriben vrsach ein yeder selber wol bedrachten mag. An dem. CIIII. blat. B

Schlehen wasser die vn
zyttig synd gůt ist welche frow weich brüst
hat das sie da von hert werdent eim tůch
darin genetzt offt vnnd dick dar über ge/
legt/sunderlichen so dar vß gemacht würt
ein epithima mit etlichē styptica mir selbß
behalten. An dem. CVI. blat B

Wild bieren wasser ist
gůt welliche frow oder iungkfrow weich
brüst hat tücher darin genetzt vnd vff die
brüst gelegt mit etlichē styptica vor gemelt
zum tag dry mal morgens mittags vnnd
zů abent so werden sie wyder hert. an dem
CXVII. blat an dem. B

Als. xvi. Capitel disz
xxx. tractats sagen vnnd dich le
ren ist/so einer frowen flecken oder
masen blybent von dem kynd mit welliche
wassern ir zů die vertryben synd.

Wenwel wurtzel wasser
ist gůt für masen vnd flecken die dē frowē
blybent so sie kynder genesen synd das mā
sie da mit weschet morgens vnd abens vñ
von im selber lassen trucken werdē ein gůt/
te lange zyt die masen vergond dar von.

Nebrā wasser ist gůt für
masen vnd flecken die den frowen blybent
an den kynden da mit bestrichen zum tag
zwei oder dry mal vnd yedes mal von im
selber lassen trucken werdē. am. LXXXI. L

Da ein kynd ammal
oder můter mal gewint mit wellichen was
sern das zů vertrybē ist fyndest du an dem
viii. capitel des. xx. tratats am. CLXXXI.
blat.

Da ein frow dē krebs
oder ander vmb essenden schaden an den
brüsten hat/mit wellichen wassern das zů
vertribē vnd ir zů helffen ist bist du fynden
an dem. ix. capitel des. xxii. tractats an dē
CLXXXVIII. blat.

Das. xvii. capitel disz
xxx. tractats sagē vnd dich leren
ist/so ein frow ir zyt oder blůmen
genant menstruū nit hat vnd ir verstopft
ist/mit welchen wassern ir das wyder zů
bringen ist.

Alant wurtzeln wasser
morgens vnd abens ein gůtē trunck getrů
cken yedes mal vff. ii. oder. iii. lot bringet
den frowen ir kranckheit genant menstru/
um. An dem. XVII. blat. F

Blow gilgen wurtzeln
wasser getruncken zum tag. iii. mal yedes
mal vff. iii. lot bewegt die zyt der frow/
en genant menstruum. an dem. XXII. G

Bibinellen wasser getrů
cken alle morgen vnd aben yedes mal. iii.
oder. iiii. lot. bringet den frowen ir zyt. An
dem. XXIIII. blat. an dem. H

bathonien wasser getrů
cken morgens vñ abens yedes mal vff. iiii.
lot bringet den frouwen ire zyt. An dem.
XXVIII. blat. an dem. Y

bolei wasser getruckē
zwen oder dry tag zum tag yedes mal vff
iii. lot bringet den frowen ir zyt oder ir blů/
men menstruum genant so sie sich zů lang
verzogen vnd gesumpt hat so ver das es
in der zyt ist so sie es haben sollent. Es ist
zů mercken dz nymmer mer mag der frow
en zyt gefürdert werdē wan in der zyt so sie
es von ir selber haben solt/darumb merck
fürbas in allen wassern in dysem gantzen
bůch das sie genützt werden sollent in der
zyt so man truwet das ein frow dz habē sol
oder so es sich erzeigen ist. Am. XXIX. B

Bucken wasser getrun
cken morgēs vnd abens yedes mal. iiii. lot
bringt den frowen ir heimlich sucht genant
menstruum wā als ein boum kein frucht
on blüet bringē mag/also ouch kein frowē
iren blůmē nit eins kynds schwāger werdē
mag welicher frowen das verstanden ist

so trinck sie es in vor' gemelter massen so kumpt ir/ ir blümen wyder zů stund dar durch die frouw gereiniget würt es hilffet ouch wol das man den lyb nyder halb des gürtels da mit salbet vnd rybet hilffet vast wol. An dem.XXXI.blat. A

Camillen wasser getrun

cken zum tag.ü.mal yedes mal vff.üi.lot bringet den frowen ir zyt.Am.XXXV. L

Encion wasser getrun

cken morgēs vnd abens yedes mal vff.üi. oð.üüi.lot in der zyt so die frowē habē sollen menstruum so bringet es in vñ fürdert sie An dem.XLVII.blat B

Fenchel wasser getrun-

cken.üi.oder.üüi.tag morgens vnnd abens yedes mal vff.üi.oder.üüi.lot trybt den frowen ir zyt.An dem.XLVII. AA

Gund reb wasser getrū

cken zwen oder dry tad morgens vnd abēs yedes mal vff.üi.lot bringet den frowen ir zyt. An dem LIII.blat. J

Gbisch wurtzeln wasser

fürdert der frouwen ir zyt getruncken zum tag zwey mal yedes mal vff. ii.oder.üi.lot An dem.LXIII.blat an dem. P

kölber kern wasser ge

truncken zum tag zwey oder dry mal yedes mal vff.üi.oder.üüi.lot bringet den frowē ir zyt.An dem.LXIIII.blat B

Beigeronen wasser ge

truncken morgens vnd abens yedes mal vff.üi.lot bringet den frowen ir zyt. An dē LXXIIII.blat an dem. L

Nebten wasser getrun

cken morgens mittags vnnd abens yedes mal vff.üi. lot fürdert den frouwen ire zyt An dem.LXXXI.blat B

Nesseln wurtzeln wasser getrücken morgens vnd abens yedes mal vff.üi. lot fürdert den frowen ir zyt.Am. LXXXIII. Q

Rot kürsen wasser wel

liche frow trincket des wassers zů tag zwey oder dry mal yedes mal vff.üüi.lot den bringet es ir zyt. An dem.XCIX. A

retrich wasser getrun

cke zum tag zwey mal yedes mal.üi. lot bewegt den frowē ir mēstruū.am.XCI.GG

ruten wasser getruncke

morgens vnd abens yedes mal vff.ii.oder üi.lot bringet den frouwen ir zyt. An dem XCIIII.blat an dem. RR

Seffen boum wasser vff

ii.lot getruncken bringet den frowen ir zyt. An dem.CVII.blat. S

Sant peters krut wasser getruncken dry oder vier tag zum tag dry mal yedes mal vff.üi.lot bringet den frowen ir zyt. An dē CVIII.blat.an dem. TT

Totern wasser das ist

syd wasser ist gůt getrücken morgens mit/ tags vnd abens yedes mal vff. üi. lot den frowen den die ir zyt oder kranckheit nit zů rechter zyt habent vnd vmb den nabel geschwollen synd.An dem.CX.blat. J

Vermůt wasser getrun

cken.v.oder. vi.lot ist gůt dē frowē so sie ir zyt zeiget so bringet es in ir zyt. LXII. K

weckolter ber wasser brī

get dē frowē menstruū getrücken zum tag ii.oð.üi.mal.yedes mal.üi.lot.CXX S

Wisz gilgen wasser ge

trücken zum tag zwei.mal yedes ma.ii.lot bewegt dē frouwē mēstruū.CXVIII. SS

Das.xviii.capitel disz

yyy.tractats sagē vnd dich leren ist/welche wasser die frowē reinigē synd in der zyt so sie es hat vñ sie dz bruchē

bathonien wasser getrū

cken morgens vñ abens yedes mal vff.üüi. lot reiniget menstruum.Am.XXVIII. Y

bucken wasser getrun

cken zum tag zwei.mal yedes mal vff.üüi. lot vnd den lyb nyderthalb des gürtels mit geryben reiniget die menstruū mit der mūter.An dem.XXXI.blat. B

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

¶ Duben kropff wasser zů tag getruncken. iii. mal yedes mal vff. iii. lot reiniget den frowen iren siechtagen wã sie syn nützen in der zyt so sie menstruum habent. An dem. XXXVIII. blat

¶ Ertber wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iiii. lot reiniget der frowē kranckheit. An dem XLI. blat an dem.

¶ Encion wasser getruncken. ii. oď. iii. mal yedes mal vff. iiii. lot vertrybet die gyfft die da kummet von der menstruum das ist der frowen blůmen. An dē dem. XLVII. blat an dem.

¶ Hymel schlissel wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot reiniget den frowen ir kranckheit An dem. LVIII. blat.

¶ Dey blůmlin wasser ist gůt welche frow ir krãckheit hart hat so trĩ sie dz wasser zum tag. ii. mal yedes mal. ii. lot so kumpt es ir sanfft. am. LXXIII.

¶ Kutten wasser vier oď fünff tag getruncken allen tag morgens vff. iiii. lot subert die frowen an ir sucht mẽstruum genant. An dem. XCIIII.

¶ Salbei wasser getruncken am morgen nüchtern vff. iii. lot reiniget menstruum. iiii. oder. vi. tag allen tag. an dem. CIII. blat

¶ Schosz wurtz wasser ist gůt den frowen was in gebrüstet an ir heĩlichen stat vnnd subert ire sucht/ob sie sich echt zů lang gesumpt hat da mit geweschẽ An dem. CIIII. blat

¶ Wyss gilgen wasser ist gůt welche frow ir zyt zů vil hat die misch darunder rosen wasser vnd netz ein lynen tüch darin vnd schüb es ir an ir heimlichi stat so kumpt die kranckheit zů rechter zyt. am. CXVIII.

Als. xix. Capitel diss xxx. tractats sagẽ vnd dich leren ist/da eĩ frow ir zyt zů lang gehebt hat dz sie da von kranck wärt/mit welche wassern ir dz zů verstellen vñ ir zebeffẽ ist.

¶ Bonen blüet wasser verstelt den frowē ir heimlicheit genant menstruum getrücken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. oder. iiii. lot sechs oder acht tag an einander. An dem. XXVI.

¶ Breit wegerich wasser ii. lot gemengt mit polus anneni vnd lapis ematis yedes ein halb quintlin vnd getruncken morgens mittags vnnd zů nacht yedes mal so vil verstelt dē fluss der frowē die syn zů vil hat. An dem. XXXII.

¶ Eichen loub wasser getruncken zů tag. iii. mal yedes mal vff. iiii. lot etwa. iiii. oď. v. tag ist gůt ob ein frow iren blůmen zů lang oder zů vil hat so verstoet es ir. An dem. XLII. blat

¶ Gel violen wasser getrũcken morgẽs vnd abens yedes mal vff. iiii. lot etwa vier oď fünff tag verstelt dē frowen ir zyt.

¶ Hirtz horn wasser das würt gebrant so ein hyrtz syn hörner ab geworffenn hatt so wachset im einn ander gebürn das ist am ersten weich glych wie fleisch vnd hat zů horecht das sol man zů stycken houwē vnd clein hacken vnd dann brennē wie ander wasser da von getrücken zum tag. ii. oder. iii. lot stelt den frowen ire zyt. An dem. LX. blat.

¶ Huss wurtz wasser gemischet mit wyn vnd morgens vñ abens getruncken yedes mal die. ii. vnder ein ander vff. iiii. lot verstelt den frowen menstruũ.

¶ Isop wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. oď iiii. lot sechs oder tag allen tag ist gůt den frowen die ir natur zů vil hat das ist menstruum. An dem. LXII. blat

¶ Kütten blüet wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff. ii. lot myndert den frowen iren blůmen die sie zů vil hat. An dem. LXVI.

Kartten wasser getrun-
ckē zū tag.ii.oder dry mal yedes mal.ii.od
iii.lot ist gůt für dē fluß des menstruū. An
dem.LIIII.blat K

¶ Katzen zagel wasser getrūcken morgēs
vnd abens yedes mal vff.iii.lot verstelt dē
frowen ir zyt genant menstruum. An dem
LXVI.blat.an dem F

klapper rosen wasser ist
gůt den frowen die ir kranckheit zů vyl ha-
bent die trīck des wassers ye vff.iiii.lot vñ
ein tůch darinnen genetzt vnd zwischē die
brüst gelegt dz verstelt es.am.LXVIII.E

mey blüemlin wasser ge
trůncken.iii.oder.iiii.tag allen tag yedes
mal vff.ii.oder.iii.lot ist gůt für der frow
en siechtagen menstruum die es zů vyl hat
An dem.LXXIII.blat. L

Ossen zūg wasser ist gůt
für der frowen kranckheit getrūcken zū tag
ii.oder.iii.mal yedes mal vff.iii.oder.iiii.
lot.An dem.LXXXV.blat C

Rosen wasser getrunckē
morgens vnd abens yedes mal vff.ii.lot
benympt den frouwē iren fluß oder blůmē
menstruū genant ob es vō hytzē sy so sie es
trincken ist zum tag zwei mal yedes mal
vff.ii.oder.iii.lot An dem.XCVI.blat. D

Surouch wasser ist gůt
den frowē für dē flüß menstruum wan sie
es zů vil hatt das sie nem des wassers vff
anderthalb oder.ii.lot vnd rot corallen ge
pulnert vff ein drytten teil eins quintin vñ
das vnder ein ander temperiert vnnd das
trincket zū tag ein mal od zwei yedes mal
also vyl vff das es ir vō stund an nit gātz
versteet wan es schaden bringt.CVI. E

¶ **Teschel krut wasser ge**
truncken zū tag.ii.oder.iii.mal yedes mal
vff.ii.oder.iii.lot verstellet den frowē iren
fluß menstruum.An dem.CX.blat E

¶ **Du solt mercken in al**
len vor geschrybnē wasß wā du dz verstellē
wilt so fahe es zychtigclichen an vff das es
nit behend verstellet vnd gehyndert würt
vß zwů vrsach ein das/dz ein yede frow ha
ben sol wan es ist ein reinigung der frowen
Die ander das es vff züg der frowen in dz
houbt vnd in die lenden vnd etwan ir da
von d buch geschwül/darumb sol es nym-
mer verstelt werden es sy dan sach dz man
es kranckheit halb der frowen verstellen
můß so fahe man es vff dz lychtest an wie
ich vor gemelt hab.

Das.xx.Capitel diß

xxx.tractats sagen vnnd dich le-
rē ist/da ein frow die wysse zyt hat
das gar schedlich ist/mit welchen wassern
die zů vertryben vnd zů stellen ist.

¶ Doub nessel blüet wasser getrūckē mor
gens vnd abens yedes mal vff.ii.oder.iii.
lot ist vast gůt für das wyß der frowen ge
nant menstruum album.An dem.XL.C

Fleisch blůmē wasser ge
truncken zum tag.ii.od.iii.mal yedes mal
vff.ii.oder.iii.lot ist vstellen das wyß der
frowen grnant menstrunm album.

¶ Genserich krut wasser getruncken sechs
oder acht tag an ein ander allen tag.ii.od
iii.mal yedes mal.ii.oder.iii.lot ist verstel
len das wyß der frowē. An dem.LIII. H

Geiß milch wasser gedi
stilliert vnd getrūcken morgens vnd abēs
yedes mal vff.iii.oder.iiii.lot ist gůt für dz
wyß der frowen wann das hilffet gar wol.

¶ Meigeronen wasser getruncken morgēs
vnd abens yedes mal vff.ii.od.iii.lot ver-
trybt dē frowē die wysse zyt. .LXXIIII. L

Das.xxi.Capitel diß

xxx.tractats sagen vnd dich lerē
ist/welche wasser die můter sterck
en vnd krefftigen synd.

¶ Breit wegerich wasser getruncken kūpt
zů hilff der můter. An dem.XXXII. FF

¶ Můter krut wasser getruncken zum tag
zwei mal yedes mal.iii.lot krefftiget vnnd
stercket die můter.

¶ Meygeronē wasser getruncken morgēs
vnd abens yedes mal vff.ii.oder.iii.lot ist

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

krefftigē vnd stercken die müter. An dem LXXIIII. blat. an dem. K

Salbei wasser getruncken zwei oder dry mal zů dem tag yedes mal vff. ii. lot ist vast gůt der müter darumb dz es ein aderichs glyd ist man mag es ouch wol von vssen überlegē mit werck oder ein lynen tůch darin genetzt vnd darüber gelegt wie ein epithima ist ein fücht plaster. An dem. CIII. blat. Y

Das .xxii. capitel disz xxx. tractats sagen vnd dich lerē ist/ da einer frouwen die müter erkalt ist/ mit wellichen wassern sie wyder zů erwermen ist.

Bibinellē wurtzeln wasser getruncken morges vnnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot ist gůt dem frowen dē die müter erkalt ist. An dem. XXIIII. F

Bolei wasser getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. ii. lot ist gůt dē frowē den die müter zů kalt ist wann es hytziget sie. An dem. XXIX. blat A

Bucken wasser acht od zehen tag getruncken morgens vnd abens yedes mal vff. iiii. lot ist wermen den frowen die müter die erkalt ist. Am. XXXI. K

Linden blüet wasser getruncken morgens mittags vnd abens yedes mal vff. ii. lot ist gůt den frowen den ir müter erkalt ist die wermpt es wyder. An dem. LXX. blat. an dem R

Meigeronen wasser getruncken morgens vnnd abens yedes mal vff. ii. oder. iii. lot erwermpt die kalte müter An dem. LXXIIII. blat. K

Müter krut wasser getrūcken zum tag zwei mal yedes mal vff. ii. lot ist vast wermen die müter der frowē wā sie erkalt ist.

Nesseln wurtzel wasser getrūcken morgens vnd abens yedes mal vff. iii. lot erwermpt die kalte müter. An dem. LXXXIII. blat L

Totern wasser das ist synden wasser die im flachs wachset getrūcken morgens mittags vñ abens yedes mal. iii. lot ist gůt für die bermüter die erkalt ist. Am. CX. H

Das .xxiii. Capi. disz xxx. tractats sagē vnd dich leren ist/ da einer frowen die müter verstofft oder verschlimpt ist/ mit wellichen wassern ir wyder zů helffen ist.

Blow gilgen wurtzeln wasser getruncken zum tag. iii. mal yedes mal vff. iii. lot ist gůt für verstopffung der müter vñ irer mund löcher. Am. XXIII. N

Bucken wasser getruncken zum tag. ii. mal yedes mal vff. iiii. lot vnd den lyb nyderthalb des gyrttels da mit gesalbet vnd geryben reiniget vnnd purgiert die müter vnd ouch die zyt der frowen mit der müter An dem. XXXI. blat B

Camillen wasser getruncken zum tag zwei mal yedes mal vff. ii. lot den schlim d müter vertrybit es vnd verzert es. An dem XXXV. blat. an dem. P

Myntz wasser getruncken zum tag. iii. mal yedes mal vff. iii. lot vnd ein tůch darin genetzt vnd vssen darüber gelegt. An dem LXXV. blat G

Schosz wurtz wasser getrūcken allen tag zwei mal yedes mal vff ii. oder. iii. lot offnet die verstopffung der müter. An dem. CIIII. blat. S

Das .xiiii. Capi. disz xxx. tractats sagē vnd dich leren ist/ da einer frowen die müter we thůt oder vff stosset vnd sich brechē wil vñ krympt vmb den nabel/ mit welchen wassern in wyd zů helffē vñ dz zů vertrybē ist.

Blow gylgen wurtzeln wasser getrūckē zum tag dry mal yedes mal vff. iiii. lot vñ über dē loum gebeget ist gůt für schmertzē der müter. An dem. XXIII. blat N

Bappeln wasser getruncken zum tag. ii. mal yedes mal vff. iii. lot den schmertzen der müter stilt es. An dem XXXIIII. blat. an den L

¶ Camillen wasser getrun
cken zum tag zwei mal yedes mal. iii. lot
legt dē schmertzē der müter. am. XXXV. C

¶ Lynden blüet wasser ist
güt so ein frow oder man knab oder tochter
die müter we thůt / dem soll man geben
zů trincken vff. ii. lot dz er nit wyß was was
ser das sie so gelygt im dz we. LXX. B

¶ Büsőz wasser getrunck
en dry oder vier tag allen tag. iii. oder. iiii.
lot yedes mal weret der ber müter. an dem
LXXVIII. blat an dem B

¶ Büsőz wasser getrū
cken zů dem tag dry oder vier mal lewb
yedes mal vff. iiii. lot ist güt den frouwen
den die müter übersich styget vnd sich ge/
ren brechent vnd das krymmen haben vm̄
den nabel. An dem. LXXVIII. blatt G

¶ Nebten wasser getrun?
cken morgēs mittags vn̄ abens yedes mal
vff. iii. lot ist güt den frowen den die müter
we thůt von keltiu oder von hytzen. An dē
LXXXI. blat. an dem S

¶ Nesseln wasser getrun
cken zum tag. ii. oder dry mal yedes vff. ii.
oder. iii. lot ist vast güt für die ber müter
die da vff stygen ist An dem. LXXXIII. C

¶ Kaffē krut stengel was
ser das synd die rörlin getrücken alle mor/
gen nüchtern vff. iiii. lot mānen vnd frow
en ist güt für die ber müter in dem lyb. An
dem. LXXXVII. blat. S

¶ Schoß wurtz wasser getrücken morgēs
vn̄ abens yedes mal vff. iiii. lot ist gůt für
wetagen der müter An dem. CIIII. blat. D

¶ Schel wurtz wasser ge
truncken morgens mittags vnd abens ye
des mal vff. iiii. lot ist güt für die bermüter
An dem. CV. blat. S

¶ Sant peters krut wass. getrückē morgēs
vnd abens ydes mal vff. iii. od. iiii. lot ist
güt für wetagen der ber müter. An dem
CVIII. blat. an dem. G

¶ Bisz gilgē wāsser getrū
cken. vi. oder. viii. tag allen tag zwei mal
yedes mal. ii. oder. iii. lot ist gůt den frowen
dē die müter we thůt es kumm her wa von
es wel on allein von dem blümen. An dē
CXVIII. blat an dem G

Als. xxv. capitel disz
xxv. tractats sagen vnnd dich le/
ren ist / da ein frow geschwer in der
müter hat oder fulet oder eitert / mit welchē
wassern die geschwer zů weichen vnd den
eiter vnd die fule der müter vetryben vnd
heilen würt.

¶ Blow violen wasser getrücken morgēs
vn̄ [illegible]ns yedes mal vff. ii. oder. iii. lot rey
niget die müter vnd zebrichet geschwer der
müter. An dem. XXX. an dem. G

¶ Brunellen wasser ist gůt
welcher frowen inwenig die müter fulet od
schwürt oder vol eiter ist die trinck des was
sers zum tag zwei od dry mal yedes mal
vff. iii. lot so würt sie gesund vnd vergeet
der eiter sunderlichen so man es am morgē
nüchtern trincket ein gütē trunck. An dem
XXXIIII. blat. an dem R

¶ Bisz gilgen wasser tüch
lin darin genetzt vnnd den frowen in das
heimlich end gelegt allen tag zwei mal vn̄
yedes mal. ii. lot getruncken machet weich
die herte müter. An dem. CXVIII. blat S

¶ Bisz gilgen wasser ist
gůt welcher frowen die müter schwürt dz ir
dz eiter zů der scham vß geet die misch vn/
der wyß gilgen wasser ein wenig rosen was
ser vnd trinck das des morgens nüchtern
vff. iii. oder vier lot so vertrybet es alle vn/
reinikeit vor ir die inwenig in der müter ist
An dem. CXVIII. blat. an dem T

Als. xxvi. Capit disz
xxv. tractats sagē vnd dich leren
ist / do einer frowen die müter od
an dem heimlichē end geschwollen ist / mit
welchen wassern ir wyder zů helffen vnnd
das zů vetryben ist.

¶Alant wurtzeln wasser al mal.ii.oder.iii.lot getruncken vnd tüch er darin genetzt vnd dar über gelegt vertry bet die geschwulst der müter vnd dermen An dem.XVII.blat. C

¶Bucken wasser vertry bet allen gebresten den frowen von geschw ulst an ir heimlichen stat zum tag.ii. mal da mit geweschen.An dem.XXXI. E

¶Osterlucien wasser getruncken morgēs vnd abens yedes mal vff.iii.lot die gesch/ wulst vnd größe des lybs von der müter benympt es.An dem.LXXXIIII.blat G

Das.xxvii.capitel disz xxx. tractats sagē vnd dich leren ist/ welche wasser den frowen für serikeit vnd wetag an dem heimlichē end gůt ist vnd sie heilet vnd reiniget.

¶Bein höltzen wasser heilet die frowen an irem heimlichen end so sie löcher darin habent offt vnnd dick dar mit geweschen An dem.XXV.blat. C

¶Bucken wasser vertribt allen gebresten der frowen an dem heim/ lichen end offt da mit geweschē.XXXI. E

¶Bein höltzen blůet was ser ist gůt für das essen an der frowen heim lich end offt da mit geweschen vnd tüchlin darin genetzt vnd dar über gelegt. an dem XXV. blat.an dem. E

¶Camillē wasser ist gůt für sere die die frowen vñ man habē an ir schā da mit geweschen zum tag zwei mal. An dem.XXXV.blat. R

¶Gotz gnad wasser ist gůt für dz essen an der frowen heimlich end da mit geweschen zů dem tag zwei mal vnd tüchlin darin genetzt vnd dar über gelegt An dem.L.blat an dem. A

¶Groß gunsel wasser ist gůt für dz essen an der frowē heimlich end da mit geweschē zum tag.ii.mal vñ tüchlin darin genetzet vnd dar über gelegt. An dem.LII.blat. B

¶Isen krut wasser ist gůt für dz essen vñ löcher an der frowen heimlich end da mit geweschē morgens vnd abens vnd tüchlin darī genetzt vñ dar über gelegt.LXI. E

¶Klapper rosen wasser ist gůt für dz essen statt vnd sere an der frowē heimlich end vnd bletterlin morgens vnd abens da mit geweschen vñ tüchlin darin genetz vnd dar über gelegt hilffet vast wol An dem. LXVIII. blat. L

¶Louch wasser ist gůt welcher frowen ir heimlich end versert oder zerbrochen ist die heilet sich wol da mit ge/ weschen morgens vnd abens.LXX. E

¶Lob steckel wasser heilt alle sere vnd wetagen an dem heimlichen end da mit geweschen zum tag zwei od dry mal vnd tücher darin genetz vnd dar über gelegt.

¶Nusz bletter wasser von den gemeinen nussen ist gar ein heilsam wasser zů allem dem das da trucken sol darumb heilet es alle sere vnnd bleterlin an der frowen heimlich end.

¶Osterlucien wasser hei- let die löchlin vnd die cleinē bleterlin fratte vnnd sere an der frowen heimlich end da mit geweschen offt vnd dick vnnd tüchlin darinnen genetzet vnnd dar über geleget. An dem.LXXXIIII.blat C

¶Du me wasser findest die ouch dar zů gůt synd in dem ersten capi tel von dem essen in dem mund an dem VIII. tractats an dem. CLXII. blat. wel/ lich wasser ouch gůt synd für sere an d frow en heimlich end da mit zů heilen.

¶Wysz gilgen vnd ir wur tzeln wasser reiniget der frouwen heimlich end offt da mit geweschen.Am.CXIX. G

¶Da ein frow sickwar tzen hat an dē heimlichen end wie man die vertryben solt hab ich vor gelert in dem er sten capitel des.xvii.tractats von dē heim lichen end an dem.CLXXII.blat.

Als.xxviii.Capi.diß xxx. tractats sagen vnnd dich le/ ren ist/so ein frow ei grossen schwe ren lyb vnd schwer glyder oder kalte materi in dem lyb hat oder ein wetagen vmb den nabel/mit wellichen wassern ir zů helffen vnd das zů vertryben ist.

Gundreb wasser zů tag iii.mal getrücken yedes mal vff.iii.lot vñ die glyder mit geryben zum tag.iii.mal ist vast güt den frowen die schwer glyder vnd ein grossen lyb haben An dem.LIII. J

Můter krut wasser vi. oder.viii.wochen allen tag am morgē vff iii.lot getruncken ist güt den frowen die bö se kalte materi in dem lyb habent.An dem LXXII.blat. an dem O

Wisz gilgē wasser gemy schet mit rosen wasser vnd das trincket ein frouw der vmb den nabel we ist so vergeet es ir.An dem.CXVIII.blat. A

Je anfahē ist der xxxi. Tractat diß dryten bůchs in welchē tractat vi. capitel synd/in wellichen capiteln begryffen würt von etlichen virtu tes vnd krafft der wasser nit zů geeignet ist des menschen lyb.

Das erst Capitel diß xxxi.tractats sagē vñ dich leren ist/mit welchē wassern dynt zů be/ reiten ist das die můß das geschribē papir nit essent.

wermůt wasser gemisch et vnder dynten da mit geschriben würt behiet dz papir dz es die můß noch würm nit essen.An dem.CXI.blat T

Als and Capitel diß xxxi.tractats sagē vnd dich leren ist/mit welchen wassern ein teigk gemacht würt so man brot dar vß bachet das es nit schimelig würt.

Lauender wasser vff ein nuß schal fol vnder and wasser gethon wz teigk da mit gemacht würt vnd darnach gebachen das brot würt nit schimelig das ist bewert. An dem. LXXII.blat. L

Als.iii. Capitel diß xxxi. tractats sagen vnd dich lerē ist/welche wasser so ysen darin ge/ hört würt das es hört würt glych dem sta/ hel das man ander ysen da mit borē mag.

Menschē bocht wasser das recht gebrant ist ein glyendig ysen dar/ in gelescht vñ gehört dz würt zů staßel aber wa das nit recht gebrant ist so thůt es das nit.An dem LXXVII.blat E

Schnecken wasser ein ysen darinn gehört das würt als hört als staßel.An dem.CV.blat.an dem C

Als.iiii. Capitel diß xxxi.tractats sagen vnd dich lerē ist/ so ein spyß verdorben ist/ mit welchen wassern sie wyder zů bringen ist.

Můter krut wasser ist gůt wa fleisch oder ander ding da mit ge sprengt würt mag man lang frisch behal/ ten.An dem.LXXII.blat R

Als. v. Capitel diß xxxi.tractats sagen vnd dich lerē ist/ mit wellichen wassern trieben wyn luter vnd schön zů machen ist.

Oenmarck wasser i trie ben wyn gegossen machet den luter vnnd schön An dem.XXXIX.blat p

Můter krut wasser in triebem wyn oder vff gangen wyn gethon nach gröss des vaß der kumpt wyd in syn krafft. An dem.LXXII.blat A

Wysz gilgen wasser ein vierden teil einer massen in ein fierdertig vaß gethon der trieb oder ran ist er würt schön clar vnnd luter dar von. An dem. CXVIII.blat.an dem. p

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Als. vi. Capitel diſz xxxi. tractats ſagē vnd dich leren iſt mit welchen waſſern zů weren vnd vertryben iſt das kein muck flieg oder gewürm fyſch oder fleiſch oder ander ſpyß beſchyſſen iſt vff dz ſie friſch vñ gůt blybt.

¶ Güter krut waſſer iſt gůt wa fleiſch fyſch od ander ding dar mit geſprengt würt darā kůpt kein flieg muck oder ander gewürm vnd man mag es läg friſch behalten. An dem. LXXII. blat R

Als. vii. Capitel diſz xxxi. tractats ſagen vnd dich lerē iſt/da ein man vnd frow nit wol eins ſynd welliche waſſer in helffent wyder in einigkeit.

¶ denmarck waſſer iſt gůt ob es ſach wer das ein man oder frow ſich nit über ein triegent die trincken beide dar von vß einem napff ſie werdent eins. An dem. XXXII. blat. O

Als. viij. Capitel diſz xxxi. tractatz ſagen vnd dich lerē iſt/ein glienden kolen lange zyt glyendig zů behalten/mit welchen waſſern das geſchehen mag.

¶ Menſchen böcht vnnd mēſchē blůt waſſer ein glyendē kolen dar in gelegt in ein glaß mit dem waſſer vnnd dem glaß ein clein lufft löchel gelaſſen als wyt als ein rocken halm vñ die wil dz waſſer in dem glaß iſt alſo lang glyegt der ko/len. An dem. LXXVII. blat. J

Als. ix. Capitel diſz xxxi. tractats ſagē vnd dich leren iſt/ein fůer zů entzůn on fůer/ mit welchen waſſern das zů thůn iſt.

¶ menſchen blůt vñ men ſchen bocht waſſer über die feces von men/ſchen blůt zum andern mal gebrant vnd ein bouwol darin genetzt vnd laſſen trucken werden vnd ſie zum andern mal darin ſtoſſen vnd ſie laſſen trucken werden vnd das. iii. mal gethon darnach heb ſie gegen der ſunnen byß ſie erwarmpt ſo brent die bouwol vnd entzůnt ſich von der ſunnen. An dem. LXXVII. blat an dem. J

Als. x. Capitel diſz xxxi. tractats ſagē vnd dich leren iſt/mit wellichen waſſern die ge/ſpengſt des böſen geiſt in einem huß für zů kummen iſt.

¶ Bucken waſſer iſt ein edel gůt waſſer für tüffels geſpenſt in ein huß ſo man die wend vnd vier ort da mit beſtrichet/darumb dz krut von der heidin/ſchen göttin dyane conſecriert worden iſt/ ſunderlichē ſo man in dem waſſer. viii. lot ein lot geſtoſſen rotte corallen reſoluiert vñ die wend des huß mit beſtrichē iſt vnd vō im ſelber laſſet trucknen/wan warumb ich hab geſehen ein frummē kouffman vß ſch weden der mir geſagt hat wan man geſtoſ ſen rot corallen vnder ſchiff bech mengen iſt vnd die ſeil dar mit beſtrichet ſo mügēt die geiſt des lufftes oder der erden genant trollen die encker des angehefften ſchiffs mit dem ſeil nit vß ziehen wa das nit wer offt vñ dick werdē die angebundnen ſchiff entlediget dz vyl menſchē dar vō vderbē.

¶ Ruten waſſer in welchē huß das iſt da mag der tüffel nit ſchaden in. An dem. CIIII. blat. OO

¶ Sant iohanr krut waſ/ſer die wend in dem huß da mit begoſſen vnd geſprengt iſt gůt das der tüffel kein g. ſpenſt in dem huß thůn mag. An dem XCIX. blat. an dem. E

Als. xi. Capitel diſz xxxi. tractats ſagen vnd dich lerē iſt/mit welchē waſſern ſig zů über kummē iſt vnd der menſch freidig zů ma/chen iſt.

¶ wermůt waſſer ein tůch darin genetzt vnd ein menſch by im getra/

gen der mensch sol syg über kummen ge/
gen synenen synden wan syn krut einer wũ
derbarlichen eigentschafft ist darumb dyß
krut von den alten gegeben wart eim für
zouberi vnd zů eim zeichen den houbt lütẽ
vnd fürer eins heres vñ gloubten dz durch
sollich zeichen syg vnd über wyndung irer
synd werden solt. An dem. CXL. blat A

Eren brisz wasser ma

cher den menschen frölich vnd her
tzhafftig so er das trincken vnnd
niessen ist wie er das in bringẽ mag/ man
lyset von dem beren wan er zů feist ist wa
er das krut haben mag so ysset er das vnd
da von würt er mager vnnd würt vast ge/
hertzig vnd freidig vnnd gedürstig wa er
dan grosse offen sicht so wil er den aller fei/
sten haben vnd wa er das krut nit gessen
het so wer er verzagt/ so er aber das krut ges
sen hat so ist er manhafftig vnd gedurstig
vnd gryffet es vnerschrockenlichen an vnd
fahet sie/ darüb sollent die menschẽ die ietz
und an wellent girffen die synd dry od vier
chen das wasser alle morgen vnnd abens
yedes mal vff. iiii. lot trincken vnd iren trã
ck da mit mischen. Man lyßt ouch von dẽ
beren wã ern siech ist so ysset er emeissen so
würt er gesund/ vnd dar nach so yßt er al/
so vyl dz er sie nit verdowẽ mag von syner
natur dz im von grosser hytzen offt geschwĩ
det vnd omechtig würt so ysset er ouch das
krut so gewynt er stũl geng vnnd würt ge/
sond. Man lyßt ouch das die grossen gro
wen wasser schlangen mit den elen den fy/
schen in latin anguilla genant rögen vnd
wann der ol enpfangẽ hat so ist er also kalt
worden von der gyfftigen natur der schlã/
gen das er das wasser nit lang erlydẽ mag
das er offt vnd dick vß dem wasser geet so
sücht er dyß krut vñ yßt es/ so bald müssen
die üngenn vß im wyckẽ vnnd sterbent
ee sie geboren werdẽt/ ist es aber das sie dz
krut nit fyndet so tödtent in die üngen ee
sie geborn werdent. Darumb ist zů merck
en dz syn wasser ein edel gůt wasser ist für
für alle vergyfft vnd gyfftiger thyer byß.

Hie mit geendiget dyß bůch mit grosser
müe vnd arbeit so ich dar mit gehebt hab
ob. xxx. iaren gott dem vatter vnnd dem
sun vnnd dem heiligen geist sy lob vnnd
danck gesagt in dem höchsten tron der da
ist on anfang vnnd on end alpha et o ouch
denen die mir sollichs gegynt vnd gegebẽ
habẽt vnd von den ich es gesehen vnd ge/
leret hab/ darumb billich ist das ich das
fürbasser teilen vnd geben sol allen denen
die syn notturfft werdent ob in iemer etwas
gůtz oder nutz dar vö geschiecht das sy got
vnd Maria syn würdige mütter vnd allẽ
lieben heiligen für mich wellent bytten vñ
dyse kunst vnnd wasser geben den armen
menschen die ander ertzeny nit wol zů beza
len haben vff das der almechtig ewig got
ein wol gefallẽ in dysem werckẽ habẽ werd
vnd die armen ellenden brestha fftigẽ men
schen getröst werden. Amen.

Ich dem vñ ich

in vergangẽ iaren hab lassen
trucken ein bůch in der wund
ertzeny genant Cirurgia dar
an ich gesehen hab etlich synn
vnnd synonima die namen der ertzeny nit
getruckt synd wordẽ nach mynem gefallen
od an gebůg als ich geschriben hab/ darumb
ich offt beschwert vnd gemüet byn worden
so ich doch das bůch gemacht hab zů nutz
dem menschen vnd mir nit zů gewyn noch
durch gytz des geltz. So ich aber bedrachtẽ
byn das dem menschenn nit alle ding zů
wyssen synd das er nit gelert hat/ dann al
lein got der ein wysser vnd ein erkenner al
ler geschöpfften ding ist. Darumb hab ich
mich bedacht das/ das nütz vñ darzů gůt
ist dz ich dyß bůch genant Dystillatoria de
simplicibus so ich das volendet hab mit
der hylff der alle dinng geschaffenn hatt
mit gantzẽ grossen flyß durch leße ob etwã

der corrector dyß bůchs geyrt hab in ab we/
sen myn so ich nit alzyt gegenwürtig ander
myner geschefft halb gewesen byn vnd wol
bedacht ein ding einem menschen zů schw
er ist das er nie me vor geleret oder gehört
geschen vnd darzů in übung nit gewesen
ist/wann vyl der getruckten bücher nit al
lein die getruckte/sunder ouch die geschrib
nen in der ertzeny myß schribē vmb vnver/
stendigkeit des schribers vnnd truckers/ so
aber des menschen lyb geadelt ist vnnd ge/
setzt ein herr über alle geschöpfftē ding vō
dem aller obersten/gebürt vnd ist zymlich
darzů billich das ich dyß durch lesen hab
ob etwas myß setzt oder geirt worden ist
durch den corrigierer oder trucker in ab we
sen myn/das sie doch mit flyß gemacht ha
ben ob es dem menschen zymlich ze thůn ge
wesen wer dem der des nit berycht gewesen
ist. Des glychen ouch in etlichenn figuren
doch wenig als hurtzeln/brunellen/ vnnd
ruben kropff ꝛc. das ander figurē an ir stat
gesetzt synd von den die sie nitt erkant ha/
bent. Je doch so steet von eim yedē krut syn
gestalt vnd geschlecht wie das geschaffen
vnd was es ist/dz etwan mit figurē nit zů
zeigē ist/dē der sie vor nit kennē ist/ darum
ist nit zů achten allein vff die figuren/sun
der vff die geschrifft vnd dz erkennē durch
die gesicht/vnd nit durch die figuren/wan
die figuren nit anders synd dann ein ougē
weid vnd ein an zeigung geben ist die we/
der schriben noch lesen kündent vmb dyser
vrsachen bezwinget mich dir zů zeigen die
geyrtten wort deren wenig vnd ouch wenig
nützt sunder gar by kein. Doch vff das ich
dyß bůch dester gantzer gemacht hab das
ouch nit in allen steet sunder so bald ich es
gesehen hab in im dar zů kummen hab ich
es recht geheissen machē/ dz es etwan kum
vmb einen büchstaben gewesen ist. O wie
vyl solliche irrung in geschribnen bücher ich
erfunden hab vff das ich mich möcht ent/
schuldigen gegē got mynē schöpffer der die
menscheit mit hoher vernunfft begabt hat
dz ich dē menschē verfüren od betriegē solt
so wer ich nit danckbar/ als die altē wysen
sprechedn/ vndanckberkeit ist einn laster
der allen laster über trifft vnnd verdilgen
ist/ so ich doch dyß bůch von vyl gelerten
vnd vngelerten durch ir experiment vñ er
farung/erfaren hab/ vnd mir das gietlich
mit geteilt so ich das nit vß geben wolt als
ich es enpfangen hab Darumb mit kurtzē
worten vnd begryff ich dir das zeigen wyll
vff das du die irrung ob du wilt abste/
len magst Nota bene.

¶ Also ein iedes blat vier
colūmen haben ist/das synd vier vnderscheid die es hat/dē erslen vnderscheid oder co
lum bedyt ich dir mit eim. A. den andern
vnderscheid oder colum bedüt ich dir mit
einem. B. das ist das vorder halb blat. Dā
kerstu vmb den dryttē vnderscheid oder co/
lum bedüt ich dir mit dem. C. den vierdē
vnder scheid oder colum bedüt ist dir mit
dem. D. so kanstu verston in welchem vn
derscheid oder colum das steet.

¶ Zů dē ersten in der
anderu vor red als das erst bůch
anfahet. C. in der. xvi. zylen steet
in das ist vnd/darnach so die zal oben an/
fahet an dem zweiten vnd drytten blat/ ist
kein zal gehört die zal.
An dem vierden blat. B. on ein die nyderst
zyl steet steingelin das ist steuglin.
An dem. xiii. blat. D. an der. xvi. zylē steet
vorige sol ston fyrige.
An dem. xviii. blat. C. an der. xiiii. zylen
an dem end steet wurm das sol durch stry
chen syn.
An dem. xx. blat. A. an der. vii. zylen steet
nit. sol ston mit. Vnd an dē selben blat
B. in der. viii. zylen steet meister wurt sol
ston meister würtz.
An dem. xxi. blat. A. an der. xii. zylen steet
gyb sol ston gylb
An dem. xxii. blat. C. in der. xiii. zylē steet
boumen sol ston bonen.
Am. xxvi. blat. A. an der obersten zyl stet

lupini sol ston lupini. ¶ Am.xxx. blat. S in der.ix. zylen sol ston zwischen dē tüschen vnd violen gel. Am.xxxii. blat. B. in der drytten zylen steet büch das sol durch stry/chen syn. ¶ An dē.xlix. blat. C. an der.viii zylen steet pentaphi on sol ein wort syn vñ sol ston pentaphilon. ¶ An dem.lii. blat S. in d.viii. zylē steet agestū sol ston agrestum. ¶ An dem.lv. blat. C in der andern zyl steet carricies medium sol ston cortices medium. ¶ Am.lvii. blat. S. in der. xxvii. zylen steet pellicula interiora sol ston pellicula interi stomati gallinarum. Am. lix blat. A. on ein die vnderst zyl steet summ sol ston summer. ¶ An dem.lx. blat. S. in der zehendē zylen steet restabonis sol ston resta bouis. ¶ Am.lxi. blat. on ein die nyderst zyl steet den widen sol ston den wyden glych. ¶ Vnd im. C. am selben blat in der viii. zyl steet butē ist ei stud sol für dz buttē hymper ston vñ dz erst wort buttē als ir. ii. synd sol blybē ston. ¶ Vñ am selbē blat. S an der drytten zylen steet gerebot anum sol ein wort syn vnd sol ston gerebotanum.
An dē. lxxii. blat. S. in der. vi. zylen steet oder dz oder sol durch strichen syn. ¶ Vnd in der. viii. vnd zehenden zylen steet innen sol stō meu. Am.lxxxi. blat. C. on. ii. die vnderst zyl steet zucker bonet sol ston zucker benet. ¶ Am.lxxxii. blat. S. an der. xxviii. zylen steet repercussion sol ston repercussiune. ¶ An dem. LXXXIII. blat. A. an der xviii. zyl vnd am. B. am selben blat steet autray sol ston antray. Am.lxxxv. A. an der. xix. zylen steet kurtz sol ston krütz.
Vnd an dem selben blat. C. an der. xxxvi. zylen steet imania sol ston mania. ¶ An dem.lxxxvi. blat. S. in der. xi. zylen steet autray sol ston antray. An dē. lxxxvii. blat. A. in der drytten zylen steet sanguis boum sol ston sanguis bouinum.
¶ An dem.lxxxviii. blat. C. on dry die nyderst zyl steet flores sol ston flores.
An dem.xc. blat. C. steet hermo dactili das ist ein wort sol ston hermodactili.
An dem.cxii. blat. C. in der. xlii. zylen vnd in der. xlvii. zylē steet mund da wit sol ston die wund da mit ¶ An dem.cxviii. blat. A an der vierden zylenn zů forderst als sie anfahen sol/sol ston wundscherling
An dem.cxvi. blat. A. an der. x. zylen steet betlin sol ston bletlin ¶ An dem.cxviii. blat. C. an der ersten zylen steet schwer sol ston syner. ¶ An dem selben blat im. C. an der. vi. zylen steet hie zů oberst das wort hie sol durch strichē syn. Vñ darnach an d vi. zylē steet aber dunckt dich nit so süch am dz wort aber dz wort solliche/dz wort nit die dry wort sollent durch strichen syn vnd sol also stō dunckt dich not syn so süch. Sar/nach über. iiii. zylen so steet ein eintzig. S. das sol ein. A. syn ¶ An dem.cxxvii. blat A. in der. xxx. zylen steet. xxvi. sol ston. xxvii. Wann es steet an dem selben blat. C. in der. viii. zylen vnd im selben blat. C. an der. iiii. zylen steet. xxii. sol ston. xxvi.
An dem.cxxxviii. blat. A. in der ersten zylen steet roßmarinen sol nit anderst ston wan rosen/darumb das es rosen von beonien rosen synd.
An dem.cliiii. blat. S. in der vierden zylē steet. xiii. sol ston. xii.
An dem.clxii. blat. C an der. xxvi. zylen steet. vii. sol nit me dan. vi. ston.
An dem. clxv. blat. B. on. v. die vnderst zyl steet. xv. sol ston. xvi.
An dem.clxvi. blat. B. on. vi. zylen die vnderst zyl steet. xvii. sol ston. xviii.
Hie mit dir geoffenbart hab die irrung so in dysem büch stond vnd mir dz zů wyssen ist/o b aber etwa ein büchstabē vmb gekert wer so zwiffelt mir nit dar an dyn gemüt mit sollicher gab begabet byst das wolerkē nē kanst das vnd des glychen vyl mereres.

Es ist ouch zů merecken vnd flyß zů haben/ wan offt vnnd dick einer nach eim wasser gefraget würt das er hat vnd das nit wyssen ist/so gebürt mir dir zů zeigenn die gemeinstē da du nach gefraget würst off dz du wyssest ob du sie hast oder nit vnd wyl das ouch setzen nach dem büstabē. A. b. c. Ab rut wasser ist schoß wurtz wasser.

Register

Aller welt heil wasser ist eigil krut wasser xxxiij
Aber nach den latinischē so ist es bendicten krut in latinischer zungen sana mundi genant würt Aber etlich sprechēt waltmeister aller welt heil das falsch ist.
Apflel krut wasser ist andorn wasser. xvj
xxxviij a Aurin was. ist dusent güldin krut wasser
Balderion wasser ist denmarck wasser. xxxix
Balsam krut was. ist kruß myntz wasser. lxxv
b Byfuhß wasser ist bucken wasser. xxxj
Bein wol wasser ist walwurtz wasser. c xij
Bermyntz wasser ist ingrien wasser. lxiij
b Bibus ist bucken wasser. xxxj
+ Bymēt ist myntz was. die spytz bletter hat.
Blatlose wasser ist muerpfeffer wasser. lxxiiij
Blomender wasser ist gamander wasser. lij
Blůt wurtz wasser ist tormentillen wasser c ix
Boragen wasser ist butretsch wasser. xxj
c Brackē dystel was. ist manß truw wasser. lxxvij
Bůben strel was. ist karten wasser. lxiiij
Clein salbei wasser ist orecht salbei wasser. lxxxv
Crispel wasser ist teschil krut wasser. c x
c Cruß dystel wasser ist manß trüw wasser. lxxvij
Dengraß wasser ist weggraß wasser. c xvj
Dunderbar wasser ist hußwurtz wasser. lvij
Dot nessel wasser ist doub nessel wasser. xl
Drachen wurtz wasser ist gel gilgen wurtzel wasser. liiij
Dryfeltikeit wasser ist freisam wasser. xlix
a Ertgal wasser ist dusent güldin wasser. xxxvij
Ertrouch was. ist duben kropff wasser. xxxviij
Fünff blat wasser ist fünff finger wasser. xlix
Fisch krut was. ist brun wurtz wasser. xxiij
Garthagen wasser ist schoß wurtz wasser. c iiij
Geler cle wasser ist stein cle wasser. c j
Güldin stern was. ist walt meister wasser. c xx
Grüen krut wasser ist stein brech wasser. c ij
Grint wurtz was. ist mēwel wurtz wasser. lxxiij
Groß bappeln was. ist ibisch wurtzel was. lxiij
Groß wegerich was. ist breit wegerich was. xxxij
Hart howe was. ist sant iohās krut wasser c
Hendel wurtzel wasser ist stendil wurtzel c wasser vom wiblin.
Hymel brant was. ist wullen wasser. c xv
Holtz māgolt was. ist wynter grüen was. c xvij
Hiener kul wasser ist quendel wasser. lxxxix
Ispen wasser ist isop wasser. lxij
Kren wasser ist merettich wasser lxxx
Katzen myntz wasser ist nebten wasser. lxxxj
Matzosen wasser ist zytlosen wasser. c xxij a
Mahen wasser ist magsat wasser. lxxv
Maßlieb wasser ist zytlosen wasser c xxij a
Med blůmen wasser ist camillen wasser. xxxv
Nagel krut wasser ist müsör wasser. lxxix
Nagel krut wasser ist freisam krut wasser xlix das vff den eckern wachset.
Ougen clar wasser ist ougen trost wasser. lxxxiiij
Pfaffen pynt wasser ist aron wasser. xix
Reheling wasser ist pfifferling wasser. lxxxvij
Ryp wurtz was. ist spytz wegerich wasser. c v
Ruppel wasser ist garben wasser.
Rietach wasser ist pfaffen krut wasser. xcj
Roßhůb wasser ist brant lattich wasser. xxvj
Rot korn rosen was. ist klapper rosen was. lxviij
Rot myntz wasser ist bach myntz wasser. xxvj
Rot wurtz wasser ist tormentillen wasser. c ix
Sant iohans gyrtel was. ist buckē wasser. xxxj
Sant lorentz krut was. ist sanickel wasser c ij
Sant peters schlissel wasser ist himelschlissel wasser. l viij
Sant peters wurtzel wasser ist model ger od seiff krut wasser. lxxvij
Sebem boum was. ist seuen boum was. c vij
Speck lilien was. ist lienē blůmen wasser lxxj
Stab wurtz was. ist schoß wurtz wasser. c iiij
Stein krut was. ist steī brech was. dz clein c ij
Schwartz wurtz was. ist walwurtz wasser c xij
Su dystel wasser ist dudistel wasser. xlj
Sunnen wyrbel was. ist pfaffē blat wasser lxxxviij
Tag vñ nach was. ist sant peters krut was. c viij
Tropff wurtz was. ist engel süeß wasser. xlij
Tüffels krut was. ist wolffs milch wasser. c xviij
Wasser blůmen was. ist see blůmē wasser. c j
Wasser myntz was. ist bach myntz wasser xxvj
Weg wynd wasser ist wynden krut wasser c xiiij mit den wissen glocken.
Weg breit wasser ist breit wegerich wasser. xxxij
Wild bappeln wasser ist ibisch wasser. lxiij
Wild bolei wasser ist quendel wasser. lxxxix
Wild burretsch was. ist ossen zung wasser. lxxxv
Wild flachs wasser ist harn krut wasser. lv
Wild garb wasser ist filipendel wasser. xlviij
Wild ingrüen was. ist bein höltzin wasser xxv
Wild lattich wasser ist genß dystel wasser lij
Wyld negel was. ist hasel wurtz wasser. lviij
Wyn ruten wasser ist ruten wasser. xciij
gallitricū wyld scharley c xviij

Register

Wyß ſtein brech waſ. iſt mer hyrß waſſer
Wol gemůt waſſer iſt toſten waſſer.
Velt bolei waſſer iſt quendel waſſer.
Velt roſen waſ. iſt wild oder heid roſen waſ
Vnſer frowen dyſtel waſ. iſt fediſtel waſ.
Vnſer frowē kyttel waſ. iſt ſinnow waſſer
Zickeln waſſer iſt holder blüet waſſer.
Zytter wurtz waſſer iſt ypi wurtz waſſer.
Aber zytters wurtz waſſer iſt menwel wurtzel waſſer/ darumb das man mit heilen iſt die zytters.

O du gelerter wie mit cleiner vernunfft dyn gemüt begabt vñ geziert iſt/ ſo du nit in gedēcken byſt/ die wort vnd ler der alten/ das offt vnd dick durch überfluß des gytz das vyl durch dz wenig vnd das gewyß durch das vngewyß verloren würt. Als eim geſchach der da het ein ganß die im allen tag ein güldin ey was legen die er tödten ließ/ als die tag vergā gen waren als vyl er der eyer fundē het ſyn gemüt durch kurtz fröid in leid vnd trurē bekert ward/ als den die mir nach getruckt habent das büch der Cirurgia mir dar vō nit ſo vil worden iſt das ich ander myn geſchefft vnder wegenn ließ/ in alle iar ein büch macht da von ſie nutz vnd ich erhaben möcht/ vnd nit in gedencken ſynd den ſtock der eyer ich noch hab/ ob mir das mit dyſem geſchehe/ warlich ich dir ſag dz wyß von dem ey du haben byſt/ den duter mir ſelber behalten ich in ouch zeigen byn. Ob du aber in gedencken byſt/ ich das thü vñ gewynß willen iſt zů ſchetzen von dē wyſen ſunder mir ſelbs ſchadt/ die vernünfftigen das wol erkennen. ꝛc. So geſchicht dir vnd mir als dem hund/ der in ſynem mund tragē was ein ſtyck fleiſch durch dē bach/ als er den wyder ſchyn erſahe/ das mul vff thet das zů faſſen/ das gewyß zů dem vngewyſſen verloren ward. Ob aber das nit geſchicht/ ſo wil ich mit hilff des almechtigē gottes furbas alle iar ob mir die geſundtheit verlyhen würt/ myn überige zyt vertryben zů troſt vnd hilff den krancken zů nutz vñ er den menſchen/ nit das ich begern byn dz es nyemans nach trucken ſol/ ia man ſol das nach trucken zů zymlichen zytten als du ſelber wol betrachten byſt. Nit me dann das ich müg das fürbas volbringen/ ſo gebürt mir zůthůn als dē adler/ al die wyl er ſpyß haben iſt allen andern vogeln er mit teilt/ ſo er aber nit haben mag/ ſo müſſen ſie al enbern/ vñ der nechſt iſt ſyn ſpyß Nit on vrſach. als dan geſetzt iſt in deß hoch gelertenn doctors Sebaſtian brantz bücher Hie mit volendt das büch genant lyber de arte dyſtillandi de ſimplicibus vō Jeronimo brunſchwyg wundt artzot der keiſerlichen fryen ſtatt Straßburg/ vñ gedruckt durch den wol geachtē Johannem grüeninger zů ſtraßburg in dem achtē tag des meyen. Als man zalt von der geburt Chriſti fünffzehenhundert. Lob ſy got.

LANDES- UND STADT- BIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Artymesia · mr herbarū · biuoth
buchsey lzruth · sunnen wendel
gortell ꝛcccj · sant iohans gortel
abrotanū · garthyagey · schoss wurtz
auer ruth ȳ. · iiij stab wurtz
absynthium · wocrmuth · ȳ. cij
acetosa · acetosella · ampfer · sura
pel · mennel wurtzel
a · acus mustata · herba rupti ·
gottz gnade · storkē snauel · l
agrimonia · ferrana minor · agri
monie · adermeny ꝛcviij
albumen ouī · eyger wyss ꝛclvij
allzentzengi · judey lzyzsey · bobe
rellen · schluttey
altea · malua hyspanica · malua
agrestis · maluawisey · ybisens ·
cinsens · ybisch · wylt happeley
wylt happeley lxvij
allium · lznobloudy lxvj
amare dulas · arbor dulcis · ye lē
ger ye leber · hynsch lzruth
ȳ. ꝛcccij
angelica · des hylgengeystes wurtzel
ꝛcclxvj
anetū sanguis siluestris · wylt ambe
chey bluth ꝛcclj
anetum dylle ꝛcl
anisum · aminū dulce · enys ꝛclvj
antera rosey samen ꝛcclviij
apiū aque · brunlzressen ꝛcclxvj
apiū domesticū apiū ortense · ꝛc
epff · wynter epff · ꝛclvj
aquilegia · anthusa · agley ꝛcvm
aristologia holwurtz lxx
aristologia longa · osterluci · lang
holwort · biber wurtz · hynsch
lzruth lxxxxiij
asara alba · assa dulcis · cristāna
cristan wurtzele ȳ. ꝛcclxj
asim sanguis · esels bluth ꝛclvj
astromi · stalanga · estylouch ꝛclij
auancia garofilata · sana mūdi
benedicte lzruth · negel lzruth
ccccxiij ꝛcclxvj
auricula muris · bisosella · mus
ore · nagel lzruth lxxij

bactara · nardus agrestis · hasel
wurtz · wylt negel · lviij
barba aaron · serpentaria minor
luf minor · jarus · aron · paffey
tzagel · pfaffen pynth ꝛcix
barba hirtina · bortzs barth ꝛcxx
barba iouis · hus wurtz · dunder bar lviij
basilicon · gross basilien ꝛcxvij
basilicon garriofilata · lzruss basilien ꝛcxvij
bethonica · betonien ꝛcxviij
bleta alba · tabs lzruth ꝛcccxviij
beta · bleta · mangolt · romschel kol ·
lxxx
bistorta · serpetina · noter wurtz lxxxj
bozago · buretsch · bozagey ꝛcclj
brunella · sue prunella · brunell ꝛcccxm
buglossa · lingua bouis · bozago · sluc =
sens ochsen tzunge · wylt buretsch ·
lxxxvj
berberis · suroudy · erbsal · ber =
sich ȳ. cij
boletos · fungi · tuber · swam · ptyffer
ling lxxxviij

Carabus veneris · nenufar · papauer
palustris · se blumen · ȳ. j
camomilla · camillen med blome ·
ꝛcccxv
canapus · hanff lvj
cancer · krebs · lxvij
capo · kappen · lxix
capzifolium · mrsilien · linen blomen ·
vnser vrowen lien · specke blicy ·
lxxxj
capillus veneris · coriandri · putei ·
capilly · pozong · mur rutey · steyn
rutey lxxxviij
capille veneris · eleyn steey · fern
wader tod ȳ. ꝛcclx
cardamy aquatica · apiū aque
cardamy agreste · senation · nasturtiū
brun lzresse ꝛcclxv
cardo benedictus · cardy benedicty · ghe segt
neth distel ꝛcccxvj
cardo fullonū · vnga pastoris · lzar
tey · bobey streel lxvij
carapucia · spzynck lzruth ȳ. ix
cauda · esna · kattzey tzagel · schaff ·
lxx lxvj
cauda porcina · grana solis · milium
solis · medy merlyrsse · wyss steyn brecke
caulis romanorū · romysch kool ·
lzruyss kool ꝛcxiij
caulis rubea · rocth kool ·

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

celidonia · schelwurtz · eyn gauc
way hymmel · r vj
centaurea · duseny · guldey · aurin
ertgal · ccc xviij
centūmorbia · egellruth · xlvj
centūcapita · jrugy · manss · tro
ellend · rad dystel · lxx viij
centūnodia · rotrola · minor · ge
miculata · lingua passerina
weggras · den d gras · r xvj
cepe lilior · wyss gylgey · wur
tzel · r xxx
cepe · zybel · xllyey · r xxij
cerifolium · krobelkruth · lxvj
chirri · gel · moley · gel · negel
blomelin · lvij
cinosbatus · hundes ber · lxj
cicoria · sponsa solis · solsequiū
wege · wyss · wege · wart · we
ge · leg · sonney · sponse · r xviij
cicuta · wutscherling · wutte
rich · r xiiij
citonia · poma · citonea · tortong
krytteg · gundeg · lxvj
consolida · maior · walwurtz
beyn · welle · swartz · wurtz
· r xij
consolida · media · guldey · gun
sel · lij
consolida · minor · ferraria · ma
ior · samicula · samkel · r iij
consolida · rubea · tormentil
rotty · wurtz · bluty · wurtz · cir
consolida · minor · primula · veris
zytlosey · maslybey · r xxij
coriandrū · putei · capilli · veneris
capilli · porreg · mūr · rutey
steyn · rutey · lxxxviij
corona · regia · steyn · elee · langer
elee · geler · elee · r j
crispanica · asara · alba · assa · dul
cis · cripian · wurtzele · r xxij
crocus · ortulang · wylt · saffroy
flor · r xxx
cucurbita · kurbs · lxvj
cusenta · tottery · fyd · r x
cicoria · ibis · stoelrey · grip

diptamnoy · diptam · xl
dens leonis · rostrū porcinū · pfaffey
kruth · lxxxviij · sonney · wybel
dionysia · cicorea · sponsa solis · solsequiū
manus · wegewyss

ebulus · attych · wylder hoelder · xviij
emula · campana · alanty · xviij
endiuia · lactuca · agreste · sue · silvestris
endiuien · gensz dystel
edera · arborea · ebhey · xlv
edera · terrestris · gunthreb · liij
epatica · leberkruth · lxxj
eufragia · sue · eufrasia · ogen · troest
oghen · clacr · lxxxiij
esula · wolffs · myllych · hyndes · mylly
vel d[e] turbit · agreste · duvels · mylly
· r xviij
elleborus · niger · crist · wurtz · vel · lieberle
swartz · nyes · wurtz · r xxj
elleborus · albus · sigillū · salomonis · wyss
wurtz · wyssier · diptam · wyss · nyes · wurtz
· r xvj

faba · bone · cc · xxxvj
feniculus · fenchel · xlviij
fel · thauri · rindes · galley · xxj
ferraria · maior · consolida · minor · samaula
· samkel · sanct laurens · kruth · r iij
fimus · homy · mynschen · boeckt · kroth · lxxxij
fimus · boum · kruetreg · lxvj
filipendula · fisaldos · filipendel · wylt
garbey · xlix
flores · silvestris · blaw · kroy · bloem · xxx
flores · papaveris · rubei · ut · flores · rubei
silvestris · klapper · rosey · rothkroy
rosey · lxvij
flos · tili · lynden · rosey · lxx
flos · musa · terrestris · · mos · blume · lxxx viij
flos · ficorū · pfyrsych · bluet · lxxxvij
folia · persicoy · pfyrsych · laub · lxxxvij
flores · genestre · pfrymey · bluet · lxxxviij
flores · salicis · wylgey · bluet
folia · laub · r xiij

flos volubilis maior · wyß winde
lzey blume · wynde blome
formice ova · eyer
emeyssen eyger
fragū · erdberen
fraxinus · eschynbom
fumus terre · dubey kraut · erd
roch
fungus · boletus · tuber · swam
plysserlyng swamme
fusanus · spyndel vß spyl bom
hanhodel
flores syriaca · bappeln bluth

garyofilata · basilicon · keruß basilic
garyofilata · sanamundi · auancia
benedicten keruth · negel keruth
eyger keruth
gallina · henne
grana solis · rauda porcina · mi
hū solis · merhyrße · wylde
rubelle
grana regia · ceruſa · rothlyeschen
granū iuniperi · amifructa · baccas
iuniperi · wecholter beren ·
granat beren
gracia dei · herba rubea · l

herba būdicta · amatilla · genola
herba gate · marcinella · serpillū
manus · palerana · valeriana
denmarke · baldrian · krattich
kruth
herba clauellata · yacea · freyssā
kruth · drinaltyghen blome
herba rubea · arg mustata
herba ruperti · gracia dei · gotts
gnade · rodtzen snauel · l
herba venalis · maria · hary
kruth · vlaß kruth · wylde · kp
herba paralisis · hymel pluyssel
sant peters sluyssel · wyß
batenyg
humulus lupulus · volubilis magna
hopffen

herba porrus · heydenß wurtzkruth
herba sacra · verbena · yserykruth
herba fullonū · saponaria · wodel
ger · sant peters wurtz · seyff
kruth · kurth wurtz
hermodactuly · wuchs wurtzel · quede
kel wurtzel · zytloßen wurtzel
herba sā iohans · yperycon · ffora
torū · scopa regia · herba de fuga
demonis · sant johans kruth
herba venti · parietaria · vitriola
sant peters kruth · dach wū nasht
herba taneri · bursa pastoris
sanguinaria · teschel kruth
fedel kruth · fedel abs nyth

Jarus barba aaron · hē · ffuffen pyntz
Jacea nigra · morß dyabolo
a byß · tufelß byß
Jussquiamus · bylsen kruth
Iris illirica · blaw gylge · blaw
swertelen
Jacea herba da · hē
Ithia minor · hyner sarp · hyner
darm · fogel kruth
Isopus · Ispen · ysop
Iuglans · nuces capita · mansi tres · hē
Iouis · lubrici terre
regen wurm · olwurm
Ibis · aroma · storken · ebiger
Iperion · herba sā johans · hē

Illus minor · barba aaron · hē
ffaffen pyntz
Ingua arietis · plātago maior · hē
breyt wegerych
Ingua canis · hundes tzunge ·
ongery
Ingua cerui · frolofedra · hyrtz ·
tzunge
Iupulus · humulus · hē · hopffen

LANDES- UND STADT- BIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

pulchre uiole uirorem le dere. v. In uase scam̄ reple

to flumine submergi iubet ligato corpore. Nouo. Gloria patri et filio

et spiritui sancto. Nouo. Laud. Omnis decor rex decoris collaudetur cor

dis oris p̄dulci tripudio margaretam qui nitoris ueste claram

iunxit choris superum cū gaudio. euouae. a. Turba canat v. Rutilante iam aurora

inchoemus cum sonora uoce laudes uirginis q̄m ad bena pociora

hac in die mortis hora rex transuexit numinis. euouae. a. Nunc

sancte nobis spiritus infunde rorem celitus tūc misericordie qui mar

garete gemitus in gaudiorū pelagus plene transfundis hodie.

euouae. a. Sit hec dies p̄sens leta sit iocunda sine meta q̄ ualle

miserie derelicta margareta egyptiq̄ domo spreta regem addit

glorie. euouae. In. eu. a. Benedictus dominus deus israhelis qui

columbe merita pandere fidelis p̄ columbam uoluit que sertum de

celis ore tulit aureum inuitans ad gaudiū martyrem rachelis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf